

MÉMOIRES
DE
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII^E SÉRIE.
TOME IX, N^o 5.

GRAMMATIK
DER
ERSA-MORDWINISCHEN SPRACHE

NEBST EINEM KLEINEN
MORDWINISCH-DEUTSCHEN UND DEUTSCH-MORDWINISCHEN

WÖRTERBUCH

VON
F. J. Wiedemann,
Mitgliede der Academie.

Gelesen am 22. December 1864.

Ar. 26701.

ST. PETERSBURG, 1865.
Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:
in St. Petersburg in Riga in Leipzig
Eggers et Comp., N. Kymmel, Leopold Voss.
Preis: 2 Rub. = 2 Thl. 7 Ngr.

Inhalts-Verzeichniss.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im November 1865. K. Vesselofski, beständiger Secretär.

Einleitung.	B. Modi und Tempora § 86—90.
Lautlehre § 1—15.	1. Indicativ § 86.
Formenlehre § 16—138.	2. Optativ § 87.
Wortbildung § 16—42.	3. Conditional § 88.
1. Suffixe zur Nominalbildung § 18—26.	4. Conjunctiv § 89.
2. Suffixe zur Bildung von Verben § 27—41.	5. Imperativ § 90.
3. Suffixe zur Bildung von Partikeln § 42.	III. Einfache Conjugation des negativen sub-
Declination der Nomina § 43—58.	jectiven Zeitworts § 91—96.
Unbestimmte Declination § 44—53.	A. Verbalnomina § 91.
Nominativ § 45.	B. Modi und Tempora § 92—96.
Genitiv § 46.	IV. Periphrastische Conjugation § 97.
Allativ § 47.	V. Paradigmen des subjectiven Verbs § 98.
Ablativ § 48.	VI. Conjugation des affirmativen objectiven Zeit-
Illativ § 49.	worts § 99—106.
Elativ § 50.	A. Verbalnomina § 100.
Inessiv § 51.	B. Modi und Tempora § 101.
Prolativ § 52.	1. Indicativ § 101—102.
Prädicativ § 53.	2. Optativ § 103.
Bestimmte Declination § 54—55.	3. Conditional § 104.
Verwechselung der Numeri § 56.	4. Conjunctiv § 105.
Paradigmen § 57.	5. Imperativ § 106.
Einige in die Paradigmen nicht aufgenommene	VII. Conjugation des negativen objectiven Zeit-
Casus § 58.	worts § 107.
Flexion der Adjectiva § 59.	VIII. Paradigmen des objectiven Verbs § 108.
Zahlwörter § 60—68.	IX. Conjugation des Zeitworts «sein» § 109.
Pronomina § 69—76.	Postpositionen § 110—136.
I. Personalpronomen § 69.	Partikeln und adverbiale Ausdrücke § 137—138.
II. Possessivpronomen § 70.	Satzbildung § 139—153.
III. Reflexivpronomen § 71.	I. Einfacher Satz § 140—144.
IV. Demonstrativpronomen § 72.	II. Zusammengesetzter Satz § 145—153.
V. Relativpronomen § 73.	A. Substantivsätze § 146.
VI. Interrogativpronomen § 74.	B. Adjectivsätze § 147.
VII. Reciproca § 75.	C. Adverbialsätze § 148—153.
VIII. Indefinite und negative Pronomina § 76.	1. Temporalsätze § 148.
Verbum § 77—109.	2. Causalsätze § 149.
I. Abgeleitete Verba § 78—81.	3. Absichtssätze § 150.
II. Einfache Conjugation des affirmativen sub-	4. Conditionalsätze § 151.
jectiven Zeitworts § 82—90.	5. Concessivsätze § 152.
A. Verbalnomina § 83—85.	6. Adverbialsätze der Art und Weise § 153.

Einleitung.

Die Mordwinen sind von allen östlichen Finnenstämmen der am weitesten nach Süden hinabreichende und zugleich der zahlreichste. Ihre Gesammtanzahl mag etwa eine halbe Million betragen, nach den letzten zuverlässigen darüber veröffentlichten Nachrichten — von dem verstorbenen Akademiker Köppen 1852 bei Gelegenheit der Herausgabe seiner ethnographischen Karte von Russland — waren ihrer 480,241, welche sich nach den verschiedenen von ihnen bewohnten Gouvernements so vertheilten: in Pensa 106,025, in Simbirsk 98,968, in Saratow 78,010, in Samara 74,910, in Nishni-Nowgorod 53,382, in Tambow 48,491, in Kasan 14,867, in Orenburg 5,200, in Taurien 340, in Astrachan 48. Sie zerfallen der Sprache nach in zwei Hauptäste, die Ersä und die Mokscha, von welchen die ersteren die zahlreichsten und zugleich noch etwas mehr verrusssten sind. Sie waren bis in's vorige Jahrhundert hinein Heiden und verehrten ausser einem höchsten, im Himmel residirenden und einem zweiten, die Erde und die sichtbare Welt überhaupt regierenden Gotte noch eine Anzahl theils männlicher, theils weiblicher Haus- und Naturgottheiten, welchen sie bei den einzelnen Veranlassungen im Leben zunächst ihre Opfer und Gebete darbrachten. Von dem bösen Geiste oder Teufel, šaitan, glauben die Mordwinen, dass er leibhaftig auf der Erde existire und sich in Morästen und Gewässern aufhalte. Ein Alter behauptete, ihn selbst gesehen zu haben. Als er einmal auf einem Flusse fuhr, sei plötzlich ein Kopf mit schwarzen struppigen Haaren und feurigen Augen vor ihm aufgetaucht, er aber habe sich bekreuzt, und da sei der «šaitan» eben so schnell wieder versunken. Er soll besonders gern bei Hochzeiten Störungen erregen und überhaupt selten, meistens nur in der Weihnachtszeit, sichtbarlich erscheinen, wo er durch Gebet und Bekreuzigen zu bannen sei. Ein Manuscript in dem orientalischen Museum der Akademie von einem Hieromonach Makarius enthält eine ausführliche Beschreibung dieses ehemals herrschenden und zum Theil wohl auch noch jetzt nicht ganz aufgegebenen heidnischen Gottesdienstes nach den Aussagen eines alten Mokschanen, welcher selbst mit seiner Familie sich davon schon los gesagt hatte. Die Bekehrung zum Christenthum wurde am eifrigsten unter der Kaiserin Anna betrieben, und öffentliche Heiden giebt es wohl jetzt unter ihnen nirgends mehr. Der letzte öffentliche heidnische Gottesdienst soll im Gou-

vernemend Nishni-Nowgorod nach Angabe desselben oben genannten Makarius noch im Jahre 1813 Statt gefunden haben, wo ein Priester ihre heilige Ulme abhieb. Dessen ungeachtet haben sie noch viel alten Aberglauben behalten, wozu namentlich die Verehrung der Vorfahren und gewisse Opfer und Gebete bei verschiedenen Anlässen gehören, wie beim Hinaustragen des Muttergottesbildes im Sommer, um Segen für Familie und Haushalt zu erbitten, bei festlichen Mahlen, Reisen, wichtigen Unternehmungen. Von den bei diesen Gelegenheiten dargebrachten Opfern erwähnen wir nur des Schabens von Münzen mit einem Messer als dadurch besonders interessant, dass es auch bei den baltischen Finnen vorkommt. Von sonstigen, noch bestehenden eigenthümlichen Gebräuchen und Ceremonien bei den Ersä theile ich hier noch Folgendes mit nach Aussagen von Bewohnern des Gouvernements Pensa und Nishni-Nowgorod.

In der Neujahrsnacht suchen sie durch ein vom Teufel gegebenes Orakel Mittheilung zu erlangen über das, was ihnen das bevorstehende Jahr bringen wird. Sie legen dazu die Kreuze, welche sie um den Hals tragen, ab, damit der Teufel sich nicht fürchte, gehen schweigend auf einen Kreuzweg hinaus und legen sich auf's Gesicht nieder, um auf das prophetische Geräusch zu lauschen, das der «šaitan» sie hören lässt, wie Rauschen von vielen auf dem Felde beschäftigten Schnittern, Rädergeknarre von schwer beladenen Wagen, Klappern von Dreschlegeln, was Alles eine reiche Ernte bedeutet, Hauen mit Beilen, Weinen u. a. Oder der Hausvater legt in jede Ecke der Korndarre eine Getreideähre und sich selbst auf die Tenne nieder, um da das erwartete Geräusch zu vernehmen; bleibt Alles still, so ist eine Missernte zu erwarten. Um zu erfahren, ob man das bevorstehende Jahr überleben wird, wirft man einen grossen Stein in einen tiefen Brunnen; dreht er sich beim Hinabfallen rechts, so wird der Fragende am Leben bleiben, dreht er sich links, so muss er sterben.

Am Dreikönigstage fahren die Mädchen zu zehn bis zwölf in einem Schlitten, mit Schürzen und Bastmatten verhummt, laut schreiend und singend durch das Dorf, während die jungen Männer mit langen hölzernen Schaufeln an den Hofthoren stehen und die Vorüberfahrenden mit Schnee bewerfen.

In der Frühe des Palmsonntags laufen sie mit Ruthen von Haus zu Haus und schlagen die Personen, welche ihnen begegnen.

Zu Ostern wird ein kegelförmiges Weizenbrot gebacken, welches die ganze Osterwoche hindurch auf dem Tische steht und dann an irgend einem verborgenen Orte aufbewahrt wird, bis nach der Aussaat des Getreides; dann wird es zerbrochen und den Pferden zu fressen gegeben¹⁾. Dadurch will man das Gedeihen des neuen Getreides befördern und die Pferde kräftig machen. Ein anderes Mittel, eine gute Ernte zu erlangen, ist ein Trinkgelage auf der Tenne am Donnerstag nach Ostern, wozu der Hausvater die Verwandten einladet. Jeder muss ein hölzernes Gefäss leeren und diess dann über die Tenne rollen mit einer kurzen Bitte um reiche Ernte. Am Osterfeste gehen die Mädchen gruppenweise umher, gratuliren zum Feste und erhalten dafür von den Hausmüttern kleine Geschenke. Am letzten Tage der Osterwoche nimmt man

¹⁾ Eben so backen die Ehsten um die Weihnachtszeit ein Brot, welches sie dem Vieh zu fressen geben, wenn es im Frühjahr zum ersten Mal auf die Weide getrieben wird.

Abschied vom Feste. Alles versammelt sich in der Hauptstrasse des Dorfes, man trinkt, die Jüngeren schiessen ihre Flinten ab, zuletzt werfen sich Alle nieder, küssen den Boden und rufen dem Feste ihren Abschied nach. Am dritten Osterfeiertage und später noch ein Mal im October wird das Erinnerungsfest an die Todten gefeiert. Es beginnt mit einer vom Priester auf dem Kirchhofe gehaltenen Todtenmesse. Nach dieser werfen sich Alle auf die Gräber der verstorbenen Verwandten nieder, laut weinend und heulend, darauf erheben sie sich wieder und laden die Verstorbenen ein, die mitgebrachten Speisen und Getränke zu geniessen, welche sie dann schliesslich selbst verzehren. Die Ueberreste werden den Hunden gegeben, und das Todtenfest endigt mit Tanz und Fröhlichkeit. Noch ein privates Todtenfest wird am vierzigsten Tage nach dem Tode eines Verstorbenen gehalten. Es werden dazu alle Verwandte eingeladen: ein naher Verwandter repräsentirt bei dem Feste den Verstorbenen. Man giebt ihm dessen Namen, setzt ihn an eine vordere Ecke des Tisches, traktirt ihn wohl auf alle Weise und erbittet von ihm Segen und gute Rathschläge. Nachdem er diese ertheilt, wird er mit Weinen zur Hinterpfote geleitet, von wo man dann mit fröhlichen Gesängen zurückkommt. Ausserdem hat noch die älteste Frau ein besonderes Geschäft. Sie hält an einem geschmückten Tisch vor dem Muttergottesbilde ein Gebet, nimmt ein Stück Brot oder einen Topf mit Brei, legt darauf abgeschnittene Stücke von allen Esswaaren und begiebt sich damit an die Thür. Nachdem sie diese etwas geöffnet und ein vorgeschriebenes Gebet an die weibliche Hausgottheit (jurt ava) leise ausgesprochen hat, kostet sie selbst zuerst etwas von dem Brote, das sie in der Hand hat, und nach ihr die ganze Familie, womit die Ceremonie beendigt ist.

Kurz vor Pfingsten haben die alten Weiber ihr Fest. Sie ziehen an das nächste Wasser hinaus, stecken dort am Ufer junge Bäume in die Erde und bereiten sich einen Eierkuchen, den sie an Ort und Stelle selbst verzehren.

Am Pfingstfest ziehen die jungen Mädchen unter Anführung einer erwählten Königin in den Wald, flechten sich dort Kränze, begeben sich darauf bekränzt und singend Arm in Arm zum nächsten fliessenden Wasser, wo sie eine nach der anderen ihre Kränze hinein werfen, wobei sie allerlei Fragen thun; schwimmt der Kranz leicht weiter, ohne zu sinken, so ist diess eine günstige Antwort. Sonst versammeln sie sich noch auf einem grossen Hofe, machen dort eine Allee aus zwei Reihen in die Erde gesteckter Maien, hinter welchen sie sich niedersetzen, um die in dem Gange wandelnden jungen Männer mit Bier und Branntwein zu bewirthen. Bald gesellt sich dann auch ein Violin- oder Citherspieler dazu, und das Fest schliesst mit einem Balle oder einer Orgie. Früher kamen unterdessen die älteren Leute am Bache zusammen, schlachteten dort auf Kosten der Gemeinde unter allerlei aus dem Heidenthume stammenden Gebräuchen einen Ochsen und verzehrten ihn, nachdem er an einem starken Feuer gebraten war; diess aber duldet die Geistlichkeit jetzt nicht mehr.

Am Weihnachtsabend werden kleine Kuchen gebacken, und die Knaben des Dorfes halten, mit kleinen hölzernen Schaufeln versehen, einen Umzug, wobei sie vor jedem Hause ein bestimmtes Liedchen singen und mit ihren Schaufeln den Takt dazu schlagen. Die Hausmutter öffnet dann das Fenster und legt auf jede dargereichte Schaufel einen jener Kuchen. Die übrig

gebliebenen werden verkauft, und für den Erlös miethet man ein Zimmer und einen Spielmann zur Belustigung für die Erwachsenen, welche täglich bis zum Dreikönigsfeste zusammen kommen und sich die Nacht hindurch bis zum Morgen vergnügen. Sonst verbrannte man dabei eine Strohuppe¹⁾ und trieb noch allerlei andere Possen.

Im Herbst, wenn die Schafe geschlachtet werden sollen, schneidet der Hausvater ein Brot in zwei Hälften und legt die eine unter einen grossen Stein auf dem Hofe, der gleichsam als Opferaltar dient, wo man sie mit den gleichen Opfern früherer Jahre verfaulen lässt. Mit der anderen Hälfte geht er in die Stube und schneidet für jeden der versammelten Hausgenossen ein Stück zum Verzehren ab.

Die Hochzeitsgebräuche sind nach Aussage der Berichterstatter nicht überall dieselben, daher das Nachfolgende nach den Lokalitäten manche Modifikationen erleiden mag. Allgemein ist wohl, dass die Braut keine Mitgabe erhält, sondern umgekehrt der Vater des Bräutigams ihren Eltern eine Summe zahlen muss als Ersatz für die auf ihre Erziehung verwandten Kosten und für den Schaden, welcher durch das Wegfallen ihrer Hilfe dem Haushalt erwächst. Die Bewerbung geschieht oft ohne Wissen der Eltern der Braut. In der vorletzten Nacht vor der Hochzeit geht diese weinend im Hause umher und nimmt Abschied von allen Plätzen und Gebäuden im Vaterhause. Den Abend vor der Hochzeit werden die Verwandten zu dem Bräutigam geladen, wo sie für die mitgebrachten Geschenke mit Speise und Trank bewirthet werden. Nach Tische fährt man zur Braut, aber ohne den Bräutigam. Dessen Vater nimmt drei grosse Kuchen und drei Fässchen Bier und Branntwein mit zur Bewirthung der Verwandten der Braut, welche selbst nicht Theil nimmt an dem Schmause, sondern unterdessen zu einem Nachbar oder Verwandten geht, von wo sie später zur Trauung abgeholt wird. In manchen Gegenden begiebt sie sich aber in dieser Nacht heimlich zu dem Bräutigam zu fleischlicher Vollziehung der Ehe noch vor der priesterlichen Einsegnung. Hier und da ist es Sitte, dass vor der Fahrt zur Kirche die Verwandten mit einem grossen Brot auf die Strasse gehen, sich vor den Pfortenpfosten zur Erde bücken und ein Gebet halten, Alles zum Gedeihen des neuen Hausstandes. Zur Trauung, welche im Beisein der beiderseitigen Verwandten in der Kirche geschieht, begiebt sich die Braut auf dem Wagen oder Schlitten stehend, mit dem Gesicht nach hinten gerichtet, und in dieser Stellung von ihren Gespielinnen gehalten, bückt sie sich und nimmt Abschied von den Häusern und von dem Wege selbst. Nach der Ankunft bei der Kirche wird die Braut von den männlichen Verwandten herausgehoben und auf den Händen zur Kirchenthür getragen, eben so nach der Rückkehr in's Haus. Um die Braut zur Hochzeit abzuholen, begeben sich zwei Freunde in den elegantesten Fuhrwerken vor das Haus und verschaffen sich für ein kleines Geldgeschenk den Eintritt von den Mädchen, welche, vor der Thür stehend, denselben Anfangs verweigern. Nachdem sie in's Wohnzimmer gelangt sind, bleiben sie in der Mitte stehen und werden von den Eltern mit Bier bewirthet, während die Braut selbst im Nebenzimmer mit Heulen und Klagen ihren Schmerz über die Trennung vom Elternhause zu

1) Auch bei den Ehsten spielt bei ihren Weihnachtsbelustigungen eine Strohuppe eine Rolle (pašši lōma).

erkennen giebt, wobei sie von einer Freundin unterstützt wird. Diess dauert ein Paar Stunden, bis sie endlich nach wiederholten Umarmungen der Eltern und Freundinnen auf das Fuhrwerk gehoben und in ihrem höchsten Putz in das Haus des Bräutigams gebracht wird. Nach der Ankunft theilt sie hier unter die versammelten Gäste Tücher, Hemden u. a. m. als Geschenke aus, dann nimmt sie ein kleines Gefäss voll Bier, reicht es jedem der Gäste hin und verbeugt sich so lange vor ihm, bis er ein Geldstück hineingeworfen hat. Ist sie die Reihe herum gegangen, so wirft sie sich der Länge nach auf die Erde und bleibt so eine Zeit lang unbeweglich liegen. Nachdem sie wieder aufgestanden ist, beginnt das Schmausen, welches bis tief in die Nacht hinein dauert. Der Bräutigam muss, angeblich weil er sich schämt, die ganze Zeit über verborgen bleiben, während die Uebrigen tanzen, singen und sich es wohl sein lassen. Erst bei Anbruch der Nacht wird er von seinen Freunden aufgefunden und in das als Hochzeitsgemach dienende Vorrathshaus (utomo) gebracht, wo die Neuvermählte ihn erwartet. Den Tag nach der Hochzeit begeben sich einige Freunde des jungen Ehemannes, auch wohl sein Vater, zu den Eltern der Frau, um sie zu versöhnen für die Entführung der Tochter und den oben erwähnten Kaufpreis zu zahlen. Dieses Geld, so wie den bei dieser Gelegenheit vertrunkenen Versöhnungsbranntwein muss der Vater des jungen Mannes geben. Am dritten Tage bekommt die junge Frau mit ihrer eigenen Einwilligung von einer bejahrten Verwandten einen neuen Namen, den sie von nun an bis zu ihrem Tode führt. Zwei Wochen nach der Hochzeit kommen zwei ihrer Verwandten zum Besuche, gewöhnlich, wenn es sein kann, ein Bruder und ein Vetter, und nachdem sie den ganzen Tag geschmaust und gezecht haben, führen sie die junge Frau wieder in das Elternhaus zurück, wo sie vier Wochen bleibt; darauf wird sie von dem Vater des Ehemannes zu diesem zurückgebracht, wo sie von nun an auch bleibt. Die meisten Hochzeiten bei den Ersa finden im Herbst statt, nachdem die Ernte beendet ist.

Sobald ein Kranker gestorben ist, wird er sorgfältig gewaschen, in ein reines Hemd gekleidet und unter das Muttergottesbild gestellt. Dann kommen die Nachbarn und Verwandten in's Haus und bringen Geld, Kuchen, Obst zum Geschenk. Alles Dargebrachte wird von einem alten, zum Verstorbenen hingestellten Manne empfangen, welcher es unter Kniebeugung vor den Todten auf den Tisch legt. Zugleich ruft er im Gebete die verstorbenen Vorfahren an, kratzt mit einem Messer das Geld und nimmt von allen Vorräthen ein Stück ab. Nach diesen Ceremonien holt man auch den Geistlichen zur Bestattung der Leiche. In den Sarg zu ihm legt man die Sachen und auf dem Grabe gedenkt man seiner mit den Speisen und Getränken, die er im Leben geliebt hat. Nach dem Gebete, welches der Priester an Ort und Stelle über den Todten hält, wird er von seinen Alters- und Geschlechtsgenossen am dritten Tage in die Kirche und von da auf den Kirchhof getragen, wo er von dem Geistlichen beerdigt wird. Auf die Stelle im Hause, wo die Leiche gestanden hatte, legt man Asche und Kohlen und stösst ein Messer oder Beil hinein, damit nicht noch Jemand aus der Familie sterbe. Die von der Verfertigung des Sarges nachgebliebenen Späne und Unreinigkeiten führt man sammt dem Besen, mit welchem sie ausgefegt worden, zum Hofe hinaus und wirft sie in der Nähe des Kirchhofes an den Weg. Zur Zeit des Gedächtnissfestes pflegt man an dieser Stelle zu den hin-

geworfenen Spänen zu gehen, sich davor zu bücken und Kupfermünzen nebst Stückchen von Esswaaren darauf zu werfen. Die Ersä glauben, dass, wenn Jemand unversehens diese ausgeworfenen Späne mit dem Fusse berührt, ihm ein grosses Unglück widerfahren wird, wenn er nicht mit Gebeten und Sprüchen, wie sie von klugen Weibern gelehrt werden, sich dagegen schützt. — Drei Tage nach der Beerdigung wird ein Todtenmahl gehalten, bei welchem der Todte selbst, wie bei dem oben erwähnten Gedächtnissfest, durch einen Stellvertreter repräsentirt wird, ein Mann durch einen Mann, ein Weib durch ein Weib, denn der Stellvertreter muss sogar die Kleidung des Verstorbenen anlegen, welche ihm nachher als Eigenthum bleibt. Auf dem Hofe wird ein grosses Feuer angezündet, und an demselben ein Schaf gebraten. Unterdessen werden die Freunde und Verwandten des Todten mit Pfannkuchen und Getränken aller Art bewirthet; ehe jedoch Jemand etwas davon genießt, bricht er von der Speise ein Weniges ab und giesst von den Getränken einige Tropfen in ein dabei stehendes Gefäss, indem er ausruft: *aſa minenek simeme jartsamo (komm zu uns trinken, essen)*. Hat man von Allem und auch von dem unterdessen gebratenen Schafe genugsam genossen, so kommt die so genannte Geleitung des Todten. Einer von den Gästen nach dem andern geht laut wehklagend zur Thür hinaus, hinter welcher der Repräsentant des Todten steht und jedem Vorübergehenden einige Haare vom Kopfe schneidet, die er dann schweigend in das Feuer auf dem Hofe wirft. Haben Alle diess durchgemacht, so hört das Weinen und Wehklagen auf, und bald ist unter dem Klange fröhlicher Lieder alle Trauer vergessen.

Der Charakter der Ersä wird von Fremden gerühmt. Sie sollen gastfrei, gutmüthig, still, arbeitsam sein, auch zuverlässig und ihrem Worte getreu, obgleich sie durch einen Eid sich nicht anders gebunden halten, als wenn sie ihn beim Hinüberschreiten über einen Lindenweig geleistet haben. Ihrer Beschäftigung nach sind sie Landbauer, daneben aber auch leidenschaftliche Jäger. Die vorherrschende blonde Farbe zeigt deutlich ihre Verwandtschaft mit den anderen Finnen. Die Männer haben meist ein etwas gefälligeres Aussehen als die Weiber mit ihren gutmüthigen, aber meist ausdruckslosen Gesichtern und ihrem plumpen Körperbau. Die jungen Leute lieben Gesang und Tanz, obgleich der letzte sehr phlegmatisch ist und eigentlich mehr in einer Bewegung der Arme als der Füße besteht. Ihre Lieder scheinen zum Theil aus alter Zeit zu stammen, doch hört man wohl keine mehr, welche mythologische Andeutungen enthielten, wie bei den baltischen Finnen. Eben so wie diese letzteren unterhalten sie sich auch mit Aufgeben von Räthseln, welche ganz denselben Charakter haben, wie bei den anderen finnischen Stämmen, d. h. sie bestehen aus möglichst schwierigen und gesuchten Umschreibungen eines Gegenstandes, so dass es für einen Fremden, der mit dieser Art Poesie nicht bekannt ist, oft ganz unmöglich ist, das Räthsel zu errathen. Einige Proben davon sind folgende. *Kudo ugols meze a putovi? (was legt man nicht in den Winkel des Hauses hin)* d. i. *al (das Ei)*. — *Kudo koſava ruz-avat jakšnit (auf dem First des Hauses wandeln russische Weiber)* d. i. *šursima (ein Kamm)*. — *Soſs pokš, suleize araš (selbst ist es gross, sein Schatten ist nicht, d. h. Schatten hat es nicht)* d. i. *mats (ein Keller)*. — *Moſ uli kiškanem, pulodo kun-dasa, ongy (ich habe ein Hündchen, ich fasse es am Schwanz, es bellt)* d. i. *tšalgamo (eine*

Flachsbreche). — *Moſ uli kiškanem, Kazans pulozo saty (ich habe ein Hündchen, sein Schwanz reicht bis Kasan)* d. i. *ki (der Weg)*. — *Moſ uli kiškanem, ked kunškazo kujav (ich habe ein Hündchen, die Mitte des Felles ist fett)* d. i. *štšere (die Spindel)*. — *Kiava moli atane, skiramo jalgatneſ väšni (auf dem Wege geht ein altes Männchen, sucht die Freunde zu kneifen)* d. i. *křak (ein Dornbusch)*. — In den Winterabenden unterhält man sich öfters damit, abwechselnd solche Räthsel zu improvisiren und einander aufzugeben, und die Anklang findenden werden durch Tradition fortgepflanzt.

Das Hausgeräthe der Ersä ist einfach wie das der russischen Bauern und wird durchaus von ihnen selbst gemacht. Ihr Webstuhl soll etwas länger sein und zweckmässiger eingerichtet als der russische; ihre Kinderwiege besteht aus einem ovalen, geflochtenen Korbe, welcher an einem starken Stricke von dem Deckbalken herabhängt, so dass er nach allen Seiten hin geschaukelt werden kann.

Die Männer unterscheiden sich in der Kleidung wenig von den Russen; mehr hat sich bei dem weiblichen Geschlecht die Nationaltracht in ihrer Eigenthümlichkeit erhalten, bei welcher neben dem überreichen Perlenschmuck an Hals und Brust besonders zwei Stücke in's Auge fallen. Das eine ist die wohl anderthalb Fuss hohe und einen halben Fuss breite rothe, mit Flittern und bunten Schnüren verzierte thurmartige Mütze der Weiber (*pango*), ein Sonntagsstaat, an welchen an Festtagen noch ein rothes Tuch befestigt wird; an Werkeltagen tragen sie statt dessen den leichteren *volosnik*, eine Haube, welche aus einem über ein Gestell von Lindenstäben gezogenen weissen Tuche besteht. Die Mädchen tragen eine runde Kappe von rothem Zeug, am Rande mit blanken Knöpfen und bunten Schnüren verziert. Das zweite, noch auffallendere Stück ist ein Schmuck aus fast anderthalb Fuss langen, schwarzbraunen wollenen Troddelschnüren, der an einem halbmondförmigen, bunten, mit Perlen, kleinen Muscheln, Messingplättchen und bunten Schnüren reich verzierten Gestelle hinten vom Gürtel herabhängt wie ein Pferdeschweif, wovon er auch den Namen hat, *pulakš* von *pulo (Schweif)*.

Von dem zweiten Hauptzweige, den Mokscha, unterscheiden sich die Ersä nicht bloss durch Tracht und Körperbeschaffenheit, sondern auch ziemlich bedeutend durch die Sprache, obgleich ein grosser Theil des Wortvorraths wohl beiden gemein ist. Sie können sich mehr oder weniger gut mit einander verständigen, je nach der mundartlichen Verschiedenheit und nach der Entfernung, in welcher sie von einander wohnen. Ein Ersä z. B. behauptete, einen Mokschanen ganz gut verstehen zu können, wusste mir auch einiges Mokschanische, das ich ihm vorlas, richtig in's Russische zu übersetzen, während ein anderer, aus einem anderen Gouvernement, meinte, etwa den dritten Theil von dem, was ein Mokschaner spräche, mit Leichtigkeit verstehen zu können. Der Unterschied besteht theils in abweichender Aussprache und Betonung gleichstämmiger Wörter, z. B. *tši (Tag)*, *tšovine (dünn)*, *tšopoda (dunkel)*, *alkuks (gewiss)*, *kevsťems (fragen)*, *oi (Oel)*, *pulo (Schweif)*, *petnevks (Tropfen)*, *marto (mit)*, *rudas (Koth)*, *lia (anderes)*, *lianas (Flachs)*, mokschanisch *ši, šuvanä, šobda, afkylks, kiziftems, vai, pyła, putnafs, marhta, ardas, ilä, ilanas*, theils in dem Gebrauche ganz verschiedener Wörter, wie *sudo (Nase)*, *ozaž (Sperling)*, *reve (Schaf)*, *skal (Kuh)*, *tehter (Tochter)*, *täta (Vater)*.

avai (*Mutter*), i (*Jahr*), šupav (*reich*), mokschanisch šalhka, kirhks, utša, traks, stir, aľa, dādai, kiza, kozä, theils endlich in einer Anzahl verschiedener Flexionsendungen. Beiden Dialekten gemein und der mordwinischen Sprache überhaupt eigenthümlich, ist eine doppelte — bestimmte und unbestimmte — Declination der Nomina und eine doppelte — subjective und objective — Conjugation der Verba. Die bestimmte Declination, von welcher die übrigen finnischen Sprachen nur ein Bruchstück haben in dem Unterschied des bestimmten und unbestimmten Objects, besteht in einer Verschmelzung des Nomen mit einem Demonstrativpronomen, die objective Conjugation besteht eben so in einer Verschmelzung der Personalsuffixe als Objectzeichen mit den Personalendungen des Zeitworts und wird gebraucht bei transitiven Verben, wenn die Thätigkeit auf einen bestimmten Gegenstand gerichtet ist; dieselben Zeitwörter aber können, wie die intransitiven, auch nach der subjectiven flectirt werden, wenn die Thätigkeit auf gar keinen, oder nur auf einen unbestimmten Gegenstand bezogen wird. Die magyarische Sprache hat etwas Aehnliches, aber auch wieder nicht in solcher Vollständigkeit, und von anderen Finnenstämmen findet es sich nur noch bei den Wogulen und Ostjaken, so dass auffallender Weise die Mordwinen, obgleich der am weitesten nach Süden vorgedrückte Stamm, in dieser hervorragendsten Eigenthümlichkeit ihrer Sprache gerade mit den entferntesten Stammgenossen im Nordosten übereinstimmen, nicht aber mit den benachbarten.

Unter sich sprechen die Ersä nicht gleich, sondern es finden sich, wie überall, so auch bei ihnen mancherlei mundartliche Verschiedenheiten, wodurch die Sprache in manchen Gegenden mehr als in anderen der mokschanischen sich nähert, nirgends jedoch ganz in sie übergeht; sogar einzelne der oben angeführten unterscheidenden mokschanischen Wörter werden von einigen Ersä statt oder neben den eigentlich ersanischen gebraucht, so waren einem Ersä aus dem Tambowschen Gouvernement auch die Wörter utša und stir geläufig, nicht aber die anderen, oben daneben stehenden. Die mundartlichen Abweichungen bestehen nur wenig in unterschiedener Flexion der Wörter, so ausser manchen in der Formenlehre bei Gelegenheit erwähnten in der ersten Pluralperson des Präsens tama — auf mokschanische Weise — statt tanok, im Genitiv und Allativ der bestimmten Declination ít und ítén statt št und šten, mehr in der Aussprache. Hier ist besonders das auslautende o und e wandelbar. In vielen Gegenden wird dafür a gesprochen, wie von den Mokscha, wogegen aber wieder, wenn ein Suffix sich anschliesst, das o fast zu u wird. So habe ich also kudo, kudoš, wie ich in der Grammatik schreibe, auch kuda, kuduš sprechen gehört. Ferner wechseln, besonders in Endungen, i und e, z. B. minenik st. minenek, vetšktadez st. vetšktadiz, und der Auslaut y (i) im Particip oder der dritten Singularperson des Präsens mit ä (e) oder gar a, auch wohl in anderen Fällen wie tša (*Tag*) st. tši; der Auslaut ev wechselt mit ei; die Negation a sprechen Einige at (mokschanisch af). Eine andere Ungleichheit besteht darin, dass den mit š anlautenden Wörtern öfters noch ein k vorgesetzt wird, z. B. kšta (*Wachs*), kšlams (*waschen*) für šta, šlams, aber nicht in allen Wörtern, oder es steht kšt für štš, wie kštere (*Spindel*) für štšere. Da es mir weder möglich war, noch nöthig schien, alle diese Ungleichheiten durchgängig vollständig zu berücksichtigen, so habe ich mich bei dem in dem Nachfolgenden Gegebenen an die Mundart eines Ersä aus Simbirsk

gehalten, weil ich mit diesem die längste Zeit hindurch — in Reval während des letzten Krieges in den Wintern von 1854 und 1855 — verkehren und mit seiner Sprechweise mich am vollständigsten bekannt machen konnte. Die anderen Ersä, welche ich gehört und benutzt habe, waren aus Saratow, Pensa, Tambow und Nishni-Nowgorod. Ich wäre vielleicht schneller und vollständiger zum Ziele gekommen, wenn es mir möglich gewesen wäre, statt der Männer die Weiber zu benutzen. So wie es meinem Vorgänger, dem Akademiker Sjögren, unter den Syrjänen erst mit Hülfe der Weiber gelang, ein vollständiges System der Possessivsuffixe zusammen zu bringen, die im Munde der Männer schon obsolet geworden waren, so haben wahrscheinlich auch bei den Ersä die Weiber mit der Nationaltracht auch die nationale Sprache und Sprechweise getreuer bewahrt als die Männer, bei welchen durch den ausgebreiteteren Verkehr nach aussen hin natürlich das russische Element in der Sprache sich mehr geltend machen muss, als bei den mehr auf den häuslichen Verkehr angewiesenen Weibern. Gerade auch wegen der Personalsuffixe habe ich bei den ersanischen Männern grosse Schwierigkeit gehabt. Sie begnügen sich ganz gewöhnlich mit der bestimmten Declination der Nomina und drücken das Possessivverhältniss mit dem davorgesetzten Pronomen aus, z. B. moń kudoš st. moń kudom (*mein Haus*), oder anstatt von dem mit einem Personalsuffix versehenen Nomen einen Casus zu bilden, umschreiben sie diesen mit einer Postposition, z. B. den Allativ mit turtov, während sie doch in ganz gleichen Verbindungen den einfachen Casus selbst gebrauchen, wenn kein Personalsuffix sie verhindert. Man sieht, dass ihnen der Gebrauch dieser Suffixe offenbar nicht mehr recht bequem und geläufig ist, und es hat mir unendliche Mühe gekostet, zu einer vollständigen Uebersicht derselben zu gelangen, ja bei einzelnen Casus, namentlich beim Allativ, bin ich nicht ganz sicher, ob das aus verschiedenen Individuen Herausmanövrierte auch ganz denselben mundartlichen Charakter hat, wenngleich es jedenfalls wohl richtig ersanisch ist.

Die Literatur des Ersädialektes ist so dürftig, dass aus ihr sich ein vollständiges und richtiges Bild der Sprache wohl nicht gewinnen lässt. Das Hauptwerk ist die im Jahre 1821 in St. Petersburg erschienene Evangelienübersetzung, die aber so voll orthographischer, Form- und syntactischer Fehler ist, dass die darauf basirte grammatische Behandlung von C. von der Gabelentz im zweiten Bande der Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes wohl ein Zeugnis giebt von dem Scharfsinn und der Combinationsgabe des Verfassers, aber kein richtiges Bild von der Sprache. In Russland selbst ist wohl der Mokscha-, nicht aber, so viel ich weiss, der Ersädialekt grammatisch behandelt worden. Ausser jener Evangelienübersetzung existiren noch gedruckt ein kleiner Katechismus von wenigen Seiten und eine kurze biblische Geschichte, die von einem Landgeistlichen Ochotin im Alatyrschen Kreise des Gouvernements Simbirsk aus dem Russischen übersetzt und ebenfalls in St. Petersburg gedruckt ist; beide sind von derselben Beschaffenheit wie die Evangelienübersetzung, die biblische Geschichte vielleicht mit etwas besserer Sprache, aber mit noch auffallenderen Druckfehlern. Was sich ausser diesen gedruckten Sachen noch handschriftlich in der Bibliothek und in dem asiatischen Museum der Akademie vorfindet, bezieht sich fast ausschliesslich nur auf die Mokschanen und

ihre Sprache. Auf die Ersa bezüglich sind nur 1) Die Mordwinen, grammatische und ethnographische Bearbeitung des Ersa- und Mokschatammes, von A. Wald, Kand. Philosophiä (sic!), 2) Этнографическія замѣчанія о Мордвѣ-Ерзянахъ въ Нижегородской Губерніи, von dem Iеромонахъ Макарій, und 3) Записки о взаимномъ отношеніи между нарѣчіями Мокшанскимъ и Ерзянскимъ въ Нижегородской Губерніи, sehr kurz, von derselben Hand und wahrscheinlich von demselben Verfasser. — Das Ethnographische in den beiden ersten ist, da beide Verfasser unter den Mordwinen selbst lebten, ganz brauchbar und zum Theil auch berücksichtigt und benutzt worden in der oben gegebenen Schilderung der Ersanen, aber gegen das Sprachliche in dem ersten erscheint selbst die Evangelienübersetzung noch als reines Gold. Es ist die oben angeführte Gabelentz'sche Arbeit zu Grunde gelegt und mit Bemerkungen versehen, ausserdem werden Wörterverzeichnisse gegeben und Sprachproben, aber Alles mit einer so beispiellosen Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, dass man durchaus gar nichts davon mit einiger Sicherheit gebrauchen kann.

LAUTLEHRE.

§ 1. Die wenigen Schriften (vergl. die Einleitung), welche die mordwinische Literatur repräsentiren, sind von Russen verfasst, denen es natürlich am nächsten lag, zur Lautbezeichnung für eine Sprache, die keine besondere Schrift hat, sich ihres eigenen Alphabets zu bedienen. Dazu kam noch die praktische Rücksicht auf die Leser, für welche jene Schriften zunächst bestimmt waren, die Mordwinen selbst, welche, wenn sie es zum Lesen bringen, schwerlich ein anderes Alphabet erlernen als das russische. Diese letzte Rücksicht fällt in einem nur für Linguisten bestimmten Werke weg, und wo man nicht an eine schon stabil gewordene Schreibweise gebunden ist, da ist es überhaupt wohl gethan, zur Darstellung der Laute einer Sprache sich einer möglichst einfachen und consequenten Schrift zu bedienen, weil nur dadurch der Bau der Sprache recht klar und anschaulich gemacht werden kann. Hier ist zum Schreiben mordwinischer Wörter folgendes Alphabet gebraucht:

Consonanten: b, d, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, š, t, v, z, ž.

Vocale: a, ä, e, i, o, u, y, nebst den Diphthongen ai, äi, ei, oi, ui und den Halbdiphthongen av, ev, ov.

§ 2. Die meisten dieser Buchstaben lauten wie in dem Munde des gebildeten Norddeutschen und sind leicht von selbst verständlich, nur wenige bedürfen noch einer Erläuterung.

Das j gehört mit in die erste Kategorie und ist daher eigentlich ebenfalls schon von selbst verständlich, ich erwähne dessen nur darum hier noch besonders, weil dafür in neueren Sprachwerken häufig das englische y gewählt wird, so auch in der mokscha-mordwinischen Grammatik von Ahlquist; ich habe lieber bei dem den Deutschen geläufigeren j bleiben mögen.

Das n (nicht ñ) bekommt vor g und k regelmässig den gutturalen Laut wie im Finnischen, daher konnte eine besondere Bezeichnung dieser gutturalen Affection des Lautes unterbleiben.

S bezeichnet immer den scharfen (stummen) Zischlaut, russ. c, z den sanften (tönenden), französisch auch z, russ. з; š ist das deutsche sch, franz. ch, russ. ш, und ž also dem entsprechend das franz. j, russ. ж, welcher Laut dem Deutschen fehlt. Die mit Lingualen zusammengesetzten ts, tš, dz, dž hat das Mordwinische ebenfalls, wobei aber auffallend ist, dass in den aus dem Russischen entlehnten Wörtern das russische ч und ш im Anlaut oft in tš und št gemildert werden, ungeachtet mordwinische Wörter nicht bloss tš und štš, sondern auch die harten Anlaute kšt, kšn, pšk zeigen; es ist jedoch in dem anlautenden tš der Fremdwörter das š, wie in anderen finnischen Sprachen in gleichem Falle, eigentlich mehr ein polnisches als ein mordwinisches š, und man hört die hieher gehörenden Wörter oft auch mit einem wirklichen tš sprechen. Wenn auf s oder z in der Flexion oder Wortbildung noch ein s folgt, so wird das vorhergehende s oder z in i verwandelt, welches mit dem davorstehenden Vocal einen Diphthong bildet, z. B. kardais st. kardass, Illativ von kardas (*Hof*), rudaiso statt rudasso, Inessiv von rudas (*Koth*), eise st. esse, Postposition in Illativform von es, oisems statt ozsems, Intensivform von ozams (*sitzen*).

V ist das französische und englische v, deutsch w, aber in den Verbindungen av, ev, ov, wenn kein Vocal darauf folgt, wodurch v von dem vorhergehenden Vocal getrennt und zur folgenden Sylbe gezogen wird, erhält es einen halb vocalischen Werth (etwa englisch w), so dass av, ev, ov fast wie au, eu, ou lauten, z. B. kujav (*feist*), käzev (*zornig*), kov (*Mond*), pilavkst (*Sägespäne*), levks (*Junges*), jovks (*Erzählung*). Im Mokscha³) wird vor Consonanten das v zu f verhärtet (lefks, jofks), im Auslaut tritt u und i an die Stelle des av, ov und ev, und dem Letzten Aehnliches habe ich auch im Ersa zum Theil gehört, namentlich ei statt ev, auch tritt in Ableitungen von Wörtern, die mit einem jener Halbdiphthonge auslauten, bisweilen j an die Stelle des v, z. B. von käzev (*zornig*), käzejavoms (*zornig werden*), käzejavtoms (*erzürnen*), von verisev (*trächtig mit einem Lamme*) verisejams (*lammern*).

Y bezeichnet den bei den westlichen Finnen fehlenden, bei den östlichen aber ganz gewöhnlichen harten oder gutturalen l-Laut, das russische ѣ.

§ 3. Die Consonanten können ausser ihrer gewöhnlichen Aussprache noch eine mouillirte haben, eine innige Verbindung mit dem j, was hier durch den darüber gesetzten Accent bezeichnet wird. Vor dem i und e, als so genannten weichen Vocalen (s. unten § 10), nehmen die Consonanten mehr oder weniger deutlich — je nach dem Organ, mit welchem sie ausgesprochen werden, am deutlichsten l, m, n, r, s und z — ohnehin die mouillirte Aussprache an, so dass es nicht nöthig scheint, in diesem Falle sie noch ausdrücklich zu bezeichnen. Wie eben so, umgekehrt, der mouillirte oder nicht mouillirte Endconsonant des Wortes auf den Vocal der Flexionssyllben einwirkt, davon ebenfalls weiter unten.

3) Vergl. Ahlquist § 89 und d. Wörterverzeichniss.

§ 4. Auch sonst noch wird die Aussprache der Consonanten häufig durch die Stellung neben anderen verändert, was hier, als schon in dem Physikalischen der Sprache liegend und in anderen Sprachen eben so vorkommend, ebenfalls nicht weiter bezeichnet ist. Hieher gehört namentlich die gutturale Aussprache, welche das n (s. oben § 2) vor g und k annimmt, ferner die härtere Aussprache von d, g, z, ž (fast wie t, k, s, š) vor t und s, z. B. taradso (mit einem Zweige), piłgs (in den Fuss), kuztems (hinauf bringen), kážteme (ohne Zorn) fast wie taratso, piłks, kustems, kážteme, endlich dieselbe Verhärtung umgekehrt eines d oder g in den mit diesen Buchstaben anlautenden Suffixen unmittelbar nach einem k, p, t, s, š, z. B. tabakdo, zamokga, šurupdo, tsepga, tšortdo, ušatga, zapasdo, vełksga, urášdo, veńšga, fast wie tabakto, zamokka, šurupto, tsepka, tšortto, ušatka, zapasto, vełkska, urášto, veńška von tabak (Tabak), zamok (Schloss), šurup (Hahn am Fasse), tsep (Kette), tšort (Teufel), ušat (Zuber), zapas (Vorrath), vełks (Oberraum), uráš (Schwägerin), veńš (Schiff). — In allen diesen Fällen würde durch genaue Bezeichnung der modificirten ursprünglichen Aussprache des Consonanten nicht so viel gewonnen, als an Deutlichkeit und Erkennbarkeit der Wortform verloren ginge.

§ 5. Auch das Gegentheil des oben Besprochenen tritt ein, nämlich eine Schwächung der Consonanten p, t, k, s, š, ts, tš zu b, d, g, z, ž, dz, dž. Diess geschieht im Anlaut solcher Wörter, welche dem Sinne nach genau mit dem vorhergehenden zusammen gehören, z. B. ugoł pe (Ecke) wie ugoł be, sarazoń tolga (Hühnerfeder) wie sarazoń dolga, mon kundan (ich fange) wie mon gundan, son saž (er kam) wie son zaž, tumoń šotško (eichener Balken) wie tumoń žotško, moń tšoram (mein Sohn) wie moń džoram, lomanėń tšama (menschliches Angesicht) wie lomanėń džama; in eben dieser Verbindung, wo beide Wörter wie eines angesehen werden, geht dann das auslautende n zugleich auch wohl vor Lippenlauten in m über, also z. B. lianazań panar (leinenes Hemd) wie lianazam banar, mon piđan (ich koche) wie mom biđan. — Auch diese Modification der Aussprache habe ich aus demselben oben angeführten Grunde in der Schrift nicht bezeichnen mögen, ausser wenn beide zusammengehörige Wörter auch zusammen geschrieben sind, in welchem Falle die einzelnen Theile der Zusammensetzung häufig auch sonst manche Veränderungen erleiden, z. B. azdavi (unbekannt), aus a (nicht) und sodavi (bekannt), tombelde (von jenseit) aus tona (jener) und pele (Seite) kámgavtovo (zwölf) aus kámen (zehn) und kavto (zwei).

§ 6. Ein anderer Fall der Consonantenschwächung, der in den westlichen Zweigen der finnischen Sprachfamilie eine so überaus wichtige Rolle spielt, die regelmässige Tenuation des letzten Stammconsonanten in gewissen Flexions- und Ableitungsformen, scheint im Mordwinischen nur sehr beschränkt vorzukommen. Ich habe sie nur an s und zum Theil t wahrgenommen, welche bei Verlängerung des Wortes vor Vocalen zu z und d werden, z. B. brat (Bruder) Genit. bradoń, ušat (Zuber), ušadoń, saras (Huhn), sarazoń, kudos (in's Haus), kudozot (in dein Haus), kudozonzo (in sein Haus).

§ 7. Die aspirirten Laute widerstehen den Ersanen. In der eigenen Sprache haben sie sie nicht, und in den vielen aus dem Russischen und Tatarischen entlehnten Wörtern spre-

chen sie für ch regelmässig k. Das f behalten die im Russischen geübten, welche diesen Laut bemeistern können, wohl bei, z. B. in fonař (Laterne), funt (Pfund), fevrař (Februar), andere aber verwandeln sie in die mundgerechteren konař, kunt, kevrař. Auch das h kommt wenig vor, nie zu Anfang und zu Ende eines Wortes, aber auch inlautend, z. B. tehteř neben teiteř (Tochter, Mädchen) viel seltener als im Mokschanischen.

§ 8. Vor dem t des Pluralnominativs wird das auslautende n oder ń elidirt oder vielmehr assimilirt, also vakat (Schalen), lomāt (Menschen) oder vakatt, lomatt von vakan, lomāń; in demselben Falle wird ein auslautendes l von einem Theil der Ersanen — ich habe es z. B. an solchen aus dem Gouvernement Tambow gehört — in v verwandelt, also kavt od. kahvt (Fische), vavt od. vahvt (Worte), von kal, val, von der bei weitem grösseren Mehrzahl aber, aus anderen Gouvernements, hörte ich das regelmässige kalt, valt.

§ 9. Eine ähnliche Elision wie das n vor dem t erleidet häufig das t selbst (seltener d) an Verbalstämmen, namentlich von effectiven Verben, wenn davon weiter abgeleitete Verba mit den Suffixen l und n gebildet werden, z. B. sornovlems, sornovnemš von sornovtoms (schütteln, erschüttern), Effectiv zu sornoms (beben, zittern), jovlems von jovtams (sprechen), važlems von važdams (trösten, zureden), kravlems von kravtoms (vertreiben) etc. Durch dieses Auslassen des t geht eigentlich in den meisten Fällen der Charakter des Effectivs verloren, den das l und n an sich nicht haben, und man hört daher in der That auch die vollständigen Formen daneben eben so gut, also sornovtlems, sornovtnems, jovtlems, važdlems, kravtlems etc.

§ 10. Was die Vocale insbesondere betrifft, so ist von ihnen zunächst zu bemerken, dass die in den verschiedenen Sprachen der finnischen Familie mehr oder weniger vollständig und consequent durchgeführte Vocalharmonie sich auch in der Ersasprache findet. Auch hier zerfällt darnach die Flexion und Ableitung in eine so genannte harte und weiche, doch ist die Reihe der sich entsprechenden harten und weichen Vocale keine so vollständige, wie in manchen anderen Sprachen derselben Familie. Ich habe wenigstens in der hier zu Grunde gelegten Mundart des Ersa (vergl. d. Einleitung) nur zwei Vocalpaare gefunden, welche den Gegensatz der harten und weichen Formen bilden, nämlich o und y als harte, e und i als entsprechende weiche Vocale, das a ist neutral, und u kommt in dieser Mundart nur als Stammvocal vor.

Die Vocalharmonie ist hier auch in so fern eine beschränkte im Vergleich mit manchen verwandten Sprachen, als sie auf die Stammsyllben eines Wortes nicht ausgedehnt ist, sondern nur an Suffixen erscheint. Den Grund zu dieser Störung und Trübung des Gesetzes hat man wohl in der enormen Anzahl russischer Wörter zu suchen, welche sich im Mordwinischen eingebürgert haben, und auf welche sich das Gesetz der Vocalharmonie nicht in seiner ganzen Strenge anwenden liess.

§ 11. Die Wahl des harten oder weichen Vocals in den Suffixen hängt theils von dem letzten Vocal des Stammes, theils von dem Auslautconsonanten ab. Ist dieser Consonant mouillirt oder ein j, so fordert er die weichen Vocale (e, i), so wie diese umgekehrt einem vorhergehenden Consonanten die mouillirte Aussprache verleihen (vergl. § 3), z. B. kalań, kałse,

kalste, kalde von kal' (*Weide*), vergl. dieselben Casus kaloń, kalso, kalsto, kaldo von kal (*Fisch*), kerī (*er haut*) von kefams, vergl. tšary (*er schwankt*) von tšarams.

Geht dem Suffix nicht ein mouillirter Consonant vorher, so entscheidet über die Wahl des harten oder weichen Vocals der Vocal der vorhergehenden Sylbe, gleich viel ob auf diesen noch ein unmouillirter Consonant folgt oder nicht. Ist dieser Vocal der letzten Sylbe ä, ei oder ein mit i gebildeter Diphthong, so hat das Suffix die weichen Vocale, sonst die harten, z. B. vireń, virse, virste, virde, virteme von vir (*Wald*), lišmeń, lišmese, lišmeste, lišmede, lišmevteme von lišme (*Pferd*), kädėń, kädse, kädste, kädde, kädteme von käd (*Hand*), oień, oise, oiste, oide, oiteme von oi (*Oel*), kudoń, kudoso, kudosto, kudodo, kudovtomo von kudo (*Haus*), eikakšoń, eikakšoso, eikakšosto, eikakšodo, eikakštomo von eikakš (*Kind*), modań, modaso, modasto, modado, modavtomo von moda (*Erde*).

§ 12. Eine grosse Beweglichkeit zeigen die Vocale o und e. Einer Seits werden sie nämlich, je nach der harten oder weichen Classe der Flexion, leicht und oft willkürlich und gleichgültig vor Suffixen eingeschaltet, um zu grosse Härten zu vermeiden (vergl. vorhin das Beispiel eikakš), anderer Seits werden sie aber auch eben so leicht elidirt, wenn dadurch die Verbindung mit dem Suffix nicht gar zu hart klingt, z. B. kudso, kudsto, kuds neben kudoso, kudosto, kudoso, und endlich noch klingt den ein- und zweisylbigen Wörtern, besonders wenn sie mit einem mouillirten Consonanten schliessen, noch ein leises e (bisweilen wohl nach nicht mouillirten auch ein o) nach, so dass man nicht immer ganz sicher ist, ob das vor den Suffixen stehende e zum Stamm gehört oder eingeschoben ist (wie oben das o bei eikakš), und ob, wenn es vor den Suffixen fehlt, es elidirt ist (wie oben das o in kuds, kudso, kudsto), oder ob auch der Wortstamm schon ohne e zu schreiben ist. Solche Wörter sind z. B. i (ie, *ie Eis*), i (ie *Jahr*), peł (pele *Seite, Hälfte*), kepter (keptere *Korb*), piteř (pitere *Beutel*), seń (sene *blau*), uzeř (uzere *Axt*), jakstir (jakstire *roth*) u. a.

§ 13. Zwei durch Zusammensprechen zweier dem Sinn nach eng zusammengehöriger Wörter oder durch Zusammensetzung zusammenstossende a werden in der Aussprache durch ein dazwischen geschobenes j getrennt (man vergleiche das griechische $\nu \epsilon \phi \epsilon \lambda \chi \upsilon \sigma \tau \iota \chi \acute{o} \nu$ und das französische t in a-t-il, parle-t-il), was namentlich der Fall ist, wenn vor einem mit a anlautenden Worte die Negation a steht, z. B. ajarsi (*unbedachtsam*) von arsems (*denken*), a jaštšan (*ich stehe nicht*) von aštšems (*stehen*); wo man at statt a spricht (vergl. die Einleitung), da fällt das Bedürfniss nach dem trennenden j natürlich weg, und beim Zusammenstossen des a mit anderen Vocalen wird der Hiatus nicht vermieden, z. B. aokota (*ungern, Widerwille*), airidež (*nüchtern, nicht betrunken*), auřadnoi (*unordentlich*).

§ 14. Auch ohne die Rücksicht auf den Hiatus hört man manche eigentlich und gewöhnlich vocalisch anlautende Wörter mit einem consonantischen Vorschlag sprechen, nämlich mit einem v (man vergleiche dieselbe Erscheinung im Russischen), z. B. vinakodka, voš, vorgodems statt inakodka (*Zelter, Passgänger*), oš (*Stadt*), orgodems (*fliehen*). Es kommt aber bei anderen Wörtern auch das Umgekehrte vor, nämlich, dass solche, die im Russischen, von wo sie entlehnt sind, oder in anderen finnischen Sprachen und selbst noch im Mok-

schanischen mit v anlauten, von den Ersanen ohne v gesprochen werden, z. B. oi (*Oel*), oime (*Seele, Athem*), ola (*Wille, Freiheit*), oromka (*Trichter*), mokschanisch vai, vaimä, russisch воля, воронка.

§. 15. Gedehte Vocale sind im Ersa — wie auch im Mokscha nach Ahlquist's Darstellung, s. § 3 seiner Grammatik — jedenfalls selten, wenn sie überhaupt vorkommen, wovon ich mich eigentlich noch nicht habe überzeugen können. Sylben mit langem Vocal, unabhängig von der accentuirten Sylbe, habe ich nicht bemerkt, und wo man in einer betonten Sylbe eine Vocallänge könnte zu hören glauben, da hat es mir geschienen, dass die Aussprache doch nicht deutlich verschieden ist von betonten Sylben im Russischen. Die Wörter por (*Kreide*), vizks (*Scheu*), laznoms (*spalten*) z. B., in welchen der Vocal als lang ist bezeichnet worden, haben mir nicht anders geklungen wie etwa die russischen споръ, визгъ, ладить, d. h. nur mit accentuirter, nicht vocallanger Sylbe. Noch schwieriger erscheint es, in betonten offenen Sylben einen langen Vocal zu unterscheiden von dem russischen accentuirten, nicht gedehnten, Vocal in gleicher Sylbe. So habe ich denn darauf verzichtet, in diesem grammatischen Versuche die Vocallänge, etwas, woran ich selbst nicht entschieden glaube, zu bezeichnen. Allerdings könnte man fordern, dass dann dafür wenigstens doch die Accentstelle bezeichnet wäre, allein ich habe auch davon lieber absehen wollen, weil es nicht möglich war, die Accentuation vollständig durchzuführen. Der grösste Theil der mordwinischen Wörter ist mir freilich, auch wenn sie aus gedruckten oder handschriftlichen Quellen stammten, mündlich bestätigt worden (vergl. die Vorbemerkung zum Wörterbuch), aber ein Theil doch auch nicht, den ich darum doch nicht weglassen wollte, besonders was schon gedruckt vorlag und dadurch gewissermaassen Gemeingut geworden war. Ich muss mich daher darauf beschränken, in einigen allgemeinen Grundzügen die Gesetze der Accentuation anzugeben, so weit sie mir deutlich geworden sind, und in einer Grammatik, welche nicht den praktischen Zweck hat, die Sprache auch sprechen zu lehren, mag es hieran wohl genügen.

Ob die Ersanen früher dieselbe einfache Accentuationsweise gehabt haben, wie ihre baltischen Verwandten, und ob erst durch das massenhafte Aufnehmen von Fremdwörtern, welche anderen Accentuationsgesetzen folgten, die einheimischen Accentuationsgesetze verwirrt wurden, lässt sich nicht bestimmen. Factisch ist es, dass gegenwärtig der Ton eben so gut eine andere Sylbe treffen kann wie die erste, und zur Bestimmung der Accentstelle mögen folgende Regeln gelten, welche sich natürlich nur auf mordwinische oder mordwinisch geformte Wörter (z. B. unter den Verben) beziehen, nicht auf die Fremdwörter.

1) Zweisylbige Nomina (also auch die Postpositionen) haben meist den Accent auf der vorletzten Sylbe, namentlich fast ohne Ausnahme, wenn sie auf die leichten Vocale (vergl. § 12) o und e ausgehen, während die auf äi und Halbdiphthonge ausgehenden ihn auf der letzten haben, grossentheils auch die consonantisch auslautenden, besonders mit starker Position, wie die auf lks, rks, vks. Die auf der Penultima accentuirten behalten den Accent im Genit. des Singulars der unbestimmten Declination, in den übrigen Casus, eben so mit Personalsuffixen, rücken sie ihn um eine Stelle weiter.

2) Die mehr als zweisylbigen Nomina haben den Accent oft auf der letzten Sylbe, aber ebenfalls dann gewöhnlich nicht, wenn sie auf e oder o ausgehen.

3) Regelmässiger als bei den Nomina ist der Accent bei den Verben wegen ihrer gleichmässigeren Bildung. Grundverba haben im Infinitiv, unter welcher Form sie im Wörterbuche aufgeführt sind, den Accent auf der letzten, im Verbalnomen auf me und mo auf der vorletzten Sylbe. Abgeleitete Verba verändern die Accentstelle nicht, sind also, wenn eine neue Sylbe hinzu gekommen ist, im Infinitiv auf der vorletzten Sylbe betont. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Personalendungen der Conjugation, welche den Accent auch nicht verrücken, wenn das Wort dadurch um eine oder zwei Sylben länger wird als der Infinitiv.

4) Die zweisylbigen Formen der Pronomina betonen meist die letzte Sylbe, die dreisylbigen die vorletzte, mit Ausnahme des Caritivs, dessen Endung (teme, tomo) immer unbetont ist.

5) Die Cardinalzahlen haben den Accent auf der ersten Sylbe, und wenn in den abgeleiteten Zahlformen das Wort wächst, so wird der Accent darum nicht vorgerückt. In den zusammengesetzten Zahlen, wie in Zusammensetzungen überhaupt, behält jeder Theil den ihm zukommenden Accent.

6) Die zweisylbigen Adverbe und Postpositionen haben den Accent auf der ersten Sylbe, bei den dreisylbigen kommen, in so fern sie Casusformen zweisylbiger Nomina sind, die für die Declination der Nomina geltenden Regeln zur Anwendung.

Da hier nur einige Grundzüge von der Betonungsweise im Ersa-Mordwinischen gegeben werden sollten, so konnten Beispiele für die einzelnen Regeln und die Ausnahmen davon wohl weg bleiben. Die aus dem Russischen und Tatarischen (resp. Tschuwaschischen) entlehnten Wörter behalten natürlich ihre ursprüngliche Accentstelle, da bei der ungleichen Betonung im Mordwinischen selbst kein Grund vorhanden ist, die Fremdwörter durch eine Umbetonung gleichsam zu nationalisiren, wie es wohl Finnen und Ehsten thun wegen des in ihrer Sprache consequent auf die erste Sylbe fallenden Haupttones.

FORMENLEHRE.

Wortbildung.

§ 16. Bei der so sehr grossen Anzahl russischer Wörter, welche die Mordwinen in ihre Sprache aufgenommen haben, kann es natürlich nicht fehlen, dass auch ganze Reihen von Wortbildungen unter den mordwinischen sich finden, welche nicht eigentlich mordwinisch sind, sondern eben jener fremden Quelle entstammen. Dieser Art sind z. B. Wörter wie izvoštšik (*Fuhrmann*), jamštšik (*Kutscher*), barabanštšik (*Trommelschläger*), oder bezdeľnik (*Spitzbube*), dolžnik (*Schuldner*), grešnik (*Sünder*), grivennik (*Zehner*), oder boltun (*Schwätzer*),

vedun (*Zauberer*), gorbun (*Buckeliger*), dristun (*stössig*), oder grešnoi (*sündig*), uradnoi (*ordentlich*), upramoi (*widerspenstig*) u. dergl. Solche rein russische Wörter finden sich namentlich unter den Nomina, während die Verba, wenn sie auch russische Stämme haben, ausserdem immer mordwinische Bildung zeigen. In dem Nachstehenden, wo die eigentlich mordwinischen Wortbildungssuffixe besprochen werden sollen, wird natürlich von diesen russischen Wortformen abgesehen werden; es sei nur noch so viel darüber bemerkt, dass bei weitem nicht alle aus dem Russischen herüber genommenen Wörter ihre ursprüngliche Form so rein behalten haben, wie die oben angeführten. Da die Sprache der Mordwinen einen grammatischen Geschlechtsunterschied nicht kennt, so gebrauchen sie nicht nur natürlich Adjective wie die angeführten auf oi unverändert auch von weiblichen Personen, sondern sie haben sich viele russische Adjective auch in der abgekürzten Neutralform, oder in der Form des russischen Adverbs als Adjective angeeignet, wie dovolna (*zufrieden*), vesela (*fröhlich*). Andere Wörter sind auf mancherlei und zum Theil seltsame Weise verstümmelt und verdreht durch Auslassung oder Versetzung von Buchstaben, was um so auffallender ist, als dieselben Personen, welche im Mordwinischen die russischen Wörter so stiefmütterlich behandeln, sie, wenn sie russisch sprechen, ganz gut in ihrer ursprünglichen Form zu gebrauchen wissen. Diess scheint daher zu rühren, dass die Aufnahme der russischen Wörter zu verschiedenen Zeiten geschehen ist, und dass die der am meisten verstümmelten Wörter in die früheste Zeit fällt, wo die russische Sprache den Mordwinen noch nicht so bekannt und geläufig war wie jetzt, wo sie von dem männlichen Theile des Volkes wenigstens wohl durchweg gekannt und gesprochen wird. Solche mehr oder weniger verwandelte russische Wörter sind z. B. rožtova (*Weihnachten*, st. roždestvo), urda (*Erz* st. ruda), povnams (*sich erinnern* von pomnit) prolodka (*Quergasse* st. pereulok), sintsa (*Heuscheune* st. sennitsa), slobodno (*frei* st. svobodno), oromka (*Trichter* st. voronka), dova (*Wittve* st. vdova), nutška (*Enkel* st. vnutšek), gobrek (*Keller* st. pogreb), šalda (*immer* st. vseгда), u. a. Es liegt in der Natur der Sache und bedarf wohl kaum der Erwähnung, dass in diesem Punkte nicht alle Ersa gleich sprechen, sondern dass die Form, in welcher sie russische Wörter gebrauchen, zum Theil gewiss auch davon abhängt, wie gründlich die Kenntniss vom Russischen selbst ist.

§ 17. Die Ableitungssuffixe für Nomina fallen im Mordwinischen, und in der finnischen Sprachfamilie überhaupt, zum Theil mit Casussuffixen zusammen, was damit zusammenhängt, dass nicht nur der Genitiv, sondern auch andere Casus, sogar Verbindungen mit Postpositionen ohne Weiteres attributivisch vor Substantive gesetzt werden, als ob sie Adjective wären. So kann man bei manchen Wortformen schwanken, ob man sie für Casus, oder für abgeleitete Adjective, oder für beides zugleich zu halten hat. Von käve (*Stein*), tāta (*Vater*) kann käveñ, tātañ als Genitiv gebraucht werden, aber zugleich auch als Adjectiv (*steinern*, *väterlich*), und es ist sehr leicht möglich, dass das, was die grammatische Theorie trennt, eigentlich identisch ist. Im Magyarischen, welchem unter den finnischen Sprachen das Mordwinische ganz besonders nahe steht, ist man darüber einig, dass es keinen besonderen Genitiv hat, und dass das, was ältere Grammatiken als solchen noch aufführen, ein possessives Adjectiv ist, da es selbst noch weitere Flexion

annimmt. Dieses nämliche Kriterium würde freilich auch im Mordwinischen entscheidend sein, denn Adjective sind zwar in der attributiven Stellung eben so unveränderlich wie ein Genitiv, aber substantivisch gebraucht werden sie flectirt wie andere Substantiva; man bekommt aber eben nicht leicht Adjective von dieser Bedeutung substantivisch gebraucht zu Gehör, da die finnischen Sprachen abstracten Ausdrucksformen überhaupt nicht sehr geneigt sind, und einen Mordwinen über einen solchen Punkt zu befragen, führt selbstverständlich zu gar nichts. Es bleibt also wohl nichts Anderes übrig, als solche zweifelhafte Formen in der Grammatik an beiden Stellen, wohin sie ihrer Bedeutung nach gehören, zu registriren, und es Jedem zu überlassen, über ihr eigentliches Wesen seinem eigenen Urtheile zu folgen.

§ 18. 1) Suffixe zur Nominalbildung. Substantiv- und Adjectivbildung sind nicht immer unterschieden, in so fern eine und dieselbe Wortform die Bedeutung beider Wortgattungen in sich vereinigen kann; wir fassen daher beide hier zusammen.

-ks verbindet sich mit verschiedenen Wortstämmen, wonach auch die Bedeutung der damit gebildeten Wörter verschieden ist. Mit Verbalstämmen, gewöhnlich von der Medialform, bezeichnet es das Resultat der Thätigkeit, wie die griechischen Verbalnomina auf $\mu\alpha$, z. B. altavks (*Versprechen*), asatovks (*Mangel*), eskilks (*Schritt*), jomavks (*Verschwendung*), jovks (*Erzählung*), kirdevks (*Herrschaft*), kirnavks (*Sprung*), kotskerdevks (*Schramme*), kutšovks (*Sendung, Gesandtschaft*), lazks (*Ritze*), läzks (*Zusatz*), livks, (*Blatter, wahrscheinlich verwandt mit lisems, livlems, livtems*), mařavks (*Gerücht*), melavks (*Trauer*), mujevks (*Fund*), nejevks (*Erscheinung*), noldavks (*in tšanžav n Spinngewebe*), ozks, oznovks (*Gebet, Opfer*), pamorks (*Brocken*), pandovks (*Lohn, Bezahlung*), petnevks (*Tropfen*), piřavkst (*Sägespäne*), piřavks (*Umzäunung*), ponavks (*Flechtwerk*), potomks (*Pfropfen*), promks (*Versammlung*), purdavks (*Strudel*), putokst (*Hemdsaum, wahrscheinlich von putoms ansetzen*), rizks (*Trauer*), simevks (*Trunk*), sodavks (*Kennzeichen, Merkmal*), sodks (*Band*), sulevkst (*Kleie*), sustavks (*Nath*), tandavks (*Scheuche*), targavks (*Broderie, Besatz*), tavavks (*Deckel*), tšapaks (*Teig*), tšovovks (*Getümmel*), tšudevks (*Strom*), tšumovks (*Schuld, Vergehen*), uliks (*Begebenheit*), veřtavks (*Decke*), venelks (*Luftraum, wohl von venems sich ausdehnen*), vidsks (*Saat*), vizks (*Scham*), zu welchen allen im Wörterbuche leicht die dahin gehörigen Verba zu finden sind.

Eine zweite Gruppe so geformter Wörter, von Nominalstämmen gebildet, bezeichnet Gegenstände, welche zu dem durch das Grundwort ausgedrückten in Beziehung stehen, dahin gehören und in so fern darnach benannt sind, von Erzeugnissen des Pflanzenreichs also auch die Gewächse, von welchen sie herkommen, z. B. jamks (*Grütze, von jam Brei*), kařks (*Schnur, von kař Bastschuh*), kiaks (*Fussboden, von ki Weg*), kirgaks (*Halsband, von kirga Hals*), kuporřks (*Hügel, von kupor dass.*), langaks (*Ueberzug, von langa Oberfläche*), latalks, pilgalks (*Scheune, Schemel, von lato Scheune, Schutzdach, pilge Fuss, und alo der Raum unter etwas*), mukorřks (*Sitz, Stuhl, von mukoro Gesäss*), patřalks (*Pfannkuchen, von patřalga Pfanne*), pileks (*Ohring, von pile Ohr*), potmaks (*Grund, Boden, von potmo Inneres*), siveks (*Kummet, von sive Kragen*), surks (*Ring, von sur Finger*), tševks (*Klotz, aus dem die Kienspäne zum Brennen gespalten werden, von tšev Kienspan*), päřks (*Nussstrauch, mit einer kleinen Veränderung des*

Stammwortes, von päřtše *Nuss*), řukřtoruks (*Johannisbeerstrauch, von řukřtoru Johannisbeere*), umariks (*Apfelbaum, von umař Apfel*), indzeiks (*Himbeerstrauch, von indzei Himbeere*), leńgeks (*junge Linde, von welcher Bast, leńge, gewonnen wird*) u. a. Gleich gebildet mit den beiden vorhergehenden Worterklassen sind auch noch einige Wörter, von denen ich indessen nicht eben so das entsprechende Stammwort nachzuweisen vermag, z. B. alutřks (*Schale, vielleicht von al Ei*), ingelevks (*Kehrseite, vielleicht verwandt mit dem moksčänischen ingel, das vorn Gelegene*), řakavks (*Steg*), mařtiks (*kalttes Fieber*), netřks (*Stiel, Staude*), nilks (*Stengel*), nar-kimks (*Wermuth*), palaks (*Brennnessel, vielleicht von gleicher Wurzel mit palams, brennen*), pinks (*Reifen, Tonnenband*), ponkst (*Leinhosen*), puvořks (*Schwiele*), pilge seirks (*Schienbein*), salmoks (*Nadel*), valks (*Rubel*) u. a.

Endlich noch bildet dasselbe Suffix -ks Adjective, vielleicht gleichbedeutend mit, weil zum Theil neben, dem Suffix tse, wovon weiter unten, z. B. malaviks (*nächster, neben stehender, von malav in die Nähe*), udalks (*hinterer, von udalo Hinterraum*), ikeřks (*vordere, von ikele Vorderraum, vorn*), meilks (*letzte, von meile hernach, zuletzt*), inetřks (*grösste, älteste, von ine gross, mit derselben Verstärkung tš wie oben alutřks*); die von Verbalstämmen gemachten sind gleichbedeutend mit dem Verbalnomen, von welchem sie zunächst gebildet sind, wie eřaviks (*gebührend = eřavi*), sodaviks (*bekannt = sodavi*); nuřaks (*träge*) ist wohl nicht von dem Verbum nuřams (*träge sein*), sondern beide weisen auf eine einfachere Wurzel zurück.

§ 19. -kř erscheint viel seltener, als das vorhergehende Suffix, und daher ist seine Bedeutung auch nicht sicher zu bestimmen. Zum Theil scheint es einen mit einem Fehler Behafteten zu bezeichnen, wie jartsakř (*starker Esser, von jartsams essen*), monakř (*mit einem Bruchschaden Behafteter, von mona Hode*), anders aber und zum Theil ohne sichere Etymologie sind z. B. ařakř (*Hahn, von ařa Hausvater, ařaka Männchen von Thieren*), kilgokř (*Dohne*), pulakř (*ein Weiberschmuck, von pulo*).

§ 20. -ne ist die gewöhnliche Diminutivendung an Substantiven sowohl, wie Adjectiven, und verleiht den ersten zum Theil eine von dem Stammworte auch sonst etwas abweichende Bedeutung, z. B. tšorane (*Knäbchen, Söhnchen, von tšora*), tehterne (*kleines Mädchen, von tehter*), läine (*Bach, von läi Thal, Flussthal*), nalkomne (*Spielzeug, = nalkomo*), nuřamne (*Wiege, von nuřamo Schaukel*), otřkine (*Mulde, von otřka Tonne*), pazne (*Heiligenbild, Muttergottesbild, von paz Gott*), pilgenet (*Dreifuss, von pilge Fuss*); viele Adjective kommen gewöhnlich nur in dieser Diminutivform vor, wie niřkine (*kurz*), alkine (*niedrig, seicht*), tšovine (*dünn, schmal*), řoždine (*leicht*), viřkine (*klein*), welche freilich auch in ihrer Bedeutung schon den Begriff des Kleinen einschliessen; dass es aber wirklich auch der Form nach Diminutive sind, ist daran zu erkennen, dass den davon abgeleiteten Verben das Adjectiv ohne die Endung ne zu Grunde liegt, z. B. niřkilgavtoms (*verkürzen*). — Ohne Zweifel mit diesen Adjectiven zusammengehörig sind solche, die statt ne die Endung na haben, wie vedřana von vedřa (*dünn, flüssig*), valařa (*glatt*) neben valams (*glätten*), indem na nur die mundartlich verschiedene Aussprache für ne ist (vergl. Einleitung).

-ke (ka) ist eine seltener vorkommende Diminutivendung, z. B. pařžke (*Blümchen*) von

panž), vezakške (*kleiner Finger*, von vezakš); ataka und avaka (*Männchen* und *Weibchen* von *Thieren*, von ata und ava *Mann* und *Weib*), narvytska (*Bruthenne*, von narvytsa, Verbalnomen von narvams *brüten*), kandyka (*kleine hölzerne Schale*, vielleicht von dem Verbalnomen kandy *Träger*). Das a in ka statt ke ist vielleicht dem Russischen nachgebildet, vielleicht auch nur mundartliche Schattirung des Lautes, die sich in einzelnen Wörtern in weiterem Umfang erhält, wie auch sonst a st. e, i, y (vergl. Einleitung).

§ 21. -ve (v) bildet Substantive von Verbalstämmen, und ist da vielleicht verwandt mit der Charakteristik der medialen Verba (vergl. § 34), aber auch von anderen Wörtern, wie sicherlich wohl präve (*Einsicht*, *Verstand*, wohl von pra *Kopf*); von Verbalstämmen sind z. B. teve (*That*, tejems *thun*), nilve (*Schluck*, nilems *schlucken*), pivsev (*Dreschflegel*, pivsems *dreschen*), šolgovt (*Stauung*, šolgoms *schliessen*, *stauen*), kajavt (*Abgabe*, kajams *hinwerfen*). Entschiedene Verbalnomina sind die nächstfolgenden.

§ 22. Das Verbalnomen auf -mo, -me, von welchem der im Wörterbuche aufgeführte Infinitiv der Form nach ein Illativ ist¹⁾, kann von jedem Verbum die Handlung in abstracto bezeichnen, und so in verschiedenen Casus oder in Verbindung mit Postpositionen mancherlei adverbiale Ausdrücke oder verkürzte Adverbialsätze bilden, wovon das Ausführlichere weiter unten beim Zeitwort selbst zu finden ist. Dieses zunächst abstracte Nomen actionis wird aber dann weiter mannigfaltig in concreter Bedeutung gebraucht und bezeichnet a) gleichsam ein passives Particip substantivisch, z. B. kandleme oder kandlema (*Last*, das *Getragene* oder *zu Tragende*), ortšamo (*Kleidung*, d. *Angelegte* od. *Anzulegende*) und karseme od. karsima (*Beschuhung*, das *an die Füße Gezogene* od. *zu Ziehende*), kaźme und maksmo (*Gabe*, d. *Gegebene*), kildeme (*Zugvieh*, d. *Angeschirrte*), koršamo (*Brühe*, das *Gelöffelte*), eben so erklären sich leicht auch babañ poznamo (*Alterweiberfest*, d. i. *Bovist*), purdamo (*Einschlag beim Weben*), raštamo (*Frucht*), rāstamo (*Braten*, *Gebratenes*), simme, simeme od. simima (*Trank*), šormadomo (*Buch*, *Schrift*), suskomo (*Bissen*), tapardeme, tetkeme (*Windel*), tavadmo (*Decke*, *Schleier*), tšalgamo (*Tritt*, *Trittbrett*), kajamo (*Weberschiffchen*, eigentl. das *Geworfene*), u. a.: — b) den Ort, wo oder wohinwärts etwas geschieht, das locale Object, wenn in den vorhergehenden Beispielen das nächste, leidende Object bezeichnet wurde, z. B. jakamo (*Gang*, nicht bloss das *Gehen*, sondern auch der Ort, der Weg, wo gegangen wird), kařksamo (*Kreuz*, die *Stelle des Körpers*, wo der *Gürtel*, kařks, *getragen wird*, von kařksams, *sich gürten*), liśme od. lisima (*Brunnen*, wo das Wasser hervorkommt), tši liśme (*das Aufgehen der Sonne*, aber auch *Osten*), tši valgomo (*Sonnenuntergang*, aber auch *Westen*), kirdeme, kirdima (*Futteral*), kundamo (*Griff*, *Handhabe*), pādāmo (*Melkeimer*) u. a.; — c) das Mittel oder Werkzeug, wodurch oder womit etwas geschieht, z. B. kuzteme, kuztima (*Leiter*, *Treppe*), kyrgamo (*Striegel*), ledme, ledima od. peelme, peelima (*Sense*), nalkomo (*Spielzeug*), nardamo (*Wischtuch*), nuřamo (*Schaukel*), pajamo (*Loth* von pajams *löthen*), panžomo, panžuma (*Schlüssel* von panžoms *öffnen*), pivseme, pivsima (*Dreschflegel*), puvamo (*Sackpfeife*, von puvams *blasen*), suleme

1) Auch im ehstnischen Wörterbuch ist die Grundform, unter welcher Verba aufgeführt werden (ma), der Illativ desselben Verbalnomens.

(*Sieb*), selme vatšamot (*Brille*), veškeme, veškima (*Flöte*, *Pfeife*), u. andere, zu denen vielleicht eben so gut auch einige unter a) und b) gerechnete gezogen werden könnten, wie kundamo, kirdima, tapardeme, tetkeme, tavadmo.

Von einigen so gebildeten Wörtern ist das Verhältniss zu dem eigentlichen Verbalbegriff nicht so klar, wie tšiava livtima (*Sonnenblume*), von anderen, die ganz die hier besprochene Form haben, ist mir das entsprechende Verbum nicht vorgekommen, so anksima (*Wulme*, *Loch im Eise*), sursima (*Kamm*), tširnima (*Beifuss*, *Artemisia vulgaris* L.). Von sämmtlichen drei Kategorien der Verbalnomina mit concreter Bedeutung gilt noch die Bemerkung, dass sie öfters noch mit der Endung uma und ima gehört werden auch in den Mundarten des Ersa, wo dasselbe Verbalnomen in seiner vorwaltenden, abstracten Bedeutung regelmässig statt dessen auf omo und eme gebildet wird; vielleicht ist der Grund davon eine etwas andere Betonung, wie auch im Mokscha, nach Ahlquist, die Quantität der Endsylben beim concreten Verbalnomen eine andere ist, als beim abstracten.

§ 23. -ytša (itsa) und -y (i) an Verbalstämmen drücken das Nomen agentis aus, ohne genauen Unterschied, wenn auch meistens die kürzere Form einen allgemeineren Sinn hat und eine dauernde Eigenschaft oder einen Zustand bezeichnet, während die längere meist eine Persönlichkeit bezeichnet mit einem auf eine bestimmte Gelegenheit, auf einen bestimmten Kreis begrenzte Thätigkeit. Die erste Form ist daher vorwiegend substantivisch, die zweite vorwiegend — nicht ausschliesslich — adjectivisch. Beispiele von beiden sind: ašolgavtytša (*Tüncher*), eritša (*Einwohner*), kāmītša (*Gläubiger*), lemditša (*Täufer*), manitša (*Betrüger*, *Verführer*), mikšnitša (*Kaufmann*, *Verkäufer*), morytša (*Sänger*), pengeñ keritša (*Holzhacker*), polavtytša (*Wechsler*), ramsitša (*Käufer*), sereditša (*Kranker*), šukunitša (*Verlehrer*, *Anbeter*), tejitša (*Thäter*), tonavtytša (*Lehrer*), vanytša (*Wächter*, *Retter*), azargalitša (*Besessener*, *Rasender*); — eri (*lebend*), kāmi (*gläubig*, *vertrauend*), maštovi (*tauglich*, *tüchtig*), menevi (*biegsam*), paly (*brennend*), seredi (*krank*), sintrevi (*zerbrechlich*), sody (*kundig*), vizdi (*bescheiden*), kše pani (*Bäcker*), kaveñ teji (*Steinarbeiter*, *Maurer*), kedeñ teji (*Lederarbeiter*, *Gerber*), vany (*Hirt*) u. a. Die längere Form ist oft aufzulösen mit «derjenige, welcher», die kürzere mit «welcher», «indem», worüber mehr beim Zeitwort.

Statt y (i) ist mundartlich auch ä (è), von Verben auf ams sogar a und ai (äi) wie im Mokscha (vergl. Einleitung), und diese abweichenden Endungen haben sich ebenfalls (vergl. die vorigen §§) in einzelnen Wörtern erhalten auch dort, wo sonst nur die Endung y (i) gebraucht wird, z. B. in salmoksoñ sala oder salai (*Nadeldieb*), wie die Heuschrecke genannt wird, wahrscheinlich wegen ihres Legestachels. Auch in der Evangelienübersetzung, wo sonst das in Rede stehende Verbaladjectiv nur die Endung y (i) hat, wird dieses Thier doch salmoksoñ sala genannt (Marc. I, 6).

§ 24. -ź (oder ś) bildet an Verbalstämmen Verbalnomina, welche den deutschen Participien der vergangenen Zeit entsprechen und eb n so wie diese sowohl active wie passive Bedeutung haben können, z. B. anokstaź (*bereit*), artoź (*gefärbt*), avardeź (*weinerlich*), azargadoź (*wahnsinnig*), rizneź (*betrübt*), jartsaź (*gegessen habend*, *nicht nüchtern*), a jartsaź (*nüch-*

tern), jomaž (*verloren*), kajaž (*geworfen*), iridež (*trunken*), kařksaž (*gegürtet*), kitskeřgavtož (*gekrümmt, krumm*), madež (*sich niedergelegt habend, darnieder liegend*), murdaž (*zurückgekehrt*), ortšaž (*bekleidet*), panež (*verjagt, hinausgetrieben*), promož (*zusammen gekommen, versammelt*), kekšež (*verborgen*), kulož (*gestorben, todt*), sodaž (*bekannt*) u. a. Es versteht sich, dass, wie die Adjective überhaupt, so auch dieses adjective Verbalnomen gleich dem vorhergehenden substantivisch gebraucht werden kann, wie videž (*die Saat, das Gesäete*), petnež (*Tropfen, das Getröpfelte*), und namentlich persönlich, mit Ergänzung des Wortes «Mensch», wie seredež (*der Kranke*), azargadož (*der Wahnsinnige, Besessene*) u. dergl.

§ 25. Die Suffixe, mit welchen von Substantiven Adjective abgeleitet werden, fallen sämmtlich mit Casussuffixen zusammen (vergl. was § 17 darüber gesagt wurde). Namentlich sind folgende bemerklich zu machen.

-oń (eń), ń bezeichnet eine Hingehörigkeit, Herkunft und sehr gewöhnlich, aus welchem Stoffe etwas besteht (Genit. possessivus im weitesten Sinne, G. originis, G. materiae der griechischen Grammatik), z. B. avardeń (*traurig*), divań (*wunderbar*), kavto-ień (*zweijährig*), kiškeń (*körperlich, leiblich*), kunškań (*mittlere*), liań, lomaněń (*fremd*), mäneń (*himmlisch*), nedľań (*wöchentlich*), varmań (*windig*), tundoń (*frühjährlich*), aloń (*untere*); — käveń (*steinern*), kedeń (*ledern*), kiveń (*zinnern*), kotoń, lianažań (*leinen*), lovažań (*knöchern*), modań (*iriden*), parsin (*seiden*), pižeń (*kupfern*), sijań (*silbern*), syrneń (*golden*), kuzoń (*fichten*), seleń (*ulmen*), pitšeń (*kiefern, tannen*) u. a. — Wollte man für dieses Suffix nur eine Function gelten lassen, so müsste man jedenfalls den Genitiv fallen lassen und das Adjectiv behalten, denn erstens bildet es auch Ableitungen von Adverbien, z. B. isaķoń (*gestrig* von isaķ *gestern*), karšoń (*widrig*, von karšo *entgegen*), teskeń (*hiesig*, von teske *hier*), tostoń (*dortig*, von tosto *daher*), ušosoń (*äussere*, von ušoso *draussen*), und zweitens kommen die damit gebildeten Formen, wenn ich sie auch nicht weiter flectirt gehört habe, doch substantivisch vor, z. B. die von Pronominalstämmen gebildeten mońseń, tońtset, sońzenze (*das Meinige, Deinige, Seinige*).

-so (se), Suffix des Inessivs, bildet auch Adjective, wie das vorhergehende, aber viel seltener, z. B. mänelse (*himmlisch*), oľaso (*frei*), kavto-iese (*zweijährig*), zum Theil neben dem vorhergehenden Suffix und damit gleichbedeutend, wie mäneń, kavto-ień. Die baltischen Finnen gebrauchen ebenfalls den Inessiv attributivisch, und wenn man die ganz gleich gebildeten Adjective von dem Casus dadurch zu unterscheiden meint, dass jene die starke Stammform haben, wo für den Casus eine Tenuation eintritt, so ist dazu vielleicht kein ganz hinreichender Grund vorhanden. Im Ehstnischen heisst z. B. magus *wohlschmeckend*, năgus *hübsch, ansehnlich*, hōlpus *leicht*, von magu (*Geschmack*), năgu (*Ansehen*), hōlp (*Leichtigkeit*), und nach Analogie der übrigen Casus verlangt die Theorie für den Inessiv die Formen maus, năus, hōľbus, allein ein vielleicht eben so grosser Theil der Ehsten spricht auch im Inessiv wirklich magus, năgus, hōlpus u. dergl., und es möchte schwer sein zu entscheiden, welche Mundart das Richtige besitzt und das historische Recht für sich hat.

-tomo (teme) bildet Caritivadjective, ganz gleichlautend mit dem eben so genannten Caritivcasus, und es tritt dieselbe Schwierigkeit ein, wenn man darüber entscheiden soll, ob beide

einerlei sind oder zweierlei. Beispiele davon sind: sakaltomo (*unbärtig, ohne Bart*), ponavtomo (*unbehaart, ohne Haar*), ružijavtomo (*unbewaffnet, ohne Waffen*), veřtome (*unblutig, blutlos, ohne Blut*), toľgavtomo (*ungefedert, ohne Federn*), šuravtomo (*ungehörnt, ohne Hörner*), saltomo (*ungesalzen, ohne Salz*), pulovtomo (*ungeschwänzt, ohne Schwanz*), meravtomo (*unmässig, ohne Mass*) u. a.

-ov (ev), v bildet zahlreiche Adjective, während der gleichlautende Casus, der so genannte Lativ oder Approximativ, so wenig vorkommt, dass man ihn eben so gut für ein Adverb ansehen könnte. Diese Adjective bezeichnen ein Behaftet- oder Versehensein mit etwas, häufig mit dem Nebenbegriffe, dass der in dem Stammworte ausgedrückte Gegenstand reichlich vorhanden ist, und wenn das Stammwort einen Körpertheil bezeichnet, dessen Vorhandensein ohnehin schon vorauszusetzen ist, so wird mit dem Adjectiv ausgedrückt, dass dieser Körpertheil gross oder stark ist, also lavtomov (von lavtomo *Schulter*) nicht bloss mit Schultern versehen, im Gegensatz zu Einem, der etwa keine Schultern hätte, sondern *breitschultrig*. Beispiele überhaupt sind: aršov (*schartig*), bolotov (*sumpfig*), ilev (*schlammig*), iev od. jev (*begeist*), kävev (*steinig*), kelev (*breit*), käzev (*zornig*), kopav (*voll Beulen*), kozov (*hustend*), kujav (*fett*), kuporķsev (*hügelig*), lazksov (*spaltig*), lytkav (*faserig*), meľavksov (*traurig*), modav (*erdig*), nuponev (*bemoost*), ornav (*krank*), pandov (*bergig*), pälev (*bewölkt*), pesokov (*sandig*), pevev (*gezähnt*), pežetev (*sündig*), pitnev (*kostbar*), ponav (*haarig, wollig, zottig*), prävev (*klug*), pulev (*staubig*), rosav (*thauig*), sakalov (*bärtig*), šalgov (*stachelig, gegrannt*), salov (*salzig*), sanov (*sehnig*), selgev (*schleimig*), serev (*hoch*), sokov (*saftig*), šormav (*bunt*), šonov (*flügge, geflügelt*), šulmov (*knotig*), taradav (*ästig*), tikšev (*begrast*), tšemenev (*rostig*), vařav (*löcherig*), vev (*blutig*), viev (*stark*), virev (*waldig*), vizksv (*blöde*), levksv (*trächtig*), vašev (*dass. von Stuten*), vazov (*dass. von Kühen*), puřtsev (*dass. von Säuen*), verisev (*dass. von Schafen und Ziegen*), końav (*hochstirnig*), lovažav (*starkknochig*), päkev (*grossbäuchig, schwanger*), mešťsev (*grossbrüstig*), u. a.

§ 26. -tse bildet Ordnungszahlen von Hauptzahlen, aber auch sonst Adjective und Substantive von Nomina und Adverbien, z. B. vasińtse (*erste, vasińa zuerst*), kolmotse (*dritte, kolmo drei*), niletse (*vierte, nile vier*), ikeľtse (*vorderste, erste, ikele voran, vorher*), meľtse (*letzte, meľe nachher*), ineńtse (*grösste, ine gross*), kudońtse (*Hausgenosse, kudo Haus*), ošońtse (*Städter, oš Stadt*) u. a. Zu ombotse (*anderer*) und vežeńtse (*kleinste, jüngste*) ist mir aus dem Ersä-Mordwinischen eine Wurzel nicht bekannt.

§ 27. -vt und -ma sind Wortbildungssuffixe, die mir nur an ein Paar Bezeichnungen von Verwandtschaften vorgekommen sind, nämlich atavt (*Schwiegervater des Weibes*), avavt (*Schwiegermutter des Weibes*), odavama (*Stiefmutter*), odiťama (*Stiefvater*) von aťa (*Mann*) und ava (*Weib*).

§ 28. Suffixe zur Bildung von Verben. Vor der Aufzählung dieser zahlreichen Suffixe, vermittelt welcher theils aus Substantiven, Adjectiven und Adverbien erst Verba gebildet, theils von Verben selbst wieder andere Verba abgeleitet werden, in welchen der Begriff des Stammverbs mannichfach modificirt erscheint, müssen wir bemerken, dass eine Menge No-

mina und Adverbe zugleich als Verbalwurzeln dienen, so dass weiter kein Ableitungssuffix vor den Endungen des Zeitwortes erscheint. Dergleichen Zeitwörter sind z. B. izams (*eggen*, iza *Egge*), kalgodoms (*hart sein*, kalgodo *hart*), kalmams (*begraben*, kalmo *Grab*), karksams (*sich gürten*, karks *Gurt*), koitšems (*blinzeln*, koitš *Augenbewegung*), koškems (*trocken werden*, koške *trocken*), kotškařams (*einen Fusstritt geben*, kotškařa *Ferse*), kozams (*husten*, koz *Husten*), läkša (*Hauch*, läksems *hauchen*), maksoms (*geben*, maks *Gabe*), morams (*singen*, moro *Gesang*), naksadoms (*faulen*, naksado *faul*), natškomš (*feucht werden*, natško *feucht*), ozađoms (*sitzen*, ozado *sitzend*), peełems (*stechen*, peel *Messer*), pelems (*fürchten*, peła *Gefahr*), pešksems (*füllen*, peškse *voll*), salams (*stehlen*, von sala in salava *heimlich*), šalgams (*stechen*, šalg *Stachel*), sedams (*brücken*, pflastern, sede *Brücke*), selgams (*speien*, selge *Speichel*), setmams (*still werden*, setme *still*), šormams (*streifig*, runzelig werden, šorma *Streifen*), šulmams (*knüpfen*, šulmo *Knoten*), tšopodams (*dunkel werden*, tšopoda *dunkel*), valams (*glätten*, valaňa, vala *glatt*), valdomš (*leuchten*, valdo *Licht*), viedems (*richten*, vied *gerade*). Zu dieser Kategorie von Verben gehören wohl auch solche, wie karsems (*Schuhe anlegen*) von kar (*Schuh*), denn das hinzu gekommene s ist Charakteristik des Frequentativs und nicht Verba erst bildend, sondern schon vorhandene Verba modificierend, hier also auf ein (nicht gebräuchliches) einfaches karems oder kařams hinweisend, statt dessen es als ein Deponens im Gebrauch ist.

§ 29. -moms (mams) macht aus Nomina Verba, welche ein Uebergehen in einen Zustand bezeichnen, wie im Tscheremissischen, Wotjakischen und Syrjanischen, sie sind jedoch nicht sehr häufig, da die Sprache sich zur Erreichung desselben Zweckes gewöhnlich eines anderen Suffixes bedient, wovon weiter unten. Beispiele von dem Gebrauch des m sind: lavšomoms (*schwach werden*, lavšo *schwach*), tševtemams (*weich werden*, tševte *weich*), valdomoms (*hell werden*, valdo *hell*), vatšomoms (*hungrig werden*, vatš, vatšo *hungrig*).

§ 30. -ijams (ejams) hat gleiche Bedeutung mit dem vorhergehenden, und den damit gebildeten Verben geht meist ein Adjectiv auf av (ev) zuvor (vergl. § 25). Beispiele: kultsunijams (*schimmelig werden*, kultsun *Schimmel*), nolgijams (*rotzig werden*, nolgo *Rotz*), oimijams (*lebendig werden*, oimc *Seele*), šäpijams (*bitter werden*, šäpe *Galle*), sodijams (*russig werden*, sod *Russ*), tšemenijams (*rosten*, tšemeň *Rost*), tšinejams (*riechen*, einen *Geruch haben*, tšine *Geruch*); die von den Adjectiven auf ov (ev), welche «trächtig» bedeuten (siehe § 25 zu Ende) abgeleiteten Verba haben eine etwas abweichende Bedeutung, nämlich nicht bloss «trächtig sein», sondern «zur Welt bringen», also levksijams (*Junge werfen*), puřtsijams (*ferkeln*), vašijams (*fohlen*), vazijams (*kalben*), verisijams (*lammern*).

§ 31. -domš (dams) bildet ebenfalls in einzelnen Fällen Verba, welche das Gelangen in einen Zustand oder das Befinden darin ausdrücken, obgleich dasselbe Suffix viel öfter die effective Bedeutung hat (vergl. § 35), z. B. patškodoms (*gelangen*, von patšk *hindurch*), kitškeřdams (*sich krümmen*, sich *schlängeln*, kitškere *krumm*), kurodomš (*einholen*, vorbeikommen, von kurok *schnell*), syredoms (*alt werden*, syre *alt*), tšamordoms (*hinken*, tšamor *lahm*), uskuldoms (*Ueberfluss haben*, uskula *reichlich*), tševtedoms (*weichen intr.*, weich werden, tševte *weich*),

mit derselben Erweiterung wie im folgenden § auch nuřaldoms (*träge sein*) = nuřams, nuřalgadoms, von nuřaks (*träge*), st. nuřa.

§ 32. -gadoms, -kadoms ist das bei weitem am häufigsten gebrauchte Suffix, um dasselbe auszudrücken wie mit den vorhergehenden. Die erste Form steht nach Diphthongen und nach liquiden Consonanten, und häufig wird noch ein l davor eingeschoben, besonders bei Ableitungen von Adjectiven, welche auf v ausgehen (s. § 25) oder auf einen Vocal. Beispiele sind: alamokadoms (*geringer werden*, alamo *wenig*), alkiňgadoms (*seicht werden*, alkiňe *seicht*), amazylgadoms (*hässlich werden*, amazy), ašolgadoms (*weiss werden*, ašo) azargadoms (*toll werden*, azar), ätškelgadoms (*dick werden*, ätške), beřangadoms (*schlecht werden*, beřan), eřazkadoms (*eilen*, *schnell sein*, eřaza), jakstirgadoms (*erröthen*, *roth werden*, jakstire), kitškeřgadoms (*krumm werden*, kitškere), krivoigadoms (*einäugig werden*, krivoi), kromoigadoms (*lahm werden*, kromoi), nořkalgadoms (*stumpf werden*, nořka), odylgadoms (*sich erneuern*, od), pisilgadoms (*warm werden*, pisi), piřelgadoms (*grün werden*, piře), ravřkadoms (*schwarz werden*, ravřo), šormalgadoms (*bunt werden*, šormav), teinelgadoms (*eng werden*, teine), vedšakadoms (*dünn*, *flüssig werden*, vedša) u. a.; manche Adjective erleiden in diesen Verben eine Verkürzung, namentlich meistens auch diejenigen, welche in der Diminutivform gebräuchlich sind (vergl. § 20), z. B. kuvalgadoms (*sich verlängern*, kuvaka), tšopolgadoms (*dunkel werden*, tšopoda), potšakadoms (*hart*, altbacken werden, potšane) u. a. Von einigen ist mir statt eines Adjectivs nur ein Substantiv als Stammwort bekannt, wie liviřkadoms (*schwitzen*, liviř *Schweiss*), rudaskadoms (*kothig werden*, rudas *Koth*), und eben so verhält es sich wohl auch, wo anscheinend dieses Suffix mit Verbalstämmen verbunden verba inchoativa bildet, wie tšovorgadoms (*sich vermischen*, in *Verwirrung gerathen*), tuřgadoms (*in Streit gerathen*), neben tšovorams (*verwirren*, *mischen*), turems (*streiten*), der wirkliche Stamm der Verba auf -gadoms wird aber wohl auch hier eigentlich ein Nomen sein von gleicher Wurzel mit den kürzeren Verben.

§ 33. -gavtoms, -kavtoms, mit demselben Unterschied in Beziehung auf das g und k gebraucht wie -gadoms und -kadoms im vorhergehenden §, stehen mit diesen in nächster Beziehung, indem sie die bezüglichlichen Effectivverba bilden, also von den dort angegebenen Verben alamokavtoms (*verringern*), alkiňgavtoms (*flach machen*), amazylgavtoms (*hässlich machen*), ašolgavtoms (*wissen*, *tünchen*), ätškelgavtoms (*verdicken*), beřangavtoms (*verschlimmern*), eřazkavtoms (*beschleunigen*), jakstirgavtoms (*röthen*), kitškeřgavtoms (*krümmen*), krivoigavtoms (*einäugig machen*), kromoigavtoms (*lähmen*), nořkalgavtoms (*stumpf machen*), odylgavtoms (*erneuern*, *verjüngen*), pisilgavtoms (*erhitzen*), piřelgavtoms (*grün machen*), ravřkavtoms (*schwärzen*), šormalgavtoms (*bunt machen*), teinelgavtoms (*verengen*), vedšakavtoms (*verdünnen*), kuvalgavtoms (*verlängern*), tšopolgavtoms (*verdunkeln*), rudaskavtoms (*mit Koth beschmutzen*), tšovorgavtoms (*vermischen*, *aufwiegeln*).

§ 34. -voms bildet Verba, welche man mediale nennen könnte, in so fern sie in der Bedeutung grossentheils dem Medium der griechischen Grammatik zu vergleichen sind. Sind diese Verba von Nominalstämmen gebildet, so scheint wohl das v mit zu diesen zu gehören und

das Verbum zunächst von einem Adjectiv auf v (s. § 25) abgeleitet zu sein, die von solchen Adjectiven sonst gebildete Verbalform auf -ijams (ejams) findet sich zum Theil daneben. Beispiele von diesen nur wenig gebräuchlichen Verben sind: kulavoms (*verlauten*, von kula *Gerücht*), jeinevoms (*befrieren*, *sich mit Eis bedecken*, vielleicht von einem Diminutiv zu i, ie, je *Eis*), tšinevoms neben tšinejams (*riechen* intr., von tšine *Geruch*); in kážejavoms (*zornig werden*) liegt wohl ein wirklich abgeleitetes Medium vor, gleich bedeutend mit dem relativen Stammwort dazu, kážejams (von káž *Zorn*, kážev *zornig*), das mir zwar nicht vorgekommen ist, aber dessenungeachtet eben so gut vorhanden sein kann, wie so viele andere gleich gebildete.

Fast ausschliesslich sind aber die Verba auf voms von anderen Verben abgeleitet, und obgleich sie öfters im Deutschen mit dem entsprechenden Passiv übersetzt werden können, so sind sie doch, wie schon bemerkt, passender Media als Passiva zu nennen, da sie überhaupt nur das Uebergehen in einen Zustand bezeichnen, nicht gerade ein Versetztwerden in diesen Zustand durch die einwirkende Thätigkeit eines Anderen. Sie bilden, wenn ihr Stammwort causativ ist, das entsprechende Immediativ dazu, sind oft als Reflexiva zu übersetzen und erscheinen bisweilen auch als Deponentia, wenigstens in Bezug auf das Deutsche, in so fern dies es für das Stammverb und dessen Medium nur den gleichen Ausdruck hat. Beispiele von allen diesen Eigenschaften sind: gadavoms (*schmutzig werden*, *sich beschmutzen*, gadams *beschmutzen*), jažavoms (*zermalm*t werden, *zerfallen*, jažams *zermalm*en, *mahlen*), kadovoms (*zurück bleiben*, kadoms *zurück lassen*), käpedevoms (*sich aufrichten*, käpedems *aufrichten*), kekševoms (*versteckt sein*, kekšems *verstecken*), kolgevoms (*fliessen*, fluthen auf dem Wasser, kolgems *fliessen*), mañavoms (*irren*, *fehlen*, mañams *verführen*, *täuschen*), mařavoms (*hörbar sein*, *sich hören lassen*, mařams *hören*), maštovoms (*tüchtig*, *brauchbar sein*, maštoms *können*, *zu Stande bringen*), melavtovoms (*bekümmert*, *in Sorge sein*, melavtoms *bekümmern*, *ängstigen*), panžovoms (*aufgehen*, *aufbrechen*, *sich öffnen*, panžoms *öffnen*), pongavoms (*hinein gerathen*, *stecken bleiben*, pongoms *dasselbe*), porksevoms (*zerspringen*, porksems *zerschlagen*, *zerschmettern*), potundavoms (*ersticken*, potundams *zustopfen*), povavoms (*sich erhängen*, povams *aufhängen*), prádovoms (*beendet werden*, *fertig werden*, prádoms *beenden*), purdavoms (*sich versammeln*, *zusammen kommen*, purdams *versammeln*), razdevoms, sezevoms (*reißen* intr., razdems, sezems *zerreißen* trans.), riznevoms (*traurig werden*, riznems *trauern*), seskevoms (*besiegt werden*, *unterliegen*, seskems *siegen*), sravlevoms (*sich zerstreuen*, sravlems *zerstreuen*), sintrevoms (*zerbrechen* intr., sintrems *zerbrechen* transit.), štavtovoms (*offenbar werden*, štavtoms *offenbaren*), tombavoms (*sich stossen an etwas*, tombams *stossen*, *stampfen*), ušodovoms (*anfangen* intr., ušodoms *anfangen* transit.), utšurdavoms (*streifen an etwas*, utšurdams, *streichen*, *streicheln*), valdovoms (*hell werden*, *sich aufklären*, valdoms *leuchten*), vetškevoms (*lieb sein*, vetškems *lieben*) u. a.

Zu den Medialverben ist noch zu bemerken, dass mit ihrer oben angegebenen Bedeutung sich häufig noch eine potentiale verbindet, im Deutschen mit dem Zeitwort «können» zu umschreiben oder im adjectivischen Verbalnomen (s. § 23) mit einem Adjectiv auf -lich oder -bar wiederzugeben. So von nejems (*sehen*) nejevoms *gesehen werden* und *gesehen werden können*

oder *sichtbar sein*, *erscheinen*, von sintrems (*zerbrechen*) sintrevoms *zerbrochen werden*, *entzwei gehen*, *zerbrechen* intr. und *zerbrochen werden können* oder *zerbrechlich sein*, von tejsms (*thun*) tejevoms *gethan werden*, *geschehen* und *gethan werden können* oder *möglich sein* u. s. w., die Verbaladjective nejevi (*sichtbar*), sintrevi (*zerbrechlich*), tejevi (*möglich*), und die Zusammensetzungen anejevi (*unsichtbar*), asintrevi (*unzerbrechlich*), atejevi (*unmöglich*). Durch eine Umschreibung mit dem Dativ des Subjects kann auch das active «können» durch diese nämliche Verbalform ausgedrückt werden, also vese tejevi tenk (*Alles ist euch möglich*) *ihr könnt Alles thun*, es tšorazo vanovi tenze (*sein Sohn ist ihm rettbar*) *er kann seinen Sohn retten*, te tšuda kinengak a tejevi diess *Wunder kann Niemand verrichten*, kinengak a kardaviļ son *Niemandem war er möglich gehindert zu werden*, d. h. *Niemand konnte ihn hindern*; das Medialverbum aber persönlich auch als actives Verbum «können» zu gebrauchen, wie es die Evangelienübersetzung von 1821 an einigen Stellen thut, ist wohl gegen den Geist der Sprache, z. B. mon a molevan (*ich kann nicht gehen*) statt monen a molevi.

§ 35. -doms (dems), -toms (tems), -tams, -tams, -stams, -stoms (stems) sind sämmtlich Suffixe, welche zur Bildung effectiver Verba dienen aus Nominal- sowohl wie aus Verbalstämmen. Sie sind hier in einen Paragraphen zusammengefasst, nicht nur wegen der gleichen Bedeutung, sondern auch wegen der im Wesentlichen identischen Form. Das eigentliche Charakteristische der Effectivform ist, wie in den anderen finnischen Sprachen, der Zungenlaut t, für welchen d, der schwächere Laut — in -doms (dems) statt -toms (tems) — nach Vocalen und nach m, n, r, auch z eintritt; -toms und -tams kommen nur sehr selten vor, das vorgeschobene s in den drei letzten Endungen ändert die Bedeutung des Suffixes nicht merklich und ist entweder nur euphonisch, wie das l vor -gadoms und -gavtoms (s. § 32, 33), oder es bezeichnet, dass der Stamm vor dem Effectivsuffix nicht mehr der primitive, sondern ein mit dem s (vergl. § 37) verstärkter ist. Beispiele von allen diesen Suffixen mit Nominal- und Verbalwurzeln sind folgende.

-doms (dems): käveñdems (*versteinern*, käveñ *steinern*), läzdems (*hinzufügen*, läze, läzks *Zusatz*), lemdems (*benennen*, *taufen*, lem *Name*), peškedems (*füllen*, peške *voll*), prádoms (*beenden*, prá *Kopf*, *Gipfel*), šormadoms (*schreiben*, eigentl. *bunt machen*, von šorma *bunt*), selgedems (*speien*, selge *Speichel*), nežedems (*stützen*, neže *Stütze*), ingzedems (*hobeln*, ingz *Hobel*), tšumondoms (*beschuldigen*) von tšumo (*schuldig*) mit einem vorgeschobenen n oder wahrscheinlicher von einer dazwischen liegenden Verbalform tšumonoms (vergl. § 36); — eždems (*wärmen*, von ežnems *sich wärmen*, einer eben solchen Zwischenform), kändems (*bestätigen*, kāmems *glauben*), käverðems (*rollen*, *wälzen*, käverems *rollen* intr.), pidems (*kochen* transit., pijems *kochen* intr.), savorðems (*umwerfen*, savorems *umfallen*), simdems (*tränken*, simems *trinken*), nicht ganz gleich ist das Verhältniss der Bedeutung in tapárdems (*umhüllen*, *verbinden*) und taparams (*winden*, *wickeln*), tokadoms (*anrühren*, *berühren*) und tokams (*trefen*), und nicht hieher gehörig, sondern mit dem Charakterbuchstaben d in der Bedeutung wie § 31, sind die Deponentia tonadoms (*einsehen*, *verstehen*) und topodoms (*genügen*, *hinreichen*), auf deren gleich bedeutende Primitiva tonams und topoms noch die effectiven tonav-

toms (*lehren*) und topovtoms (*befriedigen*) hinweisen (vergl. gleich unten), und amul'dems (*schöpfen*) = amulams.

-toms (tems): saltoms (*salzen*, sal *Salz*), vievtoms (*stärken*, viev *stark*), kurvažtoms (*anzünden*, kurvažams *brennen*), kuztoms (*hinauf bringen*, hinauf *führen*, kuzems *hinauf steigen*), tšatštoms (*gebären*, erzeugen, tšatšoms *entstehen*, geboren *werden*), valtoms (*hinab führen*, herunter *bringen*, mit etwas verkürzter Wurzel von valgoms *hinab gehen*); fast alle von Verbalstämmen abgeleiteten Verba effectiva haben aber die Endung -vtoms (-vtoms), weil nicht das Primitivum, sondern das Medium ihnen zu Grunde liegt, wenn dieses selbst auch nicht sich wirklich nachweisen lässt, ja meistens auch zwischen den beiden anderen nicht einmal denkbar ist, denn man sieht leicht, dass bei dem in § 34 angegebenen Verhältniss des Mediums zum Primitivum dieses letzte schon das ausdrückt, was ein von dem Medium abgeleitetes Effectivum ausdrücken würde, z. B. von kadovoms (*zurück bleiben*) kadovtoms (*machen, dass Einer zurück bleibt*) wäre gleich kadoms (*zurück lassen*). Es wird also in der Regel entweder die Effectivform entbehrlich sein, wenn das Primitivum die causale (transitive), das Medium die immediative (intransitive) Bedeutung hat, oder aber das Medium, wenn das Primitivum immediativ (intransitiv) ist, und das Effectivum dazu die causative (transitive) Bedeutung hat. Doch können natürlich ausnahmsweise auch Medium und Effectivum zugleich im Gebrauch sein, entweder wenn jenes als Deponens die Stelle des nicht gebräuchlichen Primitivs einnimmt, z. B. polavoms (*wechseln* intr., sich *verändern*), polavtoms (*verwechseln, verändern*), wie auch andere abgeleitete Verba die Stelle nicht gebräuchlicher Primitiva vertreten, so zum Effectivum livtoms (*heraus bringen*) das verstärkte lisems (*heraus kommen*), nicht lijems; oder wenn mit der regelmässigen Bedeutung einer oder der anderen der drei Verbalformen sich noch eine besondere Nebenbedeutung verbindet, die freilich in der deutschen Uebersetzung nicht immer hervortritt, in welchem Falle dann anscheinend ein Pleonasmus vorhanden ist, in so fern ein Begriff, der causative oder immediative, durch zwei Formen vertreten scheint. Es wird an folgenden Beispielen für alle diese Punkte genügen, ohne dass es nöthig sein wird, sie im Einzelnen noch besonders hervorzuheben: divavtoms (*in Verwunderung setzen*, divams *sich wundern*), kajavtoms (*abwerfen lassen*, d. h. *entkleiden*, kajams *werfen*), karmavtoms (*heissen, befehlen*, karmams *vorhaben, beginnen*), kämevtoms (*versprechen*, kämams *glauben*, vergl. dazu oben eine andere Effectivform kämdems *bestätigen*), keļmevtoms (*abkühlen, erkälten*, keļmams *frieren*), kolgevtoms (*flössen*, kolgevoms *fliessen, fluthen auf dem Wasser*, kolgams *fliessen*), komavtoms (*neigen, niederlegen*, komavoms, komams *sich neigen*), kulovtoms (*tödten*, kuloms *sterben*), lakavtoms (*kochen* transit., lakams *kochen* intr.), läpijavtoms (*würgen, erdrosseln*, läpijams *ersticken*), lotkavtoms (*Einhalt thun*, lotkams *aufhören*), maštovtoms (*zu Ende machen, vernichten*, maštoms *können, zu Stande bringen*, maštovoms *tüchtig, tauglich sein*), molevtoms (*führen, gängeln*, molems *gehen*), murdavtoms (*zurück bringen, bekehren*, murdams *zurück kehren*), ortšavtoms (*bekleiden*, ortšams *anziehen, sich bekleiden*), petnevtoms (*tröpfeln* transit., petnams *triefen*), pištševtoms (*müde machen, abmatten*, pištšems *müde werden*), piškavtoms (*heilen* transit., piškams *genesen*), potavtoms

(säugen, potams *saugen*), pravtoms (*fallen lassen, zum Fallen bringen*, prams *fallen*), radovavtoms (*erfreuen*, radovams *sich freuen*), riznevtoms (*betrüben*, riznevoms *traurig werden*, riznams *trauern*), sodavtoms (*benachrichtigen*, sodams *wissen*), sodijams (*russig werden, sein*, sodijavtoms *russig machen*), solavtoms (*schmelzen* transit., solams *schmelzen* intr., thauen), sovavtoms (*hinein führen, aufnehmen*, sovams *eingehen*), trudavtoms (*bemühen*, trudams *sich mühen*), sornovtoms (*erschüttern*, sornoms *beben*), tšaravtoms (*schütteln*, tšarams *wanken*), udovtoms (*einschläfern*, udoms *schlafen*), vajavtoms (*versenken*, vajams *untersinken*), valdovtoms (*erhellen*, valdovoms *hell werden*, valdoms *leuchten*), velavtoms (*umkehren, umwenden*, velavoms *sich wenden*, velams *sich drehen*) u. a. — Auch von Nominalstämmen kommt dieselbe Form des Zeitworts vor, und da ist dann theils das ihr zu Grunde liegende Medium ebenfalls wirklich im Gebrauch, wie käžejavtoms (*erzürnen*, käžejavoms *zornig werden*, von käž *Zorn*), theils ist es auch nur in der Vorstellung als Mittelglied zu ergänzen und dafür nur das Primitivum im Gebrauch, wie oben sodijavoms zu sodijams (von sod *Russ*), theils fehlt auch dieses, und es ist allein das Nomen nachzuweisen, oder es wird in der Bedeutung des Primitivs selbst wieder ein Derivat gebrauch, z. B. naksavtoms (*in Fäulniss bringen*, naksado *faul*), wovon naksadoms entweder als Primitivum anzusehen ist (nach § 28), oder als ein von der verkürzten Stammform naksa, wie in naksavtoms selbst, gebildetes Derivat (nach § 31), tševtevtoms (*erweichen*, tševte *weich*, wovon tševtemams *weich werden*, s. § 29), kštajavtoms (*wachsen, bohnen*, kšta *Wachs*), navozavtoms (*düngen*, navoz *Dünger*), oijavtoms (*ölen*, oi *Oel*), pilijavtoms (*ohrfeigen*, pile *Ohr*), syjavtoms (*eitern*, sy *Eiter*), u. a. — Was hier und an anderen Stellen vom Fehlen gewisser Wortformen gesagt ist, ist natürlich nur relativ zu verstehen, d. h. dass ich sie nicht nachweisen kann, weil sie mir nicht vorgekommen sind, womit nicht behauptet werden soll, dass sie überhaupt gar nicht vorhanden seien, oder nicht, wie es die finnischen Sprachen so leicht erlauben, im Fall des Bedürfnisses jeden Augenblick in der Rede nach der Analogie gebildet werden könnten, wenn sie auch wirklich bisher noch nicht gehört worden wären.

-tams, -tams, -stams, -stoms (-stems) sind Effectivsuffixe, welche ungleich seltener verwendet werden, als die zuletzt besprochenen, z. B. koštams (*trocknen, dörren*, koške *trocken*, vielleicht eine Diminutivform (nach § 20) statt koš, vergl. das wotjakische kōs), onkstams (*messen*, onks *Maass*), veikeštams (*gleich machen, ebnen*, veike *gleich, ein*), veštams (*bedecken*, vešks *Dach, Oberes*, von der Wurzel vele, vergl. § 18), veštams (*ausstrecken*, venams *sich strecken*); — anokstams (*bereiten*, anok *bereit*), vařganstams (*Handschuhe striicken*, vařgan *grober Handschuh*), viedkstams (*gestehen*, vied *gerade, wahr*) und urvakstoms (*heirathen*, urva *Schwiegertochter*), mit einem k verstärkt, viedstams (*entschuldigen, rechtfertigen, gerade machen*, vied *gerade*), madstams (*niederlegen*, madams *sich niederlegen*) u. a.

§ 36. -lems und -noms (nems) bilden von anderen Verben, primitiven sowohl wie abgeleiteten, sehr häufig gebrauchte Verba, für welche im Deutschen ein einfacher Ausdruck fehlt, und deren Sinn dort nur durch Umschreibungen wieder gegeben werden kann.

Aus der Art, wie Mordwinen diese Verba in's Russische übersetzen — z. B. kandoms mit тащить, kandlems mit таскать, nardams mit утешить, nardlems mit утирать — sieht man, dass sie mit diesen Verben denselben Begriff verbinden, wie andere finnische Völker mit ihren mit denselben Charakterbuchstaben gebildeten Verben, nämlich den von einem fortgesetzten, unbestimmt wiederholten, gewohnheitsmässigen Thun oder Leiden, während bei den relativen Stammverben derselben an ein einmaliges, auf eine einzelne Gelegenheit, einen einzelnen, bestimmten Fall beschränktes und damit abgethanes gedacht wird, ein Unterschied, zu dessen Bezeichnung manche andere Sprachen zum Theil verschiedene Tempusformen anwenden. Ob zwischen den beiden Charakteristiken l und n noch ein Unterschied gemacht wird — wie es allerdings wohl vorauszusetzen ist — und welcher, das ist mir nicht möglich zu bestimmen. Die erste scheint den Ersanen allein eigen zu sein, wenigstens spricht Ahlquist in seiner Grammatik der mokscha-mordwinischen Sprache nicht davon bei Gelegenheit der Bildung abgeleiteter Verba, und auch anderswo ist sie mir in dem mokschanischen Wörterschatze, so weit ich davon habe Einsicht erlangen können, nicht vorgekommen, sondern scheint regelmässig durch n vertreten zu werden. Die Endung -nems findet Statt, wenn das Stammwort auf -ams mit vorhergehendem mouillirten Consonanten oder auf -ems ausging, -lems dagegen hat nicht die entsprechende harte Form neben sich, sondern bleibt sich überall gleich, also kandlems (von kandoms), jartslems (von jartsams) eben so gut wie šavordlems (von šavordems). Da ohne weitere Schwierigkeit diese frequentativen Formen von allerlei anderen Classen der Verba gebildet werden können und, obgleich sie ungemein häufig gebraucht werden, in der Regel ihre Bedeutung im Deutschen doch die des Stammverbs bleibt, so ist es unnöthig, hier noch Beispiele davon zu geben. Wichtig aber ist dabei diess, dass, wenn sie nicht von Primitivverben gebildet werden, sehr gewöhnlich die Charakteristik des Derivatums, welches ihnen zu Grunde liegt, davor weggelassen wird, namentlich d und t, wenn auch dadurch die Hauptbedeutung des Zeitworts, ob causativ oder immediativ, verwischt wird, da das l oder n an sich diese nicht kennzeichnen. So ist z. B. azargalems (*rasen* = azargadoms), duraskalems (*thöricht sein* = duraskadoms) statt azargadlems, duraskadlems, veselgalems (*fröhlich sein* = veselgadoms), tšvorgalems (*sich vermischen* = tšovorgadoms) statt veselgadlems, tšovorgadlems, neželems (*stützen* = nežedems) statt nežedlems, eben so urwakslems (*heirathen*) st. urwastlems, livlems (*hervorgehen lassen*) st. livtlems, kravlems (*verjagen*) st. kravtlems, tonavlems (*lehren*) st. tonavtlems, aber auch regelmässig gebildet von tonavoms, also *lernen*. Diese Elision ist indessen bei den Ersa keineswegs so durchgehend, wie nach Ahlquist bei den Mokscha, sondern die vollständigen Formen werden eben so gut gebraucht.

§ 37. -sems (-tšems) bildet von Verbalstämmen Verba, welche das Verstärkte der Handlung bezeichnen oder das Vollendete, zum Abschluss Gebrachte an derselben hervorheben, und die man daher wohl Intensiva oder Perfecta nennen könnte. Im Deutschen haben wir zum Theil ihnen entsprechende Composita mit er- oder zer-. Die Endung -tšems tritt statt -sems ein nach ŋ und š. Einige Beispiele sind: tšalgsems (*zertreten*, tšalgams *treten*), tšavsems (*erschlagen*, tšavoms *schlagen*), kersems (*abhauen*, kerams *hauen*, schlagen),

läksems (*keuchen*, hauchen, läkams *athmen*), läpstšems (*quetschen*, zerdrücken, läpšems *drücken*), mañtšems (*verführen*, mañams *betrügen*, versuchen) u. a.

§ 38. -kšnems, ein, wie es scheint, aus mehreren Elementen zusammengesetztes Suffix, das aber selbst doch auch wieder noch an Stämme von schon abgeleiteten Verben hängt werden kann, bezeichnet, dass man eine Handlung öfters thut, zu thun pflegt, Verba iterativa, z. B. mikšnens (*handeln mit etwas*, mijems *verkaufen*), jakakšnems (*öfters gehen*, zu gehen pflegen, jakams *gehen*), eben so kortlekšnems von kortlems, kortams (*sprechen*), kravtlekšnems von kravtlems, kravtoms (*treiben*), lemdnekšnems von lemdnems, lemdems (*taufen*), molekšnems von molems (*gehen*), noldakšnems von noldams (*entlassen*), pansekšnems von pansems, panems (*treiben*), pitškakšnems von pitškams (*heilen*), porkslekšnems von porkslems, porksems (*zerbrechen*), šlakšnems von šlams (*waschen*), tejekšnems od. teikšnems, teinekšnems von teinems, tejems (*thun*), ulnekšnems von ulnems, ulems (*sein*), valgonokšnems von valgonoms, valgoms (*hinabsteigen*) u. a.

§ 39. -kslems. Zeitwörter dieser Form sind mir zwar nur ein Paar vorgekommen, so dass es nicht möglich ist, über ihre Bedeutung sich ein ganz sicheres Urtheil zu bilden, doch möchte man vielleicht nicht fehl greifen, wenn man dieses Suffix dem vorhergehenden gleichsetzt, über dessen Bau es zugleich Aufschluss geben kann, in so fern jenes als ein zusammengesetztes bezeichnet wurde. Beide scheinen nämlich zu bestehen aus ks (kš), wozu dann noch dort ŋ und hier l gefügt werden, welche schon aus § 36 als die gleiche Function erfüllend bekannt sind, und die Bedeutung eines fortgesetzten oder mehrmaligen Thuns liegt auch bei den beiden Verben dieser Form sehr nahe. Das eine ist nämlich kutakslems (*handgreiflich lieblosen*), von kutams (*kitzeln*), wozu aus der Evangelienübersetzung noch tekslems von tejems (*thun*) hinzukommt, L. VIII, 18. ista tekslink, koda tyñ kultsonado (kultsonyde) *thut* (*nicht ein Mal, sondern überhaupt, immer*) so, wie ihr gehört habt.

Will man versuchen, auch das ks (kš) noch weiter zu zerlegen, so bieten sich dazu vielleicht dar das s der Intensivverba (§ 37) und das k in kad und kavt (§ 32 und 33), welche in der Bedeutung ganz mit d und vt (§ 35) zusammen fallen, so dass auch aus ihnen das k als ein selbständiges Element auszuseiden wäre.

§ 40. -todoms (tedems) enthält zwei Elemente, das effective t und das d in der Bedeutung wie § 31, so dass -todoms einigermassen synonym wird mit -tovoms und ein «werden» ausdrückt, z. B. laznotodoms (*platzen*) von laznom, lazoms (*spalten transit.*), käpetedoms (*aufstehen, sich aufmachen*) von käpedoms (*aufrichten*), tokatodoms (*sich treffen, ereignen*) von tokams (*treffen, berühren*), pekstatodoms in der Redensart oimem pekstatodž (*mein Athem ist zugegangen, ich bin enghrüstig*) von pekstams (*zumachen, schliessen*); von treskatodoms (*mit Geräusch platzen*) und matratodoms (*erstarren, einschlafen* von Gliedern) ist mir eine einfachere Verbalform nicht bekannt, das erste ist vom russischen трескаюсь; von matedoms ist mir die Medialform matedevoms (*sich niederlegen*) vorgekommen, synonym mit dem einfachen madems.

§ 41. Ausser den bis hieher angegebenen Verbalformen sind nun noch eine grosse Menge anderer möglich dadurch, dass die Suffixe, welche dazu dienen die Bedeutung schon

gleich gebräuchlich zu sein. Dass der Prädicativ fehlt, hat vielleicht seinen Grund in der Bedeutung dieses Casus selbst, aber auch andere Casus konnte ich nicht recht sicher von meinen Ersä zu Gehör bekommen, so nahe es ihnen auch gelegt wurde, sie zu gebrauchen. In dem Dialekt der Mokscha verhält es sich auf ähnliche Weise; auch da ist, wie aus Ahlquist's Darstellung hervorgeht, ein Theil der Casus anders gebildet als in der unbestimmten Declination, offenbar nicht sowohl durch Flexion des Nominativstammes, als vielmehr durch Zusammensetzung. Das Genauere hierüber weiter unten. Wir betrachten hier zuerst die unbestimmte Declination.

§ 45. Der Nominativ des Singulars hat verschiedene Auslaute, sowohl consonantische als vocalische, der Nominativ des Plurals hat t, vor welchem die leichten Vocale o und e auch ausfallen können, also tšorat, vet, tšit, revet, kšet, kudot (kudt), tevet (tevt), ošt, kandolazt, rabotnikt, bojart von tšora (Sohn), ve (Nacht), tši (Tag), reve (Schaf), kše (Brot), kudo (Haus), teve (That), oš (Stadt), kandolaz (Sarg), rabotnik (Arbeiter), bojar (Herr). Die consonantisch auslautenden Wörter nehmen bisweilen einen Bindevocal an, o oder e, mit demselben Unterschiede wie vor dem n des Genitivs (s. § 46), z. B. rodot, narodot, vergezot, kenkšet von rod (Geschlecht), narod (Volk), vergez (Wolf), kenkš (Thür), doch hört man eben so gut auch kenkšt, vergezt, sogar rodt, narodt. Wörter auf n, n verlieren diese Auslaute vor dem t, oder assimiliren sie, wenn man will (vergl. § 8), z. B. lomat, narmot, sumat, šaitat (od. lomatt, narmott, sumatt, šaitatt) von lomañ (Mensch), narmoñ (Vogel), sumañ (Rock), šaitan (Teufel). Ein Theil der Ersä verwandelt in gleichem Falle das l in v, also kavt, skavt (od. kahvt, skahvt) st. kalt, skalt von kal (Fisch), skal (Kuh). Der Gebrauch des Nominativs als Subject oder Prädicativ im Satze hat nichts Besonderes; ausserdem aber steht er unter Umständen auch statt eines der Sprache fehlenden besonderen Accusativs als Object, wovon weiter unten § 58.

§ 46. Die Endung des Genit. sing. ist n, welches, wenn der Nominativ auf einen einfachen Vocal ausgeht, ohne Weiteres an diesen gehängt wird, z. B. avañ, kšeñ, ombotseñ, tšiñ, kudoñ von ava (Mutter), kše (Brot), ombotse (der andere), tši (Tag), kudo (Haus). Endigt dagegen der Nominativ auf oi, ai oder einen Consonanten, so wird vor dem n ein Bindevocal angenommen, in der Regel o oder e, je nach dem Vocal der Endsylbe oder dem Schlussconsonanten des Wortes (vergl. § 11), also pazoñ, bratoñ, šaitanoñ, mastoroñ, salmoksoñ, eikakšoñ, kandolazoñ von paz (Gott), brat (Bruder), šaitan (Teufel), mastor (Land), salmok (Nadel), eikakš (Kind), kandolaz (Sarg), aber oieñ, rivezeñ, vedeñ, lomanen, kesaren, kiñazeñ von oi (Oel), rives (Fuchs), ved (Wasser), lomañ (Mensch), kesar (Kaiser), kiñaz (Fürst). Wenn in der Evangelienübersetzung statt o öfters a steht in russischen Wörtern, so ist das wohl theils der Rücksicht auf das a zuzuschreiben, welches der Genitiv dieser Wörter im Russischen annimmt, theils dem Schwanken des Auslautes überhaupt zwischen a und o, und es finden sich oft genug von einem und demselben Worte beide Formen zugleich, z. B. vinogradāñ (Math. 20, 1. 2.) und vinogradon (20, 7.) von vinograd (Weinstock), Jakovañ (22, 32.) und Jakovon (27, 56.) von Jakov. Die Wörter auf i, bei denen schon der Nominativ daneben

ie hat, bilden den Genitiv von dieser letzten Form, so ien von i, ie (Jahr), die auf ei, ai verkürzen diese in e, ä, z. B. sädeñ von sädei (Herz).

Die Bildung des Genit. plur. ist noch einfacher; er fügt dem Nom. plur. die Endung neñ hinzu.

Verba, welche einen Genitiv regieren in dem Sinne wie im Deutschen etwa, giebt es in den finnischen Sprachen überhaupt nicht, und wo im Mordwinischen der Genitiv von einem Verbum abhängig ist, da vertritt er, als Bezeichnung des näheren Objects, den der Sprache fehlenden Accusativ, wovon weiter unten. In der eigentlichen Bedeutung eines Genitivs steht dieser Casus also nur in Abhängigkeit von einem Nomen oder von Postpositionen, welche ja ebenfalls Nominalformen sind, zur Bezeichnung des Besitzes, der Hingehörigkeit, des Stoffes, woraus etwas besteht oder womit es angefüllt ist, z. B. kudoñ veñamo (das Dach des Hauses), tšora lomanen (der Sohn des Menschen), salmoksoñ pileñ patšk (durch das Ohr einer Nadel), kandolazoñ kenkš lanks (vor die Thür des Grabes), olañ tātāñ moñ (den Willen meines Vaters), kaveñ palmañ (ein Thurm von Stein), tuvoñ stada (eine Heerde Schweine), vakañ vedeñ (ein Becher Wasser). Daraus ergiebt sich der sehr gewöhnliche Gebrauch des Genitivs 1) als eines Adjectivs, nicht bloss immer eines solchen, das einen Stoff bezeichnet, sondern auch sonst, z. B. tātank tynk mäneleñ (euer himmlischer Vater), paro präveñ lomañ (ein verständiger Mann), pokš lemeñ (berühmt) etc. (s. § 25); 2) statt eines zusammengesetzten Wortes, wie mastoroñ sornovleme (Erschütterung der Erde, Erdbeben), kudoñ azoro (der Herr des Hauses, Hausherr), svaðbañ oðoza (Hochzeitskleid), umareñ tšuvto (Apfelbaum), krakoñ tšuvto (Dornstrauch). Aehnlicher noch einem zusammengesetzten Worte wird die Verbindung mit dem Genitiv, wenn dieser um das Casussuffix verkürzt wird, was nicht selten geschieht, wenn er unmittelbar vor dem regierenden Worte steht, z. B. ozamo tarka (Sitzstelle, Sitz), oš eritša (Stadtbewohner); dieselbe abgekürzte Form des Genitivs steht aber häufig auch vor den Postpositionen. Der Genitiv bei Verbalnomen kann sowohl das Object wie das Subject der Handlung bezeichnen, z. B. tejitša olañ (der Thäter des Willens, der den Willen thut), atakšoñ moramodo ikele (vor dem Krähen des Hahnes, bevor der Hahn kräht), tši valgomsto (beim Untergehen der Sonne). Der objective Genitiv in solcher Verbindung, wie in dem zuerst angeführten Beispiel, kann übrigens auch wohl als Stellvertreter des Accusativs angesehen werden.

Eigenthümlich ist im Mordwinischen der Gebrauch des possessiven Genitivs in Verbindung mit dem Zeitwort «sein» oder einer Negation, um das deutsche «haben» und «nicht haben» auszudrücken ganz in derselben Weise, wie es im Magyarischen geschieht. Das den Genitiv regierende Wort, Object des Zeitwortes «haben», hat dabei regelmässig noch das Possessivsuffix und wenn der Genitiv nur ein Personalpronomen sein sollte, so begnügt man sich — wie auch sonst — häufig damit, die besitzende Person mit dem Possessivsuffix allein zu bezeichnen, z. B. moñ araš mirðem, mein Mann ist nicht (ich habe keinen Mann), minek ulnež meñek, unser Sinn war (wir hatten Lust), toñ ulnežt vāte mirðet, deine fünf Männer waren (du hattest fünf Männer), moñ uli olañ, meine Macht ist (ich habe Macht), oimeñ telazo lovažazojak

arašt, eines Geistes Leib und Knochen sind nicht (ein Geist hat nicht Leib und Knochen), kiñ uli, wessen ist (wer da hat), konañ araš, wessen nicht ist (wer nicht hat), jartsamost araš ihr Essen, ihre Speise ist nicht (sie haben nichts zu essen), kämemenk uli, euer Glaube ist, (ihr habt Glauben). Das Zeitwort «bleiben» (liadan) st. «sein» mit derselben Construction drückt das deutsche «behalten» aus, z. B. eikakšneñ ež liad tätast, die Kinder behielten ihren Vater nicht (eig. der Kinder Vater blieb nicht), wie eikakšneñ araš tätast, die Kinder haben keinen Vater (der Kinder Vater ist nicht).

§ 47. Der Allativ fügt im Singular nen, im Plural nenen dem Nominativ derselben Zahl hinzu, also von den oben angeführten Genitiven heissen die Allative des Singulars avanen, kšenen, ombotsenen, tšinen, kudonen, oinen, paznen, bratnen, šaitannen, mastornen, salmoksnen, eikakšnen, kandolaznen, rivesnen, vednen, lomañnen, kesarñnen, kiñaznen, von den oben angeführten Pluralnominativen die Allative tšoratnenen, vetnenen, tšitnenen, revetnenen, kšetnenen, kudotnenen, oštñnenen, kandolaztnenen, rabotniktnenen, bojartñnenen, tevtñnenen, rodotñnenen, narodotñnenen, veřgeztnenen, kenkštnenen, lomatñnenen, narmotñnenen, sumatñnenen, šaitatñnenen.

Der Allativ bezeichnet zunächst eine Annäherung oder Richtung irgend wohin, für die Präpositionen «nach, zu, auf, in, an», z. B. aždo revetnenen, (geht zu den Schafen), putšt pe-tšat kävnen (sie legten ein Siegel auf den Stein), štavtze kandolaznen vanytsat (sie stellten Wächter an das Grab), tuž lomatñnenen (er ging zu den Menschen), ozažt nurtnen (sie setzten sich in den Schlitten), pongavtze sumanenze tulonen (er hängte seinen Rock an einen Pflöck), lisež lija mirñnenen (sie ging zu einem anderen Manne, d. h. sie heirathete), auch von der Zeit venen (zur Nacht, auf die Nacht), rožostvonen (zu Weihnacht); der Allativ bezeichnet ferner die Absicht, den Zweck, wozu etwas geschieht, wie son kalmamonen moñ anokstymim (sie hat mich zum Begräbniss zubereitet), potšt ramažt patšalkstñnenen (sie kauften Mehl zu Pfannkuchen); — endlich noch vertritt der Allativ den Dativ, für welchen es keine besondere Form weiter giebt, in ähnlicher Weise wie in anderen Sprachen von verschiedenen Verben regiert, wie nevťan (zeige), anokstan (bereite), meřan (messe), služan (diene), šukuñakšñan (nicke zu, grüsse), maksan (gebe), paro tejan (thue Gutes), pškadan (antworte), jovtan (sage), kadan (erlasse, überlasse), karmavtan (befehle), eřavi (es ist nöthig, gebührt), veiketān (mache gleich, vergleiche), terđan (rufe zu, rufe), seerān (dass.), kajan (werfe zu), štavtan (offenbare), kardan (verbiete), pokofān (werfe vor) u. a., auch in etwas eigenthümlicher Weise divan (wundere mich, erstaune¹), oder von einem Nomen, wie žaľ (Schade, es ist leid), staka (schwer, schwierig), paro (gut), milostiv (gnädig, barmherzig), tšumo (schuldig), kartšo (zuwider, widrig), gofa (Wehe), — oder statt der Präposition «für», um überhaupt zu bezeichnen, mit Rücksicht auf wen oder zu wessen Gunsten und Vortheil oder Schaden und Nachtheil etwas geschieht (Dat. commodi et incommodi). Hervorheben wollen wir hier noch speciell den Ge-

1) Zu der eigentlichen Allativbedeutung gehören vielleicht Fälle wie inaldan (bitte), tokšan (rühre an etwas, berühre), oznan (bete) und paznen oznomo (Gebet zu Gott).

brauch des Allativs (als Dativ) 1) bei den Medialverben, um einen Potential auszudrücken, z. B. vešnen kandovi (es trägt sich für Jeden, ist Jedem tragbar), konanen kirdevi (für wen es erträglich ist, wer aushalten kann), paznen veš tejevi (Gott kann Alles thun), lomatñnenen a tejevi (den Menschen ist es unmöglich) etc., und 2) beim Verbalnomen (Infinitiv) mit Auslassung des unpersönlichen eřavi (es gebührt, ist nöthig), um ein «sollen» oder «müssen» auszudrücken, wie kosto lomañnen kše sajems (woher soll ein Mensch Brot nehmen), meze monen tejem (was soll ich thun); eben so gut und gewöhnlich ist übrigens der vollständige Ausdruck mit Hinzufügung des eřavi. Noch eine Bemerkung, die sich auf den Allativ und zugleich auf den Illativ, Inessiv und Elativ bezieht, ist folgende. Die finnischen Sprachen gebrauchen diese Casus zum Theil auf eine eigenthümliche Weise, so dass die hier angegebene Bedeutung nicht immer mit der deutschen Uebersetzung der Redensarten, in welchen sie gebraucht werden, zusammenstimmt. Diess geschieht namentlich bei den Zeitwörtern, welche ein «bleiben oder lassen, zurücklassen» bedeuten, ferner wo das Resultat der Thätigkeit darin besteht, dass ein Gegenstand an einen Ort oder in eine Lage kommt, wo er sich vorher nicht befand, endlich bei dem Zeitwort «finden»; in den beiden ersten Fällen steht im Mordwinischen der Allativ und Illativ, im letzten der Elativ, während man nach der deutschen Frage «wo» überall den Inessiv erwarten würde, z. B. täštše mänelšten liadž (der Stern blieb am Himmel), son lišmenze kardos kadyze i soñs gornitsas liadž (er liess sein Pferd im Stalle und blieb selbst im Zimmer), narmon tšuvto prās, tšuvto taradatñnenen, pizanzo teisazo (der Vogel macht sein Nest auf dem Baum, auf den Zweigen des Baumes), skaltne jomažt virs (die Kühe verloren sich im Walde), kudōs prāzo kekšize (er versteckte sich im Hause), pakšasto jarmak muin (ich habe auf dem Felde ein Geldstück gefunden) u. dergl. Diese Eigenthümlichkeit bezieht sich natürlich auch nicht nur auf die Postpositionen, in so fern sie Nominalcasus sind (wie oben prās st. prāso), sondern auch auf die Adverbe, wie kosto (eigentl. von wo) te jarmašt muik (wo hast du dieses Geldstück gefunden, st. koso wo).

§ 48. Im Ablativ des Singulars sowohl wie des Plurals wird an den Nominativ desselben Numerus do oder de angefügt, mit demselben Unterschiede in Beziehung auf den Vocal dieses Casussuffixes, wie er bei dem oñ oder eñ des Genitivs beobachtet wird (vergl. § 46), z. B. avado, odožado, tšorado, pazdo, eikakšdo, mastordo, kävde, reveđe, tšide, selmede, lomañde, im Plural avatdo, odožatdo, tšoratdo, eikakštdo, mastortdo, kävtde, revetde, tšitde, selmetde, lomatdo von den oben angeführten Wörtern.

Der Ablativ bezeichnet 1) zunächst eine Entfernung oder Trennung, also z. B. nach kardan (hindere), orgodān (fliehe), peľan (fürchte mich), razđan (reise ab), razdevan (trenne mich, reisse mich los), vanan (behüte), vizdilgadan (schäme mich, scheue mich), asodyks tejan (verläugne), vasolo (weit), salava (heimlich); — 2) den Grund, die Veranlassung oder den Veranlasser von etwas, z. B. tšuvto raštamodo sodavi (ein Baum wird an der Frucht erkannt), mandodo tšini (er läuft durch einen Stock, getrieben oder aus Furcht davor), ketšan tede (ich freue mich darüber), ukstažt pelemde (sie schrien vor Furcht), avoľ antšak kšede živ uli lomañ (der Mensch lebt nicht allein von Brot), pazdo te tejevi (das geschieht durch Gott); — 3) das

Partitive, sowohl von Nomina wie von Zeitwörtern regiert (wie in manchen anderen Sprachen der Genitiv), z. B. *kona miéndenek wer von uns*, *lamo kaldo viele Fische*, *lamo bedado tejevz es geschah viel Schaden*, *kšede jartsy, vinado simi er isst Brot*, *trinkt Wein*, *vinado simdems Wein zu trinken geben*, *mit Wein bewirthen*, *jartsy ašodo, serni ravždo es isst Weisses*, *mištet Schwarzes* (ein Räthsel «das Licht»); — 4) dasjenige, womit etwas erfüllt ist, also auch nach Maassausdrücken, zunächst verwandt der vorhergehenden Bedeutung, z. B. *posuda peštšež vešt pitnev oide ein Gefäss voll sehr kostbaren Oeles*, *šado onkst toizurodo hundert Maass Weizen*, *funt sijado ein Pfund Silber*, *kudoš peškedz paro oien tšinede das Haus füllte sich mit dem Wohlgeruch des Oeles*; — 5) bei Comparativen den Gegenstand, mit welchem etwas verglichen wird, z. B. *molež moň mełga moňden viev der nach mir Kommende ist stärker als ich*, *oimeš pokš jartsamodo i kiškeš ortšamodo das Leben ist wichtiger als die Speise und der Leib als die Kleidung* u. dergl., in demselben Sinne auch bei manchen Postpositionen; — 6) den Gegenstand, von oder über welchen gesprochen, gedacht, gehört, gelesen, belehrt wird, wie *marin tede ich habe davon gehört*, *lomaň konado kortliado der Mensch, von welchem ihr sprecht*, *meze tyň artsitado te lomaňde was denkt ihr von diesem Menschen*, *ezide li lovnok voinado habt ihr nicht gelesen von dem Kriege*, *kevtlezt se jovkstodo sie fragten nach dieser Geschichte*, *altaž maksomodo tenk er versprach euch zu geben*, *mutavan od. mutavkšnan se lomaňde ich werde irre an diesem Menschen*, *tonavts minek lamodo er belehrte uns über Vieles*; — 7) das Aequivalent, z. B. *ramams od. mikšnems lamodo für Vieles* (d. h. theuer) *kau-fen oder verkaufen*, *truditsa aštši es pandomodo der Arbeiter ist seines Lohnes werth*.

§ 49. Der Illativ des Singulars endigt auf s, welches, wenn das Wort durch Personal-suffixe wächst, vor Vocalen zu z wird, z. B. *kudos, mastors, tols, utomos, veňšs, kädš, ošš, selmes, tarkas, veles von kudo (Haus), mastor (Land), tol (Feuer), utomo (Scheune), veňš (Boot), käd (Hand), oš (Stadt), selme (Auge), tarka (Ort), vele (Dorf)*; im Illativ des Plurals kommt zu dem s des Singulars noch das Pluralzeichen t, also *kudost, mastorst, utomost, veňšt, kädšt, ošt, selmest, tarkast, velest*. Willkürlich ist ein euphonischer Vocal (o, e) vor dem Casussuffix, wenn eine zu harte Consonantenfolge entsteht, z. B. *veňšes, Pl. veňšest, ošos, Pl. ošost*, umgekehrt werden aber auch wohl die Endvocale o und e vor dem s elidirt, also z. B. *kuds, utoms, selms*.

Der Illativ bezeichnet 1) den Ort, in welchen ein Gegenstand eingeht, wie *sovažt veňšs sie stiegen in das Schiff*, *praž tols er fiel in's Feuer*, *orgodžt ošost i velest sie flohen in die Städte und Dörfer*, *noldyze veds er liess ihn in's Wasser hinab*, *meš saž es kam in den Sinn, fiel ein*; — 2) den terminus ad quem, wobei der Elativ sein Correlativ (terminus a quo) ist, z. B. *tšuvto koškš koreňš der Baum verdorrte bis auf die Wurzel*, *sireste sires von einem Rande zum anderen*, *kraiste mäneleň ombotse krais von einer Himmelsgegend zur anderen*, daher steht er auch bei Verben, welche «berühren, anstossen, fassen» bedeuten, z. B. *tokaž pes odožanzo soňze sie berührte den Saum seines Kleides*, *moň pilgem tombavž kävs mein Fuss stiess an einen Stein*, *saize soňze kädš er fasste ihn an der Hand*; — 3) auf die Zeit übertragen ebenfalls einen terminus ad quem, oder die Zeit, innerhalb welcher oder auf wie

lange etwas geschieht, wie *konanen kirdevi pes, vanovi wer bis zum Ende ausharren kann*, *wird gerettet werden*, *pinges auf ewig*, *tšetšeň tšis bis auf den heutigen Tag*, *se škas bis zu der Zeit*, *ulnež toso inazoron kulomzonzo er blieb da bis zum Tode des Königs*, *tuž kuvat škas er ging fort auf lange Zeit*, *kolmo tšis teisa binnen, innerhalb, in drei Tagen werde ich es machen*, daher auch *kulomos tšavan ich schlage todt* (eigentl. *bis zum Sterben*); — 4) endlich figürlich auch den Zweck, die Bestimmung, den Preis, z. B. *verze soňze valnož kadomos pežetneň sein Blut ist vergossen zur Vergeltung der Sünden*, *te tejevi soňze paňatzenze das geschieht zu seinem Andenken*, *mon maksan tent kažmes ich gebe dir zum Geschenk*, *lišme mikšnevi kämen valksos ein Pferd ist feil für zehn Rubel*.

§ 50. Der Elativ endigt im Singular auf sto oder ste, je nach der Natur des Wortes (vergl. § 46), und der Plural fügt zu diesem Suffix noch das Pluralzeichen t, also von den vorhin angeführten Illativen *kudosto, mastorst, tolsto, utomosto, veňšte, kädste, ošto, selmeste, tarkasto, veleste*, im Plural *kudostot, mastorstot u. s. w.* Ein Vocal (o, e) wird vor diesem Casussuffix wohl nie angenommen, aber die Elision des Endvocals o oder e davor hört man wohl, z. B. *kudsto, selmste*.

Die Grundbedeutung des Elativs ist die der Entfernung, des Hervorgehens aus etwas, z. B. *staž onsto er erwachte aus dem Schläfe*, *lisež vedste er kam aus dem Wasser heraus*, *ortyze soňze sadsto sie warfen ihn zum Garten hinaus*, *salyze odožast gorobijasto sie stahlen das Kleid aus dem Kasten* u. s. w., doch wird er auch sehr häufig in ganz gleichen Fällen und im gleichen Sinne wie der Ablativ gebraucht, z. B. *lamot sažt vostoksto i tši valgomsto Viele kamen von Osten und Westen her*, *pitškaž ormasto er genas von der Krankheit*, so bei *kevtan (fordere)*, *orgodan (fliehe)*, *peľan (fürchte mich)*, *vizdan (scheue, schäme mich)*, *otkazan (sage mich los, verläugne)* u. a. (vergl. § 48), ferner *tonavľan (lerne von Jemand)*, *divaso uľan (bin verwundert)*, *primer sajan (nehme ein Beispiel)*, *ranat peelste die Wunden von dem Messer*, *pisiste palaz es verdorrte durch die Hitze*, *ketšamosto vor Freude*, *mutšavž ormasto er wurde geplagt von Krankheit*, (vergl. § 48, 2), *makssyze dešatinašt šurosto sie zahlen den Zehnten vom Getreide*, *a karman jartsamo pakšan raštamosto ich werde nicht essen von der Frucht meines Feldes* (vergl. § 48, 3). Dass der Elativ den terminus a quo bezeichnet, wurde schon oben (§ 49) bemerkt, z. B. *se škasto von dieser Zeit an*, *te tšiste seit diesem Tage*, *od pingste moň seit meiner Jugend*, *vostoksto tši valgams von Osten nach Westen*, *sireste sires mäneleň von einem Rande des Himmels bis zum anderen*. In Zeitbestimmungen steht ausserdem der Elativ sehr gewöhnlich noch auf die Frage «wann», also *se škasto*, *te tšiste* auch «zu dieser Zeit», «an diesem Tage», eben so *onsto im Traum*, *tšokšneste am Abend*, *nedľa tšiste am Sonntag*, *subbotasto am Sonnabend*, *te veste in dieser Nacht*, *ušodomsto Anfangs*, *kolmotse tšiste am dritten Tage*, *kolmo iste in drei Jahren* u. s. w. — Dem Russischen nachgebildet ist es vielleicht, wenn der Elativ auch den Stoff bezeichnet, woraus etwas besteht, statt des Genitivs, und dass das Suffix des Elativs zugleich zur Adverbialbildung dient, ist an seiner Stelle bemerkt worden. Ein solcher adverbialer Gebrauch des Elativs scheint es auch zu sein, wenn er bei Zeitwörtern der Bewegung nicht den Aus-

gangspunkt bezeichnet, sondern mehr gewissermaßen die Weise, z. B. *kenkšste sovaž er trat zur Thür hinein*, *kuztimasto kuzi er steigt die Leiter, an der Leiter, hinauf*, u. dergl. Derselbe Gebrauch des Elativs ist auch in anderen finnischen Sprachen.

§ 51. Der Inessiv hat das Suffix *so* (*se*), welches ganz auf dieselbe Weise behandelt wird, wie das Suffix *sto* (*ste*) des Elativs, es heissen also die Inessive der im § 50 genannten Wörter: *kudoso* (*kudso*), *mastorso*, *tolso*, *utomoso* (*utomso*), *veňšse*, *kädse*, *ošso*, *selmese* (*selmse*), *tarkaso*, *velese*, im Plural *kudosot* (*kudsot*), *mastorsot*, *kädset*, *selmeset* (*selmset*) u. s. w.

Als Correlativcasus zu den beiden vorher genannten bezeichnet der Inessiv zunächst 1) den Ort auf die Frage «wo», und auf die Zeit übertragen die Zeit auf die Frage «wann», z. B. *ošso eri er wohnt in der Stadt*, *kulož es tšatšmo mastorsonzo er starb in seinem Vaterlande*, *vajažt vedse sie ertranken im Wasser*, *tombakasto ulnež modaso es war tief in der Erde*, *pitškaž samoi se tšasso er genas in derselben Stunde*, *od kovso son seredi beim Neumond ist er krank*, *soňze škaso zu seiner Zeit*, *ne tšitnese in jenen Tagen* u. s. w.; — 2) er dient, wie im Finnischen und Ehstnischen der Adessiv, als Instrumental, um zu bezeichnen, womit oder wodurch etwas geschieht, z. B. *mon lemdťadiz tynk vedse ich taufe euch mit Wasser*, *karksaž kšna karksso er war gegürtet mit einem Ledergurt*, *nevtš kädse lomatneň lanks er zeigte mit der Hand auf die Menschen*, *kulomoso son kulozo er soll (durch den Tod) des Todes sterben*, *paznen služi oznomoso i postso er dient Gott mit Gebet und Fasten*, *son vełtimim odožasonzo er bedeckte mich mit seinem Kleide*, *lomaň avañks oimse kirdež ein von einem unreinen Geiste gehaltener Mensch (ein Besessener)*, hieher gehören eben so noch *ništšei jarmakso arm an Geld*, *raštamasonzo sodavi tšuvto an der Frucht ist der Baum zu erkennen*, *avoľ mon tšumojan te bedaso ich bin nicht schuldig an diesem Unglück*, *peštšez posuda vedse nachdem er ein Gefäss mit Wasser gefüllt hatte*, *erdekstian toňt tātāsot i avasot ich beschwöre dich bei deinem Vater und deiner Mutter*, *božan pazso ich schwöre bei Gott* etc.

§ 52. Der Prolativ endigt nach einfachen Vocalen auf *va*, nach Consonanten und Diphthongen auf *ga*, welches nach den starken Consonanten (*p*, *t*, *k*, *s*, *š*) dem Laute nach auch ka geschrieben werden könnte, der Plural wird, wie bei den vorhergenannten Casus, durch Hinzufügung des *t* gebildet, z. B. *potmova*, *tšopodava*, *valdova*, *tarkava*, *kudova*, *piłgeva*, *veleva*, *pingeva*, *kiškeva*, *prava*, *mastorga*, *peelga*, *kädga*, *kenkšga*, *ošga*, *tšasga*, *lastga*, *kļapga* (*kenkška*, *oška*, *tšaska*, *lastka*, *kļapka*), *sādeiga*, im Plural *velevat*, *ošgat* etc. von *potmo* (*Innere*), *tšopoda* (*Dunkel*), *valdo* (*Licht*), *tarka* (*Ort*), *kudo* (*Haus*), *piłge* (*Ohr*), *vele* (*Dorf*), *pinge* (*Zeit*, *Alter*), *kiške* (*Leib*), *pra* (*Kopf*), *mastor* (*Land*), *peel* (*Messer*), *kād* (*Hand*), *kenkš* (*Thür*), *oš* (*Stadt*), *tšas* (*Stunde*), *last* (*Macht*), *kļap* (*Schlinge*, *Oese*), *sādei* (*Herz*). Die auf ein einfaches *i* ausgehenden Wörter, wie *ki* (*Weg*), schieben vor dem Prolativsuffix noch ein *a*, also *kiava*, und wenn die auf einen einfachen Vocal ausgehenden Wörter verkürzt ausgesprochen werden, welche Aussprache eben so hier wie bei den vorher genannten Casus vorkommen kann, so ändert sich darnach erklärlich auch das Suffix, da der Unterschied zwi-

schen dem *ga* und *va* eben nur ein euphonischer ist, z. B. *moramga* von *moramo* (*Gesang*) statt *moramova*.

Der Prolativ bezeichnet eine Bewegung durch, längs, an, über etwas hin, eine Verbreitung in oder durch etwas, in figürlicher Bedeutung auch eine Gemässheit, Angemessenheit, z. B. *avoľ kenkšga sovi a lia tarkava er geht nicht durch die Thür hinein, sondern an einer anderen Stelle*, *kiava jakynek wir gingen den Weg entlang*, *nurdso molž pakšava er fuhr mit einem Schlitten an dem Felde hin*, *kotso tapafdež kiškeva mit einem Laken verhüllt über den Leib*, *lomat ozadož tšopodava Leute, die im Finstern sitzen*, *jovtyze velevat er erzählte es überall in den Dörfern*, *mařavks sřavlež veš mastorga das Gerücht verbreitete sich durch's ganze Land*, *iľado suďak langava urtheilt nicht nach der Oberfläche (nach dem Aeusseren, dem Schein)*. Zahlwörter in diesem Casus bezeichnen eine Eintheilung in so viel Theile, z. B. *javnyze nileva sie theilten es in vier Theile*. Oefters kann der Prolativ auch durch einen adverbialen Ausdruck gegeben werden, wie *salava* (*heimlich*), *valdova* (*öffentlich*), *potmova* (*innerlich*), *tarkava* (*hier und da*) u. a.

§ 53. Der Prädicativ endigt wie im Ehstnischen auf *-ks*, wozu im Plural wieder das *t* hinzukommt, bei zu harter Consonantenhäufung wird, wie beim Illativ, ein Bindevocal eingeschoben, z. B. *tonavlitšaks*, *slugaks*, *tšuvtoks*, *kšeks*, *vasiňtšeks*, *telaks*, *kudoks*, *tšoraks*, *veikeks*, *gospodoks*, *pokšoks*, *kiňazeks*, im Plural *tonavlitšakst* u. s. w., von *tonavlitša* (*Schüler*), *sluga* (*Diener*), *tšuvto* (*Baum*), *kše* (*Brot*), *vasiňtse* (*erste*), *tela* (*Leib*), *kudo* (*Haus*), *tšora* (*Sohn*), *veike* (*cin*), *gospod* (*Herr*), *pokš* (*gross*), *kiňaz* (*Fürst*).

Im Gebrauch stimmt der mordwinische Prädicativ mit dem ehstnischen überein, d. h. er entspricht dem finnischen Prädicativ und Essiv zugleich, und er drückt also aus, wozu etwas wird (in Wirklichkeit oder in der Vorstellung), wozu oder als was etwas dient oder da ist, z. B. *tejevi tšuvtoks es wird ein Baum*, *nemoit tejevťt kortlitšaks Stumme wurden sprechend*, *mon teidťadiz tynk lomaň-kundyťšaks ich werde euch zu Menschenfischern machen*, *miň lovnynik soňze manitšaks wir nannten ihn einen Betrüger*, *mirde i nize ve telaks ulnezt Mann und Weib sollen ein Leib sein*, *koli ništšeiks velavdado wenn ihr arm werdet*, *ton sede lamo a maštovat liadoms tonavlitšaks du kannst nicht länger Schüler bleiben*, *es pranzo vadřaks nevtlisazo er stellt sich gut an*, *arsize ozavtoms soňze iňazoroks sie wollten ihn zum König einsetzen*, *kodamoks ton putlevat wozu machst du dich, für wen hältst du dich*, *kadyze syňst urosks er liess sie als Waisen zurück*, *tehterenze maksyze sonenze kozikaks er gab ihm seine Tochter zum Weibe*, *inžeks molž er ging als Gast, zu Gaste*.

§ 54. Die bestimmte Declination entsteht, wie schon oben bemerkt wurde, durch Verschmelzung der Casussuffixe mit dem Demonstrativpronomen, die Charakteristik des Singulars ist also ein *š* (von *se dieser*), des Plurals ein *ne* (*diese*), wobei jedoch sehr häufig das Demonstrativpronomen selbst noch davor gesetzt wird, gerade wie zu den mit Personalsuffixen versehenen Substantiven noch das Personalpronomen. Im Singular wird im Nominativ dem Grundworte oder dem Nomin. sing. der unbestimmten Declination *š* angehängt, in derselben Weise wie das *s* des Illativs der unbestimmten Declination (vergl. § 49), also *kudoš*, *lišmes*,

kiś, lomańś, mastorś, valś, eikakšoś von kudo (*Haus*), liśme (*Pferd*), ki (*Weg*), lomań (*Mensch*), mastor (*Land*), val (*Wort*), eikakš (*Kind*), der Genitiv fügt zu diesem s noch ein t, also kudośt, liśmeśt, kiśt, lomańśt, mastorśt, valśt, eikakšośt, der Allativ dazu noch en, also kudośten, liśmeśten, kiśten, lomańśten, mastorśten, valśten, eikakšośten. Für die folgenden Casus habe ich zwar gehört z. B. Ablat. kudodoś, Illat. kudozoś, Elat. kudostoś, Iness. kudosoś, Prolat. kudovaś, doch scheinen sie fast so gut wie ungebräuchlich zu sein, und man begnügt sich mit diesen Casus der unbestimmten Declination oder setzt ihnen das Demonstrativ vor; der Prädicativ kann schon seiner Bedeutung wegen nicht wohl vorkommen. Der Nominativ des Plurals hängt demselben Casus der unbestimmten Declination das Pronomen ne an, also kudotne, liśmetne, kitne, lomatne, mastortne, valtne, eikakštne von den oben angeführten Wörtern. Dieser Nominativform werden dann weiter die Casussuffixe angehängt, ganz wie im Singular der unbestimmten Declination, also z. B. Genit. kudotneń, Allat. kudotnenen, Ablat. kudotnede, Illat. kudotnes, Elat. kudotnest, Iness. kudotnese, Prolat. kudotneva.

Für den Genitiv und Allativ des Singulars kommen mundartlich auch die Formen kudotń, kudotńten vor, welche auch die Evangelienübersetzung neben den oben angegebenen hat. Sie zeigen als demonstrativen Charakterbuchstaben statt des ś ein t (von *te jencer*), welches an den Genitiv der unbestimmten Declination angefügt wäre, und sind an sich also eben so richtig und etymologisch gerechtfertigt. Für Genit. und Allat. des Plurals, welche mit denselben Casus der unbestimmten Declination gleich lauten, sollen — nach fremder Angabe — auch die Formen kudotnenes (kudotneneś?) und kudotsten gelten, die ich nicht gehört habe, und an die ich eben keinen grossen Glauben habe, da die Quelle, aus der sie stammen, eine sehr unzuverlässige ist.¹⁾ Für den Allativ giebt v. d. Gabelentz nach der Evangelienübersetzung noch die Form kudonsten, die aber durch ihre Quelle eben so wenig gesichert scheint; sie ist wohl eher der Allativ des mit dem Personalsuffix der dritten Person verbundenen Substantivs.

Dieselben Genitiv und Allativ des Plurals sind, wie sie oben angegeben worden, mit denen der unbestimmten Declination gleich lautend, und auch statt der folgenden Casus der unbestimmten Declination scheinen die der bestimmten promiscue gebraucht werden zu können und viel gewöhnlicher gebraucht zu werden. Für den Mokschadialekt des Mordwinischen fehlen, nach Ahlquist's Angabe, im Plural der unbestimmten Declination ausser dem Nominativ alle anderen Casus in besonderer Form und werden durch die der bestimmten Declination ersetzt.

§ 55. Nach dem oben Gesagten wird man nicht erwarten können, dass die Sprache überall einen Unterschied zwischen bestimmter und unbestimmter Declination consequent festhalten oder auch nur im Stande sein sollte festzuhalten. Bei den mit Personalsuffixen versehenen Nomina, welche an sich schon etwas Determinatives haben und in den verwandten Sprachen zum Theil eine Art bestimmter Declination bilden, fällt dieser Unterschied ohnehin ganz weg. Im Allgemeinen kann über Bedeutung und Gebrauch der bestimmten Declination Folgendes bemerkt werden. 1) Ein davor stehendes Demonstrativpronomen erfordert meist

das Nomen in der bestimmten Declinationsform, wenigstens in den gebräuchlichsten Casus desselben, z. B. ne tšitnese *in diesen Tagen*, te goloi dovaś *diese arme Wittwe*, saź se tarkaśten *er kam an jenen Ort*, te lomańśt marto lisin *mit diesem Manne bin ich gekommen*, te tšuvtośt kerink *haut diesen Baum ab* etc., dagegen se kudoso ata eřaź *in diesem Hause lebte ein alter Mann*, kravtymiz se mastorsto *sie haben uns aus diesem Lande vertrieben* u. dergl. — 2) Wenn ein Gegenstand schon vorher genannt und besprochen und daher als bekannt vorauszusetzen ist, so steht er auch ohne Demonstrativpronomen in der bestimmten Declinationsform, welche in diesem Falle unserem bestimmten Artikel entspricht, z. B. kijak a polady od panks taśto odožanen; od pankoś razdevi odožado *Niemand setzt einen neuen Lappen auf ein altes Kleid*; der neue Lappen reisst vom Kleide, eź kulok tehterś *das Mädchen* (von dem früher die Rede war) *ist nicht gestorben*, rives aštši stoga praso, molź malazonzo vergez;... tuź vergeześ, kandź kepter... valgź riveześ stogaśt prasto, meřź vergezešten: šulmasa kepterśt pulozot *ein Fuchs sitzt auf einem Heuschaber, ein Wolf kam zu ihm*;... der Wolf ging, brachte einen Korb... der Fuchs stieg vom Heuschaber herab, sprach zu dem Wolf: *ich werde den Korb an deinen Schwanz binden*. — 3) Eigennamen scheinen ohne Unterschied sowohl in der bestimmten wie in der unbestimmten Form gebraucht werden zu können.

§ 56. Wie die Sprache an Casusformen nicht Alles so verwendet, wie es geschehen könnte, auf ähnliche Weise verhält es sich auch mit den Numeri, indem sie es vielfach unterlässt, den Plural zu gebrauchen, wo er doch ohne Schwierigkeit gebildet werden könnte und wirklich vorhanden ist. Dabei sind verschiedene Fälle zu unterscheiden. 1) Ueber den Gebrauch des Singulars bei Numeralien s. weiter unten. — 2) Der Casus ist schon seiner Bedeutung nach der Art, dass es mehr nur auf Bezeichnung des Gattungsbegriffes überhaupt ankommt, als auf die der Individuenanzahl. Von dieser Art ist der Prädicativ, welcher nur sehr ausnahmsweise im Plural zu Gehör kommen mag. Wenn der Mordwine z. B. sagt «lomat vergezeks (nicht vergezekt) pranst teisyze *Menschen verwandeln sich in Wölfe*», so findet er es eben nicht nöthig, eine Vielheit von Wölfen auszudrücken, sondern in mehr abstracter Weise nur den veränderten Zustand, in welchen die Menschen übergehen; eben so ist bei «mon tink a lovnotadiz slugaks *ich betrachte euch nicht als Diener*» nicht an eine Anzahl von Dienern, sondern nur an den Stand überhaupt gedacht. — 3) Abgesehen von der Casusbedeutung gebrauchen noch sonst die Mordwinen häufig den Singular, wo Deutsche und manche Andere den Plural wählen würden; die eine Nation denkt sich eine Mehrheit von Individuen, wo die andere nur einen Collectivbegriff oder eine Stoffbezeichnung sieht, wie auch ein Russe oder Engländer nur einen Singular sieht und gebraucht, wenn wir sagen «der Bach hat einen Ueberfluss an Fischen». So sagt man im Mordwinischen gerade wie im Magyarischen z. B. paz, peštšik kardazon liśmede, skaldo, revede, sājado *Gott, fülle meinen Stall mit Pferden, Kühen, Schafen*, Ziegen, lazoso veltams *mit Brettern decken*, tšuvto jutks buka pongz *ein Ochse ist zwischen Bäume gerathen* (Räthsel: der Ofen), pevse tšikardams *mit den Zähnen knirschen*, kädga i pilgeva šulmažoř pikssce *er war an Händen und Füßen gebunden mit Stricken* (vergl. unser «mit Hand und Fuss dagegen sein»), gornitsa peškse lomańde *das Zimmer ist voll Menschen*,

1) Die oben am Ende der Einleitung erwähnten Nachrichten über die Mordwinen von A. Wald.

tarkava an Orten (d. h. hier und da) u. a. m. — 4) Wenn das Nomen mit Personalsuffixen versehen ist, so wird überhaupt zwischen dem Singular und Plural desselben fast gar kein Unterschied gemacht (vergl. unten § 70). — Nach einem Idiotismus der Sprache kommt auch das Gegentheil vor, der Plural statt des Singulars. Wenn nämlich von zwei Subjecten in Gemeinschaft etwas ausgesagt wird, so stehen sie nach einem eigenthümlichen Sprachgebrauch beide im Plural, obgleich sie doch eigentlich zusammen erst einen Plural bilden, z. B. ošso éražt läläit sazort in einer Stadt lebten Bruder und Schwester, syń mirdet kozikat tago kudozost mołzt sie gingen, Mann und Frau, wieder in ihr Haus. Auch bei den Westfinnen findet sich in diesem Falle eine eigenthümliche Ausdrucksweise, nämlich der Infinitiv statt des Nominativs. So sagen die Ehsten z. B. Matsi Tönist jöid wěl kannu pōhjast ölle ära Mats und Tönnis tranken noch zusammen das Bier aus dem Boden der Kanne, kui teie öde ja wenda nenda jäte, wenn ihr, Bruder und Schwester, so bleibt u. dergl.

§ 57. Zur Uebersicht der Declination lassen wir hier noch zwei Paradigmen folgen, eins für die Suffixe mit dem o, das andere für die mit dem e.

Singular.		Singular.	
	Unbestimmt.		Bestimmt.
Nom.	kudo (<i>Haus</i>)	kudoš	lišme (<i>Pferd</i>)
Genit.	kudoń	kudošt	lišmeń
Allat.	kudonen	kudošten	lišmenen
Ablat.	kudodo	(kudodoš)	lišmede
Illat.	kudos	(kudozoš)	lišmes
Elat.	kudosto	(kudostoš)	lišmest
Iness.	kudoso	(kudosoš)	lišmese
Prolat.	kudova	(kudovaš)	lišmeva
Prädic.	kudoks	»	lišmeks
Plural.		Plural.	
Nom.	kudot	kudotne	lišmet
Genit.	kudotneń	kudotneń	lišmetneń
Allat.	kudotnemen	kudotnemen	lišmetnemen
Ablat.	(kudotdo)	kudotnede	(lišmetde)
Illat.	(kudost)	kudotnes	(lišmest)
Elat.	(kudostot)	kudotnest	(lišmestet)
Iness.	(kudosot)	kudotnese	(lišmeset)
Prolat.	(kudovat)	kudotneva	(lišmevat)
Prädic.	(kudokst)	»	(lišmekst)

§ 58. Es erübrigt zum Schlusse dieses Abschnitts von der Declination der Nomina noch etwas über die oben § 43 erwähnten Casus zu sagen, die in das vorstehende Paradigma nicht aufgenommen sind.

Einen besonderen Vocativ mit eigenthümlicher Endung giebt es nicht. Man gebraucht statt seiner im Mordwinischen, wie in den verwandten Sprachen, entweder den blossen Nominativ oder denselben Casus mit dem Possessivsuffix der ersten Person.

Den Accusativ anderer Sprachen als Objectcasus, welcher fast allen finnischen Sprachen fehlt, drückt man im Mordwinischen theils durch den Nominativ, theils durch den Genitiv aus, aber mit genauer Unterscheidung. Der deutsche Accusativ wird durch den Genitiv ausgedrückt, wenn der Gegenstand ein bestimmter ist, also auch immer, wenn das Wort Possessivsuffixe hat oder der bestimmten Declination angehört, durch den Nominativ, wenn er ein unbestimmter ist, also wenn das Wort zur unbestimmten Declination gehört und im Deutschen keinen oder nur den unbestimmten Artikel haben würde. Den bestimmten Accusativ regiert dann regelmässig das objective, den unbestimmten das subjective Verbum, z. B. muž lišme er fand ein Pferd, aber muize lišmenze, lišmenst, lišmešt er fand sein Pferd, ihr Pferd, das Pferd, narmon teji piza der Vogel macht ein Nest, aber narmon teize es pizanzo der Vogel machte sein Nest, alt jartsyn ich ass Eier, surka altnen, sarastnen alost sevinze der Marder hat die Eier, die Eier der Hennen verzehrt, u. s. w. Eine scheinbare Ausnahme findet bei den Infinitiven und Participen Statt, welche als Nomina das von ihnen abhängige Object natürlich nicht im Nominativ, sondern immer im Genitiv zu sich nehmen, mag es ein bestimmtes oder ein unbestimmtes sein, z. B. tuž lišmen vāšneme er ging ein Pferd suchen (eigntl. zum Suchen eines Pferdes), karmaž jovksoń jovtamo er fing an eine Geschichte zu erzählen (die Erzählung einer Geschichte), karman narmonen kundamo ich will einen Vogel fangen u. s. w. — Es darf indessen nicht verschwiegen werden, dass von den hier angegebenen Regeln nicht nur in der Evangelienübersetzung, welche freilich in Sachen der Syntax keine Autorität ist, häufig Ausnahmen vorkommen, indem der Genitiv der unbestimmten Declination auch ausser den angegebenen Fällen als Objectcasus gebraucht wird, sondern auch der in der Einleitung erwähnte Makarius als einen Unterschied beider Dialecte diess hervorhebt, dass die Ersa den unbestimmten Genitiv auf die Frage «wen» gebrauchen, die Mokscha den Nominativ. Aber dennoch wird man kaum umhin können, einen solchen Gebrauch des Genitivs, wenn er auch nicht geläugnet werden kann, doch nur für einen Missbrauch zu halten, zu dem das häufige Zusammenfallen des Genitivs und Accusativs im Russischen Veranlassung geben mag; und dass gar in einem solchen Stücke sich zwei Dialecte einer Sprache unterscheiden sollten, erscheint vollends schwer glaublich.

Bei den Pronomen und Zahlwörtern, welche keine doppelte Declination haben, wie die Nomina, wird der deutsche Accusativ durch den Genitiv und auch den Nominativ ausgedrückt, je nach dem darunter etwas Bestimmtes oder etwas Unbestimmtes, Allgemeines gedacht ist, wovon weiter unten.

Approximativ (Lativ in der Mokschagrammatik von Ahlquist) hat man eine auf v (ov, ev) ausgehende Wortform genannt, welche die Richtung irgend wohin ausdrückt. Da sie indessen nur vom Singular gebildet wird, während doch, wenn sie als ein wirklicher Casus sollte angesehen werden können, ihr auch, wie bei den übrigen, eine Pluralform entsprechen

sollte, so scheint es mir angemessener, sie als ein Adverb anzusehen, wie man es z. B. mit den griechischen οἷον, ὥραζες u. a. thut, um so eher, da manche Adverbe dieser Form vorkommen, deren Stamm als Substantiv wohl überhaupt gar nicht im Gebrauch ist, eben so wie von dem Casus, welchen Ahlquist in seiner Grammatik der Mokschasprache Locativ nennt, aber aus eben dem oben angeführten Grunde auch nicht in das Declinationsschema aufgenommen hat, so wenig wie seinen Temporalis (s. unten). Beispiele davon sind: alov *hinab*, nach unten, ikelev *voraus*, jonov *herbei*, hinzu, ve jonov *bei Seite*, kov *wohin*, malav *nahe herzu*, mekev *zurück*, tov *dahin*, udalov *nach hinten*, ušov *hinaus*, vasov *weit hin*, weit weg, und von einem noch gebräuchlichen Nomen gebildet, wo diese Wortform ganz der Analogie des Genitivs folgt, z. B. odov *auf's Neue*, von Neuem, kudov *nach Hause*, mastorov *in's Land*, pev *zu Ende*, ošov *zur Stadt*, virev *in den Wald*, pakšav *auf's Feld* u. a. — Zu vergleichen ist hiermit das magyarische Suffix va (ve), das auch zur Bildung von Verbal- und anderen Adverbien dient, die zum Theil den mordwinischen ganz ähnlich sind, wie hova (*wohin*), mordwinisch kov.

Einen besonderen Dativ, so nöthig er anderen Sprachfamilien scheint und so stetig er dort vorhanden ist, hat keine finnische Sprache; alle drücken das durch denselben bezeichnete Verhältniss durch den Allativ aus oder durch den Allativ und Adessiv, wenn sie neben jenem noch diesen haben.

Den Caritiv (Negativ) habe ich in das Paradigma nicht aufgenommen, weil er auch keine entsprechende Pluralform hat, eben so wie der so genannte Approximativ. Er ist wohl eher ein negatives Adjectiv, welches selbst wieder declinirt werden kann. Dieser so genannte Caritiv endigt, nach Analogie des Ablativs (do, de) auf tomo (teme), dem, wenn das Hauptwort auf einen Vocal ausgeht, noch ein v vorgesetzt wird, z. B. tätavtomo (*vaterlos*), eikakštomo (*kinderlos*), raštamovtomo (*unfruchtbar*), mirdevteme (*ohne Mann, unverheirathet*), prävteme (*unverständlich*), tevteme (*müßig, unthätig*), vedteme (*wasserlos, dürr*).

Der so genannte Temporalis unterscheidet ebenfalls nicht einen Singular und Plural, kommt nur an wenigen Wörtern vor und hat zwei ganz verschiedene Endungen. Schon dieser letzte Umstand lässt es als ganz unstatthaft und dem Geiste der finnischen Sprachen widersprechend erscheinen, ihn als wirklichen Nominalcasus neben Iness., Illat., Elat. u. s. w. zu stellen. Diese Wortform hat die Endung des Nom. plur. der unbestimmten Declination so wohl wie der bestimmten, auch wo ausdrücklich das Substantiv nur im Singular gemeint ist, z. B. tšit, tšokšnet, vet *am Tage, am Abend, in der Nacht*, te vet *in dieser Nacht*, tšine, vene *am Tage, in der Nacht*, tšasne *zu der Stunde*, škane *zu der Zeit*, telne *im Winter*, takodamo škane *zu irgend einer Zeit, einmal*; ähnlich gebildet ist auch die Postposition vaksne *neben*, Correlativ zu vaks, vakska (vakska), vakssto (siehe weiter unten), und onsne *im Traum*, von on (*Traum*).

Der von Ahlquist in seiner Grammatik des Mokschamordwinischen Comparativ genannte Casus findet sich allerdings auch im Ersa, allein er kommt noch sparsamer vor als der eben genannte Temporalis, und die Bedeutung dieser Wortform ist der Art, dass ich sie ebenfalls lieber Adverb als Casus nennen möchte, z. B. žornaška *so viel, so gross wie ein Körnchen*,

tšasška *ungefähr eine Stunde*, ružien ledme tarkaška *so viel wie der Raum eines Flintenschusses*, d. h. ungefähr einen Flintenschuss weit, so auch von Zahlen komšväteješka, koloŋgämenška *etwa fünf und zwanzig, dreissig*.

Dieselben Verhältnisse, welche durch die in diesem Paragraphen besprochenen Wortformen oder durch die früher angegebenen Casus ausgedrückt werden, können übrigens grossentheils auch durch Postpositionen ausgedrückt werden, wovon das Genauere und Ausführlichere in dem von diesen handelnden Abschnitte nachzusehen ist.

Flexion der Adjective.

§ 59. Das attributivisch vor einem Substantiv stehende Adjectiv (mit Einschluss der adjectivischen Pronomina und der Zahlwörter) bleibt durchaus unflectirt, das substantivisch allein stehende wird den Substantiven ganz gleich declinirt, es ist also darüber hier nichts weiter hinzuzusetzen.

Eine Flexion aus Anlass der Steigerung des Adjectivbegriffes findet im Mordwinischen nicht Statt. Um den Comparativ auszudrücken, bleibt das Adjectiv selbst ganz unverändert, es wird aber der Gegenstand, mit welchem ein anderer verglichen wird, in den Ablativ gesetzt, um die Ungleichheit beider durch das Bild der Trennung oder Absonderung zu bezeichnen, wie in vielen anderen Sprachen, z. B. son monden viev *er ist stärker als ich*, tätä tšoradonzo pokš *der Vater ist grösser als sein Sohn*. — Ist der Ausdruck elliptisch durch Auslassung des Gegenstandes, mit welchem verglichen wird, so muss im Mordwinischen der Ablativ des Demonstrativpronomens (sede, sekde) hinzugenommen werden, weil eben das Adjectiv für sich allein den Comparativ nicht auszudrücken vermag, also son sede viev *er ist stärker (als das)*, tätä sede pokš *der Vater ist grösser (als das)*.

Der Superlativ hat ebenfalls keine besondere Form; man begnügt sich entweder mit dem Comparativ und giebt dem Gegenstande, mit welchem verglichen wird, falls ein solcher mit genannt ist, den Ausdruck des Partitiven, z. B. sede viškine jutkstonk *der kleinste unter euch*, oder man vergleicht mit dem allgemeinen «alle», z. B. son vesemedede viškine *er ist kleiner als Alle* = *er ist der kleinste*. Einen absoluten Superlativ, ohne Vergleichung, drückt man aus durch veŋt, pek (*sehr*).

Gesteigert wird der Comparativ durch das dem Ablativ hinzu gefügte jak (*auch*), sedejak pek (*noch mehr*).

Statt des Ablativs bedient man sich wohl auch eines anderen Ausdrucks, um die Ungleichheit der verglichenen Gegenstände bemerklich zu machen, nämlich avoŋ koda (*nicht so wie*), z. B. minenek sede paro uli avoŋ koda tynenk *uns ist (ergeht) es besser nicht wie euch*, d. h. uns ergeht es besser als euch; ist der Satz verneinend, so drückt antšak (*nur, sondern*) dasselbe aus wie hier avoŋ koda, z. B. kinengak sede paro uli antšak tynenk *Niemandem ergeht es besser sondern, nur, (= als) euch*. — Diese Bezeichnung des Comparativs empfiehlt

sich besonders da, wo nicht das Subject des Satzes mit einem anderen verglichen wird, und sie ist jeden Falls der ganz dem Russischen nachgebildeten mit neželi, koda (russ. нежели, какъ) vorzuziehen.

Zahlwörter.

§ 60. Die einfachen Hauptzahlen sind: 1 veike (veihke) verkürzt ve, 2 kavto, 3 kolmo, 4 nile, 5 väte, 6 koto, 7 sisem, 8 kavkso, 9 veikse, 10 kämen, 100 šado, 1000 tožov, tyštsa, gewönl. kämen šadt. Die mehrfachen Zehner entstehen durch Multiplication von kämen mit den davor gesetzten Einern, doch bekommt kämen dabei nicht die Pluralform, auch erleiden die Einer manche Verkürzungen und Veränderungen, so dass sich beide Theile der Zusammensetzung nicht mehr recht einzeln auffassen lassen und daher auch besser zusammen geschrieben werden; nur «zwanzig» hat eine eigenthümliche Form. Die zusammengesetzten Zehner sind also: 20 komś, 30 koloŋgämen, 40 nileŋgämen, 50 vätgämen, 60 kotgämen, 70 sisgämen, 80 kavksoŋgämen, 90 veikseŋgämen. Die mehrfachen Hunderte oder Tausende werden ganz regelmässig ausgedrückt, und die noch etwa dazu tretenden kleineren Zahlen in unveränderter Form nachgesetzt, z. B. 205 kavto šadt väte, 620 koto šadt komś, 2780 kavto tyštsat sisem šadt kavksoŋgämen oder komśsisemeje (vergl. unten) šadt kavksoŋgämen. — Bei der Zusammensetzung von «zehn» und «zwanzig» mit den Einern werden die letzten nachgesetzt und zwar, wie es scheint, ursprünglich in der Prolativform, so dass also z. B. 16 = «zehn an sechs vorüber», doch hat diese Prolativform, wie überhaupt in den Zahlformen die einzelnen Bestandtheile in vielen Sprachen mannigfach modificirt werden, manche Veränderung erlitten und lautet ausserdem noch mundartlich verschieden. So ist also 11 käveikeje (käveikeve, käveikiä), 12 kämgavtovo, 13 kämgolmovo, 14 kämnileje (kämnileve, kämniliä), 15 käväteje (käväteve, kävātiä), 16 kämgotovo, 17 kämsisemga (kämsisemeve, kämsismiä), 18 kämgavksovo, 19 kämveikseje (kämveikseve, kämveiksiä), 21 komśveikeje (komśveikeve, komśveikiä) u. s. w. Von «dreissig» an werden den mehrfachen Zehnern die Einer in unveränderter Form nachgesetzt, eben so wie den Hunderten. Von den eingeklammerten Formen ist die erste von einem Ersä aus Nishnei-Novgorod, die zweite von einem aus Saratow.

§ 61. Von den Ordnungszahlen heisst «der erste» vasiñ, vasiñtse, ikeltse, auch veiketse, «der zweite» ombotse, die übrigen werden sämmtlich von den Hauptzahlen mit der Endung tse gebildet, doch sind wohl nicht alle möglichen Bildungen der Art im Gebrauch, wenigstens habe ich über zwanzig hinaus statt der Ordnungszahlen fast nur eine Umschreibung mit dem Genitiv der Cardinalzahl gehört. Die Zahlen 11—19 werden vor der Endung tse um eine Sylbe verkürzt, also käveiketse, kämgavtotse, kämgolmotse, kämniletse etc.

§ 62. Distributivzahlen werden, wie in den verwandten Sprachen, durch Wiederholung der Grundzahlen ausgedrückt, z. B. ozažt vätgämen vätgämen řads sie setzten sich je funfzig in eine Reihe, kutsynze syñst kolmoñ kolmoñ er schickte sie zu drei und drei.

§ 63. Gesamtzahlen bildet die Endung -sk aus der Diminutivform der Cardinalzahlen, z. B. kolmonesk alle drei, sisemnesk alle sieben, oder es wird, wenn man zugleich die Person

bezeichnen will, dieselbe Diminutivform mit den Personalsuffixen versehen, z. B. kavtonek (zusammengezogen aus kavtonenek) wir beide, kavtonenk ihr beide, kavtonest sie beide, oder verkürzt kavonek, kavonenk, kavonest, eben so kolmonek wir drei, kolmonenk, kolmonest u. s. w. — Aehnlich gebildete Formen hat die Sprache auch von einigen indefiniten Zahlwörtern, wie skamon, skamot, skamonzo, skamonek, skamonk, skamost, ich allein, du allein etc. — vesenek, vesenk, vesest, wir alle, ihr alle, sie alle, vesemenek, vesemenk, vesemest oder mit der Diminutivform vesemenek (st. vesemenenek), vesemenenk, vesemenest dass. — veikenek, veikenk, veikest, einige von uns, von euch, von ihnen, von veike (ein) — ombonek (st. ombonenek), ombonenk, ombonest, andere von uns, von euch, von ihnen, von ombo st. ombotse (anderer) — lamonek (st. lamonenek), lamonenk, lamonest, viele von uns, von euch, von ihnen, oder unserer viele etc., von lamo (viel). — Auch die Cardinalzahlen selbst hört man wohl auch ohne die Diminutivform, also kavtonek, kavtonk, kavtost u. s. w. — Ganz eben solche Bildungen mit den Personalsuffixen, so wie die Verdoppelung der Zahl zur Bezeichnung des Distributiven, hat auch das Magyarische.

§ 64. Multiplicativzahlen werden entweder vermitteltst kirda (Mal) ausgedrückt, nileñ kirda das Vierfache, kotoñ kirda das Sechsfache, oder mit śnaro (so viel), nile śnart, koto śnart, šado śnart, wörtlich vier so viele, sechs so viele, hundert so viele, oder endlich in adverbialer Weise mit dem Suffix des Illativs, kämens zehn Mal so viel.

§ 65. Mal ist das von den Russen entlehnte raz, und man sagt also damit z. B. kolmo razt drei Mal, sisem razt sieben Mal etc. und mit Ordnungszahlen ombotse raz das zweite Mal, zum zweiten Mal, kolmotse raz das dritte Mal, zum dritten Mal etc. Der genaue mordwinische Ausdruck für das Erste ist aber ein Zahladverb mit der Endung kst oder st, also kavkst (kavst), kolmokst (kolmost, kolmst), nilekst, vātekt etc., od. kavto kirdava, kolmo kirdava etc., und für das Zweite die Ordinalzahl allein im Ablativ der unbestimmten Declination, also ombotsede zum zweiten Mal, zweitens, kolmotsede zum dritten Mal, drittens, u. s. w., nur zum ersten Mal, erstens ist vaśña od. vaśñažo.

§ 66. Theilung eines Ganzen in eine gewisse Anzahl Theile bezeichnet die Cardinalzahl im Prolativcasus, also kavtova in zwei Theile, kolmova in drei Theile, nileva in vier Theile, sisemga in sieben Theile u. s. w. Um einen oder mehrere solche Theile zu benennen, Bruchausdrücke, dient das Hauptwort peļ, welches für sich allein halb, Hälfte bedeutet; sonst drückt man damit noch Brüche aus, welche Eins zum Zähler haben, z. B. kolmotse peļ der dritte Theil, ein Drittel, kämentse peļ der zehnte Theil, ein Zehntel, oder gebrochene Zahlen, Ganze mit Hälften, wie ombotse peļ das Zweite halb = 1½, kolmotse peļ das Dritte halb = 2½ u. s. w. Auch hier sagen die Magyaren ganz eben so másod-fél (1½), harmad-fél (2½). Andere Brüche mögen in der Praxis des gemeinen Lebens bei den Mordwinen wohl nicht vorkommen.

§ 67. Indefinite Zahlwörter oder allgemeine Quantitätsausdrücke sind noch dovoñno genug, érve, érveike jeder, kaźnai jeder, lamo viel, alamo wenig, etwas, lia anderer, liat.... liat einige.... andere, meźaro wie viel, šakai jeder, śnaro (aus señ aro) so viel, śnarože eben so

viel, vese, veseme *alle*, *allerlei*, *ganz*, žaro (verkürzt aus mežaro) *wie viel*, žarojak, žaro bude *einige*, *etwas*, skamo *allein* (mit den Personalsuffixen des Pluralnomens, s. § 70, «ich allein, du allein» etc.), nebst den indefiniten und negativen Pronomen (s. diese).

§ 68. Declinirt werden die Grundzahlen nur in der unbestimmten Form, die Ordnungszahlen in beiden Formen, die mit Personalsuffixen versehenen haben die Declination der Nomina mit Personalsuffixen, wie sie unten beim Pronomen angegeben ist. Dass sie eine Declination überhaupt nur dann haben können, wenn sie substantivisch stehen, versteht sich nach dem früher Gesagten von selbst. Sind die Cardinalzahlen mit einem Hauptwort verbunden, so nehmen sie dieses nur dann im Plural zu sich, wenn es im Nominativ steht, oder im Genitiv als Bezeichnung des nächsten Objects und Ausdruck des Accusativs anderer Sprachen (vergl. § 58), sonst steht der gezählte Gegenstand ungeachtet der durch das Zahlwort bezeichneten Mehrheit im Singular. Vor Postpositionen bleibt also das regierende Wort ebenfalls im Singular, wenn es in dem eigentlichen Rectionscasus, dem Genitiv, steht, es tritt aber, wie beim Nominativ überhaupt, der Plural ein, wenn dieser die Stelle des Genitivs einnimmt (vergl. § 58), also z. B. miinze nile skaltneñ i ramaž kolmo lišmet *er verkaufte die vier Kühe und kaufte drei Pferde*, eřaž toso kavto telet *er lebte dort zwei Winter*, kajize kolmo kudot veľksga *er warf es über drei Häuser weg*, saž väte tšorañ marto *er kam mit fünf Söhnen*, kolmo tšiste *in drei Tagen*, kämen kizede meile *nach zehn Jahren (Sommern)* u. s. w.

Wie die Cardinalzahlen werden auch die indefiniten Zahlwörter construiert, in so fern damit eine Pluralität bezeichnet wird, z. B. lamo ožazt *viele Sperlinge*, aber vir saras pitnev lamo ožazdo *ein Auerhahn ist mehr werth als viele Sperlinge*.

P r o n o m i n a.

§ 69. I. Personalpronomen. Da dieses Pronomen immer nur auf einen bestimmten Gegenstand sich bezieht, so hat es für den Accusativ (s. § 58) auch keine andere Form als den Genitiv. Die Declination unterscheidet sich von der der Nomina dadurch, dass die Person nicht bloss durch den Wortstamm, sondern auch noch durch Personalsuffixe bezeichnet wird, welche mit den Casussuffixen verschmelzen. Der Prädicativ fällt hier natürlich weg.

S i n g u l a r.

Nominat.	mon <i>ich</i>	ton <i>du</i>	son <i>er</i>
Genit.	moñ	toñt	soñze
Allat.	monen	tonent (tonet)	sonenze
Ablat.	moñden	toñdet	soñdenze
Illat.	monezen	tonezet	soñzenze
Elat.	moñsten	toñstet	soñstenze
Iness.	moñsen	toñset	soñsenze
Prolat.	moñgan	toñgat	soñganzo

P l u r a l.

Nominat.	miñ <i>wir</i>	tyñ <i>ihr</i>	syñ
Genit.	minek	tynk	syñst
Allat.	minenek	tynenk	synenst
Ablat.	miñdenek	tyñdenk	syñdest
Illat.	miñzenek	tyñzenk	syñzest
Elat.	miñstenek	tyñstenk	syñstest
Iness.	miñsenek	tyñsenk	syñsest
Prolat.	miñganok	tyñgank	syñganst

Anm. Im Ablativ ist auch eine Verdoppelung des Casussuffixes gebräuchlich, also moñdeden, toñdedet, soñdedenze, miñdedenek, tyñdedenk, syñdedenst¹⁾, und neben dem angegebenen Allativ kommt noch ein anderer von etwas räthselhaftem Ursprung vor, nämlich ten, tent (tet), tenze, tenek, tenk, tenst. Wahrscheinlich sind diess Verkürzungen von esten, estent (estet), estenze, estenek, estenk, estenst, d. h. das als Wurzel der Reflexiva dienende es mit den Personalsuffixen versehen. Durch das Weglassen der Sylbe es, in welcher die reflexive Bedeutung der vollständigen Formen eigentlich wurzelt, konnten die übrig bleibenden Person- und Casusbezeichnungen für das Sprachgefühl den wirklichen Personalpronomen gleich geltend werden.

§ 70. Possessivpronomen. Ein adjectivisches und nöthigen Falles auch substantivisch gebrauchtes Possessivpronomen haben die finnischen Sprachen nicht. Das Possessivverhältniss wird bei dem Pronomen eben so ausgedrückt wie beim Nomen, nämlich durch den Genitiv des Besitzenden. Die meisten Sprachen dieser Familie, darunter auch das Mordwinische, haben aber ausserdem noch eine andere Possessivbezeichnung in den Personalsuffixen, welche dem Worte angehängt werden, das den im Besitz befindlichen Gegenstand ausdrückt. Ist der Besitzende durch ein Nomen oder ein anderes als das persönliche Pronomen ausgedrückt, so ist das Personalsuffix natürlich das der dritten Person, ist er durch ein Personalpronomen ausgedrückt, so ist das Personalsuffix von derselben Person, und das Personalpronomen kann auch wegbleiben, weil durch das Personalsuffix eben die Person schon hinlänglich bezeichnet ist, z. B. tšuvtoñ taradazo *der Zweig eines Baumes*, Ivanañ tätazo *der Vater des Johann*, te lomañst tšorazo *der Sohn dieses Mannes*, ne tehtertneñ avast *die Mutter dieser Mädchen*, (moñ) lišmem *mein Pferd*, (tynk) kudozonk *in euer Haus*, eikakšonok (minek) *unsere Kinder*, (toñt) sädeiset *in deinem Herzen*, (syñst) kädest *ihre Hände* u. s. w. Ist der Genitiv nicht der eines Personalpronomens, so wird der Gebrauch des Personalsuffixes bisweilen unterlassen, besonders an Postpositionen, wie lišmešt langs *auf das Pferd*, tšuvtoñ práso *auf einem Baume*, ni miřdenze marto *eine Frau mit ihrem Manne*, señ kuvalmo *deswegen*, darüber etc.

1) Man vergl. dieselbe Verdoppelung des Suffixes im magyarischen aztet neben azt (*diesen*).

Die Declination der mit Personalsuffixen versehenen Wörter ist in so fern defectiv, als Plural und Singular fast gar nicht unterschieden werden, z. B. eikakšost *ihr Kind, ihre Kinder*, kedezenze *in seine Hand, in seine Hände*, valostonk *aus euerm Worte, aus euren Worten* etc. Auch der Prädicativ fehlt wohl. Die Personalsuffixe, wie sie den nach der unbestimmten Declination gebildeten Casus angehängt werden, sind für die drei Singularpersonen n, t, nzo (nze), für die drei Pluralpersonen nok (nek), nk, st, wobei der consonantisch auslautende Illativ einen Bindevocal o (e) annimmt. — Eine Ausnahme hiervon machen die drei ersten Casus, deren Bildung etwas abweichend und ausserdem auch mundartlich verschieden ist. Der Nominativ hat m und zo (ze) statt der oben angegebenen n und nzo und nimmt nach Analogie des Genitivs (s. § 46) nöthigen Falls einen Bindevocal o (e) an; im Genitiv wird die Casusendung (ń) vor dem t meist assimiliert, vor dem n unhörbar, er lautet also — zum Theil dem Nominativ gleich — n, t, nzo (nze), nok, nk, nst; im Allativ wird ebenfalls vor dem n der Suffixe das letzte n der Casusendung unhörbar, erhält sich aber vor dem t, seine Endungen sind also nen, nent, nenze, nenek, nenk, nenst, daneben ist jedoch für die Singularpersonen noch eine andere Bildungsweise gebräuchlich, mit der Casusendung nach dem Personalsuffix, nämlich nen, ten, nsten.

Als Paradigma mögen hier wieder zwei Wörter stehen wegen der verschiedenen Vocale (o, e) in den Endungen.

	I Singularpers.	II Singularpers.	III Singularpers.
Nom.	kudom	kudot	kudozo
Genit.	kudon	kudot (kudont)	kudonzo
Allat.	kudonen	kudonent (kudoten)	kudonenze (kudonsten)
Ablat.	kudodon	kudodot	kudodonzo
Illat.	kudozon	kudozot	kudozonzo
Elat.	kudoston	kudostot	kudostonzo
Iness.	kudoson	kudosot	kudosonzo
Prolat.	kudovan	kudovat	kudovanzo

	I Pluralpers.	II Pluralpers.	III Pluralpers.
Nom.	kudonok	kudonk	kodost
Genit.	kudonok	kudonk	kudonst
Allat.	kudonenek	kudonenk	kudonenst
Ablat.	kudodonok	kudodonk	kudodost
Illat.	kudozonok	kudozonk	kudozost
Elat.	kudostonok	kudostonk	kudostost
Iness.	kudosonok	kudosonk	kudosost
Prolat.	kudovanok	kudovank	kudovast

	I Singularpers.	II Singularpers.	III Singularpers.
Nom.	lišmem	lišmet	lišmeze
Genit.	lišmen	lišmet (lišment)	lišmenze
Allat.	lišmenen	lišmenent (lišmeten)	lišmenenze (lišmensten)
Ablat.	lišmeden	lišmedet	lišmedenze
Illat.	lišmezen	lišmezet	lišmezenze
Elat.	lišmesten	lišmestet	lišmestenze
Iness.	lišmesen	lišmeset	lišmesenze
Prolat.	lišmevan	lišmevat	lišmevanzo

	I Pluralpers.	II Pluralpers.	III Pluralpers.
Nom.	lišmenek	lišmenk	lišmest
Genit.	lišmenek	lišmenk	lišmenst
Allat.	lišmenenek	lišmenenk	lišmenenst
Ablat.	lišmedenek	lišmedenk	lišmedest
Illat.	lišmezenek	lišmezenk	lišmezezt
Elat.	lišmestenek	lišmestenk	lišmestest
Iness.	lišmesenek	lišmesenk	lišmesest
Prolat.	lišmevanok	lišmevank	lišmevast

Dieselben Casusformen mit Personalsuffixen gelten auch für das Pluralnomen mit alleiniger Ausnahme zum Theil des Nominativs und Genitivs, welche unter sich gleich lauten und so heissen: kudon, kudot (kudont), kudonzo, kudonok, kudonk, kudost, und lišmen, lišmet (lišment), lišmenze, lišmenek, lišmenk, lišmest (*meine Häuser, deine Häuser* etc. oder *meiner Häuser, deiner Häuser* etc.)

§ 71. III. Reflexivpronomen. Ein wirkliches Pronomen dieser Art giebt es eigentlich nicht, sondern das Mordwinische bedient sich einer Umschreibung mit *p̄ra* (*Kopf*) oder *es* (*Leib, Person*, vergl. das magyarische *mag*, syrjänische und wotjakische *as*, tscheremische *ške*), welchen die Personalsuffixe angehängt werden. Die so entstehenden Formen sind ganz analog den so eben besprochenen (§ 70), nur der Allativ hat die etwas eigenthümliche Gestalt, wie sie schon in § 69 angeführt wurde, nämlich *esten*, *estet*, *estenze*, *estenek*, *estenk*, *estenze*. Reflexives Possessiv (russisch *своѣ*) ist also das als Genitiv (vergl. § 46) gemeinte *es* vor mit Personalsuffixen versehenen Substantiven, und dasselbe unveränderte *es* steht auch vor Propositionen, da die Personalsuffixe dieser eine Personalbezeichnung an dem es überflüssig machen. Folge einer blossen Nachlässigkeit mag es wohl sein, wenn *p̄ra* ohne Personbezeichnung gebraucht wird, sehr gewöhnlich aber wird noch *es* als possessiver Genitiv davor gesetzt, und *p̄ra* wie jedes andere Substantiv behandelt. Nach Ahlquist's Darstellung soll im Mokschanischen dasselbe auch mit dem *es* selbst geschehen (*es-ezdyn von mir, es-ezdyt von dir, es-ezdynza von ihm* etc.), im Ersanischen ist mir diess nicht vorgekommen.

Beispiele von den angegebenen verschiedenen Gebrauchsweisen sind: vanodo pránk (*hütet euch*), nevtik práť (*zeige dich*), kinen prázo vanovi (*wem ist sein Kopf rettbar*, d. h. wer kann sich retten), nevtš prázo (*er zeigte sich, erschien*); — meze ton jovtat tońs ezedet (*was sagst du selbst von dir*), saidadiz tynk esten (*ich werde euch zu mir nehmen*), anokstado estenk atsamo tarka (*bereitet euch ein Lager*), vanok ezet (*rette dich*), eź kámt ezenze synenst (*er vertraute sich ihnen nicht an*), terdize sońze estenze (*er rief ihn zu sich*), ramyt estenst kše (*sie kaufen sich Brot*), lovnyt ezest paroks (*sie halten sich für gut*); — vetšksazo es ninze koda es prázo (*er liebt sein Weib wie sich selbst*), mon es práń mija (*ich habe mich verkauft*), aźo es kudozot (*geh in dein Haus*), šlasyze es kádest (*sie waschen ihre Hände*), a neisak šotško es selmset (*du siehst nicht den Balken in deinem Auge*), syń arseźt es sádeisest (*sie dachten in ihrem Herzen*), piťskaź es ormastonzo (*er genas von seiner Krankheit*), murdado es mastorzonk (*kehrt zurück in euer Land*), mezeń kis tyń kortlide es jutkovank (*wovon sprach ihr unter euch*), terdź eikakšneń es malazonzo (*er rief die Kinder zu sich*), sajize pineśt es martonzo (*er nahm den Hund mit sich*) u. s. w. — Hierbei ist noch zu bemerken, dass, wenn auf das Reflexive kein besonderer Nachdruck gelegt wird, vor den mit Personalsuffixen versehenen Wörtern das es auch wegbleiben kann, eben so wie im gleichen Falle die persönlichen Fürwörter (s. § 70), denn die Uebereinstimmung des Personalsuffixes mit der Person des regierenden Zeitworts bezeichnet auch schon das Reflexive hinlänglich, ja es geschieht sogar in der dritten Person, wo diese Uebereinstimmung noch nicht nothwendig das Reflexivverhältniss in sich schliesst, z. B. táta tšoranzo vetšksazo *der Vater liebt seinen* (suum oder ejus) *Sohn*; dass umgekehrt aber auch das Personalsuffix bisweilen weggelassen wird, ergibt sich schon aus dem in dem eben angezogenen Paragraphen Gesagten. — Dass dasselbe es, wie andere Nomina, in einigen Casus auch als Postposition dient, davon s. unten.

Dasselbe es, welches zum Ausdruck des Reflexivpronomens dient, wird auch des Nachdrucks wegen zum Personalpronomen gesetzt, also mon es (*ich selbst*) u. s. w., oder in der Aussprache zusammengezogen zu mońs oder mońts u. s. w. Davon scheinen aber nur noch die beiden folgenden Casus gebildet zu werden, während man die übrigen mit dem es allein ausdrückt, und die Personbezeichnung an diesen vermittelt der Personalsuffixe erreicht (vergl. den vorhergehenden §). Die Declination ist folgende:

	Singular.			Plural.		
Nom.	mońs <i>ich selbst</i>	tońs <i>du selbst</i>	sońs <i>er selbst</i>	mińs <i>wir selbst</i>	tyńs <i>ihr selbst</i>	syńs <i>sie selbst</i>
Gen.	mońsen	tońset	sońsenze	mińsenek	tyńsenk	syńsenst
Allat.	moństen	toństet	soństenze	miństenek	tyństenk	syństenst

Der Genitiv dieses zusammengesetzten Pronomens dient selbstverständlich auch wieder als reflexives Possessiv und zwar nachdrücklicher, «mein eigen», «dein eigen» u. s. w. Dieser Zusammensetzung lässt sich wiederum aus dem Magyarischen etwas Aehnliches an die Seite stellen, nämlich die aus mag (*Kern*) mit den Possessivsuffixen gebildeten magam (*ich selbst*), magad (*du selbst*), maga (*er selbst*) u. s. w. und den davor gesetzten Personalpronomen (én,

te, ő, mi, ti, ők) gebildeten nachdrücklicheren en-magam, ten-magad, ön-maga, min-magunk, tin-magatok, ön-maguk.

§ 72. IV. Demonstrativpronomen. Für dieses hat das Mordwinische eine ziemlich grosse Anzahl einfacher, verlängerter und zusammengesetzter Formen. Die einfachsten sind te (*dieser, dieser hier*, franz. ce....ci), se (*dieser, dieser da, der, derjenige*, franz. ce), im Plural auch vor Substantiven in besonderer Form ne (*diese*), und tona, Pl. nóńa (*jener*, franz. ce....là). Mundartlich sind ete, ese gleich bedeutend mit te und se. Verstärkte Formen sind teke, seke, neke, tene, sene, nene, und von tona noch tovata, novata, welche aber wohl nur absolut stehen, und von denen tovata selbst auch im Plural declinirt werden kann. Tona scheint selbst schon eine verstärkte Form zu sein wie tene, sene, denn eine einfachere Form to ist noch vorhanden als Stamm der Adverbe toso (*dort*), tov (*dahin*), tosto (*von da*). Verstärkungen auf russische Weise und mit aus dem Russischen entlehnten Mitteln sind Verbindungen, respective Zusammensetzungen, mit že, to, samoi, z. B. teže, tekeže, teto, te samoi (*eben dieser, dieser nämlich*), seže, sekeže (*derselbe*), von welchen, in so weit sie Zusammensetzungen sind, natürlich nur das eigentliche Pronomen declinabel ist. Endlich noch gehört hieher istamo (*ein solcher*), in den Pluralcasus gewöhnlich verkürzt ista.

Die Declination aller dieser Pronomina, wenn sie absolut gebraucht werden, ist gleich der unbestimmten Declination der Substantive und bietet weiter keine Schwierigkeit dar. Es genügt daher, wenn von einem unter allen hier ein Paradigma gegeben wird.

	Singular.	Plural.
Nom.	te <i>dieser</i>	Nom. net <i>diese</i>
Genit.	teń	Genit. netneń (neń)
Allat.	tenen	Allat. netnenen (nenen)
Ablat.	tede	Ablat. netnede (nede)
Illat.	tes	Illat. netnes (nes)
Elat.	teste	Elat. netneste (neste)
Iness.	tese	Iness. netnese (nese)
Prolat.	teva	Prolat. netneva (neva)
Prädic.	teks	Prädic. netneks (neks)

Die verkürzten Formen des Plurals erklären sich dadurch, dass ne, als eines Singulars von derselben Form entbehrend und in der Endung mit den Singularen te und se zusammen fallend, auch diesen gleich behandelt wird. — Formen der bestimmten Declination sind mir nur bei tovata vorgekommen.

§ 73. V. Relativpronomen. Das gewöhnliche Relativpronomen, das auf im Obersatze stehende Wörter sich bezieht, ist kona (*welcher*) oder in verlängerter Form, ähnlich den oben besprochenen Demonstrativen, konata, kovata, alle declinirt nach der unbestimmten Declination der Substantive, also Genit. konań, Allat. konanen, Abl. konado u. s. w. Für den Nominativ sind mir auch die Formen der bestimmten Declination — konaś, konatne — vorge-

kommen, jedoch ohne bemerkbaren Unterschied im Gebrauch von denen der unbestimmten. — Kodamo (eigentlich latein. qualis) steht für kona, wenn das Relativ sich nicht auf ein vorhergehendes Wort als Individuum bezieht, sondern auf die ganze Gattung, zu der es gehört, wie ὅστις, z. B. kandyk kaźme, kodamo mereź zakon nicht «bringe die Gabe, welche das Gesetz vorschreibt», sondern «eine Gabe, dergleichen oder von der Art wie» etc. Die Declination von kodamo geschieht — im Plural auch verkürzt wie sein Correlativ istamo — ebenfalls nach der unbestimmten Declination der Nomina, eben so auch die von ki und meze (mez), welche, ein substantivisches Determinativ in sich schliessend, dem Adjectivsatz, welchen sie bilden, substantive Bedeutung geben, ki persönlich (*derjenige welcher, einer der, der welcher, wer*) und meze sächlich (*das was, etwas das, was*). Wenn man die beiden mordwinischen Pronomina ki und meze mit den entsprechenden anderer Finnen vergleicht, so sieht meze beinahe aus wie ein ursprüngliches me mit dem Possessivsuffix der dritten Person. Freilich wird es nicht declinirt wie ein solches, allein von ki werden wirklich Formen mit dem Personalsuffix gebraucht, z. B. im Genitiv (Accusativ) kinze, und diess stimmt ganz überein mit dem Sprachgebrauch der nahe wohnenden Tscheremissen und Wotjaken, von welchen die ersten neben kuda noch kudaža, die letzten neben kud noch kudyz gebrauchen, welche eben so gebildet sind.

§ 74. VI. Interrogativpronomen. Es hat ganz dieselben Formen wie das vorhergehende Relativpronomen. Ki und meze (mez) stehen substantivisch, erstes für Personen (wer?), letztes für Sachen (was?), und beide können als Interrogativa auch einen Plural bilden, von welchem ich indessen nur den Nominativ bemerkt habe, und die übrigen Casus vielleicht gar nicht oder doch nicht alle vorkommen werden. Adjectivisch sind kona (welcher?), auch mit den vorher angegebenen Verlängerungen, und kodamo (was für ein? welcher?), welche beide, ihrer adjectivischen Natur ungeachtet, natürlich auch declinirt werden können, so bald das Substantiv, auf das sie bezogen werden, nicht dabei steht, sondern hinzu zu denken ist.

§ 75. VII. Reciproca. Um eine gegenseitige Thätigkeit auszudrücken, gebraucht man entweder, wie im Deutschen, veike (*ein*) und ombotse (*der andere*), z. B. jovtažt veike ombotšenon (*sie sprachen Einer zum Andern, zu einander*), oder noch gewöhnlicher das verdoppelte veike, gewöhnlich mit dem Possessivsuffix derjenigen Person, in welcher das Zeitwort des Satzes steht, und im Plural, wenn von mehr als zwei Einzelnen die Rede ist, also z. B. kortležt veikest veikest turtov (*ihre Einen sprachen zu ihren Andern, d. h. sie sprachen zu einander*), veikenek veikenek vetšksyze (*unsere Einen lieben unsere Andern, d. h. wir lieben einander*), javnosazo veikeñ veikeste (*er wird den Einen von dem Andern, d. h. sie von einander, trennen*), oder endlich das verdoppelte jalga (*Freund*), wohl eine Nachahmung des russischen «другъ друга», namentlich wenn «der Eine» im Nominativ steht, z. B. jarmakt primatado jalga jalgasto (*ihr nehmt Geld von einander*).

§ 76. VIII. Indefinite und negative Pronomina. Als Indefinita dienen die Relativa oder Interrogativa theils für sich allein, so namentlich häufig ki in concessiven und conditionalen Sätzen, wie bei den benachbarten finnischen Stämmen (vergl. meine Grammatik der tscheremissischen Sprache § 67 und der wotjakischen Sprache § 86), z. B. ki jovtynderäi

tynenk mezejak (*wenn Jemand euch etwas sagt*), ki kulyndäräi (*wenn Jemand stirbt*) u. s. w., theils und gewöhnlich mit einer Partikel versehen, welche das Indefinite bezeichnet, nämlich dem davor gesetzten ta oder dem angehängten jak, also taki, takodamo *Jemand, ein gewisser*, takodat, takonat *einige, manche*, kijak *Jemand*, mezejak *irgend etwas, was nur*, kodamajak *mancher, irgend einer, wer nur*. Für dieses jak (od. gak, vergl. unten die Adverbe) haben die Mokscha (s. Ahlquist § 112) vyk, und dem ta entsprechend kať, wohl aus derselben, russischen Quelle wie koš, das auch die Ersa so gebrauchen, z. B. koš kodamo ulevel tarkaso (*an welchem Ort er sich auch befinden möge*). Endlich wird auch noch lomañ (*Mensch*) für das indefinite Jemand gebraucht, z. B. ila kengele lomañ langs (*sprich nicht die Unwahrheit von irgend Jemand, von Anderen*).

Die Negativa «Niemand, nichts, kein» werden durch dieselben Relativa oder Interrogativa ausgedrückt, verbunden mit einer Negation und zwar in der Regel in der mit jak verstärkten Form, also a kijak (*Niemand*), a mezejak (*nichts*), a kodamajak (*kein, keinerlei*); wenn zu diesem Pronomen noch ein Verb gehört, so schliesst sich die Negation natürlich diesem an, z. B. kinengak ila jovta (*sage Keinem davon*), mezejak ež kortlek synenst (*er sprach nichts zu ihnen*).

V e r b u m.

§ 77. Entsprechend dem allgemeinen Charakter des finnischen Zeitworts hat auch das mordwinische nur zwei einfache Zeiten, ein Präsens, welches zugleich die Stelle des Futurs vertritt, und ein Präteritum, dafür aber einen Reichthum an abgeleiteten Verbalformen, in welchen nicht allein der Thätigkeitsbegriff auf mannichfaltige Weise modificirt erscheint, sondern durch welche zum Theil auch das ausgedrückt werden kann, wofür andere Sprachen Tempusformen haben. Modus giebt es eigentlich nur drei, Indicativ, Optativ und Imperativ, doch können vermittelt Zusammensetzungen noch Ausdrücke für einen Conditionalis und Conjunctiv erlangt werden, eben so wie periphrastische Ausdrücke für manche Zeitformen vermittelt der Verbalnomina. Die negative Conjugation ist auch im Mordwinischen von der affirmativen verschieden. Eigenthümlich sind ihm eine suffigirte Copula (Prädicativsuffixe), welche, an allerlei Wörter gehängt, ihnen die Form von Prädicatverben giebt, und — wenigstens mit den nächsten finnischen Stämmen verglichen — der Unterschied zwischen subjectiver und objectiver Conjugation. Von den Stammverwandten haben den letzten nur die uralischen Finnen (Ostjaken und Wogulen) weit im Norden und die Magyaren, beide aber in weniger ausgedehntem Maasse als die Mordwinen.

§ 78. I. Abgeleitete Verba. In dem Abschnitt von der Wortbildung ist freilich auch schon von der Bildung der Verba überhaupt die Rede gewesen, doch wird es nöthig sein, hier noch diejenigen zusammen zu fassen, welche von einem Primitivverb abstammen, und welche durch gewisse zu dessen Stamme gefügte Charakterbuchstaben den Thätigkeitsbegriff des Stammverbs auf verschiedene Weise modificiren, und über ihren Gebrauch noch Einiges hinzuzufügen.

Die einzelnen Charakterbuchstaben sind (vergl. oben § 28 bis 40) v für das Medium, d, t und st für das Effectivum, s (tš) für das Perfectum oder Intensivum, l und n für das Indefinitum (Frequentativum) und kšn, vielleicht selbst schon eine Häufung mehrerer Charakterbuchstaben, für das Frequentativum (Iterativum). In den oben angeführten Paragraphen ist schon darauf hingewiesen, dass zu manchen abgeleiteten Verben die primären nicht mehr im Gebrauch zu sein scheinen, und diejenigen unter jenen, welche statt dieser gebraucht werden, als wirkliche Deponentia anzusehen sind. Dahin gehören z. B. arsems (*denken, meinen*), jangsems (*bereuen*), oimsems (*ruhen*), porksems (*zerschlagen, zerbrechen*), der Form nach Intensiva, ferner die Effectiva kravtoms (*treiben, vertreiben*), ponžavtoms (*worfeldn*), štavtoms (*offenbaren*), die Indefinita šovnoms (*lästern, verlästern*), vadnoms (*schmieren*), nolažlems (*gleiten*), das Medium lälivoms (*sich einschmeicheln*) u. a. Bei manchen anderen Verben ist zwar die Primitivform vorhanden, aber die abgeleitete hat eine andere Bedeutung als die, welche ihr nach ihren Charakterbuchstaben und nach der Analogie zukommen sollte, vorbehaltlich natürlich des Zusammenhanges, welchen die Begriffe der beiden Verba in der Vorstellung der Mordwinen selbst haben oder gehabt haben mögen, z. B. morams (*singen*) und moravtoms (*lesen*), maštoms (*können, verstehen*) und maštovoms (*taugen, würdig sein*).

§ 79. Die für die abgeleiteten Verba angegebenen Bedeutungen sind — die Wahrheit zu sagen — nicht alle gleich sicher. Für die der Media, Effectiva und wohl auch der Intensiva glaube ich eintreten zu können, weniger für die übrigen. Ueber den Sinn von Wortformen, für welche diejenige Sprache, in welcher man zu denken gewohnt ist, nichts Entsprechendes hat, für deren Bezeichnung ihr mit den Mitteln auch das Gefühl der Nothwendigkeit abgeht, ist es ungemein schwierig, sich genaue Rechenschaft zu geben; man müsste dazu Gelegenheit haben, so lange unter dem fremden Volke zu leben und mit ihm zu verkehren, dass man sich ganz in dessen Denk- und Vorstellungsweise hinein zu versetzen im Stande ist. Ein anderer Weg, einigermaßen zum Ziele zu gelangen, ist noch der, dass man sieht, wie das fremde Volk die ihm eigenthümlichen Wortformen verwendet beim Uebersetzen in eine ihm ebenfalls geläufige Sprache und umgekehrt, und dieser Weg ist der einzige, welcher mir offen stand. Ich habe meine über die Intensiva, Indefinita und Frequentativa ausgesprochene Ansicht besonders darauf gegründet, wie des Russischen vollkommen mächtige Mordwinen ihre Verbalformen russisch geben oder russische in's Mordwinische übersetzen. Daraus war indessen ein Unterschied zwischen den mit l und mit n gebildeten Verben nicht zu ersehen, und da mir nie von einem und demselben Primitivwort beide zugleich neben einander vorgekommen sind, so glaube ich, dass bei der Bildung der Indefinita mit n oder l nur Wohllautsücksichten entscheiden mögen.

§ 80. Häufig ist es, dass zur Bildung abgeleiteter Verba zwei und mehr Charakterbuchstaben concurriren. Natürlich ist dann auch die Bedeutung des Verbums eine aus der der einzelnen Charakteristiken combinirte und sich ganz von selbst ergebende, wenn es auch nicht immer möglich sein sollte, eine genau entsprechende deutsche Uebersetzung davon zu geben, wenigstens nicht ohne mehr oder weniger umständliche Umschreibungen. Ueber die Ordnung, in welcher

die gehäuften Charakterbuchstaben auf einander folgen, kann man sich ungefähr diess bemerken:

1) die Medialform kann aus allen anderen Classen gebildet werden, z. B. von Effectiven kelmevtevoms (*sich abkühlen, kalt werden*) von kelmevtems (*abkühlen, kalt machen*), kelmems (*frieren*), sornovtovoms (*erschüttert werden, wanken*) von sornovtoms (*erschüttern*), sornoms (*beben*), von Intensiven nalksevoms (*lustig werden*) von nalkoms, nalksems (*spielen*), mañtševoms (*sich verführen lassen*) von mañams, mañtšems (*verführen*), von Indefiniten kadnovoms (*zurück bleiben*) von kadoms, kadnoms (*zurück lassen*), seznevoms (*reißen, zerreißen* intr.) von sezems, sezneims (*reißen, zerreißen transit.*), putlevoms (*sich für etwas halten*) von putoms, putlems (*schätzen, taxiren*), lemdlevoms (*sich taufen lassen*) von lemdems, lemdlems (*taufen*). von Frequentativen mikšnevoms (*feil sein*) von mikšnoms (*handeln mit etwas*), mijems (*verkaufen*), mutakšnevoms (*sich bekümmern, sich beunruhigen*) von mutakšnoms, mutams (*beunruhigen*);

2) die Indefinitform eben so von allen anderen Verben, so von Medien nur selten, z. B. sornovlems (*erzittern*) von sornovoms, häufiger von Effectiven karmavtoms von karmavtoms (*befehlen*), karmams (*wollen, beabsichtigen*), nevtlems von nevtoms (*zeigen*), nejems (*sehen*), ozavtoms von ozavtoms (*setzen*), ozams (*sitzen*), von Intensiven pitškslems von pitšksems, pitškams (*gencsen*), tšulgšlems von tšulgsems, tšulgoms (*Nüsse aufknacken*), Frequentativa haben schon das charakteristische n, und von ihnen werden daher keine Indefinita weiter abgeleitet;

3) Effective werden nur von Primitiven selbst gebildet, z. B. tšatštoms (*gebären, erzeugen*) von tšatšoms (*entstehen, geboren werden*), oder sehr häufig von Medien, die aber dann selbst daneben in der Regel nicht im Gebrauch sind, sondern der Effectivform nur ihr charakteristisches v geliehen haben, z. B. jomavtoms (*zu Grunde richten*) von jomams (*zu Grunde gehen*), lotkavtoms (*hemmen*) von lotkams (*inne halten*), potavtoms (*säugen*) von potams (*säugen*), ob in Verben wie madštems (*auslöschen transit.*) von madems (*auslöschen intrans.*) das effective Verbum von einem dazwischen liegenden madšems herzuleiten wäre, ist zweifelhaft, da -stems und -stams auch sonst in dieser Form schon als Suffixe effectiver Verba vorkommen:

4) Frequentativa können gebildet werden von Indefiniten, obgleich das Umgekehrte nicht vorkommt, z. B. jovtlekšnoms von jovtlems, jovtams (*sagen*), kämnikšnoms von kämnoms, kämoms (*glauben*), kortlekšnoms von kortlems, kortams (*sprechen*), mernekšnoms von merneims, merems (*sagen, befehlen*), ferner von Intensiven, wie pansekšnoms von panseims (*austreiben, vertreiben*), panoms (*treiben*), von Medien, wie mutšavkšnoms von mutšavoms (*leiden, erdulden*), prádovkšnoms von prádovoms (*in Erfüllung gehen*), nejevkšnoms von nejevoms (*sich zeigen, erscheinen*), nur von Effectiven scheinen keine gebildet zu werden.

Ausser den angeführten Verbindungen zweier Verbalformen giebt es nun endlich auch noch Combinationen von dreien, welche leichter zu erkennen und zu begreifen sind, als genau zu übersetzen, z. B. mutšavkšnevoms (*sich beunruhigen*), Medium-Frequentativum-Medium von mutšams (*beunruhigen, bekümmern*), sornovlevoms st. sornovtlems (vergl. § 36, *erschüttert werden*), Effectivum-Indefinitum-Medium von sornoms (*beben*), pitšksevtems (*heilen*), Inten-

sivum-Medium-Effectivum von pitškams (*heilen*), seznevksnems (*zerreißen* intr.), Indefinitum-Medium-Frequentativum von sezems (*zerreißen* transit.) u. dergl.

§ 81. Diese einfachen, gepaarten und gedreiten Charakteristiken, von welchen es gewiss noch mehr Combinationen geben kann als die hier angeführten — ich habe mich nur auf solche beschränkt, die mir selbst vorgekommen sind — geben eine ziemlich ansehnliche Menge abgeleiteter Verba, in deren Anwendung der Fremde wohl nie recht heimisch werden mag, unter welchen aber das von Jugend auf daran gewöhnte Sprachgefühl des Eingeborenen mit Leichtigkeit das für jeden einzelnen Fall Passendste herausgreifen wird. Man kann sich indessen wohl denken, dass manche Unterschiede bei den verschiedenen Verbalformen von der Art sind, dass sie nicht nothwendig überall gemacht werden müssen, sondern dass es zum Theil auch von der Willkühr, dem augenblicklichen Gefühl des Sprechenden abhängen kann, ob er diese Unterschiede gerade hervorheben will oder nicht, und es kann leicht geschehen und ist mir selbst auch so begegnet, dass in einem und demselben Satze ein Mordwine z. B. das Frequentativ, ein anderer das Indefinitum gebraucht. — Besonders häufig ist namentlich die Anwendung des Indefinitums, weil es den Mordwinen bei ihrer Armuth an Tempusformen zugleich mit dazu dienen kann, solche Unterschiede bei der Handlung zu machen, wozu anderen Sprachen verschiedene Tempusformen dienen. In so fern nämlich das Indefinitum nicht bloss die zu unbestimmten Malen wiederholte Handlung, das was zu geschehen pflegt, ausdrückt, sondern auch die länger dauernde, fortgesetzte, kann das erste Tempus, welches überhaupt im Mordwinischen das Präsens und Futurum umfasst, deutlicher gerade das Präsens ausdrücken, als das erste Tempus etwa des Primitivverbs oder des Intensivs. Mit dem zweiten Tempus des Indefinitums, in welchem Tempus überhaupt allerlei Präteritformen anderer Sprachen liegen, kann deutlicher als mit anderen Verbalformen ein Imperfect (im griechischen Sinne, als Gegensatz zum Aorist) ausgedrückt werden, die Handlung, welche beim Eintritt einer anderen noch fort dauerte oder sie begleitete; die andere Bedeutung des griechischen Imperfects, das auszudrücken, was Jemand zur Gewohnheit hatte, zu thun pflegte, liegt ohnehin schon in dem mordwinischen Indefinitum.

§ 82. II. Einfache Conjugation des affirmativen subjectiven Zeitworts. Bevor wir die einzelnen Bildungen des mordwinischen Verbs, aus welchen die Conjugation zusammen gesetzt ist, und deren Bedeutung durchgehen, müssen wir etwas genauer eine schon oben erwähnte Eigenthümlichkeit des Mordwinischen besprechen, auf welcher zum Theil die Conjugationsformen beruhen, nämlich die suffigirte Copula oder die Prädicativsuffixe.

In der dritten Person des Singulars bleibt, wenn das Prädicat nicht selbst durch ein Verb ausgedrückt ist, der Satz gewöhnlich ganz ohne Zeitwort, und man ergänzt in Gedanken das Zeitwort «sein» wie im Russischen und in vielen anderen Sprachen, jedoch natürlich nur, wenn nicht noch Tempus- oder Modusverhältnisse ausgedrückt werden sollten, die bei dem Fehlen des Verbums durch ein Prädicatnomen oder ein Adverb natürlich nicht ausgedrückt werden könnten. Das Fehlen des Zeitworts «sein» ist also auf das Präsens des Indicativs beschränkt. Die erste und zweite Person desselben Tempus vom Zeitwort «sein» werden an dem Prädicats-

nomen oder Adverb durch Suffixe bezeichnet, und so bedeutet also die Endung -an «ich bin», -at «du bist», -tanok (-tanok, -danok, -danok') «wir sind», -tado (-tado, -dado, -dado) «ihr seid», -t (als Pluralendung überhaupt, ohne Personalbezeichnung) «sie sind», z. B. paran (*ich bin gut*), parat (*du bist gut*), paro (*gut, er ist gut*), pardanok (*wir sind gut*), pardado (*ihr seid gut*), part (*gute, sie sind gut*) von paro, kutšoŷan (*ich bin gesandt*), kutšoŷat, kutšoŷ, kutšoŷdanok, kutšoŷdado, kutšoŷt von dem Particip kutšoŷ von kutšoms (*senden*), vasolan (*ich bin in der Ferne, weit*), vasolat, vasolo, vasoldanok, vasoldado, vasolt von vasolo (*weit*), tosan (*ich bin dort*), tosat, toso, tostanok, tostado, tost von toso (*dort*) u. s. w. Auch zusammengesetzte Ausdrücke werden so gebildet, z. B. mon tšoratan (*ich bin dein Sohn*), ton paro lomaŷat (*du bist ein braver Mann*), tyŷ sede pokštado (*ihr seid grösser*), miŷ te oštotanok (*wir sind aus dieser Stadt*), mon tynk jutksan (*ich bin unter euch*) u. s. w. Von den eingeklammerten Formen für die Pluralpersonen stehen die mit d nach Diphthongen und nach l, m, n, r, v und z, die mouillirten nach mouillirten Consonanten und nach i und e. Die Endungen der Singularpersonen stossen den vorhergehenden Vocal entweder aus oder schieben ein j dazwischen, z. B. mon tšumoŷan (*ich bin schuldig*) von tšumo, ton tātajāt (*du bist Vater*) von tāta.

Im Präteritum, wo eigentlich das Zeitwort «sein» ausgedrückt werden müsste — uliŷ, uliŷ, ulinek, ulide, ulŷt —, gebraucht man sehr gewöhnlich auch einen kürzeren Ausdruck, indem man nämlich diese Personen des Präteritums in verkürzter Form eben so anhängt, wie oben die Prädicatsuffixe, z. B. ošsolin (*ich war in der Stadt*), ošsolit, ošsol, ošsolinek, ošsolide, ošsolŷt von ošso (*in der Stadt*), araselin (*ich war nicht*), araselit, arasel, araselinek, araslide, araselŷt von araš (*nicht vorhanden, ist nicht*, das magyarische nincs); nach Vocalen sind die Endungen lin, lit, l etc., nach Consonanten wird e (i) eingeschoben.

§ 83. A. Verbalnomina. Für die Conjugation bilden die Verbalnomina zum Theil die Grundlage, daher machen wir mit diesen den Anfang.

1) Das Nomen actionis auf -mo (me). Seine Bedeutung als Nomen ist schon oben bei der Wortbildung besprochen; in der Conjugation entspricht es theils in unveränderter Gestalt, von manchen Verben regiert, unserem Infinitiv, so nach den Verben der Bewegung, nach karmams, ušodoms (*anfangen*), vāšnems (*suchen, streben*), pelems (*fürchten*), arsems (*gedenken*), maštoms (*verstehen*), tonavtoms (*lehren*), tonavlems (*lernen*), tšatšoms (*geboren sein*), theils und häufiger, namentlich meistens da, wo der Infinitiv das gerade Object des regierenden Zeitworts bildet, im Illativ²⁾, unter welcher Form daher die Verba auch im Wörterbuche aufgeführt sind.

Für die Syntax ist dieses Verbalnomen dadurch sehr wichtig, dass es in verschiedenen

1) Mundartlich auch -tamo (tama), wie im Mokschadialekt.

2) Zum Theil habe ich dafür auch den Prädicativ gehört, so von einem Ersä aus Nishni-Nowgorod constant, wenn das Verbalnomen den Vocal der vorletzten Sylbe ausgestossen hatte, z. B. ledmeks, mermeks, saimeks, ušodmoks st. ledems, merems, sajems, ušodoms u. dergl.

Casus oder mit verschiedenen Postpositionen verbunden, verkürzte Ausdrücke für mancherlei Adverbialsätze bildet, wovon hier einige Beispiele stehen mögen.

Inessiv: kortlež tenst tonavtomosonzo *er sagte ihnen in seinem Lehren, indem er sie belehrte.*

Elativ: muinze syñst udomsto *er fand sie während des Schlafens, schlafend, indem sie schliefen, ulmestenze kudoso während, als er im Hause war.*

Illativ: tšavyze soñze kulomozonzo *sie schlugen ihn bis zu seinem Sterben, bis er starb.*

Mit langs: maksyze soñze kulomo langs *sie gaben ihn zum Sterben, damit er getötet würde.*

Mit meile: samodo meile malav jovtaž *nachdem er hinzu getreten war, sagte er, lišmede meile syñst karmaž kortleme nachdem sie hinausgegangen waren, fing er an zu reden.*

Mit kis: šulmsink syñst šulmos pultamoñ kis *bindet sie in ein Bündel des Verbrennens wegen, damit sie verbrannt werden, kajink setneñ kundamoñ kis werft die Netze aus, um zu fischen.*

Mit ikele: sodasa, mezese aštši nužank tynk, vāšmede ikele tynk *ich weiss, was ihr nöthig habt, bevor ihr bittet, lisež neimede ikele soñze er ging hinaus, bevor er ihn gesehen hatte.*

Mit marto: otkazaž božamo marto *er läugnete es mit Schwören, indem er dazu schwor.*

Hierbei ist noch zu erwähnen die Verbindung mit dem russischen štoby (damit), um Causalsätze zu bilden, was vielleicht nicht ein blosser Russicismus ist, da auch die baltischen Finnen so construiren, d. h. ihre Causalconjunction zu ihrem Infinitiv setzen, z. B. makssazo soñze štoby mekev sajems (*er giebt es, um es wieder zurück zu nehmen*), kosto sajems kše štoby andoms syñst (*woher soll man Brot nehmen, um sie zu ernähren*).

§ 84. 2) Das Nomen agentis auf -y (i)¹⁾ ist in der Conjugation actives Particip der Gegenwart und wird als solches theils adjectivisch, theils substantivisch gebraucht. Adjectivisch kann es entweder als unveränderliches Attribut vor Substantiven stehen, z. B. prádovtomodo meile vese ne valtneñ kultsony lomatnenen tuž (*nachdem er alle diese Worte zu den anhörenden Menschen geendigt hatte, ging er fort*), oder als nach dem Numerus des Subjects veränderliches Prädicat, z. B. arsežt, meks son moli liat marto (*sie meinten, dass er mit den Anderen gehend (sei), gehe*), son udył virse (*er war schlafend, schlief im Walde*), koš veset muřavit toñdet (*wenn auch Alle beunruhigt (sind) deinetwegen*). Substantivisch wird dieses Particip dem Verbalnomen auf -ytša (itsa) gleich gebraucht (s. § 23), z. B. gore päkevtnenen i pořavtytnenen (*wehe den Schwangeren und Säugenden*), paz avoř kulozetneñ a eritneñ paz (*Gott ist ein Gott nicht der Todten, sondern der Lebenden*); es kann auch mit «derjenige, welcher», «ein solcher, welcher» aufgelöst werden, z. B. se kekševi lamo sodytnenen (*das ist denen verbor-gen, welche viel wissen*), mařaž teñ taki ožadytnen jutksto martonzo (*Einer von denen, welche bei ihm sassen, hörte diess*), und dieselbe Auflösung kann natürlich auch Statt haben beim adjectivischen Particip, sei es nun, dass es unflektirt seinem Subsantiv vorangeht, wie oben, oder

1) Das i st. y (vergl. § 11) steht in den Verbalendungen auch nach dem V der Media, nach š und ž.

dass es flektirt ihm nachfolgt, wie syñ eikakštneñ kondat seřgeditneñ veikest veikest i kortlitneñ (*sie sind Kindern ähnlich, welche einander rufen und sagen*).

§ 85. 3) Das Verbalnomen auf -ž (vergl. § 24) ist theils ein Verbaladverb (Gerundium), theils ein Particip der vergangenen Zeit sowohl activ als passiv, gerade wie in früherer Zeit das magyarische Gerundium auf va (ve). Activ ist es als Adverb (Gerundium) gebraucht, wo es dasselbe ausdrückt wie der Elativ des Verbalnomens auf -mo (s. oben) und sowohl das Subject wie das Object des deutschen Satzes zu seinem Subject haben kann, z. B. mařaž teñ divažt (*als sie das hörten, so wunderten sie sich*), maksyk synenst pandovksonst uřodož meil-tsetneste vasiñtsetnes (*zahle ihnen ihren Lohn von den letzten anfangend bis zu den ersten*), neižt tšorane ožadož vied jonganzo (*sie sahen einen jungen Mann zu seiner Rechten sitzend*); in Sätzen, wie der letzte, wo das Verbalnomen auf ž auf ein Wort zu beziehen ist, das im Deutschen Object des Satzes ist, ist genau genommen die mordwinische Construction vielleicht anders gemeint und das Verbalnomen nur scheinbar Gerundium, denn der mordwinische Nominativ (hier tšorane) statt des deutschen Objects von «sahen» lässt annehmen, dass hier eigentlich zwei Sätze asyndetisch neben einander stehen, «sie sahen, ein junger Mann (war) sitzend zu seiner Rechten», und dass ožadož eigentlich ein Partizip als Prädicat ist. — Als Particip gebraucht ist das Verbalnomen auf ž adjectivisch und substantivisch ganz wie das vorhergehende. Activ ist es, wenn es von intransitiven Zeitwörtern gebildet ist, immer, z. B. jomaž (*verdorben, verloren gegangen*), jomaž revetne (*die verlorenen Schafe*), kulož (*gestorben*), jangsež (*in sich gegangen, bereuend*), jakaž (*gegangen*); wenn aber von transitiven Zeitwörtern gebildet, nur wo es als Ausdruck des Präteritums steht (s. unten), sonst ist es passiv gemeint, namentlich also, wo es substantivisch steht, wie kutšozetne (*die Abgesandten*), oder als Adjectiv attributivisch, wie kurvažtlež kštatoł (*ein angezündetes Licht*), oder als Prädicat mit der suffigirten oder selbstständigen Copula, z. B. kutšožan (*ich bin gesandt worden*), kutšožel (*er war gesandt worden*), kutšož ulit (*du wirst gesandt werden*), und da in der dritten Person das Prädicatsuffix des Präsens wegbleibt, so kann son kutšož nicht nur heissen «er sandte», als Präteritum des Indicativs gebraucht, sondern auch «er ist gesandt worden» nach Analogie von kutšožan, kutšožat.

§ 86. B. Modi und Tempora. Das Mordwinische hat fünf Modi, den Indicativ, Optativ, Conditional, Conjunctiv und Imperativ, und in jedem ein Tempus oder mehrere.

1) Indicativ. Der Indicativ hat zwei Tempora. Das erste, Präsens und Futurum, hat zur Grundlage das Verbalnomen auf -y (i), welchem die Prädicatsuffixe angefügt werden (vergl. § 82); die dritte Singularperson ist also dieses Nomen selbst, die dritte Pluralperson oben dieses mit dem Pluralzeichen t. Von karmams (*anfangen*) z. B. heisst es also, da vor den Suffixen der Singularpersonen der Vocal wegfällt (s. § 82), karman, karmat, karmy, karmatano, karmatado, karmyt, oder von pelems (*fürchten*), peřan, peřat, peli, peřdanok, peřdado, pelit. In dem zweiten Tempus (Präteritum) ist die dritte Person, wie im Tscheremissischen, wieder das entsprechende Nomen auf -ž¹⁾, im Plural mit hinzugefügtem t, die anderen Personen ha-

1) Nach t und k, bei Auslassung des vorhergehenden Vocals (o, e), š gesprochen, z. B. nevťš, košks.

ben ähnliche, aber kürzere Endungen als im Präsens, die an dasselbe Nomen auf -y (i) gehängt werden, nämlich *ń, í, nek, de*, so heisst also von den beiden oben genannten Verben das Präteritum *karmyń, karmyí, karmaž, karmynek, karmyde, karmažt, und peliń, pelií, pelž, pelinek, pelide, pelžt*. — Ueber Bedeutung und Gebrauch des Indicativs ist nichts weiter hinzuzufügen.

§ 87. 2) Optativ. Der Optativ hat eben so zwei Zeitformen. Die erste, welche wir Präsens nennen, entspricht der deutschen Umschreibung mit «mag, möge» und kommt nur sehr sparsam vor ausser der dritten Person, welche zur Ergänzung des Imperativs dient. Theils mit *štoby (dass, damit)*, wie der Conditional, theils asyndetisch in Form eines Hauptsatzes bildet dieses Tempus Sätze, welche ein Gewünschtes, Beabsichtigtes ausdrücken, wie der lateinische Conjunctiv mit *ut*, z. B. *teń teisa, štoby setme uleze (das werde ich thun, damit er ruhig sei)*, *purnado vese, mezejak ilazo joma (sammelt Alles, nichts komme um, oder damit nichts umkomme)*, *inaldsamam, sovazan kudozonzo (er bittet mich, möge ich in sein Haus kommen, d. h. dass ich in sein Haus komme)* u. s. w. Der Charakter ist ein *z* mit dem Vocal *o* oder *e*, je nach den Erfordernissen der Vocalharmonie. Dieses *zo (ze)* ist wieder ohne weitere Veränderung dritte Singularperson, die übrigen Personen haben die Endungen des zweiten Tempus im Indicativ, also *karmazan, karmazat, karmazo, karmazanok, karmazado, karmazt und pelezen, pelezet, peleze, pelezenek, pelezede, pelezt*. — Das zweite Tempus, Präteritum, entspricht der deutschen Umschreibung mit «möchte» und hat zum Charakter *ks*, zu Personalendungen aber die im § 82 angegebenen Abkürzungen von *uliń*, die wie Prädicatsuffixe gebraucht werden, also *karmakseliń, karmakselií, karmaksel, karmakselinek, karmakselide, karmakselií*, eben so *pelekseliń, pelekselií (od. pelkseliń, pelkselit)* u. s. w. und alle anderen Verba ohne Vocalunterschied.

§ 88. 3) Conditional. Er entspricht der deutschen Umschreibung mit «würde» und steht in Sätzen, welche, von einer Bedingung abhängig, eine blosse Möglichkeit, Annahme, Voraussetzung aussprechen. Auch der bedingende Satz kann, statt im Conjunctiv, in diesem nämlichen Modus stehen, wenn er eben so nur eine Möglichkeit und Annahme, nicht eine Wirklichkeit, ausdrückt, und dieser Modus entspricht also in dieser Satzverbindung überhaupt ziemlich genau dem griechischen Optativ. Ausserdem steht er in Sätzen mit *štoby (dass)*, die etwas Gewünschtes, Beabsichtigtes enthalten. — Der Conditionalis enthält nur ein Tempus, dessen Bildung ebenfalls auf einer Zusammensetzung mit *uliń* beruht, welches dem Stamme des Zeitworts angehängt wird, wie er nach Abwerfung von *ms* des Infinitivs übrig bleibt. Durch die Zusammensetzung ist aber der Anlaut von *uliń* etwas abgeschliffen und verändert worden, so dass, auch abgesehen von dem nicht selbständig vorkommenden darin enthaltenen Verbalstamm, dieser Modus nicht als ein Stück einer bloss periphrastischen Conjugation anzusehen ist. Zunächst wird nämlich gegen den Hiatus ein *v* eingeschoben, und dann in der ersten und zweiten Person darnach das *u* von *ulin* meist ganz ausgestossen; in der dritten Person beider Numeri, wo es bleibt, hat es sich in der Aussprache der Vocalharmonie anbequemt. So lauten denn nun die Personen *karmavliń, karmavlií, karmavoł, karmavlinek, karmavlide, karmavołt und pelevliń, pelevlií, peleveł, pelevlinek, pelevlide, pelevelt*. Wenn der nach dem *v*

ausgefallene Vocal gesprochen wird, so lautet er ebenfalls *o* oder *e* nach der Vocalharmonie. Uebrigens habe ich manche Ersa auch ziemlich deutlich *u* statt *vo (ve)* sprechen gehört, wodurch das über die Bildung dieses Modus Gesagte bestätigt wird, dem man im Mokschanischen die ursprüngliche Zusammensetzung kaum mehr ansehen möchte.

§ 89. 4) Conjunctiv. Dieser Modus entspricht dem griechischen Conjunctiv und Optativ mit Bedingungspartikeln und ist selbst nur eine Zusammensetzung mit einer solchen Partikel (*dāra, dārāi*), welche aber nicht vorangestellt wird, wie andere, sondern angehängt und mit den Prädicatsuffixen flectirt. Es können auf diese Weise zwei Tempusformen gebildet werden, welche dem deutschen Präsens des Indicativs und dem Imperfect oder Plusquamperfect des Conjunctivs mit «wenn» entsprechen. Das erste besteht aus dem Hauptverb in der Form der ersten Person des Präteritums im Indicativ und der flectirten Partikel, *karmyńdāran (wenn ich will)*, *pelińdāran (wenn ich fürchte)*, das zweite aus derselben Partikel mit dem Hauptverb in der ersten Person des Conditionals, *karmavlińdāran (wenn ich wollte od. gewollt hätte)*, *pelevlińdāran (wenn ich fürchtete od. gefürchtet hätte)*. Die Flexion ist natürlich in beiden Zeiten *dāran, dārat, dārāi, dāratanok, dāratado, dārāit*, während das vor der Partikel Stehende immer unverändert bleibt. — Dass dieser Conjunctiv durch Zusammensetzung entstanden ist, zeigt sich deutlich daran, dass erstens nicht nur der Verbalstamm seinen Accent an gewohnter Stelle (s. § 15) hat, sondern auch die Partikel betont ist (auf der zweiten Sylbe), und zweitens dass, wiewohl selten, auch Constructionen mit getrennter, vor das Verb gesetzter Partikel vorkommen, wovon auch die Mokschatexte bei Ahlquist ein Beispiel enthalten, nämlich (S. 113) *tārāi mon mołan, kandan tol (wenn ich gehe, so bringe ich Feuer)*, statt *mon molindārān*. Es wird noch eine dritte Conjunctivform angegeben, nämlich das Verbum wie hier in dem zweiten Tempus und dazu die Partikel im Conditional conjugirt, also *karmavlińdāravliń*, was angeblich dem deutschen Plusquamperfect entsprechen soll (*wenn ich gewollt hätte*), und für das Mokscha hat Ahlquist statt unseres zweiten Tempus zwei andere, nämlich das Verbum wie in unserem ersten Tempus und dazu die Partikel im Präteritum conjugirt, also *karmańdārāń* (Conditional-Präteritum), und das Verb eben so mit der Partikel in unserem Conditional, also *karmańdārālen* (Conditional-Conjunctiv). Es ist wohl möglich, dass diese drei Verbalformen auch von den Ersa gebraucht werden, ich habe sie aber hier nicht der Conjugation mit einreihen wollen, weil sie mir selber noch nicht vorgekommen sind.

§ 90. 5) Imperativ. Der Imperativ hat nur die zweite Person, die dritte wird aus dem Präsens des Optativs ergänzt, die erste Pluralperson, als Aufforderung, aus dem Präsens (Futur) des Indicativs. Dem Plural auf *do (de)* liegt einfach der unveränderte Verbalstamm zu Grunde, wie er nach Abwerfung von *ms* des Infinitivs erscheint, also *prado (fallet)* zu Grunde, wie er nach Abwerfung von *ms* des Infinitivs erscheint, also *prado (fallet)* von *prams, stādo (steht auf)* von *stāms, sovado (geht hinein)* von *sovams, maksodo (gebet)* von *maksoms, kultsonodo (höret)* von *kultsonoms, kortlede (sprechet)* von *kortlems, lisede (geht hinaus)* von *lisems, sajede (nehmet)* von *sajems, ujede (schiffet)* von *ujems* u. s. w. — Der Singular verstärkt den Verbalstamm durch *k* (nach Vocalen) oder durch *t* (nach Diphthongen und Consonanten). Da der Infinitivendung *ms* eigentlich immer ein Vocal vorher-

geht, so kann die Imperativendung t statt k¹⁾ nur dadurch eintreten, dass der Endvocal des Verbalstammes ausgestossen wird. Diess geschieht am gewöhnlichsten von Verben auf doms (dems), toms (tems), wo das d und t mit dem t des Imperativs lautlich zusammen fällt, und auf voms, ferner soms (sems), lems, mems, žoms, jems, šems, natürlich nur unter der Voraussetzung, dass diesen Endungen ein Vocal vorhergeht, oder dass ein etwa vorhergehender Consonant nicht eine zu grosse Härte bewirkt, z. B. inaldt (bitte), orgodt (fliehe), tsarkodt (begreife), liadt (bleibe), šormadt (schreibe), nevtt (zeige), von inaldoms, orgodoms, tsarkodoms, liadoms, šormadoms und nevttoms, sezevt (reise dich los), javovt (entferne dich) von sezevoms, javovoms, list (gehe hinaus), makst (gieb), moit (gehe), simt (trinke), panžt (öffne), neit (sehe), uit (schiffe), vāst (bitte), von lisems, maksoms, molems, simems, panžoms, nejems, ujems, vāšems. Die Ausstossung des Vocals ist jedoch, auch da, wo sie ohne Misslaut zu verursachen geschehen könnte, nicht immer gerade nothwendig und die ausschliesslich geltende Form, und namentlich scheinen die auf jems gleich gut die vollständige Form zu haben oder den Vocal auszustossen und aus j und dem vorhergehenden Vocal einen Diphthong zu bilden, also sajek, sait (nimm), tejek, teit (mache) von sajems, tejems, nur von mijems (verkaufen) möchte mijek wohl die allein gebräuchliche Form sein. Beispiele von den vollständig gebildeten Imperativen sind noch jakak (gehe) von jakams, prak (falle) von prams, ketšak (freue dich) von ketšams, lotkak (höre auf) von lotkams, udok (schlafe) von udoms, lovnok (zähle) von lovnoms, aštsek (verweile) von aštšems, setmek (werde ruhig) von setmoms.

§ 91. III. Einfache Conjugation des negativen subjectiven Verbs. Das negative Zeitwort steht auch da regelmässig, wo im Deutschen ein negatives Pronomen oder Adverb im Satze vorkommt. Die Negation des Zeitworts geschieht im Mordwinischen nach einem doppelten Princip, theils wird nämlich eine unverändert bleibende negative Partikel vor die Formen des affirmativen Verbs gesetzt, theils nimmt die Negation selbst Verbalform an, und das Hauptverb wird in einer für alle Personen gleich bleibenden Gestalt dazu gesetzt.

A. Die Verbalnomina gehören in die erste Kategorie, es wird ihnen die Negation a vorgesetzt, nur das als Gerundium gebrauchte Nomen auf ž nimmt die Form der Singularperson des Imperativs an und davor die Negation apak, als apak neit (ohne zu sehen, da er nicht sah) von nejež, neiz, apak simt (ohne zu trinken, durstend) von simež, apak nevtt (ohne zu zeigen) von nevts, nevtež, apak jartsak (ohne zu essen, hungernd) von jartsaž, apak šlak (ohne zu waschen) von šlaž, apak udok (ohne zu schlafen, wachend) von udož, apak arsek (ohne zu bedenken, unversehens) von arsež, apak tonavlek (ohne gelernt zu haben) von tonavlež.

§ 92. B. Modi und Tempora. 1) Indicativ. Da das Präsens eigentlich das Verbalnomen auf y (i) ist mit der suffigirten Copula, so ist hier auch die Negation nur das unveränderte a, z. B. a karman (ich will nicht), a karmat, a karmy, a karmatanok, a karmatado, a karmyt.

Das Präteritum hat eine flectirte Negation eziñ, eziť, ež, ezinek, ezide, ežt, zu welcher

1) Auch die Tscheremissen haben dieses Imperativsuffix k, und darum ist im Mordwinischen diese Imperativform wohl nicht zusammen zu werfen mit der des objectiven Verbs (s. unten).

das Verbum in derselben Form gesetzt wird, wie zu dem Gerundium, also eziñ vidť (ich säete nicht) von videms, eziť kāmť (du glaubtest nicht) von kāmems, ež teit (er that nicht) von te-jems, ezinek sait (wir nahmen nicht) von sajems, ezide simť (ihr tranket nicht) von simems, ežt kekševť (sie waren nicht verborgen) von kekševoms, eziñ sodak (ich wusste nicht) von sodams, eziť noldak (du liessst nicht) von noldams, ež kulok (er starb nicht) von kuloms, ezinek kultsonok (wir hörten nicht) von kultsonoms, ezide arsek (ihr dachtet nicht) von arsems, ežt kortlek (sie sprachen nicht) von kortlems.

§ 93. 2) Optativ. Das erste Tempus hat die Negation ilazan, ilazat, ilazo, ilazanok, ilazado, ilazť und das zweite avoľkseliñ, avoľkseliť, avoľksel, avoľkselinek, avoľkselide, avoľkselť mit dem zu negirenden Verb in derselben Form wie vorher, oder viel gewöhnlicher noch in der ganz einfachen Stammform ohne das k oder t, also ilazan karma etc., avoľkseliñ karma etc., ilazan peľť etc.: die unverstärkte Form des Stammes haben die zwei- und mehrsyllbigen Verba auf oms und die drei und mehrsyllbigen auf oms, ems; von den zweisyllbigen auf oms hört man beide Formen, je nach dem das Verbalnomen das o ausstösst oder nicht, z. B. makst von maksmo, maksoms (geben), kulo von kulomo, kuloms (sterben), vano od. vant, vanok von vanomo od. vanmo, vanoms (sehen). Die Negation des ersten Tempus ist, wie dieses selbst mit dem Imperativ, sehr nahe verwandt mit der Negation des Imperativs (vergl. unten), eben so im Mokscha, obgleich die Negationen selbst dort ganz anders lauten als im Ersä, (tazan, tazat, taza, tazama etc. im Optativ, tat, tada im Imperativ), die des zweiten Tempus, welche in der ersten und zweiten Person auch verkürzt gesprochen wird (avoľksliñ, avoľksliť, avoľkslinek, avoľkslide), ist, wie man leicht sieht, statt avoľkseliñ — welchem die Aussprache in manchen Theilen des Sprachgebietes auch ziemlich nahe kommt — d. h. eigentlich dasselbe Tempus des Hilfsverbs uľems mit der Negation verbunden, ähnlich wie im Conditional (siehe gleich unten).

§ 94. 3) Conditional. Seine Negation ist avoliñ, avoliť, avoľ, avolinek, avolide, avoľť, worauf das Verbum unverändert in derselben einfachen Gestalt folgt, wie im Optativ. Auch die Negation ist analog der des Optativs gebildet aus der einfachen Negation a und dem Präteritum von uľems, also statt auliñ u. s. w. Daneben hört man bisweilen noch eine etwas längere Form der Negation, die der des Optativs noch ähnlicher ist, nämlich avolevliñ, avolevliť, avoleveľ, avolevlinek, avolevlide, avoleveľť, d. h. eine Zusammensetzung des a nicht mit dem Präteritum des Indicativs, sondern mit dem Conditional von uľems, also st. aulevliñ etc. Einen Unterschied der Bedeutung habe ich in dem Gebrauche der längeren und kürzeren Negationsform nicht bemerken können.

§ 95. 4) Conjunctiv. Da der flectirte Theil dieses Modus die Form des Präsens im Indicativ hat, so ist die Negation hier wie dort das unveränderte a, welches vorangestellt wird, also im ersten Tempus a karmyñdāran (wenn ich nicht will), a peliñdāran (wenn ich nicht fürchte), im zweiten a karmavliñdāran (wenn ich nicht wollte), a pelevliñdāran (wenn ich nicht fürchtete). Ob die Negation auch vor der Partikel eingeschoben, und dafür die Verbalform verkürzt werden kann (karma, peľť), wie im Mokschadialect, das muss ich dahin gestellt sein lassen.

sen, da mir diese Weise im Ersä nicht selber vorgekommen ist, eben so wie die abweichenden affirmativen Formen des Mokscha (s. oben § 89).

§ 96. 5) Imperativ. Der Imperativ hat wieder eine flecirtre Negation und dazu das Verb in der Form des affirmativen Imperativs oder gewöhnlicher noch ohne das k oder t in derselben ganz einfachen Gestalt, wie oben beim Optativ angegeben worden. Die Negation ist iġa, Plur. iġado, also z. B. iġa karma (*wolle nicht*), iġado karma, iġa pele od. peġ (*fürchte nicht*), iġado pele od. peġ, seltener i. karmak, i. peġt. Das Mokscha steht mit seiner prohibitiven Negation (iat, ġada) dem Tscheremissischen (it, ida) etwas näher als das Ersa.

§ 97. IV. Periphrastische Conjugation. Ein Theil der bisher genannten Modi und Tempora beruht freilich auch schon auf einer Umschreibung mit dem Zeitwort «sein», es sind jedoch dort durch die Vereinigung zu einem Ganzen Haupt- und Hülfsverb so abgeschliffen und verstümmelt, dass sie nicht mehr von einander getrennt und selbständig neben einander gestellt werden können, dass sie also wie eine einfache Verbalform anzusehen sind. Wirkliche umschriebene Zeitform ist im Mordwinischen eigentlich nur noch das mit *karmams* (*wollen, beabsichtigen, anfangen*) und dem ersten Verbalnomen des Hauptverbs gebildete Futurum. Bei dem Mangel eines besonderen und ausdrücklichen Futurum in ihrer Conjugation haben die Finnen aller Stämme ihre Zuflucht zu einer Umschreibung genommen, wo das Futurum durch das erste Tempus des Indicativs, welches zugleich Präsens ist, ausgedrückt undeutlich oder zweideutig sein könnte. Die Ostfinnen haben dabei als Hülfsverb überall, wenn auch nicht ausschliesslich, ein Zeitwort genommen, welches dem russischen *буду* entspricht, das gleichfalls zur Umschreibung des Futurs dient, so die Tscheremissen *tyngalam*, die Wotjaken *ku-tyško*, noch häufiger die Syrjänen und Permier *ponda*.

Zu den periphrastischen Ausdrücken kann man noch das Particip der vergangenen Zeit rechnen, mit den Prädicatsuffixen oder ulems (*sein*) verbunden. Da das Mordwinische einer passiven Form des Zeitworts in der Conjugation entbehrt, so muss es diesen Mangel auf andere Weise ersetzen. Das Präsens und Präteritum kann theils durch die dritte Pluralperson des Activs umschrieben, theils durch das Medium vertreten werden. Das Particip der vergangenen Zeit, in seiner passiven Bedeutung, kann nun aber eben so wie vielleicht das der gegenwärtigen Zeit (vergl. § 82) mit Prädicatsuffixen verbunden werden und so das Perfectum ausdrücken, z. B. von kutšoms (*senden*), kutšoʒan (*ich bin gesandt* od. *ich bin gesandt worden*), kutšoʒat, kutšoʒďanok, kutšoʒďado; die dritten Personen, wo das Suffix fehlt — kutšoʒ, kutšoʒt — vermeidet man ohne Copu lazu gebrauchen, weil sie bei der doppelten Natur des Particips eben so gut das active Präteritum bezeichnen und daher zweideutig wären. Das Präteritum hierzu hat man aber vollständig mit der affigirten Copula uliń etc., nämlich kutšoʒeliń (*ich war gesandt* od. *ich war gesandt worden*), kutšoʒeliť, kutšoʒel, kutšoʒelinek, kutšoʒelide, kutšoʒelt. Selten, weil darnach weniger als nach dem Passiv ein Bedürfniss ist, wird auch das active Particip mit dem verkürzten uliń etc. gebraucht, um ein Imperfect auszudrücken, z. B. mon sodylin (*ich wusste*), ton udyliť (*du schliefst*), son ašťitsaľ kudoso (*er befand sich, hielt sich auf, im Hause*), syń a kirdeviľt (*man konnte sie nicht halten*) u. s. w. Das Particip des Präteritums

mit dem Präsens von ulems (*sein*) selbst verbunden wird als Futur, aber auch als Fut. exact. und als Perfect des Passivs gebraucht, da für das Präsens eben schon der Ausdruck mit den Prädicatsuffixen da ist, also kutšoʒ ulan (*ich werde gesandt werden* od. *worden sein*, *ich bin gesandt worden*) etc.

§ 98. V. Paradigmen der subjectiven Verba. Obgleich die Suffixe, mit Ausnahme einiger durch die Vocalharmonie geforderten Ungleichheiten, eigentlich bei allen mordwinischen Verben dieselben sind, so stellen wir doch hier mehr neben einander, um eine bequemere Uebersicht zu geben von dem Verhalten der Vocale in Beziehung auf Beständigkeit oder Beweglichkeit, von der Tenuation und Mouillirung theils der Stammconsonanten, theils der Anlautsconsonanten der Suffixe, von der Verschmelzung des j mit dem vorhergehenden Vocal. Am beständigsten ist unter den Vocalen der Infinitivendung (ams, oms, ems) das a, während o und e sehr gewöhnlich elidirt werden, wenn keine zu harte Consonantenhäufung dadurch entsteht. Da e (wie i) auf den vorhergehenden Consonanten mouillirend einwirkt und an ihm zu erkennen ist, dass in den Infinitiven auf ems der davor stehende Consonant ein mouillirter ist, so muss beim Ausfallen des e die Mouillirung bezeichnet werden, wenn es nicht ein solcher ist, an welchem die Mouillirung nicht deutlich vernehmbar ist (Lippen- und Kehllaute und š, ž). Der Anlaut der ersten und zweiten Pluralperson des Präsens im Indicativ (t, d) richtet sich natürlich nach dem schon im § 82 gegebenen Regeln, mouillirt wird er in den Verben auf ems. Das i für den entsprechenden harten Vocal y tritt nicht bloss da ein, wo es schon durch die Infinitivendung (ams mit vorhergehendem mouillirten Consonanten und ems) angedeutet ist, sondern auch nach š, ž und in den Medialverben. Die Verba auf jems stossen, da dieser Infinitivendung nie ein Consonant vorhergeht, fast immer das e aus, wenn ein Consonant folgt, und das j, dadurch zur vorhergehenden Sylbe gedrängt, klingt dann mit dem davor stehenden Vocal zusammen als Diphthong, z. B. saime von sajems, teime von tejems, uime von ujems. Geht ein i vorher, so wird natürlich das j ganz unhörbar, und man kann lautlich gleich richtig mime oder mijme schreiben von mijems (*verkaufen*). Mundartlich hört man das Ausfallen des j auch bei Verben auf ujems, wodurch denn natürlich die weiche Vocalisation in die harte übergeht, z. B. nuime oder numo von nujems (*ernten*), tuime oder tumo von tujems (*fort gehen*). Als Beispiele für die subjective Conjugation mögen dienen ramams (*kau-
fen*), stams (*aufstehen*), vanoms (*sehen*), molems (*gehen*), tejems (*machen*).

A f f i r m a t i v.

Indicativ.

Präsens	S. 1	raman	stán	vanan	moľan	tejan
	2	ramat	stát	vanat	moľat	tejat
	3	ramy	sti	vany	moli	teji
	Pl. 1	ramatanok	státanok	vandanok	moľdanok	teidánok
	2	ramatado	státado	vandado	moľdado	teidado
	3	ramyt	stit	vanyt	moľt	teit

Präterit. S. 1	ramyń	stiń	vanyń	moliń	tejiń
2	ramyť	stif	vanyť	molif	tejiť
3	ramaż	stáž	vanoż	moleż, molż	tejeż, teiż
Pl. 1	ramynek	stinek	vanynek	molinek	teinek
2	ramyde	stide	vanyde	molide	teide
3	ramažt	stážt	vanožt	moležt, molžt	teježt, teižt

Optativ.

Präsens S. 1	ramazan	stazan	vanozan	molezen	tejezen
2	ramazat	stazat	vanozat	molezet	tejezet
3	ramazo	stazo	vanozo	moleze	tejeze
Pl. 1	ramazanok	stazanok	vanozanok	molezenek	teizenek
2	ramazado	stazado	vanozado	molezede	teizede
3	ramazt	stazt	vanozt	molezt	tejezt

Präterit. S. 1	ramakseliń	stakseliń	vanokseliń	molekseliń	teikseliń
2	ramakseliť	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramakseľ				
Pl. 1	ramakselinek				
2	ramakselide				
3	ramakseľt				

Conditional.

S. 1	ramavliń	stavoliń	vanovliń	molevliń	tejevliń
2	ramavliť	stavoliť	vanovliť	molevliť	etc.
3	ramavoľ	stavoľ	vanovoľ	moleveľ	
Pl. 1	ramavlinek	stavlinek	vanovlinek	molevlinek	
2	ramavlide	stavlide	vanovlide	molevlide	
3	ramavoľt	stavoľt	vanovoľt	moleveľt	

Conjunctiv.

Präsens S. 1	ramyńdāran	stińdāran	vanyńdāran	molińdāran	tejińdāran
2	ramyńdārat	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramyńdārāi				
Pl. 1	ramyńdāratanok				
2	ramyńdāratanodo				
3	ramyńdārāit				

Präterit. S. 1	ramavlińdā-	stavolińdāran	vanovlińdāran	molevlińdāran	tejevlińdāran
	ran				
2	ramavlińdā-	etc.	etc.	etc.	etc.
	rat				
3	ramavlińdārāi				
Pl. 1	ramavlińdā-				
	ratanok				
2	ramavlińdā-				
	ratado				
3	ramavlińdā-				
	rāit				

Imperativ.

S. 2	ramak	stak	vanok	moľt	teit (tejek)
Pl. 2	ramado	stado	vanodo	moľede	tejede

Verbalnomina.

I. ramamo	stamo	vanomo	moľme	teime
ramams	stams	vanoms	moľems	tejems
etc.	etc.	etc.	etc.	etc.
II. ramy	sti	vany	moli	teji
(ramyťsa)	(stitťsa)	(vanyťsa)	(molitťsa)	(tejitťsa)
III. ramaż	stáž	vanoż	moleż, molż	tejeż, teiż

Negativ.

Indicativ.

Präsens S. 1	a raman	a stān	a vanan	a moľan	a tejan
2	a ramat	a stat	a vanat	a moľat	a tejat
3	a ramy	a sti	a vany	a moli	a teji
Pl. 1	a ramatanok	a statanok	a vandanok	a moľdanok	a teidanok
2	a ramatado	a statado	a vandado	a moľdado	a teidado
3	a ramyt	a stit	a vanyt	a molit	a teit
Präterit. S. 1	eziń ramak	eziń stāk	eziń vanok(vant)	eziń moľt	eziń teit
2	eziť r.	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ež r.				
Pl. 1	ezinek r.				
2	ezide r.				
3	ežt r.				

Optativ.				
Präsens S. 1	ilazan rama	ilazan stak	ilazan vano (vanok, vant)	ilazan moit
2	ilazat r.	etc.	etc.	etc.
3	ilazo r.			
Pl. 1	ilazanok r.			
2	ilazado r.			
3	ilazt r.			
Präterit. S. 1	avoikselin ra-	avoikselin stak	avoikselin vano (vant, vanok)	avoikselin moit
2	avoikseli r.	etc.	etc.	etc.
3	avoikse r.			
Pl. 1	avoikselinek r.			
2	avoikselide r.			
3	avoikseft r.			
Conditional.				
S. 1	avolin rama	avolin stak	avolin vano (vant, vanok)	avolin moit
2	avoli r.	etc.	etc.	etc.
3	avol r.			
Pl. 1	avolinek r.			
2	avolide r.			
3	avolt r.			
Conjunctiv.				
Präsens S. 1	aramyndaran	astindaran	avanyndaran	amolinndaran
2	aramyndarat	etc.	etc.	etc.
3				
Präterit. S. 1	aramavlin-daran	astavolinndaran	avanovlinndaran	amolevlinndaran
2	aramavlin-darat	etc.	etc.	etc.
3				
Imperativ.				
S. 2	ila rama	ila stak	ila vano (vanok, vant)	ila moit
Pl. 2	ilado rama	ilado stak	ilado vano (vanok, vant)	ilado moit

Verbalnomina.

II. a ramy	a sti	a vany	a moli	a teji
(a ramytša)	(a stitša)	(a vanytša)	(a molitša)	(a tejitša)
III. apak ramak	apak stak	apak vanok	apak moit	apak teit

§ 99. VI. Conjugation des affirmativen objectiven Verbs. Wir haben es hier nur mit der einfachen Conjugation zu thun, denn in dem periphrastischen Futur bleibt natürlich das Hülfsverb karmams eben so wie bei dem subjectiven Verb, und das dazu gesetzte Nomen, welches die Objectbezeichnung bekommt, wird sogleich hier besprochen werden, ein Passiv aber kann bei dem objectiven Zeitwort überhaupt nicht vorkommen, also auch nicht sein umschriebenes Perfect und Plusquamperfect.

Das Wesen des objectiven Zeitworts besteht darin, dass mit dem Verbum noch das Personalpronomen als Object vereinigt wird, wie in den semitischen Sprachen. Da die Thätigkeit hierbei nie als eine reflexive aufgefasst wird, so können die erste und zweite Person niemals dieselbe Person als Object haben, wohl aber die dritte. Ist nun das Object des Zeitworts nur dasselbe Personalpronomen, so kann es entweder weggelassen, oder grösseren Nachdrucks wegen dazu gesetzt werden. Am häufigsten wird das Zeitwort mit der dritten Person als Object gebraucht, nämlich, wie im Magyarischen, nicht bloss wenn das Pronomen derselben Person, sondern auch wenn ein Nomen Object der Thätigkeit ist. Im Magyarischen ist das objective Zeitwort sehr defectiv, es hat nämlich ausserdem nur noch die erste Singularperson mit dem Object der zweiten des Singulars und Plurals gleichlautend, das Mordwinische aber hat jede erste Person mit der zweiten und dritten, jede zweite mit der ersten und dritten als Object, freilich auch mit manchen Wiederholungen, namentlich sind alle Personen mit dem Object «uns» und «euch» gleich, und in der Pluralperson wird Singular und Plural des Objects nicht unterschieden, so dass also z. B. «wir lieben dich» und «wir lieben euch» gleichlautend sind, eben so «ihr liebt mich» und «ihr liebt uns», «sie lieben mich» und «sie lieben uns» u. s. w. Man kann damit die ähnliche Erscheinung in der Sprache vergleichen, dass auch bei dem Nomen mit den Possessivsuffixen der Pluralpersonen der Singular und der Plural des besessenen Gegenstandes nicht unterschieden wird.

Das objective Zeitwort ist hier nur seiner Form wegen so genannt, nicht seiner Beziehung wegen, denn das subjective kann ebenfalls ein Object regieren. Das Genauere — so ziemlich übereinstimmend auch mit dem magyarischen Sprachgebrauch — über den Gebrauch des objectiven und subjectiven Zeitworts ist im Mordwinischen, so viel ich beobachtet habe, Folgendes. Regelmässig ist der Gebrauch des objectiven Verbs, wenn das Object ein persönliches Fürwort ist, mag es nun ausgedrückt sein oder eben durch die Form des Zeitworts allein bezeichnet werden, ferner wenn es ein demonstratives Pronomen ist, aber nicht wenn dieses nur als Determinativ gebraucht wird mit nachfolgendem Relativpronomen (derjenige, welcher), oder ein Substantivsatz, ein Nomen im Genitiv (als bestimmtem Objectcasus, s. § 58), oder endlich ein Eigennamen. Das subjective Verbum steht also, wenn das Object eines der übrigen

Pronomina ist, oder ein Nomen im Nominativ (als unbestimmtem Objectcasus, s. § 58) und natürlich immer auch, wenn die Thätigkeit auf kein Object überhaupt bezogen werden kann oder bezogen wird. Es giebt also eine Anzahl Verba, welche wegen ihrer (intransitiven) Bedeutung niemals in der objectiven Conjugation vorkommen können, wie prams (*fallen*), stams (*aufstehen*), sovams (*hinein gehen*), molems (*gehen*), ozams (*sitzen*), udoms (*schlafen*), kuloms (*sterben*) u. s. w., nebst allen Medialverben, während die übrigen je nach der Verbindung, in welcher sie stehen, nach der objectiven oder subjectiven Conjugation flektirt werden können.

§ 100. A. Verbalnomina. Da Nomina ihr Object im Genitiv zu sich nehmen, z. B. jovksoñ karmaž jovtamo (*er fing an eine Geschichte zu erzählen*, eigentl. *das Erzählen einer Geschichte*), vanytsanzo soñze (*die ihn Bewachenden*, eigentl. *seine Bewachenden*, *seine Wächter*), so kann, wenn diess Object als Pronomen affigirt werden soll, das nur in Form von Possessivsuffixen geschehen, wovon schon oben die Rede gewesen ist, z. B. alašašt karmaž vānemenze, i muimestenze ... (*er fing an das Pferd zu suchen, und als er es fand* ..., eigentl. *er fing an das Suchen des Pferdes und bei seinem Finden*). So gehört denn also das Verbalnomen eigentlich nicht in die objective Conjugation, deren Objectsuffixe ganz andere Formen haben, und wir werden also auch später beim Paradigma darauf weiter keine Rücksicht nehmen.

§ 101. B. Modi und Tempora. 1) Indicativ. Im Präsens sind die Objectsuffixe, mit den Personalendungen verschmolzen, folgende: samak (*du ... mich*), samam (*er ... mich*), samiz (*ihr ... mich*), samiz (*sie ... mich*), tan (*ich ... dich*), tanzat (*er ... dich*), tadiz (*wir ... dich*), tadiz (*sie ... dich*), sa (*ich ... ihn*), sak (*du ... ihn*), sazo (*er ... ihn*), synek (*wir ... ihn*), synk (*ihr ... ihn*), syze (*sie ... ihn*), samiz (*du ... uns*, *er ... uns*, *ihr ... uns*, *sie ... uns*), tadiz (*ich ... euch*, *er ... euch*, *wir ... euch*, *sie ... euch*), syn (*ich ... sie*), syt (*du ... sie*), synze (*er ... sie*), synek (*wir ... sie*), synk (*ihr ... sie*), syze (*sie ... sie*). Dadurch, dass bald am Subject, bald am Object Singular und Plural nicht unterschieden werden, giebt es hier, wie man sieht, manche mehr oder minder vieldeutige Endungen, die in dem Dialekt der Mokscha doch zum Theil noch etwas besser unterschieden werden, aber in den Pluralpersonen wird auch dort Singular und Plural des Objects nicht unterschieden. Wo die beiden Elemente, aus welchen die Endungen gebildet sind, noch einigermaassen einzeln erkannt werden können, da sieht man, dass bald die Bezeichnung des Objects die letzte Stelle einnimmt (samam, tanzat, sazo), bald die des Subjects (synek, synk). Was die Anfügung der Präsenssuffixe betrifft, so verhält sich der Stamm vor denselben gerade wie vor der ersten Pluralperson des subjectiven Verbs, d. h. der Vocal a bleibt immer stehen, e wird, wenn nur ein Consonant vorhergeht, immer abgeworfen, sehr häufig auch wenn mehrere, falls nicht eine gar zu harte Consonantenhäufung dadurch entsteht, das o ist etwas beständiger. Die mit t anlautenden Suffixe richten sich auch darin nach der Endung -tanok des subjectiven Zeitworts, dass sie das t in d tenuiren und beide auch mouilliren unter denselben Bedingungen, wie dort (§ 82) angegeben worden. Einige Beispiele sind: rāmasamak, ramasamam, ramasamiz, ramatan von ramams (*kaufen*), obida-

tanzat, obidatadiz, obidasa, obidasak von obidams (*beleidigen*), sodasazo, sodasynek, soda-synk, sodasyze, sodasamiz, sodatadiz von sodams (*kennen*), lovnosyn, lovnosyt, lovnosynze, lovnotadiz von lovnoms (*zählen*), vańskavtsamak, vańskavtsamam, vańskavtsamiz, vańskavt-tan von vańskavtoms (*reinigen*), pełdanzat, pełdadiz, pełsa, pełsak, pełsazo von pełems (*fürchten*), neisynek, neisynek, neisyze, neisamiz, neidadiz von nejems (*sehen*), vetšksyn, vetšk-syt, vetšksynze, vetšktadiz von vetškems (*lieben*). Mundartlich ist statt samis auch samisk, statt tanzat auch tandat, statt sazo auch sa, sy, nebst der auch anderweitigen Verwechslung von e (ü) mit y, i und umgekehrt.

§ 102. Das Präteritum hat ähnliche Suffixe wie das Präsens, aber in demselben Verhältniss kürzer wie die erste und zweite Pluralperson am subjectiven Verb. Sie sind: mik (*du ... mich*), mim (*er ... mich*), miz (*ihr ... mich*, *sie ... mich*), tin (*ich ... dich*), nzit (*er ... dich*), diz (*wir ... dich*, *sie ... dich*), ja (*ich ... ihn*), k (*du ... ihn*), ze (*er ... ihn*), nek (*wir ... ihn*), nk (*ihr ... ihn*), ze (*sie ... ihn*), miz (*du ... uns*, *er ... uns*, *ihr ... uns*, *sie ... uns*), diz (*ich ... euch*, *er ... euch*, *wir ... euch*, *sie ... euch*), n (*ich ... sie*), t (*du ... sie*), nze (*er ... sie*), nek (*wir ... sie*), nk (*ihr ... sie*), ze (*sie ... sie*). Mundartliche Abweichungen sind ndit st. nzit und die Vocalverwechslungen wie im Präsens. Die Anfügung dieser Suffixe geschieht, eben so wie der des Präsens, ganz nach Analogie der ersten Pluralperson des subjectiven Zeitworts, also von den vorher genannten Zeitwörtern ramymik, ramymim, ramymiz, ramytin, obidinzt, obidimiz, obidija, obidik, sodyze, sodynek, sodynk, sodyze, sodymiz, sodydz, lovnyn, lovnyt, lovnynze, lovnydz, vańskavtymik, vańskavtymim, vańskavtymiz, vańskavtytin, pelinzit, pelimiz, pelija, pelik, pelize, neinek, neink, neize, neimiz, neidiz, vetškin, vetškit, vetškinze, vetškidiz. Zu einer Umwandlung des t (in t, d, d') in den damit anlautenden Suffixen ist hier keine Veranlassung geboten; statt ze hört man sehr oft bloss ž sprechen, mit auch sonst oft vorkommender Verkürzung.

§ 103. 2) Optativ. Der Optativ hat in beiden Zeiten die Suffixe des Präteritums im Indicativ, mit ein Paar geringen Abweichungen in der ersten Singularperson und in den Vocalen; es wird genügen, sie hier anzuführen, da die Anfügung an die verschiedenartigen Verbalstämme weiter unten an den Paradigmen mit Leichtigkeit zu ersehen ist. Es wird also die Endung der ersten Singularperson zan verwandelt in zamak (*du ... mich*), zaman (*er ... mich*), zamiz (*ihr ... mich*, *sie ... mich*), zdan (*ich ... dich*), zanzat (*er ... dich*), zadiz (*wir ... dich*, *sie ... dich*), sa (vielleicht zja? *ich ... ihn*), zak (*du ... ihn*), zazo (*er ... ihn*), zynek (*wir ... ihn*), zynk (*ihr ... ihn*), zyze (*sie ... ihn*), zamiz (*du ... uns*, *er ... uns*, *ihr ... uns*, *sie ... uns*), zadiz (*ich ... euch*, *er ... euch*, *wir ... euch*, *sie ... euch*), zyn (*ich ... sie*), zt (*du ... sie*), zynze (*er ... sie*), zynek (*wir ... sie*), zynk (*ihr ... sie*), zyze (*sie ... sie*). — Im zweiten Tempus sind die Suffixe durchaus die des Präteritums im Indicativ, auch was die Vocale betrifft, es ist nur zu bemerken, dass das e in der Endung kseliñ vor diesen Suffixen im Sprechen sehr gewöhnlich nicht hörbar ist.

§ 104. 3) Conditional. Die Suffixe auch dieses Modus sind vollständig die des Präteritums im Indicativ, da es (vergl. oben) auf derselben Zusammensetzung beruht, wie das zweite

Tempus des Optativs. Es ist nur die ähnliche Bemerkung zu machen, dass der vor der Endung liń eigentlich stehende Vocal hier nicht bloss in der ersten und zweiten Person elidirt wird, wie im subjectiven Verb, sondern auch in der dritten.

§ 105. 4) Conjunctiv. Da beide Zeiten des Conjunctivs aus der flectirten Partikel tä-räi und einem einfachen oder verstärkten Stamm des Zeitworts bestehen, und da die Flexionsendungen der Partikel die des Präsens im Indicativ sind, so stimmen auch die Suffixe des objectiven Verbs vollkommen mit denen überein, welche für dieses Tempus oben angegeben sind.

§ 106. 5) Imperativ. Die Suffixe des Imperativs stimmen, wie die des ihm nahe verwandten Optativs, grösstentheils mit denen der zweiten Person des Präteritums im Indicativ überein, bis auf die Singularperson mit dem Object der ersten Singularperson, wo der Vocal a ist, und vor dem Suffix der Vocal des Infinitivs behalten wird, z. B. noldamak (*entlasse mich*) von noldams, vanomak (*behüte mich*) von vanoms, während der Vocal vor den übrigen Suffixen y oder i ist, je nach den Forderungen der Vocalharmonie. Die Suffixe sind also mak (*du... mich*), miz (*ihr... mich*), k (*du... ihn*), nk (*ihr... ihn*), miz (*du... uns*, *ihr... uns*), t (*du... sie*), nk (*ihr... sie*).

§ 107. VII. Conjugation des negativen objectiven Zeitworts. In der Flexion des Zeitworts tritt hier derselbe Unterschied ein, wie bei dem subjectiven. Ist nämlich die Negation unflectirt, so nimmt das flectirte Verbum die Objectbezeichnung an, ist dagegen das Verbum selbst unflectirt und die Negation flectirt, so wird natürlich auch das Object an derselben bezeichnet. Das Präsens des Optativs ausgenommen, dessen Negation im objectiven Verb meistens um den eigentlichen Charakter dieses Tempus verkürzt wird, hat die objective Form der Negationen durchaus nichts Schwieriges. Eziń, avoľkseliń, avoliń haben ganz die Bildung der entsprechenden affirmativen Tempora und haben daher auch die Suffixe ganz eben so, der Imperativ ist ganz der zweiten Person des Präsens im Optativ gleich, es bleibt also nur übrig, über dieses Tempus etwas zu sagen. Ob der Charakter (z) des Optativs noch in anderen Personen beibehalten wird, als in der ersten Singularperson mit Singularobjecten, weiss ich nicht anzugeben. Im Mokschadialekte ist es nach Ahlquist durchgängig der Fall, so dass also auch die zweite Person vom Imperativ verschieden ist. Ich gebe die Formen hier so, wie ich sie allein gehört habe, und um unnütze Wiederholung zu vermeiden, verweise ich auf die Paradigmen.

§ 108. VIII. Paradigmen des objectiven Verbs. Die Personen des Subjects sind an den nachstehenden Verben mit römischen Ziffern bezeichnet, die des Objects mit arabischen. Es bedeuten also die ersten Formen «ich... dich», «ich... ihn», «ich... euch», «ich... sie», «du... mich», «du... ihn» u. s. w., und es ist überflüssig zum Verständniss noch das Deutsche hinzuzufügen. Als Muster, welche sowohl die Stetigkeit und Beweglichkeit des letzten Stammvocal als auch die euphonischen Abänderungen der mit t anlautenden Suffixe sehen lassen, wählen wir ramams (*kaufen*), vanoms (*sehen*), lovnoms (*zählen*), peľems (*fürchten*) und sa-jems (*nehmen*); dass bei peľems eigentlich eine andere Construction gebräuchlich ist, ist hier, wo es sich nur um ein Paradigma handelt, wohl gleichgültig.

A f f i r m a t i v.

Indicativ.

Präs. S. I	2 ramatan (<i>ich kaufe dich</i>)	vandan (<i>ich sehe dich</i>)	lovnotan (<i>ich zähle dich</i>)	peľdan (<i>ich fürchte dich</i>)	saidan (<i>ich nehme dich</i>)
	3 ramasa	vansa	lovnosa	peľsa	saisa
Pl. 2	ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyń	vansyn	lovnosyn	peľsyn	saisyn
II 1	ramasamak	vansamak	lovnosamak	peľsamak	saisamak
	3 ramasak	vansak	lovnosak	peľsak	saisak
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	3 ramasyt	vansyt	lovnosyt	peľsyť	saisyt
III 1	ramasamam	vansamam	lovnosamam	peľsamam	saisamam
	2 ramatanzat	vandanzat	lovnotanzat	peľdanzat	saidanzat
	3 ramasazo	vansazo	lovnosazo	peľsazo	saisazo
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyńze	vansynze	lovnosynze	peľsynze	saisynze
Plur. I 2	ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyńek	vansyneť	lovnosyneť	peľsyńek	saisyneť
Pl. 2	ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyńek	vansyneť	lovnosyneť	peľsyńek	saisyneť
II 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	3 ramasyńk	vansynk	lovnosynk	peľsynk	saisynk
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	3 ramasyńk	vansynk	lovnosynk	peľsynk	saisynk
III 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyze	vansyze	lovnosyze	peľsyze	saisyze
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	peľsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	peľdadiz	saidadiz
	3 ramasyze	vansyze	lovnosyze	peľsyze	saisyze
Präter. S. I 2	ramytin	vanytin	lovnysin	peľitin	sajitin (saidin)
	3 ramyja	vanyja	lovnynja	peľija	sajija

Pl. 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyn	vanyyn	lovnyn	pelin	sajin (sain)
II 1	ramymik	vanymik	lovnymik	pelimik	sajimik (saimik)
3	ramyk	vanyk	lovnyk	pelik	sajik (saik)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramyt	vanyt	lovnyt	pelit (pelt)	sajit (sait)
III 1	ramymim	vanyvim	lovnymim	pelimim	sajimim (saimim)
2	ramynzit	vanyznit	lovnynzit	pelinzit	sajinzit (sainzit)
3	ramyze	vanyze	lovnyze	pelize	sajize (saize)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramynze	vanynze	lovnynze	pelinze	sajinze (sainze)
Plur. I 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyne	vanyne	lovnynne	peline	sajine (sainne)
Pl. 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyne	vanyne	lovnynne	peline	sajine (sainne)
II 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramynk	vanynk	lovnynk	pelink	sajink
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramynk	vanynk	lovnynk	pelink	sajink
III 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyze	vanyze	lovnyze	pelize	sajize (saize)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyze	vanyze	lovnyze	pelize	sajize (saize)
Optativ.					
Präs. S. I 2	ramazdan	vanozdan	lovnozdan	pelezdan	sajezman
3	ramasa	vanosa	lovnosa	pelesa	saisa
Pl. 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazyn	vanzyn	lovnozyn	pelezyn	saizyn
II 1	ramazamak	vanzamak	lovnozamak	pelezamak	saizamak
3	ramazak	vanzak	lovnozak	pelezak	saizak

Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
3	ramazt	vanozt	lovnozt	pelezt	sajezt
III 1	ramazamam	vanzamam	lovnozamam	pelezamam	saizamam
2	ramazanzat	vanzanzat	lovnozanzat	pelezanzat	saizanzat
3	ramazazo	vanzazo	lovnozazo	pelezazo	saizazo
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazynze	vanzynze	lovnozynze	pelezynze	saizynze
Pl. I 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazynnek	vanzynnek	lovnozynnek	pelezynnek	saizynnek
Pl. 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazynnek	vanzynnek	lovnozynnek	pelezynnek	saizynnek
II 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
3	ramazynk	vanzynk	lovnozynk	pelezynk	saizynk
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
3	ramazynk	vanzynk	lovnozynk	pelezynk	saizynk
III 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazyze	vanzzyze	lovnozyze	pelezzyze	saizzyze
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pelezamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pelezadiz	saizadiz
3	ramazyze	vanzzyze	lovnozyze	pelezzyze	saizzyze
Präter. S. I 2	ramakselitin ¹⁾	vanokselitin	lovnokselitin	pelekselitin	saikselitin
3	ramakselija etc.	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2	ramakselidiz				
3	ramakselin				
II 1	ramakselimik	vanokselimik	lovnokselimik	pelekselimik	saikselimik
3	ramakselik etc.	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1	ramakselimiz				
3	ramakselit				

1) Oder mit Elision ramakslitin, ramakslija etc., vanokslitin etc. etc.

III 1 ramakselimim	vanokselimim	lovnokselimim	pelekselimim	saikselimim
2 ramakselinzit	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramakselize				
Pl. 1 ramakselimiz				
2 ramakselidiz				
3 ramakselinze				
Pl. 1 2 ramakselidiz	vanokselidiz	lovnokselidiz	pelekselidiz	saikselidiz
3 ramakselinek	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2 ramakselidiz				
3 ramakselinek				
II 1 ramakselimiz	vanokselimiz	lovnokselimiz	pelekselimiz	saikselimiz
3 ramakselink	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1 ramakselimiz				
3 ramakselink				
III 1 ramakselimiz	vanokselimiz	lovnokselimiz	pelekselimiz	saikselimiz
2 ramakselidiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramakselize				
Pl. 1 ramakselimiz				
2 ramakselidiz				
3 ramakselize				

Conditional.

S. I 2 ramavlitin	vanovlitin	lovnovlitin	pelevlitin	sajevlitin
3 ramavlija	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2 ramavlidiz				
3 ramavlin				
II 1 ramavlimik	vanovlimik	lovnovlimik	pelevlimik	sajevlimik
3 ramavlik	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1 ramavlimiz				
3 ramavlit				
III 1 ramavlimim	vanovlimim	lovnovlimim	pelevlimim	sajevlimim
2 ramavlinzit	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramavlize				

Pl. 1 ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
2 ramavlidiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramavlinze				
Pl. 1 2 ramavlidiz	vanovlidiz	lovnovlidiz	pelevlidiz	sajevlidiz
3 ramavlinek	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2 ramavlidiz				
3 ramavlinek				
II 1 ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
3 ramavlink	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1 ramavlimiz				
3 ramavlink				
III 1 ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
2 ramavlidiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramavlize				
Pl. 1 ramavlimiz				
2 ramavlidiz				
3 ramavlize				

Conjunctiv.

Präs. S. I 2 ramýndāratan	vanyndāratan	lovnýndāratan	peлиндāratan	sajýndāratan
3 ramýndārása	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2 ramýndārátadiz				
3 ramýndārásyn				
II. 1 ramýndārásamak	vanyndā- rásamak	lovnýndā- rásamak	peлиндā- rásamak	sajýndā- rásamak
3 ramýndārásak				
Pl. 1 ramýndārásamiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramýndārásyt				
III. 1 ramýndārásamam	vanyndā- rásamam	lovnýndā- rásamam	peлиндā- rásamam	sajýndā- rásamam
2 ramýndārátanzat	etc.	etc.	etc.	etc.
3 ramýndārásazo				
Pl. 1 ramýndārásamiz				
2 ramýndārátadiz				
3 ramýndārásynze				

Pl. I 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyne	vanyńdā- ratadiz	lovnyńdā- ratadiz	peľińdā- ratadiz	sajĩńdā- ratadiz
Pl. 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyne	etc.	etc.	etc.	etc.
II 1 ramyńdārasamiz 3 ramyńdārasynk	vanyńdā- rasamiz	lovnyńdā- rasamiz	peľińdā- rasamiz	sajĩńdā- rasamiz
Pl. 1 ramyńdārasamiz 3 ramyńdārasynk	etc.	etc.	etc.	etc.
III 1 ramyńdārasamiz 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyze	vanyńdā- rasamiz	lovnyńdā- rasamiz	peľińdā- rasamiz	sajĩńdā- rasamiz
Pl. 1 ramyńdārasamiz 2 ramyńdāratadiz 2 ramyńdārasyze	etc.	etc.	etc.	etc.
Präter. S. I 2 ramavľińdā- ratan etc. wie Präs.	vanovľińdā- ratan etc.	lovnovľińdā- ratan etc.	peľevľińdā- ratan etc.	sajevľińdā- ratan etc.
II 1 ramavľińdā- rasamak etc. wie Präs.	vanovľińdā- rasamak etc.	lovnovľińdā- rasamak etc.	peľevľińdā- rasamak etc.	sajevľińdā- rasamak etc.
III 1 ramavľińdā- rasamam etc. wie Präs.	vanovľińdā- rasamam etc.	lovnovľińdā- rasamam etc.	peľevľińdā- rasamam etc.	sajevľińdā- rasamam etc.
Pl. I 2 ramavľińdā- ratadiz etc. wie Präs.	vanovľińdā- ratadiz etc.	lovnovľińdā- ratadiz etc.	peľevľińdā- ratadiz etc.	sajevľińdā- ratadiz etc.
II 1 ramavľińdā- rasamiz etc. wie Präs.	vanovľińdā- rasamiz etc.	lovnovľińdā- rasamiz etc.	peľevľińdā- rasamiz etc.	sajevľińdā- rasamiz etc.
III 1 ramavľińdā- rasamiz etc. wie Präs.	vanovľińdā- rasamiz etc.	lovnovľińdā- rasamiz etc.	peľevľińdā- rasamiz etc.	sajevľińdā- rasamiz etc.

Imperativ.					
II 1 ramamak 3 ramyk	vanomak vanyk	lovnomak lovnyk	pelimak pelik	saimak sajik (saik)	
Pl. 1 ramymiz 3 ramyt	vanyviz vanyt	lovnymiz lovnyt	pelimiz pelit (peľt)	sajimiz (saimiz) sait	
Pl. II 1 ramymiz 3 ramynk	vanyviz vanynk	lovnymiz lovnynk	pelimiz pelink	sajimiz (saimiz) sajink	
Pl. 1 ramymiz 3 ramynk	vanyviz vanynk	lovnymiz lovnynk	pelimiz pelink	sajimiz (saimiz) sajink	
Negativ.					
Indicativ.					
Präs. S. I 2 a ramatan etc. wie affirm.	a vandan etc.	a lovnotan etc.	a peľdan etc.	a saidan etc.	
II 1 a ramasamak etc. wie affirm.	a vansamak etc.	a lovnosamak etc.	a peľsamak etc.	a saisamak etc.	
III 1 a ramasamam etc. wie affirm.	a vansamam etc.	a lovnosamam etc.	a peľsamam etc.	a saisamam etc.	
Pl. I 2 a ramatadiz etc. wie affirm.	a vandadiz etc.	a lovnotadiz etc.	a peľdadiz etc.	a saidadiz etc.	
II 1 a ramasamiz etc. wie affirm.	a vansamiz etc.	a lovnosamiz etc.	a peľsamiz etc.	a saisamiz etc.	
III 1 a ramasamiz etc. wie affirm.	a vansamiz etc.	a lovnosamiz etc.	a peľsamiz etc.	a saisamiz etc.	
Präter. S. I 2 ezitin 3 ezija	} ramak,	} vanok (vant),	} lovnok,	} peľt,	} sait
Pl. 2 ezidiz 3 ezin					
II 1 ezimik 3 ezik	} „	} „	} „	} „	} „
Pl. 1 ezimiz 3 ezit, eźt					

11*

III 1 ezimim 2 ezinzit 3 ezize	}	ramak,	vanok (vant),	lovnok,	pełt,	sait
Pl. 1 ezimiz 2 ezidiz 3 ezinze						
Pl. I 2 ezidiz 3 ezinek						
Pl. 2 ezidiz 3 ezinek	}	»	»	»	»	»
II 1 ezimiz 3 ezink						
Pl. 1 ezimiz 3 ezink	}	»	»	»	»	»
III 1 ezimiz 2 ezidiz 3 ezize						
Pl. 1 ezimiz 2 ezidiz 3 ezize						
Optativ.						
Präs. S. I 2 ilazdan 3 ilasa	}	rama,	van (vano),	lovnno,	peł (pele),	sai (saje)
Pl. 2 iłdiz 3 ilin						
II 1 ilamak 3 ilik						
Pl. 1 ilimiz 3 iłt	}	»	»	»	»	»
III 1 ilamam 2 ilanzat 3 ilazo						
Pl. 1 ilimiz 2 iłdiz 3 ilinze						

Pl. I 2 ilidiz 3 ilnek	}	rama,	van (vano),	lovnno,	peł (pele),	sai (saje)
Pl. 2 ilidiz 3 ilnek						
II 1 ilimiz 3 ilink	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz 3 ilink						
III 1 ilimiz 2 ilidiz 3 ilize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz 2 ilidiz 3 ilize						
Präter. S. I 2 avołkselitin ¹⁾ 3 avołkselija						
Pl. 2 avołkselidiz 3 avołkselin	}	»	»	»	»	»
II 1 avołkselimik 3 avołkselik						
Pl. 1 avołkselimiz 3 avołkselit						
III 1 avołkselimim 2 avołkselinzit 3 avołkselize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avołkselimiz 2 avołkselidiz 3 avołkselinze						
Pl. I 2 avołkselidiz 3 avołkselinek	}	»	»	»	»	»
Pl. 2 avołkselidiz 3 avołkselinek						

1) Oder mit Elision avołkslitin etc.

II 1 avoŭkselimiz 3 avoŭkselink	}	rama,	van (vano),	lovno,	peŭ(pele),	sai (saje)
Pl. 1 avoŭkselimiz 3 avoŭkselink						
III 1 avoŭkselimiz 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselize	}	"	"	"	"	"
Pl. 1 avoŭkselimiz 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselize						

Conditional.

S. I 2 avolitín 3 avoliĵa	}	rama,	van (vano),	lovno,	peŭ(pele),	sai (saje)
Pl. 2 avolidiz 3 avolin						
II 1 avolimik 3 avolik	}	"	"	"	"	"
Pl. 1 avolimiz 3 avoŭt						
III 1 avolimim 2 avolinzit 3 avolize	}	"	"	"	"	"
Pl. 1 avolimiz 2 avolidiz 3 avolinze						
Pl. I 2 avolidiz 3 avolinek	}	"	"	"	"	"
Pl. 2 avolidiz 3 avolinek						
II 1 avolimiz 3 avolink	}	"	"	"	"	"
Pl. 1 avolimiz 3 avolink						

III 1 avolimiz 2 avolidiz 3 avolize	}	rama,	van (vano),	lovnò,	peŭ(pele),	sai (saje)
Pl. 1 avolimiz 2 avolidiz 3 avolize						

Conjunctiv.

Präs. S. I 2 a ramýndä- rátan etc. wie affirm.	a vanyndä- rátan etc.	a lovnyndä- rátan etc.	a peliindä- rátan etc.	a sajiindä- rátan etc.
II 1 a ramýndä- rásamak etc. wie affirm.	a vanyndä- rásamak etc.	a lovnyndä- rásamak etc.	a peliindä- rásamak etc.	a sajiindä- rásamak etc.
III 1 a ramýndä- rásamam etc. wie affirm.	a vanyndä- rásamam etc.	a lovnyndä- rásamam etc.	a peliindä- rásamam etc.	a sajiindä- rásamam etc.
Pl. I 2 a ramýndä- rátadiz etc. wie affirm.	a vanyndä- rátadiz etc.	a lovnyndä- rátadiz etc.	a peliindä- rátadiz etc.	a sajiindä- rátadiz etc.
II 1 a ramýndä- rásamiz etc. wie affirm.	a vanyndä- rásamiz etc.	a lovnyndä- rásamiz etc.	a peliindä- rásamiz etc.	a sajiindä- rásamiz etc.
III 1 a ramýndä- rásamiz etc. wie affirm.	a vanyndä- rásamiz etc.	a lovnyndä- rásamiz etc.	a peliindä- rásamiz etc.	a sajiindä- rásamiz etc.
Präter. S. I 2 a ramavliindä- rátan etc. wie affirm.	a vanovliindä- rátan etc.	a lovnovliindä- rátan etc.	a pelevliindä- rátan etc.	a sajevliindä- rátan etc.
II 1 a ramavliindä- rásamak etc. wie affirm.	a vanovliindä- rásamak etc.	a lovnovliindä- rásamak etc.	a pelevliindä- rásamak etc.	a sajevliindä- rásamak etc.
III 1 a ramavliindä- rásamam etc. wie affirm.	a vanovliindä- rásamam etc.	a lovnovliindä- rásamam etc.	a pelevliindä- rásamam etc.	a sajevliindä- rásamam etc.

Pl. I 2	a ramavlińdä- řatadiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- řatadiz etc.	a lovnovlińdä- řatadiz etc.	a pelevlińdä- řatadiz etc.	a sajevlińdä- řatadiz etc.
II 1	a ramavlińdä- řasamiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- řasamiz etc.	a lovnovlińdä- řasamiz etc.	a pelevlińdä- řasamiz etc.	a sajevlińdä- řasamiz etc.
III 1	a ramavlińdä- řasamiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- řasamiz etc.	a lovnovlińdä- řasamiz etc.	a pelevlińdä- řasamiz etc.	a sajevlińdä- řasamiz etc.

Imperativ.

II 1 ilamak 3 ilik	}	rama,	van (vano),	lovno,	peř (pele),	sai (saje)
Pl. 1 ilimiz 3 iřt						
Pl. II 1 ilimiz 3 ilink						
Pl. 1 ilimiz 3 ilink						

§ 109. IX. Die Conjugation des Zeitworts «sein», ulems und ulnems, ist ganz regelmässig und vollständig, natürlich nur in der subjectiven Form. Anmerkenswerth sind nur die eigenthümlichen Verneinungen dieses Zeitworts. Für das Präsens und Präteritum des Indicativs dient das Nomen araś (*nicht vorhanden*) mit den Prädicatsuffixen. Es verneint das ulems nicht als Copula, sondern als Verbum der Existenz (Verbum substantivum), daher dient die dritte Person araś Pl. araśt — ohne Suffix, vergl. § 82 — sehr gewöhnlich auch zum Ausdruck des Nichthabens (vergl. § 46). Im Präsens scheint es nur in der dritten Person gebraucht zu werden, im Präteritum aber auch in anderen Personen, z. B. mon toso araseliń (*ich befand mich, war, nicht dort*). — Eine zweite, von dem Stamme des Zeitworts selbst gebildete Negation ist avoř (= auř), als Verneinung der Copula gebraucht, und zwar — vielleicht in Nachahmung des russischen не — für alle Personen unverändert, z. B. mon avoř te veleste (*ich bin nicht aus diesem Dorfe*), avoř li ton řsorazo sońze (*bist du nicht sein Sohn*), te nejak avoř pe (*das ist noch nicht das Ende*), syń avoř minek narodstonok (*sie sind nicht aus unserem Volke*) u. s. w. Da die verneinende, wie die bejahende, Antwort so geschieht, dass man das Wort wiederholt, auf welches sich die Frage besonders bezieht, so werden araś und avoř auch für das deutsche «nein» gebraucht, z. B. araś li tynk kădsenk kodamojak jartamo? — Araś (*ist nicht in eurer Hand irgend welche Speise, d. h. habt ihr nicht irgend etwas*

zu essen? — Nein), avoř ti tongak nonat jutksto? — Avoř (*bist nicht auch du einer von jenen? — Nein*). — Auf einer Ellipse, vielleicht auch auf einem Russicismus beruht es, wenn avoř als einfache Negation gebraucht wird, nicht um den ganzen Satz zu verneinen, sondern ein einzelnes Wort in demselben, wie tarkaś ulneź avoř vasolo ośsto (*die Stelle war nicht weit von der Stadt*), avoř sońze a řătanzo sońze (*nicht ihn, sondern seinen Vater*), mon avoř seń kis syń (*ich bin nicht deswegen gekommen*), antśak avoř řřiste (*nur nicht am Tage*) u. d. gl. Dass avoř mit den Personalendungen des Präteritums versehen als Negation des Conditionals dient, ist schon oben § 94 angegeben.

Postpositionen.

§ 110. Die Postpositionen sind Casus von Nomina und eben deshalb auch Postpositionen, denn als eigentliche Nomina regieren sie das von ihnen abhängige Wort im Genitiv, und dessen regelmässige Stellung, wenigstens wenn er selbst von einem Nomen ist, ist vor dem regierenden Worte. Als Nominalcasus können die Postpositionen auch Possessivsuffixe annehmen von derselben Person wie das von ihnen regierte Wort, und wenn dieses ein Personalpronomen ist, so bleibt es sehr häufig weg, und man begnügt sich mit dem Suffix an der Postposition, z. B. martanzo st. sońze marto od. sońze martanzo (*mit ihm*), jutkstost st. syńst jutksto od. syńst jutkstost (*von ihnen*). Dass der vor dem regierenden Worte stehende Genitiv auch ohne das Genitivsuffix stehen kann, wie oben § 46 angegeben worden, findet natürlich auch auf diejenigen Wörter Anwendung, welche von Postpositionen regiert sind. Da die Postpositionen die Stelle der Präpositionen in den indoeuropäischen Sprachen vertreten, so ist ihre Bedeutung und Anwendung leicht verständlich, und es sind darüber nur noch zwei Bemerkungen zu machen. Erstens werden auch manche Adverbe anderer Sprachen in der Form von Postpositionen ausgedrückt, z. B. minek ladso (*in unserer Weise* d. h. *wie wir*), eben so wie minek kădse (*in unserer Hand* d. h. *bei uns*); zweitens werden Postpositionen öfters gebraucht, wo, um die fragliche Beziehung auszudrücken, Casus genügen könnten. Ich habe diess besonders da bemerkt, wo es darauf ankam, von mit Personalsuffixen versehenen Nomina Casus zu bilden. Der Gebrauch dieser Personalsuffixe scheint nämlich bei den schon stark verrussten Mordwinen allmählich antiquirt zu werden, und Mordwinen aus verschiedenen Gegenden, welche ein Nomen zwar als Subject und Object wohl mit Personalsuffixen gebrauchten, wollten sich auf eine weitere Casusbildung nicht einlassen, sondern nahmen ihre Zuflucht zu Postpositionen. — Die Stämme, von welchen Postpositionen gebildet sind, sind grossentheils in der Sprache noch als Nomina im Gebrauch, und es wird die bequemste Uebersicht gewähren, wenn wir sie hier in alphabetischer Ordnung der Stämme geben. Dass ein Paar an Postpositionen noch vorkommende Suffixe sonst als Casus nicht, oder vielleicht nicht mehr, im Gebrauch sind, ist schon früher bemerkt worden. — Viele Postpositionen werden auch als Adverbe gebraucht, indem sie keinen Genitiv regieren, sondern nur dem Zeitwort sich anschliessen zu genauerer Bestimmung der Thätigkeit, und es ist wohl möglich, dass manche Casusformen von den hier weiter unten folgenden Stämmen, die nur später unter den

Abverben aufgeführt sind, ebenfalls noch als Postpositionen gebraucht werden können; ich habe mich hier, wie sonst, auf das beschränkt, was mir selbst vorgekommen ist. Eben so möchte vielleicht Mancher zu den Postpositionalstämmen noch den einen oder den andern hinzufügen wollen; das Gebiet der Postpositionen ist aber seiner Natur nach kein absolutes und streng abzugrenzendes.

§ 111. Al (der untere, der unter etwas befindliche Raum), davon alo «unter» und alov «unter», ersteres gewöhnlich auf die Frage «wo», z. B. kiška stoloń alo ašči (ein Hund liegt unter dem Tische), letzteres auf die Frage «wohin», z. B. kše stoloń alov praž (das Brot fiel unter den Tisch); vielleicht auch noch aldo (von unten her), alga (unter etwas hin).

§ 112. Ekš auf die Frage «wohin» und davon ekšne auf die Frage «wo» weiss ich auf kein mir bekanntes Nomen zurückzuführen. Es wird für das russische за gebraucht, und die Grundbedeutung scheint überall «hinter» zu sein, obgleich es im Deutschen nicht gerade immer so zu übersetzen ist, wohl aber im Russischen, z. B. stol ekš (zu Tische), stol ekšne (bei Tische), miŕdeń ekšneŭ (sie war verheirathet, eigentl. «hinter einem Manne» nach dem russischen Sprachgebrauch), a nejevi monen lomatneń ekšne (ich kann ihn nicht sehen vor den Menschen, wegen der Menschen, d. h. eigentl. hinter den Menschen, welche davor stehen).

§ 113. Es, zugleich der Stamm des Reflexivpronomens, wohl identisch mit dem wotjakischen und syrjänischen as (Körper, Selbst), bildet in verschiedenen Casus Postpositionen, welche, wenn kein Genitiv davor steht, sondern das davon abhängige Wort (Pronomen) durch das Personalsuffix allein ausgedrückt ist, mit den gleichen Casus des Reflexivpronomens der Form und zuweilen auch der Bedeutung nach zusammenfallen, das Letzte nämlich, wenn die durch das Suffix bezeichnete Person zugleich Subject des Satzes ist. Es sind estede st. esdede, mit doppeltem Ablativsuffix (wie § 69) «von», eise st. esse, (vergl. § 2) «in, an, unter (inter)» auf die Frage «wo», eses od. eis st. ess (vgl. § 2) «in, an, unter (inter)» auf die Frage «wohin», esga «an etwas hin, vorüber», esne «mit, in, bei».

Ezems, das griechische ἐντ, «für, statt, als», gleiche Beziehungen ausdrückend wie der Prädicativcasus, ist vielleicht verwandt mit dem vorhergehenden Stamme, z. B. son primasamam tšorań ezems (er nimmt mich als Sohn, an Sohnes Statt, an), sońze lovnyze od. putyze syń manitsań ezems (man hielt ihn für einen Betrüger).

§ 114. Ikele (der vorn belegene, vor etwas befindliche Raum) ist in derselben Form zugleich Postposition, «vor» auf die Frage «wo», auf die Zeit bezogen mit dem Ablativ construiert wegen des comparativen Sinnes (früher, eher als), davon noch ikelev «vor» auf die Frage «wohin», ikeŭde «vor etwas weg», auch als Umschreibung des Ablativs, z. B. nach pelems (fürchten), sajems (wegnehmen) u. a., vielleicht auch ikeŭga «vor etwas hin od. vorbei». Von dem im Mokschadialekte diesem Stamme entsprechenden ingel giebt Ahlquist auch noch die Casus ingelsa, ingelsta und ingels als Postpositionen an, im Ersä aber ist mir ikeŭse, ikeŭste, ikeŭs nicht vorgekommen.

§ 115. Jon (Seite), substantivisch z. B. in erŭa jondo (von jeder Seite), giebt die Postpositionen jonov (an die Seite), «zu, an», auch von der Zeit, wie tšokšne jonov (gegen Abend),

jondo «von etwas her» und jonga (an der Seite hin) «bei, an», auch ohne dass gerade eine Bewegung an etwas hin gemeint wäre, wie das griechische παρά c. Acc., z. B. moń vied käd jongan (zu meiner rechten Hand).

Jožo, von gleicher Bedeutung mit dem vorhergehenden Stamme, ist mir als Postposition sonst nicht vorgekommen als an ein Paar Stellen in der Evangelienübersetzung, wo jožoso «bei, an», und das correlative jožos «an, zu» bedeutet, als son komaż meštšenze jožos (er neigte sich an seine Brust), aštšez meštšenze jožoso (er ruhte an seiner Brust).

Jur (Wurzel) scheint im Mordwinischen viel seltener zur Bildung von Postpositionen zu dienen als bei den baltischen Finnen. Im Mokschadialekte kommen nach Ahlquist gar keine vor, im Ersä kenne ich nur den Prolativ jurga für «an» in der Redensart pile jurga tšavoms (an's Ohr schlagen, Ohrfeigen geben). Möglich ist es freilich, dass die Mordwinen hier jur substantivisch verstehen, pile-jur «Ohrgegend», und der Prolativcasus allein die Beziehung des Zeitworts ausdrückt, aber auch so bliebe für jur der allgemein aufgefasste Ortsbegriff, welcher eben den zahlreicheren Postpositionen der Finnen, Ehsten und Liwen zu Grunde liegt.

§ 116. Jutko (Zwischenraum) bildet im Illativ, Elativ, Inessiv und Prolativ Postpositionen, deren Sinn leicht verständlich ist, nämlich jutks (jutkos) «zwischen, unter (lat. inter)» auf die Frage «wohin», z. B. mon kutšadiz tynk lomat jutks (ich schicke euch unter Menschen), sońze a noldasynek minek jutkozono (wir wollen ihn nicht unter uns lassen, aufnehmen), jutksto «von, aus, (franz. d'entre)», sehr gewöhnlich im Sinne eines Genit. part., z. B. ki jutkstonk avoŭ tei istamo (wer von euch würde nicht so thun), veike lomatneń jutksto (einer von den Menschen), jutkso «zwischen, unter» auf die Frage «wo», auch auf die Zeit bezogen «während», z. B. juty te maŕavks lomatneń jutkso (es geht dieses Gerede unter den Menschen), kudoń i vireń jutkso (zwischen dem Hause und dem Walde), teń jutkso tātazo šormadyze sonenze (unterdessen schrieb ihm sein Vater), jutkova «durch etwas hin, zwischen etwas hindurch», z. B. jutamstonzo oš jutkova (als er durch die Stadt ging), auch ohne eine eigentliche Bewegung, von der blossen Erstreckung zwischen oder der Verbreitung unter etwas, wie jovtažt es jutkovast (sie sprachen unter einander), minek jutkovanok i tynk jutkovank pokš řäka (zwischen uns und euch ist ein grosser Fluss).

§ 117. Karšo und der Illativ davon karšos in gleicher Bedeutung «gegen, gegenüber, entgegen», z. B. sovet teižt sońze karšonzo (sie machten einen Anschlag gegen ihn), ozado aštšezt kudoń karšo (sie sassen dem Hause gegenüber), ki tynk karšozonk (wer ist wider euch). — Vielleicht werden in entsprechender Weise auch noch die correlativen Casus karšoso und karšosto, Inessiv und Elativ, gebraucht.

§ 118. Von käd (Hand fig. Besitz) sind alle drei Casus in ganz gewöhnlichem Gebrauch in derselben Bedeutung wie bei den westlichen Finnen, also kädš «zu, an» oder als Umschreibung des Allativs (Dativs), z. B. maksyze tātāń kädzenze (er übergab es dem Vater), kädse «bei», z. B. eikakš moń kädšen madež aštšči (ein Kind liegt bei mir darnieder), tońt kädset karmam aštšeme (bei dir werde ich mich aufhalten), oft auch um das Zeitwort «haben» auszudrücken, vielleicht eine Nachahmung des russischen «у меня есть» anstatt des echt mor-

dwinischen Ausdrucks (vergl. § 46), wie *konań kädse uli alaša* (*wer ein Pferd hat*); eir. deutlicher Russicismus ist auch der Gebrauch von *kädse* bei den Zeitwörtern *sajems* (*nehmen*), *inaldoms*, *väsoms* (*bitten*), *kevtlems* (*fragen*) statt der folgenden Postposition, welche übrigens eben so gut gebraucht wird, nämlich *kädste* «*von*», z. B. *inaldy tońt kädstet kniga* (*er erbittet sich von dir ein Buch*), *mongak tonavliń kädstenze* (*auch ich habe von ihm gelernt*).

§ 119. *Kele* (*Breite*) dient im Illativ *keles* (*in die Breite*) als Postposition «*durch, entlang* (in verschiedenen Richtungen, vgl. *patšk, troks*)», z. B. *jakado mastoroń keles* (*geht durch das Land, überall im Lande umher*).

Kis möchte man für den Illativ von *ki* (*Weg*) halten, wie denn auch im Mokschiadialekt nach Ahlquist in der That von diesem Stamme der Prolativ *kiga* als Postposition gebräuchlich ist, freilich in anderer Bedeutung als das *kis* bei den Ersa. Gegen diese Auffassung spricht indessen der Umstand, dass das *s* bei der Verlängerung nicht in *z* übergeht, wie sonst das Suffix des Illativs. Die Formen mit den Personalsuffixen *kisen*, *kiset*, *kisenze*, *kisenek*, *kisenk*, *kisest* (st. *kizen*, *kizet* etc.) machen es wahrscheinlicher, dass die Postposition eigentlich der Inessiv *kise* ist und nur in der Aussprache zu *kis* verkürzt wird nach Analogie anderer auf *e* und *o* ausgehender Wörter. Die Bedeutung dieser Postposition ist «*wegen, für, zu* (vom Zweck), *von* (lat. *de*)», z. B. *seń kis* (*deswegen*), *mutavzt sońze kis* (*sie beunruhigten sich seinetwegen*), *kodamo pitne makssyk teń kis* (*welchen Preis hast du dafür gezahlt*), *oimenze makssazo lamotneń kis* (*er giebt sein Leben hin für Viele*), *son te uli, konań kis mon kortliń tynk* (*er ist derjenige, von dem ich euch gesagt habe*).

§ 120. *Kondamo*, *kond'a*, eigentlich ein Adjektiv «*gleich, ähnlich*», schliesst sich durch seine Construction mit dem Genitiv den Postpositionen an und heisst dann «*wie, gleich wie*» so wie das unten folgende *ladso*, z. B. *lamo seń kondamo teidado* (*ihr thut Vieles wie dieses, dergleichen*), *śnardojak miń ezinek neit teń kondamo* (*nie haben wir gesehen wie dieses, dergleichen*), *ilado ulť syńst kondamost* (*seid nicht wie sie, eigentl. ihre Aehnlichen*), *son prävtemeń kondamo, kona a sody meze tejems* (*er ist wie ein Thor, der nicht weiss, was er thun soll*). — Die adjectivische Grundbedeutung tritt besonders hervor, wenn *kondamo* declinirt wird, z. B. *teize sońze es kondaksonzo* (*er machte ihn sich gleich, zu einem solchen wie er selbst ist*).

Końas, (*końaks*), von unbekanntem Ursprung, bedeutet als Postposition construiert «*nach, gemäss* (lat. *secundum*)», z. B. *seń końas anok ulede* (*dem gemäss seid bereit*), *erveikenen makssy sońze tevtneń końas* (*er wird Jedem geben nach seinen Thaten*).

§ 121. *Kunška* (*Mitte*) giebt in denselben vier Casus wie *jutko* die Postpositionen *kunškas* «*mitten in, mitten unter*», auf die Frage «*wohin*», *kunškasto* «*mitten aus*», *kunškaso* «*mitten in, mitten unter*», auf die Frage «*wo*», und *kunškava* «*mitten durch, mitten durch etwas hin*», z. B. *śtaż syńst kunškazost i jovtaż* (*er trat mitten unter sie und sprach*), *son saż vireń kunškasto* (*er kam mitten aus dem Walde*), *eri ošoń kunškaso* (*er lebt mitten in der Stadt*), *jutaż lomatneń kunškava* (*er ging mitten hin durch die Menschen*).

§ 122. *Kuvalmo*, wohl verwandt mit *kuvaka* (*lang*), ist als Postposition zunächst

«*längs, entlang, an od. durch etwas hin*», dann auch in übertragenem Sinne «*gemäss, nach*», z. B. *tużt řakań kuvalmo* (*sie gingen längs des Flusses*), *jutaż veletneń i oštneń kuvalmo* (*er ging durch die Dörfer und Städte*), *teize moń valon kuvalmonzo* (*er that es nach meinem Worte*).

Lad (*Art, Weise*), im Inessiv *ladso* «*wie, gleich wie*», so wie *kondamo*, z. B. *tša-mazo ašolgadž lov ladso* (*sein Gesicht wurde weiss wie Schnee*), *ton sońze ladsonzo kortlat* (*du sprichst wie er*); nicht als Postposition construiert und anzusehen ist es, wenn z. B. ein Pronomen davor nicht im Genitiv steht, sondern unverändert als Attribut, wie *te ladso* (*auf diese Weise*), aber *teń ladso* (*wie dieser*).

§ 123. *Lango*, *langa*, (*Oberfläche*) giebt in denselben vier Casus wie *jutko* und *kunška* — Illativ, Elativ, Inessiv, Prolativ — Postpositionen, nämlich *langs* «*auf, über, an, zu, gegen*» von der Richtung, auf die Frage «*wohin*», z. B. *eikakšošť putyze kădenze langs* (*sie legten das Kind auf seine Hände*), *putyja sońze es stadan langs* (*ich setzte ihn über meine Heerde*), *makssyze sońze keřamoń langs* (*sie übergaben ihn zum Bestrafen*), *tynk tšorank stit tynk langozonk* (*eure Söhne werden sich gegen euch erheben*), *langsto* «*von etwas ab, herab, weg*», z. B. *son kajize langstonzo odožanzo* (*er warf sein Kleid von sich ab*), *langso* «*auf, über*» auf die Frage «*wo*», z. B. *mon uliń ki langso martonzo* (*ich war mit ihm auf dem Wege*), *uleze milostet langsonok* (*dein Erbarmen sei über uns, d. h. erbarme dich unser*), nach einem Russicismus auch construiert mit *urvakstoms* (*heirathen*), als *ki urvaksty noldaż ava langso* (*wer ein entlassenes, d. h. geschiedenes, Weib heirathet*), *langa* (eigentl. wohl *langga*) «*über etwas hin, hindurch, über od. von* (latein. *de*)», z. B. *ujeżt ved langa* (*sie fuhren über das Wasser*), *atsak patša stoloń langa* (*breite ein Tuch über den Tisch*), *jovtaż es tevest langa* (*sie erzählten von ihren Thaten*), *tšarkodžt, meks mon syńst langast kortliń* (*sie merkten, dass ich von ihnen, über sie, sprach*).

§ 124. *Mala* (*Nähe*), wovon der Illativ *malas* «*zu*» z. B. *saż malazonzo aļa* (*es kam zu ihm ein Bauer*), *moleż kudo malas* (*er näherte sich dem Hause*), der Elativ *malasto* «*von*» z. B. *azodo moń malaston* (*geht fort, entfernt euch von mir*), der Inessiv *malaso* «*bei*» z. B. *veńš beřok malaso aštseż* (*das Boot lag nahe beim Ufer*), der Prolativ *malava* «*nahe an etwas hin*» oder nach Analogie anderer Postpositionen in diesem Casus «*hin und her bei, verbreitet in der Umgegend oder Nähe von etwas*», auch von der Zeit «*um*», z. B. *rabotaż ošoń malava* (*er arbeitete in der Nähe der Stadt, d. h. an verschiedenen Stellen, sonst malaso*), *molinek kudoń malava* (*wir gingen nahe an dem Hause vorüber*), *ulneż peleve malava* (*es war um Mitternacht*), im Approximativ *malav* in gleicher Weise wie der Illativ, auch «*um, ungefähr*», z. B. *jalganzo sońze sażt bojaroń malav* (*seine Freunde kamen zu dem Herren*), *saż kudoń kenķ malav* (*er näherte sich der Thür des Hauses*), *ulneżt vāte sadť malav* (*es waren etwa fünfhundert*).

§ 125. *Marto*, wie Ahlquist meint, der Ablativ von *mar* (*Haufe*), doch will im Ersa — und auch wohl im Mokscha — die Form und Bedeutung dieser Postposition sich nicht recht mit der des Ablativs vereinigen lassen. Sie bezeichnet eine Gesellschaft oder Gemein-

schaft und bedeutet also «mit, bei», z. B. son jartsy es jalganzo marto (*er isst mit seinem Freunde*), syń tese erit es eikakšost marto (*sie leben hier mit ihren Kindern*), mon jala tynk martonk uľan (*ich werde immer bei euch sein*); ein Russicismus ist es, wenn dieselbe Postposition auch bei «scheiden, sich verabschieden» von Jemand gebraucht wird. Dass sie, wie das «mit» vieler indoeuropäischen Sprachen, auch statt des Inessivs im Sinne eines Instrumentals gebraucht würde, ist mir zwar nicht vorgekommen, allein möglich ist es doch wohl, da nicht nur in den mokschanischen Sprachproben bei Ahlquist Fälle davon vorkommen (vgl. S. 112, 115, 116, 125), sondern auch bei den baltischen Finnen der den Instrumental eigentlich vertretende Adessiv häufig durch eine ähnliche Umschreibung ersetzt wird.

Meile «nach» (von der Zeit) und meľga «nach, hinter» (vom Ort) von gleichem Stamme, der aber selbst nicht mehr nachzuweisen ist. Meile wird seiner comparativen Bedeutung wegen (*später als*) regelmässig mit dem Ablativ construiert wie das entgegengesetzte ikele (vgl. oben), z. B. se škado meile (*nach dieser Zeit*), kolmo tšide meile (*nach drei Tagen*), vesemed meile (*nach Allem, zu allerletzt*); meľga wird nicht gebraucht von der Ruhe, dem Befinden hinter etwas (wie udalo s. unten), sondern bezeichnet als Prolativ die Bewegung hinter etwas her, z. B. moľt meľganok (*geh hinter uns her, d. h. folge uns*), seľgedź meľganzo (*er schrie ihm nach, ging schreiend hinter ihm her*); auch in demselben figürlichen Sinne wie das entgegengesetzte karšo «für», son meľgank (*er ist mit euch, hält es mit euch*).

§ 126. Paška «ohne, ausser», ohne im Mordwinischen nachweisbaren Stamm, wird nicht als Nominalcasus mit dem Genitiv construiert, sondern als Adverb mit dem Ablativ, z. B. uleźt nileńgämen avatnede i eikakštnede paška (*es waren ihrer vierzig ohne die Weiber und Kinder*), eź meřź kinengak molems es meľganzo bratdonzo paška (*er liess Niemand mit sich gehen ausser seinen Bruder*).

Patšk «durch» im eigentlichen Sinne, auch im figürlichen für «aus, wegen (lat. prae)», z. B. salmokš pileń patšk (*durch ein Nadelöhr*), puľa šľapań patšk liseź (*die Kugel ging durch den Hut*), prävttemelt tandadmost patšk (*sie waren ausser sich vor Furcht*).

Pe (Ende). Das entsprechende ots giebt im Ehstnischen Postpositionen im Illativ, Elativ und Inessiv, das mordwinische ist mir in dem ersten dieser Casus auf ähnliche Weise vorgekommen, zu übersetzen mit «an, bis an», z. B. sodyze peelenze palkań pes (*er band sein Messer an einen Stock, d. h. an das Ende desselben*), ušodoź pokšsto viškinen pes (*vom Grössten bis zum Kleinsten*).

§ 127. Peľ, pele (Seite) dient im adverbialen Locativ, im Approximativ und Ablativ als Postposition, nämlich pele «bei, an», pelev «an, nach etwas hin, zu, gegen», z. B. kov valdy tši lišme pele (*der Mond scheint im Osten*), veľavź lomatneń pelev (*er wandte sich zu den Leuten*), tšokšne pelev (*gegen Abend*), tši sakšni tšopoda pelev (*der Tag geht nach der Dunkelheit zu, d. h. es wird bald Abend werden*), und peľde «von, von Seiten», auch als Umschreibung des blossen Ablativs im partitiven Sinn, bei Passiven u. a., z. B. teřdija sońze liatneń peľde ve pelev (*ich rief ihn von den Andern weg bei Seite*), eź sait son jarmakt moń pelden (*er nahm kein Geld von mir*), tynk peldenk son teń sodyze (*von euch hat er das erfah-*

ren d. h. ihr habt es ihm gesagt), ki syńst peľdest maštovi (*wer von ihnen ist tüchtig*), tšudat tejevit sońze peľdenze (*es geschehen Wunder durch ihn*).

Die durch vor pele noch gesetzte Bestimmungswörter gebildeten adverbialen Ausdrücke, wie tona pele (*jenseit*), tona pelev (*jenseit hin, auf die andere Seite*), tona peľde (*von jenseit her*) u. s. w., können ebenfalls wie Postpositionen gebraucht werden.

§ 128. Peřka (Umgegend) ist in unveränderter Form zugleich Postposition «um», so wohl im eigentlichen Sinne, als auch um das Ungefähre zu bezeichnen, z. B. veseme promoťt peřkanzo (*Alle versammelten sich um ihn*), lomatne ozaťt stoloń peřka (*die Menschen setzten sich um einen Tisch*), ulneź niletse tšasoń peřka (*es war ungefähr vier Uhr*). Von demselben Stamme ist auch peřt, welches eben so gebraucht wird.

Pinge (Zeit) im Elativ pingste, in der auf die Zeit sich beziehenden Bedeutung dieses Casus, drückt als Postposition das deutsche «während» aus, z. B. sońze eřamonzo pingste (*während seines Lebens*), piřgeneń pingste (*während des Gewitters*).

§ 129. Potmo (Inneres, Schoos). Die vier schon bei mehreren der vorher genannten Stämme erwähnten Casus dienen auch von diesem als Postpositionen, aber mit Ausnahme des Prolativs potmova werden sie sämtlich fast ausschliesslich in einer kürzeren Form gebraucht, nämlich pots, potsto, potso anstatt potmos, potmosto, potmoso. Es heisst also potmova «in», z. B. arseź, kortleź es potmovanzo (*er dachte, er sprach in sich, bei sich*), pots «in» auf die Frage «wohin», z. B. meze ušosto lomanen pots sovy (*was von aussen in einen Menschen hinein geht*), potsto «aus», z. B. vese ne beřan tevt sädeń potsto lisit (*alle diese bösen Thaten kommen aus dem Herzen*), potso «in» auf die Frage «wo», z. B. ulińdäräi tynk potsonk kāmeme, a muľavdado (*wenn Vertrauen in euch ist, so werdet ihr nicht unruhig sein*).

§ 130. Von přa (Kopf, Gipfel, Oberes) werden dieselben Casus gebraucht, also přas «auf» auf die Frage «wohin», z. B. kuzeź pando přas (*er stieg auf einen Berg*), přasto «von, von oben weg», z. B. syń valgonoťt pando přasto (*sie stiegen von einem Berge herab*), přaso «auf» auf die Frage «wo», z. B. tšuvto přaso narmonoń mory (*auf dem Baume singt ein Vogel*), přava «über etwas hin», z. B. tšavyze sońze pile přavanzo (*er schlug ihn über's Ohr*).

Sādei (Herz) kann eben so gebraucht werden wie potmo, es ist mir indessen viel seltener vorgekommen, z. B. son aštši modań sādeise (*er liegt in der Erde*).

Sive ist ein Mal in der Evangelienübersetzung gebraucht, mir sonst aber nicht vorgekommen, und Form und Herkunft sind mir dunkel, da an das sonst wohl bekannte sive (Kragen) zu denken hier keine Veranlassung vorliegt. Die erwähnte Stelle ist L. V, 14 kandoms ozks es vańskavtomo sive (*ein Opfer darbringen wegen, für seine Reinigung*).

§ 131. Ška (Zeit), von gleicher Bedeutung mit dem oben angeführten pinge, kann auch im Elativ eben so gebraucht werden wie jenes, z. B. moń samon škasto (*bei meinem Kommen, während meines Kommens*).

Tarka (Ort, Stelle, Statt) ist im Inessiv tarkaso das deutsche «anstatt», z. B. son kud' azoro tātanzo tarkaso sońze (*er ist Hausherr an seines Vaters Statt*).

Troks «durch», von unbestimbarer Abkunft, das mokschanische turks, scheint nur wenig gebraucht zu werden, z. B. son mastorón troks jutaž (*er zog durch das Land*).

Turtov, der Form nach ein Approximativ, von welchem der Stamm mir aber nicht bekannt ist, bedeutet «zu» und wird oft als blosser Umschreibung des Allativs gebraucht, namentlich bei Wörtern mit Personalsuffixen, wo alle Mordwinen, die ich zu hören Gelegenheit hatte, den Allativ zu bilden vermieden und lieber zu dieser Umschreibung griffen, z. B. mon syñ syñst turtov (*ich kam zu ihnen*), mezeñ kis kortlat es bratot turtov (*warum sagst du zu deinem Bruder*).

§ 132. Udalo (*der hinter etwas befindliche Raum*), davon das unveränderte Nomen adverbialisch (als Locativ) «hinter, jenseit» auf die Frage «wo», z. B. vele vireñ udalo (*das Dorf ist jenseit des Waldes*), aštsež ortañ udalo (*er stand hinter der Pforte*), der Approximativ udalov mit derselben Bedeutung auf die Frage «wohin», z. B. lisež kenkš udalov (*er ging hinaus hinter die Thür od. vor die Thür nach deutschem Sprachgebrauch*), der Ablativ udaldo «hinter etwas hervor», z. B. lisežt pandoñ udaldo (*sie kamen hinter dem Berge hervor*), und der Prolativ udalga «hinter etwas hin od. vorbei», z. B. jutaž moñ udalgan (*er ging hinter mir vorbei*).

§ 133. Ušo (*der ausserhalb befindliche Raum, die Aussenseite*), wovon als Postpositionen besonders ušov «aus, nach der Aussenseite hin», z. B. vedize soñze kudoñ ušov (*er führte ihn aus dem Hause, vor das Haus*), ušoso «ausserhalb, an der Aussenseite», z. B. ulnež oš ušoso (*er war draussen vor der Stadt, ausserhalb der Stadt*), möglicher Weise auch die correlativen ušosto und ušova, welche nach dem Vorhergehenden und ihrer Form nach leicht verständlich wären, die mir aber nur als Adverbe bekannt sind.

§ 134. Vaks (*Spanne*) dient zur Bezeichnung des Verhältnisses der Nähe wie mala (s. oben), davon der Illativ vakss od. vaksos «an, zu, neben, nach, in, gegen», z. B. saž liatneñ vakss (*er kam zu den Andern*), veñštne lotkažt se tarkašt vakss (*die Schiffe legten an der Stelle an*), ozan vaksozot (*ich werde mich neben dich setzen*), ferner vaksne «neben, bei, an» st. des mir wenigstens nicht vorgekommenen Inessivs vaksso (vgl. oben ekšne), z. B. ulnež ärke vaksne (*er befand sich an dem See*), kolmo tšit už aštši moñ vaksnen (*er verweilt schon drei Tage bei mir*), vakssto «von», z. B. satanok kalmo vakssto (*wir kommen vom Grabe*), murdažt tol vakssto (*sie kamen von dem Feuer zurück*), vakska «an etwas vorüber», z. B. son moliñdäräi moñ vaksган (*wenn er bei mir vorüber geht*).

§ 135. Velks (*das Obere, die Decke*) giebt die Postpositionen velksne «über», z. B. pñanzo velksne pongavtozeļ jonksozo (*über seinem Kopfe hing sein Bogen*), velkska oder von einem einfacheren Stamme velga «über etwas hin», z. B. narmot livtit kudoñ velkska (*Vögel fliegen über das Haus*), vielleicht auch noch andere.

Von väre (*das Obere*) ist mir als Postposition nur vārde «oberhalb, über» vorgekommen. z. B. katšamo aštši velkseñ vārde (*der Rauch steht über dem Dache*), aber auch von diesem Stamme mögen auch noch die übrigen sonst als Postpositionen gebrauchten Casus so

vorkommen, wie sie auch Ahlquist vom Mokschadialekt angiebt, ich habe sie im Ersä indessen nicht, oder zum Theil nur als Adverbe gehört.

Partikeln.

§ 136. Da ein Theil der wenigen Bindewörter (Conjunctionen) aus den Adverben genommen sind, da diese wie jene ihrer mannichfaltigen Bedeutung wegen öfters an verschiedenen Stellen zugleich vorkommen müssten, wollten wir, wie es in den Grammatiken anderer Sprachen geschieht, die Partikeln hier auch nach den verschiedenen dort gebräuchlichen Kategorien ein- und vertheilen, so hat es mir besser und übersichtlicher geschienen, sie hier in alphabetischer Ordnung neben einander zu stellen, was bei dem in den finnischen Sprachen herrschenden Princip der Wortbildung zugleich den Vortheil gewährt, dass die Wörter gleicher Abstammung zusammen gruppiert werden. Welche von den hier aufgeführten Partikeln als Conjunctionen zur Satzbildung und Satzverbindung dienen und in welcher Weise, das zeigt weiter unten die Satzlehre. Nur über die Negationen, welche in dem alphabetischen Verzeichnisse durch die Form einander nicht so nahe gebracht werden würden, als sie der Bedeutung nach zusammen gehören, mögen hier einige Bemerkungen vorausgeschickt werden. Bei der Conjugation sind die verschiedenen Negationen schon hier und da erwähnt worden. — A (at) dient als Verneinung der Verbalnomina, des Präsens im Indicativ und derjenigen Tempora unter den übrigen Modi, welche dieselbe Flexion haben, nämlich der beiden Tempora des Conjunctivs. Durch Zusammensetzung mit dem Stamm des Zeitworts ulems (*sein*) entstehen avoļ und avoļkseļ, welche mit den Personalendungen der vergangenen Zeit flectirt als Negation des Conditionals und des Präteritums im Optativ dienen. — Eine zweite Negation ist ež (až) für das Präteritum des Indicativs, eben so flectirt wie die genannten avoļ und avoļkseļ. — Eine dritte ist das prohibitive ilā, im Plural ilado, für den Imperativ, und mit dem Charakter des Präsens im Optativ versehen und durch alle Personen flectirt ilazan etc., für dieses letztgenannte Tempus. Ein Seitenstück, was die Flexion betrifft, zu dem mit einem Plural versehenen ilā ist ažo (*fort, hinweg, geh*), im Plural ažodo, aždo, und auch bei anderen finnischen Stämmen findet sich Aehnliches, so im Ehstnischen säh (*da, nimm*), im Plural sähke. — Noch eine vierte Negation endlich ist apak, um in der negativen Conjugation etwas dem adverbialen Particip (Gerundium) der Vergangenheit Entsprechendes auszudrücken, wie apak jartsak, apak teit (*nicht gegessen, nicht gethan habend*); in der Evangelienübersetzung ist es einmal auch mit dem Particip selbst gebraucht, wo dieses passive Bedeutung hat, apak šormadož (*ungeschrieben*), was aber wohl nicht dem Geiste der Sprache angemessen sein möchte. Sol nicht durch das negative Verb der ganze Satz überhaupt verneint werden, sondern bezieht sich in einem affirmativen Satze eine Negation nur auf ein einzelnes Wort, so ist diese Negation a, z. B. apokš (*nicht gross, klein*), alamo (*nicht viel, wenig*). Soll aber nicht einfach durch die Negation eines einzelnen Wortes dessen Bedeutung in das Gegentheil verwandelt, sondern ein Gegensatz hervorgehoben werden, so dass ein Satz mit «sondern» darauf folgt oder zu ergänzen ist, dann gebraucht man avoļ st. a, z. B. kona avoļ kenkska sovy no lia tarkava (*wer*

nicht durch die Thür herein kommt, sondern anderswo), tyń moń ezimiz muit (ihr habt mich nicht gefunden), aber avoľ tyń moń muimiz, no mon muidiz tynk (nicht ihr habt mich gefunden, sondern ich habe euch gefunden), mon teń kis ezin sak (ich bin deswegen nicht gekommen), aber mon avoľ teń kis syń (nicht deswegen bin ich gekommen, sc. sondern...).

Noch eine Negation ist bei dem Zeitwort schon erwähnt worden, araś (nicht vorhanden), welche, da sie selbst schon das Zeitwort «sein» in sich schliesst, nie zur Verneinung eines anderen Verbs gebraucht werden kann, sondern selbst schon das Prädicat im Satze bildet.

Dass in der Antwort die in der Frage da gewesene Negation allein wiederholt wird, um unser «nein» auszudrücken, ist schon bemerkt worden. Auf ähnliche Weise werden auch die prohibitiven Negationen iľa, iľado absolut gebraucht, aber da eine vorher gehende im Imperativ stehende Frage nicht möglich ist, so ist bei iľa und iľado das Verbum teit (thun) zu ergänzen, also «thu od. thut das nicht», sei es als Antwort auf eine dubitative Frage oder überhaupt abmahnend.

Das deutsche «weder...noch», wenn zwei vollständige Sätze dadurch verbunden werden, ist nur i (und), wobei jeder Satz die ihm zukommende Negation behält; werden aber durch «weder...noch» nur zwei coordinirte Glieder eines und desselben Satzes verbunden, so ist es a...a, wobei das Zeitwort ausserdem noch in der negativen Form steht, z. B. son a vetški a moń a tătian moń (er liebt weder mich noch meinen Vater), son arasel tese a tsetše a isak (er ist weder heute noch gestern hier gewesen), aber son isak arasel tese i vandyjak a sy (er ist gestern nicht hier gewesen und auch morgen wird er nicht kommen, d. h. weder ist er heute hier gewesen, noch wird er morgen kommen). Entbehrlich ist das von stark verrussten Mordwinen gebrauchte ni (und nicht) und ni...ni (weder...noch).

§ 137. Die übrigen Partikeln sind die hier folgenden, unter welchen die mehr oder weniger verstümmelten, aus dem Russischen herüber genommenen mit «(russ.)» bezeichnet sind.

A (russ.) aber, sondern.

Alamo, alamoška etwas, alamos auf kurze Zeit, alamodo, alamojak (mit Negationen verbunden) beinahe.

Ali (russ.) oder, ali...ali entweder...oder.

Alkuks wahrlich, gewiss.

Alo unten, alov nach unten, hinab, aldo von unten, alga unten hin, unten durch.

Antśak nur.

Arašť, arazdy, arazek (russ.) etwa, vielleicht.

Ašto...ašto (russ.) bald...bald, theils...theils.

Buttaby (russ.) als ob, wie wenn.

Bude (russ.) wenn.

Da (russ.) und, dass.

Druk (russ.) plötzlich.

Eno o ja, ja wohl.

Gak, jak, das erste nach Consonanten, das zweite nach Vocalen, ist eine enclitische oder affigirte Partikel und bedeutet «auch, und, sogar», im verneinten Satz «auch nicht, nicht einmal». Aus den interrogativen, mit k anfangenden Adverbien bildet diese Partikel indefinite, wie bei den Pronomen, und diese stehen dann auch, wenn das Zeitwort verneint ist, statt der deutschen negativen Adverbe beim affirmativen Verb.

I (russ.) und, auch, i...i so wohl...als auch.

Ikele vorher, vorn, ikelev voraus, nach vorn, ikeľga voraus.

Ili (russ.) oder.

Isak gestern.

Ista so, ista...koda so...wie, ista...meks so...dass, istaže eben so, ebenfalls, daher; nach einem Russicismus wird ista auch für «ja» gebraucht, wie das entsprechende russische такъ.

Jala immer.

Jalgo zu Fusse.

Ježeli (russ.) wenn.

Ka, ke, ko, eine enclitische Partikel, welche den Nachdruck auf ein Wort legt.

Kardasna draussen.

Karšo entgegen, gegenüber.

Koda so wohl Adverb «wie, als, wann», als Conjunction «als, da, wenn».

Kodaby (halb russ.) wenn.

Kodajak irgend wie, irgend wenn.

Kodamo wie.

Koli (russ.) wann.

Koso wo, kosto, kovoldo von wo, woher, kov, kos wohin.

Koš, kot (russ.) wenn auch, wenn auch nur, obgleich, freilich.

Kuva wo.

Lamo sehr; lamodo oft, vielfach.

Li (russ. nachgesetztes Fragewort), li...ili, li...ali (in der Doppelfrage).

Liaks sonst, übrigens.

Malaso nahe, malav nahe herbei, beinahe.

Meile, meilks zuletzt, nachher.

Meis (st. mezs, von meze) warum.

Mekev zurück.

Meks warum; dass.

Mezde warum.

Mik bis, sogar.

Nei, neike jetzt, neikeže eben jetzt, sogleich.

Nejak noch.

Nesak denn.

Neuželi (russ.) *etwa, vielleicht.*
 Neželi (russ.) *als (nach Comparativen).*
 Ni (russ.) *und nicht, auch nicht, ni...ni weder...noch.*
 No (russ.) *aber, sondern.*
 Odnako (russ.) *aber, dennoch.*
 Odov *wieder, von neuem.*
 Opek (russ.) *wieder.*
 Oštšo, eštšo (russ.) *noch.*
 Paška *besonders, für sich, ausserdem.*
 Pek *sehr.*
 Peřka, peřt *umher.*
 Pots *hinein, potso drinnen, potsto heraus.*
 Prok (russ.) *gänzlich, ganz und gar.*
 Protš (russ.) *fort.*
 Seetste *oft.*
 Seks *denn, deswegen.*
 Seňak *wenn.*
 Sese *dort, hier, seste von dort, von hier, sev, sei dahin, hieher.*
 Seske, seste *da, dann, darauf, damals, so (im Nachsatze).*
 Stako *umsonst.*
 Što (russ.) *dass.*
 Štoby (russ.) *dass, damit.*
 Tago *wieder, noch.*
 Talai *genug.*
 Täräi (meist angehängt und flectirt) *wenn.*
 Tei, tenei *hieher.*
 Tenese, teneste *darum, deswegen.*
 Tese, teske *hier, teste von hier.*
 To (russ.) *so (im Nachsatze).*
 Todei *oft.*
 Toso, tosko *dort, tosto, tovido von dort, tov, tozov dahin.*
 Tšetše *heute.*
 Tšut (russ.) *kaum.*
 Udaldo *von hinten, udalga hinten vorbei, udalo hinten, udalov nach hinten.*
 Umok *lange.*
 Ušoso *draussen, ušosto von draussen her, ušov hinaus, ušova aussen vorbei.*
 Už (russ.) *schon, (mit Verneinungen) noch nicht.*
 Vaksga *vorüber, vaskne nahe, dabei, vakss herzu.*
 Vana *siehe, siehe da.*

Vandy *morgen.*
 Vasňa *vorher, zuerst.*
 Vasoldo *von fern her, vasolo fern, weit, vasolga weit dahin, in der Ferne vorbei, vasov weit hin, in die Ferne.*
 Värde *von oben, väre oben.*
 Vdruk (russ.) *plötzlich.*
 Veikes *gleich.*
 Veis *zusammen, veise zugleich, beisammen.*
 Veřt, veřt pek *sehr.*
 Vezde (russ.) *überall.*
 Žardo *wann; als, bis.*
 Žardojak *irgend wann, (mit Negationen) nie.*
 Žards *wie lange; während, bis.*
 Že (russ.) *aber; affigirt dient es zur Verstärkung der demonstrativen Adverbe, wie der demonstrativen Fürwörter.*
 § 138. Wegen der von Nomina abgeleiteten Adverbe ist zu vergleichen § 42. Hier mögen zum Beschlusse noch einige häufiger vorkommende Verbindungen stehen, welche zum Ausdrücke adverbialer Beziehungen gebraucht werden.
 Avoř antšak...no i *nicht nur...sondern auch.*
 Avoř koda *als (nach Comparativen).*
 Erva kuva *überall, erva peřde von allen Seiten, erva ieste jährlich, erva jonga überall, erva škane immer, jederzeit, jedes Mal.*
 Ikele pelev *künftighin.*
 Kona škasto *während.*
 Meiltse pelev *zuletzt.*
 Mezdejak avoř *keineswegs.*
 Mezeň kis, meze meřga *warum, weswegen.*
 Nei škas *bis jetzt.*
 Ombotse pele etc. = tona pele etc.
 Se jondo *von dort her, se jonov dahinwärts.*
 Se jutksto *unterdessen, se jutksto koda während.*
 Se ladso *so, auf diese Weise.*
 Se škasto *jetzt, nun.*
 Se tšasso, seže tšasso *sogleich.*
 Sede ikele *vorher.*
 Sede paška *ausserdem.*
 Seks meks *weil.*
 Seň karšo *dagegen, im Gegentheil.*
 Seň kis *deswegen, seň kis što, s. k. meks weil.*

Señ kondamo so.

Señ kořas, seņ kuvalmo *deswegen, demnach, demgemäss*, seņ kuvalmo meks *weil*.

Škasto, tarkava *zu Zeiten, dann und wann*.

Tarkava, tarkaņ tarkava *hier und da*.

Te jutksto *unterdessen*, te (teņ) jutksto koda od. zardo *während*.

Te ladso *so, auf diese Art*, te ladsože, teke ladso *eben so*.

Te peļde *hier*.

Te škane *jetzt*, te škas *bis jetzt*.

Tede meile *hierauf, darnach*.

Teņ kis *deswegen*.

Tona pele *jenseit, auf jener Seite*, tona peļde *von jenseit her*, tona pelev *jenseit, auf die andere Seite*.

Valskese *am Morgen, Morgens*, valske marto *dass..*

Ve jonov, ve pelev *bei Seite*.

Vembert (veņ peřt) *Nachts*, v. patšk *die ganze Nacht hindurch*.

Žaro ška (od. žaroška?) *wie lange*.

SATZBILDUNG.

§ 139. In dem vorhergehenden Abschnitte der Grammatik sind nicht bloss die verschiedenen Wortformen gegeben, sondern auch die Bedeutung und der Gebrauch der einzelnen, so dass es in diesem letzten Abschnitt grossen Theils genügen wird, auf das schon Dagewesene hinzuweisen und es nach dem hier geltenden Gesichtspunkt übersichtlich zusammen zu stellen.

§ 140. I. Einfacher Satz. Die Congruenz zwischen Subject und Prädicat ist wie in den meisten anderen Sprachen. Eine scheinbare Ausnahme tritt ein, wenn das Subject zwar nicht die Pluralform hat, aber doch die Bedeutung eines Plurals, wo denn das Zeitwort auch im Plural steht, z. B. veseme kuložt (*alle sind gestorben*), kavtonesk syt (*beide werden kommen*), narod molit synenst (*das Volk, die Leute gehen zu ihnen*). Ist das Prädicat durch ein Substantiv ausgedrückt, so steht es natürlich nur dann im Plural, wenn es der Sinn erfordert, d. h. wenn damit wirklich eine Vielheit bezeichnet werden soll, das Prädicatsadjectiv dagegen richtet sich immer nach dem Numerus des Subjects.

§ 141. Das adjectivische Attributivwort ist unveränderlich (vgl. § 59), z. B. lamo telat kulož lomatneņ (*viele Leiber gestorbener Menschen*), niřkalgavtsynze ne mukatneņ (*es wird diese Qualen abkürzen*), se tšiste (*an diesem Tage*), vese vienze putyze (*er wandte alle seine Kraft an*). Der attributive Genitiv von einem Nomen sowohl wie von einem Pronomen kann vor oder nach dem regierenden Worte stehen, z. B. soņze kudozo oder kudozo soņze (*sein*

Haus), urvazo te miřdešt oder te miřdešt urvazo (*das Weib dieses Mannes*). Ausser dem Genitiv können, etwa mit Ergänzung des Particips eines Zeitworts «sein» oder ähnlicher, auch andere Casus und Verbindungen mit Postpositionen attributivisch gebraucht werden, und bei den so gebrauchten Casus kann es dann bisweilen zweifelhaft werden, ob man es nicht vielleicht mit einem Adjectiv zu thun hat, dessen Bildungssuffix mit dem Casussuffix zusammen fällt (vgl. § 17 und 25), z. B. inevedeņ ikele ošso (*in der diesseit des Meeres gelegenen Stadt*), more vaksne tarkat (*die am Meere gelegenen Orte*). Sehr häufig ist das substantivische Attribut ohne Genitivsuffix (vgl. § 46), wodurch die Wortverbindung unseren zusammengesetzten Substantiven ähnlich wird, z. B. tšatšmo tarka (*Geburtsort*), kud' azoro (*Hausherr*), naraž pŗa tatart (*Tataren mit rasirten Köpfen*). Die Apposition steht in gleichem Casus mit dem Worte, zu welcher sie gesetzt ist, z. B. tātānok minek Ivan (*unser Vater I.*), tātādonok minek Ivando (*von unserem Vater I.*), tātānzo soņze Ivanaņ marto (*mit seinem Vater I.*), vesemedē tyņdenk kortļan (*ich spreche von euch Allen*) etc., nur wenn ein Eigennamen der darauf bezüglichen Apposition voran geht, so bleibt er unverändert, gleichsam als ob er mit dem appositiven Nomen eine Zusammensetzung bildete, also Ivan tātādonzo (*von seinem Vater I.*).

§ 142. Das gerade Object (Accusativ) wird durch die beiden ersten Casus ausgedrückt, das entferntere durch die übrigen oder eine der Postpositionen. Ueber den Unterschied, mit welchem die beiden ersten Casus für unseren Accusativ stehen, vgl. § 58, über den Unterschied hierbei zwischen objectivem und subjectivem Verb vgl. § 99, und über den Ausdruck des partitiven Objectes durch den Ablat. vgl. § 48. Dass beim objectiven Verb das Object, wenn es nur das persönliche Fürwort ist, auch wegbleiben und durch das Suffix des Zeitworts allein vertreten werden kann, ist eben dort bemerkt; eben so kann dasselbe Pronomen auch als Attribut fehlen, wenn es durch das Personalsuffix des regierenden Hauptworts schon hinlänglich bezeichnet ist, vgl. § 70; selten fehlt es als Subject. Ueber die Erweiterung des einfachen Satzes durch verschiedene adverbiale Bestimmungen enthalten die §§ 47—58 und 110—138 das Nöthige, und es ist hier darüber weiter nichts hinzuzufügen.

§ 143. Einem Satze die Frageform zu geben, dient, wenn nicht schon ein interrogatives Pronomen oder Adverb die Frage einleitet, die russische Fragepartikel li, z. B. kāsnyk li, meks monen te tejevi (*glaubt ihr, dass ich das thun kann*), ezide li mařak tynk (*habt ihr nicht gehört*), son li se molitša (*ist er jener Kommende, der welcher kommen soll*) etc. In der doppelgliedrigen Frage folgt auf li das ebenfalls russische ali, ili (*oder*), z. B. virste li molž son ili veleste (*ist er aus dem Walde gekommen oder aus dem Dorfe*), ton li kutšožat, ili liaņ utšoms minenek (*bist du abgeschickt worden, oder sollen wir einen Anderen erwarten*). Eine andere, wohl ebenfalls russische (разъѣ) Fragepartikel ist arazdy, arašt, arazek (*etwa*), womit bezeichnet wird, dass der Fragende selbst entgegengesetzter Ansicht ist, z. B. arazdy mon bojarotan (*bin ich etwa dein Herr, ich bin ja nicht dein Herr*), arašt a sodatado (*wisst ihr etwa nicht, ihr wisst doch wohl*). — Wunschsätze stehen im Präsens des Optativs, wenn der auf die Zukunft bezogene Wunsch mit der Voraussetzung der Erfüllung ausgesprochen wird, daher in der dritten Person auch den Imperativ vertretend, z. B. setme uleze (*er möge ruhig sein*),

uleze milostet langson (*möge dein Erbarmen über mir sein*), ilazdan mui tońt (*möge ich dich nicht finden*); Nachahmung des russischen Sprachgebrauchs ist es, wenn die dritte Person des Imperativs umschrieben wird mit kadyk (*lass es*, russ. *nyckaŭ*), wie kadyk molit (*lass es sie werden gehen*, d. h. *mögen sie gehen*). — Das Präteritum des Optativs giebt nicht so wohl dem Satz den Ausdruck des Wunsches, als es vielmehr das Zeitwort «wollen, wünschen» selbst in sich schliesst, also z. B. purnakseliń nicht «hätte ich doch versammelt», sondern «ich wollte versammeln, ich hätte gern versammelt».

Eine Aufforderung in der ersten Pluralperson steht im Präsens des Indicativs, z. B. moľ-đanok, tšavosynek (*wollen wir gehen, lasst uns ihn todtschlagen*). — In dubitativen oder deliberativen Sätzen steht für den griechischen Conjunctiv der Infinitiv, wobei das logische Subject, wenn es ausgedrückt ist, im Allativ steht, z. B. meze tejems (*was soll man thun*), meze tejems monen (*was soll ich thun*), kov molems minenek (*wohin sollen wir gehen*), kosto synenst kše sajems (*woher sollen sie Brot nehmen*).

§ 144. Die Wortfolge im Satze ist ziemlich frei, so dass man den einzelnen Wörtern, je nachdem es der Sinn oder der darauf zu legende Nachdruck erfordert, eine mehr oder weniger hervorragende Stellung geben kann. Man kann also z. B. mit dem Subject beginnen, son moń kudsto pansimim (*er jagte mich aus dem Hause*), oder mit dem Object moń son kudsto pansimim, mit dem Prädicatsverb karmaž tātazo keřamonzo (*sein Vater fing an ihn zu schlagen*), oder mit einer adverbialen Ergänzung ombotse tšine kutšyze tātā tšoranzo (*am folgenden Tage schickte der Vater seinen Sohn*); es kann sogar ein attributiver Genitiv von seinem regierenden Worte getrennt werden, z. B. sońze ulnežt lamo jalganzo (*seine vielen Freunde waren*, d. h. *er hatte viele Freunde*), tšoranzo araš šapkazo (*sein Sohn hat keine Mütze*), kud' azoroń kulož lišmeze (*das Pferd des Hausherrn ist gestorben*).

§ 145. II. Zusammengesetzter Satz. Daraus, dass eine so grosse Anzahl der Conjunctionen Fremdwörter sind, ist ersichtlich, dass die mordwinische Sprache sich ihrem inwohnenden Geiste gemäss eigentlich ohne dieselben behelfen kann. In der That ist ihr ein Theil derselben dadurch entbehrlich, dass sie statt untergeordneter Adverbialsätze Verkürzungen mittelst der Verbalnomina anwendet (vgl. § 83—85), wovon das Einzelne weiter unten, ein anderer dadurch, dass sie Wörter und Sätze asyndetisch neben einander stellt, anstatt sie durch Conjunctionen anzureihen oder unterzuordnen, z. B. velese eřažt mirdet avat (*in einem Dorfe lebten Mann und Weib*), syń a vidit a nujit (*sie säen und ernten nicht*), mon nein syń alov valgyt (*ich sah wie* (od. *dass*) *sie herab kamen*), bratonzo arsežt son udy (*seine Brüder glaubten, dass er schlief*), inaldžt liseveľ son te kudsto (*sie baten, dass er aus dem Hause gehen möchte*), meřt ne kavto lomat sovavolt (*befehl, dass diese beiden Männer hinein gehen*), purnado vese, mezejak ilazo joma (*sammelt Alles, damit nichts umkomme*). Wenn zur Verbindung coordinirter Sätze die russischen Conjunctionen i, ni, a, no, odnako, ili gebraucht werden, so ist über deren Construction weiter nichts zu bemerken.

§ 146. A. Substantivsätze. Die eigentlich mordwinische Conjunction ist meks (*dass*), daneben hört man jedoch auch die russische što, z. B. kortlit meks a uli (avol) son kudso (*sie sagen,*

dass er nicht im Hause ist), kardyze synenst jovtams, meks syń sodasyze sońze (*er verbot ihnen zu sagen, dass sie ihn kannten*). Hierbei ist noch zweierlei zu bemerken, nämlich erstens, dass im Objectsatz der verba dicendi und sentiendi immer das Tempus steht, welches in der directen Aeusserung stehen würde, daher in dem zweiten Beispiel das Präsens, weil sie nicht sagen würden «wir kannten ihn», sondern «wir kennen ihn», und im ersten Beispiel würde daher eben so gut das Präsens stehen, wenn der Satz nicht von einem Präsens, sondern von einem Präteritum im Obersatze abhinge; zweitens kommt hierbei auch eine Attraction des Subjects vor, z. B. tońt tšorāt mon a sodasa koso (*deinen Sohn weiss ich nicht wo* d. h. *er ist, st. ich weiss nicht, wo dein Sohn ist*).

Sehr gewöhnlich ist hier wie in anderen Sprachen die Verkürzung des abhängigen Satzes mit dem Verbalnomen (Infinitiv), wenn er mit dem Obersatze gleiches Subject hat. Hat in diesem Falle der Infinitiv noch ein Object, so wird diess durch das bezügliche Suffix nicht an dem Infinitiv selbst bezeichnet, sondern an dem regierenden Verbum, also a jorasamam kadoms (*er will mich nicht verlassen*), kadenek pelimim gađamodo (*wir fürchteten unsre Hände zu beschmutzen*). Diess gilt jedoch nicht bei dem Nominativ des Verbalnomens (vgl. § 83), welcher immer selbst die Suffixe annimmt, z. B. lišmešt karmaž keřamonzo (*er fing an das Pferd zu schlagen*).

Die zweite Kategorie von Substantivsätzen, indirecte Fragesätze, werden ganz wie Hauptsätze construiert, da zwischen directen und indirecten Fragen die Sprache durchaus keinen Unterschied macht, vgl. also § 143.

§ 147. B. Adjectivsätze werden wie anderswo mit relativen Pronomina und Adverbien gebildet, in verkürzter Form mit den den Participen entsprechenden Verbalnomina (s. § 84 und 85). Wenn der Adjectivsatz sich auf ein demonstratives Pronomen bezieht, so kann diess entweder vorangehen, oder nachdrücklicher nachfolgen, oder auch wegbleiben, so dass ein mit ki oder meze gebildeter Adjectivsatz selbst substantive Bedeutung erhält. Einige Beispiele von allen diesen Fällen sind: vana lomań, kona vetški simems jartsams (*das ist ein Mensch, welcher liebt zu essen und zu trinken*), sodyńđarat, meks mon lomańan, kona nujan, koso eziń vidť (*wenn du weisst, dass ich ein Mensch bin, der ich ernte, wo ich nicht gesät habe*), eziža muk sońze te tarkaso, koso putyja (*ich fand ihn nicht an der Stelle, wo ich ihn hingelegt hatte*), sažt lamo lomat kortlitsat (*es kamen viele Menschen, welche sagten*), lomań teseľ ortšaž pitnev odožaso (*hier war ein Mann, welcher mit einem kostbaren Kleide bekleidet war*), te meze sadeiste lisi (*das, was aus dem Herzen kommt*), kiń uli, tenen maksovi (*wer hat, dem wird gegeben*), meľnek uleveľ nejems, meze tyń neide (*wir möchten gern sehen, was ihr gesehen habt*), narmon ki kundaž, kirdsazo (*wer einen Vogel gefangen hat, behält ihn*).

§ 148. C. Adverbialsätze, 1) der Zeitbestimmung. Die dazu dienenden Partikeln sind: koda (*als, da, bis*), kona škasto (*während*), kona škaso (*bis*), žardo, žards (*als, während, bis*), in der letzten Bedeutung gewöhnlich mit dem negativen Verb, eben so wie kona škaso, ikele neželi, ikele koda nekaj (*bevor*), z. B. koda sovaž kudos, taki kortlež sonenze (*als er in das Haus trat, sagte ihm Jemand*), a juty te tšiš, koda vese te tejevi (*dieser Tag wird nicht ver-*

gehen, bis Alles diess geschieht), *zardo sovaž son kudos, veseme tandadzt (als er in das Haus trat, erschrecken Alle)*, *aštšede tese, zardo vese anokstaž uli (bleibt hier, bis Alles bereit ist)*, *aštšede toso, zards mon udan (bleibt dort, während, so lange ich schlafe)*, *ilado jovta kinen-gak meze neide, zards mon a murdan (sagt Niemandem, was ihr gesehen habt, bis ich zurück kehre)*, *eikakšt a meļavtyt kona škasto syñst marto tātašt (Kinder trauern nicht, so lange ihr Vater bei ihnen ist)*, *liadodo te tarkas kona škaso a jovtan tenk (bleibt an diesem Orte, bis ich euch sage)*, *ikele neželi mory atakš od. ikele koda nekaj a mory atakš, mon karman stamo (bevor der Hahn kräht, werde ich aufstehen)*, besser und gewöhnlicher aber wird das «bevor» mit Hilfe des Verbalnomens gegeben.

Sehr häufig werden diese Sätze in verkürzter Form mit Hilfe des ersten Verbalnomens (s. § 83) gegeben, an welchem das Subject im Genitiv oder in Form von Personalsuffixen ausgedrückt wird, also im Inessiv samosonzo (*in seinem Kommen, als er kam*), samosonk (*in eurem Kommen, als ihr kamt*), samosost (*in ihrem Kommen, als sie kamen*) etc., eben so im Elativ samstonzo (*indem er kam*), samozonzo (*bis er kommt*), samodo meile soñze (*nachdem er gekommen war*), samodo ikele soñze (*bevor er kommt*). Beispiele von allen diesen Casus und Postpositionen s. in demselben § 83. Sonst werden noch Sätze mit «nachdem, indem» sehr gewöhnlich mit dem dritten Verbalnomen (Particip) auf *z* (s. § 85) gegeben, welches in diesem Falle als Adverb unveränderlich ist wie die entsprechende magyarische Verbalform auf *va* (ve), z. B. *snartlize soñze kevtlež (sie versuchten ihn, indem sie fragten)*.

§ 149. 2) Causalsätze. Einfache causale Partikeln sind *koda* (da, weil), *seks*, *nesak* (denn), ausserdem gebraucht man die Verbindungen *señ kis meks*, *seks meks*, *señ kuvalmo meks*, *teñ kis meks* u. ähnliche (deshalb dass, weil), z. B. *koda tyñ avoļ narod peļde, seks i a vetšktadiz narod (weil ihr nicht vom Volke seid, so liebt euch das Volk nicht)*, *lisede ušov, seks ež kul lomañs (geht hinaus, denn der Mann ist nicht gestorben, eigentl. geht hinaus deswegen: der Mann ist nicht gestorben)*, *pelede lomatnede, nesak syñ a vetšktadiz tynk (fürchtet euch vor den Menschen, denn sie hassen euch)*, *mon peliñ toñdet, señ kis meks ton kážev lomañat (ich fürchtete mich vor dir, weil du ein zorniger Mann bist)*, *vanodo prank, seks meks a sodatado, kona tšasso tynk bojaronk sy (hütet euch, weil ihr nicht wisset, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird)*, *orgodž, señ kuvalmo meks ež jorak turems (er floh, weil er nicht kämpfen wollte)*. Statt des mordwinischen meks wird in diesen Verbindungen auch das russische što gebraucht.

§ 150. 3) Absichtsätze stehen entweder im Präsens des Optativs oder häufiger im Conditional ohne besonderes Bindewort als Wunschsätze (vgl. § 143 u. 87), oder es werden dieselben Modi mit meks oder statt dessen vielleicht häufiger noch mit den ganz oder halb russischen što by, kodaby gebraucht, z. B. *vese syñ teit te marto, meks nejevlyze syñst lomatne (Alles thun sie deshalb, damit die Menschen sie sehen)*, *meze tejems, primavlimiz moñ (was soll ich thun, damit sie mich aufnehmen)*, *kandležt ikelenze eikakšt, što by kadenze to-kavtovlyze langozost (sie brachten Kinder zu ihm, damit er seine Hand auf sie legte)*, *aštšek kudos, iļdiz nei toñt (bleibe im Hause, damit sie dich nicht sehen)*, *iļa lišt kudosto, (što by)*

molež mujezdān (gehe nicht aus dem Hause, damit ich, wenn ich komme, dich finde), *kortlau tynenk, kodaby sodavlyde (ich sage euch, damit ihr wisset)*. Der Optativ steht in Absichtsätzen nur in Bezug auf das noch Zukünftige, also besonders nach einem Futur oder Imperativ, und die Erreichung des Beabsichtigten ist dabei als gewiss vorausgesetzt, während sie durch einen Satz im Conditional nur als möglich bezeichnet wird (vgl. § 88). Statt des Tempus finitum kann aber auch der Infinitiv (Illativ des ersten Verbalnomens, s. § 83) mit denselben Conjunctionen oder mit *da* gebraucht werden, wie im Deutschen der Infinitiv mit «um zu», wenn Ober- und Untersatz dasselbe Subject haben, z. B. *kosto minenek kše sajems što by (da) andoms syñst (woher sollen wir Brot nehmen um sie zu speisen)*, *mon eziñ sak što by služams tonet (ich bin nicht gekommen um dir zu dienen)*; endlich noch kann man sich desselben Verbalnomens mit einer passenden Postposition bedienen, gleich dem lateinischen Gerundium mit *ad* oder *causa*, z. B. *sovaž tserkvas kađamoñ kis (er ging in die Kirche des Räucherns wegen, um zu räuchern)*, *vedize soñze keřamoñ langs (sie führten ihn zum Züchtigen, damit man ihn züchtigte)*. Nach Zeitwörtern der Bewegung drückt dasselbe Verbalnomen allein im ersten Casus die Richtung oder den Zweck aus wie das lateinische Supinum (vgl. § 83), z. B. *veseme molžt udomo (sie gingen alle schlafen)*, und wenn diess Verbalnomen ein eigenes Subject hat, so wird diess im Allativ dazu gesetzt, z. B. *usksinek soñze ošs tenze eřamo toso (wir haben ihn in die Stadt gebracht, damit er dort wohne)*.

§ 151. 4) Conditionalsätze. Bei diesen ist wohl zu unterscheiden, ob der Ober- und Untersatz etwas Gewisses oder wenigstens als gewiss und bestimmt Gedachtes enthalten, wo im Deutschen der Indicativ gebraucht wird, oder etwas nur Mögliches oder auch nur Vorausgesetztes, aber nicht wirklich Statt Findendes, wo im Deutschen der Conjunctiv steht.

a) Conditionale Satzverbindung mit dem Ausdruck des Bestimmten. Hier steht der Bedingungssatz im Präsens des Conjunctivs ohne weitere Conjunction als die flectirte, mit welcher dieser Modus gebildet wird (s. § 89), oder im Indicativ mit einer der Partikeln *koda*, *koli*, *bude*, *señak*, *ježeli*, der Indicativ des Zeitworts «sein» kann natürlich auch durch die Prädicatsuffixe vertreten werden (vgl. § 82), z. B. *ki tenk jovtyñdäräi, ilado kämt (wenn Jemand euch sagt, so glaubet nicht)*, *miñ jovtyñdāřatanok araš, son šolnosamiz (wenn wir sagen nein, so wird er uns schelten)*, *koda karmatado tyñ paro kortleme, koli apartado (wie wollt ihr Gutes sprechen, wenn ihr schlecht seid)*, *ježeli neisak soñze, jovtak (wenn du ihn siehst, so sage)*, *bude ki kevtštdiz, jovtado, son eřavi bojarne (wenn Jemand euch fragt, so sagt, dass der Herr es nöthig hat)*, *kravtsamiz seřak minek, seste meřt minenek molems virs (wenn du uns vertreibst, so erlaube uns in den Wald zu gehen)*, *ki a primatadiz seřak tynk, seste lisede se kudosto (wenn Jemand euch nicht aufnimmt, so geht aus diesem Hause)*. Seřak wird, wie aus diesen Beispielen zu ersehen ist, immer nachgesetzt, der Gebrauch des seste (dann, so) nach conditionalen oder temporalen Adverbialsätzen ist willkürlich.

b) Conditionale Satzverbindung mit dem Ausdruck des Ungewissen. Der Bedingungssatz steht entweder im Präteritum des Conjunctivs, oder mit den Partikeln *koda*, *ježeli* im Conditional, der Hauptsatz in beiden Fällen im Conditional, z. B. *ulevliñdäräi son vedun, so-*

davlıze (*wenn er ein Zauberer wäre, so würde er wissen*), nejevlinďafasynek syńst, şukunavlinek tenst (*wenn wir sie gesehen hätten, so würden wir sie gegrüßt haben*), koda miń avolidiz mu, ton jomavliť (*wenn wir dich nicht gefunden hätten, so wärest du umgekommen*), jeźeli kud' azoro sodavlıze, kodamo tšasso sy vor, avoť karma udomo (*wenn der Hausherr wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommen wird, so würde er nicht schlafen*), jeźeli son uleveť tătank, tyń sońze vetškevlink (*wenn er euer Vater wäre, so würdet ihr ihn lieben*).

Ueber den Gebrauch der interrogativen oder relativen Pronomina in Concessiv- und Conditionalsätzen als indefinite vgl. § 76.

§ 152. 5) Concessivsätze stehen je nach dem deutschen Indicativ oder Conjunctiv im Indicativ oder Conditional mit der Partikel koš oder koť (*zwar, freilich, obgleich, wenn auch*), z. B. koš sońs eź kult, a nize sońze (*er selbst ist zwar nicht gestorben, aber sein Weib*), koš pazdo a peťat, lomatnede vizdek (*wenn du dich auch vor Gott nicht fürchtest, so schäme dich vor den Menschen*), koš lamonest liśneź, ezize muk (*obgleich Viele ausgingen, so fanden sie ihn nicht*), koš vese tońt kadovlidiz, da mon źardojak a kadtan (*wenn auch Alle dich verlassen sollten, so werde ich dich doch niemals verlassen*), ki koš stavoť kulomsto, avoť kämt (*wenn auch Jemand vom Tode auferstände, so würden sie nicht glauben*).

§ 153. 6) Adverbialsätze der Art und Weise. Man kann hier unterscheiden die Bezeichnung der Art und Weise durch eine Vergleichung und durch Angabe der Folge und Wirkung.

a) Comparative Sätze werden gebildet vermittelt der Partikeln koda, neźeli, avoť koda (*wie, als*), buttaby (*als ob, wie wenn*), z. B. koda ton kämti, iśta i uli (*wie du geglaubt hast, so ist es auch*), kalmyze sońze, koda obyťsai ulnez (*sie begruben ihn, wie es Sitte war*), sede lamo maksyń tenze, neźeli od. avoť koda vāšneź (*ich gab ihm mehr, als er verlangt hatte*), vizdilgaytymiz, buttaby peźet tejevlinek (*er schalt uns, als ob wir eine Sünde begangen hätten*).

b) Consecutivsätze bildet die Partikel meks (*so dass*), welcher das demonstrative iśta (*so*) vorangeht, z. B. śaź pokš varma, iśta meks veńťseś valnokšneź volnaso (*es erhob sich ein starker Wind, so dass das Boot in den Wellen schwankte*), vese te kalavtoź uli, iśta meks a kadovi tese kāv kaveń langs (*Alles dieses wird zerstört werden, so dass hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben wird*).

MORDWINISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH.

Vorbemerkung.

Die hier gegebene Wörtersammlung verdankt ihre Entstehung zum Theil den Mittheilungen verschiedener Ersa-Mordwinen, mit welchen ich während der letzten Kriegsjahre in Reval und später hier in St. Petersburg zu verkehren Gelegenheit hatte, zum Theil dem, was sich der geringen mordwinischen Literatur entnehmen liess, von welcher oben in dem einleitenden Abschnitt die Rede gewesen ist. Aus dieser letzten Quelle stammt in so fern eigentlich nur ein sehr geringer Theil der Wörter, als das aus gedruckten oder handschriftlichen Werken gewonnene Material ebenfalls mit Mordwinen mündlich durchgegangen wurde, um von diesen Bestätigung oder beziehungsweise Berichtigung zu erlangen, was bei dem bei weitem grössten Theile der Fall war. Leider stammten nicht alle Ersanen, welche ich benutzen konnte, aus derselben Gegend, und darum hat die Wörtersammlung vielleicht nicht durchgängig eine ganz gleichmässige Physiognomie. Wegen der Ungleichheiten, die diesem Umstande entsprungen sein können, verweise ich auf das, was in der Einleitung über die Mundarten gesagt ist. Nach der Sprachweise des Mordwinen, mit welchem ich die längste Zeit verkehrte — zwei Winter in Reval — sind, so wie die grammatischen Formen, auch meistens hier die Wörter aufgenommen, und wenn es auch misslich erschien, die später von anderen Mordwinen erlangten Wörter ohne Weiteres auf die Mundart jenes zu reduciren, so hätte es doch offenbar zum Schaden der relativen Vollständigkeit gereicht sie ganz wegzulassen; wenn man, mit Recht, nur zwei-Hauptzweige der Mordwinen unterscheidet, die Mokschanen und Ersanen, so ist jedenfalls alles in dieser Wörtersammlung Befindliche zum Dialekt der Letztern gehörig. Die offenbar aus dem Russischen aufgenommenen Wörter sind mit Rücksicht auf die dieser Sprache nicht Kundigen mit einem Stern bezeichnet; bei den beiden Sprachen gemeinschaftlichen tatarischen Wörtern kann es unentschieden bleiben, ob die Mordwinen sie mittelbar von den Russen oder, was zum Theil gewiss wahrscheinlicher ist, unmittelbar von den Tataren selbst entlehnt haben.

Der deutsch-mordwinische Theil des Wörterbuches ist etwas umfangreicher als der mordwinisch-deutsche. Da jener nämlich als Index zu diesem dienen soll, so schien es zweckmässig, wenn zur Erleichterung des Auffindens eines gewünschten mordwinischen Wortes dieses zu verschiedenen deutschen Synonymen gesetzt würde, damit nicht der Suchende, wenn z. B. das Wort pekstams nur unter «befestigen» angegeben wäre, und die Wörter «schliessen», «zumachen», «verstopfen», «dämmen» im Index fehlten, zu dem Irrthum verleitet würde, dass ein diesen entsprechender mordwinischer Ausdruck auch im mordwinisch-deutschen Wörterverzeichnis nicht vorhanden sei. Ausserdem war auch vielfach ein mordwinischer Nominal- oder Pronominalcasus oder eine Verbalform im Deutschen durch besondere Wörter wiederzugeben. Es bedarf wohl kaum der Erinnerung daran, dass es — freilich ohne wesentliche Bereicherung des Inhalts — leicht möglich gewesen wäre, den Umfang auch des mordwinisch-deutschen Theiles auf das Zwei- oder Mehrfache auszudehnen, wenn von allen Stämmen die möglichen und verständlichen Ableitungen mit aufgenommen wären. Was die finnische Sprachfamilie in diesem Punkte zu leisten im Stande ist, kann man z. B. an dem von Stockfleth in seiner lappischen Grammatik gegebenen Schema ansehen, wornach von einem Wurzelworte 465 Wörter abgeleitet werden (131 Verba, 163 Substantive, 152 Adjective und 19 Adverbe); ich habe mich billig darauf beschränkt, was mir in praxi wirklich vorgekommen ist, und sollte gelegentlich irgendwo ein Mehres nöthig sein, so kann bei dem einfachen und regelmässigen Bau der finnischen Sprachen jeder Andere nach der Analogie das Fehlende eben so gut bilden wie ich.

*A aber.

a (at) nicht, un-.

*ad Hölle.

ađado kommt, wohlan.

aeĭ Sattelgurt.

aefavi, aefaviks ungebührlich, unziemlich.

aigems verschmähen, verwerfen.

aigor Hengst, Wallach, pitškvtož a. Wallach,

apak pitškavt a. Hengst.

airidež nüchtern, nicht berauscht.

ajarsi unbekümmert, unbedachtsam.

ajon abscheulich, widerlich, lüderlich, undankbar, ungerecht.

akadmo Lohn, Belohnung.

akasy unfruchtbar, untragbar.

akamež untreu.

akämeme (akämima) Unglaube.

akämni misstrauisch, ungläubig.

akijak Niemand.

akirdi ungeduldig.

akosojak nirgends.

akov nirgendshin.

aksorgadoms aushusten, sich räuspern.

akultsony ungehorsam.

akurvažtevi unverbrennlich.

al Ei, al ašo Eiweiss, al tuža Dotter, saras

al marto saž die Henne hat ein Ei gelegt.

aĭa Bauer, Kerl.

alamo wenig, gering, etwas, alamodo kaum, alamodo araseĭ beinahe.

alamokadoms abnehmen, geringer werden.

alamokavtoms verringern, schmälern.

alamoška etwas, ein Wenig.

alaša Pferd.

aläi Schwager (älterer Mannesbruder).

aldo von unten.

*aletšavi unheilbar.

alga unten durch, unten hin.

algandoms Eier legen.

*ali oder, ali . . . ali entweder . . . oder.

alkai älterer Bruder.

alkine niedrig, seicht, a. ved Untiefe.

alkiŋgadoms niedrig werden, sich erniedrigen.

alkiŋgavtoms erniedrigen.

alks das darunter Befindliche, vgl. lat' alks, piġ' alks.

alkuks wahrlich, allerdings, wirklich, gewiss; genau, pünktlich.

alo das Untere, Niedere, alo peĭ Untertheil, untere Seite, a. turva Unterlippe.

aloŋ untere.

alov unterwärts, nach unten, herab.

alovnovi unzählig.

altams (alvtams) versprechen, geloben; — paznen a. das Abendmahl nehmen.

altavks (alvtavks) Versprechen, Verheissung.

aluž <i>Freund, Liebhaber, Geliebte, Keksweib;</i> <i>Nächster.</i>	*aprel <i>April.</i>
alutšks <i>harte Schale</i> (von Eiern, Nüssen etc.), kal a. <i>Fischschuppe.</i>	*aprovorna <i>langsam.</i>
alvtams, alvtavks s. altams, altavks.	arakšnems, arams <i>sich stellen, hintreten, hervortreten, zur Seite treten.</i>
amadstevi <i>unauslöschlich.</i>	araš <i>ist nicht; nein.</i>
amaravi <i>unhörbar, amaraviks tejems übertäuben.</i>	*arašt <i>etwa, vielleicht.</i>
amaritša <i>taub.</i>	aravtoms <i>hinstellen, wegstellen.</i>
amaštovi <i>unnütz, untauglich, verdorben, unwürdig; unpässlich, ungesund.</i>	*arazdi, arazek = arašt.
amazы <i>hässlich, schändlich, schmutzig.</i>	arbut <i>Wassermelone.</i>
amazylgadsoms <i>hässlich werden, welken, verbleichen, verschiessen.</i>	ardnems, ardnikšnems, ardoms <i>sich aufmachen, abreisen, fahren, reiten, laufen, reisen; — melga a. verfolgen.</i>
amazylgavtoms <i>verderben, verunstalten.</i>	arlan <i>Maulwurf.</i>
amezejak <i>nichts.</i>	arnams <i>knurren.</i>
ambar <i>Speicher, Vorrathshaus.</i>	*arodna, arodnoi <i>fremd, unbekannt, nicht verwandt; arodnoi tsora, a. tehter Stiefsohn, Stieftochter.</i>
amenevi, ameñtsevi <i>unbiegsam, steif.</i>	arseme (artseme) <i>Gedanke, Vorstellung, Ueberlegung, Berathung; — paro a. kundams zugehan sein, arsemevteme unbedenklich.</i>
amulams, amuldemš <i>schöpfen, tšov a. abschäumen.</i>	arsems (artsems) <i>denken, gedenken, vermuthen, meinen, sinnen, überlegen, bedenken, sich berathschlagen.</i>
anams <i>betteln, dringend fordern.</i>	aršin <i>Elle.</i>
*anarošna <i>unvorsätzlich.</i>	aršo <i>Scharte.</i>
andamo <i>junger Mensch.</i>	aršov <i>schartig.</i>
andnems, andoms <i>speisen, füttern, ernähren, sättigen.</i>	art <i>Besatz unten am Frauenhemde.</i>
*angel <i>Engel.</i>	artlems, artoms <i>bereiten, zurichten; färben, artytša Färber.</i>
angerems <i>kratzen (Wolle), krämpeln.</i>	arv <i>Muster.</i>
anksima <i>Wuhne, Loch im Eise.</i>	asatovks <i>Mangel.</i>
anok <i>bereit, fertig.</i>	asaty <i>mangelhaft, unzureichend; Mangel.</i>
anokstams <i>bereiten, zubereiten, rüsten, fertig machen.</i>	aseskevi <i>unüberwindlich.</i>
antšak <i>nur.</i>	askorams = aksorgadoms.
*aokota <i>Widerwille; — ungern.</i>	asodavi (azdavi) <i>unbekannt, ungekannt.</i>
aparo <i>schlecht, böse, unbarmherzig.</i>	asody <i>unbekannt (mit etwas), asodyks tejems verläugnen, abläugnen.</i>
apaš <i>Hautflechte, Ausschlag.</i>	ašupav <i>unbemittelt.</i>
apeškedi <i>unersättlich, unzufrieden.</i>	ašo <i>weiss, das Weisse im Auge, im Ei; — ašo</i>
apitnev <i>wohlfeil.</i>	
apokš <i>klein.</i>	
*apravda <i>unrichtig.</i>	

selmeñ langa prai <i>er hat den Staar bekommen, a. panart Wäsche, a. lopa Kamille, a. pra tikše Schafgarbe (Achillea L.).</i>	atšumo <i>unschuldig.</i>
ašolgadoms <i>weiss werden, hell werden, verbleichen, welk werden; ašolgady es tagt, ašolgadož welk.</i>	aumok <i>kürzlich, neulich.</i>
ašolgavtoms <i>weiss machen, bleichen, tünchen, wissen.</i>	*aunadnoi <i>unordentlich, nachlässig; unangenehm, missfällig, verdriesslich.</i>
*ašto . . . ašto bald . . . bald, theils . . . theils.	ava <i>Weib, Frauenzimmer; Weibchen von Thieren, a. vegez Wölfin, a. tuvo Sau etc., pazava Mutter Gottes, Heiligenbild.</i>
aštšems <i>verweilen, beharren, sich befinden, bestehen, stehen, sitzen, liegen, bleiben; zugehören; zaudern, säumen; kosten, te mätze aštši was kostet das; — ozado aštšems sitzen, madež a., bokav a. liegen, stado a. aufrecht stehen, stado aštši pra-tšeet struppiges Haar, korabel langso aštši Schiffer, turmaso a. Gefangener, pravdaš a-j-aštši er hält nicht Wort, koda ton aštšit wie geht es, wie findest du dich, aštšitša anwesend, aštšik halt!</i>	avai <i>Mutter, Schwiegermutter (Mutter des Mannes).</i>
aštševoms <i>ausdauern, bestehen.</i>	avaka <i>Weibchen von Thieren.</i>
at s. a.	avaldo <i>unklar, dunkel, undeutlich.</i>
ata <i>Greis; Aeltester; Hausherr, nešpir' ata (neškepire a.) Bienenvater, Bienenzüchter.</i>	avams <i>bellen.</i>
ataka <i>Männchen (v. Thieren), diga a. Gänserich etc.</i>	avañks <i>unrein, schmutzig; Schmutz, Unreinigkeit.</i>
atakš <i>Hahn, a. roga Hahnensporn, a. patša Hahnenkamm.</i>	avardemeñ <i>traurig, weinerlich.</i>
atamañ <i>Kirsche.</i>	avardems <i>weinen; — avardež weinerlich, traurig.</i>
atandavli <i>unerschrocken, unverzagt.</i>	avargadoms <i>zu weinen anfangen.</i>
atañtev <i>widrig, unangenehm, unschmackhaft.</i>	avasolo <i>unweit, in der Nähe.</i>
atavt <i>Schwiegervater (Vater des Mannes).</i>	avavt <i>Schwiegermutter (Mutter des Mannes).</i>
atejevi <i>unmöglich, unthunlich.</i>	aveike <i>ungleich; uneben, holperig.</i>
atombaka <i>flach, seicht, nicht tief.</i>	*avelitsaso <i>unähnlich.</i>
atsamo <i>Lager, Bett, Streu.</i>	*avernoñ <i>treulos, untreu.</i>
atsams, atsakšnems, atsnems <i>ausbreiten, pflastern.</i>	*avesela <i>verdriesslich, mürrisch; trübe, a. aštšems schmollen.</i>
atšarkodevi <i>unverständlich.</i>	avetškevi <i>widrig, widerlich.</i>
atšatši <i>unfruchtbar; Misswachs.</i>	*avgust <i>August.</i>
	avizdi <i>schamlos, unverschämt.</i>
	avlems <i>fächeln, wedeln, winken, kurgonzo avli er gähnt.</i>
	*avña <i>Riege, Darre, Kornscheune.</i>
	avne <i>Schwager, Schwägerin (Mannesschwester).</i>
	avoñ <i>nicht, nein.</i>
	azar <i>wüthend, böse.</i>
	ažardožak <i>niemals.</i>
	azargadoms <i>toben, rasen, wüthen, wahnsinnig sein, besessen sein, von Sinnen kommen, azargadož toll, wahnsinnig, besessen.</i>
	azargaleme <i>Tollheit, Wahnsinn, Raserei.</i>

azargalems *wahnsinnig sein, rasen, besessen sein*, azargalitsa *besessen, rasend*.
 azdavi s. asodavi.
 *azdorov *ungesund; schwach, matt*.
 azo pl. azodo, azido *fort, hinweg, geh, geht*.
 azoro *Herr*, azor' ava *Herrin*.
 azeja, ažia *Femerstange*.

Äldarav *Haarraupe*.
 ärke *See, Landsee (kleiner)*.
 ärtedems *überfallen*.
 ätske *dick, grob*.
 ätskelgadoms *dick, grob werden*.
 ätskelgavtoms *verdicken*.
 ävksnems *zustopfen, verstopfen*.
 ävtoms *wickeln, kesak ä. weifen*.
 äzem *grosse, an der Wand befestigte Bank*.

*Baba *alte Frau; Hausfrau*.
 *babai *Grossmutter*.
 *babuška *Hebamme, b. babai dass.*.
 *bada *Eimer*.
 bajaga *Glocke, Schelle, b. tšavoms läuten, schellen, b. tšavy Glockenläuter, bajagañ nilks Klöpfel*.
 baIduz *Schwägerin (Frauenschwester)*.
 baIza *Schwager (Frauenschwestermann)*.
 *baña *Bad*.
 *baraban *Trommel, b. tšavoms trommeln, b. tšavy Trommelschläger*.
 *barabanštšik *Trommelschläger*.
 *baran *Schafbock, Hammel*.
 barkat *Sammet*.
 *baryš *Vortheil, Gewinn*.
 *baslavams *segnen*.
 bašmak *Schuh*.
 batška *jüngerer Bruder; jüngerer Bruder der Frau; Neffe*.
 bazar *Markt*.

*beda *Noth, Elend, Jammer, Trübsal*.
 *bednoi *elend, jämmerlich*.
 *bednoigadoms *elend werden, in Noth, Elend gerathen*.
 *begloi *flüchtig, landläufig*.
 *belams *bleichen, weissgar gerben*.
 *beluga *Hausen*.
 beřan *böse, schlecht, b. teji Uebelthäter, b. teve Verbrechen*.
 beřangadoms *schlechter werden, sich verschlechtern*.
 beřangavtoms *verschlechtern, verschlimmern*.
 *berema *Bürde, Last*.
 *beřok *Ufer, Strand, beřoks sasams, b. lotkams, b. sodmoks landen*.
 *bes *Teufel*.
 *betševka *Zugseil*.
 *bezdeľnik *Schurke*.
 *bezmalova *beinahe*.
 *bezovšovo *gewiss, unzweifelhaft*.
 *bezpokoinoi *unruhig; neugierig*.
 *bezporotšnoi *fehlerfrei; keusch*.
 *bezštšastnoi *unglücklich*.
 *bezštšestia *Schimpf, Verläumdung*.
 *beztšestiams *beschimpfen, verläumdern*.
 *beztšustvoi *gefühllos*.
 *bezzamužnoi *unverheirathet (ohne Mann)*.
 bišor *Glasperle, pile b. Ohrgehänge*.
 *bladka *Hure, Lustdirne*.
 *bladovams *huren*.
 *bladun *Hurer*.
 *blagoi *trotzig, unbändig, wild, widerspenstig*.
 *blagorodnoi *edel*.
 *blauska *Ohrfeige*.
 *blida *Teller, Schüssel, Tasse*.
 *boba *Bohne, pakša b. Saubohne (Vicia Faba L.)*.
 bobaske *Fabel, Erzählung, Märchen*.
 *boika *behende, gewandt*.
 *bojar *Herr, Gutsherr, b. ava Herrin*.

*boka *Seite, Hüfte, bokav, bokaso auf der Seite, tšama boka Wange, pıra b. Schläfe, päke b. Weichen*.
 *boka-uboinoi *Krüppel*.
 *boľnitsa *Krankenhaus, Lazaret*.
 *boloto *Sumpf*.
 *bolotov *sumpfig*.
 *boltun *Plauderer, Schwätzer*.
 *bolvan *Tölpel*.
 *borodavka *Warze*.
 *borotšams *streiten, ringen, balgen*.
 *borov *Eber*.
 *borozda *Furche*.
 *borzoi *Windhund*.
 *botška *Fass, Tonne*.
 *božamo *Schwur, Eid*.
 *božams *schwören*.
 *braga *Tafelbier, Halbbier*.
 *brat *Bruder*.
 *brava, selme b. *Augenbraue*.
 *bredams *phantasieren, im Schlafe sprechen*.
 *bredña *Netz*.
 *britva *Rasirmesser*.
 *brizdems *besprengen*.
 *brođaga *Vagabund, Läufling*.
 *brukova *Schnittkohl, Steckrübe*.
 *brus *Wetzstein, Schleifstein; Leiste*.
 *bubnat (pl.) *Rauten (im Kartenspiel)*.
 *bude *wenn*.
 *budnoi tši *Werkeltag*.
 *buka *Ochs, Bull*.
 *bukva *Buchstabe*.
 *bulavka *Stecknadel*.
 *bumaga *Baumwolle*.
 *buřa *Sturm*.
 *burak *Korb aus Baumrinde*.
 *burav *Bohrer*.
 *buroi *braun*.
 bursuk *Dachs*.

*buttaby *als wenn, wie wenn, gleichsam*.
 *butylka *Flasche*.
 *Da *aber*.
 *ďageľ *Angelika; Röhre, pilge d. Schienbein*.
 ďakavks *Steg*.
 *ďaň *Abgabe, Tribut*.
 *dekabr *December*.
 deřva *Mast, Schiffsmast*.
 *deřatina *Zehnte*.
 *diavol *Teufel*.
 diga *Gans, idem d. wilde Gans*.
 *dikoi *wild*.
 *diva *Wunder*.
 *divams *sich wundern, erstaunen, stutzen, bewundern*.
 *divaň *wunderbar*.
 *divavtoms *wundern, in Erstaunen, Verwunderung setzen*.
 *dodams *bekommen, erlangen*.
 *ďogot *Theer*.
 *dokazams *beweisen*.
 *dol *Theil*.
 *dolg *Schuld; Schuldigkeit, Pflicht*.
 *doloi *weg, fort*.
 *dolota *Meissel*.
 *dolžen *schuldig*.
 *dolžnik *Schuldner*.
 *ďora *Rodeland*.
 *dosada *Verdruss, Leid, monen d. es verdriesst mich*.
 *dosadna *ärgerlich, verdriesslich, unangenehm*.
 *dostams *gewinnen, erlangen*.
 *ďoševa *wohlfeil, billig*.
 *dova *Wittwe, Wittwer*.
 *dovoľna *genug, zureichend; zufrieden; d. satoms zureichen, hinreichen*.
 *ďrakloi *schwächlich, hinfällig, gebrechlich*.
 *ďrakloigadoms *schwach werden, erlahmen*.

*dratva *Pechdraht*.
 *drānams *zappeln*.
 *dristun *stössig*.
 *drob *Schrot*.
 *drobinat (pl.) *Träber* (v. Bier).
 *drozd *Drossel*.
 *drug *Freund*.
 *dubina *Keule*.
 *duk *Duft, Geruch*.
 *dum *Gedanke, meze toñt dumsot was dünkt dich*.
 *dumajams, dumardoms *denken, gedenken, beabsichtigen*.
 *dupla *Gerberlohe*.
 *duplams *gerben*.
 *durak *Narr, Dummkopf; thöricht, läppisch*.
 *duraskaleme *Thorheit*.
 *duraskalems *thöricht sein*.
 dušmon *böser Geist, Zauberer*.
 *dvoina *Zwilling*.
 *dvojurodnai brat *Vetter, d. sazor Base*.
 *dvoťanin *Edelmann*.
 *dyňa *Melone*.
 dyrks s. sadreks.
 *dyšams *hauchen, athmen*.
 dyve *ingerammter Pfosten*.
 Eed', gew. eikakš (eed'kakš) *Kind, tšora e. Knabe, e. vany Kinderwärterin, eikakštomo kinderlos*.
 eidal *Schellbeere* (Rubus Chamaemorus L.).
 ekš *an, zu*.
 ekšelems *baden, schwimmen*.
 ekšelevtoms *baden* (transit).
 ekšelme *Bad*.
 ekšindems *kühlen, abkühlen*.
 ekšne *dabei, neben*.
 elde *Stute*.
 elest *Schooss*.

elnems *verzärteln, verwöhnen*.
 enge *Reif, Rauchfrost*.
 eno ja, o ja.
 erak *lebendig, e. sija Quecksilber, e. aštšik sei gegrüsst*.
 erakšnems s. erams.
 eramo *Leben, e. tarka Aufenthaltsort, Wohnort*.
 erams, erakšnems *leben, wohnen, sich befinden, koda ton erat wie geht es, wie befindest du dich, tehteť marto erams einem Mädchen bewohnen, eritša Einwohner, Bewohner*.
 eraviks *gehörig, gebührend*.
 eravoms *nützen; nöthig sein, gebühren, eravi nöthig, monen e. ich habe nöthig, brauche, muss, gebrauche*.
 eraza *schnell, rasch, eilig*.
 erazkadoms *eilen*.
 erazkavtoms *beeilen, antreiben*.
 *erba (erva) nedla *Palmsonntag*.
 erdekšnems, erdekstems *schwören, beschwören, fluchen*.
 erva, ervakstoms s. urva, urvakstoms.
 erva (erve), erva *koda jeder, e. ki Jedermann, e. kov überall hin, e. kuva auf jede Weise, durchaus*.
 erza *Mordwine, Ersä*.
 eš orma *hitziges Fieber; Epilepsie, Krämpfe*.
 eske *Nagel, eskese tšavoms annageln*.
 eskildeme (eskildima) *Pfad*.
 eskildems *schreiten*.
 eskilks *Schritt*.
 eskems *rudern, eški Ruderknecht*.
 *eštšo, oštšo *noch, e. veste nochmals*.
 ezne *Frucht; — Gelenk*.
 eždems *wärmen, erhitzen*.
 ežnems *sich wärmen*.
 *Fevraľ *Februar*.
 *fonať = konať.

*Gabrat (pl.) *Rechen, Harke*.
 *gadams *beschmutzen, verunreinigen*.
 *gadavoms *schmutzig werden, sich beschmutzen*.
 *gagakslems *schnattern*.
 *gagara *Taucher*.
 gaiian *Band, Bandbesatz am Hemde*.
 *galkat (pl.) *Herzen* (im Kartenspiel); *die fliegenden brennenden Strohbüdel* (bei einer Feuersbrunst).
 *genvať *Januar*.
 *gibka *biegsam, geschmeidig*.
 *giťa *Gewicht*.
 girakslems *rutschen, gleiten*.
 *glukoi *taub*.
 *glukoigavtoms *betäuben*.
 *glupoi *dumm*.
 *glyba *Scholle, Klumpen*.
 *gnoi *Eiter*.
 *gobrek *Keller*.
 *goľaška *Schienbein*.
 *goloi *arm*.
 *golovňa *Feuerbrand*.
 *golubik *Blaubeere* (Vaccinium uliginosum L.).
 *goťa, gore *Wehmuth, Traurigkeit; Wehe*.
 *gorb *Höcker, Buckel*.
 *gorbun *buckelig*.
 *gore s. goťa.
 *gorla *Schlund, Gurgel*.
 *gornitsa *Stube, Zimmer*.
 *gornostai *Hermelin*.
 gorobija *Kasten, Lade*.
 *gorod *Stadt, gorodso eri Städter*.
 *gost *Gast*.
 *gostinnitsa, gostinnoi *kudo Gasthaus, Wirthshaus*.
 *graňaz *kantig*.
 *gratš *Saatkrähe*.
 *grebala *Spaten, Schaufel*.
 *grek *Sünde, greks sovams sündigen*.

*grešnik *Sünder*.
 *grešnoi *sündig*.
 *gretša *Buchweizen*.
 *griva *Mähne*.
 *grivennik *Zehner* (Münze).
 griza tikše *Klappertopf, Hahnenkamm* (Alectro-
 rolophus L.).
 *grožams *drohen*.
 *gruboi *grob, tölpelhaft*.
 *gruď *Brust*.
 *grudina *lovaža Schlüsselbein, Brustbein*.
 *grudkaso *nalksems Kurni* (Kegel) *spielen*.
 *gruška *Birne*.
 *gruz *Schiffsladung*.
 *guba *Schwamm*.
 *gulajamo *Lustfahrt, Spaziergang*.
 *gulajams (gulams) *spazieren*.
 guldurdams *girren*.
 *guľka *Taube; männliches Glied, Ruthe; gul-*
kat kydo Taubenschlag.
 *gurta *Heerde, Viehstand* (eines Einzelnen, vgl. stada).
 *gživa *Stoppel*.
 *I *und*.
 *ibo *denn*.
 idem *diga wilde Gans*.
 idems *erlösen*.
 *idol *Götze, idoloň šukunitša Götzendiener*.
 ie (i) *Jahr, ieň reňa Jahreszeit, od i Neujahr, ve* (kavto, nile) *ieň ein- (zwei-, vier-) jährig*.
 ie (i) = je.
 *ijuľ *Juli*.
 *ijuň *Juni*.
 ikeľde *von vorn, vor . . . weg*.
 ikele *vorher, ehemals; voran, zuerst; voraus, i. jovlems vorhersagen, prophezeien, i. pelev zukünftig, hinfort*.
 ikeľga *vorwärts, vorn, i. patša Schürze*.

ikelks <i>vordere</i> , i. pilge <i>Vorderfuss</i> .	istamo <i>solcher</i> .
ikeitse <i>erste</i> , <i>älteste</i> .	istovtoms <i>vergessen</i> ; <i>ausser Acht lassen</i> , <i>über-</i> <i>sehen</i> , <i>verachten</i> .
*iknems <i>schluchzen</i> (beim <i>Weinen</i>).	itšems <i>kneten</i> .
*ikra <i>Laich</i> , <i>Rogen</i> , <i>Caviar</i> , i. noldams <i>laichen</i> .	iza <i>EGGE</i> .
*il <i>Schlamm</i> .	izams <i>eggen</i> .
ila <i>Sitte</i> , <i>Gewohnheit</i> .	*iznanka <i>linke Seite</i> (v. <i>Zeugen</i>).
ildzams <i>ohnmächtig werden</i> , in <i>Ohnmacht fal-</i> <i>len</i> .	iznems <i>siegen</i> , <i>überwinden</i> .
ilev <i>Ruthe</i> , <i>Zweig</i> , pl. ilevt <i>Reisig</i> , <i>Strauch-</i> <i>werk</i> .	*iznova <i>von Neuem</i> , i. tejems <i>ummachen</i> .
*ilev <i>schlammig</i> .	*izum <i>Rosine</i> .
*ili <i>oder</i> , ili . . . ili <i>entweder . . . oder</i> .	*izvestna <i>bekannt</i> .
*imania <i>Habe</i> , <i>Vermögen</i> .	*izvoska <i>Kalk</i> , <i>Mörtel</i> .
*imenitsa <i>Namenstag</i> .	*izvoštšik <i>Fuhrmann</i> .
*inakodka, vinakodka <i>Zelter</i> , <i>Passgänger</i> .	*Jadra <i>Kanonenkugel</i> .
inaldoms <i>bitten</i> , kristo radi i. <i>betteln</i> .	*jagoda <i>Beere</i> , tšama j. <i>Wange</i> , bojaroń j. <i>Mehlbeere</i> , <i>Weissdorn</i> (<i>Crataegus L.</i>).
indzei <i>Himbeere</i> .	jakamo <i>Gang</i> , veltaz j. <i>bedeckter Gang</i> .
indzeiks <i>Himbeerstrauch</i> .	jakams <i>gehen</i> , <i>wandern</i> , <i>umhergehen</i> , lašte j. <i>reiten</i> , prišagas j. <i>einen Eid leisten</i> .
ine gross, in' azoro <i>Herr</i> , <i>Herrscher</i> , <i>König</i> , <i>Kaiser</i> , i. a. kirdeme (kirdima) <i>Hegrschaft</i> , <i>Reich</i> , i. a. kirdems <i>herrschen</i> , i. azor' ava <i>Herrin</i> , <i>Herrscherin</i> etc., ine peňš <i>Kochlöffel</i> , <i>Rührkelle</i> , ine tši <i>Ostern</i> , ine ved <i>Meer</i> , ine venš <i>Schiff</i> .	*jakoř <i>Anker</i> .
ineitse, inetšks <i>grösste</i> , <i>älteste</i> , <i>vornehmste</i> .	jakstire <i>roth</i> .
ingelevis <i>Unterseite</i> , <i>Kehrseite</i> .	jakstirgadoms <i>roth werden</i> , <i>erröthen</i> .
ingz <i>Hobel</i> (gross).	jakstirgavtoms <i>roth machen</i> , <i>röthen</i> .
ingzedems <i>hobeln</i> .	jakšamo <i>Kälte</i> , <i>Frost</i> , j. storona <i>Norden</i> .
*invalid <i>Invalide</i> .	jala <i>immer</i> , <i>unaufhörlich</i> .
inže <i>Gast</i> , inžeks sams <i>besuchen</i> .	jalań <i>immerwährend</i> .
irdis <i>Rippe</i> .	jalga (jalgai) <i>Freund</i> , <i>Genosse</i> , <i>Gefährte</i> , <i>Ca-</i> <i>merad</i> , j. jalgań <i>einander</i> .
iridi <i>Säufer</i> , <i>Trunkenbold</i> .	jalgo <i>zu Fusse</i> .
iridems, iridikšnems <i>saufen</i> , <i>sich betrinken</i> , <i>iridež trunken</i> , <i>berauscht</i> .	*jalovoi <i>unfruchtbar</i> (v. <i>Thieren</i>).
iridme <i>Rausch</i> , <i>Trunkenheit</i> , <i>Völlerei</i> .	jam <i>Suppe</i> , <i>dünnere Brei</i> , kal j. <i>Fischsuppe</i> .
isak <i>gestern</i> .	*jama <i>Grube</i> , <i>Pfütze</i> .
isakoń <i>gestrig</i> .	jamkst <i>Grütze</i> , <i>Graupen</i> .
*iskarka <i>Funke</i> .	*jamštšik <i>Kutscher</i> , <i>Postknecht</i> .
ista, istak so, ja, istaže <i>eben so</i> , <i>auch</i> .	jangsems <i>bereuen</i> .
	*jantař <i>Bernstein</i> .
	*jarka <i>Schafbock</i> .
	jarmak <i>Münze</i> , pl. jarmakt <i>Geld</i> , podušnoi j.

Kopfsteuer, j. kirdima <i>Geldkasten</i> , <i>Schatz-</i> <i>kasten</i> .	jon <i>Seite</i> , erva jondo <i>von allen Seiten</i> , kavto jonga <i>an beiden Seiten</i> .
jarmakov <i>reich</i> , <i>bemittelt</i> .	jon <i>angenehm</i> , <i>anständig</i> , <i>hübsch</i> .
*jarmanka <i>Jahrmarkt</i> .	jondol <i>Blitz</i> , j. vergedi es <i>blitzt</i> , koške j. <i>Wet-</i> <i>terleuchten</i> .
jartsakš <i>Esser</i> .	jonks <i>Bogen</i> , pirgene j. <i>Regenbogen</i> .
jartsamo <i>Essen</i> , <i>Speise</i> , j. vāšnems <i>hungrig sein</i> .	jora <i>Wachtel</i> .
jartsams <i>essen</i> , <i>speisen</i> , <i>fressen</i> , a jartsaž <i>nüchtern</i> .	jorams <i>wollen</i> .
*jasnia <i>Krippe</i> .	*jorš <i>Kaulbarsch</i> .
*jaštšik <i>Kasten</i> , <i>Kästchen</i> .	jovks <i>Erzählung</i> , <i>Mährchen</i> .
*javlavtoms <i>offenbaren</i> , <i>verkündigen</i> , <i>anzeigen</i> ; <i>anschuldigen</i> .	jovkstamo <i>Riegel</i> .
javmo <i>Trennung</i> , <i>Scheidung</i> , <i>Ehescheidung</i> .	jovkstams <i>schieben</i> , salmoksos j. <i>einfädeln</i> , <i>keme j. Stiefel anziehen</i> .
javnokšnems, javnoms, javoms, javsems, jav- sikšnems, javtoms <i>trennen</i> , <i>absondern</i> , <i>schei-</i> <i>den</i> , <i>theilen</i> , <i>eintheilen</i> , <i>vertheilen</i> , <i>austhei-</i> <i>len</i> , vašov javoms <i>entfernen</i> .	jovkstams <i>antreffen</i> .
javovoms <i>sich scheiden</i> .	jovlems (jovtlems), jovnems <i>sagen</i> , <i>melden</i> , <i>er-</i> <i>klären</i> , <i>schildern</i> , ikele j. <i>weissagen</i> , <i>vorher</i> <i>sagen</i> , a j. pranzo <i>sich verstellen</i> , <i>sich nicht</i> <i>zu erkennen geben</i> .
jažams <i>mahlen</i> , <i>zermahlen</i> , jažamo kāv <i>Mühl-</i> <i>stein</i> .	jovtamo <i>Spruch</i> , <i>Spruchwort</i> .
jažavoms <i>zermalmt werden</i> , <i>zerfallen</i> , jažavžt <i>lovažat gichtbrüchig sein</i> .	jovtams <i>sagen</i> , <i>befehlen</i> , <i>eingestehen</i> , <i>errathen</i> , <i>verrathen</i> (<i>Geheimnisse</i>), <i>aussagen</i> , <i>klagen</i> , pranzo j. <i>sich entschuldigen</i> , otvets j. <i>ant-</i> <i>worten</i> .
je (i, ie) <i>Eis</i> , <i>Eisrinde</i> .	jozamo <i>Feile</i> .
jeinevoms <i>befrieren</i> , <i>sich mit Eis bedecken</i> .	jozams <i>reiben</i> , <i>feilen</i> .
jetsems <i>sich drängen</i> , <i>sich durchdrängen</i> .	jozne <i>Schlange</i> .
jev <i>befroren</i> , mit <i>Eis bedeckt</i> .	jožov <i>gewandt</i> , <i>klug</i> , <i>kräftig</i> .
*jevangeļa <i>Evangelium</i> .	judma <i>Mulde</i> , <i>Futterschwinge</i> .
*ježeli <i>wenn</i> .	jur <i>Wurzel</i> (bes. d. über d. Erde sichtbare Theil).
jomams <i>vergehen</i> , <i>zu Grunde gehen</i> , <i>ausgehen</i> (<i>Gewächse</i>), <i>verderben</i> , <i>verloren gehen</i> , <i>sich</i> <i>verirren</i> , kiš jomaž <i>der Weg ist verfehlt</i> , tšiš jomaž, kovš jomaž <i>es ist eine Sonnen-</i> <i>finsterniss</i> , <i>Mondfinsterniss</i> .	jurt <i>Wohnung</i> , <i>Wohnplatz</i> .
jomavks <i>Untergang</i> , <i>Verderben</i> , <i>Verschwendung</i> .	jutams <i>vorbei gehen</i> , <i>hinüber gehen</i> , <i>übersetzen</i> , (über ein Wasser), <i>durchreisen</i> , <i>durchziehen</i> ; <i>vergehen</i> , <i>verstreichen</i> , <i>vorüber gehen</i> , jutaz <i>verflossen</i> , <i>vorig</i> , juty <i>Wanderer</i> .
jomavnoms <i>zerstreuen</i> , <i>verschwenden</i> .	jutko <i>Zwischenraum</i> ; Musse, monen j. <i>ich habe</i> <i>Zeit</i> , se jutkso <i>underdessen</i> , <i>inzwischen</i> .
jomavtlems, jomavtoms <i>zu Grunde richten</i> ; <i>verlieren</i> , <i>einbüssen</i> .	
jomsems, jomsikšnems <i>umkommen</i> , <i>verloren</i> <i>sein</i> , <i>sich verlieren</i> , <i>umher irren</i> .	

*kadiŋnik *Räucherfass*.
 kadnoms = kadoms.
 kadnovoms = kadovoms.
 kadomo *Nachlass, Erlass, Vergebung*.
 kadoms, kadnoms *lassen (zurücklassen, unterlassen, überlassen, nachlassen, erlassen, ver-lassen), vergeben, verabsäumen, versäumen, abfallen; bereuen, tšavosto k. veröden, ver-wüsten*.
 kadov (kadv) *Ueberbleibsel, Rest*.
 kadovoms, kadnovoms *bleiben (nachbleiben, zu-rück bleiben, übrig bleiben), kiš kadovž der Weg ist verloren, udalov kadovoms zurück bleiben, tšavo k. veröden, wüst werden*.
 kaigomo *Ton, Klang*.
 kaigoms, kaigsems *ertönen, klingen*.
 kaimak *Pfannkuchen mit Früchten belegt*.
 kaitev *laut*.
 kajamo *Weberschiffchen*.
 kajams *werfen, hinwerfen, hinaus werfen, aus-giessen, ablegen (Kleider), žerebei od. žere-beise k. loosen, podmetkat k. versohlen, sel-me k. neidisch sein*.
 kajavt *Abgabe*.
 kajavtoms *entkleiden, auskleiden*.
 kajems *aufgehen (Saaten)*.
 kakams *seine Nothdurft verrichten, (bes. von Kindern)*.
 kal *Fisch*, kal kundams *fischen*, kaloŋ kundy *Fischer*, kal alutšks *Fischschuppe*, k. klei *Fischleim, Hausenblase*, k. šalg *Fischflosse*, k. läme *Fischthran*, k. jam *Fischsuppe*.
 kaŋ *Weide (Salix L.)*.
 kaladmo *Einsturz, Ruin, Verfall*.
 kaladoms *verfallen, einstürzen, springen, (Tö-pfe u. dgl.)*.
 kalado *verfallen, pl. kaladot Lumpen*.
 *kalams *glühen, glühend machen*.
 kalat *Schlafrock*.

kalats *Fels, Klippe*.
 *kalatša *Semmel*.
 kalavlems, kalavtoms *einreissen, niederreissen*.
 kalavtoms *abwickeln, aufspannen (Fäden)*.
 *kalbasa *Wurst, Blutwurst*.
 kaldirdams (intr.) *klimpern, klappern, rasseln*.
 kaldravtoms (trans.) *klappern, klimpern, ras-seln mit etwas*.
 kaleŋ *weiden, von Weiden*.
 kalgo *Schäben, Abfall v. Flachs (beim Schwin-gen)*.
 kalgodkšnems = kalgodoms.
 kalgodo *hart, zähe*, kalgodsto *tejems härten*, kalgodo *sädeise hartherzig*.
 kalgodo *Härte*.
 kalgodoms, kalgodkšnems *hart werden*.
 kalmamo *Begräbniss*.
 kalmams, kalmavtoms *begraben*.
 kalmo *Grab*, k. langso *käv Grabstein*, k. tšuvy *Todtengräber*.
 kalmozer *Gottesacker, Kirchhof*.
 kalmytša *Todtengräber*.
 *kanat *Tau, Strick*.
 *kanava *Graben, Rinne, Rinnstein*.
 kandal, — paly kandal *Schwefel*.
 kandleme (kandlima) *Last, Trage*.
 kandlems = kandoms.
 kando *umgefallener, faulender Baum (im Walde)*.
 kandolaz *Sarg, Todtenbahre*.
 kandomo *Tragen, Trage*, k. tšuvto *Bahre*.
 kandoms, kandlems *tragen, (bringen, herbei-tragen, wegtragen, ertragen)*.
 kandyka *kleine hölzerne Schale*.
 kaŋdžamo *Kniekehle*.
 kaŋt *Hanf*, k. žorna *Hanfsame*, k. žor' läme *Hanföl*, kaŋt ožaz *Hänfling*, k. tikše *Hohl-zahn (Galeobdolon versicolor)*.
 kaŋten *hänfen*.

*kapla *Tropfen*.
 *kapsta *Kohl*, tšapamo k. *Sauerkohl*, ašo k. *Kopfkohl*, ravžo k. *Braunkohl*.
 kapšamo *Eile*.
 kapšams *eilen*, kapšaž *eilig*.
 kaŋ *Bastschuh*.
 *karaš *Karausche*.
 *karaul *Wache*, k. ekš putoms *verhaften*.
 *karaulnoi kudo *Wachhaus*.
 kardams *verbieten, hindern*.
 kardas *Hof*, stojalnoi k. *Gasthof*, kardais *hin-aus*, kardaiso *draussen*.
 kardasna *draussen*.
 kardo *Stall, Viehstall*.
 karei *lišme Rappe*.
 *kareta *Kutsche*.
 kargo *Kranich*.
 kaŋks *Gurt über dem Hemde, Strumpfband; Schnur, Bindfaden; tšeireŋ k. Ackerwinde (Convolvulus arvensis L.)*.
 kaŋksamo *Kreuz (am Leibe)*.
 kaŋksams *sich gürten, den Gurt umlegen*.
 karmamo *Anfang, Vorsatz*.
 karmams *wollen, Willens sein, beginnen, un-ternehmen*.
 kaŋmas *Nusseschlaube*.
 karmavtomo *Befehl, Gebot*.
 karmavtoms *befehlen, heissen, lassen, verord-nen, zwingen*.
 *kaŋok *Itis*.
 kaŋsagan *Falke, Habicht*.
 kaŋseme (kaŋsima) *Beschuhung, Schuhe*.
 kaŋsems, kaŋsnems *Schuhe anlegen*.
 kaŋšo *entgegen, gegenüber, zuwider*.
 kaŋšoŋ *widrig*.
 *kaŋšos *entgegen*.
 *karta *Karte*, kartas *nalksems Karten spielen*.
 *kartavšams *stottern*.
 *kartavoi *Stotterer, stotternd*.

karvo *Fliege*.
 *kaša *Ziege*, k. levks *Zickel (s. kaza)*.
 *kašak *Thürpfosten*.
 kasmō *Wuchs; Pflanze, Gewächs; Wirbel auf dem Kopfe*.
 kasoms *wachsen, erwachsen, zunehmen*.
 kasy *Gewächs, Pflanze*.
 *kaša *Brei*.
 kaštōdo = kaštōmo.
 kaša *Bock, Ziegenbock*.
 *katajams *rollen, mangeln*.
 *katalka *Rolle, Mangelholz*.
 *katka *Katze, Kater*.
 *kaš *Weber*.
 kašadoms *riechen, Geruch od. Rauch verbreiten*.
 kašakadoms *rauchig werden*.
 kašakavtoms, kašakavnems *Rauch machen, rauchig machen*.
 kašamo *Rauch*, kašamsō *koštams räuchern (Fleisch, Fische)*.
 kašams *rauchen*.
 kaššlanga *Ofendecke (Schlafplatz)*.
 kaštōmo *Ofen, Backofen*.
 kaval *Weihe (Raubvogel)*.
 kavaŋams, kavaŋavtoms *ehren, gut aufnehmen, bewirthen*.
 kavkso *acht*.
 kavksotse *der achte*.
 kavksoŋgämen *achtzig*.
 *kaŋor *Teppich, Schabracke*.
 kavore *Knorpel, Beule*, käd kavoret *Hand-wurzel*.
 kavst *zwei Mal (kavkst)*.
 kavto *zwei*.
 kavtonesk *beide*.
 kavtova *entzwei, in zwei Theile*.
 *kaza *Ziege*, kaza *levks*, k. *veriske Zickel*, kazaŋ *potška (potška) Hundekümmel (An-thriscus sylvestris Hoffm.)*.

kazems, kažnems *geben, schenken, begaben, belohnen.*
 kažme *Gabe.*
 *kazna *Kasse.*
 kažnems = kazems.
 kaži *arm.*
 *kažnai *jeder.*
 kažvarks *Hamster.*
 kād *Hand*, k. ladoñ *Handfläche*, k. kavoret *Handwurzel*, piļge k. *Fusssohle*, k. nardamo *Handtuch*, k. langs sody *Wahrsager* (aus d. *Hand*), moñ kādse uli *ich habe.*
 kāmdešs *bestätigen, betheuern, versichern.*
 kāmeme *Glaube, Vertrauen*, aparo k. *Aberglaupe.*
 kāmems *glauben, trauen, vertrauen, anvertrauen, sich verlassen auf etwas*, kāmēž *treu*, alamo kāmītša *kleingläubig.*
 kāmen *zehn.*
 kāmēntse *zehnte.*
 kāmēntšems = kāmdešs.
 kāmēvtemš *versprechen, versichern, glauben machen.*
 kāmgaṽksovo *achtzehn.*
 kāmgaṽtovo *zwölf.*
 kāmgołmovo *dreizehn.*
 kāmgotovo *sechzehn.*
 kāmñileje *vierzehn.*
 kāmñisemga *siebzehn.*
 kāñir *Vorderarm; Elle*, k. pakar *Ellenbogen.*
 kāñš *Nagel, Krallen, Klaue, Huf*, k. ki *Neidnagel.*
 kāpe *baarfuss.*
 kāpedešs *aufnehmen, aufheben, aufrichten, erhöhen, heben.*
 kāpedevoms, kāpetedešs *sich aufrichten, aufstehen.*
 kāv (kāve) *Stein, Fels; Mühle*; — kāveñ *steinern, väre k. oberer Mühlstein, alo k. un-*

terer Mühlstein, tol k. Feuerstein, tšovamo k. Wetzstein, ved k. Wassermühle, kāvť, kudo k. Handmühle, kāvť tšovto Stange der Handmühle.
 kāvāteje *funfzehn.*
 kāveikeje *elf.*
 kāveikseje *neunzehn.*
 kāveñdešs *versteinern, zu Stein machen.*
 kāverems *rollen (intr.), sich wälzen.*
 kāveñdešs *rollen, kollern, wälzen.*
 kāvev *steinig.*
 kāž *Zorn, Grimm, Wuth*, kāžse aštši *zornig, mürrisch, kāž kirdems zornig sein.*
 kāžejavoms *zürnen, sich ärgern, wüthend sein.*
 kāžejavtoms (kāžejavnešs) *erzürnen, ärgern.*
 kāžev *zornig, grimmig, ärgerlich, wüthend; böse, hart, grausam.*
 ked *Haut, Fell, Balg, Leder, Schale* (an Früchten), mona k. *Hodensack*, k. mešok *Schlauch*, kedeñ teji od. tejitša *Gerber*, ked sezems *schinden.*
 kedeñ *ledern, aus Fell.*
 *kedge *Gefäss, kleiner Zuber.*
 kekšems, kekšnešs *verstecken, kekši Hehler, selmet kekšems die Augen niederschlagen.*
 kekševoms *verborgen sein.*
 keļ *Zunge, Sprache.*
 kele *Breite.*
 kelev *breit, weit.*
 kelevgadoms *breiter werden, sich ausbreiten.*
 kelevgavtoms, kelevnešs *erweitern, ausweiten, breiter machen.*
 keļgems *fassen, in sich fassen, Raum haben.*
 keļme *kalt.*
 keļmems, keļmšems *frieren, gefrieren, zufrieden, kalt werden.*
 keļmevtemš, keļmevnešs *erkälten, abkühlen.*
 keļmevtevoms *erkalten, kalt werden.*

keme *Stiefel*, k. sustytša *Schuster*, k. pfa od tejems *Stiefel vorschuh.*
 kendał *Wanze.*
 kenerems, kenerkšnešs *reifen, zeitigen, zu Stande bringen, ausrichten, gedeihen, gelingen, gerathen, zu Stande kommen, reifen (intr.), kenerēž reif; — antšak kenerēž kuloms er war kaum gestorben.*
 kengelešs *lügen, prahlen, verläumdern, kengelež unwahr, falsch, kengeli, kengelitša Lügner, Grosssprecher, Prahler.*
 kengelme *Lüge, Betrug, Hinterlist.*
 kenkš *Thür, Pforte, Thor*, k. kundamo *Klopfer, Handhabe an der Thür*, k. vedme *Drücker, Klinke*, vałma k. *Fensterlade*, k. langso kryška *Vordach, Wetterdach.*
 kepter (keptere) *Körbchen aus Rinde.*
 keřamo *Strafe, Bestrafung, Züchtigung, Schläge; — pl. keřamot Haarschopf.*
 keřams *hauen (zerhauen, abhauen, abhacken, fällen); strafen, rügen, züchtigen, prügeln, lokšoso k. peitschen, keřaž Narbe.*
 keřas *Honigscheibe*, k. tikše *Klee.*
 keřavtoms — oimem keřavtož *ich bin heiser.*
 keremet *heidnisches Opfer, Opferplatz.*
 keres *Kübel, Bottich; Schachtel.*
 keret *Pflugmesser.*
 kerkšems, kerkšnešs *reihen, aufreihen.*
 keršems *hacken, setškat k. Häcksel machen.*
 kerš *links*, k. kād jonov *links hin.*
 keršamo piks *Wickelband.*
 keršams *wickeln, windeln, binden, fesseln.*
 kesak *Strähne*, k. ävtemš *weisen.*
 keskav *Beutel.*
 kešñams *niesen.*
 ketšamo *Freude.*
 ketšams, ketšavoms *sich freuen.*
 ketškās *Haken.*
 ketškazov *hakig.*

ketškēřams *mit den Hörnern stossen.*
 kevslešs, kevstlešs, kevstems, kevstnešs *fragen, forschen, sich erkundigen, verhören; fordern.*
 kevstleme (etc.) *Frage, Forderung (etc.).*
 kezer *alt (nicht neu).*
 ki *Motte.*
 ki *Weg, Pfad*, kāñš ki *Neidnagel*, kiava sezešs *reisen.*
 ki *wer.*
 kiaks *Diele, Fussboden.*
 kijak *Jemand.*
 kikerems *kakeln.*
 *kila *Bruch.*
 kiłde *Thier, lebendes Wesen.*
 kiłdeme *Vieh, Zugvieh.*
 kiłdems *anspannen, vorspannen (Zugthiere).*
 kilei *Birke*, k. ved *Birkensaft*, k. pulo *Birkengehölz.*
 kileje *Birkhahn.*
 kilgokš *Schlinge, Dohne.*
 kiñal *Farnkraut.*
 *kiñaz *Fürst*, k. ava *Fürstin.*
 kinitams *jucken.*
 kirakš *tši Butterwoche.*
 kiraško *Scheideweg, Kreuzweg.*
 kirda *Mal.*
 kirdeme *Halten, Haben, Verwaltung, Geduld etc., kudo k. Haushalt, Wirthschaft.*
 kirdems *halten, (anhalten, behalten, vorenthalten, zurück halten); unterhalten, verwalten, ziehen, züchten; enthalten, inne haben; leiden, dulden, ertragen, Geduld haben, ausharren, überstehen; mäzejak a kirdi weichlich.*
 kirdevks *Herrschaft.*
 kirdevkšnešs *enthalten sein.*
 kirdima *worin etw. enthalten ist, Futteral, salmoksoñ k. Nadelbüchse, šta-toloñ k. Leuchter, šłapañ k. Huthalter.*

kire *Knaul*; *rund*.
 kirestei *Schnarrwachtel*, *Ralle* (Crex L.)
 kirga *Hals*, k. pare *Gurgel*, *Schlund*.
 kirgaks *Halsband*.
 kirinkš *Ball*.
 kirnams *röcheln*, udomsto k. im *Schlaf*e *snar-*
chen.
 kirnavks *Sprung*.
 kirnavlems, kirnavnems, kirnavtoms *springen*,
hüpfen, *galoppieren*.
 *kirpetš *Ziegel*, *Backstein*, *Kachel*.
 kirtems *verkürzen*, *zusammen ziehen*.
 kiška *Hund*, vāšni k. *Spürhund*.
 kiške *Körper*, *Leib*.
 kiškeñ *körperlich*, *fleischlich*.
 *kist *Pinsel*.
 kišleme, kištšeme *Tanz*.
 kišlems, kištšems *tanzen*, kišlitša *Tänzer*.
 *kit *Walfisch*.
 kitškeřdems *sich krümmen*, *sich schlängeln*.
 kitškere *krumm*, *schief*.
 kitškeřgavoms *sich krümmen*, *sich biegen*,
krumm werden, *schief werden*.
 kitškeřgavtoms *krümmen*, *biegen*, kitškeřgav-
 tož *krumm*, *schief*.
 kive *Zinn*, *Blei*, kiveše valoms *verzinnen*.
 kiveñ *zinnern*, *bleiern*.
 kize *Sommer*, kizeñ *sommerlich*.
 *kļap *Schlinge*, *Oese*.
 *kļapan *Latz*.
 *kļapša = kļap.
 *kļatva *Eid*, *Schwur*.
 *klebarodnoi *fruchtbar* (v. Boden).
 *klei *Leim*, *Kleister*, *Schlichte*, kal k. *Fisch-*
leim, *Hausenblase*.
 *klejams *leimen*, *kleistern*, *kleben*.
 *kleštšat pl. *Zange*, *Kneifzange*.
 *kletka *Käfig*, *Vogelbauer*.
 *klopot *Verdross*, *Ungelegenheit*.

*kluknams *kollern* (v. Vögeln).
 *klukva *Moosbeere* (Oxycoccus palustris Pers).
 *klutš *Quelle*; *Bucht*, *Bai*.
 *kniga *Buch*.
 *knižnik *Schriftkundiger*, *Schriftgelehrter*.
 koda *wie*, koda by *dass*, *damit*.
 kodamo *was für ein*, *welcher*.
 kodams *weben*, *flechten*, *klöppeln*.
 koi *Sitte*, *Gebrauch*, *Gewohnheit*; *Abmachung*,
Versprechen, koi kolams *eine Abmachung*
nicht halten, *sein Wort brechen*.
 koi ... toi je ... desto.
 koime *Wurfschaufel*.
 koklatš *Federbusch*, *Haube* (der Vögel).
 *koļa *Stange*.
 kolakšnems s. kolavlems.
 kolams *schaden*, *beschädigen*, *verderben*, *ver-*
hexen, *zerstören*, (d. Eid) *brechen*, *verletzen*,
vernichten.
 kolavlems, kolavtoms, kolakšnems dass..
 *kolbasa = kalbasa.
 *koleja = koļa.
 *kolena *Stamm*, *Geschlecht*.
 *kolenka *Knie*, kolenkat pl. *Schoos*, kolenkañ
 seređme *Spath* (der Pferde).
 *kolesa *Rad*, k. ki *Gleise*, melnitsañ k. *Mühl-*
rad.
 kolgan, pra k. *Schädel*, *Todtenkopf*.
 kolgems, *fließen*, *ausfließen*, *sickern*.
 kolgevoms *fließen*, *fluthen*, vom *Wasser ge-*
tragen werden.
 kolgevtoms *flössen*.
 *koli *wenn*, *wann*.
 *kolijak *jemals*, *einmal*, a k. *niemals*.
 kolmo *drei*.
 kolmotse *dritte*.
 kolnems *schmollen*, *eigensinnig*, *wunderlich*,
muthwillig sein.
 *koloda *Block*, *Klotz*; *Pferdetränke*.

*kolodka *Leisten*, kundamoñ k. *Falle*.
 *kolodnik *Gefangener*.
 *kolokol *Glocke*.
 *kolokolña *Glockenthurm*, *Kirchthurm*.
 koloňgämen *dreissig*.
 *kolos *Achse*.
 *kolostoi *Junggesell*, *unverheirathet*.
 *koltsa *Ring*.
 *kolytša *Zaunpfahl*.
 komadoñ pal *Schorf auf dem Kopfe*.
 komamo *Bückling*, *Beugung*.
 komams *sich bücken*.
 komavtoms *bücken*, *neigen*, *niederlegen*, *um-*
werfen.
 komaza = pumaža.
 komoļa *Hopfen*, mastor k. *Mehlstaubprimel*
 (Primula farinosa L.), *Tausendgüldenkraut*
 (Erythraea).
 *komorka *Kammer*, *Zimmer*.
 komoro *Handvoll*.
 komš *zwanzig*.
 komsetse *zwanzigste*.
 kona *welcher*.
 koña *Stirn*, kudo k. *Dachfirst*.
 konajak *irgend ein*, *irgend welcher*.
 koñams *blinzeln*, *die Augen schliessen*.
 *konař *Laterne*.
 koñav *hochstirnig*.
 *konaval *Rossarzt*.
 kondamo *wie*, *ähnlich*, *gleich*.
 *konnitsa *Reiterei*.
 koñov *Papier*, tapardaž k. *Papierdüte*.
 koñtš *Augenblick*, *Augenblinzeln*.
 koñtšems *blinzeln*, *mit den Augen winken*.
 kookstams, kookslems *sich räuspern*.
 kopa *Beule*; *Schamgegend*, *Stelle unterhalb des*
Bauches.
 kopav *voll Beulen*.
 *kopā *Lanze*, *Speer*.

*kopeika *Kopeke*.
 *kopuņa *Kornschober*.
 *korabeļ *Schiff*, k. langso aštši *Schiffer*.
 koreja *Kürschner*.
 *koreñ *Wurzel*, kusu k. *Rauschbeere*, (Empe-
 trum L.), koreñ od. koret *noldams wurzeln*.
 kormalav, kormarav *Klette*.
 *korman *Tasche*.
 kormarav s. kormalav.
 *korom *Futter*, *Speise*.
 koršamo *Brühe*.
 koršams *löffeln*; *kosten*, *schmecken*.
 kortakšnems *sich unterhalten*.
 kortams, kortlems *sprechen*, *reden*, *erzählen*,
plaudern, *sich besprechen*, salava k. *wispern*,
zischeln.
 kortavtoms *zureden*.
 kortleme *Gerede*, *Gerücht*; *Sprache*.
 kortš *Eule*.
 *koryška *Stint* (ein Fisch).
 *korzinka *Korb*.
 košak = kašak.
 koške *trocken*, *dürr*, k. san *Sehne*.
 koškems, koškevoms, košknems *trocknen*, *ver-*
trocknen, *verdorren*.
 koso *wo*.
 *kosoi *schief*; *schielend*, kosoisto vanoms *schie-*
len.
 kosojak *irgend wo*.
 koštams *trocknen* (trans.), katšamso k. *räuchern*.
 kosto *woher*, *von wo*.
 *koš *zwar*, *freilich*, *obgleich*, *wenn auch*.
 košardoms *zwingen*.
 *košeļ *Bastkorb*, *Kober*.
 koštan *stolz*.
 kot *Gewebe*, *Leinwand*, *Laken*.
 *koť = koš.
 kotgämen *sechzig*.
 kotkodav *Ameise*.

kotnoms <i>glucken, glucksen.</i>	kravlems, kravtoms, kravlekšnems, kravtlekš-
koto <i>sechs.</i>	nems <i>treiben, vertreiben, austreiben, ver-</i>
kototse <i>sechste.</i>	<i>folgen.</i>
*kotol <i>Kessel, Grapen.</i>	křānš <i>Rabe.</i>
kotoń <i>linnen, leinen.</i>	*krepostnoi <i>leibeigen.</i>
kotskerems <i>kratzen, schaben, schrammen, ritzen.</i>	*krestānin <i>Bauer, Landmann.</i>
kotskeřdevks <i>Schramme.</i>	*krestn'avai <i>Taufmutter, weibl. Pathe.</i>
*kotskeřga <i>Ofenkrücke.</i>	*krestnoi tāta <i>Taufvater, männl. Pathe.</i>
kotson <i>Strunk.</i>	*krestnoi tšora <i>Taufpathe, Täufling.</i>
kotškařa <i>Ferse.</i>	*kreštšenie <i>Taufe.</i>
kotškařams <i>einen Fusstritt geben.</i>	*krik <i>Geschrei.</i>
kotškodok <i>Wachtel.</i>	*krivoi <i>einäugig.</i>
kotšksems <i>picken, hacken (mit d. Schnabel).</i>	*krivoigadoms <i>auf einem Auge erblinden.</i>
kotšoms <i>picken, ausreissen, jäten, pflücken.</i>	*krivoigavtoms <i>blenden (auf d. einen Auge).</i>
kov <i>wohin.</i>	*kromoi <i>lahm.</i>
kov <i>Mond, Monat, peř k. Halbmond, peškedž</i>	*kromoigadoms <i>lahm werden.</i>
<i>k. Vollmond.</i>	*kromoigavtoms <i>lähmen.</i>
kovařka <i>Kloss.</i>	*křon <i>Meerrettich.</i>
kovol <i>Wolke, Regenwolke.</i>	*křost <i>Kreuz, k. na k., křostoń langs kreuz-</i>
*kovš <i>Kornkasten in der Mühle.</i>	<i>weise, křost vedme Halsschnur mit einem</i>
*kovtšeg <i>Kasten, Arche.</i>	<i>Kreuze.</i>
koz, kozamo <i>Husten.</i>	*křostnoi = krestnoi.
koža <i>reich.</i>	*krovař <i>Bettgestell, Bettlade.</i>
*kožaika = kozika.	*krug <i>Kreis, krugso im Kreise umher.</i>
kozamo = koz.	*kruglovoi <i>rund, kreisförmig.</i>
kozams <i>husten.</i>	*krugom, krugomga <i>herum, umher.</i>
*kozika <i>Weib, Gattin; Hausfrau.</i>	*křuka, křutška <i>Haken.</i>
*kožol <i>Bock.</i>	*kruta <i>steil.</i>
kozov <i>hustend, mit Husten behaftet.</i>	*křutška = křuka.
*krai <i>Rand.</i>	*kružams, okružams <i>umgeben.</i>
křak <i>Dornstrauch.</i>	*kružka <i>Krug, Kanne.</i>
krambas <i>Sattel, k. putoms satteln, k. teji</i>	*kružovnik <i>Stachelbeerstrauch.</i>
<i>Sattler.</i>	*krysa <i>Ratte.</i>
krandas u. pl. krandast <i>Wagen.</i>	*kryška <i>Deckel, Dach.</i>
*krasa <i>Farbe, Glasur.</i>	kše, kši <i>Brot, k. pani Bäcker, k. pare Brot-</i>
*křasams <i>färben, malen, glasiren, krasitša</i>	<i>trog, k. tšapoltoimo Sauerteig, košk'k. Zwie-</i>
<i>Färber.</i>	<i>back.</i>
*kraska <i>Farbe.</i>	kšine (kšne) <i>Eisen; Fessel, kšines putoms in</i>
*krasota <i>Schönheit.</i>	<i>Fesseln legen, kšinese aštšitša Gefangener.</i>

kšineń <i>eisern, k. sädeise hartherzig.</i>	*kukol <i>Ackerrade (Githago segetum Desf.).</i>
kšlamo, kšlams s. šlamo, šlams.	kukslems, kukstams <i>seufzen, stöhnen.</i>
kšna <i>Riemen, pilgeń tšalgamo k. Steigriemen.</i>	*kukšin <i>Krug, Gefäss.</i>
kšnamo, kšnams s. šnamo, šnams.	*kukuška <i>Kuckuck, k. lokšo Maiglöckchen.</i>
kšnań <i>ledern, aus Riemen.</i>	*kul' <i>Sack aus Matten.</i>
kšne s. kšine.	kuřa <i>Nachricht, Botschaft, Gerücht, Ruf.</i>
kšta <i>Wachs.</i>	*kulaga <i>säuerlicher Mehlbrei.</i>
kštań <i>wächsern.</i>	kulak <i>Faust.</i>
kštajavtoms <i>bohlen, wichen.</i>	kuřavoms <i>verlauten.</i>
kštatoř (kšta toř) <i>Licht, k. kirdima Leuchter,</i>	kuřavtoimo <i>Verkündigung, Botschaft, paro k.</i>
<i>kštatořsto sajems das Licht putzen.</i>	<i>Evangelium.</i>
kšumadoms <i>bewegen, rühren, stossen.</i>	kuřavtoms <i>verkündigen, berichten, Botschaft</i>
kšuman <i>Rettich.</i>	<i>bringen.</i>
*kuda <i>Freiwerber, pokš k. Schaffner (auf der</i>	kulo <i>Flockasche.</i>
<i>Hochzeit).</i>	kulomo <i>Tod.</i>
kud' azor' ava <i>Wirthin, Hausfrau.</i>	kuloms <i>sterben, kulož tođt.</i>
kud' azorkšnems <i>haushalten, wirthschaften.</i>	kolovtoimo <i>Tödtung; — tödtlich.</i>
kud' azoro <i>Wirth, Hausherr.</i>	kulovtoms <i>töđten.</i>
kud' ikeřks <i>Vorhaus, Hausflur.</i>	kultsonomo <i>Gehör; Gehorsam, Folgsamkeit.</i>
kudo <i>Haus, Wohnung, kudov nach Hause, ku-</i>	kultsonoms <i>hören, anhören, zuhören, horchen;</i>
<i>doso zu Hause, k. kirdeme Wirthschaft,</i>	<i>gehörchen, kultsony gehorsam.</i>
<i>Haushalt, k. kirditša Haushalter.</i>	kultsun <i>Kahn, Schimmel.</i>
kudońtse <i>Hausgenosse, Gesinde.</i>	kultsunijams <i>schimmeln, verschimmeln, kult-</i>
*kudřa <i>Locke, kudřat tejems kräuseln.</i>	<i>sunijaž schimmlig, kahmig.</i>
*kudřań, kudřav <i>lockig.</i>	*kum <i>Gevatter.</i>
*kudřavoi <i>kraus, lockig.</i>	*kuma <i>Gevatterin.</i>
kui <i>Schlange.</i>	kumoka <i>Fieber.</i>
kuime <i>länglicher geflochtener Korb.</i>	kundamo <i>Fang, Jagd; Handhabe, Griff; kun-</i>
kuja <i>Fett.</i>	<i>damoń kolodka Falle, kenks kundamo Klo-</i>
kujalgadoms <i>fett werden.</i>	<i>pfer, Handhabe an der Thür, sablań k. De-</i>
kujalgavtoms <i>fett machen, mästen.</i>	<i>gengenfass.</i>
kujar <i>Gurke, turka k. Kürbis.</i>	kundams <i>fangen, erhaschen, jagen; greifen, er-</i>
kujav <i>fett, feist.</i>	<i>greifen, anfassen, packen; streben, Verlan-</i>
kukams <i>wie der Kuckuck rufen.</i>	<i>gen tragen, veis k. zugestehen, kaloń kundy</i>
*kukarka <i>Köchin.</i>	<i>Fischer.</i>
kukeřams <i>krähen.</i>	kundo — selme k. <i>Augenstern.</i>
kukiš <i>Zeigefinger.</i>	kunška <i>Mitte, kunškaso in der Mitte, mitten;</i>
*kukřa <i>Puppe.</i>	<i>mittlere, mittelste.</i>
*kukřa <i>Küche.</i>	kunškań <i>mittlere, mittelste.</i>

*kunt <i>Pfund</i> .	kutšoms <i>schicken, senden, fortschicken, absenden</i> .
*kupaľia <i>Schwemme</i> .	kutšovks <i>Botschaft, Sendung, Gesandtschaft</i> .
*kuparos <i>Vitriol</i> .	kuva <i>wie</i> .
*kupets <i>Kaufmann</i> .	kuvaka <i>lang, länglich, kuvakasto tejems verlängern</i> .
kupoř, kupořks <i>Erdhaufen, kleiner Hügel, kalma langań k. Grabhügel</i> .	kuvalgadoms <i>fort fahren, fort dauern, lang werden</i> .
kupořkseŭ <i>hügelig, hümpelig</i> .	kuvalgavtoms <i>verlängern, fortsetzen</i> .
kurgo <i>Mund, Maul, Schnauze, kurgoń mänel Gaumen</i> .	kuvasto, kuvat <i>lange</i> .
*kurka <i>Truthahn; Storch</i> .	kuvo <i>Brotrinde, Kruste, alo und väre k. Unter- und Oberrinde</i> .
kurodoms <i>erhaschen, erwischen, einholen, vorbei kommen</i> .	kuz <i>Fichte, Gräne, Rothanne (Abies excelsa D. C.)</i> .
kurok <i>rasch, schnell, bald</i> .	kuzems <i>hinaufsteigen, klettern</i> .
*kurok <i>Hahn an der Flinte</i> .	*kuznets <i>Schmied</i> .
*kuropatka <i>Rebhuhn, ašo k. Schneehuhn</i> .	*kuznitsa <i>Schmiede</i> .
*kurtšik <i>kurzer Leibrock</i> .	kuztems <i>erhöhen, hinaufbringen, hinauf führen</i> .
kurvažams <i>brennen, lodern</i> .	kuzoń <i>fichten</i> .
kurvažtems, kurvažtlems <i>anzünden, brennen, sengen, verbrennen</i> .	kuztima (kuzteme) <i>Treppe, Leiter</i> .
*kus <i>Geschmack</i> .	kužo <i>Waldwiese</i> .
kušak <i>Matraze</i> .	*kvas <i>Kofent</i> .
kušams <i>stöhnen, wimmern</i> .	*kvatira <i>Quartier, Wohnung</i> .
*kuska <i>Stück, Mundvoll</i> .	kyrgamo <i>Striegel</i> .
*kuskami <i>stückweise</i> .	kyrgams <i>striegeln</i> .
*kusľa u. pl. kusľat <i>Mehlmuss, Mehlbrei</i> .	Laburdams <i>murmeln, undeutlich sprechen</i> .
*kusna <i>schmackhaft, wohlschmeckend, lecker</i> .	*lad <i>Art, Weise, Sitte, ladso nach Art, wie</i> .
*kustar <i>Strauch, Staude, Busch, pl. kustart Gebüsch</i> .	*ladams, ladsems <i>abmachen, einig werden, Freundschaft schliessen; passen, anheften; ansetzen, anfügen; l. lomanen marto sich erbarmen über einen Menschen</i> .
kusu koreń <i>Rauschbeere (Empetrum nigrum L.)</i> .	*ladnoi <i>innig, freundschaftlich, treu</i> .
kušak <i>Gurt (über d. Rock, vgl. kařks)</i> .	*ladon <i>Weihrauch</i> .
kuťakslems <i>liebkosen</i> .	*ladoń — käd l. <i>Handfläche</i> .
kuťams <i>kitzeln</i> .	ladsems = ladams.
kutmire <i>Rücken, kutmireń langs rücklings, k. lovaža Rückgrat</i> .	*ladyžka — pilge l. <i>Wade</i> .
kutmordamo <i>Umarmung, Schooss</i> .	laišems <i>wehklagen, jammern</i> .
kutmordams <i>umarmen</i> .	lakams <i>sieden, kochen (intr.), dampfen</i> .
*kuťol <i>Schote, Hülse, tšeiren k. Wicke</i> .	
*kutša <i>Trupp, Haufe, Rudel</i> .	
kuťškan (kuťškan) <i>Adler</i> .	

lakań <i>Wanne</i> .	lavtomov <i>breitschulterig</i> .
lakavtoms <i>sieden, kochen (transit.), zum Kochen bringen</i> .	laz <i>Brett, Bohle, pl. lazt Joch, šormadomo l. Lineal, valma l. Fensterrahmen, pilge l. (hölzerner) Schlittschuh</i> .
laks <i>Reif, Rauhfrost, l. praž es hat gereift</i> .	lazks <i>Ritze, Spalt, Lücke; Schnauze an einem Gefässe</i> .
laksems <i>behauen, zuschneiden, abhobeln, zu-</i> <i>lakštedems klatschen.</i> [spitzen.]	lazksov <i>spaltig</i> .
lakšt <i>umař Brombeere</i> .	laznoms, laznotodoms, laznovoms <i>platzen, springen, zerspringen, einen Riss bekommen</i> .
laläi <i>älterer Bruder, älterer Frauenbruder; Vaterbruder</i> .	lazoms <i>spalten, zerspalten; erstechen</i> .
lambamo <i>süss</i> .	*lažka <i>Lende, Schenkel</i> .
lamo <i>viel, manche, zahlreich, l. tejems vermehren, l. tejevoms zunehmen, sich vermehren</i> .	lažnams <i>rauschen</i> .
lamonesk <i>ihrer viele, eine Menge</i> .	läi <i>Fluss; Thal</i> .
landams <i>sich ducken</i> .	*läika <i>Schöpfgelte, Schöpfschaufel</i> .
langaks — todov l. <i>Kissenüberzug</i> .	läine <i>Bach</i> .
langedems <i>plaudern</i> .	läjems <i>verstärken, hinzufügen</i> .
lango <i>Oberfläche, Aeusseres, l. odoža Oberkleid, kalmo l. Begräbnissplatz</i> .	läkams <i>athmen, hauchen, wehen</i> .
*lapa <i>Pfote, Tatze, Flügel</i> .	läksa <i>Geruch</i> .
*lapav <i>geflügelt</i> .	läksems <i>keuchen, schnaufen, wehen</i> .
lapša <i>Rudel</i> .	lälivoms <i>schmeicheln, sich einschmeicheln</i> .
lapuž <i>vakan Schüssel</i> .	läm, läme <i>Fett, Talg, Schmalz, kal l. Thran, tuvo l. Speck</i> .
*laskova <i>freundlich</i> .	lämbe <i>warm, lau</i> .
*lašt <i>Gewalt, Macht</i> .	lämeń <i>fettig, schmierig, l. pangov aussätzig</i> .
lašte <i>reitend, zu Pferde, l. molems reiten, l. jaky Reiter</i> .	läpe <i>Erle</i> .
lašmo <i>niedrige, sumpfige Stelle</i> .	läpijams <i>röcheln, schwer athmen, sticken</i> .
lat' alks <i>Scheuer, Schuppen</i> .	läpijavtoms <i>würgen, erdrosseln, ersticken</i> .
latko <i>Vertiefung, Grube, Thal</i> .	läpšlems, läpšems <i>glätten, etwas drücken</i> .
lato = lat' alks.	läpštšems <i>drücken, quetschen, pressen, zerdrücken, klemmen, bedrängen</i> .
*lavka <i>Bude, Kramladen</i> .	läzdems <i>anfügen, hinzufügen; helfen</i> .
lavš <i>Wiege, l. piks der Strick, an welchem die Wiege hängt</i> .	läzlems <i>zunehmen, grösser werden</i> .
lavšo <i>schlaff, matt, schwach, weichlich, ohnmächtig</i> .	läze, läzks <i>Zusatz; Hülfe, Gewinn, Vortheil</i> .
lavšomo <i>Schwäche etc</i> .	*lebed <i>Schwan</i> .
lavšoms, lavšomoms <i>erschlaffen, schwach, matt werden, lavšomož gelähmt</i> .	*lebeda <i>Melde, Gartenmelde</i> .
lavtomo <i>Schulter, l. pra Schulterbein</i> .	ledme <i>Wiese, Heuschlag</i> .
	ledems <i>mähen; schiessen, einschlagen (v. Gewitter), meřs l. sich erinnern, ledi, leditša Mäher</i> .
	ledima (ledme) — tikše l. <i>Sense</i> .

lednems, ledsems = ledems.
 *lekarstvo *Heilmittel, Arznei*.
 lem, leme *Name*, l. putoms *benennen*, sońze
 lemze *sein Name (ist)*, er *heisst*, lemsenze
 namentlich, lemteme sur *Ringfinger*, l. tšuvto
Weissdorn (Crataegus L.).
 lemdeme *Taufe*.
 lemdems, lemdlems *nennen, benennen, taufen*;
 weihen, einweihen; lemditša *Täufer*.
 leńge *Bast, Lindenbast*.
 leńgeks *junge Linde*.
 *lenta *Band*.
 *leštša *Brachsen* (Cyprinus Brama L.).
 *letsšams *heilen, lindern*, letsitša *Arzt*.
 levks *Junges, Lamm* etc.
 levksej *trächtig*.
 levksijams *Junge bekommen*.
 *li ob.
 lia *anderer, verschieden*, liaks tejems *umma-*
chen, l. velavtoms *verwandeln*, lia mastoroń
fremd, ausländisch, lia . . . lia *einige . . . an-*
dere, liasto *bisweilen*, liaso *anderswo*, liaks
wieder, anders, sonst, übrigen.
 liadks *Ueberbleibsel*.
 liadoms *bleiben, verbleiben*.
 liań *fremd*.
 *lianas *Flachs, Lein*.
 *lianazań *flächsen, linnen*.
 *lik *Bild, Bildniss*.
 *likoi *böse, tückisch; Missethäter*.
 *liń *Schleie* (Cyprinus Tinca L.).
 lipizat pl. *Bretter zwischen den Aufschlagfäden*
 (am Webestuhl).
 lisems, liśnems *ausgehen, ausziehen, fort gehen*,
heraus kommen, aufgehen (am Himmel), *vor-*
stehen, hervor ragen, spriessen, hervor spru-
deln, ušov l. dass., mińdenen l. *heirathen*
 (von der Frau).
 lisima *Brunnen*.

liśme *Auszug, Ausgang* etc., tši l., tšiń l. *Son-*
nenaufgang, Osten.
 *liš *kaum*.
 liśme *Pferd*, karei l. *Rappe*, pegoi l. *Schecke*,
 ryžoi l. *Fuchs*, sivoi l. *Schimmel*, tseloi l.
Grauschimmel, liśmeń kardo *Pferdestall*, l.
 kăńš *Huf*, l. pulo *Pferdeschweif*.
 *lišnoi *zu viel, übermässig*.
 *litsa *Gesicht*, ve litsań, ve litsaso *ähnlich*.
 *litsemer *Heuchler*.
 *litsemerie *Heuchelei*.
 liviś *Schweiss*.
 liviśkadoms *schwitzen*.
 livkst pl. *Blattern*, l. putoms *impfen*.
 livlems, livtlems, livtoms *heraus bringen, füh-*
ren, nehmen, ausbrüten; tšov l. *schäumen*.
 livta, tol l. *Funke*.
 livtoms, livnems *fliegen, flattern*.
 livtima — tšiava l. *Sonnenblume*.
 *lod *Eis*.
 *lodka *Boot*.
 loksei *Horniss*.
 loksteme *grosses Sieb, Kornsieb*.
 lokšo *Peitsche, Geissel*, lokšoso keřams *peitschen*,
 kukuškań l. *Maiglöckchen*, sripkań l. *Vio-*
linbogen, ved l. *Teichrose* (Nymphaea L.).
 lom *Traubenkirsche* (Pr. Padus L.), l. si *Zecke*.
 lomań *Mensch*, pl. lomat *Leute*, pokš l. *Riese*,
 — *anderer, Fremder*, l. veleń *fremd*, l. ve-
 leste sy *Wanderer, Fremdling*.
 *lomet *Gicht, Gliederreissen*.
 *lomot *Stück, Schnitt*.
 *lon *Docht*.
 lopa *Blatt*, lopat noldams *ausschlagen, sich be-*
lauben, ašo l. *Kamille, Wucherblume* (Anthe-
 mis, Chrysanthemum L.), lopań suks *Raupe*,
 kelev lopat *Wegblatt* (Plantago major L.).
 lopaleme *Wäsche*, l. otško *Waschtrog*.
 lopalems *Wäsche waschen*.

*lopatka *Kelle; Schulterblatt, Hüftknochen*.
 *loskut *Lappen*.
 lotkams, lotkakšnems *aufhören (einhalten, inne-*
halten, ablassen, stocken, stehen bleiben, nach-
lassen, weichen, nachgeben, sich legen, zurück-
bleiben).
 lotkavtoms *aufhören machen, (Einhalt thun,*
hemmen, verhindern, vereiteln, wehren, stil-
len, verbieten, abgewöhnen).
 lov *Schnee*, l. pizi es *schneit*.
 lovaža *Knochen*, piłge l. *Schienbein*, kutmireń
 l. *Rückgrat*, kal l. *Gräte*, pra l. *Hirnschale*,
 lovažasto prams *verrenken, verstauchen*.
 lovažań *knöchern*.
 lovažav *knöchig*.
 *lovkoi *leichtsinig, munter*.
 lovnoms *zählen, rechnen; für etw. halten, an-*
sehen.
 lovso *Milch*, l. vełks *Sahne*.
 lovtakadoms *blass werden, erbleichen*.
 lovtane *blass, bleich*.
 *loza *Ruthe, Gerte, Zweig*.
 *loža *Flintenschaft*.
 *ložna *falsch*.
 *ľubovnik *Geliebter*.
 *ľubovnitsa *Geliebte, Liebchen*.
 *ľuga *Wiese, Weide*, ľuga langso ulems *weiden*.
 *ľukavoi *böse*.
 ľukše *Buchweizen*.
 *ľuľka *Pfeife, Flöte*.
 ľuľka *Dachrinne, Traufe*.
 *ľutš *Strahl*.
 *ľutše *lieber*.
 ľuv *Krippe*.
 *ľytka *Faser, Zaser*.
 *ľytkav *faserig*.

Madems, madnems *sich niederlegen, sich la-*
gern; auslöschen (intrans.), erlöschen.

madstems *niederlegen; auslöschen (transit.)*.
 *mai *Maimonat*.
 *makajams *nicken, mit d. Kopfe winken*.
 *mako *Mohn*, m. pra *Mohnkopf*.
 makor = pakor.
 maksazei *Maulwurf*.
 maksmo *Gabe*.
 makso *Leber*.
 maksoms *geben (abgeben, mittheilen, ausliefern,*
übergeben, verschaffen, verschen mit etw., zu-
wenden, schenken, verehren, verpachten, er-
lauben); verheirathen (ein Mädchen); — me-
kev m. zurück geben, sädei m. Ekel haben,
zajom m. leihen, vermieten, z. maksytša
Gläubiger, pranzo od. pra maksoms weichen,
sich ergeben, p. a m. sich wehren, pasiba m.
danken, vaigel m. rufen, zurufen.
 maksovoms *zufallen, zu Theil werden*.
 makst *Gabe, Lohn*.
 mala *Nähe*.
 malaviks *Nächster, Verwandter*.
 *mańamo *Heuchelei, Hinterlist, Trug, Täu-*
schung etc.
 *mańams *betrügen, täuschen, heucheln, überli-*
sten, verführen, verlocken, manitsa Verfüh-
rer, Betrüger, Versucher.
 *mańavoms *fehlen, irren, sich versehen*.
 mando *Stock*.
 manev *hell, heiter; Sonnenlicht*.
 mańtšeme, mańtšems, mańtšivoms = mańa-
 mo, mańams, mańavoms.
 mańamo *Gehör*.
 mańams *hören, vernehmen, merken, erfahren,*
erhören.
 mańavks *Gerücht*.
 mańavoms *sich hören lassen, hörbar sein, sich*
fühlbar, bemerkbar machen.
 *mart *März*.
 marž *Gänsefuss, Melde* (Chenopodium L.).

mastor *Land, Erde*; lomañ mastoroñ *ausländisch, Fremdling*.
 mašlems s. maštovtoms.
 maštiks *kalttes Fieber*.
 maštoms *können, vermögen, verstehen; vollenden, zu Stande bringen*.
 maštovoms *taugen, fähig sein, würdig sein*, maštovi *tüchtig, tauglich, fähig, würdig*.
 maštovtoms, mašlems *zu Ende bringen, zu Grunde richten, tödten*, präve mašlems *erstaunt sein, verdutzt sein*, mašli *rauh* (von der Stimme).
 *māta *Minze* (Mentha L.).
 matedevoms *sich niederlegen*.
 *matka *Querbalken* (unter d. Dache).
 matratodoms *erstarren, einschlafen* (v. Gliedmaassen).
 mats *Keller* (auf dem Felde).
 matsi *Gans*, vir m. *wilde Gans*.
 *matyga *Hacke*, matygaso tšuvoms *hacken* (den Boden).
 mavnoms *miauen*.
 mazy *schön, niedlich, köstlich, gefällig*, m. panžke *Kamille*.
 mazygavtoms *schmücken, verschönern*.
 mākš *Biene*, m. ava *Bienenkönigin*, mastor m. *Hummel*.
 māneļ *Himmel*, kurgo m. *Gaumen*, māneleñ, māneļse *himmlisch*.
 mātse *Ball*.
 med *Honig*.
 medkas *Eidechse*.
 meile *hernach, zuletzt*.
 meilks *zuletzt, letzte*.
 meiltse *letzte, späteste, jüngste*.
 meis *warum*.
 mekev *wieder, zurück*, m. veļavoms *zurück kehren*, m. kutsoms *zurück schicken* etc.
 meks *dass*.

meļ *Sinn*, soñsenze meļse *von freien Stücken*, melenze saize *er unterstand sich*, liess sich's *einfallen*, moñ melem petški soñze *langs ich beneide ihn*, moñ melem uli, meļs san, melezen tui, melezen sy, meļs putan *ich will, ich gedenke*, meļ sindems *bekümmern, beunruhigen*, meļs saž, m. ledž *es fiel ein, kam in den Sinn*, meļse aštši *es ist im Gedächtniss, ich erinnere mich*, meļs tuž *gefallen, Lust haben*, meļ vany *zuthätig, gütig*.
 meļavks *Trauer, Traurigkeit, Schmerz, Sorge*.
 meļavksov *traurig, niedergeschlagen, betrübt, sorgenvoll*.
 meļavtomo *Trauer, Traurigkeit, Sorge*, m. putoms *sorgen*.
 meļavtoms *bekümmern, betrüben, beunruhigen, Sorge machen, schmerzen; trauern, sich grämen, sich bekümmern, zweifeln*, meļavtož *traurig, unruhig, bekümmert*.
 meļavtovoms *sich beunruhigen, besorgt sein*.
 meledems *rudern*.
 *melkoi *klein, fein*.
 *melnik *Müller*.
 *melnitsa *Mühle*, ved m. *Wassermühle*, varma m. *Windmühle*, melnitsañ *kolesa Mührlad*.
 menems *biegen; ausweichen, vermeiden, entgehen*.
 menevi *biegsam*.
 mentuk *Quappe*.
 *mera *Maass*.
 merems *sagen* (befehlen, ansagen, erlauben, zulassen, lassen, bewilligen, vergönnen, zusage, benennen), a m. *verbieten, verwehren*, apak meŗt *unerlaubt*.
 *merka *Maass, Schuhmaass*.
 meŗksnems = merems.
 meŗme *Sagen, Befehl, Zusage, Erlaubniss* etc., meŗmeks *teisa ich verspreche*.
 meŗnekšnems = merems.
 *mešats *Monat*.

*mešams *unterbrechen, stören, irre machen*.
 *mešok *Sack*, ked m. *Schlauch*.
 *meštšanin *Bürger*.
 meštše *Brust, Busen*.
 meštšev *mit starker Brust*.
 *metel *Stöberwetter*, m. moli *es stöbert, stümt*.
 metkedems *schelten, keifen*.
 *metliga *Halm*.
 metša *Taube*.
 mežardo *wann*, mežardojak *irgend einmal*.
 mežaro *wie viel*, m. razt *wie oft*.
 mežarotse *der wie vielte*.
 meze *was*, mezejak *irgend etwas*.
 *meževeļ *Wacholder*.
 mime *Verkauf*.
 mijav *Biber*.
 mijems *verkaufen; verrathen*.
 mik *bis, sogar*.
 mikšneme *Verkauf, Handel und Wandel*, m. tarka *Markt, Verkaufplatz*.
 mikšnems *verkaufen, feil haben, Handel treiben*, mikšni *Verkäufer*, syveļ m. *Fleischer*.
 mikšnevoms *feil sein, feil geboten werden*.
 *miloserdie *Barmherzigkeit*.
 *miloserdnoi *barmherzig, gnädig*.
 *miloslivoi = milostivoi.
 *milost *Gnade, Güte, Barmherzigkeit*, milostem uli *ich bin gnädig, erbarme mich*.
 *milostivoi, miloslivoi *gütig, gnädig, liebeich, barmherzig*.
 *milostyña *Almosen*.
 mimiļav *Schmetterling*, ked m. *Fledermaus*.
 *mir *Gemeinde des Dorfes*.
 *mirāmo *Friede, Eintracht, Friedfertigkeit, Demuth*.
 *mirāms *versöhnen, vergleichen*.
 *miravtoms *demüthigen*.
 mirde *Mann, Gatte*, mirdenen molems, m. lišems *heirathen* (vom Weibe), m. amoli, m.

apak *molť unverheirathet*, mirde ekšne *verheirathet*.
 *mirskoi *zur Dorfgemeinde gehörig*.
 moda *Erde, Land, Erdboden*, m. suks *Regenwurm*.
 modañ *irden*.
 modarka *Kartoffel*.
 modav *erdig*.
 mokša *Mokscha*.
 mokšna *Faust*.
 *molitva *Gebet*.
 molems *gehen* (kommen, kriechen, ziehen etc.), salava m. *schleichen*, lašte m. *reiten*, vaksga m. *vorüber gehen*, mirdenen m. *heirathen* (vom Weibe), pogoda moli, metel m., natško *pogoda* m. *es stöbert, stümt, schlackt*, veis molems *zugestehen*, lango m. *auf etwas los gehen*, apek m. *kriechen*.
 molevtoms (molivtoms) *führen, gängeln*.
 *molotka *Hammer, Schlägel, Klöpfel*.
 mona *Hode*, m. ked *Hodensack*.
 *monak *Mönch*.
 *monakina *Nonne*.
 monakš *mit einem Bruch behaftet*.
 *moneta *Münze*.
 moramo *Gesang; musikalisches Instrument*.
 morams *singen, spielen, krähen*, morytša *Sänger*.
 moravtoms *lesen*.
 mordva *Mordwine*.
 *more *Meer*.
 morgo *Zweig*.
 *morkov *Burkane, gelbe Rübe* (Daucus Carota L.).
 moro *Gesang, Lied*.
 *moroz *Frost*.
 *mošennik *Schelm*.
 *moškaŗa *kleine Stechfliege*.
 *motš, motš *Kraft, Vermögen*, motsem *arāš ich vermag nicht, bin schwach, ohnmächtig*.

motškamo *Hechel*.
 motškams *hecheln*.
 *mozoł *Hornhaut, Schwiele*.
 *možna, možo *möglich, thunlich, wohl, vielleicht*.
 *mudrona *weise, klug, pffiffig, listig, verschlagen, witzig*.
 *mudrost *Weisheit etc.*
 mujems, muksnems *finden*.
 mujevks *Fund, Gefundenes*.
 *muka *Pein, Marter*.
 mukoro *Steiss, After; Bank*.
 mukorks *Schemel, niedriger Stuhl*.
 muksnems = mujems.
 murdams, murdaksnems, murdavoms *zurück gehen, zurück kehren, umkehren*.
 murdavtoms *zurück bringen, zurück führen, bekehren*.
 murnems *schnurren (wie Katzen), brummen, murren; zanken*.
 musado *Feuerstahl*.
 muškems *waschen, spülen (Kleider)*.
 mustarka *Bastard, Hurkind*.
 muško *Werg, Heede; Gespinst daraus*.
 *mutamo *Anstoss, Aergerniss, Verwirrung*.
 *mutams *trüben, verwirren, bekümmern, beunruhigen, aufwiegeln, Aergerniss geben*.
 *mutavoms, mutavksnems *Anstoss nehmen, irre, verwirrt werden, in Bewegung, Aufregung gerathen, bekümmert, zweifelhaft, schwankend werden*.
 *mutna *trübe, unruhig*.
 *mutšamo *Folter, Marter etc.*
 *mutšams *foltern, martern, quälen, peinigen*.
 *mutšavoms, mutšavksnems *leiden, gequält werden, sich abmühen*.
 muzgulđems *lächeln*.
 *mužik *Kerl*.
 *mysjak *Gift, myšjakt andoms vergiften*.
 *mytar *Zöllner*.

*Nagar *Schnuppe am Licht*.
 *nagradams *belohnen*.
 *nakazams *bestrafen*.
 naksado *faul, überreif, reif*.
 naksadoms *faulen, vermodern, verwesen*.
 naksavtoms *in Fäulniss bringen, faulen lassen*.
 nal *Pfeil*.
 nalkomo, nalkomne *Spielzeug*.
 nalkoms, nalksems *spielen, scherzen, kartas n. Karten spielen, nalksitsa Spieler*.
 nalkseme *Spiel*.
 *ñańka *Kinderwärterin*.
 *napar *Brachland*.
 *naprasno, naprasnoi *vergebens, unnütz; unwahr, grundlos*.
 *naprostka *Fingerhut*.
 *nařad *Putz, Schmuck*.
 narams *scheren, abscheren, rasiren*.
 *nařazams *putzen; prunken*.
 nardamo *Wischtuch, n. patša Wischtuch, Handtuch, käd n., tšama n. Handtuch*.
 nardams, nardlems *wischen, abwischen, abtrocknen, nolgots n. die Nase schnäuzen, veslaso n. rudern*.
 *narigamo *Spott, Hohn*.
 *narigams *spotten, verspotten, verhöhnen*.
 narkimks *Wermuth*.
 narmoń *Vogel, narmo' levks Vogeljunges*.
 *narod *Volk, prostoi n. Pöbel*.
 *narošno *vorsätzlich*.
 narva *Fensterglas, Fensterscheibe*.
 narvams *brüten*.
 narvytska (narvy) *Gluckhenne, Bruthenne*.
 *naryjams *schwären, eütern*.
 *nasos *Pumpe*.
 *nasruk *Hobel*.
 *nastavnik *Lehrer*.
 *nařatyr *Salmiak*.
 *natšalnik *Oberer, Befehlshaber*.

natško *feucht, nass, n. pogoda moli es schlackt*.
 natškoms *feucht sein*.
 natštoms *befeuchten, benetzen, eintauchen*.
 navams, navsems *eintauchen, färben*.
 *navoi *Webebaum*.
 *navoz *Dünger, Mist*.
 *navozavtoms *düngen, bedüngen*.
 neđ *Stiel, peel neđ Messerstiel*.
 *neđła *Woche, Sonntag, n. tši Sonntag, erba n. Palmsonntag*.
 *neđłań *wöchentlich*.
 nei *jetzt*.
 nekaj *eben jetzt, noch*.
 neike *sogleich, jetzt*.
 nejems *sehen, erblicken, onov n. träumen*.
 nejevks (nejavks) *Erscheinung, Zeichen*.
 nejevoms (nejavoms) *erscheinen, sich zeigen, nejevi sichtbar*.
 *nekrut *Rekrut*.
 nelgems, nelgsems *weg nehmen, entreissen, rauben, plündern*.
 *nemoi *stumm*.
 *nemoigadoms *stumm werden, verstummen*.
 *nemožna *unmöglich*.
 *nenasta *Regenwetter*.
 *nenavist *Hass, Groll, Feindschaft*.
 *neolams *nöthigen, zwingen*.
 *nepostojannoi *unbeständig, wankelmüthig*.
 *nepavednoi *ungerecht*.
 *neprijatelj *Feind*.
 neř *Schnabel, Rüssel (v. Insekten), Schnauze; Spitze, peel n. Messerspitze*.
 nesak *denn*.
 neške *Bienenkorb, n. pire Bienengarten*.
 netšks *Stiel (an Früchten, Blättern); Staude, ovto umareń n. wilder Rosenstrauch*.
 nevelđems *ausreissen, ausrupfen*.
 *nevernoi *falsch, untreu*.
 nevlems *scheinen, monen nevelž mich dünkt*.

*nevod *Netz*.
 *nevoľnik *Sklav*.
 nevtems *zeigen, weisen*.
 nevtlems *andeuten, bezeichnen, zeigen*.
 *nezakonnoi *gesetzlos, ungesetzlich*.
 *nezamužnoi *ledig, unverheirathet (von Frauenzimmern)*.
 neže *Stütze*.
 nežedems, neželems *stützen, unterstützen; drängen, sich drängen*.
 *neželi *als*.
 *ni *und nicht, ni . . . ni weder noch*.
 ni *Frau, Weib*.
 niksems *riechen, beriechen, schnuppern, schnüffeln, sled n. spüren*.
 nile *vier*.
 nilems *schlucken, schlingen, verschlingen*.
 nileńgämen *vierzig*.
 niletse *vierte*.
 nilks *Stengel*.
 niľve *Schluck*.
 niřkine *kurz*.
 niřkilgadoms *kurz werden, verkürzt werden*.
 niřkilgavtoms *verkürzen, verringern, vermindern, abkürzen*.
 niške *hoch, erhaben; Herr; väre n. allerhöchster*.
 *ništšei *arm*.
 nizańa *Schwiegermutter (des Mannes)*.
 nizildems *schmunzeln*.
 *no *aber*.
 nogai *Kalmuck*.
 *nogaika *Reitpeitsche*.
 *nojabr *November*.
 nola *Splint*.
 nolams *lecken; saufen*.
 nolaža *glatt*.
 nolažlems *gleiten, glitschen*.
 noldaksnems = noldams.
 noldamo *Entlassung, Urlaub*.

noldams *lassen* (gestatten, erlauben, hinein lassen, hinab lassen, entlassen, entsenden, verabschieden, weglassen, erlassen, übersehen, verzeihen, dulden), ver n. *Blut lassen*, ikra n. *laichen*, koreñ od. koret n. *wurzeln*, lopat n. *sich belauben*, ausschlagen, tžov n. *schäumen*, veds n. *in's Wasser tauchen*, noldadž koñov *Scheidebrief*, ved noldamo *Ueberschwemmung*.
 noldavks — tšanžav n. *Spinngewebe*.
 nolgař *Rotznase*.
 nolgijams *rotzig sein*, nolgijaž lišme *rotziges Pferd*.
 nologo *Rotz*, nologot nardams *die Nase schnäuzen*.
 nolgov *rotzig*.
 nolsems *lecken, belecken, ablecken*.
 *nora *Lager wilder Thiere*.
 normal *Gartenerdbeere*.
 norožorks *Lerche*.
 *nosilkat pl. *Bahre, Tragbahre, Säufte*.
 *noska *Socke*.
 novta *Halfter, Trense, Zaum* (aus Stricken), n. putoms *zäumen*.
 nožka *stumpf*.
 nožkalgadoms *stumpf werden, sich abstumpfen*.
 nožkalgavtoms *stumpf machen, abstumpfen*.
 *nožna *Scheide*.
 nudei *Schilf, Rohr, Rohrflöte*.
 nujems *ernten, Korn schneiden*, nujitsa *Schneider*.
 nulgudeme *Ekel*.
 nulgudems *Ekel haben*.
 numo *Ernte*, n. ška *Erntezeit*.
 numulo *Hase*, kudoñ n. *Kaninchen*.
 nupoñ *Moos*.
 nuponev *bemoost*.
 nuřamne *Schaukelwiege*.
 nuřamo *Schaukel*.
 nuřams, nuřsems *schaukeln* (intr.).

nuřavtoms, nuřavnems *wiegen, schaukeln* (transit.).
 nurdo *Fuder; Schlitten, Lastschlitten*.
 nuřgems *triefen*.
 nurimat pl. = nuřamo.
 nuřsems = nuřams.
 nurtams, nurtsems *zapfen, seihen*.
 *nutska *Enkel, Enkelin*.
 nužaks *faul, träge, nachlässig, schläfrig, weichlich*.
 nužaldoms, nužalgadoms *faulenzen, faul, träge, nachlässig sein, vernachlässigen, verachten*.
 nužams, nužsems *schlummern, träge, schläfrig sein, a n. wachsam sein*.
 nužsevoms *schläfrig werden*.
 *nuža, nužda *Noth, Bedürfniss*, moñ nužam uli *ich brauche, habe nöthig*, moñ nužam araš *ich brauche nicht, kümmere mich nicht*.
 *nužna *nöthig, nothwendig*.
 *Obed *Mahlzeit, Mittagsmahl*, o. ikele *vor Tische*, posle o. *nach Tische*.
 *obedamo *Mittagessen*, obedamodo *meile nach Tische*.
 *obedams *zu Mittag essen*.
 *obidams *beleidigen, misshandeln, Unrecht thun*.
 *obmañams = mañams.
 obodo *Radfelge*.
 *oboz *Tross, Fuhre*.
 *obrezka *Schnitzel*.
 *obrutšamo *Verlobung*.
 *obrutšams *Verlobung halten, sich verloben*.
 *obuška *Rücken der Art*.
 *obytsa, obytsai *Gebrauch, Sitte*, obytsañ *gewöhnlich*.
 od neu, jung, od pinge *Jugend*, odov tejems *erneuern, od erva Braut*.
 odar *Euter*.
 odarvas *Neumond*.

odavama *Stiefmutter*.
 oditama *Stiefvater*.
 *odnako *aber*.
 *odoža *Kleid, Kleidung*, odožavtomo *nackt*.
 *odra *Todtenhemd*.
 odylgadoms *sich erneuern, sich verjüngen*.
 odylgavtoms *verjüngen, erneuern*.
 oi Oel, skal oi *Butter*, lianazañ oi *Leinöl*, kañt žorn' oi *Hanföl*, tšuvť oi *Baumöl*.
 oijavtoms *ölen*.
 oimams *ruhen*.
 oime *Athem, Geist, Seele*, oimem keřavtož *ich bin heiser*, oimem pekstatodož *ich bin engbrüstig*, oimem tšengi *ich verschmachte*, oimteme, oimeze araš *unbelebt, unbeseelt*, oime targsems *athmen*, o. noldams *den Geist aushauchen*.
 oime košt *Geist*.
 oimen *geistig*.
 oimijams *lebendig werden*.
 oimijavtoms *beleben, lebendig machen*.
 oimseme *Ruhe*, o. maksoms *erquicken*.
 oimsems *ruhen, rasten, sich erholen; beruhigen*.
 oimsevteme *unruhig*.
 *okajams *ächzen*.
 *okna *Fenster*.
 *okolnitsa *Zaunöffnung*.
 *okoška = okna.
 *okotna *willig*.
 *okotnik *Liebhaber; Jäger*.
 *okruga *Bezirk*.
 *okružams *umgeben*.
 *oktabř *October*.
 *okun *Barsch*.
 *ola *Wille, Freiheit, Macht*, olašo, ola langso *frei, olan kirditsa Herrscher, Machthaber*.
 olg' *atsamo Streu, Strohlager*.
 olgo *Stroh, Strohalm*, olgoñ *strohern*.

*olnoi *frei*.
 *oltař *Altar*.
 ombotse *anderer, zweite*, o. peř *anderthalb*, ombotsede *zum zweiten Mal, wieder*, z. B. o. tejems *ummachen*, o. kortlems *wiederholen*.
 on *Traum*.
 ongams *bellen*.
 onks, onkstamo *Maass*.
 onkstams, onkslems *wägen, messen*, tšama onkslitsa *Heuchler*.
 *opek *wieder*.
 *opekun *Vormund*.
 *oprostams *entschuldigen, vertheidigen*.
 ordatams *vergeben*.
 orgat pl. *Hefe*.
 orgodems, orgolems *flüchten, entfliehen, sich zurück ziehen*.
 orgoleme *Flucht*.
 orma *Krankheit, Uebel, Leiden*, ved o. *Wassersucht*, eš o. *Krampf, Epilepsie*, mađ orma *hitziges Fieber*, pisik o. *Durchfall*.
 ormalgadoms, ormalgalems *erkranken*.
 ormav *krank*.
 *ořol *Adler*.
 *oromka *Trichter*.
 oroř = ormav.
 *orotnik *Kragen*.
 *orožejams *heilen, pflegen; wahrsagen*.
 *orta *Thor, Pforte*.
 ortlems, ortoms *werfen, schleudern, wegwerfen, verwerfen, ausstreuen*.
 ortšamo *Kleid, Gewand*.
 ortšams *ein Kleid anlegen, anziehen, sich bekleiden; = ortšavtoms*.
 ortšavtoms *ankleiden, bekleiden*.
 *osetra *Stör*.
 *oskeř *Pappel* (*Populus nigra* L.).
 *oslitsa *Eselin*.
 *ořol *Esel*.

*ostatka übrig, letzte, Rest, pl. ostatkat Ueberbleibsel.	*oždät pl. Zügel, Lenkseil.
*ostrov Insel.	ožo Gelbsucht.
*osudāmo Urtheil.	Pad weibl. Scham.
*osudāms richten, verurtheilen.	*padož Viehseuche.
oš Stadt.	*pajamo Loth.
*ošibka Fehler.	*pajams löthen.
*ošibotšnoi fehlerhaft.	pakař Rocken, abgerundeter Knochen, käniř p. Ellenbogen.
ošontse Bürger.	*paklat pl. Heede, Werg.
*oššo noch.	pakor Lolch, Unkraut im Felde.
*otkaz Absage, o. tejems absagen.	pakša Feld (Acker, Ebene, Steppe), videž p. Saatfeld, p. boba Saubohne.
*otkazams verweigern, verneinen, versagen, vorschützen, Ausflüchte machen, verläugnen.	pakšedems knallen.
*otroska Trieb, Schoss (Reis, Rebe, Keim, Knospe, Sprössling), otroskat noldams keimen, spriessen.	pal Stöckchen, varseñ p. Klee.
*otšag Herd.	palaks Brennessel.
*otstupams sich zurückziehen.	palamo Frost; Brand.
*otšered' Reihe, Tour.	palams, frieren; brennen, glühen, verbrennen, tol kelse p. flammen, lodern.
*otška Trog, Brottrug, lopaleme o. Waschtrog.	palams, palsems küssen.
*otškine Mulde.	*palatš Henker, Scharfrichter.
*otvet Antwort, otvets jovtams antworten.	*palka Stock, Knüttel; Flachsbreche; Rollholz.
otvetsāms antworten; verantworten, sich verbürgen.	palmañ Thurm.
ovto Bär, ovtoks pŕanzo teji Wärfwolf, ovtoñ pilet Klette, o. umar Hagebutte, o. umareñ netšks wilder Rosenstrauch.	*palovnik Schinder.
ozadoms sitzen.	paly kandal Schwefel.
ozamo Sitz.	*pamat Gedächtniss, konañ pamatze araš vergesslich.
ozams sitzen, sich setzen.	pamordoms, pamordlems bröckeln, zerkrümeln, zerreiben.
ożaz Sperling, kañt o. Hänfling.	pamorkst pl. Brocken, Krumen, tikše p. Heuabfall, Heusamen.
ozavtoms, ozavtlems setzen; pflanzen.	panar Hemd, ašo panart Wäsche.
*ozero See.	panda Beet.
ozks Opfer.	pand'alks Abhang, abschüssige Stelle.
oznomo Gebet.	pandlems = pandoms.
oznoms beten, flehen; beichten.	pando Berg, Gebirge, p. koña Anhöhe, Hügel.
oznovks Opfer, Gebet.	pandomo Lohn, Bezahlung, Vergeltung; Schuld.
*ozornik trotzig, widerspenstig, wild, unbändig.	pandoms zahlen, bezahlen; wieder vergelten, rächen, pandytša Schuldner.
oža Aermel, pl. ožat Hemdchen, Jacke.	

pandov bergig.	*pasynok Stiefsohn, Pflegkind.
pandovks Lohn, Bezahlung; Schuld.	paška besonders, ausser.
panems backen, kše pani Bäcker.	paša, patäi Oheim, älterer Vetter, Tante, ältere Schwester, ältere Cousine.
panems, pañsems treiben (vertreiben, wegtreiben, verstossen, verjagen, verbannen, austreiben, in d. Flucht schlagen), ved uske p. wogen, Wellen schlagen, melga p. jagen, verfolgen, sroiñ patšk p. Spiessruthen laufen lassen.	*patna Fleck.
pango Pilz, Schwamm, Flechte.	patša Tuch (Halstuch, Schnupftuch, Wischtuch, Gardine, Laken); Hahnenkamm; — ikełga p. Schürze.
pango Haube, ruz avañ p. niedrige Haube (der Russinnen).	patša, ved p. Otter, Flussotter.
pangov — lämeñ p. aussätzig.	patšalga Pfanne, Bratpfanne.
panks Flick, Lappen; Mahl, Geburtsfleck.	patšalks Pfannkuchen.
panlems flicken.	patšk hindurch.
panž, panžke Blume, mazy p. Kamille.	patškodems gelangen, anlangen, herbei kommen, sich nähern, patškodž tenze es traf ihn die Reihe.
panžoms öffnen, eröffnen; offenbaren.	patšlems gelangen lassen, befördern, kuła patš-litša Botschafter.
panžovoms sich öffnen, aufgehen, aufblühen; sich offenbaren.	*pava Pfau.
panžuma Schlüssel, p. vara Schlüsselloch.	*pavorka Seitenweg.
*par Dampf, Qualm.	paz Gott, paz-ava Mutter Gottes, Heiligenbild, paz povni, pazdo peli gottesfürchtig, pazdo apeli ruchlos, paznen altams communiciren, paz posubak Gott gebe, tši paz Sonne.
*para Paar, paraso paarweise.	paze männlicher Hanf.
*pařams dampfen, qualmen.	pazne Heiligenbild.
params brüllen, blöken, meckern, brummen.	pazoñ täšks Sommersprosse.
pare Kasten (runder), kše p. Brottrug, kirga p. Schlund, Kehle, pivteñ p. Butterfass.	pādāmo Melkfass, Milchkübel; Durchschlag.
parksomoms weich werden.	pādāms melken; seihen, durchseihen.
parnems schnauben.	pādāms anstossen, angrenzen, ankleben, an cin-ander hangen, sich anschliessen, Theil nehmen, Antheil haben, sädeis p. gefallen, pädi klebrig.
parni Füllen.	pādāvtoms anfügen, ankleben, veis p. zusammenfügen, verbinden.
paro gut (tugendhaft, sittsam, ehrbar, mild, freundlich, heilsam, zuthätig, fruchtbar, schön, gefällig); Vermögen, Habe, sede p. lieber, p. präveñ klug, p. tši Vermögen, Habe, parsto eri wohlhabend.	pāke Bauch, Magen, Unterleib, Mutterleib, sełud p. Eingeweide, päkem vatš mich hungert, p. peškedž ich bin satt, p. petški ich habe Kolik, Bauchschmerzen, päke tejems schwängern, ve päkeñ Zwilling.
parsi Seide, parsiñ seiden.	
*parus Segel.	
*pasiba Dank, p. merems, p. jovtams, p. mak-soms danken.	
paskoms beischlafen.	
*pastuk Hirt.	

päkejams <i>schwanger werden</i> .	ve peles <i>bei Seite</i> , tona pele (pelev) <i>jenseit</i> ,
päkev <i>grossbäuchig, schwanger</i> .	t. pelde <i>von jenseit</i> .
pälams, pälsems, pälavtoms <i>kreuzigen</i> .	peļa <i>Gefahr</i> .
päle <i>Wolke</i> , pizeme p. <i>Regenwolke</i> .	pelas <i>toll, rasend, besessen</i> .
pälev <i>wolkig, bewölkt</i> .	peļaskadoms <i>toll werden</i> .
pāšks <i>Haselnussbaum</i> .	peļaskavtoms <i>toll machen</i> .
pāštše <i>Nuss</i> , p. tol <i>Nusskern</i> .	pelems <i>fürchten (sich scheuen, zagen, sich in</i>
*pātak <i>Fünfer</i> .	<i>Acht nehmen, zweifeln, besorgen, verehren,</i>
pātams <i>zurück treten, sich zurück ziehen</i> .	<i>achten, schätzen</i>), peli <i>vorsichtig, schüchtern,</i>
*pātnitsa, pātša <i>Freitag</i> .	<i>furchtsam</i> , pazdo p. <i>gottesfürchtig, fromm</i> .
pāverdems <i>verschütten, verstreuen</i> .	pelintša <i>Firmament</i> .
pe <i>Ende</i> , valgei p. <i>Werst, russische Meile</i> ,	peļka <i>Daumen</i> .
ugol p. <i>Winkel</i> .	peļksta — tšama p. <i>Ohrfeige</i> .
pedli <i>Blutegel</i> .	peļkstamo <i>Streit, Uneinigkeit</i> .
peel <i>Messer, Schwert</i> , p. štši <i>Messerschneide</i> ,	peļkstams <i>streiten, uneinig sein, widersprechen,</i>
p. neī <i>Messerspitze</i> , vason peelī <i>Scheere</i> .	<i>sich widersetzen, disputiren, peļkstytsa Geg-</i>
peelems <i>bohren, meisseln, aushöhlen, stechen,</i>	<i>ner, Widersacher</i> .
<i>schlachten</i> .	peņada <i>Ofen</i> .
peelima, peelme <i>Sense</i> .	penge <i>Holzscheit</i> , pengeņ <i>keritsa Holzhauer</i> .
peelnems = peelems.	*penka <i>Stamm, Stumpf</i> .
pejedems, pejedstevoms, pejelems <i>lachen, spot-</i>	peņš <i>Löffel</i> , pokš p. <i>Schaumlöffel, Kochlöffel,</i>
<i>ten, verspotten, scherzen</i> , pejedež, pejeli	ine p. <i>Rührkelle</i> , sādei p. <i>Brustknochen</i> .
<i>lächerlich, possierlich</i> .	peņšker <i>Löffelkasten</i> .
pek <i>sehr, stark, laut</i> , veļt p. <i>recht sehr</i> , pekste	*pepel <i>Asche</i> .
tejems <i>bekräftigen, stärken, befestigen, be-</i>	pepiška <i>Flöte, Pfeife</i> .
<i>stätigen</i> .	peļav <i>taub</i> .
pekseve <i>scharf schmeckend</i> .	*peredā <i>Oberleder (am Stiefel)</i> .
pekstams, pekstlems, pekslems <i>befestigen (zu-</i>	*perekšoska <i>Kreuzweg, Wegscheide</i> .
<i>machen, schliessen, verstopfen, nieten, stauen,</i>	*peremen <i>Veränderung</i> , konaņ <i>peremenze araš</i>
<i>dämmen, stärken, unterstützen</i>), zasolso pek-	<i>unveränderlich, peremenga wechselsweise</i> .
stams <i>verriegeln</i> .	*perets <i>Pfeffer</i> .
pekstatodoms — moņ oimem pekstatodož <i>ich</i>	pergavtoms <i>abspannen, ausspannen (Zugthiere)</i> .
<i>bin engbrüstig</i> .	peļka, peļt <i>herum, ungefähr</i> .
pekš — tonov p. <i>Feuerbrand</i> .	*pertšatka <i>Handschuh</i> .
pekše <i>Linde</i> .	*pesok <i>Sand</i> .
peļ, pele <i>halb, Hälfte, Theil, Seite, Sache, etwas</i>	*pesokov <i>sandig</i> .
(mit Adjectiven), paro p. <i>etwas Gutes</i> , om-	peškedems, pešksems, pešlems, peštems, pe-
botse p. <i>anderthalb</i> , p. ve <i>Mitternacht</i> , p. tši	tšems <i>füllen, anfüllen, eingiessen, sättigen;</i>
<i>Mittag</i> , peļks <i>entzwei</i> , alo peļ <i>Untertheil,</i>	<i>voll sein, sich begnügen, satt sein, peškedež</i>

satt, päkem p. <i>ich bin satt</i> , selmem a peškedi	peznems <i>stecken (intr.), stecken bleiben</i> .
<i>ich bin neidisch</i> .	pežekstems <i>schwören</i> .
peškse <i>voll; schwanger</i> .	pežet <i>Sünde</i> , pežeten <i>sündig</i> .
peškseme <i>Fülle</i> .	pežetev <i>sündig</i> .
petka <i>kleiner Kornschöber von vier Garben</i> .	pidems <i>kochen (transit.), apak pide roh, piva</i>
*petkeļ <i>Mörserkeule; Achse</i> .	<i>pidems Bier brauen</i> .
*petļa <i>Knopfloch; Masche, Schleife, Schlinge</i> .	pijems <i>kochen (intr.)</i> .
petnems <i>tröpfeln, triefen</i> , petnež <i>Tropfen</i> .	piks <i>Seil, Strick</i> , keršamo p. <i>Wickelband</i> , se-
petnevks <i>Tropfen</i> .	<i>dolka p. Sattelgurt</i> .
petnevtoms <i>tröpfeln (transit.)</i> .	*pila <i>Säge</i> , pilaņ <i>pevt Sägezähne</i> .
*petruška <i>Petersilie</i> .	*piļams <i>sägen, zersägen; feilen; pilišs Säger</i> .
*petšadams <i>versiegeln</i> .	*piļavkst pl. <i>Sägespäne</i> .
*petšal <i>Gram, Trauer, Traurigkeit</i> .	pile <i>Ohr</i> , p. bišor <i>Ohrgehänge</i> .
*petšalev <i>traurig</i> .	pileks <i>Ohring.</i> .
*petšai <i>Siegel, Petschaft</i> , p. putoms <i>versiegeln</i> .	pilev <i>gehört, grossohrig</i> .
*petška <i>Ofen</i> .	piļg' alks <i>Fusschemel</i> .
petškems, petsksems <i>schneiden (beschneiden,</i>	piļge <i>Fuss</i> , ikeļks p. <i>Vorderfuss</i> , udalks p.
<i>aufschneiden, auftrennen, abhauen, abschnei-</i>	<i>Hinterfuss</i> , tžuvtoņ p. <i>Krücke, Stelzfuss</i> ,
<i>den, zerschneiden, schlachten</i>), melem petški	piļgeņ <i>puvoļks Leichdorn</i> , piļge pukšo <i>Len-</i>
soņze <i>langs ich beneide ihn</i> , päkem petški	<i>de</i> , p. siverks <i>Knöchel</i> , p. käd <i>Fusssohle</i> ,
<i>ich habe Leibschneiden, Kolik</i> .	p. sur <i>Zehe</i> , pokš p. s. <i>grosse Zehe</i> , p. lo-
petškems <i>überfahren, überschiffen, hinüber ge-</i>	<i>važa</i> , p. dāgeļ <i>Schienbein</i> , p. ladyžka <i>Wade</i> ,
<i>hen, sich begeben, zubringen (d. Zeit)</i> , p. lan-	piļgeņ tšalgamo <i>Steigbügel, Trittbrett (am</i>
ganzo <i>überfahren, über Einen weg fahren</i> .	<i>Webstuhl)</i> .
petškevtoms <i>übersetzen, hinüber fahren od.</i>	piļgenet pl. <i>Dreifuss</i> .
<i>bringen</i> .	pilijavtomo <i>Ohrfeige</i> .
petškseme, petšseme <i>Kolik, Leibschneiden</i> .	pilijavtoms <i>ohrfeigen</i> .
petšksems, petšsems = petškems.	pine <i>Hund</i> .
pev (pei) <i>Zahn, Hauer</i> , pilaņ <i>pevt Sägezähne</i> ,	pinge <i>Zeit, Zeitalter, Lebensalter; Welt; od p.</i>
pev syveļ <i>Zahnfleisch</i> , pevt <i>seredme Zahn-</i>	<i>Jugend</i> .
<i>schmerz</i> , pevt <i>sornomo</i> , p. tšavmo <i>Zähne-</i>	pingeņ <i>ewig</i> .
<i>klappen</i> , pevt <i>suskomo</i> , pevt tšikirdamo	pinime <i>Hafer</i> .
<i>Zähneknirschen, Zähnefletschen</i> , pevze lisež	pinks <i>Ring, Reif, Fassreif</i> , pinkst tšavny
<i>er zahnt</i> , pevteme, konaņ <i>pevenze prāžt</i>	<i>Böttcher</i> .
<i>zahnlos</i> .	*pir <i>Schmaus, Gelag, Fest</i> .
pevev <i>gezähnt</i> .	piļams <i>einzaunen, einen Zaun ziehen</i> .
pezems <i>waschen (d. Kopf)</i> .	piļavks <i>Zaun, Umzäunung; Vorhalle</i> .
peznavtoms <i>stecken, aufstecken, einstecken, ein-</i>	pire <i>Zaun, Garten, Gemüsegarten</i> , neške p.
<i>rammen</i> .	<i>Bienengarten, Bienenstand</i> .

pirgene <i>Donner, Gewitter</i> , p. jonks <i>Regenbogen</i> , p. seeri <i>es donnert</i> .	pizi <i>es regnet</i> , pizeme p. <i>es regnet</i> , lov p. <i>es</i> <i>schneit</i> , tsarakman p. <i>es hagelt</i> .
*pirovams <i>schmausen</i> .	piže <i>grün, blau</i> .
*pisař <i>Schreiber</i> .	piže <i>Kupfer</i> (jakstire p.), <i>Messing</i> (tuža p.), pižeñ teji <i>Rothgiesser, Kupferschmied</i> .
pisi (psi) <i>heiss, hitzig, Hitze</i> , p. peř <i>Süden</i> .	pižeñ <i>kupfern</i> .
pisik orma <i>Durchfall</i> , veř marto p. o. <i>Ruhr</i> .	piželgadoms <i>grünen, grün werden</i> .
pisikizems <i>Durchfall haben</i> , veř marto p. <i>die</i> <i>Ruhr haben</i> .	piželgavtoms <i>grün machen</i> .
pisilgadoms <i>heiss werden, sich erhitzen</i> , pisil- gadož <i>erhitzt, schwitzig</i> .	*plastyr <i>Pflaster</i> .
pisilgavtoms <i>erhitzen</i> .	*plema <i>Stamm, Geschlecht</i> .
*pismar <i>Staar</i> (Vogel).	*pleňamo <i>Gefangenschaft, Gefangennehmung</i> .
pistems <i>hinten ausschlagen</i> (v. <i>Pferden</i>).	*pleňams <i>gefangen nehmen</i> .
*pistolet <i>Pistol</i> .	*pleš <i>Glatze</i> .
pištša, sablañ p. <i>Degenklinge</i> .	*plešivoi <i>kahlköpfig</i> .
pištšems, pištševoms <i>sich abmühen, matt sein</i> , <i>schwach sein, leiden</i> .	*pleteñ <i>Zaun, Hürde</i> , p. pirams <i>einen Zaun</i> <i>ziehen</i> .
pištševtoms <i>abmatten, schwächen</i> .	*pletña, pletuka <i>Korb</i> (geflochtener).
pitere <i>Beutel, Geldbeutel</i> .	*plis <i>Plüsch, Plüschbesatz</i> .
pitne <i>Preis, Werth</i> , p. putoms <i>schätzen, ta-</i> <i>xiren</i> .	*plot <i>Floss</i> .
pitnev <i>kostbar, werth, theuer</i> .	*plotnik <i>Zimmermann, Tischler</i> .
*pitska <i>Splütter, Schwefelhölzchen; Radspeiche</i> .	*plotnitsams <i>zimmern, schreinern</i> .
pitše <i>Kiefer</i> (<i>Pinus silvestris</i> L.), p. umař <i>Tan-</i> <i>nenzapfen; Preisselbeere</i> .	*plotno <i>dicht</i> .
pitši <i>Niere</i> .	*plut <i>Schelm</i> .
pitškams <i>genesen, heilen, gesund werden</i> , pitš- kamo karmams <i>verharschen</i> .	*podarka <i>Geschenk, Gabe</i> .
pitškavtoms <i>heilen, gesund machen; verschnei-</i> <i>den, castriren, wallachen</i> , pitškavtož lomañ <i>Eunuch</i> .	*podat <i>Zins, Abgabe</i> .
*piva, pivaža <i>Bier</i> (in d. <i>Stadt</i> gebraut).	*podkladka <i>Futter</i> (am <i>Kleide</i>), p. sustams <i>füttern</i> .
pivsems <i>dreschen</i> .	*podkova <i>Hufeisen</i> .
pivsev (pivsei), pivsima <i>Dreschflegel</i> .	*podkovams <i>beschlagen</i> (ein <i>Pferd</i>), apak pod- kova <i>unbeschlagen</i> .
pivtoms <i>klopfen, schlagen, buttern</i> .	*podloi <i>gemein, schlecht, niedrig</i> .
piza <i>Nest</i> , kotkodovoñ p. <i>Ameisenhaufen</i> .	*podmetka <i>neue Sohle</i> , podmetkat kajams <i>ver-</i> <i>sohlen</i> .
pizeř <i>Volgelbeerbaum</i> (<i>Sorbus</i> L.).	*podošva <i>Sohle</i> .
pizeme <i>Regen</i> , p. päle <i>Regenwolke</i> .	*podpilka <i>Feile, Raspel</i> .
pizgun <i>Mauerschwalbe</i> .	*poduška <i>Polster</i> .
	*podušnoi jarmakt <i>Kopfsteuer</i> .
	*pogoda <i>Unwetter</i> , viev pogoda <i>Sturm</i> , natško pogoda <i>Schneegestöber, Schlackerwetter</i> , po-

goda moli <i>es stöbert</i> , natško pogoda moli <i>es</i> <i>schlackt</i> .	*poloz <i>Schlittenkufe</i> .
poi <i>Espe</i> .	*polpiva <i>Halbbier, Tafelbier</i> .
*poila <i>Getränk</i> .	*poluška <i>Viertelkopeken</i> .
*poima <i>Weide, Viehweide</i> .	*polutšams <i>bekommen</i> .
*pojas <i>Gurt</i> .	*polza <i>Nutzen</i> .
*pojavams <i>erscheinen</i> .	*polzams <i>benutzen, nutzen</i> .
*pokajamo <i>Reue, Busse</i> .	*pomela <i>Kehrwisch, Ofenwisch</i> .
*pokajams <i>bereuen, Busse thun</i> .	pona <i>Haar</i> (kurzes), <i>Wolle</i> , selme ponat <i>Au-</i> <i>genwimper</i> , ponatne pryt <i>haaren</i> , ponañ <i>hären, wollen</i> , tsapam'pona <i>scherzw. Soldat</i> .
*poklebka <i>Suppe</i> .	*ponamař <i>Küster, Kirchner</i> .
*pokořams <i>vorwerfen, Vorwürfe machen</i> .	ponams <i>drehen</i> (eine <i>Schnur</i>), <i>flechten</i> .
*pokos <i>Schwaden</i> (b. <i>Mähen</i>).	ponav <i>wollig, haarig, zottig</i> .
pokš <i>gross</i> (ungeheuer, <i>schrecklich, vornehm</i> , <i>wichtig</i>), ältere, p. sur <i>Mittelfinger</i> , p. peñš <i>Kochlöffel</i> .	ponavks <i>Flechtwerk, Geflochtenes</i> .
pokšäi <i>Oheim</i> (älterer <i>Vaterbruder</i>).	*pondař <i>Drechsler, Radmacher; Böttcher</i> .
pokškavleme <i>Stolz, Hochmuth, Widerwille</i> .	*ponedelnik <i>Montag</i> .
pokškavlems <i>stolz sein, übermüthig sein, ver-</i> <i>schmähen</i> .	pongavlems <i>zukunftspfen, zunesteln</i> .
pokšpunda pakař <i>Instrument z. Verfertigen der</i> <i>braunen Wollschnüre an der Kleidung</i> .	pongavoms, pongoms <i>hinein gerathen, hängen</i> <i>bleiben, stecken bleiben</i> .
pokštäi (pokštšäi) <i>Grossvater</i> .	pongavtoms <i>hängen, aufhängen, henken, beřan</i> <i>tevs p. verläumdern</i> .
*pokvalnoi <i>rühmlich</i> .	pongems <i>gackern</i> .
*pol <i>Geschlecht</i> .	pongitštolams <i>rülpsen</i> .
pol <i>Zipfel, Saum</i> .	pongonems <i>stottern</i> .
polai <i>Ehegatte</i> .	ponkst pl. <i>Leinhosen, Unterhosen</i> .
polavtomo <i>Tausch</i> .	ponžavtoms <i>worfen, schwingen</i> (Korn).
polavtoms <i>tauschen</i> (eintauschen, austauschen, <i>umtauschen, vertauschen, wechseln, aus-</i> <i>wechseln, einwechseln, ändern, verändern</i>), surksso p. <i>sich verloben</i> , polavtytsa <i>Wechsler</i> .	*pop <i>Priester</i> , pokš p. <i>Oberpriester, Hohepriester</i> .
polavoms <i>sich verändern, sich verwandeln</i> .	*popravľams <i>richten</i> (irgend <i>wohin</i>).
polda <i>Knöchel</i> .	por <i>Kreide</i> .
*polena <i>Holzschheit</i> .	*pora <i>Zeit, rechte Zeit, Zeitpunkt</i> .
*politsa <i>Pflugbrett</i> .	*pořadka <i>Ordnung</i> .
*polk <i>Regiment</i> .	porems <i>nagen, beissen, benagen, zernagen</i> .
*polka <i>Zündpfanne</i> .	porksems, porkslems, porkslekšnems <i>zerschla-</i> <i>gen, zerbrechen, zerschmettern, spalten; aus-</i> <i>streuen, verstreuen, besprengen, spritzen,</i> <i>schütten, plätschern, kävtnese p. steinigen</i> .
*polok <i>Sackleinewand</i> .	porksevoms <i>bersten, zerbrechen, zerspringen</i> .
*polosa <i>Streifen</i> .	*porog <i>Schwelle</i> .
	*porok <i>Gebrechen, Laster, Fehler</i> .

*porok *Schiesspulver*.
 *porom *Fähre, Prahme*.
 poršeñ potška (potška) *Bärenklau* (*Heracleum sibiricum* L.).
 *portanka = praksta.
 potška *Senf*.
 *porutšams (porutšajams) *bürgen, haften*.
 *post *Fasten*, p. kirdems *fasten*.
 *postšams *fasten*.
 *postojannoi *standhaft*.
 *posubams *helfen, beistehen, unterstützen*, paz posubak *Gott gebe*.
 *posuda *Gefäss*.
 *pošlina *Abgabe*.
 potams *gehen, treten*, udalov p., mekev p. *zurück treten, sich zurück ziehen*.
 potšams *saugen*, potitša *Säugling*; — *milchen*.
 potavtomo vedra *Melkeimer, Melkkübel*.
 potavtoms *melken; säugen*.
 *potážka *Hosenträger*.
 pote *Euter, Zitze, weibl. Brust*, p. prá *Brustwarze, Zitze*.
 potmaks *Grund, Boden*, potmakstomo *latko Abgrund*.
 potmo *Bauch, Magen, Mutterleib, Schooss, Busen; Inneres, Boden* (eines Gefässes), *Grund*, stol p. *Schieblade in einem Tische*, p. šumy *der Magen kollert*, potmoñ *innerlich*, potmos *einwärts, nach innen*, potmova *innerlich, innerhalb*, potso *innerhalb, drinnen*.
 potnara *Brett an d. Wand* (um Sachen darauf zu stellen).
 *potolok *Lage, Decke* (des Zimmers), kitškere p. *Gewölbe*.
 potomks *Spund, Pfropfen, Stöpsel*.
 *potop *Ueberschwemmung*.
 potsems *lecken, ablecken*.
 potška, potška *Röhre, Spule*, poršeñ p. *Bärenklau* (*Heracleum sibiricum* L.), kažan

p. *Hundekümmel* (*Anthriscus sylvestris Hoffm.*).
 potšane *hart, altbacken* (Brot).
 potšakadoms *hart werden* (Brot).
 *potšitams *ehren*.
 potška = potška.
 potšo *Nabel, Nabelschnur*, p. petškems *die Nabelschnur abschneiden*.
 potšt pl. *Mehl*.
 *potštva *Post*.
 potundams (potomdams) *zustopfen, verstopfen, verspunden; kalfatern*.
 potundavoms *ersticken* (intr.).
 pov *Knopf*.
 povams *erwürgen, ersticken, erhängen, würgen*.
 povavoms *sich erhängen*.
 *povar *Koch*.
 povdems *hängen, aufhängen, anhängen*.
 *povelevajams *befehlen, gebieten*.
 *povnáms *sich erinnern, sich besinnen, gedenken, behalten; begreifen, einsehen; mahnen, erinnern*, paz povni *fromm, gottesfürchtig*.
 poza = braga.
 *pozda, pozdoi *spät*.
 *pozdamš *spät sein*.
 *pozdravlams, pozdravams, pozdorovt kortlems *bewillkommen, begrüßen, Glück wünschen*.
 poznamo *Fiest, Farz*, babañ p. *Bovist*.
 poznams *fiesten, farzen*.
 *pozofamo *Schmähung, etc.*
 *pozofams *schmähen, schelten, beschimpfen*.
 *poženka *Schlitten, Korbschlitten* (vgl. nurdo).
 prá *Kopf, Haupt, Spitze, Gipfel, Wipfel, Aehre*, pumaža p. *Kniescheibe*, mako p. *Mohnkopf*, keme p. *Vorschuh*, k. p. od tejems *vorschuh*, ugol p., uglañ p. *Eckstein*, p. tšeir *Kopfhaar*, p. kolgan, p. lovaža *Hirnschale*, Schädel, p. udime *Gehirn*, señ p. tikše *Kornblume*, ašo p. t. *Schafgarbe*.

pradoms, pradvotoms *beenden, vollenden*, pradož *vollständig, vollkommen*.
 pradvotoms, pradvotšnems *endigen* (intr.), zu *Ende gehen*.
 práka *Kuchen, Pastete*.
 prákorš *Eule*, pokš p. *Uhu*.
 praksta *Fusszeug*, prakstat tapafams *das Fusszeug anlegen*, sumanen p. *tuchenes Fusszeug*.
 prakšnems = prams.
 pramo *Fall*, ved pramo *Wasserfall*.
 prams, prakšnems *fallen, stürzen*, lovažasto p. *verstauchen, verrenken*, ponatne pryt *haaren*.
 *pránika *Pfannkuchen*.
 *pravda *recht, richtig, genau, Wahrheit, Recht, Gerechtigkeit*, p. tejems *rechtfertigen*, toít p. *du hast Recht*, avoí *pravdañ ungerecht*.
 *pravednoi *recht, gerecht*.
 *pravilnoi *richtig*.
 *pravitel *Verwalter, Aufseher*.
 *pravleina *Regierung*.
 *pravoslavnoi *rechtgläubig*.
 pravtoms *fallen lassen, zum Fallen bringen, niederwerfen; mauern*.
 *prazdnik *Fest, Feiertag*.
 *prazdnovams *feiern*.
 *prážka *Schnalle*.
 práve *Sinn, Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, Weisheit*, právt putoms *zurecht weisen*, práveste lisems *den Verstand verlieren*, práveste lisež *wahnsinnig, verrückt*, práveste livlems *staunen machen*, práven velit *mich schwindelt*, právs kundams *beschliessen*, paro práven *klug, verständig*, právteme (právevteme) *unklug, unvernünftig, thöricht, sinnlos*.
 právev *klug, gescheidt, verständig, mässig*.
 *prestoí *Thron*.
 *prezirams *verachten*.
 *pribulzo *arás ungebräuchlich*.

*pridanoi *Aussteuer, Mitgift*.
 *prigovor *Berathung, Berathschlagung*.
 *prijatel *Freund*.
 *prijatna *lieblich, angenehm*.
 *prikaz *Befehl, Gebot*, p. maksoms *befehlen, heissen*.
 *priklad *Flintenkolben*.
 *prilitšnoi *geziemend, angemessen*.
 *primams *nehmen, annehmen*.
 *primana *Lockspeise, Köder*, p. tejems *ködern*.
 *primera *Beispiel, Vorbild, Muster*.
 *primet *Zeichen, Kennzeichen*, p. putoms *bezeichnen*.
 *primetšams *zielen, auf's Korn nehmen, gewahr werden, beobachten, untersuchen*.
 *primuš *Pflegkind*.
 *prisaga *Schwur, Eid*, p. maksoms *Eid leisten, schwören*, prisagas jakams *dass.*, prisaga kolams *den Eid brechen*.
 *pristupka *Sprosse, Stufe*.
 *prisutšvovams *zugegen sein*.
 *pritsastšams *communiciren, das Abendmahl nehmen*.
 *pritsastie *das h. Abendmahl*.
 *pritsaštšajams = pritsastšams.
 *privada = primana.
 *privytška *Angewohnheit*.
 *probka *Stöpsel, Pfropfen*.
 *progulšams *verschwenden, vergeuden*.
 *prok ganz und gar.
 *proklatoi *verflucht*.
 *proklinšams *fluchen, verfluchen*.
 *proludka *Quergasse, Nebengasse*.
 promks *Versammlung, Menschenmenge*, p. tarka *Versammlungsplatz*.
 promo *Bremse, Viehbremse*.
 promoms *sich versammeln, zusammen kommen*.
 *promosl *Gewerbe*.
 *promoslšams, promyššams *erwerben, streben nach etwas*.

*propoved' *Predigt*.
 *propovedams *predigen*.
 *prorok *Wahrsager, Prophet*.
 *prosa *Hirse*.
 *prosek *Grenze*.
 *prostams *vergeben, verzeihen, übersehen; sich verabschieden*.
 *prostoi *gemein, schlecht, p. narod Pöbel*.
 *prostorna *geräumig*.
 *prostudams *sich erkälten*.
 *proštšajams = prostams.
 *proštšams *Abschied nehmen, Lebewohl (proštšai) sagen*.
 *protivnik *Gegner, Widersacher, Kläger*.
 *protivnoi *widrig, widerlich*.
 *protš *fort*.
 *proulka = proludka.
 *proviant *Proviant*.
 *provodams *führen, begleiten*.
 *provorna *schnell, hurtig, gewandt, behende*.
 *prozvañams *nennen*.
 *prud *Teich, Stauung; Damm, p. pekstams stauen, dämmen*.
 prudams *abladen*.
 psik orma s. psik orma.
 psikizems s. psikizems.
 pškadems *erwiedern, antworten*.
 *pud *Pud (vierzig Pfund)*.
 *puk (puhk) *Flaum, Flaumfeder*.
 pukšo *Dickbein, Hinterbacke, pl. pukšot Schooss, pilge p. Lende*.
 pukštai *Soldat*.
 pukšturdoms *prasseln*.
 pul *Garbe*.
 *pul' *Staub, p. tšavoms abstäuben*.
 *puļa *Flintenkuigel*.
 pulakš *ein hinten vom Gürtel herabhängender Weiberschmuck*.
 *puļams *Staub machen, stäuben*.

puļaza *Knie*.
 pulev *staubig*.
 pulo *Schwanz, Schweif, Schleppe, Zopf, Haarflechte (der Mädchen, vgl. šoravt), kilei p. Birkengebüsch*.
 pultams *verbrennen*.
 pultams = puvtams.
 pulzams, pulzlems *knien, nieder knien, auf den Knien kriechen*.
 pumaža *Kniescheibe, p. pša Kniescheibe*.
 pupams *stechen (von Insekten)*.
 pupordams, puporkšnems *straucheln, stolpern, sich versehen*.
 puramo *Strudel, Wasserwirbel*.
 purams *strudeln*.
 purdamo *Einschlag (b. Wehen), ved p. tarka Wasserwirbel*.
 purdams *umdrehen, drehen, wenden, steuern, ringen (Wäsche)*.
 purdavks, ved p. *Wasserwirbel*.
 pure *Meth*.
 *purei *Lauch*.
 purnamo *Sammlung, Versammlung, Gesellschaft*.
 purnams *sammeln, versammeln; wählen, auslesen; zieren, schmücken, p. doloj wegräumen*.
 purnavoms *zusammen kommen, sich versammeln*.
 puromks = promks.
 puŗts *Ferkel*.
 puŗtsev *trächtig (von der Sau)*.
 puŗtsijams *Ferkel werfen, ferkeln*.
 *pustyña *Wüste*.
 *puška *Kanone*.
 pušto *zerstampfter Hafer*.
 putokst *rother Saum am Frauenhemde*.
 putoms, putlems *setzen, legen, stellen, pflanzen, einsetzen, beerdigen, begraben; versprechen,*

sich anheischig machen; halten für etwas;
 krambas p. *satteln, kšines p. fesseln, lem p. benennen, nennen, livkst p. Pocken einimpfen, novtat p., spanst p. zäumen, aufzäumen, petšat p. siegeln, pitne p. schätzen, taxiren, prävť p. zurecht weisen, primet p. bezeichnen, zaklads p. verpfänden, versetzen, panks p. flicken, tšest p. ehren, sädeis p. Verlangen tragen*.
 *putška *Büschel, Strauss*.
 puvamo *Dudelsack, Sackpfeife*.
 puvams *wehen, blasen, anhauchen, hauchen, heilen (transit.)*.
 puvoŗks *Schwiele, pilgeñ p. Leichdorn*.
 puvtams (pultams) *erwecken, aufwecken, ermuntern*.
 *puzyr *Blase, Wasserblase, Harnblase*.
 pužems *verwelken, vertrocknen*.
 *Rab *Knecht, Sklave*.
 *rabinnik *Rainfarn (Tanacetum vulgare L.)*.
 *raboi *pockennarbig*.
 *rabota *Arbeit*.
 *rabotams *bearbeiten, rabotaž urbar*.
 *rabotnik *Arbeiter, ve tšijn r. Tagelöhner*.
 *rabťsik *Haselhuhn*.
 *rad *Schicht, Lage, Reihe*.
 *radams *gewahr werden, řadavoms erscheinen, řadom nach der Reihe*. [dünken].
 *radost *Freude*.
 *radovams, radovajekšnems *sich freuen, froh werden*.
 *radovavtoms *erfreuen*.
 *rai *Paradies*.
 *raka *Krebs; Muschel, Schnecke*.
 rakams *laut lachen*.
 ramams, ramsems *kaufen, erkaufen, bestechen*.
 *rana *früh, zeitig*.
 *rana *Wunde*.

*ranams *verwunden, ranaž wund*.
 rangams *schreien, brüllen; laut lachen*.
 rangodmo *Ueberschwemmung*.
 rangodoms *überschwemmen; anschwellen, aufschwellen*.
 raštamo *Frucht, Zuwachs*.
 raštams *sich vermehren, Frucht tragen, rašty fruchtbar, ergiebig*.
 ravžkadoms *schwarz werden*.
 ravžkavtoms *schwärzen, schwarz machen*.
 ravžo *schwarz*.
 *raz *Mal*.
 *razboinik *Räuber*.
 razdems *reissen (rupfen, abreissen, zerreißen, ausrupfen, jäten, pflücken, zausen, zerren, schinden)*.
 razdevoms *reissen etc. (intr.)*.
 *razlitšams *unterscheiden*.
 *razlitšnoi *verschieden*.
 *raznasto *besonders, getrennt*.
 *razořams *zerstören, zu Grunde richten*.
 *razořavoms *untergehen, zu Grunde gehen*.
 *razsudka amaksy *unbedacht, unüberlegt*.
 *řaka *Fluss (grosser, vgl. ļai)*.
 *řaps *Rübe, jakstire r. Beete*.
 řastamo *Braten, Gebratenes*.
 řastams *braten*.
 *remeslennik *Handwerker*.
 *remeslo *Handwerk, Gewerbe*.
 *rešams *beschliessen*.
 *rešata *Gütter*.
 *rešotka *Rost; Raufe*.
 reve *Schaf, reveñ kardo Schafstall*.
 *rezets *Schneideeisen, Pflugmesser*.
 riknems *schlucken, schluckzen*.
 rives *Fuchs*.
 rizks *Betrübniss, Trauer*.
 riznems *sich grämen, traurig sein, trauern, wehklagen, riznež traurig*.

riznevoms *traurig werden, sich betrüben*.
 riznevtoms *betrüben*.
 *robka *schüchtern, bange*.
 *rod *Geschlecht, Gattung, lia rodañ fremd, nicht verwandt*.
 *rodña *bekannt, verwandt, Verwandter, rod-ñaks ulnems verkehren, umgehen*.
 *rodnoi *verwandt, leiblich*.
 *roga *Horn, Pulverhorn, atakš r. Hahnensporn*.
 *rogañ *hörnern*.
 *rogatina *Spiess, Lanze, Pike*.
 *rogoža *Matte*.
 rokams *grunzen, wiehern (leise)*.
 *rosa *Thau, r. pry es thaut*.
 *rosav *thauig*.
 *rosol *Sole, Salzlake*.
 *rospatie *Crucifix*.
 *roštša *Hain, Gebüsch*.
 *rovñams *ebenen, gleich machen; vergleichen*.
 *rož Roggen, rožeñ kše *Roggenbrot*.
 *rozga *Ruthe*.
 *roznitsa *Unterschied*.
 *roža *Rose (Krankheit)*.
 rožomo *Trost*.
 rožomoms *sich trösten*.
 *rožostvo kristovo, rožtova *Weihnacht*.
 *rubets *Saum (am Kleide), Narbe*.
 rudas *Koth, Schmutz*.
 rudaskadoms *kothig werden*.
 rudaskavtoms (mit Koth) *beschmutzen*.
 *rukatša (rukatša) *Fausthandschuh*.
 *rukavat pl. *Jacke, Mieder, Oberkleid der Mädchen*.
 *ruļ *Steuerruder*.
 *ruñanitsa *Schminke, ruñanitsaso tšamanzo vadnems sich schminken*.
 *rumka *Spitzglas*.
 rungo *Körper, Rumpf; Leiche, Aas*.
 *ruta *Raute (Ruta graveolens L.)*.

rutša *Tuch, Shawl*.
 *rutška *Handhabe, Griff, Stiel, Kurbel, Henkel*.
 ruz *Russe, r. ava Russin, ruzoñ russisch*.
 ruzei *Eber*.
 *ružija *Waffen, ružijavtomo unbewaffnet*.
 *ružie *Flinte*.
 *ryš *Trab, Trott*.
 *ryšñardoms *traben, ryšñardy Träber*.
 *rytnams *laut weinen, heulen*.
 *rytsaga *Hebebaum*.
 *ryžik *Reizker, Riezchen; Leindotter*.
 *ryžoi *feuerroth, fuchsroth*.
 *Sabļa *Säbel, Degen*.
 *sad *Garten, Obstgarten, sadoñ vanytsa Gärtner*.
 šada, šado *hundert*.
 *sadovnik *Gärtner*.
 sadreks (eigentl. sal dyrks) *Salzfass*.
 sajems *nehmen, annehmen, erhalten, bekommen, verdienen, langanzo s. übernehmen, mekev s. zurücknehmen, zurückziehen, šlapa s. den Hut ziehen, štatolst s. das Licht putzen, melenze saize er unterstand sich*.
 *šakai *jeder*.
 sakal *Bart, s. nary Bartscherer*.
 sakalov *bärtig*.
 *sakar *Zucker*.
 *šakoi = šakai.
 sakšnems = sams.
 *sal *Salz, saltomo ungesalzen*.
 salamo *Diebstahl*.
 salams *stehlen, berauben, saly, salytsa Dieb*.
 salava *heimlich, geheim, s. molems schleichen, s. kortlems zischeln, wispern*.
 šaldomo *Lästerung, Tadel etc*.
 šaldoms *lästern, tadeln, missbilligen, rügen, beleidigen*.
 šalg *Stachel (der Insecten), Granne, kal s. Fischflosse*.

šalgams *stechen*.
 šalgov *stachelig*.
 salmoks *Nadel, Nähadel, vařganstamo s. Stricknadel, jovkstams salmoksos einfädeln, salmoksoñ kirdima Nadelbüchse, Wasserjungfer, Libelle, salmoks pile, s. vařa Nadelöhr, salmoksoñ sala fliegende Heuschrecke*.
 *saļnoi *fettig, talgig*.
 *salov *salzig*.
 *saltoms *salzen, saltož salzig, gesalzen, saltož syveļ Pökelfleisch*.
 *samoi *derselbe*.
 *samopřaka *Spinnrad*.
 *samovar *Theemaschine*.
 sams *kommen, ankommen, inžeks s. besuchen, zu Gaste kommen, malav s. sich nähern, simem saž mich durstet, sy künftig, zukünftig*.
 san *Sehne, Ader, koške s. Sehne, veř s. Ader*.
 sañaka *Schwalbe*.
 sandei *Binse; Rohrkolben*.
 šango *Heugabel*.
 sanov *sehnig*.
 sapon *Seife*.
 saras *Huhn, Henne, vir s. Auerhahn*.
 šardo *Hirsch, Elenthier*.
 sardo *Splitter, Stachel*.
 sardov *rauh, stachelig*.
 šarka -puzei *Rohrdommel*.
 šarko *Nisse*.
 sasams *einholen, erreichen*.
 sasto *langsam, sachte*.
 satodoms, satovoms *zufallen, zu Theil werden*.
 satoms *zureichen, hinreichen, genügen, dovoļna s. dass., saty genug, hinreichend, a satoms fehlen, mangeln*.
 šavořdems *wälzen, umwerfen, umstossen*.
 šavorems *umfallen, einstürzen*.
 šavořksnems *taumeln, schwanken*.
 savtoms *kommen lassen, herbei führen, meļs s. erinnern*.

sazems = sajems.
 sazor *jüngere Schwester (od. Base, Brudersfrau, Frauenschwester), Nichte*.
 *sažen *Faden, Ruthe, Klafter*.
 sādams *spielen (ein Instrument)*.
 sādei (sādi) *Herz, s. peñš Brustknochen, s. tyknomo Herzklopfen, s. maksoms Ekel haben, sādeis pādams gefallen, kšineñ sādeise hartherzig*.
 sāja *Ziege, s. levks Zickel, sājañ lovso Ziegenmilch*.
 sājams *wiehern*.
 sāme *Bürste, Kopfbürste*.
 šāpe *Galle*.
 šāpev *gallig, bitter*.
 šāpijams, šāpilgadoms *bitter werden*.
 sārge *Rothauge (Cyprinus rutilus L.)*.
 sāške *Mücke*.
 *sbor *Falte, sbort purnams falten*.
 se *dieser*.
 sedams *brücken, pflastern*.
 sede *Brücke*.
 sedelma *Kohle, psi s. glühende Kohle, kelme s. todte Kohle*.
 *sedoi *grau*.
 *sedolka *Sättelchen (am Pferdeanspann), s. piks Sattelgurt*.
 seel *Igel*.
 seerems *brüllen, schreien, tönen, rufen, zurfen, krachen, piřgeme seeri es donnert*.
 seerme *Gebrüll, Geschrei*.
 seetste *bisweilen, öfters*.
 sei *hierher, dahin*.
 seirks, piļge *s. Schienbein*.
 seisak *hier*.
 seje *Feuerschwamm, Zunder*.
 seke *derselbe, eben der*.
 *sekla *Beete*.
 seks *darum, deswegen, s. meks weil*.

seĭ = selme.	seremen <i>dunstig.</i>
selei <i>Ulme, Rüster.</i>	serev <i>hoch, tief, vornehm.</i>
selen <i>ulmen.</i>	serevgadoms <i>hoch sein, tief sein.</i>
selenkat pl. <i>Gebratenes.</i>	sergedems = seerems.
*selg <i>Häring.</i>	*sergo <i>Perle.</i>
selge <i>Speichel, Schleim.</i>	serneme tarka <i>Abtritt, heimliches Gemach.</i>
selgems, selgedems, selgnems <i>speien, aus-</i>	sernems <i>misten, seine Nothdurft verrichten.</i>
<i>spucken.</i>	*seroi <i>grau.</i>
selgev <i>schleimig, voll Speichel.</i>	sese <i>dort.</i>
*selitra <i>Salpeter.</i>	seske = seste.
selme <i>Auge, s. brava Augenbraue, s. kundo</i>	seskems <i>siegen, überwinden.</i>
<i>Augenstern, s. ponat Wimper, s. tširke</i>	seskevoms <i>unterliegen.</i>
<i>Augenlid, s. vatšamo Augapfel, s. vatša-</i>	sestavtoms <i>sich recken, sich strecken.</i>
<i>mot Brille, s. a peškedi neidisch sein, s.</i>	seste <i>von hier, von da; dann, darauf.</i>
<i>kekšems das Auge niederschlagen, s. nejitsa</i>	setme <i>Demuth, Sanftmuth, Ruhe; — still (leise,</i>
<i>(neitsa) Zeuge, Augenzeuge, s. neime Zeug-</i>	<i>sanft, höflich, demüthig, fromm, bescheiden,</i>
<i>niss, s. n. kortlems zeugen, Zeugniss able-</i>	<i>nachsichtig, milde, zahm).</i>
<i>gen, sarazon selme Steinbeere (Rubus saxa-</i>	setmems <i>still werden.</i>
<i>tilis L.).</i>	setmevtoms <i>besänftigen, stillen.</i>
sel' ved (st. selme ved) <i>Thräne.</i>	setste <i>still.</i>
*selo <i>Kirchdorf.</i>	*setška <i>Häcksel.</i>
*seľud päke <i>Eingeweide.</i>	sev <i>hierher, dahin.</i>
*semeja <i>Familie.</i>	sevems <i>verzehren; wegnehmen, sich bemächtigen.</i>
seń, sene <i>blau.</i>	sezems, sezneems <i>abreissen, losreissen, zer-</i>
seńak <i>wenn.</i>	<i>reissen, abbrechen, zersprengen, ked s. die</i>
*senakos <i>Heuernte.</i>	<i>Haut abziehen.</i>
*sennik <i>Heuscheune.</i>	sezems <i>fort gehen, fort fahren, sich begeben,</i>
*seńtabr <i>September.</i>	<i>kiava s. reisen, langa s. überfließen.</i>
sepe <i>Tasche.</i>	sezevoms, seznevoms <i>zerreissen (intr.), sich</i>
seřa <i>Eichel.</i>	<i>losreissen, zerplatzen, zerspringen.</i>
sere <i>Höhe; Wuchs, Statur.</i>	si <i>Laus, Iom si Zecke.</i>
*sereda <i>Mittwoch.</i>	siev <i>lausig.</i>
seredems <i>Schmerz haben, siechen, kränkeln,</i>	sija <i>Silber, sijaso valoms, s. tavadoms versil-</i>
<i>krank sein, seredež, seredi siech, kränklich,</i>	<i>bern.</i>
<i>schwächlich.</i>	sijań <i>silbern.</i>
seredme <i>Schmerz, Krankheit.</i>	sikardems <i>spielen, schäkern.</i>
*serednoi <i>mittelmässig.</i>	sildeje <i>Warze.</i>
sereikst pl. <i>Ausschlag, Grind.</i>	sildejev <i>warzig.</i>
serem <i>Kohlendunst.</i>	simdems <i>tränken, zu trinken geben, bewirthen.</i>

simeme, simme <i>Durst.</i>	*slavams <i>rühmen, verherrlichen, verklären.</i>
simems <i>trinken, saufen, vertrinken, simi Trin-</i>	*slavnoi <i>herrlich, berühmt.</i>
simevks <i>Trunk. [ker, Trunkenbold.</i>	*sled <i>Spur, s. niksems spüren.</i>
simima <i>Trank, Getränk, Trunk.</i>	*sliska <i>glatt, schlüpfrig.</i>
sindems <i>brechen, knicken, zerbrechen, meř s.</i>	*sliva <i>Pflaume, slivań tšuvto Pflaumenbaum.</i>
<i>bekümmern, belästigen, beunruhigen.</i>	*slobodno <i>frei.</i>
sintrems <i>zertrümmern, niederreissen; zerknit-</i>	*sluga <i>Diener, Knecht.</i>
sintrevi <i>zerbrechlich. [tern.</i>	*sluna <i>Geißel, s. moli geißeln.</i>
*sintša <i>Heuscheune.</i>	*slušivoi <i>gehorsam.</i>
sire <i>Kante, Rand, Grenze, Ufer.</i>	*slutšai <i>Zufall.</i>
sirmaga <i>leinener Sommerrock.</i>	*služams <i>dienen, služitsa Diener, Knecht.</i>
*sirota <i>Waise.</i>	*služanka <i>Magd, Dienerin.</i>
sirte <i>Esche.</i>	*služba <i>Dienst.</i>
sisem <i>sieben.</i>	*smejams <i>wagen, getrost sein, muthig sein,</i>
sisemtse <i>siebente.</i>	<i>dürfen.</i>
sisgämen <i>siebenzig.</i>	*smelgadoms <i>sich erkühnen, Muth fassen, sich</i>
sive <i>Hemdtragen.</i>	<i>getrauen, wagen.</i>
sivedems <i>miethen, pachten, sivedež Miethling.</i>	*smeloi <i>dreist, verwegen, kühn, muthig, tapfer.</i>
sivedme <i>Miethe, Pacht.</i>	*smešnoi <i>lächerlich, possierlich.</i>
siveks <i>Kummet, Joch.</i>	*smirna <i>Myrrhe.</i>
sivems <i>brechen (intr.), sivž gichtbrüchig.</i>	*smirnoi <i>fromm, sanft.</i>
siverdems <i>säumen, besäumen (d. Hemd).</i>	*smokva <i>Feige, smokvań tšuvto Feigenbaum.</i>
siverks <i>Hemdsaum, pilge s. Knöchel.</i>	*smola <i>Harz.</i>
sizal <i>Eingeweidewurm.</i>	*smolav <i>harzig.</i>
sizems <i>ermüden, ermatten, sizi müde.</i>	*smorodina <i>Johannisbeere.</i>
sizgan <i>Elster.</i>	*smotr <i>Musterung.</i>
sizme <i>Müdigkeit.</i>	sńaro <i>so viel.</i>
skal <i>Kuh.</i>	snartomo <i>Versuchung, Probe, Versuch.</i>
skam <i>allein.</i>	snartoms, snartlems <i>versuchen, auf die Probe</i>
*skamia <i>Bank.</i>	<i>stellen, untersuchen; sich bemühen.</i>
skirams <i>zwicken, kneifen, zupfen.</i>	snav <i>Erbse.</i>
*skotinat pl. <i>Vieh.</i>	sod <i>Russ, Kienruss.</i>
*skuka <i>Langeweile.</i>	sodamo <i>Bräutigam, Schwiegersohn.</i>
*skupoi <i>geizig.</i>	sodams <i>kennen, erkennen, wissen, errathen,</i>
*skvernoi <i>unrein.</i>	<i>sich erkundigen, erfahren, käd langs s. aus</i>
*slaboi <i>morastig.</i>	<i>der Hand wahrsagen, sodaž bekannt, apak</i>
*slakot pl. <i>Schlacken (v. Schnee).</i>	<i>sodak unkundig.</i>
*slava <i>Herrlichkeit, Ruhm, slavas tuvto</i>	sodavi, sodaviks <i>bekannt.</i>
<i>verherrlichen.</i>	sodavks <i>Zeichen, Merkmäl; Gewissen.</i>

sodavtoms, sodavlems, sodavnems *benachrichtigen, wahrsagen, verkündigen; besuchen; warnen.*
 sodijams *russig werden.*
 sodijavtoms *russig machen.*
 sodks *Band.*
 sodoms *binden, anbinden.*
 *soglašams *übereinstimmen, übereinkommen, verabreden, abmachen, beistimmen, genehmigen.*
 *soglasnoi *einverstanden, geneigt.*
 *sok *Saft.*
 *soka *Pflug.*
 *sokamo *Feldbau, Beackerung, Ackerfeld.*
 *sokams, sokakšnems *pflügen, umpflügen.*
 *sokol *Falke.*
 šokoms *verbergen, verhehlen, läugnen.*
 sokor *blind.*
 sokorams *wühlen.*
 sokorgadmo *Blindheit, Erblindung.*
 sokorgadoms *erblinden.*
 sokorgavtoms *blenden, blind machen.*
 *sokov *saftig.*
 šoks *Herbst.*
 šoksoñ *herbstlich.*
 sokst pl. *Schneeschuhe.*
 solams *schmelzen (intr.), abmagern, soly es thaut.*
 solavtoms *schmelzen (transit.), abmagern lassen.*
 *solda *stets, immer.*
 *soldat *Soldat.*
 šolgoms *zumachen, zuschliessen, verschliessen.*
 šolgovt pl. *Stauung, Teich; Tränke.*
 šolnomo *Zank, Wortstreit.*
 šolnoms *zanken, rechten, schimpfen, schelten, murren, sich veruneinigen, sich entzweien, šolny Zänker.*
 *solod *Malz.*
 *šomga *Lachs.*
 *sontik *Schirm.*

šopoms, šopokšnems *verhehlen, verbergen, läug-*
 sor und pl. sort *Unrath, Kehrlicht.* [nen.
 šoravt pl. *Zöpfe (der Weiber) an der Seite*
des Kopfes.
 šorma *Buntwerk, Stickerei; Schrift (Ueber-*
schrift, Unterschrift, Inschrift, Brief, Zet-
tel); Runzel; — s. marto schriftlich.
 šormadomo *Schrift, Buch.*
 šormadoms *schreiben, unterschreiben, anschrei-*
ben, malen.
 šormalgavtoms *streifen, streifig machen, bunt*
machen.
 šormams *runzelig werden, verschrumpfen, šor-*
maž runzelig.
 šormav *streifig, bunt, gefleckt.*
 sornomo *Beben, pevt s. Zähneklappen, masto-*
roñ s. Erdbeben.
 sornoms *beben, zittern, schaudern.*
 sornovleme *Erschütterung, mastoroñ s. Erd-*
beben.
 sornovlems *erschüttern, rütteln, schütteln, ab-*
schütteln; umharken.
 sornovlevoms = sornoms.
 sornovtoms, sornovnems = sornovlems.
 sorš *Gänsedistel (Sonchus L.).*
 *sosulka *Eiszapfen.*
 *sošnik *Pflugschar.*
 *sota *Honigscheibe, s. vařat Bienenzellen.*
 *sotovoi med *Scheibenhonig.*
 šov, šovone *Flügel.*
 šovams *eintreten, eingehen, hinein gehen, greks*
s. sündigen, sich vergehen.
 sovaš *Deichsel.*
 šovavtoms *einlassen, hinein bringen, hinein*
führen, meš s. erinnern.
 *sovest *Gewissen, s. araš gewissenlos.*
 *sovestnoi *gewissenhaft.*
 *sovet *Rath.*
 *sovetams *rathen.*

šovnomš *lästern, verlästern.*
 šovolgadoms *flügge werden.*
 šovoñ *Thon, Lehm.*
 šovone = šov.
 šovoneñ *thönern, irden.*
 šovov *flügge.*
 *šovsem *ganz, gänzlich.*
 spanst pl. *Zaum (aus Riemen, vgl. novta), s.*
putoms zäumen, aufzäumen.
 *spasitel *Heiland.*
 *spokoinoi *ruhig.*
 *spor *Streit, Gezänk.*
 *spořams *streiten, zanken.*
 *spovedams *predigen.*
 *spravedlivost *Gerechtigkeit.*
 *spravna *feist, fleischig.*
 srams = sralevoms.
 *srašlivoi *schreckhaft.*
 *srašnoi, srašna *schrecklich, furchtbar.*
 sraštšems *vernehmen, quästioniren.*
 sralevoms (stravlems, stravtlems) *zerstreuen,*
ausrotten, verschütten.
 sralevoms (stravlevoms) *sich zerstreuen, aus-*
einander gehen.
 *sraženie *Kampf, Gefecht, Schlacht.*
 *srelok *Schütze.*
 *sripka *Violine, sripkañ lokšo Violinbogen.*
 *srodnik *Verwandter.*
 *srogoi (strogoi) *streng.*
 *sroiñ patšk panems *Spiessruthen laufen lassen.*
 *srojamo (strojamo) *Gebäude.*
 *srojams (strojams) *bauen, erbauen.*
 *srubtšapoš *Grabmal.*
 *srugajams *hobeln, behobeln.*
 *sruna *Saite, ponañ tsavmo s. Saite zum Auf-*
lockern der Wolle.
 *stada *Heerde, Dorfsheerde, s. vany Hirt.*
 stado *aufrecht, stehend, s. aštši struppig (von*
Haaren).

staka *Last; schwer, schwierig, stakaso schwan-*
ger, staka tši Werkeltag.
 *stakan *Trinkglas, Becher.*
 stako so; *umsonst (gratis, vergebens), müssig.*
 *stał *Stahl.*
 *staleñ *stählern.*
 stalgadoms *schwer werden.*
 stalgalems *schwer sein, beschwert sein.*
 stalgavtoms *schwer machen, beschweren.*
 stams *aufstehen, auferstehen, sich aufrichten,*
sich erheben, sich sträuben (v. Haaren).
 *stan *Gestelle, Webstuhl, Drehbank.*
 *starajams *streben, sich bemühen.*
 *starosta *Oberhaupt, Oberer, Befehlshaber.*
 *staršina *Aeltester.*
 startoms, startlems *packen, greifen.*
 stavtoms *stellen, errichten, aufstellen, aufrich-*
ten, auferwecken, veikes s. gleich stellen.
 stei *Beere, pitšen s. Preisselbeere.*
 stelams *schicken.*
 *stena *Wand, Mauer, s. vatškams mauern.*
 *stepennoi *gesetzt, ehrbar.*
 *sterlak *Sterläd (eine Störart).*
 *stervo *Aas.*
 stina *Lache, Pfütze.*
 *stoga *Heuschober, stogas kajams das Heu in*
Schober aufstellen.
 stogams *steppen, sticken.*
 *stojañnoi kardas *Gasthof, Wirthshaus.*
 *stokla *Glas, Glasscheibe.*
 *stol *Tisch, s. ekšne bei Tische, s. potmo*
Schieblade im Tisch.
 *stolař *Tischler.*
 *stolba *Pfahl, Ständer, Pfeiler.*
 *stolešnik *Tischtuch.*
 *stopka *Trinkglas.*
 *storona *Seite; Gegend.*
 *storonnoi *fremd.*
 *storož *Wächter.*

*storožna <i>vorsichtig, behutsam.</i>	šukuňavtoms <i>beugen, bücken.</i>
strams, stravlems, stravlevoms, stravtlems s. srams, sravlems, sravlevoms.	sulei <i>Schatten; Gespenst.</i>
*strelka <i>Zwickel.</i>	suleme <i>Kornsieb.</i>
*strogoi, strojamo, strojams s. srogoi, srojamo, srojams.	sulems <i>sichten, durchsieben.</i>
*stukams <i>klopfen, anklopfen.</i>	sulevkst pl. <i>Kleie.</i>
*stul <i>Stuhl; Ambos.</i>	šulgamo <i>Halsschmuck der Weiber.</i>
*stupitsa <i>Nabe am Rade.</i>	šulmamo <i>Band, Binde, s. salmoks Stricknadel.</i>
*stvol <i>Federkiel.</i>	šulmams <i>knüpfen, binden, zubinden, stricken,</i> šulmaž <i>zugethan.</i>
su <i>Nebel.</i>	šulmo <i>Knoten; Bündel.</i>
*subbota, subta <i>Sonnabend.</i>	šulmov <i>knotig.</i>
*sud <i>Gericht, s. tejems richten, Gericht halten.</i>	šulmsems <i>festbinden, umbinden.</i>
*sudak <i>Sander (Perca Lucioperca L.).</i>	šulo <i>Darm.</i>
*sudams <i>richten, urtheilen, verurtheilen, ent-</i>	*sultan <i>Federbusch.</i>
*sudija <i>Richter.</i> [scheid.	sumañ <i>Rock, Kaftan.</i>
*sudna <i>Fahrzeug.</i>	*sumka <i>Ranzen, Quersack.</i>
*sudnoi <i>gerichtlich, s. tarka Gerichtshaus, s. tši Gerichtstag.</i>	sunduk <i>Koffer.</i>
sudō <i>Nase, Rüssel, s. vafa Nasenloch, sudos</i> targams <i>schnupfen.</i>	šupalgadmo <i>Reichthum.</i>
šudoms <i>fluchen, verfluchen, beschwören.</i>	šupalgadoms <i>reich werden.</i>
sudrams <i>kämmen.</i>	šupalgavtoms <i>bereichern.</i>
šudsems <i>zanken, streiten.</i>	šupav <i>reich, wohlhabend, šupavsto eri wohl-</i> habend.
sudukstomo <i>Schnupfen.</i>	supo <i>Hügel, Anhöhe.</i>
šuk <i>Verbeugung, Gruss, s. pra, s. prañ val</i> Gruss, s. p. maksoms <i>grüssen, begrüßen.</i>	sur <i>Finger, pra s. Zeigefinger, pokš s. Mittel-</i> finger, lemteme s. <i>Ringfinger, viškine s.</i> kleiner <i>Finger, piļge s. Zehe, pokš p. s.</i> grosse <i>Zehe.</i>
*suka <i>Hündin.</i>	šura <i>Horn.</i>
*sukaštav = sukoštšavoi.	surbunat pl. <i>Aufschlag beim Weben.</i>
*sukna <i>Tuch, suknañ tuchen.</i>	šure <i>Faden, Gespinnst, Zwirn, Garn, šuren</i> zwirnen.
*šukoi šakoi = šakoi.	surgožams = syrgožams.
*sukoštšavoi <i>mager, bleich.</i>	surka <i>Marder.</i>
suks <i>Wurm, Raupe, moda s. Regenwurm, s. tikše Glockenblume.</i>	surks <i>Ring (bes. mit Steinen, vgl. koltsa), surksso</i> polavtomo <i>sich verloben, ventšamo surks</i> Trauring.
šukuňamo <i>Gruss, Verbeugung.</i>	šuro <i>Korn, Getreide.</i>
šukuňams, šukuňakšnems <i>sich bücken, sich</i> neigen, <i>sich verneigen, grüssen, nicken, an-</i> beten, kolengat langs s. <i>auf den Knien an-</i> beten, niederfallen vor Jemand.	sursima <i>Kamm.</i>
	suskomne <i>Stückchen.</i>

suskomo <i>Bissen, Stück.</i>	syveļ <i>Fleisch, pev s. Zahnfleisch, saltodž s.</i> Pökelfleisch, s. mikšni <i>Fleischer.</i>
suskoms <i>beissen, kosten, pevt s. die Zähne</i>	syvelev <i>fleischig.</i>
*susla <i>Bierwirze.</i> [fletschen, knirschen.	
sustams <i>nähen, sticken, podkladka s. füttern,</i> kemeñ <i>sustytša Schuster.</i>	*šaga <i>Schritt.</i>
*sustav <i>Gelenk.</i>	*šaiga <i>grosser Kübel, Bottich.</i>
sustavks <i>Nath.</i>	šaitan <i>Satan, Teufel.</i>
šuva <i>Kaff, Spreu.</i>	šakš <i>Topf, Kochtopf, s. teji Töpfer, s. targamo</i> Eisen <i>zum Herauslangen des Topfes aus</i> [dem <i>Ofen.</i>
šuvordoms <i>andrücken, zusammen drücken,</i> zwicken, <i>kneifen.</i>	*šalaga <i>Hütte.</i>
suvulams <i>durchsuchen, durchstöbern.</i>	*šandal <i>Leuchter.</i>
*svadba <i>Hochzeit.</i>	*šapka <i>Mütze.</i>
*svaka <i>Freiwerberin.</i>	*šar <i>Kugel.</i>
*svaštšennik <i>Priester, Geistlicher.</i>	šaravar <i>breite Hosen.</i>
*svat <i>Freiwerber.</i>	šaršav <i>Vorhang.</i>
*svatams <i>freien.</i>	šaršia <i>Rost.</i>
*svätoi <i>heilig.</i>	šaštoms <i>schieben, zuschieben, bewegen.</i>
*svätams <i>heiligen.</i>	šaštovi <i>beweglich.</i>
*svätyňa <i>Heiligthum.</i>	*šatajams <i>umherirren.</i>
*sväža <i>frisch.</i>	šaťor <i>Zelt.</i>
*sväžalgavtoms <i>erfrischen.</i>	šeksei <i>Specht.</i>
*svet <i>Blume, Blüthe; Farbe.</i>	šenš <i>Ente, vir š. wilde Ente.</i>
*svetamo <i>blühen.</i>	šetsei <i>Milz.</i>
*svetša <i>Licht, saľnoi s. Talglicht, svetšañ kir-</i> dima <i>Leuchter.</i>	*šineļ <i>Mantel.</i>
*svidetel <i>Zeuge, svidetel'ks jakams zeugen, als</i> Zeuge <i>auftreten.</i>	*šipovnik <i>wilder Rosenstrauch.</i>
sy, verde sy <i>Eiter.</i>	*šiška <i>Beule, Ueberbein; Zapfenfrucht, pitše</i> s. <i>Tannenzapfen, kuz s. Fichtenzapfen.</i>
syjav <i>eiterig.</i>	ška <i>Zeit, Weile, te š. jetzt, te škas bis jetzt,</i> škane <i>zur Zeit, škasto von Zeit zu Zeit.</i>
syjavtoms <i>eitern.</i>	škams <i>stampfen (Getreide mit einer Keule).</i>
syre <i>alt (nicht jung).</i>	*škap <i>Schrank.</i>
syredems <i>alt werden, veralten.</i>	ški paz <i>Christus, Messias.</i>
syredme <i>Alter.</i>	*škola <i>Schule.</i>
syrgams <i>sich erheben, aufgehen (v. Teig), gäh-</i> ren; <i>streiten.</i>	šlamo <i>Wäsche, s. nardamo ved Spühlicht.</i>
syrgavtoms <i>aufrichten, erheben, erhöhen.</i>	šlams, šlakšnems <i>waschen.</i>
syrgožams <i>erwachen.</i>	*šlapa <i>Hut, šlapañ teji (tejitša) Hutmacher.</i>
syrne <i>Gold.</i>	šnamo <i>Lob, Preis, Ehre.</i>
syrnen <i>golden.</i>	šnams <i>loben, preisen, pranzo s. sich rühmen,</i> sich <i>prahlen.</i>

šošnik = sošnik.
 šotško *Balken*.
 šoždilgadoms *leicht werden*.
 šoždilgavtoms *leicht machen, erleichtern*.
 šoždine *leicht*.
 *špaga *Degen*.
 *špora *Sporn*.
 šrapo (štapo) *nackt, bloss*.
 šta = kšta.
 štajavtoms = kštajavtoms.
 *štanat pl. *Hosen, Beinkleider (von Tuch)*.
 štatol = kštatol.
 štavtoms *abdecken, offenbar machen*.
 štavtovoms *offenbar werden*.
 *što, štoby *dass, damit*.
 *štolok *Lauge*.
 *štšastlivoi *glücklich*.
 štšatäi *Aeltervater*.
 štšavai *Aeltermutter*.
 *štšelksems *spalten, aufreissen (intr.)*.
 štšeme *kleiner Heuhaufen*.
 *štšepka *Holzspan*.
 štšerđems *spinnen*.
 štšere *Spindel*.
 *štšetina *Borste, Schweinsborste*.
 *štšetina *borstig*.
 štši *Schneide des Messers, Schärfe; scharf, spitzig, štšiste tejems schärfen, spitzen*.
 *štši *Kohluppe*.
 štšilgavtoms *schärfen, spitzen*.
 štšinga *Dreikönigsfest*.
 *štšiptsat pl. *Feuerzange, Lichtputze*.
 *štšitams *beschützen, vertheidigen*.
 *štšogol *Stutzer*.
 *štšoka *Kiefer, Kinnlade, Wange*.
 *štšolkams *schmalzen mit den Fingern, schnippen*.
 *štšotka *Bürste, Striegel*.
 *štšuka *Hecht*.
 *štšupams *tasten, štšupaž molems tappen*.

šukštoru (schwarze) *Johannisbeere*.
 šukštoruks *Johannisbeerstrauch (Rib. nigr. L.)*.
 *šum *Geräusch*.
 *šumams *tönen, klingen (lärmern, poltern, toben, knarren, sausen, summen, säuseln, zirpen etc.), potmo šumy es kollert im Bauche*.
 šumbra *gesund; Gesundheit, Heil, Wohlbe- finden, š. tši dass*.
 šurup *Hahn (am Fasse)*.
 *šutka *Scherz, Posse, šutkat tejems scherzen, schäkern*.
 *šutkav *lächerlich, scherzhaft, possierlich*.
 šuž = tšuž.
 šybeľ *Hügel, Anhöhe*.
 *šyvetš (švetš) *Schneider*.
 *Tabak *Tabak, t. targams T. rauchen, t. sudos targams T. schnupfen*.
 *tabakerka *Tabaksdose*.
 tago *noch, nochmals, wieder*.
 *tagoś *Schwere*.
 *taina *Geheimniss; Sacrament; geheim, ver- borgen*.
 taki *Jemand*.
 takoda, takodamo, takona *irgend ein, Jemand*.
 talai *genug, hinlänglich*.
 talanov *glücklich, selig*.
 talika *Theil, Antheil*.
 *taľnik *Strauchweide, Weidengesträuch*.
 *tamožňa *Zollhaus*.
 tandadmo *Schreck*.
 tandadoms *erschrecken (intrans.)*.
 tandavks *Schreckbild, Scheuche*.
 tandavlems = tandadoms, tandavli *schreckhaft*.
 tandavtoms *schrecken, erschrecken (transit.), scheuchen, verscheuchen*.
 tańtev *süss, lecker; Süssigkeit, Leckerei, tań- tevste tejems versüssen*.
 tańtevgavtoms *versüssen*.

tapařams *wickeln, winden, haspeln, aufhaspeln, schlingen, verwirren, verbinden (Wunden)*.
 tapardeme *Windel*.
 tapardems *umhüllen, umwinden, umwickeln, einhüllen, umarmen; verbinden (Wunden)*.
 tarada, tarado *Ast*.
 taradav *ästig*.
 tarakan *Schabe (Blatta L.)*.
 targai (targy) *zähe*.
 targamo *Zug, Ziehen, t. tabak Rauchtak, šakš t. Ofeneisen zum Herausziehen der Kochtöpfe*.
 targams *ziehen (dehnen, spannen, strecken, recken, herausziehen, einziehen), keme t. den Stiefel anziehen, špaga t. den Degen ziehen, trubka t., tabak t. Tabak rauchen, ved t. Wasser pumpen, veř t. schröpfen, mežaro kunt targy wie viel Pfund wiegt es*.
 targavks — oža langa t. *Besatz am Aermel*.
 targoi *Geschwulst*.
 targožams *schwellen, targozi geschwollen*.
 targsems, targnems *ausziehen, zerren, zucken; ausnähen, brodiren, targsež Spitzen, beřan pelev t. übel auslegen, verdrehen*.
 tarka *Ort, Stelle, Platz, Raum, tonavleme t. Schule, serneme t. Abtritt, putomo t. Auf- bewahrungsort, tarkava hier und da*.
 tarvas *Sichel*.
 tašovna *Kreuz (hölzernes) auf Gräbern*.
 *taška *Schiebkarren*.
 taštazań *tehter Stieftochter, t. tsora Stiefsohn*.
 tašto *alt (nicht neu)*.
 tatar *Tatar*.
 tavadmo *Bedeckung, Decke, Schleier, ved ta- vadmo Wasserfluth*.
 tavadoms *bedecken, zudecken, überdecken, ver- schleiern, beschatten, syřnese t. vergolden, sijaso t. versilbern, tavadož Bettdecke*.
 tavavks *Deckel*.

taz, pl. tazt *Räude, Krätze, Aussatz*.
 tazov *rüdig, krätzig, aussätzig*.
 tärde *Spannstrick (die Vorderfüsse des Pferdes zu fesseln)*.
 tärdedems *mit dem Spannstrick fesseln*.
 täšk *Zeichen, pazoń t. Sommersprosse*.
 täšksems *bezeichnen, bemerken*.
 täštše *Stern*.
 tāta (tātāi) *Vater, Schwiegervater (d. Weibes), t. ava Eltern, tātazo araś vaterlos, tātań väterlich*.
 te, teke, tene *dieser*.
 tehteř (teiteř) *Tochter, Mädchen, t. marto eřams nothzüchtigen, taštazań t. Stieftochter*.
 teime *Verfertigung, Erschaffung*.
 teine *schmal, eng*.
 teinelgadoms *sich verengen*.
 teinelgavtoms *verengen, verschmälern*.
 teinems, teinevoms = tejems, tejevoms.
 teiteř s. tehter.
 tejems, teinems *machen, thun, bewirken, ver- fertigen, herstellen, ausbessern, hervorbrin- gen, verursachen, schaffen, willfahren, teji, tejitsa Arbeiter, kedeń t. Gärber, apak teji ungegärbt, liaks tejems ändern*.
 *tela *Körper, Leib*.
 tele *Winter, telne im Winter*.
 teleń *winterlich*.
 telme *Schneegestöber*.
 tenese, teneste = tese, teste.
 tenev *hieher*.
 teńsems *fegen, kehren*.
 teńst pl. *Besen*.
 tergems (terdems) *rufen, herbeirufen, einla- den; fordern, auffordern, zwingen*.
 tese, teske *hier*.
 teskeń *hiesig*.
 *tesna *eng, straff*.
 *teśi *Schwiegervater (d. Mannes), Mutterbruder*.

teste von hier, daher, deswegen.
 testen hiesig.
 tetkeme Windel, Wickelband; Rahmen.
 tetksems windeln; in den Rahmen spannen.
 tev, tenev hieher.
 teve (tev) That, Handlung, Werk, Geschäft,
 Sache, Ding, tevteme, tevevteme müssig,
 unbeschäftigt.
 tevilav Lunge.
 tiknems schluchzen.
 tikše Kraut, Gras, Heu, kefas t. Klee, suks t.
 Glockenblume, ašo prá t. Schafgarbe, seš
 prá t. Kornblume, griza t. Hahnenkamm,
 Klappertopf, tšipaz t. Sonnenblume, ki t.
 Labkraut, kañt t. Holzzahn (Galeopsis versicolor
 Curt.), kadeñ šlamoñ t. Hirtentasche
 (Capsella Bursa pastoris Moench.), vinan jak-
 stírgavtomoñ t. Johanniskraut (Hypericum
 L.), mazy t. Kamille (Anthemis L.).
 tikšev grasreich.
 tinge Tenne.
 *tmin Kümmel.
 todei oft, immer.
 todov Kissen, t. langaks Kissenüberzug.
 toi desto, koi . . . toi je . . . desto.
 toizuro Weizen.
 tokadoms anstossen, anrühren.
 tokams berühren, treffen (b. Schiessen).
 tokatodoms sich treffen, ereignen.
 tokšems anrühren, berühren.
 tol Feuer, Feuersbrunst; Entzündung, Brand
 (Krankheit); päštše t. Nusskern, tol keř
 Flamme, Lohe, tol käve Feuerstein, toloñ
 feurig.
 tolga Feder, tolgavtomo ungefedert.
 *tolkovams deuten.
 tombaka tief.
 tombamo die Stelle vor dem Ofenloche.
 tombams stampfen, klopfen, stossen, zerstossen.

tombavoms anstossen (intr.), sich stossen.
 tombelde, tombele s. tona pelde, tona pele.
 tona jener.
 tonadoms einsehen, erkennen; sich gewöhnen.
 tonavleme Lernen, t. tarka Schule.
 tonavlems lernen, sich üben, tonavlitša Schüler,
 Lehrling, Jünger.
 tonavtomo Lehre.
 tonavtoms lehren, belehren, üben, gewöhnen,
 unterrichten, zähmen, bändigen, abrichten,
 tonavtytša Lehrer.
 tongoms aufstecken, anstecken, einfädeln, hin-
 einstecken.
 tonov pekš Feuerbrand.
 topo Käse, Quarg, geronnene Milch, t. ved
 Molken.
 topodoms genügen, ausreichen, a t. fehlen.
 topovtoms befriedigen.
 *torg, torgoi Handel, Markt.
 *torgovams handeln, dñngen, durch Handel ge-
 winnen.
 *torgovoi Krämer.
 *torka Reibe.
 *tormaz Sperrkette, Hemmkette (am Wagen),
 t. putoms hemmen (einen Wagen).
 tormodoms springen, hüpfen.
 toso dort, tosože eben da.
 tosto von dort.
 tostoñ dortig, dasig.
 toškams zischeln, wispern.
 *tošna langweilig, überdrüssig, zuwider, monen
 t. mir ist übel, tošnasto aštšems sich lang-
 weilen, überdrüssig sein, tošnakadoms dass.
 *toštša Schwiegermutter (des Mannes), Mutter-
 schwester.
 *totšams drehsehn.
 *totška Punkt.
 tov dahin.
 tovolda = tosto.

*tovar Waare.
 tovata = tona.
 tovolda = tosto.
 *toža, tožov, tyštša tausend.
 tozov = tov.
 *traktir Gasthaus, Wirthshaus.
 tramo Unterhalt etc.
 trams unterhalten, ernähren, auferziehen, war-
 ten, pflegen, tritša Ernährer, Amme, Wär-
 terin.
 trān - eikakš Pflegkind.
 *trapila Sparren.
 travams reizen, necken, erbittern.
 *trepajams Flachs brechen.
 *treskatodoms platzen, prasseln.
 *treštšotka Schnarre, t. velavlems schnarren.
 *troitsa Dreieinigkeit; Pfingsten.
 troks hindurch, quer durch.
 *tropa Fusssteg.
 *truba Rohr, Röhre, Trompete, Posaune.
 *trubams trompeten, schmettern, trubytsa
 Trompeter.
 *trubka Tabakspfeife, Pfeifenkopf.
 *trud Mühe.
 *trudams sich bemühen, arbeiten, sich bestreben.
 *trudavtoms bemühen.
 *trudna schwer, schwierig, mühsam.
 *tsakotka Schwindsucht.
 *tsaloi lišme Grauschimmel.
 *tsamkams schmatzen.
 tsapams in die Hände klatschen.
 *tsapla Reiher.
 tsarakman Hagel, t. pizi es hagelt.
 *tsarka Weinglas.
 *tsarstvo Reich.
 *tsast (tsast) pl. Uhr.
 *tsel Ziel.
 *tsela ganz, heil.
 *tselñnik Hausgenosse, pl. Gesinde.

*tsep Kette.
 *tserepka Topf.
 *tserkva Kirche, t. prá Kirchthurm.
 *tserta, tsertak Strich, Linie.
 *tsertams Striche ziehen, vorzeichnen.
 tsidardoms ertragen, ausdauern, bestehen.
 tsika Vers, Lied (der Bettler).
 tsilñems schäkern.
 tsinems winseln, quieken.
 tsinzeř Kette.
 tsipu levks (tsupu levks) Küchel.
 *tsirei Geschwür.
 *tsirei kad Schorff.
 tsirkun, tsirne Grille, Heimchen, kudoñ t.
 Hausgrille, pakšan t. Feldgrille, pokš t.
 grosse Heuschrecke.
 tsirnems quieken.
 tsitnems zwitschern.
 tsitseřa Linse.
 tsitsirdeme Glanz.
 tsitsirdems glänzen, funkeln.
 tsokadems mit umgekehrtem Beil spalten, einen
 Schlag geben.
 tsoko Troddel, Franze, Schopf, Federbusch.
 tsokol (tsokol) Nachtigall.
 tsora Sohn, Mannsperson, od t. Jüngling, t.
 eikakš Knabe, krostnoi t. Täufling, Pathe,
 taštazañ t. Stiefsohn.
 tsotmar Arm am Dreschflegel, Prügel.
 tsutšu Krebs (Krankheit).
 tsuda s. tsuda.
 *tsugun Gusseisen.
 *tsulka Strumpf.
 tsupu levks s. tsipu levks.
 *tsurka Klotz.
 *tsuř kaum.
 *tsvet, tsvetka = svet.
 *tšad Dampf, Dunst,
 *tšadams überkochen, überfließen, dampfen.

- *tšai *Thee*, t. vakan *Theetasse*.
 *tšainik *Theekanne*.
 *tšajams *vertrauen, sich verlassen auf etwas*.
 tšalgamo *Treten, Tritt, Fusspfad; Flachsbreche*, pilgeñ t. *Steigbügel, Trittbrett*, tšev t. *Haken od. Halter f. d. brennend. Kienspan*.
 tšalgams *treten, anstossen; walken; Flachs brechen*.
 tšalgsems *treten, trampeln, zertreten, nieder-treten*.
 tšama *Gesicht, Antlitz, Person*, t. jagoda, t. boka *Wange*, t. nardamo *Handtuch*, t. onks-litša *Heuchler*, t. pelksta *Ohrfeige*.
 tšamdoms *entladen, abladen, leeren*.
 tšamor *lahm*.
 tšamordoms *hinken, tšamordy lahm*.
 tšangodems *helfen*.
 tšanžav *Spinne*, t. noldavks *Spinnewebe*.
 tšapado *Kofent, Kwas*.
 tšapaks *Teig*.
 tšapamo *sauer, bitter, scharf (von Geschmack); Gewürz*.
 tšapams *sauer, bitter sein, scharf schmecken*.
 tšapan *kurzer Oberrock*.
 tšapaskadoms *sauer werden, gähren*.
 tšapaskavtomo *Sauerteig*.
 tšapaskavtomsgähren *lassen, säuern, verbittern*.
 tšapnoms *zähnen, auszacken, kerben, tšapnož zackig*.
 tšapo *Zacke, Kerbe*.
 tšapoltomo, kše t. *Teig*.
 tšarams *wackeln, wanken, schwanken, sich rüh-ren, kavto peles t. watscheln, puloso t. we-deln mit dem Schwanze, tšary los, locker*.
 tšaravtoms *schütteln, bewegen, drehen*.
 tšarkodems *empfinden, fühlen, verstehen, ver-nehmen, begreifen, errathen*.
 *tšas *Stunde*, mežarotse t. *was ist die Uhr*, kolmotse t. *zwei Uhr*, tšast pl. *Uhr*.
 *tšasovoi *Schildwache*.
 *tšast *Theil*.
 *tšasto *oft*.
 *tšaša *Schale, Kelch*.
 *tšaška *Tasse*.
 tšať *menems schweigen*.
 tšaťsmo *Geburt, Frucht, Ertrag*, t. mastor *Va-terland*, t. tarka *Heimath, Geburtsort, Va-terstadt*.
 tšaťsoms *geboren werden*.
 tšaťstoms *gebären, zeugen, erzeugen, hervor-bringen, tšaťsty, aumok tšaťstož Wöchnerin, Kindbetterin, tšaťstyťsat Eltern*.
 tšava *Napf, Schale*.
 tšavdire *Wasserholunder (Viburnum Opulus L.)*.
 tšavka *Dohle*.
 tšavmo *Schlag, Schlagen, Mord*, pevt t. *Zähne-klappen, lomañ t. Todtschlag*.
 tšavmoms *wüst werden, veröden*.
 tšavo *leer, ledig, hohl, wüst, öde*, t. tarka *Wüste, Wildniss, Einöde*, tšavosto kadoms *veröden (transit.)*, wüst *legen*, tšavosto kadovoms *ver-öden (intr.)*, wüst *werden*, tšavs *eitel, un-nützer Weise, ohne Grund od. Zweck*.
 tšavoms, tšavnoms *schlagen, niederschlagen, er-schlagen, zerschlagen, prügeln; treffen (beim Schiessen)*; bajaga t. *die Glocke läuten*, puľ t. *abstäuben*, haraban t. *trommeln*, es-kese t. *vernageln*, kävtnese t. *steinigen*, do-smert t. *totd schlagen*, pona t. *Wolle schla-gen (mit einer Saite, z. Auflockern)*, tšavož *Krüppel*, tšavyťša *Mörder, Todtschläger*, kaloñ tšavy *Möwe*.
 tšaķe *Garnwinde, Haspel*.
 tšeer *Haar* (langes, vgl. pona), pra t. *Kopfhaar*.
 tšeergun *Hautwurm*.
 tšei *Riedgras; nasse Wiese*.
 tšeir *Maus*, t. piza *Mäuseloch*, t. kundamoñ

- kolodka *Mausfalle*, tšeireñ kaķks *Acker-winde*, tšeireñ kutol *Wicke*.
 *tšeitšas *sogleich*.
 tšejedalks *Morast*.
 tšekams *sich bekreuzigen, beten*.
 *tšelovaľnik *Krüger, Speisewirth*.
 tšemeñ *Rost, Grünspan*.
 tšemenev *rostig*.
 tšemenijams *rosten, verrosten, tšemenijažrostig*.
 tšemerđems *bedrängen*.
 tšemodan *Mantelsack, Felleisen*.
 tšengems *verdorren, verbrennen*, oimem tšengi *ich verschmachte*.
 tšepka s. tššepka.
 *tšerdak *Boden (auf dem Hause)*.
 *tšerepitsa *Dachziegel*.
 *tšerks *Linie, Strich*.
 tšernaguš *Storch*.
 *tšernik *Schwarzbeere (Vaccinium Myrtillus L.)*.
 *tšernila *Tinte*.
 *tšernilitsa *Tintenfass*.
 *tšerta, tšertak *Linie, Strich*.
 *tšertams *Striche ziehen, vorzeichnen*.
 *tšesnok *Knoblauch*.
 *tšesť *Ehre*, t. putoms *ehren*, paro tšesten *fromm*.
 *tšestnoi *ehrlich, redlich, rechtschaffen, ehren-voll, angesehen*.
 tšetše (te tši) *heute*, tšetšeñ *heutig*.
 *tšetvert *Quart, Quartier, Viertel*.
 tšev *Span*.
 tševks *Klotz, aus dem die Kienspäne gespal-ten werden*.
 tševte *weich, milde; Krume im Brot*.
 tševtedems *weichen (intr.)*, *weich werden*.
 tševtemems *weich werden*.
 tševtevtoms *weichen (transit.)*, *erweichen, mil-derm*.
 tši *Tag, Sonne, Wetter*, kiřakš t. *Butterwoche*, paro t. *Habe, Eigenthum, Wohlsein, Ge-sundheit*, pel t. *Mittag*, tšaťsmoñ t. *Geburts-tag*, targa t. *Sonntag*, tši od. tšiñ *valgomo*, t. madme *Sonnenuntergang, Westen*, t. lišme *Sonnenaufgang, Osten*, staka tši, budnoi t. *Werkeltag*, kaźnai tšiñ, erva t. *täglich*, tšiava *livtima Sonnenblume*.
 tšijems, tšinems *laufen, eilen, sich stürzen*, tšikirdams *knirschen, knarren*. [flichen].
 tšine *Geruch*, tañtev t., paro t. *Wohlgeruch*, atañtev t. *Gestank*.
 tšinejams = tšinevoms.
 tšinev *Geruch verbreitend*, paro t. *wohlriechend*.
 tšinevoms, tšinejams *Geruch verbreiten, stin-ken*.
 tšipai, tšipaz *Sonne*, t. tikše *Sonnenblume*.
 tšiperams *blinzeln*.
 tširaz *üppig, prächig*.
 tširke *Krummholz*, selme t. *Augenlid*.
 tšir - pilgeñ *krummbeinig*.
 tširnima *Beifuss (Artemisia vulgaris L.)*.
 *tšisla *Zahl*.
 tšiškinge *Violinbogen*.
 *tšlen *Glied*.
 *tšokol *Ueberzug*.
 tšokol = tšokol.
 tšokšne *Abend*, tšokšneste *Abends*.
 tšopatša *Götzenbild*.
 tšopavlems *spühlen (im Bache)*.
 tšopoda *dunkel; Schatten, Dunkelheit*.
 tšopodams = tšopolgadoms.
 tšopolgadmo *Dämmerung*.
 tšopolgadoms *dämmern, dunkel werden, sich verdunkeln*.
 tšopolgavtoms *verdunkeln*.
 *tšort *Teufel*.
 tšotšamo *Dorn, Zunge (in der Schnalle)*.
 tšotšams *zukunft, zunesteln, zuschnallen*, krutškaso t. *zuhaken*.

*tšai *Thee*, t. vakan *Theetasse*.
 *tšainik *Theekanne*.
 *tšajams *vertrauen*, *sich verlassen auf etwas*.
 tšalgamo *Treten*, *Tritt*, *Fusspfad*; *Flachsbreche*, pilgeñ t. *Steigbügel*, *Trittbrett*, tšev t. *Haken od. Halter f. d. brennend. Kienspan*.
 tšalgams *treten*, *anstossen*; *walken*; *Flachsbrechen*.
 tšalgsems *treten*, *trampeln*, *zertreten*, *niedertreten*.
 tšama *Gesicht*, *Antlitz*, *Person*, t. jagoda, t. boka *Wange*, t. nardamo *Handtuch*, t. onkslitša *Heuchler*, t. pelksta *Ohrfeige*.
 tšamdoms *entladen*, *abladen*, *leeren*.
 tšamor *lahm*.
 tšamordoms *hinken*, tšamordy *lahm*.
 tšangodems *helfen*.
 tšanžav *Spinne*, t. noldavks *Spinnewebe*.
 tšapado *Kofent*, *Kwas*.
 tšapaks *Teig*.
 tšapamo *sauer*, *bitter*, *scharf* (von Geschmack); *Gewürz*.
 tšapams *sauer*, *bitter sein*, *scharf schmecken*.
 tšapan *kurzer Oberrock*.
 tšapaskadoms *sauer werden*, *gähren*.
 tšapaskavtomo *Sauerteig*.
 tšapaskavtomsgähren *lassen*, *säuern*, *verbittern*.
 tšapnoms *zähnen*, *auszacken*, *kerben*, tšapnož *zackig*.
 tšapo *Zacke*, *Kerbe*.
 tšapoltomo, kše t. *Teig*.
 tšarams *wackeln*, *wanken*, *schwanken*, *sich rühren*, kavto *peles* t. *watscheln*, puloso t. *wedeln mit dem Schwanze*, tšary *los*, *locker*.
 tšaravtoms *schütteln*, *bewegen*, *drehen*.
 tšarkodems *empfinden*, *fühlen*, *verstehen*, *vernehmen*, *begreifen*, *errathen*.
 *tšas *Stunde*, mežarotse t. *was ist die Uhr*, kolmotse t. *zwei Uhr*, tšast pl. *Uhr*.

*tšasovoi *Schildwache*.
 *tšast *Theil*.
 *tšasto *oft*.
 *tšaša *Schale*, *Kelch*.
 *tšaška *Tasse*.
 tšat *menems schweigen*.
 tšatšmo *Geburt*, *Frucht*, *Ertrag*, t. mastor *Vaterland*, t. tarka *Heimath*, *Geburtsort*, *Vaterstadt*.
 tšatšoms *geboren werden*.
 tšatštoms *gebären*, *zeugen*, *erzeugen*, *hervorbringen*, tšatšty, aumok tšatštož *Wöchnerin*, *Kindbetterin*, tšatštytšat *Eltern*.
 tšava *Napf*, *Schale*.
 tšavdire *Wasserholunder* (*Viburnum Opulus* L.).
 tšavka *Dohle*.
 tšavmo *Schlag*, *Schlagen*, *Mord*, pevt t. *Zähneklappen*, lomañ t. *Todtschlag*.
 tšavmoms *wüst werden*, *veröden*.
 tšavo *leer*, *ledig*, *hohl*, *wüst*, *öde*, t. tarka *Wüste*, *Wildniss*, *Einöde*, tšavosto kadoms *veröden* (transit.), *wüst legen*, tšavosto kadovoms *veröden* (intr.), *wüst werden*, tšavs *eitel*, *unnützer Weise*, *ohne Grund od. Zweck*.
 tšavoms, tšavnomš *schlagen*, *niederschlagen*, *erschlagen*, *zerschlagen*, *prügeln*; *treffen* (beim Schiessen); bajaga t. *die Glocke läuten*, pul t. *abstäuben*, baraban t. *trommeln*, eskese t. *vernageln*, kävtnese t. *steinigen*, do-smert t. *totd schlagen*, pona t. *Wolle schlagen* (mit einer Saite, z. *Auslockern*), tšavoz *Krüppel*, tšavytša *Mörder*, *Todtschläger*, kaloñ tšavy *Möwe*.
 tšäke *Garnwinde*, *Haspel*.
 tšeer *Haar* (langes, vgl. pona), pra t. *Kopfhaar*.
 tšeergun *Hautwurm*.
 tšei *Riedgras*; *nasse Wiese*.
 tšeir *Maus*, t. piza *Mäuseloch*, t. kundamoñ

kolodka *Mausfalle*, tšeireñ karks *Ackerwinde*, tšeireñ kutol *Wicke*.
 *tšeitšas *sogleich*.
 tšejedalks *Morast*.
 tšekams *sich bekreuzigen*, *beten*.
 *tšelovañnik *Krüger*, *Speisewirth*.
 tšemeñ *Rost*, *Grünspan*.
 tšemenev *rostig*.
 tšemenijams *rosten*, *verrosten*, tšemenijažrostig.
 tšemeždems *bedrängen*.
 tšemodan *Mantelsack*, *Felleisen*.
 tšengems *verdorren*, *verbrennen*, oimem tšengi *ich verschmachte*.
 tšepka s. štšepka.
 *tšerdak *Boden* (auf dem Hause).
 *tšerepitsa *Dachziegel*.
 *tšerks *Linie*, *Strich*.
 tšernaguš *Storch*.
 *tšernik *Schwarzbeere* (*Vaccinium Myrtillus* L.).
 *tšernila *Tinte*.
 *tšernilitsa *Tintenfass*.
 *tšerta, tšertak *Linie*, *Strich*.
 *tšertams *Striche ziehen*, *vorzeichnen*.
 *tšesnok *Knoblauch*.
 *tšest *Ehre*, t. putoms *ehren*, paro tšesteñ *fromm*.
 *tšestnoi *ehrlich*, *redlich*, *rechtschaffen*, *ehrenvoll*, *angesehen*.
 tšetše (te tši) *heute*, tšetšeñ *heutig*.
 *tšetvert *Quart*, *Quartier*, *Viertel*.
 tšev *Span*.
 tševks *Klotz*, *aus dem die Kienspäne gespalten werden*.
 tševte *weich*, *milde*; *Krume im Brot*.
 tševtedems *weichen* (intr.), *weich werden*.
 tševtemems *weich werden*.
 tševtevtoms *weichen* (transit.), *erweichen*, *mildern*.
 tši *Tag*, *Sonne*, *Wetter*, kirakš t. *Butterwoche*,

paro t. *Habe*, *Eigenthum*, *Wohlsein*, *Gesundheit*, pel t. *Mittag*, tšatšmoñ t. *Geburts-tag*, targa t. *Sonntag*, tši od. tšiñ *valgomo*, t. madme *Sonnenuntergang*, *Westen*, t. lišme *Sonnenaufgang*, *Osten*, staka tši, budnoi t. *Werkeltag*, kažnai tšiñ, erva t. *täglich*, tšiaiva *livtima Sonnenblume*.
 tšijems, tšinems *laufen*, *eilen*, *sich stürzen*, tšikirdams *knirschen*, *knarren*. [fliehen.
 tšine *Geruch*, tañtev t., paro t. *Wohlgeruch*, atañtev t. *Gestank*.
 tšinejams = tšinevoms.
 tšinev *Geruch verbreitend*, paro t. *wohlriechend*.
 tšinevoms, tšinejams *Geruch verbreiten*, *stinken*.
 tšipai, tšipaz *Sonne*, t. tikše *Sonnenblume*.
 tšiperams *blinzeln*.
 tširaz *üppig*, *prächtigt*.
 tširke *Krummholz*, selme t. *Augenlid*.
 tšir - pilgeñ *krummbeinig*.
 tširnima *Beifuss* (*Artemisia vulgaris* L.).
 *tšisla *Zahl*.
 tšiškinge *Violinbogen*.
 *tšlen *Glied*.
 *tšokol *Ueberzug*.
 tšokol = tšokol.
 tšokšne *Abend*, tšokšneste *Abends*.
 tšopatša *Götzenbild*.
 tšopavlems *spühlen* (im Bache).
 tšopoda *dunkel*; *Schatten*, *Dunkelheit*.
 tšopodams = tšopolgadoms.
 tšopolgadmo *Dämmerung*.
 tšopolgadoms *dämmern*, *dunkel werden*, *sich verdunkeln*.
 tšopolgavtoms *verdunkeln*.
 *tšort *Teufel*.
 tšotšamo *Dorn*, *Zunge* (in der Schnalle).
 tšotšams *zucknöpfen*, *zunesteln*, *zuschnallen*, křutškaso t. *zuhaken*.

tšov <i>Schaum</i> , t. lisi es <i>schäumt</i> , t. sajems ab- <i>schäumen</i> , t. noldams, t. livlems <i>schäumen</i> .	tšurka <i>Zwiebel</i> .
tšovamo <i>Schleifen</i> , t. käve <i>Schleifstein</i> .	tšuro <i>selten</i> , <i>undicht</i> , <i>licht</i> , <i>dünn</i> .
tšovams <i>schleifen</i> , <i>wetzen</i> , <i>reiben</i> , <i>zerreiben</i> .	tšurolgadoms <i>selten werden</i> , <i>dünn werden</i> .
tšovaf <i>Mörser</i> .	tšurolgavtoms <i>selten</i> , <i>undicht machen</i> , <i>lichten</i> .
tšovine <i>schmal</i> , <i>dünn</i> , <i>schmächtig</i> , <i>fein</i> , <i>zart</i> , <i>eng</i> .	*tšustvo <i>Gefühl</i> .
tšovone <i>Rücken</i> (eines Messers), <i>Nacken</i> .	*tšut <i>kaum</i> .
tšovoramo <i>Mischung</i> ; <i>Quirl</i> , <i>Mischholz</i> .	tšutšav <i>Floh</i> .
tšovorams <i>mischen</i> , <i>mengen</i> , <i>vermischen</i> , <i>um- rühren</i> , <i>schüren</i> ; <i>einsäuern</i> , <i>einrühren</i> (Brot), tšovorytsa <i>Aufrührer</i> .	tšuv <i>Graben</i> .
tšovorgadoms, tšovorgalems <i>in Verwirrung ge- rathen</i> , <i>sich vermischen</i> .	tšuvoms <i>graben</i> , <i>scharren</i> , motygaso t. be- <i>hacken</i> (d. Boden).
tšovorgavtoms <i>vermischen</i> ; <i>aufwiegeln</i> .	tšuvto <i>Baum</i> , <i>Holz</i> ; <i>Loos</i> ; kandomo tšuvto <i>Bahre</i> , t. kajams <i>loosen</i> , tšuvtoñ <i>hölzern</i> , umareñ t. <i>Apfelbaum</i> , kävt t. <i>Stange an der</i> <i>Handmühle</i> .
tšovorks <i>Aufruhr</i> , <i>Getümmel</i> .	tšuž (šuž) <i>Gerste</i> .
tšubuk <i>Pfeifenrohr</i> .	tušak <i>Bettstuhl</i> .
*tšuda (tšuda) <i>Wunder</i> .	tuikams <i>reichen</i> , <i>darreichen</i> , zajom t. <i>leihen</i> .
tšudems <i>rinnen</i> , <i>fließen</i> , <i>strömen</i> , <i>quellen</i> , langa t. <i>überfließen</i> .	tujems, tukšnems <i>fortgehen</i> , <i>sich begeben</i> .
tšudevks <i>Bach</i> , <i>Strömung</i> .	tuka, pl. tukado <i>gieb</i> , <i>gieb her</i> .
*tšudnoi <i>sonderbar</i> , <i>seltsam</i> , <i>wunderbar</i> .	tulo <i>Keil</i> , <i>Pflock</i> , botškañ t. <i>Zapfen am Fasse</i> .
*tšugun <i>eiserner Kessel</i> , <i>Grapen</i> .	tulup <i>Pelz</i> , vergezeñ t. <i>Wolfspelz</i> .
tšukadoms, tšukams <i>anklopfen</i> , <i>anstossen</i> (tran- sit.), <i>stampfen</i> .	tuman <i>Nebel</i> .
tšulgoms, tšulgsems, tšulgslems <i>aushülsen</i> , <i>auskernen</i> ; <i>aufknacken</i> , <i>zerklopfen</i> .	tumanav <i>nebelig</i> .
*tšuma <i>Pest</i> .	tumo <i>Eiche</i> .
tšumo <i>schuldig</i> , <i>strafbar</i> ; <i>Schuld</i> , konañ tšumo- zo araš <i>unschuldig</i> , tšumovtomo <i>unschuldig</i> .	tundo <i>Frühjahr</i> .
tšumondomo <i>Beschuldigung</i> , <i>Schuld</i> .	tundoñ <i>frühjährlich</i> .
tšumondoms, tšumondlems <i>anschuldigen</i> , <i>be- schuldigen</i> , <i>anklagen</i> , <i>schuldig finden</i> , <i>ver- dammen</i> , <i>verurtheilen</i> , <i>Schuld geben</i> , tšu- mondytsa <i>Kläger</i> .	turems <i>kämpfen</i> , <i>balgen</i> , <i>sich schlagen</i> .
tšumovks <i>Beschuldigung</i> , <i>Schuld</i> , <i>Vergehen</i> .	*turemštšik <i>Gefangenwärter</i> .
tšupuñams <i>aushauen</i> , <i>aushöhlen</i> .	tuřgadoms <i>in Streit gerathen</i> .
tšuramo ved <i>Urin</i> , <i>Harn</i> .	*turma <i>Gefängniß</i> , turmaso aštši od. aštšitsa <i>Gefangener</i> .
tšurams <i>harnen</i> .	tuřme <i>Kampf</i> , <i>Krieg</i> .
	turmuskadoms <i>sich werfen</i> , <i>schief werden</i> .
	turva <i>Lippe</i> , alo t. <i>Unterlippe</i> , väre t. <i>Ober- lippe</i> .
	tustodoms (tustomgadoms), tustomoms <i>dick</i> <i>werden</i> , <i>gerinnen</i> .
	tustolgavtoms, tustovtoms <i>verdicken</i> .

tušman <i>Zauberer</i> .	uksnoms <i>romiren</i> .
tuvo <i>Schwein</i> , t. levks <i>Ferkel</i> , tuvoñ kardo <i>Schweinestall</i> .	ukstams <i>seufzen</i> .
tuvtoms <i>fallen lassen</i> , <i>los lassen</i> .	*uksus <i>Essig</i> .
tuža <i>gelb</i> , <i>gelbroth</i> , <i>fuchsroth</i> .	ukštura <i>Ahorn</i> .
tužalgadoms <i>gelb etc. werden</i> .	ukvat pl. <i>Eisen</i> , um <i>Töpfe aus dem Ofen zu</i> <i>ziehen</i> .
tužalgavtoms <i>gelb etc. färben</i> .	ulavt pl. <i>Vorspann</i> .
*tvař <i>Schöpfung</i> , <i>Welt</i> , <i>Geschöpf</i> .	ulems, ulnems <i>sein</i> , <i>verweilen</i> , <i>geschehen</i> , vor- <i>fallen</i> , monen uli <i>ich kann</i> , ulnež <i>Begebenheit</i> .
tyknomo <i>Klopfen</i> , sädei t. <i>Herzklopfen</i> .	uliks, ulme (ulina) <i>Begebenheit</i> .
tyknoms <i>klopfen</i> , <i>pulsiren</i> .	*ulitsa, ultsa <i>Gasse</i> .
tylkadoms <i>stossen</i> , <i>anstossen</i> , <i>anrühren</i> .	ulma <i>Angel</i> .
*tyštsa <i>tausend</i> .	ulo <i>Kinn</i> .
	ulosnik <i>Weibermütze</i> .
*Uda <i>Angel</i> .	uma <i>Ackerstück</i> , <i>Antheil am Felde</i> .
udalks <i>hintere</i> , <i>letzte</i> , u. pilge <i>Hinterfuss</i> .	umar <i>Apfel</i> , <i>Frucht</i> , pitše u. <i>Bärentraube</i> , ovt' u. <i>Ackerbeere</i> , mastor u. <i>Erdbeere</i> .
udalo <i>das Hintere</i> , <i>Hinterraum</i> , udaldo von <i>hinten</i> , udalga <i>rückwärts</i> , <i>hinten nach</i> , uda- lov <i>nach hinten</i> , <i>zurück</i> , <i>rückwärts</i> , udalo pelde von <i>hinten</i> , <i>jenseit</i> .	umariks, umariksne <i>Apfelbaum</i> .
*udilat pl. <i>Gebiss</i> (am Zaum).	umbura = umrav.
udime <i>Mark</i> , pra u. <i>Gehirn</i> .	umok <i>längst</i> , <i>vorlängst</i> , <i>lange</i> , umoksto seit <i>lange</i> .
udomo <i>Schlaf</i> , u. tarka <i>Schlafstelle</i> , <i>Schlaf- zimmer</i> , <i>Nachtlager</i> .	umrav <i>Ampfer</i> , alašan u. <i>Wasserampfer</i> , nar- moneñ u. <i>Saucerampfer</i> .
udoms <i>schlafen</i> , kavtonen paro u. <i>zweischläfrig</i> .	*umyvalnik <i>Waschbecken</i> .
*udovolstvovams <i>sich begnügen</i> .	undov <i>hohler Baum</i> .
udovtoms <i>einschläfern</i> , <i>beschwichtigen</i> .	uñža <i>Käfer</i> .
*ugodams <i>gefallen</i> , <i>einen Gefallen thun</i> .	*upramamo <i>Trotz</i> .
*ugol <i>Ecke</i> , u. pe <i>Ecke</i> , <i>Winkel</i> , u. pra <i>Eck- stein</i> , nile ugoloñ <i>viereckig</i> .	*upramams <i>trotzen</i> , <i>Trotz bieten</i> .
*ugol Kohle, u. pango <i>eine Art Pilze</i> .	*upramoi <i>trotzig</i> , <i>hartnäckig</i> .
*ugolov <i>eckig</i> .	*uprekamo <i>Vorwurf</i> .
*ugor <i>Aal</i> .	*uprekams <i>vorwerfen</i> , <i>Vorwürfe machen</i> .
ujems, uinems <i>schwimmen</i> , <i>schiffen</i> , zu <i>Wasser</i> <i>fahren</i> .	ura <i>Knecht</i> , <i>Sklav</i> .
ujevtoms <i>schwimmen lassen</i> , <i>schwemmen</i> .	urabei nalksems <i>Stöcke werfen</i> , <i>spielen</i> .
*uka <i>Fischsuppe</i> .	*uradoms <i>aufräumen</i> .
uksems, uksnems <i>lösen</i> , <i>los binden</i> , <i>ablösen</i> , <i>aufknöpfen</i> .	*uradnoi <i>reinlich</i> , <i>ordentlich</i> .
ukska <i>Wespe</i> .	urāš <i>Schwägerin</i> (Brudersfrau, Frauenbruders- frau).
	*urda <i>Erz</i> .
	ureñ <i>Magd</i> , <i>Sklavin</i> .

urnomo *Geheul*.
 urnoms *heulen*.
 uro *Eichhörnchen; Kopeke; Pfrieme; Geschwür*.
 *urok *Lehrstunde*.
 uros *Waise*.
 urva (er'va) *Weib, Gattin; Schwiegertochter*.
 urvakstoms, urvaksloms *heirathen* (vom Manne); *verheirathen* (einen Sohn), apak urvakst *unverheirathet, Junggesell*.
 *usat pl. *Schnurrbart*.
 uske *Draht, ved u. Welle*.
 uskoms, usksems *ziehen, schleppen, führen, fahren* (transit.).
 uskula *Ueberfluss, Zusatz, Zuwachs, Zins; viel, uskulañ überflüssig*.
 uskuldoms *Ueberfluss haben*.
 *ušat *Zuber*.
 *uška *Strippe am Stiefel*.
 ušo *äusserer Raum, ušoso draussen, ušosto von aussen, ušov hinaus, ušova aussen entlang*.
 ušodmo *Anfang, Ursprung, Fundament*.
 ušodoms *anfangen, gründen, kše u. ein Brot anschneiden*.
 ušodovoms *anfangen* (intr.).
 ušodovtoms = ušodoms.
 ušoson, ušovon *äussere*.
 uštoms *heizen*.
 *utka *Ente*.
 utomo *Speicher, Vorrathshaus, Klete*.
 *utšaska, paro u. *Glück*.
 *utšaskav *glücklich, selig*.
 utsurdams *streichen, streicheln*.
 utsurdavoms *streifen* (an etwas).
 utšomo *Erwartung*.
 utšoms *erwarten, warten*.
 *uvāžlivoi *fleissig*.
 uzere, uzer *Axt, Beil*.

*uzol *Knoten*.
 *uzolov *knotig*.
 *už *schon; (mit Negationen) noch nicht*.
 *užas *Schauder*.
 *užinamo *Abendessen*.
 *užinams *zu Abend essen*.
 Vadems, gewönl. vadnems *schmieren, bestreichen, bestreichen, salben, rumanitsaso tšamanzo v. sich schminken*.
 vadra, vadraža *gut, sauber, angesehen*.
 vai *ach, o!*
 vaigel = valgei.
 vajams *sinken, untersinken, untergehen, ertrinken, tauchen, stecken bleiben*.
 vajavtoms *eintauchen, versenken, ertränken, (Flachs) rösten*.
 vakan *Schale, Gefäss, Kelch, lapuž v. Schüssel*.
 *vaksa *Wichse*.
 vaksa *Spanne, vakska vorbei, vorüber, vaksne nahe bei, v. eritša Nachbar, vaks (vaksos) nahe hinzu, vakssto fort, aus der Nähe weg, vaksso daneben*.
 val *Wort, Gerede, Gerücht; kodamo valoñ was bedeutet, was heisst*.
 valakavtoms *streichen, streicheln, glätten, plätten*.
 valams *ebenen, glätten, (ein Loch) zuschütten*.
 valaņa *glatt, eben*.
 valdo *Licht; hell, klar, licht, deutlich, durchsichtig, heiter* (v. Wetter), valdova *öffentlich*.
 valdomo *Licht, Helligkeit*.
 valdoms, valdomoms *leuchten, strahlen, blinken, glänzen*.
 valdovoms *leuchten, hell werden, sich aufklären*.
 valdovtoms *erleuchten, erhellen, glänzend machen, poliren*.
 valgajams *vertheidigen* (mit Worten).
 valgei (vaigel) *Stimme, Klang, v. pe Werst,*

russische Meile, v. uli klingen, ertönen, v. maksoms rufen, zurufen, pokš valgeise laut.
 valgoms, valgonoms *herab steigen, h. kommen, hinab gehen, absteigen, untergehen* (v. Gestirnen).
 valks *Rubel*.
 valma *Fenster, v. kenks Fensterlade, v. lazt Fensterrahmen*.
 valoms, valnoms *bestreuen, begiessen, giessen, vergiessen, schütten, aufschütten, aufladen, abspühlen, kivese valnoms verzinnen*.
 *valok *Klöpfel, Waschbläuel*.
 valske *Morgen, Vormittag; früh* (Morgens), v. marto *am Morgen*.
 valtoms *herabsteigen lassen, herabnehmen*.
 vana *sieh da!*
 vandoldoms *glänzen*.
 vandy *morgen, vandydo meile übermorgen*.
 vañks *rein*.
 vanomo *Heil, Rettung, Hut, Wache, Bewachung, Behütung etc., v. tarka Weide*.
 vanoms *sehen* (ansehen, schauen, lauern, Acht geben, blicken, zuschauen, zusehen, beobachten, betrachten), retten (befreien, schonen, sparen, ersparen, erhalten, erlösen, begnadigen), hüten (beschützen, schützen, vertheidigen, verwahren, aufbewahren, hüten, vorstehen, wachen üb. etw., Acht haben, halten od. beobachten), vara v. bezeugen, vara vany Zeuge, vany sparsam, vany, vanytsa Zuschauer, Wächter, Aufseher, Retter, Erlöser, Heiland, stada vany Hirt, Hüter, eikakš v. Kinderwärterin.
 vanov *selig*.
 vañskadoms, vañskavoms *rein werden*.
 vañskavtomo *Reinigung, pevt v. Zahnstocher*.
 vañskavtoms *reinigen, abwaschen, poliren, putzen, vaksaso v. wischen*.
 *var *Harz, Pech*.

vara *Loch, Riss, Lücke, Zelle, salmoks v. Nadelöhr, sota v. Bienenzelle*.
 vara vanoms *zeugen, bezeugen, v. vany Zeuge*.
 varaka *Krähe*.
 varalgavtoms *löcherig machen, stecken, höhln*.
 *varav *harzig*.
 varav *löcherig*.
 vargan (dicker) *Handschuh*.
 varganstamo *salmoks Stricknadel* (mit einem Ohr, zum Stricken der dicken Handschuhe).
 varganstams (mit einer solchen Nadel) *stricken*.
 varma *Wind, v. melnitsa Windmühle*.
 varmañ *windig*.
 varnams *krächzen; quieken*.
 varsei = varaka.
 vasiñ, vasiñtse *der erste, früheste, älteste*.
 vasña, vasñažo *zuerst, Anfangs, vorher; Anfang, Ursprung*.
 vasodems *begegnen*.
 vasolams *umgehen, verkehren mit Jemand*.
 vasolgavtoms *entfernen*.
 vasolo fern, weit, in der Ferne, vasoloñ *weit, entfernt, vasoldo von weitem her, vasolga weit*.
 vason peel't pl. *Scheere*.
 vasov *weit hin, in die Ferne*.
 vastams *begegnen, antreffen, zusammen kommen; in Uebereinstimmung bringen; a v. verfehlen, karšo v. entgegen gehen*.
 vašadems *sich lehnen, sich aufstützen*.
 vaše *Füllen*.
 vašev *trächtig* (v. Stuten).
 vašijams *fohlen*.
 vatkams, vatksems *abschaben, abkratzen, schälen; schelfern*.
 vatrakš *Frosch, Kröte*.
 vatse *Mist, Koth*.
 vatš, vatšo *hungrig, nüchtern, päkem v. mich hungert, vatšo ška Hungersnoth*.

vatšamo — selme v. *Augapfel*, s. vatšamot *Brille*.
 vatšams, vatšnems *besehen, betrachten, nachsehen*.
 vatškams *packen, einpacken, aufladen, bepacken, beladen, aufhäufen, auflegen, stena v. mauern*.
 vatškitšoka *mager*.
 vatškodems *schlagen, hauen, klopfen, zusammenschlagen* (d. Hände), veis v. *verbinden, vereinigen, zakladso v. wetten*.
 vatšnems s. vatšams.
 vatšo s. vatš.
 vatšomo *Hunger, Hungersnoth*.
 vatšomoms *hungrig werden*.
 vatšovoms *hungern*.
 vatštams, vatšlems *prüfen, versuchen, sich umsehen nach etw., besehen, schmecken, kosten, aufblicken*.
 vaz *Kalb*.
 vazijams *kalben*.
 vazov *trächtig* (von Kühen).
 vazdams *verzärteln, beschwichtigen*.
 vazov *freundlich, leutselig*.
 väre *obere; oben, v. turva Oberlippe, värde von oben herab, vārga an der Oberfläche hin, über ... hin*.
 vārev *hinauf*.
 vāšems *bitten, wünschen, wollen, verlangen, kristo radi v. betteln*.
 vāšnems *suchen, spüren, untersuchen, verfolgen*.
 vāte *fünf*.
 vātetse *fünfte*.
 vātgāmen *funfzig*.
 *vdruk *plötzlich*.
 ve *Nacht, peļ ve Mitternacht, veñ peŗt* (vembeŗt) *Nachts, die Nacht hindurch, vet Nachts, bei Nacht*.
 ve (= veike) *ein* (bes. in Zusammensetzungen), ve litsāñ *ähnlich, v. pākeñ Zwilling,*

v. langso ulems *mitschuldig sein, v. tarkas sovams zusammen kommen, sich vereinigen*.
 ved *Wasser, veds vajams untertauchen, ved targams Wasser pumpen, v. purdavks, v. purdamo tarka Strudel, v. pramo Wasserfall, v. orma Wassersucht, v. meļnitsa Wassermühle, v. uske Welle, v. u. panems wogen, v. batša Flussotter, vedeñ wässerig, vedteme dürr, wasserlos*.
 vedams *führen, bringen; steuern*.
 *vedma *Hexe*.
 vedme *Faden, kŗos v. Halsschnur mit dem Kreuzchen, kenķ v. Thürklinke*.
 *vedovams *hexen, zaubern, behexen*.
 *vedra *Eimer, poŗavtomo v. Melkeimer*.
 vedrāķ *Färse, junge Kuh*.
 vedša, vedšana *dünn, dünnflüssig*.
 vedšakadoms *dünnflüssig werden*.
 vedšakavtoms *verdünnen*.
 *vedun *Hexenmeister, Zauberer, Hexe*.
 veike *ein; einerlei, gleich; eben, flach, platt; veikeks tejems vergleichen, veikest veikest einander, veikese, veikse, veise beisammen, zugleich, v. a moli uneinig, veikes, veiks, veis zusammen, an einander, v. pādavtoms zusammenfügen, v. vatškodems verbinden, vereinigen, v. kostlems sich verständigen, übereinkommen, v. kundams, v. molems zugestehen*.
 veikeŗams *gleich machen, vergleichen*.
 veiketnems *gleich machen, ebenen, (ein Loch) zuschütten*.
 veiks = vese.
 veikse *neun*.
 veiksetse *neunte*.
 veikseņgāmen *neunzig*.
 veis, veise = veiks, veikse s. veike.
 velams *sich drehen, präven velit mich schwindelt*.

velavlems = velavtoms.
 velavoms *sich wenden, kehren; sich verwandeln, werden, wechseln* (intr.), mekev v. *zurückgehen, umkehren*.
 velavtoms *kehren, wenden, drehen, lenken, herumdrehen, schwenken, schwingen, umkehren* (transit.), *zuwenden, bekehren, zurückgeben, hinabwerfen, liaks v. verwandeln, verändern*.
 vele *Dorf, Land* (im Gegensatz zur Stadt), *Quartier, Gemeinde, Bienenschwarm, veleŗ lisi die Bienen schwärmen, vese veleŗ gemein, allgemein, lomañ veleŗ fremd, l. veleŗste sy Fremdling, Wanderer*.
 velga = velksa s. velks.
 velks *das Obere, Decke, lovso v. Sahne, velkseste von oben, velkses hinauf, velksse oben, velksa darüber hin*.
 velksne *oben*.
 velmams *sich erheben, aufstehen, aufkommen* (von einer Krankheit).
 velmaŗa *Rauchloch am Ofen*.
 velmavtoms *erheben, aufrichten, sich erheben lassen, tol v. Feuer anmachen*.
 velŗ *sehr, zu sehr, v. pek dass*.
 velŗamo *Dach*.
 velŗams, velŗlems *decken, bedecken, zudecken, verdecken, velŗaŗ Dach*.
 velŗavks *Decke*.
 venelks *Luftraum, Atmosphäre*.
 venems *sich ausstrecken*.
 *venets *Kranz, Krone, v. putoms krönen, bevenŗ Boot, ine v. Schiff*. [krāņzen].
 veŗtams *ausstrecken, ausdehnen, reichen*.
 *ventšamo *Traung, v. surks Trauring*.
 *ventšams *bekrāņzen, krönen, trauen*.
 veŗ *Blut, v. targams schröpfen, v. noldams Blut lassen, v. san Ader, v. tŗudme, v. tŗudev Blutfluss, veŗse blutig*.
 *vera *Glaube, Religion*.

*verblud *Kameel*.
 verev *blutig*.
 vergedems *leuchten, blinken, funkeln, flimmern, jondol vergedi es blitzt*.
 vergez *Wolf, vergezeks pŗanzo teŗi Wŗwolf*.
 verisijams *lammern*.
 verisev *trächtig* (von Schafen, Ziegen).
 veriske *Lamm*.
 *verna *gewiss*.
 *vernoi *treu, zuverlässig; glāubig; richtig*.
 *vernosŗ *Treue etc*.
 *verŗa *Fischreuse*.
 veŗva = eŗva.
 *vese, veŗ *all, jeder, ganz*.
 *vesela *vergnügt, heiter*.
 *veselgadoms, veselgalems *sich vergnügen, fröhlich sein*.
 *veselgaleme *Freude, Fröhlichkeit, Vergnügen*.
 *veselgavtoms *vergnügen, erheitern, erfreuen, unterhalten*.
 *vesla *Ruder, veslaso nardams rudern*.
 *vest pl. *Wage, Wagschale*.
 vest, veist *einmal, oŗŗso v. nochmals*.
 veŗkems *zischen, pfeifen*.
 veŗkina *Flöte, Pfeife*.
 *veŗŗ *Sache*.
 vetŗkeme *Liebe, Eintracht, Friede, v. marto gern*.
 vetŗkems *lieben, a v. hassen, anfeinden*.
 vetŗkevoms *lieb sein*.
 *vetŗna *ewig*.
 *vezde *überall*.
 veŗakŗke *kleiner Finger*.
 veŗeŗtse *der geringste, kleinste, jūngste*.
 vi (vie) *Gewalt, Kraft, Macht, Vermögen, moŗ viem saty (satody) ich vermag, bin im Stande, vievteme kraftlos, schwach*.
 videks, vidsks *Samenkorn, pl. videkst Saat, Same*.

videms säen, aussäen, ausstreuen, vidi, viditsa Säemann.	vizdilgadoms blöde werden, scheu werden, sich schämen.
videvoms besäet werden, videvz pakša Saatfeld.	vizdilgavtoms beschämen, schelten.
vidsks = videks.	vizks Scham, Schande, vizksteme frech, unver-
vied, viede gerade, wahr; aufrecht; recht (dexter); gerecht, Gerechtigkeit.	schämt.
viedems lenken, richten.	vizkseu blöde, scheu.
viedkstamo Busse.	*vladyka Herr.
viedkstams Busse thun, gestehen.	*voilok Filz.
viedlems, viedstems gerade machen; verbessern, entschuldigen, rechtfertigen.	*voina Krieg.
viev stark, kräftig, gewaltig, nachdrücklich, v. pogoda Sturm.	*volna Welle, Woge.
vievtams stark machen, kräftigen.	*volnokšnems, volnovams wogen.
vigine Weberlade.	*volunka Harfe.
*vikař Wirbelwind.	*vor Dieb, Fehler.
vikšnems ausnähen, brodiren, vikšnez Stickerei, Spitze.	vorgodems = orgodems.
*vilka Gabel.	*vostok Osten.
*vina Wein, Branntwein.	voš = oš.
*vinakodka = inakodka.	*vozduk Luft, Wetter, Witterung.
*vinograd Weinstock, vinogradon sad, v. pire Weingarten, v. kirditsa Winzer.	*vtornik Dienstag.
*vinta Schraube.	*Zabava Zeitvertreib.
*vintams schrauben.	*zabor Gehege.
vir Wald, Gehölz, v. matsi, metša, šens wilde Gans, Taube, Ente.	*zabota Sorge.
virev waldig.	*zabotams sich kümmern, sich Sorge machen.
viš Spelt, Dinkel, višen potšt Spelzmehl, Wai-	*zabotlivams sorgen.
zenmehl.	*zabotlivoi geschäftig.
viškalgadoms klein werden, sich vermindern.	*zadatka Handgeld.
viškalgavtoms vermindern, mässigen, beschrän-	*zagadka Räthsel.
viškine klein, minderjährig. [ken.]	*zaimams borgen.
viškiňgadoms klein sein.	*zajom Darlehn, z. maksoms leihen, vermie-
*višnovka Kirsche, višnovkaň tšuvto Kirsch-	then, z. maksy, z. maksytša Gläubiger.
baum.	*zaklad Pfand, zaklads putoms verpfänden,
vizdems, vizdekšnems sich schämen, sich scheu-	zakladso vatškodems wetten.
en, blöde sein, vizdi bescheiden, verschämt,	*zakon Gesetz, Recht.
schamhaft.	*zakonnoi gesetzlich.
	*zamazka Kitt.
	*zamok Schloss; Flintenschloss.
	*zaňardams, zanimams einnehmen.
	*zapas Vorrath.
	*zapor Hartleibigkeit, Verstopfung.

*zapoved Gebot, Auftrag.	*zvonka Laut, Ton, Klang.
*zapovedams gebieten, auftragen.	Žaba Kind, das nicht saugen kann (mit ver-
*zařad Ladung (eines Gewehrs), z. a lisi das Gewehr versagt.	wachsener Zunge).
*zařadams rüsten, waffnen; laden (ein Gewehr).	žabra Nachbar.
*zaraza Seuche.	*žabra Kiefer (der Fische).
zardo als, da, wenn, wann, (c. negat.) bis;	*žagala Bolzen, grosser Nagel; Brennbohrer.
zardojak irgend wann.	*žal monen es thut mir leid, ž. mařamo Mit-
zards wie lange, während, bis.	leid, ž. mařams bemitleiden.
*zasedka Stuhllehne; Stuhl (mit einer Lehne).	*žalamo Mitleid.
*zaslon Ofenthür.	*žalams, žalejams bemitleiden, bedauern.
*zasol Riegel, zasolso pekstams verriegeln.	*žalavtoms rühren, zum Mitleid bewegen.
*zastupka Stufe, Sprosse.	žalka = žal.
*zaštšolka (zaštolka) Thürklinke.	*žalobams klagen, verklagen; sich beklagen,
*zatravka Zündloch.	jammern.
*zatyłka Nacken.	*žalovanie Gehalt, Lohn, Sold.
*zavtrikamo Frühstück.	*žar Hütze, Gluth.
*zavtrikams frühstücken.	*žarams rösten.
*zavidamo Neid.	žaran Eimer (z. Wassers schöpfen).
*zavidams beneiden, zavidaz neidisch.	*žbanka Schröpfkopf.
*zavod Fabrik.	*že aber.
*zbrui Werkzeug, Geräth.	*žemtšuzina Perle.
*zdorov gesund, rüstig, tüchtig, brauchbar,	*ženik Bräutigam, Freier.
stark, fest, unbiegsam; — guten Tag! Will-	*žerebei Loos, ž. kajams, žerebeise k. loosen,
kommen!	verloosen.
*zdorovams willkommen heissen, begrüssen.	*žerelka Halskette.
*zdorovgadoms genesen, gesund etc. werden.	*žertvennik Altar, Opferaltar.
*zdorovie Gesundheit, Wohlbefinden.	*žest Blech.
*zemľak Landsmann.	*žestanik Blecharbeiter, Klempner.
*zerkalo Spiegel.	*ževajams kauen, wiederkäuen.
*zlodei Uebelthäter, Verbrecher.	*živ, živoi lebendig; lebhaft, munter, rege, živ
*znaňa Fahne.	ulems leben, am Leben sein.
*zořa Morgenröthe, Abendröthe.	*život Thier.
*žorna Kern, Samenkorn.	*žolgadoms gelb werden.
*zver Thier, dikoi zvert wilde Thiere, Wild.	*žolgavtoms gelb färben.
*zvon Laut, Klang, zvonzo uli tönen, lauten,	*žoltoi gelb.
klingen.	*žurams schelten.
*zvoňams tönen, klingen, lauten.	

DEUTSCH-MORDWINISCHES WÖRTERBUCH.

<i>Aal</i> ugor.	<i>Abhang</i> pandalks.
<i>Aalbeere</i> smorodina, ravžo s.	<i>abhaspeln</i> taparams.
<i>Aas</i> stervo, rungo.	<i>abhauen</i> kerams, petšksams.
<i>abbeissen</i> suskoms.	<i>abhobeln</i> laksems.
<i>abbrechen</i> sezems.	<i>abkämnen</i> sudrams.
<i>abbürsten</i> vańskavtoms.	<i>abkochen</i> pidems.
<i>abdecken</i> štavtoms.	<i>abkratzen</i> vatkamis.
<i>Abend</i> tšokšne, <i>Abends</i> tšokšneste.	<i>abkühlen</i> jakšams, keļmevtems, ekšindems.
<i>Abenddämmerung</i> tšopolgadmo, ve karmamo.	<i>abkürzen</i> niķilgavtoms.
<i>Abendessen</i> użinamo, użin.	<i>abiaden</i> prudams.
<i>Abendmahl</i> (Communion) pritšastie , paznen	<i>ablassen</i> (aufhören) lotkams.
altamo, <i>das A. nehmen</i> s. <i>communiciren</i> .	<i>ablecken</i> nolsems, potsems.
<i>Abendröthe</i> zoļa.	<i>ablegen</i> (ein Kleid) kajams.
<i>Abendstern</i> zoļa tāštše.	<i>abliefern</i> maksoms.
<i>aber</i> a, no, odnako, da, že.	<i>ablösen</i> (los binden) uksems.
<i>Aberglaube</i> aparo kāmeme.	<i>abmachen</i> lađams, soglasams.
<i>abermals</i> ombotsede, oštšo vest.	<i>Abmachung</i> koi.
<i>abfallen</i> prams, <i>von J. abfallen</i> kadnoms.	<i>abmagern</i> solams, <i>a. lassen</i> solavtoms.
<i>abfeilen</i> pilams.	<i>abmatten</i> pištševtems.
<i>abfeuern</i> ledems.	<i>abmühen, sich,</i> mutšavoms, pištšems.
<i>Abfluss</i> tšudevks.	<i>abnagen</i> porems.
<i>Abgabe</i> (Steuer) dań, podat, pošlina, kajavt.	<i>abpeitschen</i> lokšoso kerams.
<i>abgeben</i> maksoms.	<i>abprügeln</i> palkaso tšavoms.
<i>abgewöhnen</i> lotkavtoms.	<i>abputzen</i> (ein Licht) štatolst sajems.
<i>Abgrund</i> potmakstomo latkó.	<i>abreiben</i> tšovsems.
<i>abgürten</i> uksems.	<i>abreisen</i> ardoms.
<i>abhacken</i> kerams.	<i>abreissen</i> (transit.) sezems, seznems, (ein Haus)
<i>abhalten</i> kirdems, lotkavtoms.	kolavlems; — (intrans.) razdevoms.

<i>abrichten</i> tonavtoms.	<i>Achse</i> petkeļ.
<i>absagen</i> (verweigern) otkazams, otkaz tejems.	<i>Achsel</i> lavtomo.
<i>Absatz</i> (am Stiefel) kotškaŗa.	<i>Acht geben</i> vanoms, <i>sich in A. nehmen</i> pelems.
<i>abschälen</i> vatksems.	<i>acht</i> kavkso.
<i>abschäumen</i> tšov sajems.	<i>achte</i> kavksotse.
<i>abscheeren</i> narams.	<i>achten</i> (auf etw.) vanoms, (für etw.) putlems,
<i>abscheulich</i> ajon.	(<i>ehren</i>) potsitams, tšest putoms.
<i>abschicken</i> kutšoms.	<i>achtzehn</i> kāmġavksovo.
<i>Abschied nehmen</i> proštšams.	<i>achtzig</i> kavksongāmen.
<i>abschiessen</i> ledems.	<i>Acker</i> pakša, sokamo.
<i>abschinden</i> kāde sezems.	<i>Ackerbeere</i> (Rubus caesius L.) ovt' umar.
<i>abschlachten</i> petškems.	<i>ackern</i> sokams.
<i>abschlagen</i> s. <i>abhauen</i> , <i>absagen</i> .	<i>Ackerrade</i> (Githago segetum Desf.) kukoļ.
<i>abschneiden</i> petškems, (d. Haar) narams.	<i>Ackersmann</i> soky.
<i>abschreiben</i> šormadoms.	<i>Ackerstück</i> uma.
<i>abschüssig</i> kruta, <i>abschüssige Stelle</i> pandalks.	<i>Ackerwinde</i> (Convolvulus arvensis L.) tšeireņ
<i>abschütteln</i> sornovneims, sornovlems, sornov-	<i>Ader</i> san, veŗ san. [karfs.
toms.	<i>Adler</i> kutškan (kutškan), oŗol.
<i>abschuppen</i> vańskavtoms.	<i>ächzen</i> okajams.
<i>absegeln</i> ujems.	<i>ähnlich</i> veike, ve litsań, ve litsaso.
<i>absenden</i> kutšoms.	<i>Achre</i> kolos, pra.
<i>absengen</i> kurvaŗtoms.	<i>ältere</i> ineńtse, vasińtse, pokš.
<i>Absicht</i> karmamo.	<i>Ältermutter</i> štšavai.
<i>absichtlich</i> narošno.	<i>Ältervater</i> štšatāi.
<i>absondern</i> javtoms.	<i>Ältester</i> staršina, ata.
<i>abspannen</i> (Zugthiere) pergavtoms.	<i>ändern</i> polavtoms.
<i>abspühlen</i> valnoms.	<i>ängstlich</i> peli.
<i>abstäuben</i> puļ tšavoms.	<i>Aerger</i> káž, dosada.
<i>absteigen</i> valgoms.	<i>ärgerlich</i> kážev, dosadna, auradno
<i>abstumpfen</i> noŗkalgavtoms, <i>sich a.</i> noŗkalga-	<i>ärgern</i> kážejavtoms, <i>sich ä.</i> kážejavoms.
doms.	<i>Aergerniss geben</i> muťams.
<i>abtrocknen</i> (transit.) nardams.	<i>Aermel</i> oŗa.
<i>abwaschen</i> vańskavtoms.	<i>ästig</i> taradav.
<i>Abweg</i> pavorka.	<i>äussere</i> ušosoń, ušovoń; <i>das Aeussere</i> , <i>der</i>
<i>abwesend sein</i> a prisutstvovams.	<i>Raum ausserhalb</i> ušo.
<i>abwickeln</i> kalavtoms.	<i>After</i> mukoro.
<i>abwischen</i> nardams.	<i>Ahorn</i> ukštura.
<i>abziehen</i> uskoms, vatkams.	<i>albern</i> durak, konań prävenze alamo; <i>albern</i>
<i>ach!</i> vai.	<i>sein</i> , duraskalems.

<i>Albernheit</i> duraskaleme.	<i>anfügen</i> pādavtoms, lāzdeims.
<i>all</i> veš, vese, erŗa koda.	<i>anfüllen</i> peškedems, peštšems.
<i>allein</i> skam.	<i>angehen</i> (passen) laŗams; vgl. <i>bitten</i> , <i>kümmern</i> .
<i>allerdings</i> alkuks.	<i>Angel</i> uda, ulma.
<i>allgemein</i> vese veleń.	<i>Angelika</i> dāgeļ, potška.
<i>Almosen</i> milostyņa.	<i>angeln</i> kal kundams.
<i>als</i> (da) žardo, (nach Comparat.) neŗeli, avoļ	<i>angenehm</i> jon.
koda, <i>als wenn</i> buttaby.	<i>angesehen</i> tšestnoi, vadŗa.
<i>alsbald</i> kurok, kuroksto.	<i>Angewohnheit</i> koi.
<i>also</i> seń kuvalmo.	<i>angrenzen</i> pādams.
<i>alt</i> (nicht neu) tašto, kezer, (nicht jung) syre,	<i>anhängen</i> pongavtoms, povdeims.
<i>alt werden</i> syredems.	<i>anhalten</i> kirdems.
<i>Altar</i> oltaŗ, žertvennik.	<i>anhängen</i> pādams.
<i>altbacken</i> potšane.	<i>anhauchen</i> puvams.
<i>Alter</i> (aetas) pingē, (senectus) syredme.	<i>anheischig machen</i> , <i>sich</i> , putoms.
<i>Ambos</i> stul.	<i>Anhöhe</i> pando koŗa, kupoŗ, supo.
<i>Ameise</i> kotkodov.	<i>anhören</i> kultsonoms.
<i>Ameisenhaufen</i> kotkodovoń piza.	<i>Anker</i> jakoŗ.
<i>Amme</i> tritša.	<i>anketten</i> tsepse sodoms, kšines putoms.
<i>Ampfer</i> (Rumex L.) umrav (umbura).	<i>anklagen</i> tšumondoms.
<i>anbeten</i> šukuńams.	<i>ankleben</i> (intr.) pādams, (transit.) klejams, pā-
<i>Anbeter</i> šukunitša.	dāvtoms.
<i>anbieten</i> (z. Kauf) mikšneims.	<i>ankleiden</i> ortšavtoms.
<i>anbinden</i> sodoms.	<i>anklopfen</i> stukams, tšukams, tšukadoms.
<i>anblasen</i> puvams.	<i>ankommen</i> sams, patškodems.
<i>Anblick</i> nejevks.	<i>anlanden</i> beŗoks sodoms, b. lotkams, b. sasams.
<i>Andenken</i> paŗańa, lemeń kundamo.	<i>anlegen</i> (Kleider) ortšams.
<i>andere</i> lia, (zweite) ombotse.	<i>anmachen</i> , <i>Feuer a.</i> tol tejems.
<i>anders</i> liaks, a. <i>wo</i> liaso.	<i>annähen</i> sustams.
<i>anderthalb</i> ombotse pele.	<i>annageln</i> eskese tšavoms.
<i>andenten</i> nevteims, nevtleims.	<i>annehmen</i> sajems, primams.
<i>andrücken</i> šuvordoms.	<i>anordnen</i> merems.
<i>anerkennen</i> sodams.	<i>anpassen</i> vastams.
<i>Anfang</i> karmamo, ušodmo, ušodks, <i>von Anfang</i> ,	<i>anrühren</i> tylkadoms, tokadoms, tokšems.
<i>Anfangs</i> vašņa, ušodmosto.	<i>anschauen</i> s. <i>ansehen</i> .
<i>anfangen</i> karmams, ušodoms.	<i>anschliessen</i> , <i>sich</i> , pādams.
<i>anfassen</i> kundams.	<i>anschneiden</i> (Brot) ušodoms.
<i>anfeinden</i> a vetškems.	<i>anschuldigen</i> tšumondoms.
<i>anfeuchten</i> natštoms.	<i>anschwellen</i> targoŗams, (v. Wasser) rangodoms.

<i>ansetzen</i> vanoms, vatštams.	<i>Asche</i> pepel.
<i>ansetzen</i> ladams.	<i>Ast</i> tarada.
<i>anspannen</i> (Pferde) kiðdems, (ziehen) targams.	<i>Athem</i> oime.
<i>anständig</i> jon.	<i>athmen</i> dyšams, lākams.
<i>anstecken</i> tongoms; vgl. <i>anzünden</i> .	<i>Atmosphäre</i> venelks.
<i>Anstoss nehmen</i> mutavoms, <i>A. geben</i> mutams.	<i>auch</i> istaže, i.
<i>anstossen</i> (transit.) tylkadoms, tokadoms, tšukams, (sich stossen an etwas) tšalgams, (angrenzen) pādams.	<i>Auerhahn</i> vir saras.
<i>anstrengen</i> s. <i>sich bemühen</i> .	<i>auf</i> (s. Grammat.); — <i>auf mordwinisch</i> erzaks.
<i>Antheil</i> talika, (auf d. Felde) uma, <i>A. haben</i> pādakšnems.	<i>aufbewahren</i> vanoms.
<i>Antlitz</i> tšama, litsa.	<i>aufblicken</i> vatštams.
<i>antreffen</i> vastams, jovkstams.	<i>aufblühen</i> panžovoms.
<i>antreiben</i> panems, etazkavtoms.	<i>aufbrechen</i> (sich aufmachen) tujems, ardoms.
<i>Antwort</i> otvet.	<i>aufdecken</i> tavadoms.
<i>antworten</i> otvets jovtams, otvetsams, pškadens.	<i>Aufenthaltort</i> eramoñ tarka.
<i>anvertrauen</i> kāmems.	<i>auferstehen</i> stams, velmams.
<i>anwesend</i> aštšitša, <i>a. sein</i> prisutsšovams.	<i>auferwecken</i> stavtoms, velmavtoms.
<i>anwurzeln</i> koreñ noldams.	<i>aufziehen</i> trams.
<i>Anzahl</i> tšisla.	<i>aufessen</i> sevems.
<i>anzeigen</i> javlavtoms; vgl. <i>lehren</i> .	<i>aufgehen</i> (Gestirne) lisems, (Same) kajems,
<i>anziehen</i> (Kleider) orššams, (Stiefel) jovkstams.	lisems, (Teig) syrgams, (Augen. Knospen)
<i>anzünden</i> kurvažtams.	<i>aufgraben</i> tšuvoms. [panžovoms.
<i>Apfel</i> umar.	<i>aufhängen</i> pongavtoms, povdems.
<i>Apfelbaum</i> umareñ tšuvto, umariks, umariksne.	<i>aufhäufen</i> vatškams.
<i>April</i> apreļ.	<i>aufhalten</i> kirdems, lotkavtoms, <i>sich a. (wohnen)</i> erams, aštšems.
<i>Arbeit</i> rabota.	<i>aufhaspeln</i> taparams, kesak ävtems.
<i>arbeiten</i> rabotams, trudams.	<i>aufheben</i> kāpedems.
<i>Arbeiter</i> rabotnik, tejitša.	<i>aufhören</i> lotkams, <i>a. machen</i> lotkavtoms.
<i>Arbeitstag</i> s. <i>Werkeltag</i> .	<i>aufklären, sich</i> , valdovoms.
<i>Arche</i> kovtšeg.	<i>aufknacken</i> tšulgsems.
<i>arm</i> goloi, ništšei, kaži.	<i>aufknöpfen</i> uksems.
<i>Arm</i> ked.	<i>aufknüpfen</i> (lösen) uksems; vgl. <i>aufhängen</i> .
<i>Arschin</i> aršin, onks.	<i>aufkommen</i> (v. einer Krankheit) velmams.
<i>Art</i> lad.	<i>aufladen</i> vatškams.
<i>Arzenei</i> lekarsvo.	<i>aufleben</i> velmams, stams.
<i>Arzt</i> letsitša.	<i>auflegen</i> putoms, vatškams.
	<i>auflehnen, sich, auf etw.</i> vašadems.
	<i>aufmachen</i> panžoms; <i>sich aufmachen</i> s. <i>aufbrechen</i> .

<i>aufnehmen</i> s. <i>aufheben</i> , <i>annehmen</i> .	<i>ausbrüten</i> livlems.
<i>aufräumen</i> uradams.	<i>ausdauern</i> tsidardoms.
<i>aufrecht</i> vied.	<i>ausdehnen</i> targams, veñtams, <i>sich a.</i> venems.
<i>aufreihen</i> kerksems.	<i>ausdreschen</i> pivsems.
<i>aufreissen</i> s. <i>reissen</i> , <i>platzen</i> .	<i>aus einander gehen</i> sralevoms.
<i>aufrichten</i> kāpedems, syrgavtoms, stavtoms,	<i>aus erwählen</i> purnams.
<i>sich a.</i> stams, kāpedevoms, kāpetedems.	<i>ausfliessen</i> kolgoms, kolgevoms.
<i>Auführer</i> tšovordytša.	<i>ausführen</i> livtoms, livlems.
<i>Aufuhr</i> tšovorks.	<i>ausgehen</i> lisems, (verwelken) koškems, (zu Grunde gehen) jomams.
<i>aufsatteln</i> krambas putoms.	<i>ausgleiten</i> nolazlems.
<i>Aufschlag</i> (b. Weben) surbunat.	<i>aushalten, ausharren</i> kirdems, tsidardoms.
<i>aufschreiben</i> šormadoms.	<i>aushauchen</i> (den Geist) oime noldams.
<i>aufschütten</i> valnoms.	<i>aushauen</i> kerams.
<i>aufschwellen</i> rangodoms, targožams.	<i>aushöhlen</i> tšupuñams.
<i>aufsehen</i> s. <i>aufblicken</i> .	<i>aushülsen</i> tšulgoms, tšulgsems.
<i>Aufseher</i> vany, vanytša, pravitel.	<i>aus husten</i> aksorgadoms, askorams.
<i>aufstecken</i> peznavtoms, tongoms.	<i>ausjäten</i> kotškoms.
<i>aufstehen</i> stams, velmams, kāpetedems.	<i>auskernen</i> s. <i>aushülsen</i> .
<i>aufstellen</i> syrgavtoms, stavtoms.	<i>auskleiden</i> kajavtoms, stavtoms, <i>sich a.</i> kajams.
<i>aufthauen</i> solams.	<i>Ausländer, ausländisch</i> lia mastoroñ, lomañ m.
<i>Auftrag</i> zapoved.	<i>ausleihen</i> zajom maksoms, z. tuikams.
<i>auftragen</i> zapovedams.	<i>auslöschen</i> (intr.) madems, (transit.) madštems.
<i>auftrennen</i> (trans.) petšsems.	<i>ausnähen</i> targsems, vikšnems.
<i>aufwachen</i> syrgožams.	<i>ausräumen</i> tšamdoms.
<i>aufwecken</i> pultams.	<i>ausreichen</i> s. <i>genügen</i> .
<i>aufweichen</i> tševtevtoms.	<i>ausreissen</i> kotškoms, targsems.
<i>aufwickeln</i> taparams, ävtems.	<i>ausrichten</i> (z. Stande bringen) kenerems, ke- nerkšnems.
<i>aufwiegen</i> mutams, tšovorams, tšovorgavtoms.	<i>ausrotten</i> sralevoms.
<i>aufzäumen</i> novta putoms, spanst p.	<i>ausrüsten</i> zařadams.
<i>Augapfel</i> selme vatšamo.	<i>ausrufen</i> seřgedems.
<i>Auge</i> selme (sel).	<i>ausruhen</i> oimsems.
<i>Augenbraue</i> selme brava.	<i>ausrupfen</i> razdems, neveřdems, kotškoms.
<i>Augenlid</i> selme tširke.	<i>Aussaat</i> vidme.
<i>Augenwimper</i> selme ponat.	<i>aussäen</i> videms.
<i>August</i> avgust.	<i>aussätzlich</i> tazov, lämeñ pangov, avañks kiškeñ.
<i>ausbessern</i> tejems.	<i>Aussatz</i> taz, tazt, lämeñ pango.
<i>ausbieten</i> mikšnems.	<i>Ausschlag</i> apaš, livkst.
<i>ausbrechen</i> (vomiren) uksnoms.	
<i>ausbreiten</i> sralevoms, atsams.	

<i>ausschlagen</i> (von Bäumen) lopat noldams, (von Pferden) pistems.	<i>Bad</i> baña, ekšeľme.
<i>ausschmücken</i> purnams, mazyľgavtoms.	<i>Badebesen</i> teńst.
<i>ausschnäuzen</i> , <i>sich</i> , nolgot nardams.	<i>baden</i> ekšeľevtoms, (intr.) <i>sich baden</i> ekšeľems.
<i>aussen</i> ušoso, <i>von aussen her</i> ušosto.	<i>Badstube</i> baña.
<i>Aussenseite</i> ušo.	<i>Bäcker</i> kše pani.
<i>ausser</i> paška, <i>ausserdem</i> sede paška.	<i>bändigen</i> kardams, tonavtoms.
<i>aussieben</i> sulams.	<i>Bär</i> ovto.
<i>ausspannen</i> pergavtoms.	<i>Bärenklau</i> (Heracleum sibiricum L.) poršeń potška.
<i>ausspeien</i> , <i>ausspucken</i> selgems.	<i>Bärentraube</i> pits' umar.
<i>ausspülen</i> šlams.	<i>bärtig</i> sakalov.
<i>ausstechen</i> (d. Auge) targsems.	<i>Bahre</i> nosilkat, kandomo tšuvto.
<i>ausstehen</i> s. <i>aushalten</i> .	<i>Bai</i> klutš.
<i>Aussteuer</i> pridanoi.	<i>bald</i> kurok, kuroksto; <i>bald</i> ... <i>bald</i> ašto ... ašto.
<i>ausstrecken</i> s. <i>ausdehnen</i> .	<i>Balg</i> ked.
<i>ausstreuen</i> videms, sravľems.	<i>balgen</i> turems.
<i>austheilen</i> javnoms.	<i>Balken</i> šotško.
<i>austreiben</i> panems, kravtoms, kravtlems.	<i>Ball</i> mätse, kirinks.
<i>austrocknen</i> (trans.) koštams, (intr.) koškems.	<i>Band</i> (z. Binden) sodks, šulmamo, (z. Schmuck) lenta.
<i>auswählen</i> purnams.	<i>bange</i> robka, peli.
<i>Auswahl</i> purnamo.	<i>Bank</i> mukoro, skamia: äzem.
<i>auswechseln</i> polavtoms.	<i>barbieren</i> , <i>Barbiermesser</i> s. <i>rasiren</i> .
<i>ausweichen</i> menems.	<i>barfuss</i> käpe.
<i>ausweiten</i> keľevgavtoms, keľevste tejems, <i>sich</i> a. keľevgadoms.	<i>barmherzig</i> paro, milostivoi, <i>ich bin b. milo-</i> stem uli.
<i>Auswuchs</i> kovore.	<i>Barmherzigkeit</i> miloserdie, milost.
<i>auszacken</i> tšapnoms.	<i>Barsch</i> okun.
<i>auszahlen</i> pandoms.	<i>Bart</i> sakal; ust.
<i>ausziehen</i> (Kleider) kajams, (Stiefel, Degen) targams, targsems; (intr.) lisems.	<i>Bartscherer</i> sakaloń nary.
<i>Auszug</i> lišme.	<i>Base</i> (ältere) patäi, (jüngere) sazor.
<i>Axt</i> uzere (užer).	<i>Bast</i> leńge.
<i>Axtrücken</i> obuška.	<i>Bastschuh</i> kar, <i>Bastchuhe anlegen</i> karsems.
<i>Axtstiel</i> uzere neď.	<i>Bauch</i> päke, potmo.
	<i>bauen</i> srojams.
<i>Bach</i> tšudevks, läine.	<i>Bauer</i> ala, krestanin.
<i>backen</i> panems.	<i>Bauer</i> (Käfig) kletka.
<i>Backofen</i> katštomo.	<i>Baum</i> tšuvto; <i>hohler Baum</i> undov.
<i>Backtrog</i> kše pare.	<i>Baumöl</i> tšuvt' oi.

<i>Baumrinde</i> sud.	<i>beginnen</i> karmams, ušodoms.
<i>Baumwolle</i> bumaga.	<i>begleiten</i> provodams.
<i>beabsichtigen</i> dumajams.	<i>beglückt</i> utšaskav.
<i>bearbeiten</i> rabotams; (d. Feld) sokams.	<i>begnadigen</i> vanoms.
<i>beaufsichtigen</i> vanoms.	<i>begnügen</i> , <i>sich</i> , udovolstvovams, pešksems.
<i>beben</i> sornoms.	<i>begraben</i> kalmams, putoms.
<i>Becher</i> stakan.	<i>Begräbniss</i> kalmamo.
<i>bedanken</i> , <i>sich</i> , pasiba merems.	<i>Begräbnissplatz</i> kalmo lango.
<i>bedauern</i> žalejams, žalams.	<i>begreifen</i> povńams, tšarkodem.
<i>bedecken</i> tavadoms, veľtams, veľtlems.	<i>begrüssen</i> pozdravľams, pozdorovt kortlems, šuk pra maksoms, šukuńakšnems.
<i>bedenken</i> , <i>sich bedenken</i> arsems.	<i>behacken</i> (d. Boden) motygaso tšuvoms.
<i>bedeuten</i> nevtlems, jovtlevoms.	<i>behalten</i> kirdems, (im Gedächtniss) povńams.
<i>bedrängen</i> läpštsems, tšemerđems.	<i>beharren</i> aštšems.
<i>bedrohen</i> grožams.	<i>beharrlich</i> aštši.
<i>bedüngen</i> navozavtoms.	<i>behauen</i> laksems.
<i>bedürfen</i> monen eravi, nuža aštši.	<i>behelfen</i> , <i>sich</i> , udovolstvovams.
<i>beeilen</i> erazkavtoms.	<i>behend</i> provorna, boika.
<i>beeisen</i> , <i>sich</i> , jeinevoms.	<i>behexen</i> vedovams, kolams.
<i>beendigen</i> tejems, prádoms, maštoms.	<i>behobeln</i> srugajams.
<i>beerdigen</i> putoms, kalmams.	<i>behutsam</i> storožna.
<i>Beere</i> jagoda, stei.	<i>beichten</i> oznoms.
<i>Beet</i> pandä.	<i>beide</i> kavtonesk, <i>sie beide</i> kavtonest.
<i>Beete</i> sekla, jakstire räps.	<i>beifügen</i> läzdems.
<i>Befehl</i> karmavtomo, kuľa.	<i>Beifuss</i> (Artemisia vulgaris L.) tširnima.
<i>befehlen</i> karmavtoms, merems, jovtams.	<i>Beil</i> etc. s. <i>Art</i> .
<i>Befehlshaber</i> starosta, natšalnik.	<i>beimischen</i> tšovorams.
<i>befestigen</i> pekstams.	<i>Bein</i> pilge seirks.
<i>befeuchten</i> natštoms.	<i>beinahe</i> alamodo ... araš.
<i>befinden</i> , <i>sich</i> , aštšems (wo), erams (wie).	<i>Beinkleider</i> štanat (v. Tuch), ponkst (v. Lein).
<i>beflecken</i> gadams.	<i>beisammen</i> veikse.
<i>befleissigen</i> , <i>sich</i> , starajams.	<i>beischlafen</i> , <i>beiwohnen</i> paskoms.
<i>befördern</i> (irgend wohin) patšlems.	<i>Beispiel</i> primer.
<i>befreien</i> vanoms, idems.	<i>beissen</i> suskoms.
<i>befrieren</i> jeinevoms.	<i>Beisszange</i> kleštšat.
<i>begeben</i> , <i>sich</i> , (gehen) sezems, petškems, tujems.	<i>beistehen</i> posubams, tšangodem.
<i>Begebenheit</i> uliks, uľme, uľnež.	<i>beistimmen</i> soglasams.
<i>begegnen</i> vastams, vasodem.	<i>beiwohnen</i> veikse erams, paskoms.
<i>begehren</i> tergems, anams.	<i>bekannt</i> izvestna; rodńa, sodavi, sodaviks.
<i>begiessen</i> valoms, valnoms.	

bekehren murdavtoms, velavtoms.
bekennen viedkstams.
Beklagter konaŋ langso žalobyť.
bekleiden ortšavtoms, *bekleidet sein, sich be-*
kleiden ortšams.
bekommen polutšams, primams, sajems, dodams.
bekräftigen pekste tejems.
bekränzen ventšams, venets putoms.
bekreuzen, sich, tšekams.
bekümmern, sich, zabortams, (sich Kummer
machen) riznems, mutams, meľ sindems.
beladen vatškams.
belästigen (bekümmern) meľ sindems.
belauben, sich, lopat noldams.
beleben oimijavtoms, *sich b. oimijams.*
belecken nolsems.
belehren tonavtoms.
beleidigen obidams, šaldoms.
beleuchten tsitserdems, valdosto tejems.
bellen ongams, avams.
belohnen nagrādams, kazems.
Belohnung kažme, akadmo.
bemächtigen, sich, sevems.
bemerken s. bezeichnen, gewahr werden.
bemitleiden žaľams, žalejams.
bemittelt šupav.
bemoost nuponev.
bemühen trūdavtoms, *sich b. trūdams.*
benachrichtigen kuľavtoms, sodavtoms.
benagen pornems.
beneiden, ich beneide ihn melem petški sonze
 langs.
benennen merems, lem putoms, lemdems.
benetzen natštoms.
beobachten vanoms, primetams.
bepacken vatškams.
beräuchern kaďams, katšakavtoms.
berathschlagen, sich, kortlems, arsems
Berathschlagung arseme, prigovor.

berauben salams, neľgams.
berauschen, sich, iridems, veľt pek simems,
berauscht iridi, iridež.
bereichern šupalgavtoms, šupavks tejems.
bereit anok.
bereiten anokstams.
bereuen jangsems, pokajams.
Berg pando.
bergig pandov.
berichten kuľavtoms.
beriechen niksems.
Bernstein jantař.
bersten porkseovms, kaladoms.
berühmt paro, slavnoi.
berühren tokams, tokšems.
beruhigen oimsems; udovtoms.
besäen videms.
besänftigen setmevtems.
Besatz (am Kleide, v. farbigen Bändern) gai-
tan, (unten am Hemde) art, (am Aermel)
oža langa targavks.
beschädigen kolams.
beschäftigen, sich, teinems.
beschämen vizdilgavtoms.
beschatten tavadoms.
bescheiden setme, vizdi.
Bescheidenheit vizdeme.
beschimpfen šolnoms, pozorams, beztšestiams.
beschlagen (Pferde) podkovams.
beschleunigen eřazkavtoms.
beschliessen rešams, prävs kundams.
beschmieren vadmams.
beschmutzen gaďams.
beschneiden petškams.
beschnupern niksems.
beschränken viškalgavtoms.
beschützen vanoms, štsitams.
beschuhem karšams.
Beschuhung karšeme.

beschuldigen tšumondoms, tšumondlems.
Beschuldigung tšumondomo, tšumovks.
beschwängern päke tejems.
beschweren stalgavtoms; *sich beschweren s.*
klagen.
beschwichtigen važdams, vgl. *beruhigen.*
beschwören (schwören) prisaga putoms, (drin-
gend auffordern) eřdekstems, šudoms.
beseelt oimse
besehen vatšams, vatštams.
Besen teňst.
besessen azargadž, azargalitša, peľas, *b. sein*
azargadoms.
besiegen seskams, iznems.
besinnen, sich, (nachdenken) arsems, (sich erin-
nern) povňams.
besonders, abgesondert paška, raznasto.
besorgen (fürchten) peľams, (verschaffen) do-
ďams.
besprechen kortlems.
besprengen porksems, brizdems.
bessern viedstems, (Kleider) sustams, (Geräthe)
 tejems.
beständig (immer) todei, jala, (standhaft) po-
stojanno.
bestätigen kändems, pekste tejems.
bestatten kalmams.
Bestattung kalmamo.
bestechen ramsems.
bestehen (in oder auf etwas) aštšems, (dauern)
tsidardoms, aštševoms.
besteigen kuzems.
bestrafen keřams, nakazams.
bestreben, sich, trūdams.
bestreuen porksems.
bestürzt, Bestürzung s. erschrocken, Schreck.
besuchen inžeks sams, sodavlems, vasolams.
besudeln gaďams.
betäuben glukoigavtoms.

betagt syre.
beten oznoms, tšekams.
betheuern kändems.
betrachten vatšams, vanoms.
beträchtlich pokš.
betrinken, sich, s. berauschen.
betrüben meľavtoms, mutams, riznevtems.
Betrübniß meľavks, rizks, mutamo, petšaľ.
betrübt meľavks, petšalev, riznež.
betrügen maňams, obmaňams, maňtšems.
Betrüger manitša.
Betrug maňamo, maňtšeme, kengeľme.
betrunken iridež.
Bett (Lager) atsamo, (Bettgestell) krovat.
Bettdecke tavadož, tavadmo, veľtavks.
betteln anams, kristo radi vašems, k. r. inál-
 doms.
Bettgestell, Bettlade krovat.
Bettler ništšei.
Bettpfühl tufak.
Bettuch atsamo langaks, patša.
beugen šukuňavtoms, komavtoms, *sich b. šu-*
kuňams, komams.
Beule kavore; kopa.
beunruhigen meľ sindems, mutams, meľavtoms,
sich b. meľavtovoms, mutavoms.
Beutel keskav, (Geldbeutel) pitere.
bewachen vanoms.
bewahren vanoms.
bewegen kšumadoms, šaštoms, *sich b. šašto-*
voms; mutavoms.
beweglich šaštovi.
Bewegung šaštomo, *in B. gerathen* šaštovoms,
 mutavoms.
beweiben, sich, urvakstoms.
beweisen dokazams.
bewilligen merems, maksoms.
bewillkommen pozdravľams.
bewirken tejems.

bewirthen simdems, kavañams.
bewölkt pälev, avesela.
bewohnen eñams.
Bewohner eri, eritša.
bewundern divams.
bezahlen pandoms.
bezaubern s. *behexen*.
bezeichnen nevtlems, täšksems.
bezeigen nevtlems, sodavlems.
bezeugen s. *zeugen*.
Bezirk okruga.
bezweifeln a kāmems.
bezingen seskems, iznems.
Biber mijav.
biegen menems, kitškerġavtoms.
biegsam gibka, menevi.
Biene mākš.
Bienengarten neške pire.
Bienenkönigin mākš ava.
Bienenkorb neške.
Bienenschwarm vele.
Bienenstachel mākšeñ šalġo.
Bienenvater, Bienenzüchter nešpir' (neške pire) aťa.
Bienenzelle sota vařa.
Bier piva, pivaža, (schwaches) poza, braga.
Bierwirze susla.
Bild lik.
bilden s. *machen, unterrichten*.
billig apitnev, doševa.
Binde sodks, keršamo.
binden šulmams, keršams, sodoms.
Bindfaden kařks.
Binse sandei.
Birke kilei.
Birkenhain kilei pulo.
Birkenrinde kugere.
Birkensaft kilei ved.
Birkenschwamm kilei pango.

Birkhahn kileje.
Birnbaum gruškañ tšuvto.
Birne gruška.
bis mik, škas, žardo a.
bisher neñ škas.
Bissen kuska, suskomo.
bisweilen seetste.
Bitte vāšme, ināldomo.
bitten vāšems, ināldoms.
bitter tšapamo, šāpev, b. *sein* tšapams, šāpi-jams, b. *werden* šāpilġadoms.
Blase puzyr.
Blasebalg puvy.
blasen puvams, (ein Instrument) veškems.
blass sukoštšavoi, lovtane.
Blatt lopa.
Blattern livkst.
blau señ (sene), piže.
Blaubeere golubik.
Blech žest.
Blechenschläger žestānik.
Blei kive.
bleiben kadoovoms, liadoms, aštšems.
bleich s. *blass*.
bleichen belams, ašolġavtoms.
blenden sokorgavtoms, (auf einem Auge) kri-voigavtoms.
blicken vanoms, vatštams.
blind sokor, (auf einem Auge) krivoi, b. *wer-den* sokorgadoms, krivoigadoms.
Blindheit sokorgadmo.
blinken valgoms, vergedems.
blinzeln selme koñtšems, tšiperams.
Blitz jondol.
blitzen, es blitzt jondol vergedi.
Block koloda.
blöde vizkse, b. *sein* vizdems.
Blödigkeit vizks.
blöken params.

blond tšinaš, b. *werden* tšinaškadoms.
bloss s. *nackt, nur*.
blühen svetams.
Blüthe, Blume svet (tsvet, tsvetka), panž, panžke.
Blut ver.
Blutegel pedli.
Blutfluss ver tšudevks, ver tšudme.
blutig verev, verše.
blutlos vervteme.
Blutwurst kolbasa.
Bock kožol, kaťa.
Boden (auf dem Hause) tšerdak, (Fussboden) kiaks, (Erdboden) moda, (eines Gefässes) potmo, potmaks.
bodenlos potmakstomo.
böse aparo, lukavoi; (*zornig*) kážev, azar.
Böttcher pinkst tšavy, pondař.
Bogen jonks, (der Violine) lokšo.
Bohle laz.
Bohne boba.
bohnen kštajavtoms (štajavtoms).
bohren peelems.
Bohrer burav.
Bolzen, grosser Nagel žagala.
Boot lodka, veñš.
Borg zajom.
borgen zaimams.
Borke sud.
Born (lišme) lisima.
Borste štšetina.
borstig štšetinav.
Bote kuřa patšlitša.
Botschaft kuřa, kulavtomo, kutšovks.
Botschafter s. *Bote*.
Bottich keres.
Bovist babañ poznamo.
Brachland napar.
Brachsen leštša.

Bräutigam sodamo, ženik.
Brand (Feuer und Krankheit) tol, (brennendes Holzstück) tonov pekš, golovña, (die Krankheit) ravžkadž.
Branntwein vina.
braten rāstams.
Braten rāstamo.
Bratpfanne patšalġa.
Bratwurst valnomo šulo.
brauchen (nöthig haben) nužda uli.
brauen piva pidems.
braun buroi.
Braunkohl ravžo kapsta.
Braut od erva.
Brautwerber svat.
Breche (beim Flachs) palka.
brechen sindems, (Flachs) trepajams, tšalgams.
Brei kaša, jam.
breit kelev, *breiter machen* kelevġavtoms.
Breite kele.
breitschulterig lavtomo.
Bremse promo.
Brennbohrer žagala.
Brennholz penge.
brennen (transit.) kurvažtems, (intr.) palams, kurvažams.
Brennnessel palaks.
Brett laz, (an der Wand um Sachen darauf zu stellen) potnara.
Brettchen lazne, (zwischen den Aufschlagfäden) lipižat.
Brief šorma.
Brille selme vatšamot.
bringen kandoms, vedams.
Brocken pamorks, suskomne.
brodiren targsems, vikšnems.
Brombeere ovt' umař.
Brombeerstrauch ovt' umareñ netšks.
Brosame s. *Krume*.

<i>Brot</i> kše.	<i>büssen</i> s. <i>Busse</i> .
<i>Brotkrume</i> (das Weiche im Brot) kše tševte.	<i>Bull</i> buka.
<i>Brotrinde</i> kuvo.	<i>Bund</i> s. <i>Bündel</i> , <i>Büschel</i> .
<i>Brottrog</i> kše pare, otška.	<i>bunt</i> šormav.
<i>Bruch</i> , <i>Bruchschaden</i> kila, <i>damit behaftet</i> monakš.	<i>Buntwerk</i> šorma.
<i>Bruder</i> brat, (älterer) läläi, (jüngerer) batška.	<i>Burkane</i> morkov.
<i>Bruderfrau</i> uráš.	<i>Busch</i> kustar.
<i>Brücke</i> sede.	<i>Busen</i> (Brust) meštše, (am Kleide) potmo, (am Wasser) klutš.
<i>brücken</i> sedams.	<i>Busse</i> viedkstamo, pokajamo, <i>B. thun</i> viedkstams, pokajams.
<i>Brühe</i> koršamo.	<i>Butter</i> skal oi.
<i>brüllen</i> params, seerems, rangams.	<i>Butterfass</i> pivteñ pare.
<i>brüsten</i> , <i>sich</i> , pñanzo šnams.	<i>Buttermilch</i> pivte lovso.
<i>brüten</i> narvams.	<i>buttern</i> läme pivtems.
<i>Brüthenne</i> narvy, narvytška.	<i>Buttervogel</i> mimilav.
<i>brummen</i> params, murnems.	<i>Butterwoche</i> kiraks tši.
<i>Brunnen</i> lisima (lišme).	
<i>Brust</i> grud', meštše, (weibl.) pote.	<i>Camerad</i> jalgai, jalga.
<i>Brustknochen</i> sädei peñš.	<i>castriren</i> pitškavtoms.
<i>Brustwarze</i> pote pñ.	<i>Caviar</i> ikra.
<i>Buch</i> kniga, šormadomo.	<i>caviren</i> s. <i>bürgen</i> .
<i>Buchstab</i> bukva.	<i>Chatulle</i> jarmakt kirdima.
<i>Bucht</i> klutš.	<i>Christtag</i> rožostvo kristovo, rožtova.
<i>Buchweizen</i> gretša, lukše.	<i>Cicade</i> tsirne (tsirkun).
<i>Buckel</i> gorb.	<i>communiciren</i> pritšastams, paznen altams.
<i>buckelig</i> gorbun.	<i>Communion</i> pritšastie, paznen altamo.
<i>Bude</i> lavka.	<i>Concubine</i> aluž.
<i>Büchse</i> (Gefäß) keres, (Flinte) ružie.	<i>Crucifix</i> rospatie.
<i>Büchschenschaft</i> loža.	<i>Cur</i> pitškavtomo.
<i>Büchschenschloss</i> zamok.	<i>curiren</i> pitškavtoms.
<i>bücken</i> s. <i>beugen</i> .	
<i>Bückling</i> komamo, šuk.	<i>Da</i> toso, sese, <i>von du</i> tosto, seste.
<i>Bündel</i> šulmo.	<i>Dach</i> veľtaž, veľks, veľtamo, kryšk
<i>Bürde</i> berema.	<i>Dachfirst</i> kudo koña.
<i>Bürge</i> porutšy.	<i>Dachpfanne</i> , <i>Dachziegel</i> tšerepitsa.
<i>bürgen</i> porutšams.	<i>Dachs</i> bursuk.
<i>Bürger</i> meštšanin, ošontse.	<i>dämmen</i> pekstams.
<i>Bürste</i> štšotka, (zum Kämmen) säme.	<i>dämmert</i> , <i>es</i> , tšopody, tšopolgady.
<i>Büschel</i> putška.	

<i>Dämmerung</i> tšopolgadmo.	<i>denn</i> nesak, señ kis, ibo.
<i>däucht</i> , <i>mich</i> , monen nevlež, monen řadavi.	<i>denunciiren</i> javlavtoms.
<i>dahin</i> tov, sev.	<i>derselbe</i> seke, teke.
<i>damals</i> seste, se škasto.	<i>deshalb</i> , <i>deswegen</i> s. <i>darum</i> .
<i>damit</i> , <i>dass</i> štoby.	<i>desto</i> s. <i>je</i> .
<i>Damm</i> prud.	<i>deuten</i> tolvovams.
<i>Dammerde</i> ravžo moda.	<i>deutlich</i> valdo, vañksste.
<i>Dampf</i> par, tšad.	<i>dicht</i> plotno; tusto; tšastoi.
<i>dampfen</i> pařams, tšadams.	<i>dick</i> atške; tusto
<i>Dank</i> pasiba.	<i>Dickbein</i> piľge pukšo.
<i>danken</i> pasiba merems, p. jovtams, p. mak-	<i>Dieb</i> vor, saly, salytsa.
<i>dann</i> (<i>damals</i> , <i>darauf</i>) seste. [soms.]	<i>Diebstahl</i> salamo.
<i>Darlehn</i> zajom.	<i>Diele</i> (Fussboden) kiaks, (Brett) laz.
<i>Darm</i> šulo.	<i>dienen</i> služams.
<i>darnieder liegen</i> madež aštšems.	<i>Diener</i> sluga, služytša.
<i>Darre</i> avña.	<i>Dienerin</i> služanka.
<i>darreichen</i> tukams.	<i>Dienst</i> služba.
<i>darum</i> seks, tenese, señ kis, señ kořas, señ kuvalmo.	<i>dieser</i> se, te.
<i>daselbst</i> toso.	<i>Ding</i> teve.
<i>dasig</i> tosoñ.	<i>dingen</i> tovgovams.
<i>dass</i> (quod) meks, (ut) štoby, kodaby.	<i>Dinkel</i> viš.
<i>dauern</i> vgl. <i>bestehen</i> , <i>bedauern</i> .	<i>Dinstag</i> vtornik.
<i>Daumen</i> peľka.	<i>Dinte</i> tšernila.
<i>December</i> dekabr.	<i>Dirne</i> tehteř.
<i>Decke</i> (des Zimmers) potolok, (auf dem Bette) tavadož, tavadmo, veľtavks.	<i>disputiren</i> peľkstams.
<i>Deckel</i> kryška, tavavks.	<i>Distel</i> (Carduus L.) piřgeñ palaks.
<i>decken</i> veľtams, tavadoms.	<i>District</i> okruga.
<i>Degen</i> špaga, sabľa.	<i>Docht</i> šure, lianas šure, řon.
<i>Degenklinge</i> sabľañ pištša.	<i>dörren</i> koštams.
<i>dehnen</i> targams.	<i>Dohle</i> tšavka.
<i>Deich</i> prud.	<i>Dohne</i> petľa.
<i>Deichsel</i> sovaš.	<i>Dolch</i> peel.
<i>demüthig</i> setme.	<i>Donner</i> piřgene.
<i>demüthigen</i> miřavtoms.	<i>donnert</i> , <i>es</i> , piřgene seeri.
<i>Demuth</i> miřamo, setme.	<i>Donnerstag</i> tšetverk.
<i>denken</i> arsems, dumajams, <i>an Jemand denken</i> lem kundams.	<i>doppelt</i> dvoina, kavtoñ kirda, kavto šart.
	<i>Dorf</i> vele, (Kirchdorf) selo.
	<i>Dorfbewohner</i> vele eri.
	<i>Dorfgemeinde</i> mir.

Dorn salmoks, (in d. Schnalle) tšotšamo.
Dornbusch krak.
Dornstrauch krak tšuvto.
dorren koškems.
dort toso, *von dort* tosto, tovolda.
dorthin tov.
dortig tostoń.
Dose keres.
Dotter al tuža.
drängen läpstšems, nežedems; jetsems.
Draht uske.
draussen kardasna, ušoso, *von d.* ušosto.
drechseln totšams.
Drechsler totsi, pondar.
Dreck rudas.
dreckig rudasov.
Drehbank stan.
drehen veļavtoms, (zusammendr. eine Schnur etc.) ponams, purdams, (drechseln) totšams, *sich drehen* veļavoms.
drei kolmo.
Dreieinigkei troitsa.
Dreifuss piļgenet.
dreijährig kolmo ień.
Dreikönigsfest štsinga.
dreist smeloi.
dreissig kolońgämen.
dreizehn kämgolmovo.
dreschen pivsems.
Drescher pivsitsa.
Dreschflegel pivsev, pivsima, *der Arm daran* tšotmar, *der Riemen* pivsima kšna.
 dritte kolmotse, *dritthalb* kolmotse pele.
drohen grožams.
Drossel drozd.
drücken läpstšems.
Drücker (an der Thür) kenkš vedme.
ducken, sich, ļandams.
Dudelsack puvamo.

düngen navozavtoms.
Dünger navoz.
dünckt, mich, monen nevlež, řadavi, *was dünckt dich* meze tońt dumsont.
dünn tšovine, (v. Flüssigkeiten) vedšana.
Dünnbier poza (boza), braga.
dürfen smeјams, *man darf nicht* a eřavi.
dürr koške.
dürstet, mich, simmem saž.
Duft duk.
dulden kirdems, tsidardoms.
dumm glupoi.
Dummkopf durak.
dunkel tšopoda, avaldo, *dunkel werden* tšopol-gadoms.
Dunkelheit tšopoda.
dunkelt, es, tšopolgady.
Dunst (Dampf) tšad, par, (v. Kohlen) serem.
dunstig seremeń.
Durchfall pisikizeme (psikizeme), pisik orma,
D. haben psikizems.
durchprügeln tšavoms.
Durchschlag (zum Seihen) pādāmo.
durchschneiden petškems.
durchsehen pādams.
durchsichtig valdo.
durchsickern koļgems.
durchsieben sulems.
durchstecken tongoms.
durchstöbern, durchsuchen suvuļams.
durchtrieben mudrona.
durchziehen, durchwandern jutams.
Durst simme, simeme.
dursten simeme vāšnems.
Eben (flach) rovnai, veike, (glatt) valaņa.
eben, eben jetzt nei, nekaj.
Ebenbild šormadmo, lik.
Ebene rovnai tarka.

ebenfalls istaže.
Eber borov, ruzei.
Eberesche pizeļ.
Ecke uģol, uģol pe.
eckig uģolov.
Eckstein uģol pŗa, uģlań pŗa.
edel blagorodnoi.
Edelmann dvořanin.
Egge iza.
eggen izams.
ehebrechen lomań ava marto eřams, l. a. m. pežet tejems.
Ehebrecher lomań ava marto eri, l. a. m. pežet teji.
Ehebruch lomań ava marto eřamo od. pežet teime.
ehedem ikele, sede ikele.
Ehefrau ni, kozika.
Ehegatte polai.
ehigestern kolmotse tšiste.
ehelichen (v. Manne) urvakstoms, (v. Weibe) mirdenen lisems.
ehelos apak urvakst.
chemals ikele.
Ehemann mirde.
Ehescheidung javmo.
ehrbar paro.
Ehre tšesť, kšnamo.
ehren potšitams, tšesť putoms, kavaņams.
ehrenvoll tšestnoi.
ehrlich tšestnoi, paro.
Ei al, *Eier legen* algandoms, *Eier ausbrüten* narvams.
Eiche tumo.
Eichel seřa.
Eichhörnchen uro.
Eid kļatva, prišaga, pežeksteme, *einen E. leisten* prišagas jakams, *den E. brechen* kļatva kolams, pežeksteme k.

Eidechse međkas.
Eierschale alutšks.
Eigelb al tuža.
Eigenthum, Habe paro tši.
eigensinnig upŗamoi, ozornik, blagoi, kolnitsa.
Erland gubořks.
Eile kapšamo.
eilen kapšams, tšijems, eřazkadoms.
eilig kapšaž, eřaza.
Eimer bađa, vedra, žaran.
ein ve, veike.
einäugig krivoi.
einander veikest veikest, ļalga ļalgań.
einbilden, sich, arsems.
einbüssen jomavtoms.
einerlei veike.
enfädeln (salmoksos) jovkstams, tongoms.
einfallen, mir fällt ein monen meles saž, m. m. ledž.
eingedenk sein povņams, *ich bin e.* monen melese aštši.
eingehen sovams.
eingestehen jovtams.
Eingeweide potmo, seļud pāke.
Eingeweidewurm sižal.
eingiessen valoms, pešksems.
einhändig ve kādeń.
einhändigen maksoms.
Einhalt thun lotkavtoms.
einhalten lotkams.
einheizen uštoms.
einholen sasams, kurodoms.
einhüllen tapařdems.
einig ladnoi.
einige takonat, takodat, *einige andere* lia lia.
einjährig ve ień.
Einkauf ramamo.
einkaufen ramams.

einköpfig ve prań.
einladen tergems.
einlassen sovavtoms.
einlegen putoms.
einmal vest, *auf* e. veise.
einnehmen zanimams, zańardams.
einpacken vatškams.
einrammen peznavtoms.
einrühren, einsäuern (Brot) tšovorams, tša-
 paskavtoms.
einschläfern udovtoms.
einschlafen udoms, (v. Gliedern) matratodoms.
Einschlag (b. Gewebe) purdamo.
einschlagen (v. Gewitter) ledems.
einschmeicheln, sich, lälivoms.
einschränken viškalgavtoms.
einsegnen baslavams.
einsehen povńams, tšarkodems, tonadoms.
einseifen saponso vadnems.
einsperren pekstams.
einst veist.
einstecken putoms, tongoms.
einstopfen tongoms.
einstürzen kaladoms, šavorems.
Einsturz kaladmo.
eintauchen natštoms, (z. Färben) navams.
eintauschen polavtoms.
eintheilen javoms, javsišknems.
Eintracht miřamo, vetškeme.
eintreten sovams, e. lassen sovavtoms.
eintunken s. eintauchen.
Einverständniss soglašamo.
einwärts potmos.
einwechseln polavtoms.
einweichen natštoms.
einweihen lemdems.
einwickeln tapardems, (ein Kind) keršams.
einwilligen soglašams.
Einwohner eri, eritša.

einwurzeln koreń (koret) noldams.
einzäunen pĩrams, pleteń p.
einzig veike.
Eis lod, je (i, ie), *mit Eis bedeckt* jev, *ein Loch im Eise* anksima.
Eisen kšine, kšne.
Eisenblech žest.
eisern kšineń.
Eisrinde je (i, ie).
Eiszapfen sosulka, ień s.
Eiter sy, verde sy, gnoi.
eiterig syjav.
eitern syjavtoms.
Eiweiss al ašo.
Ekel nulgudeme, nulgudme, *Ekel haben* sādei
 maksoms, nulgudems.
Elend beda.
elend bednoi, e. werden bednoigadoms.
Elenthier šardo.
elf kaveikeje.
Elle kaniř, aršin.
Ellenbogen kaniř pakar.
Eller läpe.
Elster sižgan.
Eltern tāta ava, tšatštytšat.
empfangen sajems, primams; vgl. *schwanger*
 werden.
empfinden tšarkodems.
emsig uvažlivoi.
Ende pe.
enden, endigen (transit.) pradoms, (intr.) pra-
 dovoms.
endlos pevteme.
eng tšovine, teine; tesna.
engbrüstig konań oimeze pekstatodž.
Engel angel.
Enkel, Enkelin nutska.
entblößen šrapo (štapo) tejems, štavtoms.
Ente utka, *wilde E.* vir šeńš.

entfernen vasov javoms, vasolgavtoms.
entfliegen livtoms.
entfliehen orgodems, tšijems.
entgegen karšo, e. *gehen* k. vastams, *entgegen sein* sporams.
entgegnen s. erwiedern.
entgehen menems.
enthalten kirdems, e. *sein* kirdevkšnems.
enthaupten pra kerams.
entkleiden kajavtoms, štavtoms, *sich* e. kajams.
entladen tšamdoms
entlassen noldams.
entlaufen menems, orgodems.
entmannen pitškavtoms.
entreissen nelgems.
entrinnen s. entlaufen.
entscheiden sudams.
entschlafen s. einschlafen, sterben.
entschliessen, sich, rešams, prävs kundams.
entschuldigen valgajams, oproštams, viedstems,
sich e. přanzo jovtams.
entsenden noldams, noldakšnems.
entsetzlich pokš, srašna.
entstehen tejevoms.
entweder ... oder ali ... ali, ili ... ili.
entwenden salams.
entzwischen s. entlaufen.
entwöhnen lotkavtoms, (einen Säugling) jav-
 toms pote prasto eikaks.
entziehen nelgems.
entzünden kurvažtoms.
Entzündung (Krankheit) tol.
entzwei kavtov, pełks.
entzweien, sich, šolnoms.
Epilepsie eš orma.
Erbarmen milost.
erbarmen, sich, milostivoi ulnems, lađams,
ich erbarme mich moń milostem uli.
erbauen srojams.

Erbe (das) paro tši, (der) paro saji.
erbeben sornoms, sornovlevoms.
erben paro sajems.
erbitten vašems.
erbittern travams, kážejavtoms.
erblassen, erbleichen lovtakadoms.
erblicken nejems.
erblinden sokorgadoms, (auf einem Auge) kri-
 voigadoms.
erbosen kážejavtoms.
erbrechen sindems, (öffnen) panžoms, *sich* e.
 ukšnoms.
Erbse snav (ksnav).
Erdbeben mastoroń sornovleme, m. sornomo.
Erdbeere mastor umař.
Erde moda: mastor.
Erdhaufen kuporķs.
erdig modav.
erdrosseln povams (puvams), läpijavtoms.
ereignen, sich, tejevoms, ulnems.
Ereigniss teve.
erfahren mařams.
erforschen kevstlems, vašnems.
erfreuen radovavtoms, veselgavtoms.
erfrieren kelnems.
erfrischen švážalgavtoms, vgl. *erquicken.*
erfüllen peškedems; pradoms, pradovtoms.
Erfüllung, in E. gehen pradovoms, pradovkš-
 nems.
ergiebig rašty.
ergreifen kundams, startoms.
erhaben niške.
erhängen povams (puvams), *sich* e. povavoms
 (puvavoms).
erhalten s. bewahren, bekommen.
erharten kalgodoms.
erhaschen kundams, kurodoms.
erheben kapedems, kuztoms, syrgavtoms, *sich*
 e. stams, syrgams.

<i>erheitern</i> veselgavtoms.	<i>erneuern</i> odylgavtoms, odov tejems, <i>sich e.</i> odylgadoms.
<i>erhellen</i> valdovtoms, valdosto tejems.	<i>erniedrigen</i> alkińgavtoms, <i>sich e.</i> alkińgadoms.
<i>erhitzen</i> eždems, pisilgavtoms, <i>sich e.</i> ežddevoms, pisilgadoms.	<i>ernst</i> strogoi.
<i>erhöhen</i> s. <i>erheben</i> .	<i>Ernte</i> numo.
<i>erhören</i> mařams.	<i>ernten</i> nujems.
<i>erholen</i> , <i>sich</i> , oimsems, (v. <i>Krankheiten</i>) pitškams, zdorovgadoms.	<i>Erntezeit</i> numo ška.
<i>Erholung</i> oimseme.	<i>eröffnen</i> panžoms, vgl. <i>offenbaren</i> .
<i>erinnern</i> meřs savtoms, m. sovavtoms, <i>sich e.</i> povńams, lem kundams, meles ledž, meles saž, meles tuž, melese aštši.	<i>erquicken</i> oimseme maksoms; andoms.
<i>erkälten</i> jakšams, keřmevtoms, <i>sich e.</i> prostudams.	<i>errathen</i> sodams, tšarkodoms.
<i>erkalten</i> keřmoms, keřmevtevtoms.	<i>erregen</i> tejems.
<i>erkennen</i> sodams, tonadoms.	<i>erreichen</i> sasams.
<i>erklären</i> jovlems, tonavtoms, javlavtoms.	<i>erretten</i> vanoms.
<i>erklíngen</i> kaigoms, zvon uli.	<i>errichten</i> stávtoms, putoms.
<i>erkranken</i> ormalgadoms.	<i>erröthen</i> jakstirgadoms.
<i>erkundigen</i> , <i>sich</i> , kevtšlems, sodams.	<i>Ersa</i> erža.
<i>erlahmen</i> đrakloigadoms, kromoigadoms.	<i>ersäufen</i> vajavtoms.
<i>erlangen</i> dodams, polutšams.	<i>ersaufen</i> vajams.
<i>erlassen</i> noldams, kadoms.	<i>erschaffen</i> tejems.
<i>erlauben</i> merems, noldams, maksoms.	<i>Erschaffung</i> teime.
<i>Erlaubniss</i> oľa.	<i>erschallen</i> kaigoms, zvon uli.
<i>Erle</i> läpe.	<i>erscheinen</i> nejevoms, pojavams.
<i>erleichtern</i> šoždiligavtoms.	<i>Erscheinung</i> nejevks.
<i>erlernen</i> tonavlems.	<i>erschiessen</i> ledems.
<i>erleuchten</i> valdovtoms, valdosto tejems.	<i>erschaffen</i> lavšomoms.
<i>erlöschen</i> madoms.	<i>erschlagen</i> kulovtoms, tšavnoms, dosmerí tšavoms.
<i>erlösen</i> vanoms, idems.	<i>erschrecken</i> (transit.) tandavtoms, tandavlems, (intr.) tandadoms, mutavoms.
<i>Erlöser</i> vanytša, iditša.	<i>erschrecklich</i> pokš, srašna, srašnoi.
<i>ermahnen</i> kortlems.	<i>erschüttern</i> sornovlems, sornovtoms.
<i>ermatten</i> sizems.	<i>ersinnen</i> arsems.
<i>ermorden</i> kulovtoms.	<i>ersparen</i> vanoms.
<i>ermüden</i> sizems.	<i>erst</i> ikele.
<i>ermuntern</i> puvtams (pultams).	<i>erstarren</i> matratodoms.
<i>ernähren</i> andoms; trams.	<i>Erstaunen</i> divamo, in <i>E.</i> setzen divavtoms.
<i>ernennen</i> merems, tejems.	<i>erstaunen</i> divams.
	<i>erste</i> vasiń, vasińtse, ikeltse.
	<i>erstecken</i> lazoms, peelems.

<i>ersticken</i> (transit.) povams (puvams), läpijavtoms, läpstšems, jetsems, (intr.) läpijams, potundavoms.	<i>etwas</i> mezejak; alamoška.
<i>ertönen</i> kaigoms, zvon uli.	<i>Eule</i> kortš, prákortš.
<i>ertränken</i> vajavtoms.	<i>Eunuch</i> pitškavtož lomań.
<i>Ertrag</i> tšatšmo, raštamo.	<i>Euter</i> odar, pote.
<i>ertragen</i> kirdems, kandoms, tsidardoms.	<i>Evangelium</i> paro kulavtomo, jevangela.
<i>ertrinken</i> vajams.	<i>ewig</i> pingeni, vetšna.
<i>erwachen</i> syrgožams (surgožams), stams.	<i>Fabel</i> bobaske, jovks.
<i>erwachsen</i> kasoms.	<i>Fabrik</i> zavod.
<i>erwählen</i> purnams.	<i>fad</i> (von <i>Geschmack</i>) saltomo.
<i>erwähnen</i> kortlems, kortams.	<i>Faden</i> šure, vedme; (<i>Längenmaass</i>) sažen.
<i>erwärmen</i> eždems.	<i>fächeln</i> avlems.
<i>erwarmen</i> ežnems.	<i>fähig</i> maštovi.
<i>erwarten</i> utšoms.	<i>Fährte</i> sled.
<i>Erwartung</i> utšomo.	<i>füllen</i> pravtoms, (abbauen) keřams.
<i>erwecken</i> pultams.	<i>färben</i> krašams, navams.
<i>erweichen</i> tševtevtoms.	<i>Färber</i> krasitša.
<i>erweitern</i> kelevgavtoms, kelevste tejems.	<i>Färse</i> vedrākš.
<i>erwerben</i> promosřams, promyřams.	<i>Fahne</i> znańa.
<i>erwiedern</i> otvetšams, pškadems.	<i>fahren</i> (trans.) uskoms, (intr.) molems, petškems (lišmese, nurdso etc.), (zu <i>Wasser</i>) ujems.
<i>erwischen</i> kundams, kurodoms.	<i>Fahrzeug</i> sudna.
<i>erwürgen</i> s. <i>ersticken</i> .	<i>Falke</i> sokol.
<i>Erz</i> urda.	<i>Fall</i> pramo.
<i>erzählen</i> kortlems, jovtams.	<i>Falle</i> kundamoń kolodka.
<i>Erzählung</i> bobaske, jovks.	<i>fallen</i> prams, <i>f. lassen</i> (unversehens) tuvoms, (absichtlich) pravtoms.
<i>erzeugen</i> tšatštoms.	<i>falsch</i> nevernoi, kengeli, kengelež.
<i>erzürnen</i> kážejavtoms.	<i>Falte</i> sbor.
<i>Esche</i> sirte.	<i>falten</i> sbort purnams.
<i>Esel</i> ošol.	<i>Fang</i> kundamo.
<i>Eselin</i> oslitsa.	<i>fangen</i> kundams, <i>sich fangen</i> , <i>gefangen werden</i> pongoms, pongavoms.
<i>Espe</i> poi.	<i>Familie</i> semeja.
<i>essen</i> jartsams, <i>Frühstück e.</i> zavtrikams, <i>zu Mittag e.</i> obedams, <i>zu Abend e.</i> uřinams.	<i>Farbe</i> svet; kraska.
<i>Essen</i> jartsamo.	<i>Farnkraut</i> kińal.
<i>Esser</i> jartsakš.	<i>farzen</i> poznam.
<i>Essig</i> uksus.	<i>Faser</i> lytk.
<i>Esswaare</i> jartsamo, jartsamo pele.	
<i>etwa</i> arazdi, arašt.	

<i>faserig</i> lytkav.	<i>Feind</i> avetškitsa, neprijatel.
<i>Fass</i> botška.	<i>Feindschaft</i> nenavisi.
<i>Fassbinder</i> pondar.	<i>feist</i> kujav, spravna.
<i>fassen</i> (ergreifen) kundams, (enthalten) kirdems, keġgems, (begreifen) tšarkodems.	<i>Feld</i> pakša.
<i>Fassreif</i> pinkš.	<i>Feldbau</i> sokamo.
<i>fast</i> alamodo ... araš, bezmalova.	<i>Feldfrucht</i> šuro.
<i>Fasten</i> post, <i>die grossen F.</i> pokš päžima.	<i>Feldgrille</i> pakšań tsirne (tsirkun).
<i>fasten</i> post kirdems, postams; (nicht essen) a jartsams.	<i>Feldrübe</i> brukova.
<i>faul</i> naksado; (nicht fleissig) nužaks, <i>f. sein</i> nužaldoms, nužalgadoms.	<i>Felge</i> obodo.
<i>Faulbaum</i> (Traubenkirsche) ūom.	<i>Fell</i> ked.
<i>faulen</i> naksadoms, <i>f. machen</i> naksavtoms.	<i>Fels</i> kalats, käve.
<i>faulenz</i> nužaldoms, nužalgadoms.	<i>Femerstange</i> ažeja.
<i>Faulheit</i> nužaldomo.	<i>Fenster</i> okna, okoška, (ohne Glas) vaľma.
<i>Faust</i> kulak, mokšna.	<i>Fensterglas</i> narva.
<i>Fausthandschuh</i> rukatša.	<i>Fensterlade</i> vaľma kenkš.
<i>Februar</i> fevraľ.	<i>Fensterrahmen</i> vaľma lazt.
<i>Feder</i> tolga.	<i>Ferkel</i> tuvo levks, purts.
<i>Federbusch</i> tšoko, koklatš; sultan.	<i>ferkeln</i> purtsijams.
<i>Federkiel</i> stvol.	<i>fern</i> vasolo, <i>von f.</i> vasoldo.
<i>federlos</i> tolgavtomo.	<i>fernerhin</i> ikele pelev.
<i>fege</i> teńsems.	<i>Ferse</i> kotškařa.
<i>fehlen</i> a satoms, a topodoms; (sich vergehen) mańavoms, greks sovams.	<i>fertig</i> anok, <i>f. machen</i> anokstams.
<i>Fehler</i> ošibka.	<i>Fessel</i> kšine, (für die Vorderfüsse der Pferde) tärde.
<i>fehlerfrei</i> , <i>fehlerlos</i> bezporotšnoi, ošibkavtomo.	<i>fesseln</i> kšines putoms, keršams: <i>die Pferde f.</i> (mit d. Fussfessel) tärdedems.
<i>fehlerhaft</i> ošibotšnoi.	<i>Fest</i> prazdnik, pir.
<i>feiern</i> prazdnovams.	<i>fest</i> zdorov.
<i>Feiertag</i> prazdnik, prazdnikań tši.	<i>Fett</i> läm.
<i>feig</i> peli.	<i>fett</i> kuja, <i>f. werden</i> kujalgadoms.
<i>Feige</i> smokva.	<i>fettig</i> saľnoi, lämeń.
<i>Feigenbaum</i> smokvań tšuvto.	<i>feucht</i> natško, <i>f. sein</i> natškoms.
<i>Feigheit</i> peľme.	<i>Feuchtigkeit</i> natškomo.
<i>feil</i> haben mikšnems, <i>f. sein</i> mikšnevoms.	<i>Feuer</i> tol, <i>F. anmachen</i> t. veľmavtoms.
<i>Feile</i> podpilka, jozamo.	<i>Feuerbrand</i> tonov pekš, golovňa.
<i>feilen</i> pilams, jozams.	<i>Feuerherd</i> otšag.
<i>fein</i> tšovine; melkoi.	<i>feuerroth</i> tuža, ryžoi.
	<i>Feuersbrunst</i> tol.
	<i>Feuerschwamm</i> seje.

<i>Feuerstahl</i> musado.	<i>Flachsschwinge</i> palka.
<i>Feuerstein</i> tol käve.	<i>Fläche</i> pakša.
<i>Feuerzange</i> štšiptsat.	<i>flächsen</i> lianazań.
<i>feurig</i> toloń.	<i>Flamme</i> tol keľ.
<i>Fichte</i> kuz.	<i>flammen</i> tol keľse palams.
<i>fichten</i> kuzoń.	<i>Flasche</i> butylka.
<i>Fichtenzapfen</i> kuz šiška.	<i>flattern</i> livtoms.
<i>Fieber</i> (kaltes) maštiks, (hitziges) mad'orma.	<i>Flaum</i> puk, puhk.
<i>Fiedel</i> sripka.	<i>Flechte</i> (hintere) pulo, (an den Seiten) šorav; (der Ausschlag) apaš.
<i>Fiedelbogen</i> sripkań lokšo, tšiškinge.	<i>flechten</i> kodams, ponams.
<i>fiesten</i> poznams.	<i>Flechtwerk</i> ponavks, (aus Ruthen) pleteń.
<i>Filz</i> voilok.	<i>Fleck</i> patna; (Flick) panks.
<i>finden</i> mujems, mukšnems.	<i>Fledermaus</i> ked mimilav.
<i>Finger</i> sur, <i>Zeigefinger</i> kukiš, <i>přa</i> sur, <i>Mittelfinger</i> pokš s., <i>Ringfinger</i> lemteme s., <i>kleiner F.</i> vežakške, viškine s.	<i>flehen</i> oznoms, ińaldoms.
<i>Fingerhut</i> naprostka.	<i>Fleisch</i> syveľ, <i>Rindfleisch</i> skaloń s., <i>Schweinefleisch</i> tuvoń s., etc.
<i>Fingerring</i> koľtsa; surks.	<i>Fleischer</i> syveľ mikšni.
<i>finster</i> , <i>Finsterniss</i> s. <i>dunkel</i> .	<i>fleischig</i> syvelev, spravna.
<i>Firmament</i> pelintša.	<i>fleischlich</i> kiškeń.
<i>First</i> (des Daches) kudo końa.	<i>fleissig</i> paro, uvažľivoi.
<i>Fisch</i> kal.	<i>fletschen</i> <i>die Zähne</i> pevt suskoms.
<i>Fischangel</i> uda, ulma.	<i>Flick</i> panks, loskut.
<i>Fischchen</i> kalne.	<i>flicken</i> panlems, panks putoms.
<i>fischen</i> kal kundams.	<i>Fliege</i> karvo.
<i>Fischer</i> kaloń kundy (kundytsa), k. tšavy (tšavytsa).	<i>fliegen</i> livtoms.
<i>Fischflosse</i> kal šalg.	<i>Fliegenschwamm</i> karvo pango.
<i>Fischgräte</i> kal lovaža.	<i>fliehen</i> orgodems, orgolems.
<i>Fischotter</i> ved patša.	<i>fliessen</i> tšudems; koľgems.
<i>Fischreuse</i> verša.	<i>flimmern</i> valdoms, vergedems.
<i>Fischrogen</i> ikra.	<i>flink</i> efaza, pšovorna.
<i>Fischsuppe</i> uka, kal jam.	<i>Flinte</i> ružie.
<i>Fittich</i> lapa, šov, šovone.	<i>Flintenkolben</i> prikľad.
<i>flach</i> (eben) veike, (nicht tief) atombaka, al-kine.	<i>Flintenkegel</i> puľa.
<i>Flachs</i> lianas.	<i>Flintenlauf</i> stvol.
<i>Flachsbreche</i> tšalgamo.	<i>Flintenschaft</i> loža.
<i>Flachschäben</i> (vom Schwingen) kalgo.	<i>Flintenschloss</i> zamok.
	<i>Flitzbogen</i> jonks.
	<i>Flockasche</i> kulo.

flößen kolgevtoms.
Flöte pepiška, veškima, (v. Rohr) nudei.
flöten veškems.
Floh tšutšav.
Floss plot.
Flossfeder kal šalg.
Fluch šudomo.
fluchen proklinams, šudoms.
Flucht orgodme, orgoleme, *in die F. schlagen* panems.
flüchten s. *fliehen*.
flüchtig begloi.
Flügel lapa, šov, šovone.
flügge šovov, *f. werden* šovolgadoms.
flüssig vedšana, *f. werden* vedšakadoms, *f. machen* vedšakavtoms.
flüstern toškams, salava kortlems.
Flug livtome.
Fluss läi, (grosser) räka.
fluthen auf d. Wasser kolgevoms.
fohlen vašijams.
folgen meŕga molems.
folgsam kultsony, *f. sein* kultsonoms.
Folgsamkeit kultsonomo.
Folter mutšamo.
foltern mutšams.
fordern vāšems, kevstlems, anams.
forschen kevstlems.
fort doloi, protš; ažo.
fortan ikele pelev.
fortdauern kuvalgadoms.
fortfahren (nicht aufhören) kuvalgadoms.
fortfahren (wegbringen) usksems, (sich weg begeben) sezems.
fortfliegen livtoms.
fortgehen lisems, tujems, sezems.
fortschicken kutšoms.
fortsetzen (verlängern) kuvalgavtoms.
forttragen kandlems.

forttreiben panems.
Frage kevstleme.
fragen kevstlems, kevstems.
Franze tšoko.
Frau (Gattin) kozika, ni, (Frauenzimmer) ava, (Hausfrau) baba, kozika (kožaika).
frech vizksteme.
frei slobodnoi, oľnoi, oľaso, oľa langso, *frei sprechen* a tšumondoms.
freien svatams.
Freier ženik.
Freiheit oľa.
freilich koš.
Freitag pätnitsa, pätsa.
Freiwerber kuda, svat.
Freiwerberin svaka.
freiwillig es meľsenze, soňtsenze meľse.
fremd, *Fremdling* lia mastoroň, lomaň mastoroň (modaň), lomaň velen, strannik, lia rodaň; — asodavi.
fressen jartsams, sevems.
Fresser jartsakš.
Freude ketšamo, radoš.
freudig ketšamo marto, vesela.
freuen, sich, radovams, ketšams, ketšavoms, veselgalems, radovajekšnems.
Freund prijatelj, drug, aluž.
freundlich laskova, važov.
Freundschaft machen ladams.
freundschaftlich ladnoi.
Friede miřamo, vetškeme.
friedfertig miřamo tejitsa.
frieren keľmems, *es friert* keľmi, (Frost empfinden) palams, palmoms.
frisch svāža.
fröhlich vesela, *f. sein* veselgalems, radovams, radovajekšnems.
Fröhlichkeit veselgaleme.
froh s. *fröhlich*.

fromm paz povni, paro tšesteň; (sanft) smirnoi, setme.
Frosch vatrakš.
Frost moroz; jakšamo; palamo.
frostig palmovi.
Frucht ezne, tšatšmo, raštamo; umar; *Frucht tragen* raštams.
fruchtbar paro, klebarodnoi, rašty.
früh rana, *früher* sede ikele; (Morgens, in d. Frühe) valske marto.
Frühjahr tundo.
jährlich tundoň.
Frühstück zavtrikamo.
frühstücken zavtrikams.
Fuchs rives; (Pferd) ryžoi lišme.
fuchsroth tuža, ryžoi.
Fuder nurdo.
fühlen tšarkodemš.
führen (geleiten) provodams, vedams, molivtoms; (auf einem Fuhrwerk) usksems.
Führer (Wegweiser) ki nevti.
Fülle peškseme.
Füllen vaše, parni.
füllen pešksems, peštšems, peškedomš.
fünf vāte.
Fünfer pätak.
fünfte vātetse.
fürchten pelems, tandadoms.
Fürst kiňaz.
Fürstin kiňaz ava.
füttern andoms; (ein Kleidungsstück) podkladka sustams.
Fuhrmann izvoštšik.
Fund mujevks.
Fundament ušodmo.
funfzehn kāvāteje.
funfzig vātgāmen.
Funke iskarka, tol livta.
funkeln vergedems.

Furche borozda.
Furcht peľme.
furchtbar srašna, srašnoi.
furchtlos peľmevteme.
furchtsam peli, *f. sein* pelems.
Furt alkinie tarka.
Fuss pilge, *zu F.* jalgo.
Fussboden kiaks.
Fussfessel (der Pferde) tārde, *die F. anlegen* tārdedems.
Fussgänger jalgo moli.
fusslos pilgevteme.
Fusschemel pilgalks.
Fusssohle pilge kād.
Fusssteg tropa.
Fusstapfen sled.
Fusstritt, *einen F. geben* kotškařams.
Fusszehe pilge sur, *die grosse F.* pokš p. s.
Fusszeug prakstat, portankat, (tuchenes) sumaneň prakstat.
Futter korom; (an Kleidern) podkladka.
Futtermal kirdima.

Gabe podarka; kažme.
Gabel vilka.
gackern pongems.
gähnen kurgo avlems.
gähren tšapaskadoms, *g. lassen* tšapaskavtoms; (aufgehen) syrgams.
Gänsedistel (Sonchus L.) sorš.
gänzlich sovsem, prok.
gärben (roth) dupľams, (weiss) beľams.
Gärber kedeň tejitsa.
Gärtner sadovnik, sad vanytsa.
Galle šāpe.
gallig šāpev.
galoppiren kirnavtoms, kirnavlems.
Gang jakamo, *bedeckter G.* veľtaž jakamo.
Gans (diga), matsi, *wilde G.* (idem diga), vir m.

<i>ganz tsela, vese, ganz und gar sovsem, prok.</i>	<i>Geburtsglied</i> (männl.) guľka, (weibl.) pad.
<i>gar pidež, pijež.</i>	<i>Geburtsort</i> tšatšmo tarka.
<i>Garbe pul, ein Haufe von vier Garben petka.</i>	<i>Geburtstag</i> tšatšmoń (tšatšmo) tši.
<i>Gardine patša, šaršav.</i>	<i>Gedächtniss</i> meľ, pańat, (Erwähnung) lemeń
<i>Garn šure.</i>	kundamo.
<i>Garnwinde tšäke.</i>	<i>Gedärme</i> šulot.
<i>Garten sad; pire.</i>	<i>Gedanke</i> arseme, meľ.
<i>Gartenmelde lebeda.</i>	<i>gedankenlos</i> meľvteme, ajarsi.
<i>Gasse ulitsa.</i>	<i>gedeihen</i> kenerems.
<i>Gast inže, gost, zu G. gehen inžeks molems.</i>	<i>gedenken</i> arsems, (sich erinnern) povńams,
<i>Gasthaus traktir, stojaľnoi kardas, gostinnitsa,</i>	(erwähnen) lem kundams.
<i>gostinnoi kudo.</i>	<i>Geduld</i> kirdeme, <i>G. haben</i> kirdems (mit langso).
<i>Gastgebot kavańamo, pir.</i>	<i>geduldig</i> setme, kirdi.
<i>Gatte miľde; polai.</i>	<i>gefährlich</i> pelems eřavi.
<i>Gattin ni, kozika.</i>	<i>Gefährte</i> jalgai, jalga.
<i>Gattung rod.</i>	<i>gefällig</i> paro; mazy.
<i>Gaul lišme.</i>	<i>Gefängniss</i> turma.
<i>Gaumen kurgo mänel.</i>	<i>Gefäss</i> posuda, kedže; (am Degen) sabľań kun-
<i>Gebackenes práka.</i>	damo.
<i>gebären tšatštoms, geboren werden tšatšoms.</i>	<i>Gefahr</i> peľa.
<i>Gebäude srojamo.</i>	<i>Gefallen, einen G. thun</i> ugodams.
<i>geben maksoms, tuikams; kaźnems.</i>	<i>gefallen</i> sädais pädams, ugodams, meles tujems.
<i>Gebet molitva, oznomo, oznovks, oznomo val.</i>	<i>gefangen nehmen</i> pleńams.
<i>gebieten povelevajams, zapovedams, merems.</i>	<i>Gefangener</i> turmaso aštši od. aštšitsa, kšinese
<i>Gebieten starosta, natšaľnik.</i>	a., kolodnik.
<i>Gebinde, Strähne kesak.</i>	<i>Gefangenschaft</i> pleńamo.
<i>Gebirge pandot.</i>	<i>Gefangenwärter</i> turemštšik.
<i>Gebiss udilat.</i>	<i>Gefecht</i> sraženie.
<i>Gebłöke paramo.</i>	<i>gefleckt</i> šormav.
<i>gebogen kitskere, kitskeřgadź.</i>	<i>geflügelt</i> lapav, lapa marto, šovov.
<i>Gebot zapoved, prikaz.</i>	<i>gefrieren</i> keľmems, jeinevoms.
<i>Gebrauch obyťsai, koi.</i>	<i>Gefühl</i> tšustvo.
<i>gebrauchen, ich gebrauche monen eřavi.</i>	<i>gefühllos</i> beztšustvoi.
<i>Gebrechen porok.</i>	<i>Gegend</i> storona.
<i>gebrechlich drakloi, seredi.</i>	<i>gegenüber</i> karšo.
<i>Gebrüll seerme, paramo.</i>	<i>gegenwärtig</i> aštšitsa, <i>g. sein</i> prisutsvovams.
<i>gebühren eřavoms.</i>	<i>Gegner</i> protivnik, peľkstyťsa.
<i>Gebüsch kustart.</i>	<i>Gehalt, das, žalovanie.</i>
<i>Geburt tšatšmo.</i>	<i>Gehege</i> zabor.

<i>geheim</i> salava.	<i>geleiten</i> provodams.
<i>Geheimniss</i> taina.	<i>Gelenk</i> sustav, ezne.
<i>gehen</i> molems, jakams, <i>wie geht es dir</i> koda	<i>Geliebte</i> ľubovnitsa, aluž.
ton eřat od. aštšat.	<i>Geliebter</i> ľubovnik, aluž.
<i>Geheul</i> urnomo.	<i>gelingen</i> kenerems, keneřkšnems.
<i>Gehirn</i> pľa udime.	<i>geloben</i> altams.
<i>Gehöft</i> kardas.	<i>Gemach</i> komorka, <i>heimliches G.</i> serneme tarka.
<i>Gehölz</i> vir.	<i>Gemälde</i> kartina.
<i>Gehör</i> mařamo; kultsonomo.	<i>gemein</i> (allgemein) vese veleń, (simpel) prostoi,
<i>gehören</i> ulems, ulnems.	(niederträchtig) podloi.
<i>gehörig, gebührend</i> eřaviks.	<i>Gemeinde</i> promks, puromks, mir.
<i>gehorsam</i> kultsonoms.	<i>gemeinschaftlich</i> veise; veiseń.
<i>Gehorsam</i> kultsonomo.	<i>Gemüsegarten</i> pire.
<i>gehorsam</i> kultsony, služlivoi.	<i>genau</i> pravda.
<i>Geifer</i> sľuna.	<i>genehmigen</i> soglašams.
<i>geifern</i> sľuna moli.	<i>genesen</i> zdorovgadoms, piťškams.
<i>Geige</i> sripka.	<i>Genosse</i> jalga, jalgai.
<i>Geigenbogen</i> sripkań lokšo, tšiškinge.	<i>genügen</i> satoms, topodoms.
<i>Geilen</i> monat.	<i>genügsam</i> dovoľna.
<i>Geissel</i> lokšo.	<i>genug</i> dovoľna.
<i>geisseln</i> keřams.	<i>gerade</i> vied, <i>g. machen</i> viedstems, viedlems.
<i>Geist</i> oime, oime košt.	<i>Geräthe</i> zbruĩ.
<i>geistig</i> oimeń.	<i>geräumig</i> prostorna.
<i>Geistlicher</i> pop.	<i>Geräusch</i> šum.
<i>Geistlichkeit</i> popat, popt.	<i>gerathen</i> (gedeihen) kenerems, (kommen) pon-
<i>geizig</i> skupoi.	goms.
<i>Gelächter</i> pejedme, pejelme.	<i>gerecht</i> pravednoi, vied.
<i>gelähmt</i> lavťsomož.	<i>Gerechtigkeit</i> spravedlivost, pravda, vied.
<i>Gelag</i> pir.	<i>Gerede</i> val, kortleme.
<i>gelangen</i> patškodems, <i>g. lassen</i> patšlems.	<i>Gericht</i> sud, <i>G. halten</i> sud tejems; (Speise)
<i>gelassen</i> spokoinoi.	jartsamo.
<i>gelb</i> tuža, žoltoi, <i>g. werden</i> tužalgadoms, žol-	<i>Gerichtshaus</i> sudnoi tarka.
gadoms, <i>g. machen, g. färben</i> tužalgavtoms,	<i>Gerichtstag</i> sudnoi tši.
žolgavtoms.	<i>gering</i> alamo, apokš, <i>geringste</i> vežeńtse.
<i>Gelbsucht</i> ožo.	<i>gerinnen</i> tustolgadoms, tustomoms, <i>g. lassen</i>
<i>Geld</i> jarmak, jarmakt.	tustolgavtoms, tustovtoms.
<i>gelegen</i> (befindlich) aštši.	<i>gern</i> vetškeme marto.
<i>gelehrt</i> tonavtož.	<i>geronnen</i> tusto
<i>Geleise</i> kolesa ki.	<i>Gerste</i> tšuž (šuž).

<i>Gerstengraupen</i> jamkst.	<i>Gespent</i> sulei.
<i>Gerte</i> loza, ilev.	<i>Gespinst</i> šure.
<i>Geruch</i> duk, tšine.	<i>Gestade</i> beřok.
<i>Gerücht</i> val, kortleme, kuľa, mařavks, slava.	<i>Gestank</i> atańtev tšine.
<i>Gesäss</i> mukoro.	<i>gestatten</i> noldams, merems.
<i>Gesandter</i> kutšoř.	<i>gestehen</i> viedkstams.
<i>Gesandtschaft</i> kutšovks.	<i>Gestell</i> stan.
<i>Gesang</i> moro, moramo.	<i>gestern</i> išak.
<i>Geschäft</i> teve.	<i>gestrig</i> išakoń.
<i>geschäftig</i> zabotlivoi.	<i>gesund</i> šumbra, zdorov.
<i>geschehen</i> tejevoms.	<i>Gesundheit</i> šumbra tši, paro tši.
<i>gescheidt</i> prävev.	<i>Getöse</i> šum.
<i>Geschenk</i> podarka, kažme.	<i>Getränk</i> simima, poila.
<i>Geschichte</i> jovks, bobaske.	<i>getrauen, sich</i> , smelgadoms.
<i>Geschirr</i> (Gefäss) posuda, (Geräthe) zbrui.	<i>Getreide</i> šuro.
<i>Geschlecht</i> (genus) rod, (sexus) pol.	<i>Getreidedarre</i> avńa.
<i>Geschmack</i> kus.	<i>getrost sein</i> smejams.
<i>geschmacklos</i> kustomo.	<i>Getümmel</i> tšovorks.
<i>geschmackvoll</i> kusna.	<i>Gevatter</i> kum.
<i>geschmeidig</i> gibka.	<i>Gevatterin</i> kuma.
<i>Geschöpf</i> tvar, <i>lebendes G.</i> život.	<i>Gewächs</i> kasy.
<i>Geschrei</i> šum, krik, seerme.	<i>gewahr werden</i> primetams, tšarkodems, řadams.
<i>geschwätzig</i> lamo kortli.	<i>Gewalt</i> vi, last, (Freiheit) oľa.
<i>geschwind</i> provorna.	<i>gewaltig</i> viev.
<i>Geschwisterkind</i> dvojurodnoi brat und sazor.	<i>Gewand</i> ortšamo, oďoža.
<i>geschwollen</i> targozi.	<i>gewandt</i> provorna, jořov, boika.
<i>Geschwür</i> tsirei.	<i>Gewebe</i> kot.
<i>Gesellschaft</i> (Versammlung) purnomo, promks (puromks).	<i>Gewerbe</i> promosl.
<i>Gesellschafter</i> s. <i>Genosse</i> .	<i>Gewicht</i> (auf d. Wagschale) gıra.
<i>Gesetz</i> zakon.	<i>Gewinn</i> baryš, läze.
<i>gesetzlich</i> zakonnoi.	<i>gewinnen</i> torgovams, (erlangen) dostams.
<i>gesetzlos, gesetzwidrig</i> nezakonnoi.	<i>Gewinsel</i> tsineme.
<i>gesetzt, ehrbar</i> stepennoi.	<i>gewiss</i> verna; alkuks, bezovřovo; <i>ein gewisser</i> taki, takodamo.
<i>Gesicht</i> (Sehen) vanomo, (Anblick, Erscheinung) nejevks, (Antlitz) tšama, litsa.	<i>Gewissen</i> sovest, sodavks.
<i>Gesinde</i> kudońtset.	<i>gewissenhaft</i> sovestnoi, vizdi.
<i>gesonnen sein</i> arsems.	<i>gewissenlos</i> sovest araš.
<i>Gesottenes</i> pideř.	<i>Gewitter</i> piřgene, <i>das G. schlägt ein</i> p. ledi.
	<i>gewittert, es</i> , piřgene seeri.

<i>gewöhnen</i> tonavtoms, <i>sich g.</i> tonadoms.	<i>glimmen</i> palams.
<i>gewöhnlich</i> obytsań. -	<i>Glocke</i> bajaga, kolokol.
<i>Gewölbe</i> kitškere potolok.	<i>Glockenblume</i> suks tikše.
<i>Gewölk</i> päle.	<i>Glockenläuter</i> bajaga tšavy.
<i>Gewohnheit</i> privytska, obytsa (obytsai), koi.	<i>Glucke, Gluckhenne</i> narvytska.
<i>Gewürz, gewürzhaft</i> tšapamo.	<i>glucken, glucksen</i> kotnomś.
<i>gezähnt</i> pevev.	<i>Glück</i> utšaska, paro utšaska.
<i>Gezänk</i> spor, šolnomo.	<i>Glück wünschen</i> pozdravams, pozdravřams.
<i>geziemend</i> prilitšnoi.	<i>glücklich</i> utšaskav, štšastlivoi.
<i>Gezücht</i> tšatšmo.	<i>glücklich</i> utšaskav, talanov.
<i>Gicht</i> lomet.	<i>glühen</i> (transit.) kařams, (intr.) palams.
<i>gichtisch, gichtbrüchig</i> sivř, jařavř lovařanza.	<i>Gluth</i> řar.
<i>giessen</i> valoms, valnoms, kajams.	<i>Gnade</i> milost.
<i>Gift</i> myřjak.	<i>gnädig</i> miloserdnoi, <i>ich bin g.</i> milostem uli.
<i>Gipfel</i> pıra.	<i>göttlich</i> pazoń.
<i>girren</i> guldurdams.	<i>Götze</i> idol, tšovatsa.
<i>Gitter</i> reřata.	<i>Götzendiener</i> idoloń šukunitsa.
<i>glänzen</i> tsitsirdems, valdoms, vandoldoms.	<i>Götzendienst</i> idoloń šukuńamo.
<i>glätten</i> läpšlems, valańasto tejems, valaskav-	<i>Gold</i> syřne.
toms.	<i>golden</i> syřneń.
<i>gläubig</i> vernoĩ.	<i>Gott</i> paz, <i>G. sei Dank!</i> slava bogu, <i>G. gebe</i>
<i>Gläubiger</i> zajom maksytsa.	dai bog, paz posubak.
<i>Glanz</i> tsitsirdeme.	<i>Gottesacker</i> kalmozer.
<i>Glas</i> (Gefäss) stopka, stakan, (Stoff) stokla.	<i>gottesfürchtig</i> pazdo peli.
<i>glasiren</i> krařams.	<i>Gotteslästerung</i> pazoń řaldomo.
<i>Glasscheibe</i> stokla, narva.	<i>gottlos</i> pazdo apeli.
<i>Glasur</i> kraska.	<i>Grab</i> kalmo.
<i>glatt</i> valańa, (schlüpfrig) nolařa, sliska	<i>Graben</i> kanava, latko, tšov.
<i>Glatze</i> pleř.	<i>graben</i> tšovoms.
<i>Glaube</i> vera, kāmeme.	<i>Grabhügel</i> kalmo langań kupořks.
<i>glauben</i> kāmems, (meinen) arsems.	<i>Grabmal</i> srubtšapoř, (Kreutz) řasovna.
<i>gleich</i> veike, kondāmo, <i>g. machen</i> veiketams,	<i>grämen, sich</i> , meřavtoms, riznems.
veiketnems.	<i>Grüne</i> kuz.
<i>gleichfalls</i> istaře.	<i>gränen</i> kuzoń.
<i>Gleichniss</i> jovks.	<i>Gränze</i> prosek, sire.
<i>gleichwie</i> koda, kodamo.	<i>gränzen</i> päřams.
<i>gleichwohl</i> odnako.	<i>Gräte</i> kal lovařa.
<i>gleiten</i> nolařlems.	<i>Gram</i> petřař, rizks, meřavks.
<i>Gliederreißen</i> lomet.	<i>Granne</i> řalg.

Grapen kotol, tšugun (tšugun).
Gras tikše.
grasreich tikšev.
grau seroi, sedoi.
Graupen jamkst.
grausam kažev.
Grauschimmel tšaloi lišme.
greifen kundams.
Greis aia.
Griff (Handhabe) rutška, kundamo.
Grille (Hausgrille, Heimchen) kudoñ tsirne (tsirkun), (Feldgrille) pakšan t.
Grimm káž.
grimmig kažev.
Grind sereikst, komadoñ pal.
grob (unhöflich) gruboi, (dick, grobkörnig) ätske.
Groll nenavist, káž.
grollen kážse aštšems.
gross pokš, ine, inetšks, *g. thun* šnams práanzo, kengelems.
grossbäuchig päkev.
grossbrüstig meštšev.
Grosskind nutska.
Grossmutter babai.
grossnasig šudov.
grossohrig pilev.
Grosssohn nutska.
Grosssprecher kengeli.
Grosstochter nutska.
Grossvater pokštäi.
Grube jama, latko.
grün piže.
gründen ušodoms, ušodovtoms.
grünen piželgadoms.
Grünspan tšemeñ.
grüssen šukuñams, šuk prá maksoms, pozdovt kortlems, *sei gegrüsst* érak aštak.
Grütze jamkst.
Grützsuppe vedšana kaša, vedša jam.

Grund potmo, ušodmo, potmaks, *zu Grunde richten* razořams, maštovtoms, mašlems, jomavtoms, *zu G. gehen* jomams, razořavoms, *ohne Grund* tšavs.
grundlos potmakstomo; naprasno.
grunzen rokams.
Gruss šukuñamo, šuk, šuk prá, šuk práñ val.
Gürtel s. *Gurt*.
Güte milost.
gütig milostivoi, meļ vany.
Gurgel kirga pare.
Gurke kujar.
Gurt (über d. Hemde) kařks, (über d. Rocke) kušak, pojas, (der Pferde) sedolka piks, aeļ.
Gusseisen tšugun (tšugun).
Gut paro; tovar.
gut paro, vadřa, *gut sagen* porutšams.
Gutsherr bojar.
Haar (kurzes, auf dem Leibe) pona, (langes) tšeer.
haaren ponatne pryt (die Haare fallen).
Haarflechte s. *Flechte*.
haarig ponav.
Haarlocke kudřa.
Haarscheitel, *Haarwirbel* kasmó.
Habe paro, paro tši, imenia.
haben, *ich habe* moñ uli.
Habicht karšagan.
Hacke (Erdhacke) motyga.
Hacken kotškafa.
hacken, (Häckerling) setškat kersems, (mit d. Hacke) motygaso tšuvoms, (mit d. Schnabel) kotšksems.
Hader šolnomo, peļkstamo.
hadern šolnoms, peļkstams.
Häckerling setškat.
Hälfte pele (peļ).
hänfen kañteñ.

Hänfling kañt óaz.
hängen (transit.) povdems, pongavtoms, *hängen bleiben* pongoms, pongavoms.
hären ponañ.
Häring selg.
härmen, *sich*, meļavtoms, riznems.
härten kalgodsto tejems.
hässlich amazy.
häufig tšastoi; tšasto, seetste.
Hafer pinime.
Hafergrütze pušto.
haften (anhaften) pādams, (bürgen) porutšams, *Hagebutte* ovt' umař. [otvetsams].
Hagel tšarakman.
hagelt, *es*, tšarakman pizi.
hager vatškitsoka, sukoštšavoi.
Hahn atakš, (an der Flinte) kurok, (am Fasse) šurup.
Hahnenkamm patša, (die Pflanze) griza tikše.
Haide pakša.
Haidekorn gretša.
Hain roštša.
Haken křuka, křutška; ketškas; (für den brennenden Kienspan) tšev tšalgamo.
hakig ketškazov.
halb pele (peļ).
Halbmond peļ kov.
Halfter novta; spanst.
Halm metliga.
Hals kirga.
Halsband kirgaks.
Halskette žerelka.
Halsschmuck der Weiber šulgamo.
Halsschnur (mit dem Kreuze) křost vedme.
halsstarrig upřamoi.
Halstuch patša.
halten kirdems, (beobachten) vanoms, (für etwas halten) lovnoms, putoms, putlems; *halt!* aštšik.

Hammel baran.
Hammer molotka.
Hamster kažvarks.
Hand käd.
Handel torg, torgoi, *H. treiben mit etw.* mikšnems, *Handel und Wandel* mikšneme.
handeln torgovams, (mit etw.) mikšnems.
Handfläche käd ladoñ.
Handgeld zadatka.
Handhabe rutška, kundamo.
Handlung teve.
Handmühle kävät, kudo kävät, *die Stange daran* kävät tšuvto.
Handschuh pertšatka, (dicker) vařgan.
Handtuch nardamo patša, tšama nardamo, käd nardamo.
Handvoll komoro.
Handwerk remeslo.
Handwerker remeslennik.
Handwurzel käd kavoret.
Hanf kañt, (männlicher) paze.
Hanfgarn muško.
Hanföl kañt žor'oi.
Harfe volunka.
Harke gabřat.
harken sornovlems.
Harm petšaļ, meļavks, rizks.
Harn tšuramo ved.
Harnblase puzyr.
harnen tšurams.
hart kalgodo, (vom Brote) potšane, (unfreundlich) kažev; *hart werden* kalgodoms, (vom Brote) potškadoms.
hartherzig kšineñ sädeise, kalgodo s.
Hartheu (Hypericum L.) vinañ jakstirgavtomoñ tikše.
Hartleibigkeit zapor.
hartnäckig upřamoi.
Harz smola, var.

harzig smolav, varav.
haschen kundams.
Hase numulo.
Haselhuhn rábtšik.
Haselnuss peštše.
Haselnussstrauch pešks.
Haspel tšáke.
haspeln taparáms.
Hass nenavistí, avetškeme.
hassen a vetškems.
Hast, *hastig* s. *Eile*, *eilig*.
Haube pango, (der Vögel) koklatš.
Hauch lăksa.
hauchen dyšams, puvams, lăksems.
hauen keráms, vatškodems.
Hauer pev.
Haufe kutša.
Haupt prá; (Oberer) starosta.
Haupthaar prá tšeef.
Haus kudo, *nach Hause* kudov, *zu H.* kudoso.
Hausen beluga.
Hausenblase kal klei.
Hausflur kud'ikefks.
Hausfrau baba, kožaika.
Hausgenosse kudoŋtse, tseľnik.
Hausgesinde tseľnik, kudoŋtset.
Hausgrille kudoŋ tsirne (tsirkun).
Haushalter kudoŋ kirditša.
Hausherr, *Hauswirth* ata, kud'azoro.
Hauswirthin baba, kožaika.
Haut ked.
Hautwurm tšeefgun.
Hebamme babuška, babuška bahai.
Hebebaum rytšaga.
heben kăpedems.
Hechel motškamo.
hecheln motškams.
Hecht štšuka.
Heede pakfat, muško.

Heedegarn muško.
Heerde gurta; stada.
Hefe orgat.
heftig kăžev, blagoi.
hehlen salams, kekšems.
Hehler vor, kekši.
Heide lia kămemeŋ oznytša, idoloŋ šukunitša.
Heidelbeere stei.
Heil vanomo, šumbra.
heil tsela.
Heiland spasiteľ, vanytša.
heilen (transit.) letšams, pitškavtoms, puvams, orožejams, (intr.) pitškams.
heilig svătoi.
heiligen svătams.
Heiligenbild pazne, paz-ava.
Heiligthum svătyňa.
Heilmittel lekarstvo.
heilsam paro.
Heimath tšatšmo tarka.
Heimchen tsirne (tsirkun).
heimlich salava.
heimtückisch likoi.
Heirath urvakstomo; mirđeneni lišme, m. moľme.
heirathen (v. Manne) urvakstoms, urvakslems, (v. Weibe) mirđeneni lisems, m. molems.
heiser oime kefavož, *h. sein* kirnams.
Heiserkeit kirnamo.
heiss pisi (psi), *h. werden* pisilgadoms.
heissen (befehlen) merems, prikaz maksoms, (nennen) lemdems, lem putoms, merems, (einen Namen führen) lemze uli, *wie heisst* das koda teŋ lemze.
heiter vesela, (hell) valdo, manev.
heizen uštoms.
helfen posubams, tšangodems, lăzdems, lăze tejems.
hell valdo, manev, *h. sein* valdovoms.
Helligkeit valdomo, tsitsirdeme.

Hemd panar.
Hemdchen ožat.
hemmen lotkavtoms.
Hengst aigor, (genauer) apak pitškavt a., vgl. *Wallach*.
Henkel rutška.
henken pongavtoms, povdems.
Henker palatš.
Henne saras, narvytška.
herab alov.
herab fallen alov prams.
herab führen valtoms.
herab kommen valgoms, valgonoms.
herab lassen noldams.
herablassend (gütig) važov.
herab nehmen kundams, valtoms.
herab steigen valgoms, valgonoms.
herab stürzen, *herab werfen* velavtoms.
heran malav.
heran kommen malav sams, patškodems.
herauf vărev.
heraus ušov.
heraus bringen, *h. führen* livlems.
heraus fließen kolgems.
heraus kommen lisems.
heraus nehmen targams, livlems.
heraus treten arams.
herbei malav.
herbei bringen kandoms.
herbei führen vătams, savtoms, (auf einem *Fuhrwerk*) usksems.
herbei holen kandoms.
herbei kommen molems, patškodems.
herbei rufen tergems.
Herbst šoks.
herbstlich šoksoŋ.
Herd otšag.
herein pots.
herein bringen sovavtoms, kandoms.

herein kommen, *h. treten* sovams.
herein lassen noldams.
herfallen über *Einen* ärtedems.
Hermelin gornostai.
hernach meile, tede meile.
hernehmen sajems.
Herr bojar; azoro, vladýka, inazoro; kud'azoro.
herrlich slavnoi.
Herrlichkeit slava.
Herrschaft inazoro kirdima, kirdevks.
herrschen inazoro-kirdems.
Herrscher inazoro, olaŋ kirditša.
Herrscherin inazor'ava.
herrühren, *herstammen* ulems, ulnems.
herstellen tejems.
herüber tona peľde (tombelđe) tei.
herum krugom, peľka, peľt.
herum drehen velavtoms.
herum gehen jakams.
herum irren šatajams.
herum stehen krugomga aštšems.
Herumtreiber brođaga.
herunter s. *herab*.
hervor s. *heraus*.
hervor bringen tejems; tšatštoms.
hervor gehen, *h. kommen*, *h. ragen* lisems.
hervor treten lisems, arams.
hervor ziehen livlems.
Herz sădei; *Herzen* (im Kartenspiel) galkat.
herzhaft smeloi.
Herzklopfen sădei tyknomo.
herzlich sădeŋ, sădeiste.
herzu s. *herbei*.
Heu tikše.
Heuboden sennik.
Heuchelei maŋtšeme, litsemerie.
heucheln maŋtšems.
Heuchler maŋtšitša, litsemer, tšama onkslitša (onkstytša).

<i>Heuernte</i> senakos.	<i>hinein</i> pots.
<i>Heugabel</i> sango.	<i>hinein bringen, h. führen</i> sovavtoms.
<i>heulen</i> urnoms, rytnams.	<i>hinein gehen</i> sovams.
<i>Heupferdchen</i> tsirkun.	<i>hinein gerathen</i> pongems.
<i>Heusame, Heuabfall</i> tikše pamorkst.	<i>hinein legen, h. setzen, h. stellen</i> putoms.
<i>Heuscheune</i> sennik, sintša.	<i>hinein stecken</i> tongoms, putoms.
<i>Heuschlag</i> ledme.	<i>hinein tauchen</i> navams.
<i>Heuschober</i> stog (stoga), <i>einen H. errichten</i> stogas kajams.	<i>hinfällig</i> drakloi.
<i>Heuschrecke</i> tsirne (tsirkun), <i>grosse, grüne H.</i> pokš t., <i>fliegende H.</i> salmoksoñ sala.	<i>hinfort</i> ikele pelev.
<i>heute</i> tšetše (te tši).	<i>hinken</i> tšamordoms, <i>hinkend</i> tšamordy.
<i>heutig</i> tšetšeñ (te tšiñ).	<i>hinlegen</i> putoms.
<i>Hexe</i> vedma, vedun.	<i>hinreichen</i> satoms, topodoms.
<i>hexen</i> vedovams.	<i>hinstellen</i> putoms, aravtoms, <i>sich h.</i> arams.
<i>Hexenmeister</i> vedun, tušman.	<i>hinstürzen</i> (fallen) prams, alov prams.
<i>Hieb</i> udar, vatškodeme.	<i>hinten</i> udalo, <i>von h. her</i> udaldo, <i>nach h.</i> udalov.
<i>hieher</i> sev, tev, tenev.	<i>Hinterbacken</i> pukšo.
<i>hier</i> tese, teske, sese, <i>von h.</i> teste, te peļde, <i>hier und da</i> tarkava.	<i>hintere</i> udalks.
<i>hierauf</i> (darnach) seste.	<i>Hintere</i> (Gesäss) mukoro.
<i>hiesig</i> teskeñ, testeñ.	<i>Hinterfuss</i> udalks piļge.
<i>Himbeere</i> indzei.	<i>hintergehen</i> s. <i>betrügen</i> .
<i>Himbeerstrauch</i> indzeiks.	<i>Hinterlist</i> mañtšeme.
<i>Himmel</i> mäneļ.	<i>hintreten</i> molems, arams.
<i>himmlisch</i> mäneļse, mäneļeñ.	<i>hinüber</i> tona pelev.
<i>hinab</i> alov.	<i>hinüber gehen</i> jutams, petškems.
<i>hinab steigen</i> valgoms, valgonoms.	<i>hinunter etc. s.</i> <i>hinab</i> .
<i>hinab stossen</i> tylkadoms, kšumadoms.	<i>hinweg</i> protš; ažo.
<i>hinab stürzen</i> (trans.) tylkadoms, (intr.) alov prams.	<i>hinwerfen</i> kajams.
<i>hinauf</i> vārev, veļkses.	<i>hinzu</i> s. <i>herzu, herbei</i> .
<i>hinauf bringen, h. führen, h. tragen</i> kuztems.	<i>hinzu fügen</i> lāzdems.
<i>hinauf steigen</i> kuzems.	<i>hinzu gehen</i> patškodems, malav molems.
<i>hinaus</i> ušov, kardais.	<i>Hirn</i> pŕa udime.
<i>hinaus bringen, h. führen</i> livlems.	<i>Hirnschale</i> pŕa lovaža, pŕa kolgan.
<i>hinaus jagen, h. schicken, h. treiben</i> panems.	<i>Hirsch</i> šardo.
<i>hinaus werfen</i> kajams.	<i>Hirse</i> prosa.
<i>hindern</i> kardams, a noldams, lotkavtoms.	<i>Hirt</i> pastuk, stada vany.
	<i>Hirtentasche</i> (Capsella Bursa pastoris Mönch.) kadeñ šlamoñ tikše.
	<i>Hitze</i> žar, pisi.
	<i>hitzig</i> (heiss) pisi, (heftig) blagoi, kážev.

<i>Hobel</i> nasruk, (grosser) ingz.	<i>Hornhaut</i> mozoļ.
<i>hobeln</i> srugajams, ingzedems.	<i>Horniss</i> loksei.
<i>Hobelspan</i> štšepka (tšepka).	<i>Hosen</i> (von Tuch) štanat, (von Lein) ponkst.
<i>hoch</i> serev; niške; <i>h. sein</i> serevgadoms.	<i>Hosenträger</i> poiažka.
<i>hochgechrt</i> pokš tšesteñ aštšitsa.	<i>hübsch</i> paro, mazy, jon.
<i>hochmüthig sein</i> pokškavlems.	<i>Hüfte</i> lopatka, boka.
<i>Hochmuth</i> pokškavleme.	<i>Hügel</i> kupor, šybeļ, supo, pando koña, kuporšs.
<i>Hochzeit</i> svadba.	<i>hügelig</i> kuporksev.
<i>Hode</i> mona.	<i>Hühnerauge</i> piļgeñ puvoŕks.
<i>Hodensack</i> mona ked.	<i>Hülfe</i> lāze, lāzdeme.
<i>Höcker</i> gorb.	<i>Hülse</i> kuťol.
<i>höckerig, uneben</i> aveike.	<i>Hündin</i> suka.
<i>höflich</i> setme.	<i>hüpfen</i> kirnavlems, naļksems, naļksevom.
<i>Höhe</i> sere.	<i>Hürde</i> pleteñ.
<i>höhlen</i> tšavosto tejems.	<i>hüten</i> vanoms, <i>sich h.</i> pelems, vanoms.
<i>höhlern, sticken</i> vaŕalgavtoms.	<i>Hütte</i> šalaga, kudne.
<i>Hölle</i> ad.	<i>Huf</i> kāñš.
<i>hölzern</i> tšuvtoñ.	<i>Hufeisen</i> podkova.
<i>hörbar</i> maŕavi.	<i>Huhn</i> saras.
<i>hören</i> maŕams; kultsonoms.	<i>Hummel</i> mastor mākš.
<i>hörnern</i> rogañ.	<i>Hund</i> kiška, pine.
<i>Hof</i> kardas.	<i>hundert</i> šado, šada.
<i>hoffen</i> tšajams.	<i>hundertweise</i> šadoso.
<i>Hoffnung</i> tšajamo.	<i>Hunger</i> vatšomo.
<i>Hohepriester</i> arkierei, pokš pop.	<i>hungern</i> vatšodo eŕams, jartsamo vāšnems, pāke vatš, p. vatšovi.
<i>hohl</i> tšavo; <i>hohler Baum</i> undov.	<i>Hungersnoth</i> vatšomo, vatšo ška.
<i>Hohlzahn</i> (Galeopsis versic. Curt.) kañt tikše.	<i>hungrig</i> vatšo, vatšodo, <i>h. werden</i> vatšomoms.
<i>holen</i> molems kandomo.	<i>Hure</i> bļadka.
<i>holperig</i> aveike.	<i>huren</i> bļadovams, lia marto pežet tejems.
<i>Holz</i> tšuvto, (Scheitholz) penge.	<i>Hurer</i> bļadun.
<i>Holzhauer</i> pengeñ keritša.	<i>Hurerei</i> bļadovamo, lia marto pežet teime.
<i>Holzspan</i> štšepka (tšepka).	<i>Hurkind</i> mustarka.
<i>Holzschert</i> penge, polena.	<i>hurtig</i> provorna.
<i>Honig</i> med.	<i>Husten</i> kozamo, koz, <i>mit H. behaftet</i> kozov.
<i>Honigscheibe</i> sota.	<i>husten</i> kozams.
<i>Hopfen</i> komoļa.	<i>Hut</i> šlapa.
<i>horchen</i> kultsonoms.	<i>Huthalter</i> šlapaņ kirdima.
<i>Horn</i> roga, šura.	<i>Hutmacher</i> šlapaņ tejitša.
<i>Horneule</i> pŕakortš.	

<i>Igel</i> seel.	<i>jährlich</i> érva ień.
<i>Iltis</i> kařok.	<i>Jähzorn</i> káž.
<i>immer</i> todei, jala.	<i>jähzornig</i> kážev.
<i>immerwährend</i> jalań.	<i>jäten</i> kotškoms, razdems.
<i>impfen</i> (Blattern) livkst putoms.	<i>Jagd</i> okota.
<i>Ingrimm, ingrimmig sein</i> s. <i>Zorn, zürnen</i> .	<i>jagen</i> kundams.
<i>inne haben</i> kirdems.	<i>Jahr</i> i, ie.
<i>inne halten</i> lotkams.	<i>Jahreszeit</i> ień reńa.
<i>innen</i> potmova, potso, <i>nach i. pots, von i. her</i> potsto.	<i>Jahrmarkt</i> jarmanka.
<i>innere</i> potmoń, <i>das Innere</i> potmo.	<i>Jammer</i> beda.
<i>innerhalb</i> potso.	<i>jammern</i> žalobams, <i>laisems: mich jammert</i> monen žalka, monen žal.
<i>innig</i> velt pek.	<i>Januar</i> jenvař.
<i>Inschrift</i> šorma.	<i>je zwei, drei etc.</i> kavto kavto, kolmo kolmo, <i>je ... desto</i> koi ... toi.
<i>Insel</i> ostrov.	<i>jeder</i> šakai, kažnai, érva (verva); érva ki, ér-veike.
<i>insgeheim</i> salava.	<i>jedoch</i> odnako.
<i>insgesamt</i> veise (veikse).	<i>jemals</i> mežardojak, žardojak, kolijak.
<i>Instrument</i> zbrui; (musikalisches) moramo.	<i>Jemand</i> ki, taki, takoda, kijak.
<i>Invalide</i> invalid.	<i>jener</i> to, tona.
<i>inzwischen</i> seń jutkso.	<i>jenseit</i> tona pele (tombele), <i>nach j. tona pelev</i> , udalov, <i>von j. her</i> tona pelde (tombeľde).
<i>irden</i> šovoneń.	<i>jetzt</i> nei, neike, te ška, <i>bis jetzt</i> te škas, neń škas.
<i>irdisch</i> mastoroń, mastor langso.	<i>Joch</i> siveks, lazt.
<i>irgend ein</i> konajak.	<i>Johannisbeere</i> smorodina; šukštoru (schwarze).
<i>irgend etwas</i> mezejak.	<i>Johannisbeerstrauch</i> šukštoruks.
<i>irgend Jemand</i> kijak.	<i>Johanniskraut</i> (Hypericum L.) vinań jakstir-gavtomoń tikše.
<i>irgend wann</i> žardojak, mežardojak.	<i>Juchten</i> ked.
<i>irgend wie</i> kodamojak.	<i>jucken</i> kinitams.
<i>irgend wo</i> kosojak.	<i>Jünger</i> tonavlitša.
<i>irre werden</i> mutavoms, mutavkšnems, <i>irre machen</i> mutams, mešams.	<i>Jüngling</i> od tšora, tšorane.
<i>irren</i> (umher irren) jomsems, (vom Wege ab) kiš jomaž, kiš kadovž, (sich irren) mešavoms; (transit.) mešams.	<i>jüngste</i> meiltse, vežeńtse.
<i>irrig</i> ložna.	<i>Jugend</i> od pinge.
<i>Ja</i> ista, istak; o ja eno.	<i>jugendlich</i> od pingeń.
<i>Jacke</i> (der Mädchen) rukavat, ožat.	<i>Juli</i> ijuľ.
<i>Jäger</i> okotnik.	<i>jung</i> od, <i>jüngste</i> vežeńtse, meiltse.
<i>jährig</i> ień, <i>hundertjährig</i> šado ień.	

Junge (Knabe) eikakš.

Junges levks, (v. Vögeln) narmo'levks, *Junge* bekommen levksijams.

Jungfer, Jungfrau tehteř (teiteř).

Junggesell kolostoi, apak úřvakst.

Juni ijuń.

Kachel kirpetš.

Käfer uńža.

Käfig kletka.

Kälberkropf (Anthriscus sylvestris Hoffm.) ka-zań potška.

Kälte jakšamo, kelme.

kämmen sudřams.

kämpfen turems, borotšams.

Käse topo.

Kästchen jaštšik, (zum Aufbewahren der Löffel) peńšker.

Käufer ramsitša.

Kaff šuva.

Kaftan sumań.

kahl šrapo (štapo).

kahlköpfig plešivoi.

Kahlkopf pleš.

Kahm kultsun.

kahmig kultsunijaž, k. werden kultsunijams.

Kahn lodka, veńš.

Kaiser inazoro.

Kaiserin inazor'ava.

kaiserlich inazoroń.

Kaiserthum inazoro kirdima.

kakeln kikerems.

Kalb vaz.

kalben vazijams.

Kaldaunen šulot.

Kalesche krandast, kareta.

kalfatern potundams.

Kalk izvoska.

Kalmuk nogai.

kalt jakšamo, kelme, k. werden kelmems.

Kamel verblud.

Kamerad jalgai (jalga).

kameradschaftlich jalgań.

Kamille (Anthemis L., Chrysanthemum L., Matricaria L.) mazy pańžke, ašo lopa, mazy tikše.

Kamm šursima.

Kammer komorka; utomo.

Kampf sraženie, voina, tuřme.

Kaninchen kudoń numulo.

Kanne kružka.

Kanone puška.

Kante sire.

kantig grańaž.

Karausche karaš.

Karbatsche lokšo.

karg skupoi.

Karren (Schiebkarren) taška, (Wagen) krandast.

Kartoffel modařka.

Karst motyga.

Karte karta, K. spielen kartas nalksems.

Kartenspiel kartas nalkseme.

Kasse kazna.

Kasten gorobija, jaštšik, (runder) pare.

Kater, Katze katka.

kauen jartsams, ževajams.

Kauf ramamo.

kaufen ramams, ramsems.

Kaufmann kupets, mikšnitša.

Kaulbarsch jorš.

kaum tšuí (tšuí), *er war kaum gestorben* ant-šak keneřž kuloms.

Kauz kortš.

Kebsweib aluž.

keck smeloi.

Kehle kirga pare.

Kehrbesen teńst.

Kehrbürste štšotka.

<i>kehren</i> (fegen) teñsems; (wenden) veļavlems, veļavtoms, <i>sich k.</i> veļavoms, <i>sich nicht k.</i> an <i>etwas</i> a pelems.	<i>Kinnbacke</i> , <i>Kinnlade</i> štšoka.
<i>Kehricht</i> sort.	<i>Kirche</i> tserkva.
<i>Kehrseite</i> ingelevks.	<i>Kirchhof</i> kalmozeř.
<i>Kehrwisch</i> pomela.	<i>kirchlich</i> tserkvañ.
<i>keifen</i> žufams, šolnoms, metkedems.	<i>Kirchner</i> ponamař.
<i>Keil</i> tulo.	<i>Kirchthurm</i> kolokolña.
<i>Keim</i> otroska.	<i>Kirschbaum</i> višnovkañ tšuvto.
<i>keimen</i> otroskat noldams.	<i>Kirsche</i> višnovka, aťamař.
<i>Kelch</i> tšaša, vakan.	<i>Kisel</i> (saurer Mehlbrei) kulaga.
<i>Kelle</i> lopatka.	<i>Kissen</i> todov.
<i>Keller</i> gobrek, (auf dem Felde) mats.	<i>Kissenbühre</i> , <i>Kissenziehe</i> todov langaks.
<i>kennen</i> sodams.	<i>Kiste</i> gorobija, jaštšik.
<i>Kenner</i> sody.	<i>Kitt</i> zamazka.
<i>Kennzeichen</i> primet.	<i>kitten</i> zamazkaso vadnems.
<i>Kerbe</i> tšapo.	<i>kitzeln</i> kutams.
<i>kerben</i> tšapnoms.	<i>Kläger</i> protivnik, tšumondytša.
<i>Kerker</i> turma.	<i>Klafter</i> sažen.
<i>Kerl</i> ala, mužik.	<i>klagen</i> žalobams, jovtams.
<i>Kern</i> žorna; tol.	<i>Klang</i> valgei (vaigel), zvonka; kaigseme.
<i>Kerze</i> svetša, kšatol.	<i>klappern</i> (neutr.) kaldirdams, (activ.) kaldravtoms.
<i>Kessel</i> kotol.	<i>klar</i> valdo, manev.
<i>Kette</i> tsep, tsinzeř.	<i>klatschen in d. Hände</i> tšapams, lakštedems.
<i>Ketzer</i> raskolnik.	<i>Klaue</i> kähnš.
<i>keuchen</i> lāksems.	<i>kleben</i> (transit.) klejams, (intr.) pādams.
<i>Keule</i> dubina, tšotmar.	<i>klebrig</i> pādi.
<i>keusch</i> bezporotšnoi.	<i>Klee</i> keřas tikše, <i>rother K.</i> varseñ pal.
<i>Kiefer</i> (Baum) pitše; (Kinnlade) štšoka, (am Fische) žabra.	<i>Kleid</i> odoža, ortšamo.
<i>Kienruss</i> sod.	<i>kleiden</i> ortšavtoms.
<i>Kienspan</i> (z. Brennen) tšev.	<i>Kleiderbürste</i> štšotka.
<i>Kind</i> eed', eikakš.	<i>Kleiderkasten</i> gorobija.
<i>Kindbettin</i> tšatšty.	<i>Kleidung</i> s. <i>Kleid</i> .
<i>kinderlos</i> eikakštomo.	<i>Kleie</i> sulevkst.
<i>Kinderwärterin</i> eikakš vany, nanka.	<i>klein</i> apokš, viškine; melkoi; <i>kleinste</i> vežentse.
<i>Kinderwindel</i> teťkeme.	<i>kleingläubig</i> alamo kāmītša.
<i>kindlich</i> eikakšon.	<i>kleinmüthig</i> peli.
<i>Kinn</i> ulo	<i>Kleinmuth</i> pelme.
	<i>Kleister</i> klei.
	<i>kleistern</i> klejams.

<i>klemmen</i> lāpstšems.	<i>knien</i> pulžams, <i>knieend</i> pulžado.
<i>Klempner</i> žestānik.	<i>Kniekehle</i> kañdžamo.
<i>Klette</i> kormalav, ovtoñ pilet.	<i>Kniescheibe</i> pumaža pša.
<i>Klettenkerbel</i> (Anthriscus sylvestris Hoffm.) kazañ potška.	<i>knirschen</i> tšikirdams, pevt t.
<i>klettern</i> (hinauf) kuzems.	<i>Knoblauch</i> tšesnok.
<i>klimbern</i> kaldravtoms.	<i>Knochen</i> lovaža, pakare.
<i>klingen</i> zvon od. zvonka uli, valgei (vaigel) uli.	<i>knochig</i> lovažav.
<i>Klinke</i> kenkš vedme, zaštšolka.	<i>Knöchel</i> (piļge siverks), polda.
<i>Klippe</i> kāv, kalats.	<i>knöchern</i> lovažan.
<i>Klöpfel</i> , <i>Klöppel</i> molotka, (in der Glocke) bajağa nilks, (zur Wäsche) vaľok.	<i>Knopf</i> pov.
<i>klöppeln</i> kodams.	<i>Knopfloch</i> petļa.
<i>klopfen</i> stukams, (Wäsche) tombams, (d. Herz) tyknoms.	<i>Knorpel</i> kavore.
<i>Klopfer</i> kenkš kundamo.	<i>Knospe</i> otroska.
<i>Klos</i> kovařka, (Erdklos) glyba.	<i>Knoten</i> uzol, šulmo; (Beule) šiška.
<i>Klotz</i> tšurka, (aus welchem Kienspäne gespalten werden) tševks.	<i>knotig</i> uzolov, šulmov; šiškav.
<i>Kluft</i> potmakstomo latko.	<i>knüpfen</i> šulmams.
<i>klug</i> prāves, paro prāveñ, mudřona.	<i>Knüttel</i> palka, mando.
<i>Klugheit</i> prāve.	<i>Knüttelspiel</i> (Kurni, wo Hölzer, in kleine Häufchen aufgestellt, mit Knütteln aus einem bezeichneten Umkreis geworfen werden) grudkaso nalkseme.
<i>Klumpen</i> glyba.	<i>knurren</i> arnams.
<i>Knabe</i> eikakš, tšora eikakš.	<i>Kober</i> košel.
<i>knacken</i> (Nüsse) tšulgsems.	<i>Koch</i> povar.
<i>Knäbchen</i> tšorakai.	<i>kochen</i> (transit.) pidems, lakavtoms, (intr.) pijems, lakams.
<i>knallen</i> pakšedems, lakštedems.	<i>Kochlöffel</i> ine peñš.
<i>knarren</i> šumams, tšikirdams.	<i>Kochsalz</i> sal.
<i>Knaul</i> kire.	<i>Kochtopf</i> šakš.
<i>knauserig</i> skupoi.	<i>Köchin</i> kukarka.
<i>Knebelbart</i> usat.	<i>Köder</i> privada, primana.
<i>Knecht</i> sluga, služitša, rab, ura.	<i>ködern</i> privada tejems, primana t.
<i>kneifen</i> skirams, lāpstšems.	<i>König</i> inazoru.
<i>Kneifzange</i> kleštšat.	<i>Königin</i> inazor'ava.
<i>kneten</i> itšems.	<i>königlich</i> inazoron.
<i>knicken</i> sindems.	<i>Königreich</i> inazoru kirdima.
<i>knickerig</i> skupoi.	<i>können</i> maštoms, <i>ich kann</i> monen uli, <i>ich kann nicht</i> motsem (motšem) araš.
<i>Knie</i> pulža (pulža), pumaža (komaža), kolenka.	<i>köpfen</i> pša keřams.
<i>Kniebeuge</i> kañdžamo.	

<i>Körper</i> tela, kiške; rungo.	<i>krächzen</i> varnams.
<i>köstlich</i> mazy.	<i>kräftig</i> viev, jožov.
<i>Kofent</i> kvas, tšapado.	<i>kräftigen</i> vievtems, pekstams.
<i>Koffer</i> sunduk, gorobija.	<i>Kräh</i> varaka (varsei).
<i>Kohl</i> kapsta.	<i>krähen</i> morams, kukefams.
<i>Kohle</i> ugoļ, sedelma, <i>glühende K.</i> psi s., <i>todte K.</i> kelme s.	<i>Krämer</i> trgovoi, mikšnitša.
<i>Kohlendunst</i> serem.	<i>kränken</i> obidams.
<i>Kohlgarten</i> pire.	<i>kränkeln</i> seredems.
<i>Kohlsuppe</i> štši.	<i>kränklich</i> seredi.
<i>Kolik</i> päke petšseme (petškseme).	<i>kränzen</i> ventšams.
<i>kollern</i> (rollen) käveřdems, (v. Vögeln) kluknams, (im Bauche) potmo šumy.	<i>Krätze</i> tazt.
<i>komisch</i> pejeli, pejedež.	<i>krätzig</i> tazov.
<i>kommen</i> sams, sakšnems.	<i>kräuseln</i> kudřat tejems.
<i>Kopeke</i> kopeika, uro.	<i>Kraft</i> vi.
<i>Kopf</i> pra.	<i>kraftlos</i> vievteme.
<i>Kopfbürste</i> säme.	<i>Kragen</i> (am Hemd) sive, (am Rock) orotnik.
<i>Kopfgrind</i> sereikst.	<i>Kralle</i> kähnš.
<i>Kopfhaar</i> pra tšeer.	<i>kramen</i> suvulams.
<i>Kopfschmerz</i> pra seredi (der Kopf schmerzt).	<i>Kramladen</i> lavka.
<i>Kopfsteuer</i> podušnoi jarmakt.	<i>Krampf</i> eš orma.
<i>Kopftuch</i> pra patša.	<i>Kranich</i> kargo.
<i>Kopfwirbel</i> kasmu.	<i>krank</i> orov, ormav, seredež, sereditša, <i>k. sein</i> seredems, ormalgalems.
<i>Korb</i> pletņa, pletuka, korzinka, (aus Rinde) burak, keptere.	<i>Krankenhaus</i> bolnitsa.
<i>Korn</i> (Kern) žorna, (Getreide) šuro.	<i>Krankheit</i> orma, seredme.
<i>Kornähre</i> kolos.	<i>Kranz</i> venets.
<i>Kornblume</i> seņ pra tikše.	<i>kratzen</i> kotskerems; (Wolle) angerems.
<i>Korndarre</i> avņa.	<i>kraus</i> kudřavoi.
<i>Kornsieb</i> suleme, loksteme.	<i>Kraut</i> tikše.
<i>Korntrichter</i> (in d. Mühle) kovš.	<i>Krautgarten</i> pire.
<i>kostbar</i> pitnev.	<i>Krebs</i> raka; (d. Krankheit) tšutšu.
<i>kosten</i> , <i>was kostet</i> das te mezde aštši; (schmekken) vatštams, koršams, suskoms.	<i>Kreide</i> por.
<i>Koth</i> rudas, (v. Menschen u. Thieren) vatse.	<i>kreidig</i> porov.
<i>kothig</i> rudasov, <i>k. werden</i> rudaskadoms, <i>k. machen</i> rudaskavtoms.	<i>Kreis</i> krug.
<i>krachen</i> šumams, (v. Donner) seerems.	<i>kreisförmig</i> kruglovoi.
	<i>Kreuz</i> křost, (am Leibe) kařksamo.
	<i>kreuzigen</i> pälams, pälsems, pälavtoms.
	<i>Kreuzweg</i> kiraško, perekřoska.
	<i>kreuzweise</i> křostoņ langs.

<i>kriechen</i> apek molems, (auf d. Knien) pulžams.	<i>küssen</i> palams.
<i>Krieg</i> voina, tufme, <i>K. führen</i> turems.	<i>Küste</i> beřok.
<i>Krieger</i> s. <i>Soldat</i> .	<i>Küster</i> ponamař.
<i>Krippe</i> jasņa, luv.	<i>Kugel</i> šar, kire, (Kanonenkugel) jadra, (Flinten- kugel) puļa.
<i>krönen</i> ventšams.	<i>kugelförmig</i> , <i>kugelrund</i> kire.
<i>Kröte</i> vatrakš.	<i>Kuh</i> skal.
<i>Krone</i> venets.	<i>Kuhhirt</i> skaloņ vany.
<i>Kropf</i> (am Hals) kirga targoi, (an Vögeln) tutma.	<i>Kuhstall</i> skaloņ kardo.
<i>Krücke</i> tšuvtoņ piļģe.	<i>Kummer</i> dosada.
<i>Krüger</i> tšelovaľnik.	<i>kummervoll</i> s. <i>traurig</i> .
<i>krümeln</i> pamordoms.	<i>Kummet</i> siveks, aška.
<i>krümmen</i> kitškeřgavtoms, <i>sich k.</i> kitškeřgavtoms.	<i>kundig sein</i> maštoms.
<i>Krüppel</i> boka-uboinoi, tšavoz.	<i>Kupfer</i> piže, jakstire p.
<i>Krug</i> kružka, kukšin; (Schenke) kabak.	<i>kupfern</i> pižeņ.
<i>Krume</i> pamorks; (d. Weiche vom Brote) tševte.	<i>Kurbel</i> rutška.
<i>krumm</i> kitškere, kitškeřgavtož, <i>krumm werden</i> kitškeřgadoms.	<i>kurz</i> niřkine.
<i>krummbeinig</i> tšir-piļģeņ.	<i>Kuss</i> palamo.
<i>Krummholz</i> tširke.	<i>Kutsche</i> kareta, krandař.
<i>Kruste</i> kuvo, <i>obere u. untere K.</i> väre k., alo k.	<i>Kutscher</i> jamštšik.
<i>Kuchen</i> praka.	<i>Kwas</i> (Kofent) tšapado, kvas.
<i>Kuckuck</i> kukuška, kuku, <i>wie der Kuckuck schreien</i> kukams.	<i>Laben</i> s. <i>erquicken</i> .
<i>Kübel</i> keres; šaika.	<i>Labkraut</i> (Galium L.) ki tikše.
<i>Küche</i> kukņa.	<i>Lache</i> stina.
<i>Küchel</i> tšupu (tsipu) levks, levskne.	<i>lachen</i> pejedems, pejelems, <i>laut l.</i> rakams.
<i>Küchengarten</i> pire.	<i>Lachs</i> šomga.
<i>kühl</i> jakšamo.	<i>Lachter</i> sažen.
<i>kühlen</i> ekšindems, jakšams.	<i>Lade</i> gorobija, (am Fenster) valma kenkš.
<i>kühn</i> smeloi.	<i>laden</i> (packen) vatškams, valnoms, (die Flinte) zařadams, (einladen) tergems.
<i>Kümmel</i> tmin.	<i>Ladung</i> (Last) staka, (einer Flinte) zařad.
<i>kümmern</i> , <i>sich</i> , <i>zabotams</i> , <i>meľavtoms</i> , <i>ich küm- mere mich nicht</i> moņ nuždam araš, <i>was kümmerst das mich</i> , <i>was geht das mich an</i> meze monen tenes.	<i>lächeln</i> niziľdems, muzguľdems.
	<i>lächerlich</i> šutkav, pejeli.
	<i>lähmen</i> kromoigavtoms.
	<i>länglich</i> kuvaka.
	<i>längst</i> umok.
	<i>läppisch</i> durakoņ.
	<i>Lärm</i> šum.

<i>lärmen</i> šumams.	<i>Laub</i> lopat.
<i>lästern</i> šaldoms, šovnom.	<i>Lauch</i> purei.
<i>Lästerung</i> šaldomo, šovnomo.	<i>lauern</i> vanoms.
<i>läugnen</i> a jovtams, asodyks tejems, šopoms.	<i>laufen</i> tšijems, tšinems.
<i>läuten</i> bajaga tšavoms.	<i>Lauge</i> štolok.
<i>läutern</i> vańskavtoms.	<i>Laus</i> si.
<i>Lage</i> (Schicht) řad, (Decke) potolok.	<i>lauschen</i> kultsonoms.
<i>Lager</i> atsamo, (eines Thieres) nora.	<i>lausig</i> siev.
<i>lagern, sich</i> , madems.	<i>laut</i> kaitev, pek, pokš valgeise (vaigelse).
<i>lahm</i> kromoi, tšamor.	<i>Laut</i> zvon, zvonka, kaigomo.
<i>Laich</i> ikra.	<i>lauten</i> zvon uli, zvonka uli.
<i>laichen</i> ikra noldams.	<i>lauter</i> (rein) vańks, (nur, bloss) antšak.
<i>Laken</i> patša, kot, atsam'langaks.	<i>Lazaret</i> bolnitsa.
<i>Lamm</i> utša (reve) levks, veriske.	<i>Leben</i> eramo; oime.
<i>lammern</i> verisijams.	<i>leben</i> erams, živ ulnems.
<i>Land</i> mastor, (Boden) moda, (nicht Stadt) vele.	<i>lebendig</i> živ, živoi, erak, eraž, <i>wieder l. werden, machen s. auferstehn, auferwecken.</i>
<i>landen</i> befoks lotkams, b. sasams.	<i>Lebensalter, Lebenszeit</i> pinge.
<i>Landmann</i> krestanin.	<i>Leber</i> makso
<i>Landsee</i> ozero, řrke.	<i>Lebwohl</i> proštšai, <i>L. sagen</i> proštšams.
<i>Landsmann</i> zemľak.	<i>lebhaft</i> živoi.
<i>Landstreicher</i> brođaga.	<i>Lebkuchen</i> pránika.
<i>lang</i> kuvaka.	<i>lembos</i> oimevteme.
<i>lange</i> kuvat, kuvasto, umok, <i>seit l.</i> umoksto, <i>wie lange</i> řards.	<i>lecken</i> nolams, nolsems, potsems.
<i>Langeweile</i> skuka.	<i>lecker</i> kusna, tańtev.
<i>langohrig</i> pilev.	<i>Leckerei</i> tańtev.
<i>langsam</i> aprovorna, sasto.	<i>Leder</i> ked.
<i>langweilen, sich</i> , tošasto aštšems, tošnakadoms.	<i>ledern</i> kedeń.
<i>langweilig</i> tošna.	<i>ledig</i> (leer) tšavo, (unverehelicht) nezamužnoi, mirđeneni apak moľt; kolostoi, apak urvakst.
<i>Lanze</i> kopa.	<i>leer</i> tšavo.
<i>Lappen</i> loskut, panks.	<i>leeren</i> tšamdoms.
<i>lassen</i> noldams, <i>Blut l.</i> veř noldams; (befehlen) merems, karmavtoms.	<i>Lefze</i> turva.
<i>Last</i> staka, berema, kandleme.	<i>legen</i> putoms, (auflegen) vatškams, <i>Eier legen</i> algandoms, al marto sams, <i>sich legen</i> madems, (aufhören) lotkams.
<i>lastbar</i> podjaremnoi.	<i>Lehm</i> šovoń.
<i>Laster</i> porok.	<i>lehmern</i> šovoneń.
<i>Laterne</i> konař.	<i>Lehne</i> (am Stuhl) zasedka.
<i>Latz</i> klapan.	
<i>lau</i> lāmbe.	

<i>lehnen</i> stávtoms, <i>sich l.</i> vašadems.	<i>lernen</i> tonavlems, tonadoms.
<i>Lehre</i> tonavtomo.	<i>lesen</i> moravtoms.
<i>lehren</i> tonavtoms.	<i>Leser</i> moravtytša.
<i>Lehrer</i> tonavtytša, nastavnik.	<i>letzte</i> udalks, kadovž, meiltse, meilks; ostatka.
<i>Lehrling</i> tonavlitša.	<i>leuchten</i> valdoms, valdovoms, vergedems.
<i>Lehrstunde</i> urok.	<i>Leuchter</i> šandal, kštatoľ kirdima, svetšań kirdima.
<i>Leib</i> tela, kiške.	<i>Leute</i> lomat.
<i>leibeigen</i> krepostnoi.	<i>leutselig</i> paro, važov.
<i>Leibesverstopfung</i> zapor.	<i>Libelle</i> salmoksoń kirdima.
<i>Leibschmerzen</i> potmo seredi (d. Bauch schmerzt).	<i>Licht</i> svetša, kštatoľ; (Helle) valdomo, valdo.
<i>Leichdorn</i> pilgeń puvořks.	<i>lichten</i> tšurolgavtoms.
<i>Leiche</i> kulož lomań, rungo.	<i>Lichtputze</i> štšiptsat.
<i>Leichenstein</i> kalmo langso kāv.	<i>Lichtschnuppe</i> nagar.
<i>leicht</i> šoždine, <i>l. werden</i> šoždilgadoms, <i>leicht machen</i> šoždilgavtoms.	<i>Lichtstrahl</i> lutš.
<i>leichtsinig</i> lovkoi.	<i>lieb</i> vetškež, <i>l. sein</i> vetškevoms.
<i>Leid</i> dosada, <i>es thut mir leid</i> zaľ monen, žaľan.	<i>Liebchen</i> aluž.
<i>leiden</i> kirdems, mutšavoms, pištševoms; (zulassen) noldams.	<i>Liebe</i> vetškeme.
<i>leihen</i> zajom maksoms, z. tuikams.	<i>lieben</i> vetškems.
<i>Leim</i> klei.	<i>lieber</i> lutše, sede paro.
<i>leimen</i> klejams.	<i>Liebhaber</i> aluž; okotnik.
<i>Lein, Flachs</i> lianas.	<i>liebkosen</i> kutakslems.
<i>Leindotter</i> (Camelina sativa Crantz.) ryžik.	<i>lieblich</i> prijatnoi, mazy.
<i>leinen</i> lianazań, kotoń.	<i>lieblos</i> kážeř, kalgodo sādeise.
<i>Leinwand</i> kot.	<i>liebreich</i> milostivoi, važov.
<i>Leinöl</i> lianazań oi.	<i>Lied</i> moro, moramo.
<i>Leinweber</i> katš.	<i>liegen</i> madež aštšems, bokom a.
<i>leise</i> setme, setste, sasto.	<i>Linde</i> pekše, <i>junge L.</i> leńgeks.
<i>Leiste</i> brus.	<i>Lindenbast</i> leńge.
<i>Leisten</i> kolodka.	<i>lindern</i> letšams.
<i>leiten</i> s. <i>führen</i> .	<i>Lineal</i> šormadomo laz.
<i>Leiter</i> kuztima (kuzteme).	<i>Linie</i> tšerta, tšertak, tšerks.
<i>Leitersprosse</i> pristupka.	<i>link</i> kerš, <i>linke Seite</i> (eines Zeuges) iznanka.
<i>Lende</i> řažka, pilge pukšo.	<i>links</i> kerš kād jonov.
<i>lenken</i> velavtoms, viedems.	<i>Linse</i> tsitsera, tsitsira.
<i>Lenkseil</i> ožďat.	<i>Lippe</i> turva.
<i>Lenz</i> tundo.	<i>List</i> mańtšeme, kengeľme.
<i>Lerche</i> norožorks.	<i>listig</i> mudřona.
	<i>Lob</i> šnamo (kšnamo).

<i>loben</i> šnams (kšnams).	<i>Lustfahrt</i> guľajamo.
<i>Loch</i> vařa, (im Eise) anksima.	<i>lustig</i> vesela.
<i>Locke</i> kudřa.	
<i>locken</i> maňams.	<i>Maass</i> mera, merka, onks, onkstamo.
<i>locker</i> tšary.	<i>machen</i> tejems, <i>sich nichts machen aus etwas</i>
<i>lockig</i> kudřav, kudřaň.	a pelems.
<i>Lockspeise</i> primana, privada.	<i>Macht</i> oľa, lastí, vi.
<i>loder</i> kurvažams, tol keľse palams.	<i>Machthaber</i> oľaň kirditsa.
<i>löcherig</i> vařav, l. <i>machen</i> vařalgavtoms.	<i>mächtig</i> viev.
<i>Löffel</i> peňš.	<i>Mädchen</i> tehteř (teiteř).
<i>Löffelkasten</i> peňšker.	<i>mähen</i> ledems.
<i>löffeln</i> koršams.	<i>Mäher</i> ledi, leditsa.
<i>löschen</i> s. <i>auslöschen</i> .	<i>Mähne</i> griva.
<i>lösen</i> uksems, uksnems.	<i>Mährchen</i> bobaske.
<i>löthen</i> pajams.	<i>Männchen</i> (v. Thieren) ataka.
<i>Lohe</i> dupľa; (v. Feuer) tol.	<i>männlich</i> mirdeň.
<i>Lohn</i> makst, akadmo, (Bezahlung) pandovks,	<i>März</i> mart.
pandomo, (Gehalt) žalovanie.	<i>mässig</i> prävev.
<i>Loos</i> žerebei, tšuvtot.	<i>mässigen</i> viškalgavtoms.
<i>loosen</i> žerebei (žerebeise) kajams, tšuvtot ka-	<i>mästen</i> andoms, kujalgavtoms.
jams.	<i>Magd</i> služanka, ureň.
<i>los</i> (nicht gut befestigt) tšary.	<i>Magen</i> päke, potmo.
<i>los binden</i> s. <i>lösen</i> .	<i>mager</i> sukoštšavoi, vatškitšoka.
<i>los gehen auf Jemand</i> molems lango.	<i>Mahl</i> (Essen) obed, (Zeichen) pans.
<i>los lassen</i> tuvtooms.	<i>mahlen</i> jažams, jažavtoms.
<i>los reissen</i> sezems, <i>sich l. r.</i> sezevoms.	<i>Mahlzeit</i> obed.
<i>los ziehen auf Jemand</i> šaldoms, šovnom.	<i>mahnen</i> povňams.
<i>Loth</i> (z. Löthen) pajamo.	<i>Mai</i> mai.
<i>Lücke</i> vařa, lazks.	<i>Maiglöckchen</i> kukuškaň lokšo.
<i>lüderlich</i> ajon.	<i>Mal</i> raz, kirda.
<i>Lüge</i> naprasno kortleme, kengeľme.	<i>malen</i> šormadoms.
<i>lügen</i> naprasno kortlems, kengelems.	<i>Malz</i> solod.
<i>lügenhaft</i> , <i>Lügner</i> kengeli, kengelitsa.	<i>mancher</i> takoda; lamo.
<i>Luft</i> vozduk.	<i>mancherlei</i> razlitšnoi.
<i>Lumpen</i> kaladot, loskutot.	<i>manchmal</i> seetste.
<i>Lunge</i> tevilav.	<i>Mangel</i> asaty, asatovks; (Fehler) porok.
<i>Lungensucht</i> tšakotka.	<i>Mangelholz</i> palka.
<i>Lust haben</i> meles tuž.	<i>mangeln</i> (fehlen) a satoms; (transit. Wäsche)
<i>Lustdirne</i> bľadka.	katakaso katajams.

<i>Mann</i> mirde.	<i>Meinung</i> arseme.
<i>Mannsperson</i> tšora, mirde.	<i>Meissel</i> dolota.
<i>Mantel</i> šineľ.	<i>meisseln</i> dolotaso tejems.
<i>Mantelsack</i> tšemodau.	<i>Melde</i> (Chenopodium L., Atriplex L.) marž.
<i>Marder</i> surka.	<i>melden</i> jovtams.
<i>Mark</i> udime.	<i>melken</i> pädams, poťavtoms.
<i>Markt</i> bazar, torg, mikšneme tarka.	<i>Melkeimer</i> , <i>Melkfass</i> pädamo, poťavtomo vedra.
<i>Marter</i> mutšamo.	<i>Melone</i> dyňa.
<i>martern</i> mutšams.	<i>Menge</i> lamo (viel).
<i>Masche</i> petľa.	<i>mengen</i> tšovorams.
<i>Masse</i> (Menge) kutša, lamo.	<i>Mensch</i> lomaň.
<i>Mast</i> , der, deřva.	<i>menschlich</i> lomanen.
<i>Mast</i> , die, kujalgavtomo.	<i>merken</i> tšarkodems, mařams.
<i>Matratze</i> kušak.	<i>Merkmal</i> s. <i>Zeichen</i> .
<i>matt</i> lavšo, azdorov, m. <i>werden</i> lavšomoms.	<i>Messe</i> jarmanka.
<i>Mattigkeit</i> lavšomo, sizeme (sižme).	<i>messen</i> onkslems, onkstams.
<i>Mauer</i> stena.	<i>Messer</i> peel.
<i>mauern</i> stena vatškams.	<i>Messerrücken</i> tšovone.
<i>Mauerschwalbe</i> pizgun.	<i>Messerscheide</i> peel kudo.
<i>Maul</i> kurgo.	<i>Messerschneide</i> peel štši.
<i>Maulschelle</i> tšama peľksta, bľauska.	<i>Messerspitze</i> peel neř.
<i>Maulwurf</i> maksazei.	<i>Messerstiel</i> peel neđ.
<i>Maurerkelle</i> lopatka.	<i>Messing</i> piže, tuža p.
<i>Maus</i> tšeir.	<i>Muth</i> pure.
<i>Mauseloch</i> tšeir piza.	<i>Metzger</i> syveľ mikšni.
<i>mausern</i> toľgat pryť (die Federn fallen).	<i>Meuterei</i> tšovorks.
<i>Mausfalle</i> tšeir kundamoň kolodka.	<i>Meuterer</i> tšovordytša, tšovorytša.
<i>Mauth</i> tamožňa.	<i>miauen</i> mavnom.
<i>meckern</i> params.	<i>Miethe</i> sivedme.
<i>Meer</i> more, ine ved.	<i>miethen</i> sivedems.
<i>Meerrettich</i> křon.	<i>Miethling</i> sivedež.
<i>Mehl</i> potšt.	<i>Miethsmann</i> sivedi, siveditsa.
<i>Mehlbeere</i> bojaron jagoda.	<i>Milch</i> lovso, <i>geronnene M.</i> topo.
<i>Mehlbrei</i> kušľa, (saurer) kulaga.	<i>Milchkübel</i> pädamo.
<i>Mehlstaubprimel</i> (Primula farinosa L.) mastor	<i>Milchkuh</i> poťamo skal.
komoľa.	<i>milde</i> (sanft) setme, paro, (weich) tševte.
<i>mehren</i> , <i>sich</i> , raštams.	<i>mildern</i> tševtevtoms; (Schmerzen) letšams.
<i>Meile</i> valgei (vaigel) pe.	<i>Milz</i> šetšei.
<i>meinen</i> arsems.	<i>minderjährig</i> viškine.

mindern nířkilgavtoms.
Minze mata.
mischen tšovorams.
Mischung tšovoramo, tšovorks.
missbilligen šaldoms.
Missethäter likoi, złodei, beřan tejitša.
Missethat aparo teve, beřan teve.
missfällig ařadnoi.
missgünstig, Missgunst s. *neidisch, Neid*.
misshandeln obidams.
Missjahr vatšomo, vatšo ška, vatš'ie.
misslingen a kenerems.
missmüthig melavksov.
Missmuth melavks.
Misstrauen akämeme.
misstrauisch akämi, akämni.
Misswachs atšatšmo.
Mist vatse, (Dünger) navoz.
misten sernems.
mit einander veise.
Mitgift pridanoi.
Mitleid žalamo, žař mařamo, *M. haben* ža-
 řams, žař mařams, žař monen.
mitteidig milostivoi.
Mitmensch aluž, malaviks.
mitschuldig sein ve langso ulems.
mittägig peř tšin.
Mittag peř tši.
Mittagsessen obed, obedamo.
Mitte kunška.
Mittel (Heilmittel) lekarstvo.
Mittelfinger pokš sur.
mittelmässig serednoi.
mittelste kunškaso, kunškań.
mitten in kunškaso, kunškava, *m. hinein* kunš-
 kas, *mitten aus* kunškasto, *mitten hindurch*
 kunškava.
mitten durch (entzwei) kavtov.
Mitternacht, peř ve.

mitternächtig peř veń.
mittheilen maksoms.
mittlerweile seń jutksto.
Mittwoch sereda.
modern naksadoms.
möglich tejevi, možna.
Möhre morkov.
Mönch monak.
Mörder tšavnytša, tšavytša
Mörser tšovař.
Mörserkeule petkeř.
Mörtel izvoska.
Möwe kaloń tšavy.
Mohn mako.
Mohnkopf mako pra.
Mokscha mokša.
Molken topo ved.
Monat mešats, kov.
monatlich eřva kovsto.
Mond kov.
Mondfinsterniss, es ist eine M. kovs jomaž
Montag ponedelnik.
Moor, moorig s. *Morast, morastig*.
Moos nupoń.
Moosbeere (*Oxycoccus palustris* Pers.) křukva.
Morast boloto, tšejedalks.
morastig bolotov, slaboi.
Mord tšavmo, lomań tšavmo.
morden tšavoms, kulovtoms.
Mordwin mordva.
morgen vandy.
Morgen valske, *am M.* valske marto, valske.
morgendig vandyń.
Morgengabe pridanoi.
Morgenröthe zařa.
Morgenstern zařa tästše.
Motte ki.
Mücke säske.
müde sizi, *m. werden* sizems.

Müdigkeit sizme.
Mühe trud.
mühen, sich, trudams, mutsavoms.
mühevoll trudna.
Mühle melnitsa.
Mühlrad melnitsań kolesa.
Mühlstein melnitsań käv, jažamo k., *oberer*
M. väre k., *unterer M.* alo k.
mühsam trudna.
Müller melnik.
Münze jarmak, moneta.
mürrisch kážse aštši, avesela.
müssen, ich muss, monen eřavi.
müssig tevteme, stako.
Müssiggang stako aštšeme, tevteme a.
Mütze šapka, (der Weiber) ulosnik.
Muhme (ältere) patäi, (jüngere) sazar.
Mulde judma, otškine.
Mund kurgo.
Mundvoll kуска, suskomo.
munter živoi, lovkoj.
murmeln laburdams.
murren šolnoms, murnems.
Muschel raka.
Musse pora.
Muster primera.
Musterung smotr.
Muth fassen smelgadoms.
muthig smeloi, *m. sein* smežams.
muthwillig sein kolnems.
Mutter avai.
Mutterbiene mäkš ava.
Mutterbruder test.
Muttergottes paz ava.
Mutterkraut ašo lopa.
Mutterleib potmo.
Mutterschwester toštša.
Myrrhe smirna.

Nabe stupitsa.
Nabel, Nabelschnur potšo, *die N. lösen* potšo
 petškedems.
Nachbar žabra, vaksne eritša.
nachbleiben kadovoms.
nachdenken arsems.
Nachdruck vi.
nachdrücklich viev.
nachfolgen melga molems.
nachforschen kevstlems, snartlems.
nachgeben lotkams.
nachher meile, tede meile.
nachjagen melga ardoms.
nachlässig (träğ) nužaks, (unordentlich) ařad-
 noi.
nachlassen (zurücklassen) kadoms, (erlassen)
 noldams; (intr.) lotkams.
nachlaufen s. *nachjagen*.
Nachricht kuřa.
nachsehen (wachen) vanoms, vatšams, (nach-
 sichtig sein) noldams.
nachsichtig setme.
Nacht ve, *des Nachts* vet, *die N. hindurch*
 veń peřt (vemberť).
Nachtesen užin, užinamo.
Nachteule prařkortš.
Nachtigall tšokol.
Nachtlager udomo tarka.
Nacken zatyřka, tšovone.
nackt šrapo (štapo), odožavtomo.
Nadel salmoks.
Nadelbüchse salmoksoń kirdima.
Nadelöhr salmoks vařa, s. pile.
nächste malaviks; vgl. *Mitmensch*.
Nähe mala.
nähen sustams.
nähern, sich, patškodems, malav sams, malav
 molems.
Nähnael salmoks.

<i>nähren</i> andoms, trams.	<i>Nest</i> piza.
<i>nährisch</i> prävteme.	<i>nett</i> mazy.
<i>Näscherei</i> tańtev.	<i>Netz</i> set, bredńa, nevod.
<i>Nagel</i> eske, (grosser) žagala, (an Fingern und Zehen) kǎńš.	<i>neu</i> od, von <i>neuem</i> odov, ombotsede.
<i>nagen</i> porems.	<i>neuerlich</i> aumok.
<i>nahe</i> malaso, vaksso, vaksne, <i>nahe herzu</i> malav, vaks.	<i>neugierig</i> bespokoinoi.
<i>nahen, sich, s. nähern.</i>	<i>Neujahr</i> od ie.
<i>Nahrung</i> jartsamo, korom.	<i>neulich</i> aumok.
<i>Name</i> lem.	<i>Neumond</i> odarvas.
<i>Namenstag</i> imenitsa.	<i>neun</i> veikse.
<i>namentlich</i> lemsenze.	<i>neunte</i> veiksetse.
<i>Napf</i> vakan, tšava.	<i>neunzehn</i> kǎveikseje.
<i>Narbe</i> rubets, keřaž.	<i>neunzig</i> veikseńgǎmen.
<i>Narr</i> durak.	<i>Nichte</i> sazor.
<i>Narrheit</i> duraskaleme.	<i>nichts</i> a mezejak.
<i>Nase</i> sudo.	<i>nicken</i> makajams; šukuńams.
<i>Nasenloch</i> sudo vařa.	<i>nieder</i> alov.
<i>nass</i> natško.	<i>niederducken, sich, landams.</i>
<i>Nath</i> sustavks.	<i>niederfallen</i> prams, vor <i>Jemand</i> n. šukuńams
<i>Natter</i> jozne.	kolengat langso, pulzams.
<i>Nebel</i> tuman, su.	<i>niedergeschlagen</i> (missmüthig) meřavksov.
<i>nebelig</i> tumanav.	<i>niederknien</i> pulzams.
<i>Nebenschensch</i> s. <i>Mitmensch.</i>	<i>niederkommen</i> (gebären) tšatštoms.
<i>Nebenstrasse</i> proulka.	<i>Niederkunft</i> tšatštomo.
<i>Nebenweg</i> pavorka.	<i>niederlassen</i> noldams, <i>sich niederlassen</i> (sich setzen) ozams.
<i>necken</i> travams.	<i>niederlegen</i> putoms, komavtoms, mađstems, <i>sich n. madems, matedevoms.</i>
<i>Neffe</i> batška.	<i>niederreißen</i> sintrems, kalavlems.
<i>nehmen</i> sajems, primams.	<i>niederschlagen</i> tšavoms, <i>die Augen</i> n. kekšems
<i>Neid</i> zavidamo.	selmenze.
<i>neidisch</i> zavidǎž, <i>er ist neidisch</i> selme a peškedi, selme kaji.	<i>niedersetzen</i> putoms, <i>sich n. ozams.</i>
<i>Neidnagel</i> kǎńš ki.	<i>niedersteigen</i> valgoms.
<i>neigen</i> komavtoms, <i>sich n. šukuńams.</i>	<i>niederstürzen</i> (trans.) tylkadoms, (intr.) prams.
<i>nein</i> araš, avoř.	<i>niederträchtig</i> podloi.
<i>nennen</i> lemdems, lem putoms, prozvańams, (aussprechen, angeben) merems.	<i>niedertreten</i> tšalgsems.
<i>Nessel</i> palaks.	<i>Niederung, feuchte,</i> lašmo.
	<i>niederwerfen</i> vatškodems, pravtoms.
	<i>niedlich</i> mazy.

<i>niedrig</i> alkine, <i>n. sein</i> alkińgadoms.	<i>Oberfläche</i> lango.
<i>niemals</i> mežardojak a, žardojak a, koli a.	<i>oberflächlich</i> langova, langa.
<i>Niemand</i> kijak a.	<i>oberhalb</i> veřksne.
<i>Niere</i> pitši.	<i>Oberhand</i> behalten viinsems.
<i>niesen</i> kešńams.	<i>Oberhaupt</i> starosta.
<i>nieten</i> pekstams.	<i>Oberkleid</i> lang'odoža, (der Mädchen) rukavat, ožat.
<i>nirgends</i> a kosojak, <i>n. hin</i> a kov.	<i>Oberleder</i> pereda.
<i>Nisse</i> šarko.	<i>Oberlippe</i> vǎre turva.
<i>nisten</i> piza tejems.	<i>Oberpriester</i> arkierei, pokš pop.
<i>noch</i> oštšo, eštše, nekaj, tago.	<i>Oberrock</i> sumañ.
<i>nochmals</i> oštšo vest, o. raz, ombotsede.	<i>oberste</i> vǎre, (Sbst.) kińaz, natšafnik.
<i>nöthig</i> eřavi, nužna, <i>ich habe nöthig</i> monen eřavi, nužda aštši.	<i>Obertheil</i> vǎre peř.
<i>nöthigen</i> neolams, karmavtoms.	<i>obgleich</i> koš, koř.
<i>Nonne</i> monakina.	<i>obsiegen</i> seskemš, viinsems.
<i>Norden</i> peř ve, jakšamo storona.	<i>Obstgarten</i> sad.
<i>Noth</i> (Bedürfniss) nužda, (Elend) beda.	<i>Obstruction</i> zapor.
<i>Nothdurft</i> verrichten sernems, kakams.	<i>Ochs</i> buka.
<i>nothwendig</i> eřavi, nužna.	<i>Ochsenhaut</i> bukań ked.
<i>nothzüchtigen</i> tehteř marto eřams.	<i>October</i> okřabř.
<i>November</i> nojabř.	<i>oder</i> ili, ali.
<i>Nudel</i> lapša.	<i>öde</i> tšavo.
<i>nüchtern</i> (nicht gegessen habend) a jartsaž, vatšo, (nicht trinken) a iridež.	<i>öffentlich</i> valdova.
<i>nun</i> nei.	<i>öffnen</i> panžoms, <i>sich öffnen</i> panžovoms.
<i>nur</i> antšak.	<i>Oehr</i> vařa.
<i>Nuss</i> pǎštše.	<i>Oel</i> oi.
<i>Nussstrauch</i> pǎšks.	<i>Oelbaum</i> oień tšuvto.
<i>Nusskern</i> pǎštše tol.	<i>ölen</i> oijavtoms.
<i>Nusschale</i> alutšks.	<i>Oese</i> křap, křapša.
<i>Nutzen</i> pořza, lǎze.	<i>östlich</i> tši lišmeń.
<i>nutzen</i> pořzams.	<i>Ofen</i> petška, katštomo, kaštodo, peńada.
<i>nutzlos</i> amaštovi, naprasnoi.	<i>Ofendecke</i> (z. Schlafen) katšlanga, peńalanga.
	<i>Ofeneisen, Ofengabel, Ofenkrücke</i> kotskeřga, (z. Herauslangen der Kochtöpfe) ukvat, šakš targamo.
<i>Ob</i> li.	<i>Ofenloch</i> veřmařa.
<i>oben</i> vǎre, veřksse, veřksne, <i>von oben</i> vǎrde, veřkseste.	<i>Ofenthür</i> zaslon.
<i>obere</i> vǎre.	<i>Ofenwisch</i> pomela.
<i>Obere</i> (der) starosta, (das) veřks.	<i>offen</i> panžož.

<i>offenbar werden</i> štavtovoms, panžovoms.	<i>passen</i> ladams.
<i>offenbaren</i> javlavloms, štavtoms, panžoms.	<i>Passgänger</i> inakodka (vinakodka).
<i>oft</i> tšasto, todei, seetste, <i>wie oft</i> mežardo raz, žards.	<i>Pastete</i> práka.
<i>Oheim</i> (Mutterbruder) patäi, test, (Vaterbruder) pokšäi, řaläi.	<i>Pathe</i> (männl.) krestnoi tatäi, (weibl.) krestn' avai; (Täufling) krestnoi tšora.
<i>Ohnmacht, in O. fallen</i> ildžams.	<i>Pech</i> var, smola.
<i>ohnmächtig</i> ildžaz, o. <i>werden</i> ildžams; (schwach) lavšo, motš araš.	<i>Pechdraht</i> dratva.
<i>Ohr</i> pile.	<i>Pein</i> muka, mutšamo.
<i>Ohrfeige</i> blauska, tšama pelksta, pilijavtomo.	<i>peinigen</i> mutšams.
<i>ohrfeigen</i> pilijavtoms.	<i>Peitsche</i> lokšo.
<i>Ohrgehänge</i> pile bišor.	<i>peitschen</i> lokšoso kerams.
<i>Ohring</i> pileks.	<i>Pelz</i> tulup.
<i>Opfer</i> ozks, oznovks.	<i>Pelzwerk</i> ked.
<i>Opferaltar</i> žertvennik.	<i>Perle</i> seřgo, žemtšuzina.
<i>opfern</i> kandoms.	<i>Person</i> tšama.
<i>ordnen</i> pořadkas putoms, tarkas p., uradoms.	<i>Pest</i> tšuma; padož.
<i>Ordnung</i> pořadka.	<i>Petersilie</i> petruška.
<i>Ort</i> tarka (tarkai).	<i>Petschaft</i> petšat.
<i>Osten</i> tši lišme, vostok.	<i>petschiren</i> petšadams.
<i>Ostern</i> ine tši.	<i>Petze</i> suka.
<i>Osterwoche</i> nedľa.	<i>Pfad</i> ki, tšalgamo, eskildima.
<i>Otter</i> (Flussotter) ved patša, (Schlange) kui, jozne.	<i>Pfahl</i> stolba, košak; (eingerammter) dyve.
	<i>Pfand</i> zaklad.
	<i>Pfanne</i> patšalga; (an der Flinte) polka.
	<i>Pfannkuchen</i> patšalks, (mit Früchten belegt) [kaimak.
	<i>Pfau</i> pava.
	<i>Pfeffer</i> perets.
<i>Paar</i> para, kavto.	<i>Pfefferkuchen</i> pránika.
<i>paarweise</i> paraso.	<i>Pfeife</i> trubka; (zum Blasen) pepiška, luřka.
<i>Pacht</i> sivedme.	<i>pfeifen</i> veškems.
<i>pachten</i> sivedems.	<i>Pfeifenkopf</i> trubka.
<i>Pack, Packen</i> šulmo.	<i>Pfeifenrohr</i> tšubuk.
<i>packen</i> (laden) vatškams, (ergreifen) kundams, startoms, startlems; <i>sich packen</i> sezems.	<i>Pfeil</i> nal.
<i>Packnadel</i> vařganstamo salmoks.	<i>Pfeiler</i> stolba.
<i>Pächter</i> siveditša.	<i>Pfennig</i> poluška.
<i>Palmsonntag</i> erba (erba) nedľa.	<i>Pferd</i> lišme, alaša.
<i>Papier</i> kořov.	<i>Pferdedecke</i> kavor.
<i>Pappel</i> oskeř.	<i>Pferdegesschirr</i> zbrui.
<i>Paradies</i> rai.	<i>Pferdegurt</i> aeř, sedolka piks.

<i>Pferdehuf</i> kánš.	<i>plätschern</i> porksems.
<i>Pferdeschweif</i> lišmeř pulo.	<i>plätten</i> valaskavtoms.
<i>pfiffig</i> mudřona.	<i>Plage, plagen</i> s. <i>Pein, peinigen</i> .
<i>Pfingsten</i> troitsa.	<i>Planke</i> laz.
<i>Pflanze</i> kasy, kasmó.	<i>plappern</i> kortlems, řangedems.
<i>pflanzen</i> putoms, ozavtoms.	<i>platt</i> veike.
<i>Pflaster</i> plastyr.	<i>Platz</i> tarka.
<i>pflastern</i> (brücken) sedams.	<i>platzen</i> treskatodoms, laznotodoms.
<i>Pflaume</i> sliva.	<i>plaudern</i> řangedems, řangedems.
<i>Pflaumenbaum</i> slivař tšuvto.	<i>Plauderer</i> boltun.
<i>pfliegen</i> třams, (Kranke) orožejams.	<i>Plötze</i> (Cyprinus rutilus L.) sarge.
<i>Pflegkind</i> primuš, třaneikakš.	<i>plötzlich</i> vdruk.
<i>Pfleger, Pflegvater</i> třitša.	<i>Pluderhosen</i> řaravar.
<i>Pflicht</i> dolg.	<i>plündern</i> neřsěms.
<i>Pflock</i> tulo.	<i>Plüsč</i> plis.
<i>pflücken</i> kotškoms, razdems.	<i>pochen</i> (klopfen) stukams; <i>p. auf etwas</i> (stolz sein) pokškavlems.
<i>pflügen</i> sokams.	<i>Pocken</i> livkst.
<i>Pflüger</i> soky.	<i>pockennarbig</i> řaboi.
<i>Pflug</i> soka.	<i>Pöbel</i> prostoi narod.
<i>Pflugbrett</i> politsa.	<i>Pökelfleisch</i> saltodž syveř.
<i>Pflugmesser</i> rezets, keret.	<i>poliren</i> vařskavtoms, valdovtoms.
<i>Pflugschar</i> sošnik.	<i>Polster</i> poduška, atsamo.
<i>Pforte</i> kenkš, orta.	<i>poltern</i> šumams.
<i>Pfosten</i> s. <i>Pfahl</i> .	<i>Posaune</i> truba.
<i>Pfote</i> lapa.	<i>Posse</i> šutka, <i>Possen treiben</i> šutkat tejem.
<i>Pfriem</i> uro.	<i>possierlich</i> šutkav, smešnoi, pejeli, pejedež.
<i>Pfropfen</i> probka, potomks.	<i>Post</i> potštva.
<i>Pfuhl</i> řufak.	<i>Postknecht</i> jamštšik.
<i>Pfüte</i> jama, stina.	<i>prächtigt</i> tširaz.
<i>Pfund</i> kunt (funt).	<i>prahlen</i> kšnams pranzo, kengelems.
<i>phantasiren</i> bredams.	<i>Prahler</i> kengelitša.
<i>picken</i> kotškoms, kotšksems.	<i>Prahme</i> porom.
<i>Pihlbeerbaum</i> pizeř.	<i>prasseln</i> pukšturdoms, treskatodoms.
<i>Pike</i> rogatina.	<i>predigen</i> spovedams, propovedams, jovlems (jovtlems), lovnovtoms.
<i>Pilz</i> pango (pang).	<i>Prediger</i> spoveditša, propoveditša etc.
<i>Pinsel</i> kist; (einfältiger Mensch) durak.	<i>Predigt</i> propoved.
<i>Pisse</i> tšuramo ved.	
<i>pissen</i> tšurams.	
<i>Pistol</i> pistolet.	

Preis pitne, (Lob) kšnamo (šnamo).
preisen kšnams (šnams).
Preisselbeere pitšeń stei, p. umař.
prellen mańams.
Presse läpštšeme.
pressen läpštšems.
Priester pop, svaštšennik.
Probe snartomo, *auf d. Probe stellen* snartoms.
probiren vatštams, snartoms.
Process teve.
Prophet prorok, ikele sodytša, i. jovtytša.
Prophetin prorotšitsa.
prophezeihen ikele jovtams.
Prophezeihung ikele jovtleme.
Proviant proviant.
prüfen s. *probiren*.
Prügel palka, dubina, tšotmar.
prügeln tšavoms, keřams.
prunken parsto nařazams.
Pud (vierzig Pfund) pud.
pünktlich alkuks.
Pulver porok.
Pulverhorn roga.
Pumpe nasos.
pumpen nasosso targams.
Punkt totška.
Puppe kukla.
purpurn jakstire.
Puter kurk' atakš.
Puterhenne kurka.
Putz nařad.
putzen (zieren) nařazams, (reinigen) vańskav-
 toms; *das Licht putzen* kštatołsto sajems.

Quälen mutsams.
quästioniren sraštšems.
quaken varnams.
Qual muka, mutšamo.
Qualm par.

qualmen par lisi.
Quappe mentuk.
Quarg topo.
Quart tšetvertí.
Quartier (Viertel) tšetvertí, (Wohnung) kvatira.
Quast tšoko.
Quecksilber eřak sija.
Quehle nardamo, n. patša.
Quelle křutš, tšudevks, lišme pša.
quellen lisems.
quer troks.
Querbalken matka.
Quergasse proluka, proludka.
Quersack suma, sumka.
querüber troks, karšo.
quetschen läpštšems.
quick živoi, oime marto.
quicken tsinems, tsirnems.
Quirl tšovoramo.

Rabatte (Kragen) orotnik, (Beet) panda.
Rabe křanš.
Rache pandomo.
Rad kolesa.
Rade, Ackerrade kukoř.
Rademacher pondar.
Radfelge obodo.
Radspeiche pitska.
rächen pandoms.
Räthsel zagadka.
Räuber razboinik, salytša, neřgitša.
räuberisch saly, neřgi.
räuchern (mit Wohlgerüchen) kařams, (Rauch
 machen) katšakavtoms, (transit. Fleisch etc.)
 katšamso koštams.
Räude tazt.
räudig tazov.
räuspern, sich, kookstams, kookslems, askor-
 gadoms, askořams.

Rahm veřks, lovso veřks.
Rainfarn řabinnik.
Ralle (Schnarrwachtel) kirestei.
Rand krai, sire.
Ranzen sumka.
Rappe karei lišme.
rar tšuro.
rasch kurok, provorna, eřaza.
rasen azargadoms, vgl. *phantasiren*.
rasend azargadž, peřas.
rasiren narams.
Rasirmesser britva.
Raspel podpilka.
raspeln pilams.
rasseln (neutr.) kaldirdams, (activ.) kaldrav-
 toms.
Rast oimseme.
rasten oimsems.
Rasttag oimseme tši.
Rath sovet.
rathen sovetams; (ein Räthsel) jovtams.
Ratte, Ratze krysa.
Raub neřgeme.
rauben neřgsems, sevems.
Rauch katšamo, *R. machen, erregen* katšav-
 toms.
rauchen katšams, katšamo lisi; *eine Pfeife*
rauchen trubka targams.
Rauchfass kadiřnik.
rauchig katšamo, *r. werden* katšakadoms, *r.*
machen katšakavtoms.
Rauchloch (im Ofen) veřmařa.
Rauchtabak targamo tabak.
Raufe rešotka.
rauh sardov, (von der Stimme) mařli, (un-
 freundlich) kalgodo.
Rauh frost řaks.
rauhhaarig ponav.
Raum tarka.

Raupe lopań suks, (haarige) řldarav.
Raupennest suksoń piza.
Rausch iridme.
Rauschbeere kusu koreń.
rauschen lažnams.
Raute (im Fenster) okna, narva, (im Karten-
 spiel) bubnat, (die Pflanze) ruta.
Rebe loza, otroska.
Rebhuhn kuropatka.
Rechen gabřat.
rechen sornovlems.
Rechenschaft ottšot, lovnomo, *R. halten* lov-
 noms, *R. geben* val maksoms, otvet m., lov-
 nomo tuikams.
rechnen lovnomš.
Recht pravda, vied, (Gesetz) zakon, *mit R.*
alkuks, du hast R. pravda tońt.
recht (richtig) vernoi, (gerecht) pravednoi,
 (dexter) vied.
rechten šolnoms, suřams.
rechtfertigen viedlems, viedems, pravda tejems.
rechtgläubig pravoslavnoi.
rechtlich, rechtschaffen tšestnoi.
rechen targams, *sich r.* sestavtoms.
Recrut nekrut.
Rede kortleme.
reden kortlems.
redlich s. *rechtlich*.
rege živoi.
Regen pizeme.
Regenbogen piřgene jonks.
Regenschirm sontik.
Regentropfen pizeme petnež, p. kapla.
Regenwasser pizeme ved.
Regenwetter nenasta.
Regenwolke pizeme päle, kovol.
Regenwurm moda suks.
Regierung pravleina.
Regiment polk.

regnet, es, pizeme pizi.
Reibe torka.
reiben tšovams, jozams.
Reich inazoro kirdima, tsarstvo.
reich šupav, *r. werden* šupalgadoms.
reichen (darreichen) tuikams, veñtams, (genug sein) satoms.
reichlich lamo.
Reichthum šupalgadmo, šupav tši.
Reif eñge; laks.
Reif, Reifen pinks.
reif naksado, kenerež.
reifen, reif werden kenerems; *es reift* (fällt Reif) laks pry.
Reifen s. Reif.
Reihe řad, (Tour) otšered, *nach der Reihe* řadom, řads.
reihen kerksems.
Reiher tsapļa.
rein vañks, *r. werden* vañskadoms, vañskamoms, *r. machen s. reinigen.*
reinigen vañskavtoms.
Reinigung vañskavtomo.
reinlich uradnoi.
Reis (Zweig) otroska.
reisen kiava sezems.
Reisig ilevt.
reissen (transit.) sezems, seznems, razdems; (intr.) razdevoms, sezevoms.
reiten lašte molems, l. jakams.
reitend, zu Pferde, lašte.
Reiter lašte jaky.
Reiterei konnitsa.
Reitgerte, Reitpeitsche nogaika.
reizen travams.
Reizker ryžik.
religiös pazdo peli.
Religion vera.
rennen tšijems.

Rest ostatka.
retten vanoms.
Retter vanytsa, vany.
Rettich kšuman.
Rettung vanomo.
Reue pokajamo, jangseme.
Reuse verža.
reuten razdems.
Rheumatismus lomet.
richten (eine Richtung geben) popravļams, viedems, (urtheilen) sudāms, sud tejems.
Richter sudija.
richtig pravilnoi, vernoi.
riechen (intr.) katšadoms; (trans. beriechen) niksems.
Riege (Darrscheune) avña.
Riegel zasol.
Riemen kšna (šna).
Riese pokš lomañ.
Riethgras tšei.
Rinde sud, (am Brot) kuvo.
Rindenkörbchen keptere, burak.
Rindfleisch skaloñ syvel.
Ring koltsa, surks; pinks.
ringen borotšams; (Wäsche) purdams.
Ringfinger lemteme sur.
rings herum krugso.
Rinne luñka (am Dache etc.), kanava (auf der Erde).
rinnen tšudems.
Rinnsal tšudevks.
Rippe irdis.
Riss vařa, lazks, *einen R. bekommen* laznoms.
Ritze lazks.
ritzen kotskerems.
Rock (langer) sumañ, (kurzer) kurtšik, (kurzer Oberrock) tšapan, (leinener Sommerrock) sirmaga.
Rocken pakare (pakaf).

Rodeland dora.
roden s. reuten.
röcheln kirnams, läpijams.
Röhre truba.
rösten (braten) žafams; (Flachs) vajavtoms.
röthen jakstirgavtoms: (mit Schminke) ruma-nitsaso tšama vadmams.
Rogen ikra.
Roggen rož.
Roggenbrot rožen kše.
roh apak pide.
Rohr (Röhre) truba; (die Pflanze) nudei.
Rohrdommel šarka-puzei.
Rohrflöte nudei.
Rohrkolben (Typha L.) sandei.
Rolle (z. Kleiderrollen) kataika.
rollen (intr.) kaverems, (transit.) kaverdems; (Wäsche) katajams.
Rollholz palka.
Rose (die Krankheit) roža.
Rosenstrauch (wilder) šipovnik.
Rosine izum.
Ross lišme, alaša.
Rossarzt konaval.
Rost (am Metall) tšemeñ, šaršia: (zum Braten) rešotka
rosten tšemenijams.
rostig tšemenijaž, tšemenev.
roth jakstire, (von Haaren) ryžoi; *roth werden* jakstirgadoms.
Rothfuchs ryžoi lišme.
Rothgärber kedeñ teji.
Rothgiesser pižen teji.
Rothrüster selei.
Rothtanne kuz.
Rotte kutša, lamo, lamonesk.
Rotz nolgo.
rotzig nolgov, nolgijaž, *r. sein* nolgijams.
Rotznase nolgaf.

Rubel valks.
ruchlos pazdo apeli.
Rudel s. Rotte.
Ruder vesla.
rudern veslaso nardams, meledems, eškams.
Rübe räps.
Rücken kutmire, (am Messer) tšovone, (an der Axt) obuška.
Rückenmark kutmireñ udime.
Rückgrat kutmireñ lovaža.
Rückkehr murdamo.
rücklings (auf den Rücken) kutmireñ langs, (von hinten) udaldo, udalo pelde.
rückwärts udalga, udalov.
rügen (tadeln) šaldoms, (strafen) keřams.
rühmen kšnams (šnams), *sich r. pränzo* kšnams.
rühmlich pokvañoi.
rühren (bewegen) tšovořams, (anrühren) tokadoms, tylkadoms, kšumadoms, (zum Mitleid bewegen) žalavtoms; *sich rühren, bewegen* tšarams, šaštovoms.
Rührkelle ine peñš.
Rührlöffel pokš peñš.
rülpsen pongitštolams.
ründen kruglovoi tejems.
Rüssel sudo, (von Insecten) neř.
rüsten zařadams, anokstams.
Rüster, Ulme selei.
rüstern seleñ.
rüstig zdorov.
rütteln sornovlems.
Ruf (Zuruf) seřgedme, valgei (vaigel); vgl. *Gerücht.*
rufen (herbeirufen) teřgems (tergems, teřdems), (einen Ruf erheben) valgei (vaigel) mak-soms, seřgedems.
Ruhe (Rast) oimseme, (Stille) setme.
ruhen oimsems.
ruhig spokoinoi, setme.

<i>Ruhm</i> slava.	<i>Sänfte</i> nosilkat.
<i>Ruhr</i> veř marto pisik orma od. pisikiseme.	<i>Sänger</i> morytša.
<i>Ruin</i> kaladmo.	<i>sättigen</i> peškedems, andoms.
<i>Rumpf</i> rungo.	<i>säubern</i> vańskavtoms.
<i>rund</i> (kreisförmig) krugłovoi, (kugelförmig) kire.	<i>säuern</i> tšapaskavtoms.
<i>Runzel</i> šorma.	<i>Säufer</i> simi, iridi.
<i>runzelig</i> šormav.	<i>säugen</i> potavtoms.
<i>runzeln</i> , <i>die Stirn</i> , końa šormalgavtoms.	<i>Säugehorn</i> potavtomo šura.
<i>rupfen</i> sevnems, (einen Vogel) tolgat neveldeńs.	<i>Säugling</i> potitša, poti eikakš.
<i>Russ</i> sod.	<i>Säule</i> stolba.
<i>Russe</i> ruz, <i>Russin</i> ruz ava.	<i>säumen</i> (einen Saum machen) siverks tejems, siverdems (am Hemde), rubets tejems (am Rocke); (unthätig sein) aštšems.
<i>russig</i> sodijaž, <i>r. werden</i> sodijams, <i>r. machen</i> sodijavtoms.	<i>säumig</i> nužaks.
<i>russisch</i> ruz, ruzoń.	<i>Säure</i> tšapamo.
<i>Ruthe</i> (Zweig, Gerte) loza, ilev, (Strafinstrument) rozga, (Maass) sažen, (Schweif) pulo, (männl. Glied) gułka.	<i>säuseln</i> šumams.
<i>rutschen</i> girakslems.	<i>Saft</i> sok, ved.
	<i>saftig</i> sokov.
	<i>saftlos</i> sokovtomo.
	<i>Sage</i> s. <i>Gerücht</i> .
	<i>sagen</i> merems, jovtams.
	<i>Sahlweide</i> kał.
	<i>Sahne</i> vełks, lovso vełks.
	<i>Saite</i> sruna, (zum Wolleschlagen) ponań tšavmo sruna.
	<i>Salbe</i> oi.
	<i>salben</i> vadmams.
	<i>Salmiak</i> našatyr.
	<i>Salpeter</i> selitra.
	<i>Salz</i> sal.
	<i>salzen</i> saltoms.
	<i>Salzfass</i> sadreks (eigentl. sal dyrks).
	<i>Salzfleisch</i> saltož syveł.
	<i>salzig</i> salov, saltož.
	<i>Salzlake</i> sal ved, salov ved, rosol.
	<i>Same</i> , <i>Samenkorn</i> videks.
	<i>sammeln</i> purnams, <i>sich</i> s. promoms.
	<i>Sammet</i> barkat.
	<i>Sammler</i> purnytša.

<i>Sammlung</i> purnamo.	<i>Schäben</i> (vom Flachsschwingen) kalgo.
<i>Sand</i> pesok.	<i>Schädel</i> pra kolgan, p. lovaža.
<i>Sandart</i> , <i>Sander</i> (Perca Lucioperca L.) sudak.	<i>schäkern</i> šutkat tejems, sikardems, tsińnems.
<i>sandig</i> pesokov.	<i>schälen</i> vatksams.
<i>sanft</i> setme, setste; vgl. <i>weich</i> .	<i>schämen</i> , <i>sich</i> , vizdems, vizdeksńems, vizdilgadoms.
<i>Sanftmuth</i> setme.	<i>schänden</i> beztšestiams, (ein Mädchen) tehter marto erams.
<i>Sang</i> moro, moramo.	<i>schändlich</i> amazy, ajon.
<i>Sarg</i> grob, kandolaz.	<i>Schärfe</i> (Schneide) štši.
<i>Satan</i> bes, šaitan, tšort.	<i>schärfen</i> štšiste tejems, štšilgavtoms, tšovams.
<i>satt</i> peškedž, <i>ich bin satt</i> päkem peškedž.	<i>schätzen</i> (den Werth bestimmen) pitne putoms; (achten) pelems.
<i>Sattel</i> krambas.	<i>schäumen</i> (Schaum von sich geben) tšov nol-dams, t. livtlems, t. lisi; (den Schaum abschöpfen) tšov amuľams.
<i>Satteltgurt</i> ael, krambas piks.	<i>Schaf</i> reve, utša.
<i>satteln</i> krambas putoms.	<i>Schafbock</i> jarka, baran.
<i>Sattler</i> krambas teji.	<i>Schaffell</i> reveń (utšań) ked.
<i>sattsam</i> dovolna.	<i>schaffen</i> tejems; <i>was hast du mit mir zu s.</i> meze tonet mońdeden, meze tonet monezen, meze teve tonet monezen.
<i>Sau</i> ava tuvo.	<i>Schaffner</i> pokš kuda.
<i>sauber</i> vańks.	<i>Schafgarbe</i> (Achillea L.) ašo pra tikše.
<i>Saubohne</i> (Vicia Faba L.) pakša bob.	<i>Schafstall</i> reveń (utšań) kardo.
<i>Sauborste</i> štšetina.	<i>Schale</i> (Gefäß) vakan, tšaša, tšava, kandyka; (Ueberzug) ked (v. Früchten), alutšks (v. Nüssen); (Stiel) ned.
<i>sauer</i> tšapamo, <i>s. sein</i> tšapams, <i>s. werden</i> tšapaskadoms; <i>sauer sehen</i> meľavtož ulems; (mühsam) trudna, <i>sich es s. werden lassen</i> mutšavoms, trudams, pištšems.	<i>Schall</i> , <i>schallen</i> s. <i>Ton</i> , <i>Klang</i> , <i>ertönen</i> , <i>klingen</i> .
<i>Sauerampfer</i> narmonen umrav.	<i>Scham</i> (Schamgefühl) vizks, vizdeme; (Schamglied) gułka (männl.), pad (weibl.).
<i>Sauerkohl</i> , <i>Sauerkraut</i> tšapamo kapstat.	<i>schamhaft</i> vizdi.
<i>sauern</i> tšapaskadoms.	<i>Schamgegend</i> kopa.
<i>Sauerteig</i> tšapolto, tšapaks, tšapaskavtomo.	<i>schamlos</i> avizdi, vizksteme.
<i>saufen</i> simems, nolams; iridems.	<i>Schande</i> vizks.
<i>saugen</i> potams.	<i>Schar</i> kutša, lamo.
<i>Saum</i> pol, rubets, sire, (am Hemde) siverks, <i>rother S.</i> (am Frauenhemde) putokst.	<i>scharf</i> štši; (von Geschmack) pekseve, tšapamo, <i>scharf schmecken</i> tšapams.
<i>sausen</i> šumams.	<i>Scharfrichter</i> palatš.
<i>Saustall</i> tuvoń kardo.	
<i>Schabe</i> (Blatta L.) tarakan.	
<i>schaben</i> kotskerems.	
<i>Schabracke</i> ka'or.	
<i>Schachtel</i> keres.	
<i>Schade</i> , <i>es ist Schade</i> žaľ uli.	
<i>schaden</i> (beschädigen) kolams.	

<i>Scharte</i> aršo.	<i>Schemel</i> mukorks; pilgalks.
<i>schartig</i> aršov.	<i>Schenke</i> kabak.
<i>Schatten</i> (von einem Gegenstande. Schatten- bild) sulei, (Dunkelheit) tšopoda.	<i>Schenkel</i> pilge pukšo.
<i>schattig</i> tšopoda.	<i>Schenkewirth</i> tšelovaľnik.
<i>Schatz</i> paro.	<i>schenken</i> maksoms, kaźnems, kazems.
<i>Schatzkammer</i> putomo tarka.	<i>Schere</i> vason peelť.
<i>Schatzkasten</i> jarmakt kirdima.	<i>scheren</i> narams.
<i>schaudern</i> sornoms.	<i>Schermesser</i> britva.
<i>schaufen</i> vanoms, vatštams.	<i>Scherz</i> šutka.
<i>Schauer</i> (Schreck) užas; (Regen) pizeme, (Scheune) lataľks.	<i>scherzen</i> šutkat tejems, pejeľems, nalksems.
<i>Schaufel</i> grebala; koime.	<i>scherzhaft</i> šutkav.
<i>Schaukel</i> nuřamo (nurimat).	<i>scheu</i> vizkseľ, peli.
<i>schaukeln</i> (intr. nuřams, nuřsems, (trans.) nuřavtoms, nuřavnems.	<i>Scheu</i> vizks, peľme.
<i>Schaukelwiege</i> nuřamne.	<i>scheuchen</i> tandavtoms.
<i>Schaum</i> tšov.	<i>scheuen, sich</i> , vizdems, vizdilgadoms.
<i>schaumig</i> tšovov.	<i>Scheuer, Scheune</i> lato, lataľks; utomo.
<i>Schaumlöffel</i> pokš peňš.	<i>Scheuerlappen</i> patša, šľamo patša.
<i>Schawl</i> rutša.	<i>scheuern</i> šľams (kšľams).
<i>Schecke</i> pegoi lišme.	<i>Scheune</i> s. <i>Scheuer</i> .
<i>Scheibenhonig</i> sota med, sotovoi med.	<i>scheusslich</i> amazy.
<i>Scheide</i> noźna.	<i>Schicht</i> řad.
<i>Scheidebrief</i> noldaź koňov, noldamo k.	<i>schicken</i> kutšoms, steľams; <i>sich schicken</i> jon ulems.
<i>scheiden</i> javoms, javnoms, <i>sich scheiden</i> javo- [voms.	<i>schicklich</i> jon.
<i>Scheideweg</i> kiraško, perekřoska. [voms.	<i>schieben</i> jovkstams, šaštoms; <i>die Schuld</i> s. <i>auf Jemand</i> tšumondoms.
<i>scheinen</i> (leuchten) valdoms, (das Aussehen ha- ben) nejevoms.	<i>Schiebkarren</i> taška.
<i>scheinheilig</i> mantši, litsemer.	<i>Schieblade</i> (im Tisch) stol potmo.
<i>Scheit</i> polena; (aus dem die Kienspäne zum Brennen gespalten werden) tševks.	<i>schief</i> kosoi, kitsķeřgavtoź; s. <i>werden</i> kitsķeř- gadoms.
<i>schelfern</i> vatksems.	<i>schielen</i> kosoisto vanoms; <i>schielend</i> kosoi.
<i>Schellbeere</i> (Rubus Chamaemorus L.) eidal.	<i>Schienbein</i> pilge seirks, p. lovaža, p. řageľ.
<i>Schelle</i> bajaga; (Fessel) kšine.	goľaška.
<i>schellen</i> bajaga tšavoms.	<i>schiessen</i> ledems.
<i>Schelm</i> plut, mošennik.	<i>Schiesspulver</i> porok.
<i>schelten</i> zuřams, šolnoms, vizdilgavtoms, po- zořams, metkedems.	<i>Schiff</i> korabeľ, ine veňš.
	<i>schiffen</i> ujems, petškems.
	<i>Schiffer</i> korabeľ langso aštši.
	<i>Schiffsladung</i> gruz.

<i>Schiffsmast</i> derva.	<i>Schlauch</i> ked mešok.
<i>schildern</i> jovľems.	<i>schlecht</i> beřan, aparo.
<i>Schildwache</i> tšasovoi.	<i>schleichen</i> salava molems; apek molems.
<i>Schilf</i> nudei.	<i>Schleie</i> (Cyprinus Tinca L.) liň.
<i>Schimmel</i> kultsun; (weissl. Pferd) sivoi lišme.	<i>Schleier</i> tavadmo.
<i>schimmelig</i> kultsunijaź.	<i>Schleife</i> petľa; (Schlitten) nurdo.
<i>schimmeln</i> kultsunijams.	<i>schleifen</i> (schärfen) tšovams; vgl. <i>schleppen</i> .
<i>schimmern</i> valdoms, vergedems.	<i>Schleifstein</i> tšovamo käv, brus.
<i>Schimpf</i> beztšestia.	<i>Schleim</i> selge; (v. Hafer, Gerste) kusľa.
<i>schimpfen</i> šolnoms, metkedems, pozorams.	<i>schleimig</i> selgev.
<i>schinden</i> razdems, ked sezems.	<i>Schleppe</i> pulo.
<i>Schinder</i> palovnik.	<i>schleppen</i> uskoms.
<i>Schinken</i> koštaź tuvoň syveľ.	<i>schleudern</i> ortoms.
<i>Schirm</i> sontik.	<i>schleunig</i> kurok.
<i>Schirmdach</i> (üb. d. Thür) kenkš langso kryška.	<i>schlicht</i> prostoi.
<i>Schlacht</i> sraženie.	<i>Schlichte</i> (der Weber) klei.
<i>schlachten</i> petškems, petšksems, peeľems.	<i>schliessen</i> pekstams, šolgoms, (die Augen) ko- ňams; (beendigen) maštoms.
<i>Schlacker</i> (nasser Schnee) šľakot.	<i>schlimm</i> beřan.
<i>schlackt</i> , es, natško pogoda moli.	<i>Schlinge</i> kľap, kľapša, kilgokš, petľa.
<i>Schlächter</i> petški.	<i>schlingen</i> (schlucken) nilems; (wickeln) tapa- řams.
<i>Schläfe</i> pľa boka.	<i>Schlitten</i> (Schleife) nurdo, (Korbschlitten) po- ženka.
<i>schläfrig</i> nuźaks, s. <i>sein</i> nuźams, nuźsems, s. <i>werden</i> nuźsevoms.	<i>Schlittenkufe</i> poloz.
<i>Schlägel</i> molotka, tšotmar.	<i>Schlittschuh</i> (hölzerner) pilge laz.
<i>schlängeln, sich</i> , kitsķeřdems.	<i>Schloss</i> zamok.
<i>Schlaf</i> udomo.	<i>Schlosse</i> tšarakman.
<i>schlafen</i> udoms.	<i>Schlucht</i> läi.
<i>schlaff</i> lavšo.	<i>schluckzen</i> (schlucken) riknems, (b. Weinen) tiknems.
<i>Schlafröck</i> kalat.	<i>schlucken</i> nilems.
<i>Schlafzimmer</i> udomo tarka.	<i>Schlüssel</i> panžuma.
<i>schlagen</i> tšavoms, vatškodems; (vom Herzen) tykoms; <i>sich schlagen</i> turems.	<i>Schlüsselbein</i> grudina lovaža.
<i>Schlamm</i> il.	<i>Schlüsselloch</i> panžuma vařa.
<i>schlammig</i> ilev.	<i>schlummern</i> nuźams, nuźsems, udoms.
<i>Schlange</i> kui, jozne.	<i>Schlund</i> kirga pare.
<i>schlank</i> tšovine.	<i>Schmach</i> vizks.
<i>schlau</i> mudrona.	<i>schmackhaft</i> kusna.
<i>Schlaube</i> (von der Nuss) kařmas.	

<i>schmächtig</i> tšovine.	<i>schmalzen</i> štšolkams.
<i>schmähen</i> šolnoms, pozořams.	<i>Schnappsack</i> sumka.
<i>Schmähung</i> šolnomo, pozořamo.	<i>schnarchen</i> (im Schlafe) kirnams udomsto.
<i>schmälern</i> alamokavtoms.	<i>Schnarre</i> treštšotka.
<i>schmal</i> teine.	<i>schnarren</i> treštšotka veľavlems.
<i>Schmalz</i> läm.	<i>Schnarrwachtel</i> kirestei.
<i>Schmandt</i> veľks, lovso veľks.	<i>schnattern</i> gagakslems.
<i>schmatzen</i> tšamkams.	<i>schnauben</i> parnems, kirnams.
<i>Schmaus</i> pir.	<i>schnaufen</i> läksems.
<i>schmausen</i> pirovams.	<i>Schnautze</i> kurgo; (an einem Gefäss) lazks.
<i>schmecken</i> (kosten) vatštams, suskoms, koršams.	<i>Schnecke</i> raka.
<i>schmeicheln</i> lälivoms.	<i>Schnee</i> lov.
<i>schmeissen</i> ortoms.	<i>Schneeball</i> lov kire; (Viburnum Opulus L.) tšav-dire.
<i>schmelzen</i> (intr.) solams, (transit.) solavtoms.	<i>Schneegestöber</i> telme, natško pogoda.
<i>Schmerz</i> seredme; (Kummer) meľavks.	<i>Schneekuhn</i> ašo kuropatka.
<i>schmerzen</i> seredems; (Kummer verursachen) meľavtoms.	<i>Schneeschuhe</i> sokst.
<i>schmerzhaft</i> seredi; (betrübend) meľavksov.	<i>Schneide</i> štši.
<i>Schmetterling</i> mimiľav.	<i>Schneideeisen</i> rezets.
<i>schmettern</i> (mit Trompeten) trubams; (werfen) [ortoms.	<i>schneiden</i> petškems, (d. Getreide) nujems.
<i>Schmied</i> kuznets.	<i>Schneider</i> šyvetš (švetš).
<i>Schmiede</i> kuznitsa.	<i>schneit, es</i> , lov pizi.
<i>schmieden</i> tšavoms.	<i>schnell</i> kurok, provorna, eřaza.
<i>schmieren</i> vadnems, (schmutzen) gadams.	<i>Schnitt</i> petškeme; (abgeschnittenes Stück) lo-mot, kуска.
<i>schmierig</i> rudasov, lämeň.	<i>Schnitter</i> nujitša.
<i>Schminke</i> ruňanitsa.	<i>Schnittlauch</i> purei.
<i>schminken</i> ruňanitsaso vadnems.	<i>Schnitzel</i> obrezka.
<i>schmollen</i> koľnems, aveselasto aštšems.	<i>schnüffeln</i> niksems; (durchsuchen) suvuľams.
<i>Schmuck</i> nařad.	<i>Schnupfen</i> sudukstomo.
<i>schmücken</i> purnams, mazyľgavtoms.	<i>snupfen</i> (Tabak) sudos targams.
<i>schmunzeln</i> nizilđems.	<i>Schnupftuch</i> patša.
<i>Schmutz</i> rudas, avaňks.	<i>Schnuppe</i> nagar.
<i>schmutzig</i> (unrein) rudasov, avaňks: (unrein-lich) auřadnoi, amazy.	<i>schnuppern</i> niksems.
<i>Schnabel</i> neř.	<i>Schnur</i> kařks, sodks; (Schwiegertochter) urva.
<i>schnäuzen</i> (die Nase) nolgot nardams, (das Licht) kštatoľst sajems.	<i>Schnurrbart</i> usat.
<i>Schnalle</i> prařka.	<i>snurren</i> murnems.
	<i>Schober</i> (von Korn) kopuňa, (von Heu) stog, štšeme (kleiner).

<i>schön</i> paro, mazy.	<i>schröpfen</i> veř targams.
<i>Schönheit</i> krasota.	<i>Schröpfkopf</i> žbanka.
<i>schöpfen</i> amuľams.	<i>Schrot</i> drob.
<i>Schöpfer</i> (Erschaffer) tejitša.	<i>schroten</i> jamkst tejems.
<i>Schöpfgelte, Schöpfschaufel</i> läika.	<i>Schubkarren</i> taška.
<i>Schöpfung</i> teime; tvař.	<i>schüchtern</i> peli.
<i>Schöps</i> baran.	<i>Schüler</i> tonavlitša.
<i>Schössling</i> otroska.	<i>Schüreisen</i> kotskeřga.
<i>Scholle</i> glyba	<i>schüren</i> tšovorams.
<i>schon</i> už, uže.	<i>Schürze</i> ikeľga patša.
<i>schonen</i> vanoms.	<i>Schüssel</i> blida, lapuž vakan.
<i>Schooss</i> kutmordamo, kolenkat, elest, pukšot; potmo.	<i>schütteln</i> sornovtoms, sornovlems, tšaravtoms, mit dem Kopfe s. makajams.
<i>Schopf</i> (v. Haaren) keřamot; (Büschel) putška.	<i>schütten</i> valnoms, kajams, porksems.
<i>Schoppen</i> lato, lat'alks.	<i>Schütze</i> srelok, ľedsitša.
<i>Schorf</i> tsirei kad, (auf dem Kopfe) komadoň pal.	<i>schützen</i> vanoms.
<i>Schoss</i> (Abgabe) daň; (Schössling) otroska.	<i>Schuh</i> bařmak; (von Bast) kař, die Schuhe an-legen kařsems.
<i>Schote</i> kuťol.	<i>Schuhmaass</i> merka.
<i>schräge</i> kosoi; troks.	<i>Schuhsohle</i> podořva.
<i>Schramme</i> kotskeřdevks.	<i>Schuld</i> tšumo, tšumovks, (Geldschuld) dolg, pandomo, pandovks; <i>Schuld geben, die Schuld schieben auf Jemand</i> tšumondoms.
<i>schrammen</i> kotskerems.	<i>Schuldherr</i> zajom maksy.
<i>Schrank</i> škap.	<i>schuldig</i> tšumo, (verpflichtet) dolžen; <i>schuldig finden</i> tšumondoms.
<i>Schraube</i> vinta.	<i>schuldlos</i> atšumo.
<i>schrauben</i> vintams.	<i>Schuldner</i> dolžnik; pandytša, pandlitša.
<i>Schreck</i> tandadmo.	<i>Schule</i> tonavleme tarka, škola.
<i>schrecken</i> tandavtoms.	<i>Schulmeister</i> tonavtytša.
<i>schreckhaft</i> tandavli, srařlivoi.	<i>Schulter</i> lavtomo, pletša.
<i>schrecklich</i> srařna, pokš.	<i>Schulterbein</i> lavtomo pĩa.
<i>schreiben</i> šormadoms.	<i>Schulterblatt</i> lopatka.
<i>Schreiber</i> pisař.	<i>Schuppe</i> kal alutšks.
<i>Schreibfeder</i> tolga.	<i>Schuppen</i> lato, lat'alks.
<i>schreien</i> seerems, seřgedems, rangams.	<i>schuppen</i> vaňskavtoms.
<i>Schreier</i> seeri etc.	<i>Schur</i> naramo.
<i>Schreiner</i> stoľař, plotnik.	<i>Schurke</i> bezdeľnik.
<i>schreiten</i> eskildems.	<i>Schuss</i> leďme.
<i>Schrift</i> šorma, šormadomo; koňov.	
<i>Schriftgelehrter</i> knižnik.	
<i>schriftlich</i> šorma marto.	
<i>Schritt</i> šaga, eskilks.	

<i>Schuster</i> kemeń sustytša.	<i>Schwefelhölzchen</i> pitska.
<i>Schutt</i> štšebel't.	<i>Schweif</i> pulo.
<i>schwach</i> lavšo, vievteme, <i>schwach</i> werden lavšomoms, pištševoms.	<i>schweigen</i> tšať menems, lotkams.
<i>Schwachheit</i> lavšo, lavšomo.	<i>Schwein</i> tuvo.
<i>Schwaden</i> (Dampf) par; (b. Mähen) pokos.	<i>Schweinhüter</i> tuvoń vany.
<i>Schwäche</i> s. <i>Schwachheit</i> .	<i>Schweinestall</i> tuvoń kardo.
<i>schwächen</i> pištševtems; (ein Mädchen) tehter marto efams od. gulams.	<i>Schweinigel</i> seel.
<i>schwächlich</i> drakloi, s. <i>sein</i> pištšems.	<i>Schweinsborste</i> štšetina.
<i>Schwägerin</i> (Brudersfrau und Frauenbrudersfrau) uráš, (Frauenschwester) (ältere) baľduz, patái, (jüngere) sazor, (Mannesschwester) avne.	<i>Schweiss</i> liviś.
<i>schwängern</i> päke tejems, päkev tejems.	<i>Schwelle</i> porog.
<i>schwären</i> naryjams.	<i>schwellen</i> targožams.
<i>schwärmen</i> lisems (v. Bienenschwarm, veleś).	<i>Schwemme</i> kupal'na.
<i>schwärzen</i> ravžkavtoms.	<i>schwemmen</i> ekšelevtems, ujevtems.
<i>Schwätzer</i> boltun.	<i>Schwengel</i> (an der Glocke) bajagań niľks.
<i>Schwager</i> (Mannesbruder) (älterer) alái, (jüngerer) avne, (Frauenbruder) (älterer) ľalái, (jüngerer) batška, (Frauenschwestermann) baľža.	<i>schwenken</i> velavlems.
<i>Schwalbe</i> sańaka.	<i>schwer</i> staka, s. <i>werden</i> stalgadoms; (schwierig) trudna.
<i>Schwamm</i> pango, guba; (Zunderschwamm) seje.	<i>Schwere</i> tagost.
<i>Schwan</i> lebed.	<i>schweremüthig</i> , <i>Schweremuth</i> s. <i>traurig</i> , <i>Traurigkeit</i> .
<i>schwanger</i> peškse, stakaso, päkev, s. <i>werden</i> päkejams, päkev tejevoms, ušodoms, päkes primams.	<i>Schwert</i> špaga.
<i>schwanken</i> tšarams, šavorkšnems.	<i>Schwester</i> (ältere) patái, (jüngere) sazor.
<i>Schwanz</i> pulo.	<i>Schwestermann</i> (älterer) ľalái, (jüngerer) batška.
<i>Schwarm</i> (Menge) promks, kutša, (von Bienen) vele.	<i>Schwiegermutter</i> (des Mannes) toštša, nizańa. (des Weibes) avai, avavt.
<i>schwarz</i> ravžo, s. <i>werden</i> ravžkadoms.	<i>Schwiegersohn</i> sodamo.
<i>Schwarzbeere</i> (Vaccinium Myrtillus L.) tšernik.	<i>Schwiegertochter</i> urva.
<i>Schwarzpappel</i> oskeť.	<i>Schwiegervater</i> (des Mannes) test, (des Weibes) tătăi, atavt.
<i>schwatzen</i> kortlems, ľangedems.	<i>Schwiele</i> puvořks.
<i>schweben</i> livtems.	<i>schwierig</i> puvořksov.
<i>Schwefel</i> paly kandal.	<i>schwierig</i> trudna.
	<i>schwimmen</i> ujems, uinems.
	<i>Schwimmer</i> ujitša.
	<i>Schwindel</i> präveń velamo.
	<i>schwindeln</i> , <i>mich schwindelt</i> präven velit.
	<i>Schwindsucht</i> tšakotka.
	<i>Schwinge</i> (Futterschw.) judma, (Flachsschw.) palka.

<i>schwingen</i> velavlems; (Getreide) ponžavtoms, (Flachs) trepajams.	<i>Seil</i> (dünn) piks, (stärker) kanat.
<i>Schwitzbad</i> bańa.	<i>sein</i> ulems, uľhems.
<i>schwitzen</i> liviškadoms, pisilgadoms.	<i>seit</i> škasto.
<i>schwitzig</i> pisilgadź, liviškadž.	<i>Seite</i> storona; boka; <i>bei Seite</i> ve pelev, <i>an die Seite</i> jonov, <i>von allen Seiten</i> erva jondo.
<i>schwören</i> božams, erdekstems, pežekstems, priśagas jakams.	<i>seither</i> se škas.
<i>schwül</i> veľt pisi.	<i>seitwärts</i> bokas, bokaso.
<i>Schwüle</i> veľt pisi vozduk.	<i>selbe</i> , <i>der</i> , samoi.
<i>Schwur</i> božamo, klatva, priśaga, <i>den Schwur brechen</i> priśaga kolams.	<i>selig</i> utšaskav, talanov, vanov.
<i>Sclav</i> nevoľnik, rab, ura.	<i>selten</i> tšuro.
<i>Sclavin</i> ureń.	<i>seltsam</i> tšudnoi.
<i>sechs</i> koto.	<i>Semmel</i> kalatša.
<i>sechste</i> kototse.	<i>senden</i> kutšoms.
<i>sechzehn</i> kámgotovo.	<i>Sendung</i> kutšovks.
<i>sechzig</i> kotgämen.	<i>Senf</i> pořtska.
<i>See</i> , <i>die</i> , more, ine ved.	<i>Senfkorn</i> pořtskań žorna.
<i>See</i> , <i>der</i> , (gross) ozero, (klein) ärke.	<i>sengen</i> kurvažtems.
<i>Seele</i> oime.	<i>senken</i> noldams.
<i>Seerose</i> (Nymphaea L.) ved lokšo.	<i>Sense</i> peeľme (peelima), tikše ledme.
<i>Segel</i> parus.	<i>September</i> sentabr.
<i>segeln</i> ved langa molems.	<i>setzen</i> putoms, putlems, ozavtoms, <i>sich setzen</i> ozams.
<i>Segen</i> baslavamo.	<i>Seuche</i> zaraza, padož.
<i>segnen</i> baslavams.	<i>seufzen</i> kukslems, kukstams, ukstams.
<i>sehen</i> (unabsichtlich) nejems, (mit Aufmerksamkeit) vanoms.	<i>Sichel</i> tarvas.
<i>Sehne</i> san, koške san.	<i>sicher</i> (gefährlos) peľavtomo, (zuverlässig) vernoi.
<i>sehnen</i> , <i>sich</i> , vāšems.	<i>sichtbar</i> nejevi.
<i>sehnig</i> sanov.	<i>sichten</i> sulems.
<i>Sehnsucht</i> vāšme.	<i>sickern</i> koľgems.
<i>sehr</i> pek, veľt, veľt pek.	<i>Sieb</i> sita, (gross) suleme, loksteme.
<i>seicht</i> alkine.	<i>sieben</i> (sichten) sulems.
<i>Seide</i> parsi.	<i>sieben</i> sisem.
<i>seiden</i> parsiń.	<i>siebente</i> sisemtse.
<i>Seife</i> sapon.	<i>siebzehn</i> kámsisemga.
<i>Seifensieder</i> saponěń teji.	<i>siebzig</i> sisgämen.
<i>seifig</i> saponěv.	<i>siech</i> seredi.
<i>sehen</i> pädams, nurtsems.	<i>siechen</i> seredems.
	<i>sieden</i> (intr.) lakams, pijems, (trans.) pidems, lakavtoms.

Sieg seskeme, izneme.
Siegel petšai.
siegeln petšai putoms.
siegen seskems, iznems.
Sieger seskitša, iznitša.
siehe! vana, vanok.
Silber sija.
silbern sijañ.
singen morams.
sinken vajams, noldavoms.
Sinn meļ; prāve; *von Sinnen kommen* azar-gadoms.
sinnen arsems.
sinnlos prāvevteme (prāvteme).
Sitte obytsa, koi, lad.
sittsam paro.
Sitz (wo man sitzt) ozamo, (Aufenthaltort) tarka, éramo tarka.
sitzen ozams, ozadoms, ozado aštšems.
Sklav, Sklavin s. *Sclav, Sclavin*.
so ista, so wohl ... als auch i ... i.
Socke noska.
Sodbrennen tšapamo.
sogar mik.
sogleich tšeitšas, neike, sesteže, se tšassto.
Sohle podošva.
Sohn tšora.
solcher istamo.
Sold žalovanie.
Soldat soldat, (scherzw.) tšapam-pona.
Sole salov ved, rosol.
sollen, ich soll monen éravi.
Sommer kize, kize tši.
sommerlich kizeñ.
Sommerrock (leinerer) sirmaga.
Sommersprosse pazoñ tššks.
sonderbar tšudnoi.
sondern a, no.
sondern (scheiden) javoms.

Sonnabend subbota, subta.
Sonne tši, tši paz.
Sonnenaufgang tši (tšiñ) lišme.
Sonnenblume tšipai tikše, tšiava livtima.
Sonnenfinsterniss tšiñ jomamo, *es ist eine S.* tši jomaž.
Sonnenlicht, Sonnenschein tšiñ valdomo, tšiñ valdo, manev.
Sonnenschirm sontik.
Sonnenstrahl tšiñ luts.
Sonnenuntergang tšiñ valgomo.
Sonntag nedļa, nedļa tši, targa tši.
sonst (anders) liaks, (ehedem) ikele.
Sorge zabota, meļavks, meļavtomo, *S. machen* meļavtoms, *sich S. machen* meļavoms.
sorgen (für etw.) zabotlivams, meļavtomo putoms.
sorgfältig, sorgsam zabotlivoi.
sorglos auñadnoi, nužaks.
spät pozda, pozdoi, *s. sein* pozdams, *später* (nachher) meile.
Spalt lazks.
spalten (trans.) lazoms, *klein* s. porksems, *mit dem umgekehrten Beile spalten* tšokadems; (intrans.) štšelksems.
Spaltmesser (zu den Kienspänen) tšev lazmo.
spaltig lazksov.
Span štšepka (tšepka), (von Kienholz zum Brennen) tšev.
Spanferkel purtsne.
Spangrün tšemeñ.
Spannader san, koške san.
Spanne vaks.
spannen targams.
Spannstrick (den Pferden die Vorderfüsse zu fesseln) tärde, *den S. anlegen* tärdedems.
Sparren trapila.
sparsam vany.
Spass šutka.

spassen šutkat tejems.
spasshaft šutkav.
Spaten grebala.
Spath (Pferdekrankheit) kolenkañ seređme.
Spatz ozaz.
spazieren gulams, gulajams.
Spaziergang gulamo, gulajamo.
Specht šekšei.
Speck läm.
Speer koņa.
Speiche pitska.
Speichel selge.
Speicher ambar, utomo.
speien selgems, selgnems.
Speise jartsamo.
speisen (neutr.) jartsams, *zu Abend* s. užinams, *zu Mittag* s. obedams; (activ) andoms.
Speisewirth tšelovalnik.
Spelt viš.
Spelte (im Ofen) kryška.
Sperberbaum (Sorbus Aucuparia L.) pizeļ.
Sperling ozaz.
sperrn (mit der Sperrkette) tormaz putoms.
Sperrkette (am Wagen) tormaz.
Spiegel zerkalo.
Spiel nalkseme.
spielen nalksems, sikardems, (ein Instrument) sādams, morams.
Spieler nalksitša; morytsa, sāditsa.
Spielzeug nalkomo, nalkomne.
Spiess koņa.
Spiessruthen laufen lassen sroiñ patšk panems.
Spindel štšere (kštere).
Spinne tšanžav.
spinnen štšerđems (kštērdems).
Spinnerin štšerđitsa (kštērditsa).
Spinnewebe tšanžav noldavks, t. kot.
Spinnrad samopřaka.
Spitzbube plut.

Spitze (eines Messers etc.) neř, (Gipfel, Ende) pņa, (zum Putz) targsež, vikšnež.
spitzen štšilgavtoms, laksems.
Spitzglas řumka
spitzig štši.
Splint nola.
Splitter sardo, pitska.
Spott narigamo.
spotten narigams, pejedems.
Sporn špora, (des Hahns) atakš roga (šura).
Sprache keļ, (Sprachvermögen) kortleme.
sprachlos nemoi.
sprechen kortlems, kortams, pškadems.
sprengen seznems, porksems.
Sprenkel kļap, kļapša, petļa.
Spreu šuva.
Spruchwort jovtamo, jovks.
spruessen lisems, ušov lisems, otroskat noldams.
springen kirnavtoms, kirnavlems, tormodoms, (Risse bekommen) lazoms, laznovoms.
sprützen porksems.
Sprössling otroska.
Sprosse pristupka, zastupka.
sprossen s. *spruessen*.
Spruch jovtamo, jovks.
sprudeln lisems.
sprühen tol keļse palams.
Sprung kirnavks, (Riss) lazks, vaņa.
spucken selgems.
spülen šļams (kšļams), *im Bache* tšopavlems.
Spülicht šļamo nardamo ved.
spüren (merken) tšarkodems, (nach der Spur aufsuchen) sled niksems, s. vāšnems.
Spürhund vāšni kiška.
Spule potška, (Federspule) stvol.
Spulwurm sizal.
Spund potomks.
Spur sled, piļge ki.

<i>Staar</i> ašo, <i>das Auge hat den S.</i> selmeñ langa ašo praž.	<i>Stau</i> de kustar, netšks.
<i>Staat</i> vgl. <i>Reich</i> , <i>Putz</i> .	<i>stauen</i> pekstams, šolgoms.
<i>Stab</i> mando, palka.	<i>staunen</i> divams, <i>st. machen</i> präveste livtems.
<i>Stachel</i> šalg.	<i>Stauung</i> šolgovt.
<i>Stachelbeerstrauch</i> kružovnik.	<i>stechen</i> peelems, (von Insecten) pupams.
<i>stachelig</i> šalgov, sardov.	<i>Stechfliege</i> (kleine) moškaŕa.
<i>Stadt</i> gorod, oš (voš).	<i>stecken</i> (transit.) peznavtoms, (intr.) peznems,
<i>Städter</i> ošoñtse, gorodso (ošso) eri.	<i>stecken bleiben</i> peznems, pongavoms, pongoms.
<i>städtisch</i> ošoñ.	<i>Stecken</i> mando, palka.
<i>stählern</i> staleñ.	<i>Stecknadel</i> bulavka.
<i>Stämmeisen</i> dolota.	<i>Steckrübe</i> brukova.
<i>Ständer</i> stolba.	<i>Steg</i> đakavks.
<i>Stärke</i> vi; (junge Kuh) vedrākš.	<i>stehen</i> aštšems, <i>st. bleiben</i> lotkams.
<i>stärken</i> pekstams, pekslems.	<i>stehlen</i> salams.
<i>stätisch</i> blagoi.	<i>steif</i> ameñtševi.
<i>Stätte</i> tarka.	<i>Steigbügel</i> pilgeñ tšalgamo.
<i>Staffel</i> s. <i>Stufe</i> .	<i>steigen</i> (hinauf) kuzems, (hinab) valgoms.
<i>Stahl</i> stal.	<i>Steigriemen</i> pilgeñ tšalgamo kšna.
<i>Stahr</i> pismar.	<i>steil</i> kruta.
<i>Stall</i> kardo.	<i>Stein</i> käv.
<i>Stamm</i> (eines Baumes) penka; (Geschlecht) kolenā, plema.	<i>Steinbeere</i> (Rubus saxatilis L.) sarazoñ selme.
<i>stammeln</i> , <i>Stammerer</i> s. <i>stottern</i> , <i>Stotterer</i> .	<i>steinern</i> käveñ.
<i>stampfen</i> tombams, tšukams, tšukadoms, (Getreide im Mörser) škams.	<i>steinig</i> kävev.
<i>Stampfmühle</i> tšukamo.	<i>steinigen</i> kävtnese porkslems, k. tšavoms.
<i>Stand</i> — <i>zu Stande bringen</i> kenefkšnems, maštoms, <i>ich bin im Stande</i> viem satody.	<i>Steiss</i> mukoro.
<i>standhaft</i> postojannoi.	<i>Stelle</i> tarka.
<i>Stange</i> koleja, koŕa.	<i>stellen</i> putoms, stāvoms, <i>sich st.</i> arakšnems.
<i>stark</i> viev, pek, <i>stark werden</i> pekslems.	<i>Stelze</i> tšuvtoñ pilge.
<i>starkbrüstig</i> meštšev.	<i>Stengel</i> niŕks.
<i>starkknochig</i> lovažav.	<i>Steppe</i> pakša.
<i>Statt</i> , <i>anstatt</i> ezems.	<i>steppen</i> stogams.
<i>Statur</i> kasmō.	<i>sterben</i> kuloms.
<i>Staub</i> pul, sor.	<i>Sterläd</i> (eine Störart) sterlak.
<i>stauben</i> pulams.	<i>Stern</i> täštše; (im Auge) selme kundo.
<i>staubig</i> pulev.	<i>stets</i> šolda, todei, jala.
	<i>Steuer</i> (Abgabe) dañ; (am Schiffe) ruŕ.
	<i>steuern</i> purdams, vedams.
	<i>Steuerruder</i> ruŕ.

<i>sticken</i> (transit.) sustams, vaŕalgavtoms.	<i>stossen</i> tšukams, tylkadoms, (mit d. Hörnern) ketškeŕams, (stampfen) tombams, <i>sich st.</i> tombavoms.
<i>sticken</i> (intrans.) läpijams.	<i>Stotterer</i> , <i>stotternd</i> kartavoi.
<i>Stickerei</i> šorma.	<i>stottern</i> kartavŕams, pongonems.
<i>Stiefel</i> keme.	<i>Strähne</i> kesak.
<i>Stiefmutter</i> odavama.	<i>sträuben</i> , <i>sich</i> , (Haare u. Federn) stams, (sich widersetzen) peŕkstams.
<i>Stiefsohn</i> arodnoi tšora, taštazañ t., pasynok.	<i>Strafe</i> keŕamo.
<i>Stieftochter</i> arodnoi tehteŕ, taštazañ t.	<i>strafen</i> keŕams.
<i>Stiefvater</i> odiŕamo.	<i>straff</i> tesna.
<i>Stiel</i> (Handhabe) rutška, kundamo, (länger) nedŕ, (an Früchten) netšks.	<i>strafwürdig</i> tšumo.
<i>Stier</i> buka.	<i>Strahl</i> lutš.
<i>still</i> (ruhig) setme, (leise) sasto.	<i>strahlen</i> valdoms.
<i>stillen</i> (aufhören machen) lotkavtoms, (säugen) [potavtoms.	<i>strahlig</i> lutšov.
<i>Stimme</i> valgei (vaigel).	<i>stramm</i> s. <i>straff</i> .
<i>stinken</i> tšinevoms, tšinejams.	<i>strampeln</i> tšalgsems.
<i>Stint</i> (Salmo Eperlanus L.) koryška.	<i>Strand</i> beŕok.
<i>Stirn</i> koŕa, <i>mit hoher Stirn</i> koŕav.	<i>Strasse</i> ulitsa (ulŕsa).
<i>Stock</i> mando, palka.	<i>Strassenräuber</i> razboinik.
<i>stocken</i> lotkams.	<i>Strauch</i> kustar, netšks.
<i>Stockspiel</i> (wo man einen zugespitzten Stock so in den weichen Boden zu werfen sucht, dass er aufrecht stehen bleibt und zugleich den von dem Gegner geworfenen umstösst) urabei nalkseme.	<i>straucheln</i> s. <i>stolpern</i> .
<i>stöbern</i> (stören, durchsuchen) suvuŕams; <i>es stöbert</i> metel moli, pogoda moli.	<i>Strauchweide</i> taŕnik.
<i>Stöberwetter</i> metel, telme.	<i>Strauchwerk</i> (abgehauenes) ilevt.
<i>Stöckchen</i> pal.	<i>Strauss</i> putška, vgl. <i>Streit</i> .
<i>stöhnen</i> kušams, kukstams, okajams.	<i>streben</i> starajams, kundams, <i>nach etwas st.</i> promyšlams.
<i>Stöpsel</i> probka, potomks.	<i>strecken</i> s. <i>recken</i> .
<i>Stör</i> osetra.	<i>streichen</i> utsurdams, valakavtoms; (schmieren) vadmams.
<i>stören</i> mešams.	<i>streicheln</i> utsurdams, valakavtoms.
<i>Stössel</i> petkeŕ.	<i>Streifen</i> polosa.
<i>stössig</i> dristun.	<i>streifen</i> (berühren) utsurdavoms, (streifig machen) šormalgavtoms.
<i>stolpern</i> pupordams, puporkšnems.	<i>streifig</i> šormav.
<i>Stolz</i> pokškavleme, prañ kšnamo.	<i>Streit</i> spor, <i>in Streit gerathen</i> tuŕgadoms.
<i>stolz</i> koštan, pokškavli, <i>st. sein</i> pokškavlems.	<i>streiten</i> sporams, peŕkstams, šolnoms, (kämpfen) borotšams, turems.
<i>Stoppel</i> gživa.	<i>streng</i> strogoi.
<i>Storch</i> tšernaguš.	

<i>Streu</i> atsamo, olg'atsamo.	<i>Stumpf</i> penka.
<i>streuen</i> porksems, ortlems.	<i>stumpf</i> nožka, <i>st. werden</i> nožkalgadoms, <i>st. machen</i> nožkalgavtoms.
<i>Strich</i> tšerta, tšerks, tšertak, <i>Striche machen</i> tšertams.	<i>Stunde</i> tšas (tšas).
<i>Strick</i> piks, (dicker) kanat.	<i>Sturm</i> buŕa, viev pogoda, pokš varma.
<i>Strickbeere</i> s. <i>Preisselbeere</i> .	<i>Stute</i> eŕde.
<i>stricken</i> šulmams, (mit einer einzigen Nadel) vaŕganstams.	<i>Stutzbart</i> usat.
<i>Stricknadel</i> vaŕganstamo salmoks, šulmamo salmoks.	<i>stutzen</i> (intr.) divams; (transit. beschneiden) petškems, petšksems.
<i>Striegel</i> kyrgamo, ššotka.	<i>Stutzer</i> ššogol.
<i>striegeln</i> kyrgams.	<i>suchen</i> vāšnems, (versuchen, sich bestreben) snartoms, trudams.
<i>Strippe</i> uška.	<i>Sucht, fallende</i> , eš orma.
<i>strömen</i> tšudems.	<i>Süden</i> pisi peŕ, tšiń kutška.
<i>Stroh</i> olgo.	<i>südlich</i> pisi peleń, tšiń kutškań.
<i>strohern</i> olgoń.	<i>Sünde</i> grek, pežet.
<i>Strohalm</i> olgo.	<i>Sünder</i> grešnik, pežet tejitsa, pežeteń lomań, pežetse eritsa.
<i>Strom</i> (Strömung) tšudevks, (Fluss) läi.	<i>sündig</i> grešnoi, pežeteń, pežetev.
<i>Strudel</i> puramo, ved purdavks.	<i>sündigen</i> greks sovams, pežet tejems.
<i>strudeln</i> purams.	<i>süss</i> tańtev, (nicht sauer, salzig, bitter) lam-bamo.
<i>Strumpf</i> tšulka.	<i>süssen</i> tańtevste tejems.
<i>Strumpfband</i> kaŕks.	<i>Süssigkeit</i> (Süsses) tańtev.
<i>Strunk</i> kotson.	<i>summen</i> šumams.
<i>struppig</i> siado aštši.	<i>Sumpf</i> boloto, tšejedalks.
<i>Stube</i> gornitsa.	<i>sumpfig</i> bolotov, <i>eine sumpfige Stelle</i> lašmo.
<i>Stück</i> kуска, lomot, suskomo; <i>v. freien Stücken</i> sońsenze meŕse.	<i>Sumpfwiese</i> tšei.
<i>Stückchen</i> suskomne.	<i>Suppe</i> jam, poklebka.
<i>stückweise</i> kuskami.	<i>Synagoge</i> promkst tarka, promoń t.
<i>Stüm, stümen</i> s. <i>Stöberwetter, stöbern</i> .	<i>Tabak</i> tabak.
<i>stürmisch</i> buŕań.	<i>Tabaksdose</i> tabakerka.
<i>stürzen</i> (transit.) šavoŕdems, <i>sich st. tšijems</i> , kirnavtoms, tormodoms; (intr.) prams, šavorems.	<i>Tabakspfeife</i> trubka.
<i>Stütze</i> neže.	<i>Tadel</i> šaldomo.
<i>stützen</i> nežedems, neželems, <i>sich st. vašadems</i> .	<i>tadeln</i> šaldoms.
<i>Stufe</i> pristupka, zastupka.	<i>täglich</i> kažnoi tšiste; kažnoi tšiń.
<i>Stuhl</i> stul, zasedka.	<i>Tänzer</i> kišlitša.
<i>stumm</i> nemoi, <i>stumm werden</i> nemoigadoms.	<i>Täufer</i> lemditsa.

<i>Täufling</i> kŕostnoi tšora.	<i>Taugenichts</i> kovgak a maštovi.
<i>täuschen</i> mańams, mańtšems.	<i>tauglich</i> maštovi, zdorov.
<i>Tafel</i> laz, lazne.	<i>taumeln</i> šavoŕkšnems.
<i>Tafelbier</i> polpiva, poza, braga.	<i>Tausch</i> polavtomo.
<i>Tag</i> tši, <i>bei Tage</i> tšit, <i>guten Tag</i> zdorov, <i>der folgende Tag</i> sy tši, <i>der Tag neigt sich</i> tši sakšni tšopoda pelev.	<i>tauschen</i> polavtoms.
<i>Tagelöhner</i> ve tšiń rabotnik.	<i>tausend</i> tyštša, toža, tožov.
<i>tagt, es</i> , ašolgady.	<i>taxiren</i> pitne putoms.
<i>Talg</i> läm, keŕm'oi.	<i>Teich</i> prud, šolgovt.
<i>talig</i> saŕnoi, lämeń.	<i>Teichrose</i> (Nymphaea L.) ved lokšo.
<i>Talglich</i> saŕnoi svetša.	<i>Teig</i> tšapaks, kše tšapoltomo.
<i>Tanne</i> (Abies excelsa D. C.) kuz.	<i>Teller</i> blida.
<i>tannen</i> kuzoń.	<i>Tempel</i> tserkva.
<i>Tannenzapfen, Kieferzapfen</i> pitše šiška, pitše umaŕ.	<i>Tenne</i> tinge.
<i>Tante</i> patäi.	<i>Teppich</i> kavov.
<i>Tanz</i> kišleme, kištšeme.	<i>Teufel</i> bes, tšort, šaitan, d'ovol.
<i>tanzen</i> kišlems, kištšems.	<i>Thäter</i> tejitsa.
<i>tapfer</i> smeloi.	<i>Thal</i> läi.
<i>tappen</i> ššupapž molems.	<i>That</i> teve.
<i>tappen</i> ššupapž molems.	<i>Thau</i> rosa.
<i>Tasche</i> korman, sepe.	<i>thauig</i> rosav.
<i>Taschenuhr</i> tšast.	<i>thaut, es</i> , (nach dem Frost) soly; (es fällt Thau) rosa pry.
<i>Tasse</i> tšaška, blida.	<i>Thauwetter</i> solamo.
<i>tasten</i> ššupams.	<i>Thee</i> tšai.
<i>Tatar</i> tatar, (scherzw.) petškež.	<i>Theekanne</i> tšainik.
<i>Tatze</i> lapa.	<i>Theemaschine</i> samovar.
<i>Tau</i> kanat.	<i>Theer</i> d'ogot, smola.
<i>taub</i> glukoi, amaritša, peŕav.	<i>theerig</i> smolav.
<i>Taube</i> guŕka, metša, <i>wilde T.</i> vir metša.	<i>Theetasse</i> blida, tšai vakan.
<i>Taubenschlag</i> guŕkat kudo, metšat kudo.	<i>Theil</i> tšast, doŕ, pele, <i>zu T. werden</i> satovoms, satodoms, <i>T. nehmen</i> päđakšnems.
<i>tauchen</i> (transit.) veds noldams, vajavtoms, (intr.) veds vajams.	<i>theilen</i> javoms, javnoms.
<i>Taucher</i> (Colymbus L.) gagara.	<i>theils ... theils</i> ašto ... ašto.
<i>Taufe</i> kreštšenie, lemdeme.	<i>Theilung</i> javnomo, javomo.
<i>taufen</i> lemdems, <i>getauft werden, sich taufen</i> lassen lemdems, lemdovoms.	<i>theuer</i> pitnev.
<i>Taufpathe</i> s. <i>Pathe</i> .	<i>Theuerung</i> (theure Zeit) vatšo ška.
<i>taugen</i> maštovoms.	<i>Thier</i> život, kilde, (wildes) zveŕ.
	<i>thierisch</i> šivotañ, zveŕañ.
	<i>thönern</i> šovoneń.

<i>thöricht</i> durak, prävteme (prävevteme), <i>t. sein</i> duraskalems.	<i>tönen</i> zvoñams, kaigoms.
<i>Thon</i> šovoñ.	<i>Töpfer</i> šakš od. šakšoñ teji, š. mijitša.
<i>Thor, das</i> , kenkš, orta.	<i>toll</i> pełas, azargadž, <i>toller Hund</i> azargadž
<i>Thor, der</i> , s. <i>Narr</i> .	<i>Tollheit</i> azargaleme. [kiška.]
<i>Thorheit</i> duraskaleme.	<i>tollkühn</i> smeloi.
<i>Thräne</i> seļved (seļme ved).	<i>Ton</i> šum, kaigomo, valgei (vaigel).
<i>Thran</i> kal läm, kaloñ läm.	<i>Tonne</i> botška.
<i>Thron</i> prestol.	<i>Tonnenband</i> pinks.
<i>Thür</i> kenkš.	<i>Topf</i> šakš; tserepka.
<i>Thürpfosten</i> kašak, košak.	<i>Trab</i> ryš.
<i>Thürschwelle</i> porog.	<i>traben</i> ryšñardoms.
<i>thun</i> tejems, teinems.	<i>Tracht</i> s. <i>Last</i> , <i>Kleidung</i> .
<i>thunlich</i> možna.	<i>trachten</i> snartlems, trudams, starajams.
<i>Thurm</i> palmañ; tserkva pra.	<i>Träber, der</i> , ryšñardy.
<i>tief</i> serev, tombaka.	<i>Träber, die</i> , drobinat.
<i>tilgen</i> (eine Schuld) pandoms.	<i>trächtig</i> levkseu und bestimmter vašev (v. Stuten), vazov (v. Kühen), puřtsev (v. Säuen), verisev (v. Schafen und Ziegen).
<i>Tinte</i> tšernila.	<i>träge</i> nužaks.
<i>Tintenfass</i> tšernilitsa.	<i>Tränke</i> (langer Trog) šuma, (im Bache) šolgovt.
<i>Tisch</i> stol, <i>bei Tische</i> stol ekšne, <i>nach T.</i> obedamodo meile, <i>vor T.</i> obed ikele.	<i>tränken</i> simdems.
<i>Tischler</i> stoļar.	<i>träufeln</i> (intr.) petnems, (transit.) petnevtems.
<i>Tischtuch</i> stolešnik.	<i>träumen</i> onov nejems, onso n.; (phantasiren) bredams.
<i>toben</i> (wüthen) azargalems, (lärmen) šumams.	<i>Trage</i> nosilkat.
<i>Tochter</i> tehteř (teiteř).	<i>tragen</i> kandoms, kandlems.
<i>Tochtermann</i> sodamo.	<i>trampeln</i> tšalgsems.
<i>Tod</i> kulomo.	<i>Trank</i> simima, poila.
<i>tot</i> kulož.	<i>Traubenkirsche</i> (Prunus Padus L.) lom.
<i>Todtenbahre</i> nosilkat, kandomo tšuvto.	<i>trauen</i> (intr.) kāmems, (trans. copuliren) ventšams.
<i>Todtengerippe</i> kulož lomanen lovažanzo.	<i>Trauer</i> petšaļ, meļavks, meļavtomo, rizks.
<i>Todtengräber</i> kalmytša, kalmoñ tšuvy.	<i>trauern</i> meļavtoms, riznems.
<i>Todtenhemd</i> odra.	<i>Traufe</i> luñka.
<i>Todtenkopf</i> pra kolgan.	<i>Traum</i> on.
<i>Todtschläger</i> tšavytša, tšavnytša, kulovtytša.	<i>traurig</i> meļavks, petšalev, meļavtož, riznež, avardeñ, <i>t. sein</i> meļavtoms, riznems, <i>t. werden</i> riznevoms, muļavoms, <i>t. machen</i> meļavtoms.
<i>töden</i> kulovtoms.	
<i>tödtlich</i> kulovtomo.	
<i>Töpel</i> bolvan.	
<i>töpelhaft</i> gruboi.	

<i>Traurigkeit</i> s. <i>Trauer</i> .	<i>Trommelschläger</i> barabanañ tšavy, barabanštšik.
<i>Trauring</i> ventšamo surks.	<i>Trompete</i> truba.
<i>treffen</i> (b. Schiessen) tokams, (schlagend) tšavoms, (begegnen) vastams, <i>die Reihe traf ihn</i> patškodž tenze, <i>sich treffen, ereignen</i> tokatodoms.	<i>trompeten</i> trubams.
<i>trefflich</i> veļt paro.	<i>Trompeter</i> trubytša.
<i>treiben</i> panems, pañsems, <i>kravtoms</i> .	<i>Tropfen</i> petña, petnevks, petnež, kapļa.
<i>trennen</i> javoms, javtoms.	<i>tropfen</i> petnems.
<i>Trense</i> novta.	<i>Tross</i> oboz.
<i>Treppe</i> kuztima (kuzteme).	<i>Trost</i> važdamo, rožomo.
<i>treten</i> tšalgams, tšalgsems, (eintreten) sovams, <i>bei Seite treten</i> arams, arakšnems.	<i>Trott</i> ryš.
<i>treu</i> vernoī, ladnoi, kamež.	<i>trotten</i> ryšñardoms.
<i>Treue</i> vernost.	<i>Trotz</i> upramamo, <i>T. bieten</i> upramams.
<i>Tribut</i> dañ.	<i>trotzen</i> upramams.
<i>Trichter</i> oromka.	<i>trotzig</i> blagoī, ozornik, upramoi; kindejak a peli.
<i>Trieb</i> (an Pflanzen) otroska; (Lust) meļ.	<i>trübe</i> mutna; avesela.
<i>triefen</i> petnems, nuğems.	<i>trüben</i> mutams.
<i>Trift</i> pakša.	<i>Trübsal</i> beda.
<i>trinken</i> simems.	<i>Trübsinn, trübsinnig</i> s. <i>Trauer, traurig</i> .
<i>Trinker</i> simi, iridi.	<i>Trug</i> mañamo.
<i>Trinkgeld</i> vinas (d. h. zum Branntwein).	<i>Truhe</i> gorobija.
<i>Trinkglas</i> stakan, stopka.	<i>Trunk</i> simima, simevks; (Trunkenheit) iridme.
<i>Tritt</i> (Stufe) zastupka, pristupka: <i>einen Tritt geben</i> (mit dem Fusse) kotškařams.	<i>trunken</i> iridež, <i>t. werden</i> iridems.
<i>Trittbrett</i> piļgeñ tšalgamo.	<i>Trunkenbold</i> iriditša, iridež, pañitsa.
<i>trocken</i> koške.	<i>Trunkenheit</i> iridme.
<i>trocknen</i> (transit.) koštams, (intr.) koškems.	<i>Trupp</i> kutša.
<i>Troddel</i> tšoko.	<i>Truthahn</i> kurk'atakš.
<i>tröpfeln</i> s. <i>träufeln</i> .	<i>Truthenne</i> kurka.
<i>trösten</i> važdams, veselgavtoms, <i>sich trösten</i> rožomoms.	<i>Tuch</i> patša, (langes, z. Umbinden) rutša; (wollener Stoff) sukna.
<i>Tröster</i> važdytša.	<i>tuchen</i> suknañ.
<i>Trog</i> otška, (z. Pferdetränken) koloda, (langer, zur Viehtränke) šuma.	<i>tüchtig</i> zdorov, maštovi, <i>t. sein</i> maštovoms.
<i>Trommel</i> baraban.	<i>tückisch</i> likoi.
<i>trommeln</i> baraban tšavoms.	<i>tünchen</i> ašolgavtoms.
	<i>Tüncher</i> ašolgavtytša.
	<i>tugendhaft</i> paro.
	<i>tunken</i> navams.
	<i>Tute</i> tapařaž koñov.
	<i>Uebel</i> (Unheil) beda, (Krankheit) orma.

übel beŕan; *mir ist übel* monen tošna.
Uebelthäter zlodei, beŕan teve tejitsa.
Uebelthat beŕan teve.
üben (trans.) tonavtoms, *sich üben* tonavlems.
überall vezde, eŕva koso, *überall hin* eŕva kov,
von überall her eŕva jondo.
überantworten maksoms.
überaus veŕt pek.
Ueberbein šiška.
überbleiben kadovoms.
Ueberbleibsel liadks, ostatkat.
überdecken tavadoms.
überdiess sede paška.
überdrüssig sein tošnasto aštšems, *überdrüssig*
werden tošnakadoms.
Ueberdruss skuka.
überein kommen, überein stimmen soglašams,
übereinstimmend machen vastams.
überfahren (hinüberfahren) petškems, (über
 Einen weg fahren) langanzo petškems.
überfallen ärtedems.
überfliessen langa sezems, langa tšudems.
überflüssig uskulañ.
Ueberfluss uskula, *U. haben* uskuldoms.
übergeben maksoms, *sich übergeben* (erbrechen)
 uksnoms.
übergehen (vorüber gehen) vaksga molems,
 (nicht erwähnen) kadoms.
übergiesen valnoms.
überkochen tšadams.
überlassen kadoms.
überlegen (bedenken) arsems.
überliefern maksoms.
überlisten mañams, mañtšems.
übermässig lišnoi, veŕt pokš.
übermorgen vandydo meile.
übernachten udoms.
überreif naksado.
Ueberrest ostatka.

überschiffen petškems.
Ueberschrift šorma.
Ueberschuss uskula.
überschwemmen rangodoms.
Ueberschwemmung rangodmo, potop, ved nol-
 damo.
übersehen (beaufsichtigen) vatšnems, (nicht be-
 merken) noldams, prostams.
übersenden kutšoms.
übersetzen (hinüber bringen) sovavtoms, petš-
 kevtoms.
überstehen kirdems.
übertäuben amaŕaviks tejems.
überwältigen, überwinden seskems, iznems.
überzählen lovnoms.
Ueberzug tšokol, (auf Kissen) todov langaks.
überzwerch křost na křost.
übrig ostatka, kadovi, *übrig lassen* kadoms,
übrig sein kadovoms.
übrigens liaks.
üppig tširaz, tširazsto eri.
Ufer beŕok.
Uhr tšast, *zwei Uhr* kolmotse tšas, *wie viel*
Uhr ist es mežarotse tšas.
Uhu pokš prákorš.
Ulme selei.
ulmen seleñ.
um krugom.
umändern polavtoms.
umarmen kutmordams, tapardems.
umbinden šulmsems.
umbringen (töden) kulovtoms.
umdrehen purdams.
umfallen šavorems.
umgeben okružams, kružams.
umgehen mit Jemand vasolams.
umgürten karksams.
umhauen keŕams.
umher krugom, peŕt.

umher gehen jakams.
umher irren jomsems, šatajams.
umhüllen tapardems.
umkehren (transit.) veŕavtoms, (intr.) veŕavoms,
 murdams, murdavoms.
umkommen jomams, jomsems.
umlegen (Kleider) ortšams.
ummachen iznova tejems, liaks tejems.
umpflügen sokakšnems.
umrühren tšovorams.
umsehen, sich, vatštams.
umsonst (gratis) stáko, (vergebens) naprasno.
umstossen šavordems.
umtauschen polavtoms.
umwenden s. *umkehren*.
umwerfen šavordems, komavtoms: (ein Kleid)
 ortšams.
umwickeln, umwinden tapardems.
umzäunen piŕams.
Umzäunung pire, piŕavks.
unähnlich avelitsaso.
unangenehm auŕadnoi, ajon.
unaufhörlich jala.
unauslöschlich amađstevi.
unbändig blagoi, ozornik.
unbärtig sakaltomo.
unbarmherzig aparo.
unbedacht razsudka a maksy.
unbedenklich arsemevteme.
unbegreiflich atšarkodevi.
unbehaart tšeeteme, ponavtomo.
unbekannt azdavi (st. asodavi).
unbekümmert ajarsi.
unbemittelt ašupav.
unbeschäftigt tevteme.
unbescheiden avizdi, vizksteme.
unbeschlagen (Pferde) apak podkova.
unbescholten paro.
unbeseelt oimteme, konañ oimeze araš.

unbesonnen razsudka a maksy.
unbeträchtlich alamo, apokš.
unbewaffnet ružijavtomo.
unbeweibt kolostoi, apak urvakst.
unbewohnt konañ eritsazo araš.
unbiegsam zdorov, amenevi.
unblutig veŕteme.
unbrauchbar amaštovi.
und i, gak (jak).
undankbar ajon.
undeutlich avaldo.
uneben aveike.
uneinig veise a moli, u. *sein* peŕkstams.
Uneinigkeit peŕkstamo.
unerlaubt apak meŕt.
unerschrocken atandavli.
unfähig amaštovi.
unfruchtbar akasy, (v. lebenden Wesen) jalo-
 voi, atšatštytsa.
ungebräuchlich konañ pribulzo araš.
ungebührlich aefaviks.
ungeduldig akirdi, u. *sein* a kirdems.
ungefähr peŕt.
ungefedert tolgavtomo.
ungegorben apak teit.
ungeheuer veŕt pokš.
ungehörnt rogavtomo, šuravtomo.
ungehorsam akultsony.
Ungelegenheit klopot.
ungenügsam mezdejak a peškedi.
ungerecht konañ pravdazo araš, nepravednoi,
 avoŕ pravdañ, ajon.
ungern aokota.
ungesäuert konañ tšapamozo araš, tšapamov-
 ungesalzen saltomo. [tomo.
ungeschickt amaštovi.
ungeschwänzt pulovtomo.
ungesund amaštovi, azdorov.
Ungewitter pogoda.

ungewohnt apak tonadt.
ungläubig akämni.
Unglaube akämeme.
ungleich aveike.
unglücklich bezššastnoi, konań utsaskazo araš.
unheilbar aletšavi.
unhörbar amařavi.
unklug prävteme.
unkräftig vievteme.
Unkraut pakor, pakort.
unkundig apak sodak.
unmässig meravtomo.
unmöglich nemožna, atejevi.
unmündig od pinge (od inge).
unnütz (unbrauchbar) amaštovi, (vergeblich) naprasno.
unordentlich aurdnoi, konań poradkazo araš.
unpässlich amaštovi.
Unrath sor.
unrecht ajon.
Unrecht thun obidams.
unredlich ajon.
unreif apak kenert.
unrein avańks, skvernoi.
Unreinlichkeit avańks.
unrichtig apravda.
unruhig bezpokoina, oimsevteme, u. werden muřavoms, meřavtovoms.
unschuldig atšumo, tšumovtomo, konań tšumozo araš.
unsicher pelems eřavi.
unsichtbar anejevi.
unsinnig prävteme.
unsterblich kulomovtomo, konań kulomozo araš.
untauglich amaštovi, ajon.
unten alo, nach u. alov, von u. aldo.
Unterarm kaniř.
unterbrechen tšovorams, meřams.
unterdessen seń jutksto.

untere alo, aloń.
Unterfutter podkladka.
Untergang (der Sonne etc.) valgomo, (Verderben) razořavomo, jomavks.
untergehen valgoms, (versinken) vajams, (verderben) razořavoms, jomams.
Unterhalt třamo.
unterhalten (ernähren, halten) kirdems, třams; (mit Gespräch) veselgavtoms, sich *unterhalten* kortlems.
Unterhosen ponkst.
unterirdisch modaso.
unterlassen kadoms.
Unterleib pake, (unterhalb des Bauches) kopa.
unterliegen seskevoms, seskež ulems.
Unterlippe alo turva.
unternehmen karmams.
unterreden, sich, kortlems.
unterrichten tonavtoms.
untersagen a merems.
unterscheiden razlitšams.
Unterschied roznitsa.
unterschreiben alov šormadoms.
Unterschrift šorma.
Unterseite ingelevks.
untersiegeln petšař putoms.
untersinken vajams.
unterstehen, sich, melenze sajams.
unterstützen pekstams, nežedems; (helfen) pošubams.
untersuchen kevstlems, vašnems, snartoms, snartlems.
untertauchen (intr.) veds vajams, (transit.) vajavtoms.
unterthan ořa aloń.
Untertheil alo peř.
unterwärts alov.
unterweisen tonavtoms.
unterworfen ořa aloń.

Untiefe alkine ved.
untreu avernoi, akamež.
untüchtig amaštovi.
unüberlegt razsudka a maksy.
unüberwindlich aseskevi.
unveränderlich konań peremenze araš.
unverbrennlich akurvaztevi.
unverehelicht, unverheirathet (vom Manne) ko-lostoi, apak urvakst, (vom Frauenzimmer) bezzamužnoi, miřdenen a moli.
unverlöschlich amadštevi.
unvernünftig prävteme.
unverrichteter Sache mezvteme.
unverschämt avizdi, konań vizksze araš.
unverständlich prävteme.
unverständlich atšarkodevi.
unverzagt atandavli.
unvorsätzlich anarořna.
unvorsichtig avany.
unwahr kengelež, naprasno.
unweit avařolo.
Unwetter pogoda.
unwissend apak sodak.
unwürdig amaštovi, mezejak a-j-aštř.
unzählig alovnovi.
unziemlich aeraviks.
Unzucht břadovamo, lia marto pežet teime.
unzufrieden apeřkedi, mezdejak a peřkedi.
unzulänglich asaty.
unzweifelhaft bezovřovo.
urbar rabotaž, sokaž.
Urgrossmutter šřsavei.
Urgrossvater šřřata.
Urheber tšumo, teji.
Urin tšuramo ved.
Urinblase puzyr.
uriniren tšurams.
Urlaub noldamo.
Ursprung vašna, uřodmo.

Urtheil osudamo, sudamo.
urtheilen sudams.
Väterchen tătăine; (v. Thieren) ataka.
väterlich tătăń.
Vagabund brořaga.
Vater tătă (tătăi).
Vaterbruder (älterer) pokšař, (jüngerer) řalři.
Vaterland třatřmo mastor.
vaterlos konań tătăzo araš, tătăvtomo.
Vaterschwester patři.
Vaterstadt třatřmo tarka.
verabreden soglašams, řadams.
verabsäumen kadoms.
verabschieden noldams, sich v. prostams.
verachten prezirams, nužaldoms, nužalgadoms, istovtoms.
verändern polavtoms, liaks veřavtoms, sich v. polavoms, veřavoms.
veräussern mijems.
Veräusserung mime.
veralten syredems.
verantworten otvetsams, valgajams, sich v. val maksoms.
verbannen panems.
verbergen šokoms, kekřems.
verbessern viedlems, viedems.
verbeugen, sich, řukuńams, řukuńakřnems.
Verbeugung řuk, řukuńamo.
verbieten a merems, lotkavtoms, kardams.
verbinden (Wunden) taparřdems; (vereinigen) veis vatřkodems.
verbittern třapaskavtoms.
verbleiben řadoms.
verbleichen ařolgadoms, amazyřgadoms.
verborgen taina, v. sein kekřevoms.
Verbot kardamo.
Verbrechen beřan teve.
Verbrecher beřan teve tejiřša, złodei.

verbreiten sravlems, *sich v.* sravlevoms.
verbrennen (trans.) kurvažtems, pultams, (intr.)
 palams.
verbürgen, sich, otvetsams.
Verdacht arseme, *V. haben* arsems.
verdammen tšumondoms, ošudams.
verdecken tavadoms, veļtams.
Verderben jomavks.
verderben (transit.) kolams, jomavtoms, (intr.)
 kolavoms, jomams.
verdichten plotnosto tejems, tustosto tejems.
verdicken tustosto tejems, tustovtoms, tustol-
 gavtoms, ātškelgavtoms.
verdienen aštšems; sajems.
verdoppeln kavtoņ kirda tejems, kavtos tejems.
verdorben kolaž, amaštovi.
verdorren koškems, košknems, tšengems.
verdriesslich avesela; (unangenehm) aūrādnoi.
verdriessen, es verdriesst mich monen dosada.
Verdruss dosada, klopot.
verdünnen vedšanasto tejems, vedšakavtoms.
verdunkeln tšopolgavtoms, *sich v.* tšopolga-
 doms.
verdutzt sein prāve mašlems.
verehelichen (den Sohn) ūrvakstoms, (die Toch-
 ter) maksoms, mīrdenen m., *sich verehelichen*
 (v. Manne) ūrvakstoms, (v. Weibe) mīrde-
 nen lisems.
verehren pelems; (schenken) maksoms.
vereinigen veis vatškodems, ve langs tejems,
sich v. (zusammen kommen) ve tarkas so-
 vams, promoms, (verabreden) veis kortlems,
vereiteln lotkavtoms. [soglašams.
verengen teinelgavtoms, *sich v.* teinelgadoms.
verfallen kaladoms; *auf etw. v.* povņams.
verfallen (baufällig) kalado.
verfaulen naksadoms.
verfehlen (Einen) a vastams, *der Weg ist ver-*
fehlt kiš jomaž.

verfertigen tejems.
verfinstern s. verdunkeln.
verfliessen (von der Zeit) jutams, *verflossen,*
vergangen jutaž.
verfluchen šudoms, erdekstems, *verflucht* pro-
 klatoi.
verfolgen meļga ardoms, m. panems, vāšnems,
 kravtoms.
verführen maņams.
Verführer manitša.
vergänglich ajaštši.
vergeben (verzeihen) prostams, kadoms, nol-
 dams, ordatams; (weggeben) maksoms.
vergebens naprasno, stako.
vergeblich naprasnoi, stakoņ.
Vergebung kadmo.
Vergehen tšumovks, beņan teve.
vergehen (verfliessen) jutams, (aufhören) lot-
 kams, jomams; *sich v.* greks sovams, beņan
 tejems.
vergelten pandoms.
Vergeltung pandomo.
vergessen istovtoms.
vergesslich konaņ pamātze araš.
vergeuden progulams.
vergiessen valnoms.
vergiften myšjakt andoms.
vergleichen rovnams, veikeks tejems, veike-
 tams; (versöhnen) mīrams.
Vergnügen veselgaleme.
vergnügen veselgavtoms, *sich v.* veselgadoms.
vergnügt vesela.
vergönnen merems.
vergolden syņnese tavadoms.
vergraben modas putoms, m. kekšems.
vergrössern pokšto tejems.
verhärten kalgodosto tejems, *sich v.* kalgodoms.
verhaften karaul ekš putoms.
verharren aštšems.

verharschen pitskeme karmams.
verhchlen, verheimlichen šopoms, kekšems.
verheirathen s. verehelichen.
verheirathet (v. Manne) ūrvakstož, (v. Frauen-
 zimmer) mīrdeņ ekšne.
verheissen merems, altams, putoms, kāmēv-
 tems.
Verheissung altavks.
verherrlichen slavams, slavas tuvoms.
verhindern lotkavtoms.
verhöhnen šolnoms, pejedems, narigams.
verhören kevstlems, sraštšems.
verhüllen tapārdems.
verirren, sich, jomsems, kiš jomaž, kiš kadnovž.
verjagen panems.
verjungen odylgavtoms. *sich v.* odylgadoms.
Verkäufer mikšnitša.
Verkauf mime.
verkaufen mijems, mikšnems.
verkehren mit Jem. rodņaks ulems, vasoļams.
verkehrt (wunderlich) koļni.
Verkläger protivnik, tšumondytša.
verklären s. verherrlichen.
verklagen s. beschuldigen, klagen.
verkleinern alamokavtoms, *sich v.* alamoka-
 doms.
verkündigen javlavtoms, kuļavtoms, sodavtoms.
verkürzen nīrkilgavtoms, kirtems.
verlachen pejedems, pejelems.
verlängern kuvalgavtoms, kuvakasto tejems.
verlästern šoldoms, šovnoms.
verläugnen otstupams, otkazams, asodyks
 tejems.
verläumden kengelems, beztšestiams. beņan
 tevs pongavtoms.
Verläumdung beztšestia, beztšestiamo, ken-
 geļme.
verlahmen drakloigadoms, kromoigadoms.
Verlangen tragen kundams.

verlangen vāšnems, kevstlems; *nich verlangt*
 melem uli, sādeizen putan.
verlassen kadoms, tujems; *sich v. auf etwas*
 kāmems.
verlauten kuļavoms, maņavoms.
verleiten maņams.
verletzen kolavtoms.
verlieren jomavtoms, (im Spiel) nalksems;
verloren gehn jomams, *v. sein* jomsems.
verloben, sich, obrutšams, surksso polavtoms.
Verlobung obrutšamo.
verlocken maņtšems.
verlöschen madems, mađnems.
verloosen žerebeise kajams.
vermehrten laņo tejems.
vermeiden menems.
vermiethen zajom maksoms.
vermindern nīrkilgavtoms, alamokavtoms, viš-
 kalgavtoms.
vermischen tšovorams, tšovorgavtoms; *sich v.*
 tšovorgadoms, tšovorgalems.
Vermögen (Kraft) vi; (Habe) paro, paro tši.
vermögen maštoms, *ich vermag* moņ viem saty
 od. satody.
vermodern naksadoms.
vermuthen arsems.
vernehmen maņams, tšarkodems, (gerichtlich)
 kevstlems, sraštšems.
verneigen, sich, šukuņams.
verneinen otkazams.
vernichten kolavtoms.
vernünftig prāvev.
Vernunft prāve.
veröden (transit.) tšavosto kadoms, (intr.) tša-
 vosto kadovoms, tšavmoms.
verordnen merems, karmavtoms.
verpachten maksoms.
verpfänden zaklads putoms.
verpflanzen ozavtoms.

verpflichtet dolžen.
verprassen progulams.
Verräther maksytša, mijitša.
verrathen (Geheimnisse) jovtams, (Personen) mijems.
verrenken (intr.) lovažasto prams.
verriegeln zasolso pekstams.
verringern s. *vermindern*.
verrosten tšemenijams.
verrückt präveste lisež, azargadž.
Vers tsika.
versäumen kadoms, nužaldoms.
versagen otkazams, *die Flinte versagt* zařad a lisi.
versammeln purnams, *sich v.* purnavoms, promoms.
Versammlung promks (puromks).
Versammlungsplatz prommoň tarka, promks t.
verschämt vizdi.
verschaffen maksoms.
verscharren modaso tšuvoms.
verscheiden oime noldams.
verschenken kažnems, maksoms.
verscheuchen tandavtoms.
verschieden lia.
verschiessen (von Farben) amazylgadoms.
verschimmeln kultsunijams.
verschlagen (listig) mudřona.
verschlechtern beřanstoj tejem, beřangavtoms, *sich v.* beřangadoms.
verschliessen pekstams, šolgoms.
verschlingen, *verschlucken* nilems, *sich verschlucken* (sticken) läpijams.
verschmachten lavšoms, oime tšengi.
verschmähen aigems, pokškavlems, a eřavi.
verschneiden pitškavtoms.
Verschnittener pitškavtož lomaň.
verschönern purnams, mazylgavtoms.
verschonen vanoms.

verschreien kulavtoms.
verschrumpfen šormams.
verschütten sravlems, päveřdems; (zuschütten) valams, veiketnems.
verschwenden progulams, jomavnoms.
Verschwendung jomavks, jomavtleme.
Versehen, — *aus Versehen* anarošna.
versehen (mit etwas) maksoms, *sich v.* pupor-dams.
versengen kurvažtoms.
versenken vajavtoms.
versetzen kandoms, ozavtoms; (als Pfand) zaklads putoms; vgl. *antworten*.
versichern kämdems.
versiegeln petšai putoms, petšadams.
versilbern sijaso valoms, sijaso tavadoms.
versinken vajams.
versöhnen miřams.
versohlen podmetkat kajams.
verspielen nalksems.
verspotten pejedems, pejelems, narigams.
Versprechen altavks.
versprechen altams, putoms, kämevtoms.
verständlich präveř, paro präveň.
verständigen, *sich*, *überein kommen* veis kortlems.
verständlich sodavi, tšarkodevi.
verstärken pekslems, vievtoms, läjems.
Verstand präve.
verstatten merems.
verstauchen s. *verrenken*.
verstecken kekšems.
verstehen tšarkodems, maštoms.
versteinern käveňdems.
verstellen, *sich*, *pränzo* a jovtlems.
verstopfen pekstlems; potundams, ävksnems.
Verstopfung (des Leibes) zapor.
verstossen panems.
verstreichen (vergehen) jutams.

verstreuen porksems, valoms, (aus Unachtsamkeit) päveřdems.
verstummen nemoigadoms.
Versuch snartomo.
versuchen (prüfen) vatštams, vatšlems, (in Versuchung führen) snartoms, snartlems, maňams, (sich bemühen) snartoms, vanslems.
Versucher manitša.
Versuchung snartomo.
versündigen, *sich*, greks sovams, pežet tejem.
versüssen tańtevste tejem, tańtevgavtoms.
vertauschen polavtoms.
vertheidigen vanoms, šštaitams: valgajams.
vertheilen javnoms, javsems.
vertiefen tombakasto tejem.
Vertiefung latko.
vertilgen jomavtoms, kolavtoms.
Vertrag machen soglašams.
Vertrauen kämeme.
vertrauen kämems; (auf etwas) tšajams.
vertreiben panems, kravlems, kravtoms.
vertrinken simems.
vertrocknen koškems.
verübeln, *übel auslegen* beřan pelev targsems.
veruneinigen, *sich*, šolnoms.
verunreinigen gađams, skvernoisto tejem.
verunstalten, *verunzieren* amazylgavtoms.
verursachen tejem.
verurtheilen osuđams, suđams, tšumondoms.
verwahren vanoms.
verwaisen sirotaks kadovoms.
verwalten kirdems.
Verwalter kirditša, pravitel'.
verwandeln liaks vefavtoms, *sich v.* polavoms.
verwandt rodnoi.
Verwandter rodňa, malaviks, srodnik.
verwegen smeloi.
verwehren a merems, kardams, lotkavtoms.
verweigern otkazams, merems a maksan.

verweilen aštšems, ulnems.
verweisen (schelten) šolnoms, vgl. *verbannen*.
verwelken jomams, pužems, ašolgadoms.
verwerfen ortoms; vgl. *verschmähen*.
verwesen naksadoms.
verwirren (verwickeln) tapařams, tšovorams, *sich v.* tšovorgadoms; (in Verwirrung setzen) mutams, *verwirrt werden* mutavoms.
verwöhnen eľnems, važdams.
verwüsten tšavosto kadoms.
verwunden petškems, peeľnems, ranams.
verwundern divavtoms, *sich v.* divams.
Verwunderung divamo, *in V.* setzen divavtoms.
verzärteln s. *verwöhnen*.
verzagen pelems.
verzehren sevems.
verzeihen prostams, noldams.
verziehen (transit. schlecht erziehen) eľnems; (intr. säumen) kuvat a sams.
verzieren purnams.
verzinnen kivese valoms.
Vetter dvojurodnoi brat, (älterer V.) patai.
Vieh skotinat, kildeme.
Viehbremse promo.
Viehhirt pastuk, stada vany.
Viehseuche zaraza, padož.
Viehstall kardo.
Viehweide luga, poima.
viel lamo, uskula, *wie viel* mežaro, žaro, so *viel* sňaro (seňaro), *zu viel* lišnoi.
vielleicht arašt, arazdi.
vielmals tšasto, todei, seetste.
vielte — *der wie viele* mežarotse.
vier nile.
viereckig nile ugoloň.
vierfüssig nile pilgeň.
vierjährig nile ieň.
vierte niletse.
Viertel tšetverti.

vierzehn kāmnilje.
vierzig nileŋgämen.
Violinbogen sripkaŋ lokšo, tšiskinge.
Violine sripka.
Violinsaite sruna.
Vitriol kuparos.
Völlerei irideme (iridme).
Vogel narmon.
Vogelbauer kletka.
Vogelbeerbaum (Sorbus Aucuparia L.) pizeľ.
Vogelnest narmonen piza.
Vogelscheuche tandavks.
Vogelsteller narmonen kundytša.
Volk narod.
voll peškse, *voll sein* peškedems.
vollenden prádoms, maštoms.
vollkommen pradož.
Vollmond peškedž kov.
vomiren uksnoms.
voran ikele.
vorbei vaksga, *v. fahren* vaksga molems, *v. gehen* vaksga jakams; jutams.
Vorbild primera.
Vorderarm kaniř.
vordere ikeľks.
Vorderfuss ikeľks piľge.
vorenthalten kirdems.
Vorfall ulme, ulež.
vorfallen tejevoms, ulems.
vorgestern kolmotse tšiste.
vorhaben karmams.
Vorhalle piřavks.
Vorhang šaršav.
Vorhaus kud'ikeľks.
vorher ikele, sed'ikele, vasňa.
vorher sagen ikele jovlems.
vorherrschen ikele nejems.
Vorhof ikeľks kardas.
vorig jutaž.

vorlängst umok.
vormals s. *vorher*.
Vormittag valske.
Vormund opekun.
vorn ikeľde.
vornehm serev, pokš, *vornehmste* samoi pokš.
 ineŋtse, ikeľks, inetšks.
Vorrath zapas.
Vorrathshaus utomo, ambar.
vorsätzlich narošno.
Vorsatz karmamo.
Vorschrift zapoved, prikaz.
vorschützen otkazams.
vorschuhen keme prá od tejems.
vorsichtig peli, storožna.
Vorspann ulavt.
vorspannen kildems.
vorstehen (einer Sache) vanoms; (hervor stehen) lisems.
vorstellen ikele stávtoms, *sich etw. v. arsems*.
Vorstube kud'ikeľks.
Vortheil baryš, läze.
vortrefflich veľt paro.
vorüber vaksga.
vorwärts ikeľga.
vorweg ikeľde.
vorwerfen (Vorwurf machen) pokorams, uprekams.
Vorwurf uprekamo, pokoramo.
vorzeichnen tšertams.

Waare tovar.
wach sein a udoms.
Wache (Wächter) karaul, (Wachthalten) vanomo.
wachen a udoms; *über etwas wachen* vanoms.
Wachhaus karaulnoi kudo.
Wacholder meževeľ.
Wachs kšta (šta).

wachsam sein a nužsems.
wachsen kasoms.
Wachslight kštatol.
Wachtel kotškodok, jora.
Wachtelkönig (Crex L.) kirestei.
wackeln tšarams.
Wade piľge ladyžka.
wächsern kštaŋ.
Wächter storož; vanytša.
wägen onkstams.
wählen purnams.
wähnen arsems.
wälzen käverdem, šavordems, veľavtoms, *sich wälzen* käverems.
wärmen eždems, *sich wärmen* ežnems.
Wärterin ŋaŋka, eikakš vany.
Wärwolf veřgezeks (ovtoks) pranzo teji.
Wäsche ašo panart.
wässerig vedeŋ.
Waffe ružija.
waffnen zařadams.
Wage vest.
Wagen krاندast.
wagen smelgadoms, smejsams.
Wagschale ves.
Wahnsinn azargaleme.
wahnsinnig prăveste lisež, azargadž.
wahr viede.
Wahrheit pravda.
wahrlich alkuks, viedste.
wahrsagen orožejams.
Wahrsager kăd langso sody, orožeji.
Waise sirota, uros.
Wald vir.
waldig virev.
Walfish kit.
walken tšalgams.
Wallach aigor, genauer pitškavtož aigor.
wallachen lišme pitškavtoms.

wallen s. *wogen*, *wandeln*.
Wand stena.
wandeln jakams; vgl. *verwandeln*.
Wanderer juty, jaky, lomaŋ veleste.
Wanderheuschrecke salmoksoŋ sala (saly).
Wange tšama boka, tšama jagoda, štšoka.
wankelmüthig nepostojannoŋ.
wanken tšarams.
wann mežardo, žardo, koli, *irgend w.* žardojak.
Wanne lakaŋ.
Wanze kendal.
warm lämbe.
warnen sodavtoms, sodavnems.
warten utšoms; (beaufsichtigen) vanoms.
warum meis, mežen kis.
Warze borodavka, sildei; (an der Brust) pote, pote prá.
warzig sildejev.
was meze, *was für ein* kodamo.
Waschbläuel valok.
Waschbecken umyvalnik.
waschen šlams (kšlams), (Kleider) muškems, lopalems, (den Kopf) pezems.
Waschtrog lopaleme otška.
Wasser ved.
Wasserampfer alašaŋ umrav.
Wasserblase puzyr.
Wassereimer vedra.
Wasserfall ved pramo.
Wasserfluth ved tavadmo.
Wasserglas stakan, stopka.
Wasserhollunder (Viburnum Opulus L.) tšavdire.
Wasserjungfer salmoksoŋ kirdima.
wasserlos vedteme.
Wassermelone arbuž.
Wassermühle ved meľnitsa, ved kăv.
Wassersucht ved orma.
Wassertrog otška.

Wasserwirbel purdavks, ved purdamo tarka.
watscheln kavto peles tšarams.
Webebaum navoi.
weben kodams.
Weber katš.
Weberlade vigine.
Weberschiffchen kajamo.
Webstuhl stan.
wechseln (transit.) polavtoms, (intr.) polavoms, veļavoms.
wechselseitig veikest veikest.
wechselsweise peremenga.
Wechsler polavtytša.
wecken pultams.
wedeln avlems, mit dem Schweife wedeln puloso tšarams.
weder ... noch ni ... ni.
Weg ki.
weg s. fort.
Wegblatt (Plantago L.) kelev lopat.
wegbringen kandoms.
wegfahren, weggehen sezems, tujems.
wegjagen panems.
weglassen noldams.
weglaufen orgodemš.
wegnehmen neļgems, sevems.
wegräumen purnams doloi.
Wegscheide perekšoska.
wegschicken, wegsenden kutšoms.
wegtragen kandoms.
wegwerfen kajams doloi, ortoms.
Wehe gore.
wehen puvams, lākams.
wehklagen laišems, riznems.
Wehmutter s. Hebamme.
wehren lotkavtoms; sich w. a maksoms prānzo.
wehrlos ružijavtomš.
Weib (Frauenzimmer) ava, altes Weib baba; (Gautin) ni, kozika.

Weibchen (von Thieren) avaka, ava.
Weibermütze ulosnik.
Weiberrock alga panar.
weiblich avaņ.
Weibsperson ava.
weich tševte, weich werden tševtemems, park-somoms, weich machen tševtevtoms.
Weichen pāke boka.
weichen (intr.) (im Wasser) tševtedems, (nachgeben) lotkams, prānzo maksoms; (transit.) tševtevtoms.
weichlich lavšo, mezejak a kirdi.
Weide (Salix L.) kaļ, taļnik.
Weide (Viehweide) luga, poima, vanmo tarka.
weiden kaleņ.
weiden (transit.) vanoms, (intr.) luga langso ulems.
Weidengehölz kaļ pulo.
Weidengesträuch taļnik.
weifen kesak avlems.
weigern, sich, merems a karman.
Weihe, der, kaval.
weihen lemdems.
Weiher s. Teich.
Weihnacht rožtova, rožostvo kristovo.
Weihrauch ladon.
weil seks meks.
Weile ška.
Weiler vele.
Wein vina.
weinen avardešs, laut weinen rytnams, zu weinen anfangen avargadoms.
weinerlich avardež, avardemeņ.
Weingarten vinograd sad, vinograd pire.
Weinglas ūmka, tšarka.
Weinrebe vinogradaņ loza.
Weinstock vinograd.
Weise lad, auf jede Weise eŗva kuva.
weise mudŗona.

Weisel mākš ava.
weisen nevtems.
Weisheit mudroš, prāve.
weiss ašo, weiss werden ašolgadoms, weiss machen ašolgavtoms.
weissagen ikele jovlems.
Weissager prorok, ikele jovlitša.
Weissdorn (Crataegus L.) lemteme tšuvto, bojarka, bojaroņ jagodat.
Weisse, das, (im Auge, Ei) ašo.
weissen ašolgavtoms.
Weissgärber ked teji.
Weisskohl ašo kapsta.
weit vasolo, vasolga, von weitem vasoldo, weiter, weithin vasov.
weit (entfernt) vasoloņ, (breit, geräumig) kelev.
Weizen toizuro; viš.
Weizenmehl višeņ potšt, toizuroņ potšt.
welcher kona, kodamo, konata.
welk ašolgadž, amazy.
welken ašolgadoms, koškems, pužems.
Welle volna, ved uske.
Welp kiškane.
Welt mastor, pingē, tvar; (menschliche Gesellschaft) lomāt.
wenden veļavtoms, sich wenden veļavoms.
wenig alamo.
wenn žardo, bude, koda, koli, ježeli, seņak, wenn auch koš, als wenn buttaby.
wer ki.
werden veļavoms, tejevoms.
werfen kajams, (weit hin) ortoms, ortlems, Junge werfen levksijams, (von Stuten) vasijams, (von Kühen) vazijams, (von Säuen) purtsijams, (von Schafen, Ziegen) verisijams; sich werfen prams, kajams prānzo, (von Holz, schief werden) turmuskadoms.
Werg paklat, muško.
Werk teve.

Werkeltag staka tši, budnoi tši.
Werkzeug zhrui.
Wermuth narkimks.
Werst valgei (vaigel) pe.
Werth pitne.
werth paro, pitnev.
weshalb mezeņ kis.
Wespe ukska.
Westen tši valgomo.
weswegen s. weshalb.
wetten zakladso vatškodems.
Wetter tši, vozduk.
Wetterleuchten koške jondol.
Wetterstrahl jondol.
Wetterwolke pizeme pāle, pizeme kovol.
wetzen tšovams.
Wetzstein brus, tšovamo kāv.
Wichse vaksa.
wichsen vaksaso vaņskavtoms, kštajavtoms (štajavtoms).
wichtig pokš.
Wicke tšeireņ kuol.
Wickelband keršamo piks.
wickeln tapaŗams, (Kinder) keršams.
Widder baran, jarka.
widerlich avetškevi, protivnoi.
Widersacher protivnik, peļkstytsa.
widersetzen, sich, peļkstams, a maksoms prānzo.
widerspenstig ozornik, blagoi.
widersprechen peļkstams, karšo kortlems.
Widerwille aokota.
widrig (entgegen) karšo, karšoņ, (widerwärtig) protivnoi, avetškevi, ataņtev.
wie kuva, koda, ladso, kondamo.
wieder opek, ombotsede, tago, (zurück) mekev.
wiederholen ombotsede kortlems, o. tejems.
wiederkäuen ževajams.
wiederkehren mekev sams.
wiederum s. wieder.

wiedervergelten pandoms.
 Wiege lavš, nuřamne.
 wiegen nuřams, nuřsems.
 wiegen (transit., wägen) onkstams, (intr.) tar-
 gams.
 wiehern säjams, (leise, aus Befriedigung) ro-
 kams.
 Wiese luga, (im Walde) kužo, (sumplige) tšei,
 (zum Mähen) ledme.
 Wiesenkleee varseń pal.
 wiewohl koš.
 wild (unbändig) blagoi, ozornik, (nicht ge-
 zähmt) dikoi, idem, vir.
 Wild dikoi zvert.
 Wildniss tšavo tarka.
 Wille ola, Wille's sein karmams.
 willfahren tejems.
 willig okotna.
 willkommen zdorov, w. heissen zdorovams.
 wimmern kušams.
 Wimper selme ponat.
 Wind varma.
 Windbruch varmań sindev tšuvto, (alter, fau-
 lender) kando.
 Windel tetkeme, tapardeme.
 windeln tetkems, keršams, tapardems.
 winden taparams.
 Windhund borzoi.
 windig varmań.
 windigen (Getreide) ponžavtoms.
 Windmühle varma melnitša, varma käv.
 Winkel ugol pe.
 winkelig ugolov.
 winken (mit der Hand) avlems, (mit d. Kopfe)
 makajams, (mit d. Augen) końtšems.
 winseln tsinems.
 Winter tele, im Winter telne.
 winterlich telen.
 Winzer vinogradeń kirditša.

Wipfel pra.
 Wirbel (im Wasser) purdavks, ved purdamo
 tarka, (auf dem Kopfe) kaskmo.
 Wirbelwind vikať.
 Wirth kud'azoro.
 Wirthin kud'azor'ava.
 Wirthshaus stojalnoi kardas.
 Wirthschaft kudo kirdeme.
 wirthschaften kudo kirdems.
 Wirze (vom Bier) susla.
 Wisch patša, nardamo.
 wischen nardams, nardlems.
 Wischtuch s. Wisch.
 wispern toškams, salava kortlems.
 wissen sodams.
 Witterung vozduk.
 Wittwe, Wittwer dova.
 witzig mudrona.
 wo koso, von wo kosto.
 Woche nedla.
 wöchentlich nedlań.
 Wöchnerin aumok tšatštož.
 Wölfin ava vergez.
 Woge volna, ved uske.
 wogen volnovams, volnokšnems, ved uske pa-
 nems.
 woher kosto.
 wohin kov.
 wohl možo; (gut) parsto.
 Wohlbefinden zdorovie, šumbra tši, paro tši.
 wohlfeil apitnev.
 Wohlgeruch tańtev tšine, paro tšine.
 wohlhabend parsto eri, šupavsto eri.
 wohlriechend paro tšinev.
 wohlschmeckend kusna, tańtev.
 Wohlsein s. Wohlbefinden.
 Wohlthäter, wohlthätig paro teji.
 Wohlthat paro teve.
 wohnen erams.

Wohnort etamo tarka.
 Wohnung kudo, jurt.
 Wolf vergez.
 Wolfspelz vergezeń tulup.
 Wolke päle, kovol.
 wolkig pälev.
 Wolle pona.
 wollen ponań.
 wollen karmams, vašems, jorams, mels pu-
 toms, ich will moń melem uli, monen era-
 vi, melezen saž od. tuž.
 wollig ponav.
 worfeln ponžavtoms.
 Wort val.
 Wortstreit šolnomo, pełkstamo.
 Wucher lamo saime.
 Wucherer lamo saji.
 Wuchs sere; kaskmo.
 wählen sokořams.
 wünschen vašems.
 würdig maštovi, würdig sein maštovoms.
 würgen povams, läpijavtoms.
 wüst tšavo, wüst werden tšavmoms.
 Wüste tšavo tarka, pustyna.
 wüthen azargadoms.
 wüthend käžev, azar, azargadž, wüthend wer-
 den käžejavoms, azargadoms.
 Wuhne anksima.
 wund ranaž, kolaž.
 Wunde rana.
 Wunder tšuda (tšuda), diva.
 wunderbar divań, tšudnoi.
 wundern divavtoms, präveste livtoms, sich
 wundern divams, präveste lisems.
 Wunsch mel, vašeme.
 Wurfschaukel koime.
 Wurm suks.
 Wurst kolbasa.
 Wurzel koreń, jur (bes. die hervorragende).

wurzeln koreń od. koret noldams.
 Wuth käž.
 Zacke tšapo.
 zackig tšapnož.
 zähe targy (targai), (von Gemüthe) kalgodo.
 zählen lovnoms.
 zähmen tonavtoms.
 Zähneklappen pevt sornomo, pevt tšavmo.
 Zähneknirschen pevt oder pevtnese tšikirdamo,
 zähneln tšapnoms. [p. suskomo.
 Zähre selved (selme ved).
 Zänker, zänkisch šolny.
 zäumen novta od. spańst putoms.
 zagen pelems.
 Zahl tšisla, tšot.
 zahlen pandoms.
 zahlreich lamo.
 Zahlung pandomo.
 zahm setme.
 Zahn pev (pei).
 zahnen pevze lisi.
 Zahnfleisch pev syveľ.
 zahnlos pevteme, er ist z. pevenze pražt.
 Zahnstocher pevt vańskavtomo.
 Zahnweh pevt sereďme.
 Zange kleštšat.
 Zank šolnomo, pełkstamo.
 zanken šolnoms, pełkstams, spořams.
 zanksüchtig s. zänkisch.
 Zapfen (an Gefässen) tulo, (an Bäumen) šiška.
 zapfen nurtams.
 zappeln drāńams.
 zart (weich) tševte, (fein) tšovine, (schwach)
 Zaser lytkav. [nužaks.
 Zauberei vedovamo, puvamo.
 Zauberer vedun.
 Zauberin vedun, vedma.

zaubern vedovams, puvams.
zaudern aštšems.
Zaum (aus Stricken) novta, (aus Riemen) spanst.
Zaun pire, piřavks, (geflochtener) pleteń.
Zaunöffnung okolnitsa.
Zaunpfahl kolytša.
zausen razdems.
zechen simems.
Zecke lom si.
Zehe piłge sur, *grosse Zehe* pokš piłge sur.
zehn kämen.
Zehner (Münze) grivennik.
zehnte kämentse.
Zehnte dešatina, kämentse dol, k. pele.
Zeichen primet, täšks; nejevks, sodavks.
zeichnen (malen) sormadoms, (Zeichen machen) primet putoms.
Zeichnung šorma, šormadomo.
Zeigefinger kukiš, pša sur.
zeigen nevtems, sodavlems, *sich z. nejevoms.*
Zeit ška, pinge, *zur Zeit* škane, pingste, *von Zeit zu Zeit* škasto, *ich habe Zeit* monen jutko od. pora.
zeitig (früh) rana, (reif) kenerež.
zeitigen s. reifen.
Zeitvertreib zabava.
Zelle vařa, sota vařa.
Zelt šator.
Zelter inakodka (vinakodka).
zerbrechen (transit.) sindems, sinterms, porksems, (intr.) sivems, porksevoms.
zerbrechlich sintrevi.
zerbröckeln pamordoms.
zerdrücken läpštšems.
zerhauen keřams.
zerklopfen tšulgsems.
zerknittern sintrems.
zerkratzen kotskerems.
zerkrümeln pamordoms.

zermalmen tšavoms, jažams.
zernagen porems.
zernichten kolavlems.
zerplatzen sezevoms.
zerquetschen läpštšems.
zerreiben tšovams, pamordlems.
zerreißen (transit.) seznems, razdems, (intr.) seznevoms, razdevoms, sezevoms.
zerren targsems, razdems.
zersägen piłams.
zerschellen s. zerbrechen.
zerschlagen, *zerschmettern* porksems, porksems, *zerschneiden* petškems. [lems.
zerspalten lazoms.
zersprengen seznems.
zerspringen laznovoms, kaladoms, porksevoms.
zerstampfen tombams.
zerstören (verderben) kolams, kolavtoms, (niederreißen) razořams, kalavtoms.
zerstossen tombams.
zerstreuen panems, sravlems, jomavlems, *sich zerstreuen* sravlevoms, srams.
zertreten tšalgsems.
zertrümmern sintrems, sindems.
Zettel šorma; (b. Gewebe) surbunat.
Zeuge svidetel, selme nejitsa, vara vany.
zeugen svidetelks jakams, selme neime kortlems, vara vancms; (hervorbringen) tšatš-
Zeugniss selme neime. [toms.
Zeugungsglied (männl.) gulka, (weibl.) pad.
Zickel sāja od. kaza levks, sāja od. kaza veriske. [(tserepitsa).
Ziegel kirpetš, (auf dem Dache) tšerepitsa
Ziegenbock kata.
Ziegenmilch sājań od. kazań lovso.
ziehen targams, uskoms, (Thiere, halten) kirdems, (den Hut) sajems, (den Degen) targams; (intr. irgend wohin) molems.
Ziel tsel.

zielen primetams.
ziemlich dovolna.
zieren purnams; *sich zieren* vizdems.
Zimmer komorka, gornitsa.
Zimmermann plotnik.
zimmern plotnitsams.
Zinn kive.
Zins (Abgabe) dań, podat; (Procente) uskula.
Zipfel pol.
zirpen tširkams.
zischeln toškams, salava kortlems.
zischen veškems.
zittern sornoms, sornovlevoms.
Zitze pote, pote pša.
zögern aštšems.
Zöllner mytar.
Zoll pošlina, vgl. *Abgabe*.
Zopf (hinten) pulo, (an der Seite des Kopfes) [šorav.
Zorn káž.
zornig kážev, *z. sein* kážejavoms, káž kirdems.
zottig ponav.
Zuber ušat, (kleiner) kedže.
zubereiten anokstams.
zubinden šulmams.
zubringen (die Zeit) petškems.
zucken targnems, targsems.
Zucker sakar.
Zuckungen (Krämpfe) eš orna.
zudämmen prud pekstams.
zudecken tavadoms, veřtams.
züchtigen keřams.
Zügel oždat.
zünden kurvažtams.
Zündloch zatravka.
Zündpfanne polka.
zürnen kážejavoms.
zuerst ikele, vařna.
zufällig slutšań
Zufall slutšai.

zufallen (z. Theil werden) sotadoms, sotavoms, maksovoms.
zufrieden dovolna, *zufrieden stellen* važdams.
zufrieren keřmems, jeinevoms.
zugehören ulems, aštšems.
zugestehen veis kundams, soglašams.
zugethan šulmaž, *z. sein* paro arseme kundams.
zugleich veise.
Zugseil betševka.
Zugthier kiřdeme.
zuhaken krutškaso tšotšams.
zuhören kultsonoms.
zukunft tšotšams, pongavlems.
zukünftig ikele pelev, sy. [satoms.
zulangen (nehmen) sajems, (genügen) dovolna
zulassen (erlauben) karmavtoms, merems, nol-
zuletzt meile, meile pelev. [dams.
zumachen pekstams, šolgoms, (Kleider etc.) tšotšams, pongavlems, (d. Augen) kořams.
Zunder seje.
zunehmen kasoms, raštams, lāzlems, lamo tezunesteln tšotšams, pongavlems. [jevoms.
Zuneigung paro arseme.
Zunge keř, *mit verwachsener Zunge* žaba; (in der Schnalle) tšotšamo.
zunicken šukuńakšnems, makajams.
zupfen skirams.
zurecht machen anokstams, artoms.
zurecht weisen prāv putoms.
zureden kortavtoms, kortlems.
zureichen dovolna satoms, topodoms, *zureichend* saty, dovolna.
zurichten s. *zurecht machen*; *sich zurichten* (beschmutzen) gađavoms.
zuriegeln zasolso pekstams. [udalo.
zurück mekev; (rückwärts, dahinten) udalov,
zurück bleiben udalo kadovoms, liadoms, lotkakšnems.

<i>zurück bringen, zurück führen</i> murdavtoms.	<i>zuverlässig</i> vernoi.
<i>zurück geben</i> mekev maksoms, velavtoms.	<i>zuorkommen</i> kurodoms.
<i>zurück gehen</i> s. <i>zurück treten, zurück kehren.</i>	<i>Zuwachs</i> uskula, raštamo.
<i>zurück halten</i> kirdems.	<i>zuweilen</i> seetste, liasto.
<i>zurück kehren, z. kommen</i> murdams, murdavtoms, mekev velavoms.	<i>zuwenden</i> velavtoms, (verschaffen) maksoms.
<i>zurück lassen</i> kadoms.	<i>zuwider</i> karšo.
<i>zurück nehmen</i> mekev sajems, <i>er nimmt sein Wort zurück</i> soñze pravdazo a j-aštši.	<i>zuwinken</i> avlems.
<i>zurück schicken</i> mekev kutšoms.	<i>zwicken</i> šuvordoms, läpstšems.
<i>zurück treten</i> udalov potams, päťams.	<i>zwanzig</i> komš.
<i>zurück ziehen</i> mekev sajems, <i>sich z. ziehen</i> udalov potams, orgodems.	<i>zwanzigste</i> komsetse.
<i>zurüsten</i> anokstams. [maksoms.	<i>zwar</i> koš.
<i>zurufen</i> seřgedems, seerems, valgei (vaigel)	<i>zwei</i> kavto, <i>zwei Mal</i> kavkst (kavst), kavto kirdava.
<i>zusagen</i> merems, altams, merems teisazo.	<i>zweifach</i> kavtoñ kirda.
<i>zusammen</i> veis, veise.	<i>zweifeln</i> pelems; mutavoms, melavtoms.
<i>zusammen drücken</i> šuvordoms.	<i>zweifüssig</i> kavto pilgeñ.
<i>zusammen fügen</i> veis päđavtoms.	<i>Zweig</i> morgo, tarada.
<i>zusammen kommen</i> promoms (sich versammeln), vastams (begegnen).	<i>zweijährig</i> kavto ieñ.
<i>zusammen schlagen</i> (d. Hände) vatškodems.	<i>zweischläfrig</i> kavtonen paro udoms.
<i>Zusatz</i> uskula, läze.	<i>zweischneidig</i> kavto pelev šťši.
<i>zuschauen</i> vānoms, vatšnems.	<i>zweite</i> ombotse, <i>zum zweiten Mal</i> ombotsede.
<i>Zuschauer</i> vany.	<i>Zwerg</i> viškine lomañ.
<i>zuschieben</i> šaštoms.	<i>Zwickel</i> strelka.
<i>zuschliessen</i> pekstams, šolgoms.	<i>zwicken</i> skirams, läpstšems.
<i>zusehnallen</i> tšotšams.	<i>Zwieback</i> košk'kše.
<i>zuschütten</i> (ein Loch) veiketnems.	<i>Zwiebel</i> tšurka.
<i>zusehen</i> s. <i>zuschauen.</i>	<i>Zwilling</i> dvoića, ve päkeñ.
<i>zu sehr</i> veit.	<i>zwingen</i> karmavtoms, neolams, košardoms.
<i>zusiegeln</i> petšadams.	<i>zwinkern</i> (mit den Augen) koñtšems.
<i>zuspitzen</i> šťšiste tejems, šťšilgavtoms.	<i>Zwirn</i> šure.
<i>zustopfen</i> pekstams, potundams, ävksnems.	<i>zwirnen</i> šureñ.
<i>zuthätig</i> paro, mel vany.	<i>Zwirnfaden</i> vedme, šure.
<i>Zutrauen</i> kāmeme.	<i>Zwischenraum</i> jutko.
	<i>Zwist</i> pelkstamo.
	<i>zwitschern</i> tsitnems, tširkams.
	<i>zwölf</i> kāmavtovo.

Zusätze und Verbesserungen.

aška <i>Kummet.</i>	rudasov <i>kothig.</i>
bojarka, bojaroñ jagodat <i>Weissdorn</i> (Crataegus L.)	sivoi lišme <i>Schimmel</i> (Pferd).
kštere <i>Spindel.</i>	šuma <i>langer Trog zur Viehtränke.</i>
kšterdems <i>spinnen.</i>	tetkems <i>windeln.</i>
lovnovtoms <i>predigen.</i>	tseľnik <i>Hausgenosse.</i>
peñalanga <i>Schlafplatz auf dem Ofen.</i>	tšot <i>Zahl.</i>
pletša <i>Schulter.</i>	tširkams <i>zwitschern, zirpen.</i>
pokš päřima <i>grosse Fasten.</i>	tutma <i>Kropf der Vögel.</i>
	viinsems <i>die Oberhand behalten.</i>

S. 14 Z. 5 v. o. l. e, i st. ei	S. 157 Z. 17 v. u. l. svetams st. svetāmo
» 26 » 15 v. o. l. <i>dieses</i> st. <i>dies es</i>	» 160 » 2 v. u. l. tombeľde, peľde st. tombeľde, pelde
» 30 » 11 v. u. l. urvakslems, urvakstlems	» — » 1 v. u. zu streichen tovolda = tosto.
st. urw . . .	» 161 » 3 v. u. l. tseľ st. tsel
» 35 » 13 v. o. l. tāťan st. tāťan	» — » 11 v. o. l. tšupu st. tsupu
» — » 14 v. o. l. vakan st. vakañ	» 163 » 6 v. o. l. tšiaa st. tsiava
» 43 » 4 v. o. l. tšuvtošt st. tšuvtošt	» — » 10 v. o. l. tšine st. tšine
» 48 » 3 v. u. l. kutšinze st. kutšynze	» 168 » 13 v. u. l. kortlems st. kostlems
» 51 » 8 v. u. l. lomañšt st. lomañšt	» 170 » 14 v. o. l. vievtams st. vievtams
» 54 » 13 v. o. l. terdž st. terdž	» 171 » 13 v. o. l. žaľ st. žal
» 56 » 1 v. u. l. jovtyñdäräi st. jovtyñderäi	» 175 » 13 v. u. l. soglašams st. soglasams
» 62 » 4 v. u. l. ozadytneñ st. ožadytneñ	» 177 » 1 v. o. l. päđavtoms st. päđavtoms
» 64 » 20 v. u. l. karmakseľt st. karmakseľt	» 179 » 2 v. o. l. uradoms st. uradams
» 69 » 3 v. u. l. moľđanok st. moľđanok	» 180 » 14 v. u. l. kavore st. kovore
» 71 » 15 v. u. l. zamam st. zaman	» 181 » 3 v. u. l. soglašams st. soglasams
» 94 » 18 v. u. l. meřt st. meřž	» 183 » 7 v. o. l. prišaga st. prisaga
» 123 » 4 v. u. l. karšos st. *karšos	» 190 » 19 v. o. l. saponše st. saponšo
» 127 » 1 v. u. l. kotkodov st. kotkodav	» 195 » 1 v. u. l. <i>Flachsschäben</i> st. <i>Flachsschäben</i>
» 128 » 14 v. o. l. kotškoms st. kotšoms	» 197 » 6 v. o. l. umař st. umar
» 129 » 17 v. o. l. kulovtomo st. kolovtomo	» 215 » 17 v. o. l. žaľ st. žal
» 131 » 19 v. u. l. <i>Nudel</i> st. <i>Rudel</i>	» 229 » 10 v. o. l. peškedež st. peškedž
» 135 » 1 v. u. l. a moli st. amoli	» 230 » 1 v. o. l. pilg'alks st. pilgalks
» 141 » 18 v. u. l. a peli st. apeli	» — » 12. 16 v. o. l. lat'alks st. latalks
» 143 » 17 v. o. l. petšksems st. petsksems	» — » 10 v. u. l. mañťši st. mantši
» — » 18 v. o. l. tšuvtoñ st. tžuvtoñ	» 232 » 16 v. u. l. lomot st. lomoť
» 149 » 17 v. u. l. a maksy st. amaksy	» 240 » 10 v. u. l. prommoñ st. promoñ
» 155 » 14 v. o. l. spovedams st. spovedams	
» 156 » 5 v. u. l. polavtoms st. polavtomo	